wirtschaft und statistik 2/81

Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden
Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe GmbH & Co. KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,80
Jahresbezugspreis: DM 122,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—81102
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Inhalt

	Seite
Zusammenfassende Übersicht	75
Wirtschaftszahlen	76
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	80
Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe (Methode und Ergebnisse 1978)	81
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976	89
Statistische Umschau	
Bevölkerung	
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1979	95
Erwerbstätigkeit	
Streiks und Aussperrungen 1980	98
Unternehmen	
Jahresabschlüsse 1979 von Aktiengesellschaften der Industrie	99
Zahlungsschwierigkeiten 1980	103
Landwirtschaft	
Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	107
Produzierendes Gewerbe	
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1980	109
Struktur des Bauhauptgewerbes 1980	116
Außenhandel	
Außenhandel 1980 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	122
Außenhandel im 4. Vierteljahr 1980	129
Bildung und Kultur	
Struktur der Filmwirtschaft 1978	133
Sozialleistungen	
Aufwand für die öffentliche Jugendhilfe 1979	139
Preise	
Preise im Januar 1981	141
Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar und Februar 1981, Heft 1 und 2	144
Veröffentlichungen vom 20. Januar bis 16. Februar 1981	145
Statistische Monatszahlen	
Inhalt	69*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents

	Page
Summary survey	75
Economic indicators	76
Graphs on the economic development	80
Survey of materials and goods received in building industry (Method and results, 1978)	81
New computation of the price indices of foreign trade, base 1976	89

Statistical Review

Population
- Marriages, divorces, births and deaths of aliens, 1979 — 95

Employment
- Strikes and lock-outs in 1980 — 98

Enterprises
- Annual financial statements of industrial joint-stock companies, 1979 — 99
- Insolvencies, 1980 — 103

Agriculture
- Livestock population on 3 December 1980 (Preliminary results for cattle and pigs) — 107

Production industries
- Output in production industries, 1980 — 109
- Structure of building industry proper, 1980 — 116

Foreign trade
- Foreign trade in 1980 by countries of production and of consumption — 122
- Foreign trade in the 4th quarter of 1980 — 129

Education and culture
- Structure of the motion picture industry, 1978 — 133

Social security schemes
- Expenditure for public youth welfare, 1979 — 139

Prices
- Prices in January 1981 — 141

Appendix

Systematic table of contents, January and February 1981, Nos. 1 and 2	144
Publications from 20 January to 16 February 1981	145

Monthly Statistical Figures

Contents	69*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières

	Pages
Exposé général	75
Données d'ensemble sur l'économie	76
Courbes relatives à l'évolution économique	80
Enquête sur les entrées de matériel et de marchandises dans le bâtiment (Méthod et résultats de 1978)	81
Nouveau calcul des indices des prix du commerce extérieur, base 1976	89

Revue statistique

Population
- Nuptialité, divortialité, natalité et mortalité des étrangers en 1979 — 95

Emploi
- Grèves et lock-out en 1980 — 98

Entreprises
- Bilans annuels des sociétés anonymes de l'industrie, 1979 — 99
- Insolvabilités en 1980 — 103

Agriculture
- Effectif du cheptel au 3 décembre 1980 (Résultats provisoires pour bovins et porcins) — 107

Industries productrices
- Production des industries productrices en 1980 — 109
- Structure de l'activité principale du bâtiment en 1980 — 116

Commerce extérieur
- Commerce extérieur par pays producteur et pays consommateur en 1980 — 122
- Commerce extérieur au 4ème trimestre de 1980 — 129

Enseignement et vie culturelle
- Structure de l'industrie cinématographique en 1978 — 133

Prestations de prévoyance sociale
- Dépenses pour l'aide sociale à l'enfance et à la jeunesse en 1979 — 139

Prix
- Prix en janvier 1981 — 141

Annexe

Table systématique de janvier et février 1981, numéros 1 et 2	144
Publications du 20 janvier au 16 février 1981	145

Chiffres statistiques mensuels

Table des matières	69*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m²	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m³	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km²	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaft

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
( )	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe 1978

Im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe wurde für das Berichtsjahr 1978 erstmalig eine Material- und Wareneingangserhebung durchgeführt, und zwar als Stichprobe bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Sie ergänzt die Material- und Wareneingangserhebung für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe, die ebenfalls für 1978 durchgeführt wurde. Damit stehen für die Beobachtung der gütermäßigen Verflechtung zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen wichtige Informationen auch für diesen Bereich zur Verfügung. Außerdem sind Angaben über die Material- und Wareneingänge eine wesentliche Grundlage für gesamtwirtschaftliche Konjunktur- und Strukturuntersuchungen sowie für internationale Vergleiche der Produktionsstrukturen. — Im vorliegenden Beitrag werden zunächst die technische und organisatorische Vorbereitung und die Durchführung der Erhebung beschrieben; im Ergebnisteil wird die Struktur des Wareneingangs getrennt für das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe erörtert.

Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976

Im Rahmen der Umstellung aller Preisindizes auf das Basisjahr 1976 liegen jetzt auch der Index der Einfuhrpreise und der Index der Ausfuhrpreise auf der neuen Basis vor. Wie allgemein bei Indexneuberechnungen zu beobachten, sind die Steigerungsraten im Vergleich zu denen der bisherigen, auf das Basisjahr 1970 bezogenen Indizes, etwas geringer.

Der Index der Einfuhrpreise lag im Dezember 1980 auf Basis 1970, umbasiert auf 1976 (= 100), bei 133,8 und damit um 14,5 % höher als zwölf Monate zuvor. Auf der neuen Originalbasis 1976 ergab sich für Dezember 1980 ein Wert von 130,9 und eine Jahresveränderungsrate von 12,7 %. Beim Index der Ausfuhrpreise beliefen sich die Ergebnisse auf alter Basis auf 116.9 sowie + 0,6 % und auf neuer Basis auf 116,6 sowie + 5.6 %.

Bei beiden Indizes war es möglich, die regionalen Nachweisungen, die sich bisher auf die Preisentwicklung im Außenhandel mit EG-Ländern einerseits und mit Drittländern andererseits beschränkten, etwas zu erweitern. Beim Einfuhrpreisindex können innerhalb der Drittländer künftig auch die „Anderen industrialisierten westlichen Länder", die „Entwicklungsländer (ohne OPEC)" sowie die „OPEC-Länder" ausgewiesen werden. Im Ausfuhrpreisindex ist nur die zusätzliche Darstellung der Preisentwicklung für die „Anderen industrialisierten westlichen Länder" möglich.

Statistische Umschau

Bevölkerung

Im Jahr 1979 betrug die Zahl der Eheschließungen zwischen Deutschen und Ausländern sowie zwischen Ausländern 30 900; sie ist gegenüber 1978 um 6,2 % gestiegen. Reine Ausländerehen wurden in rd. 5 900 Fällen geschlossen; rd. 16 000 deutsche Frauen heirateten einen Ausländer und rd. 8 800 deutsche Männer eine Ausländerin. — Mit rd. 75 560 Lebendgeborenen fremder Staatsangehörigkeit wurden 567 Ausländergeburten mehr als 1978 registriert. Dem standen 8 090 Sterbefälle von Ausländern gegenüber.

Erwerbstätigkeit

45 159 Arbeitnehmer haben sich 1980 im Ausstand befunden; 1979 waren dagegen 77 326 Arbeitnehmer an Streiks beteiligt bzw. von Aussperrungen betroffen gewesen. Die Zahl der verlorengegangenen Arbeitstage lag mit 128 386 niedriger als im Vorjahr (483 083 Arbeitstage); 1978 hatte sie 4,281 Mill. betragen.

Unternehmen

Nach den Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 1979 von 811 erfaßten Industrieaktiengesellschaften betrug die Nettobilanzsumme (nach Abzug der Wertberichtigungen und der ausstehenden Einlagen) 402,5 Mrd. DM (gegenüber 1978: + 29,5 Mrd. DM oder + 7,9 %). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 26,8 % (1978: 27,8 %), der Anteil des Fremdkapitals 67,8 % (67,4 %). Die erfaßten Gesellschaften haben 1979 in Sachanlagen 26,6 Mrd. DM investiert; das waren 2,2 Mrd. DM oder 9,0 % mehr als 1978. Der Buchwert der Sachanlagen betrug Ende 1979 129,1 Mrd. DM (1978: 126,9 Mrd. DM). Die Umsatzerlöse sind 1979 um 13 % auf 489,2 Mrd. DM gestiegen; im Vorjahr hatte die Zuwachsrate 4,5 % betragen. Die Roherträge haben sich 1979 um 10 % auf 226,0 Mrd. DM erhöht, ihr Anteil an der Gesamtleistung nahm von 46,8 % (1978) auf 45,2 % ab. — Nach Verrechnung der Rücklagenveränderung und der Gewinn- und Verlustvor-

Unternehmen

träge ergibt sich für 1979 ein saldierter Bilanzgewinn von 5,6 Mrd. DM (1978: 4,7 Mrd. DM).

Die Amtsgerichte haben im Jahr 1980 insgesamt 9 140 Insolvenzverfahren gemeldet, das waren 9,9 % mehr als 1979 (8 319). Von den 9 059 beantragten Konkursen mußten 6 639 mangels Masse abgelehnt werden. In 2 420 Fällen wurde das Konkurs- und in 94 Fällen das Vergleichsverfahren eröffnet. Der von den Gläubigern geltend gemachte Gesamtbetrag der Forderungen lag mit 3,8 Mrd. DM niedriger als 1979 (4,3 Mrd. DM).

Landwirtschaft

Nach dem vorläufigen Ergebnis der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1980 war der Bestand an Rindern mit 15,05 Mill. gegenüber dem 3. Dezember 1979 nahezu unverändert. Der Bestand an Schweinen belief sich auf 22,7 Mill., das waren 1,6 % mehr als 1979.

Produzierendes Gewerbe

1980 erreichte die Produktion nur knapp ihren Vorjahresstand. Nach vorläufigen Ergebnissen lag der Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — mit einem Stand von 122,8 (1970 = 100) um 0,2 % unter dem Stand im Vorjahr (1979 gegenüber 1978: + 5,4 %). Die Veränderungsraten bei den Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes lauten: Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe 1980 gegenüber 1979 — 2,9 % (1979 gegenüber 1978: + 7,5 %), Investitionsgüter produzierendes Gewerbe + 1,5 % (+ 4,7 %), Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe — 0 4 % (+ 4,2 %) und Nahrungs- und Genußmittelgewerbe + 2,9 % (+ 3,5 %).

Im Bauhauptgewerbe wurden nach dem Ergebnis der Totalerhebung Ende Juni 1980 60 294 Betriebe mit 1 281 252 Beschäftigten — darunter 155 302 ausländische Arbeitnehmer — gezählt. Damit lag die Zahl der Betriebe um 0,6 % und die Zahl der Beschäftigten um 1,7 % niedriger als vor Jahresfrist. Der Gesamtumsatz 1979 betrug ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 100.9 Mrd. DM; er war um 19 % größer als das Ergebnis des Jahres 1978.

Außenhandel

Im Januar 1981 lag der Wert der Einfuhr mit 28,1 Mrd. DM um 2 % höher und der Wert der Ausfuhr mit 27,2 Mrd. DM um 3 % niedriger als im Januar 1980.

In der regionalen Struktur des Außenhandels nach Herstellungs- und Verbrauchsländern zeigte sich auch 1980 wiederum die starke wirtschaftliche Verflechtung der Bundesrepublik Deutschland mit den industrialisierten westlichen Ländern. Drei Viertel aller Einfuhren und vier Fünftel aller Ausfuhren wurden mit dieser Ländergruppe getätigt. Dem nominalen Wert nach nahm der Import aus den OPEC-Ländern — hauptsächlich aufgrund steigender Ölpreise — zu (von 9 % der Gesamteinfuhr im Vorjahr auf 11 % im Jahr 1980). Zugleich vergrößerte sich der Anteil der OPEC-Länder an der Gesamtausfuhr von 6,1 auf 6,5 %. Die Bedeutung der Staatshandelsländer hat hingegen für beide Handelsrichtungen leicht abgenommen: bei den Importen von 5,5 auf 5,1 % und bei den Exporten von 6,0 auf 5,5 %.

Bildung und Kultur

Ende 1978 gab es 2 091 Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend filmwirtschaftliche Tätigkeiten ausübten. Sie beschäftigten 22 215 Personen (darunter 10 081 Teilzeitbeschäftigte). Der Umsatz aller Unternehmen belief sich im Jahr 1978 auf 2,139 Mrd. DM.

Sozialleistungen

Die Gesamtausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für Zwecke der öffentlichen Jugendhilfe betrugen 1979 insgesamt 4 759 Mill. DM und lagen damit um 332 Mill. DM oder 7,5 % höher als 1978. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die höheren Aufwendungen für die vier Hilfearten (Heimpflege (28,2 %), Kindertagesstätten (32,2 %), Freiwillige Erziehungshilfe (10,0 %) und Freizeithilfen (4,7 %) zurückzuführen.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Dezember 1980 bis Januar 1981 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) erhöhte sich gegenüber Dezember 1980 um 1,0 %, er lag um 6,8 % höher als vor Jahresfrist. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) hat sich von Dezember 1980 bis Januar 1981 um 0,8 % erhöht; er übertraf seinen Stand vom Januar 1980 um 5,8 %. *Ha./St.*

Wirtschaftszahlen[1])

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979		1980						1981	Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	61 353	61 322	61 439	...	61 589	61 616	61 653	...	...	...	...	72*
Eheschließungen	Anzahl	29 852	27 441	28 682	30 108	33 812	40 278	32 908	32 460	22 500	29 045	...	72*
Lebendgeborene	Anzahl	48 328	48 039	48 392	51 892	56 897	52 113	53 764	52 546	47 481	52 663	...	72*
Gestorbene	Anzahl	58 434	60 268	59 197	59 487	58 928	55 101	57 450	60 002	58 596	63 999	...	72*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	25 044	25 230	25 548	...	25 792[2])	...			...			75*
dar.: Abhängige	1 000	21 347	21 605	21 978	...	22 274[2])	...			...			75*
Arbeitslose	1 000	1 030	993	876	889	853	865	823	888	968	1 118	1 309	75*
Kurzarbeiter	1 000	231	191	88	137	85	43	138	189	264	357	402	75*
Offene Stellen	1 000	231	246	304	308	335	324	299	275	246	226	228	75*
Unternehmen und Arbeitsstätten													
Insolvenzen	Anzahl	797	727	693	..	760	732	818	863	707	...	...	78*
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	787	720	688	...	756	724	814	859	698	...	...	78*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	21 801	23 237	23 089	23 466	23 633[3])	24 066				22 700		14*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	334	353	368	376	377	353	409	419	376	383	...	85*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	33	33	28	...	20	14	30	18	30	...	...	86*
Produzierendes Gewerbe													
Index des Auftragseingangs													
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	101,3	106,3	117,8	122,2	116,1	101,5	122,8	133,0	116,4	116,8	...	88*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	97,1	101,2	115,4	121,1	117,5	103,1	117,3	129,5	111,0	108,6	...	88*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,0	108,5	119,5	133,0	118,6	102,3	121,9	130,9	118,3	126,4	...	88*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,1	108,2	116,7	121,6	107,0	97,0	133,7	144,4	119,5	103,4	...	88*
Index des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	99,2	104,8	120,2	127,2	129,1	128,3	126,0	125,7	125,9	123,8	...	89*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	86,3	93,5	115,4	117,0	120,9	114,1	109,3	109,3	106,1	107,0	...	89*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100,6	106,0	121,1	129,1	131,2	131,6	129,3	128,2	128,6	126,3	...	89*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	97,9	104,3	113,5	114,7	111,7	101,3	103,1	114,3	114,7	111,7	...	89*
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	113,7	116,7	123,0	122,8	109,4	104,7	122,4	125,7	133,9	118,5	...	90*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	167,4	179,0	190,9	190,8	152,3	146,2	164,5	189,9	220,0	221,7	...	90*
Bergbau	1970 = 100	83,7	83,6	86,8	85,6	77,2	75,8	79,4	84,4	89,5	89,0	...	90*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	114,5	116,6	122,6	122,7	108,9	103,3	122,3	124,8	133,6	119,2	...	90*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	112,3	116,7	125,5	121,9	112,9	109,4	120,0	122,3	124,6	106,7	...	90*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	115,0	115,5	120,9	122,7	106,4	95,4	123,2	124,5	136,6	125,7	...	90*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	114,4	115,0	119,8	119,3	100,5	98,2	122,2	123,8	132,3	115,8	...	90*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1970 = 100	117,9	121,9	126,2	129,8	120,4	123,2	124,4	133,2	146,4	131,8	...	90*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	95,2	102,5	109,5	107,2	105,2	106,5	117,5	117,6	144,7	82,5	...	90*
Index der Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	1970 = 100	109,5	109,3	114,6	118,8	105,9	98,7	122,4	121,0	134,8	135,3	...	92*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	117,2	118,4	120,3	114,7	95,0	84,7	117,9	118,7	125,3	104,3	...	92*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	1 000	7 632	7 584	7 608	7 660	7 678	7 693	7 717	7 686	7 657	7 604	...	87*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	791	772	771	763	748	668	790	840	762	694	...	87*
Umsatz	Mill. DM	80 261	83 327	92 121	99 667	97 147	85 763	105 725	110 472	100 108	101 948	...	87*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	18 966	20 028	22 131	24 200	22 901	19 359	26 197	26 420	24 282	26 537	...	87*
Baugewerbe													
Index des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe	1976 = 100	115,6	142,5	160,8	...	164,6	163,1	192,7	171,5	129,3	...	...	96*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 168	1 190	1 240	...	1 257	1 268	1 272	1 279	1 265	...	...	97*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	143	141	144	...	153	134	171	182	145	...	...	97*
						1979			1980				
						2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1976 = 100	94,6	120,1	151,3	...	156,4	155,7	155,7	159,0	160,5	157,0	...	96*
Produktionsindex für das Baugewerbe	1970 = 100	98,5	102,8	108,9	...	124,3	112,8	124,6	88,5	120,1	107,4	...	96*
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	95,2	102,5	109,5	107,2	125,3	119,9	119,5	90,8	124,3	109,8	105,5	96*
Ausbaugewerbe	1970 = 100	108,0	103,7	107,1	...	121,4	92,6	139,1	81,8	108,1	100,5	...	96*
Handwerk													
Beschäftigte	1 000	.	3 719	3 836	...	3 803	3 914	3 997	3 881	3 896	3 984	...	-
Umsatz	Mill. DM	.	259 650	289 933	...	77 352	69 240	85 775	66 297	76 871	80 334	...	-
						1980						1981	
Bautätigkeit und Wohnungen						Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	29,3	35,5	32,0	...	35,6	31,4	32,6	35,7	27,0	...	...	100*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m³	12,2	14,5	14,0	...	15,8	15,0	16,2	17,1	14,7	...	...	100*
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	34,1	30,7	29,8	...	17,3	17,7	22,2	27,8	24,5	...	...	100*
Handel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1970 = 100	164,0	170,9	189,5	...	203,3	183,9	212,1	218,5	200,7	...	...	101*
Einzelhandels	1970 = 100	171,3	180,1	191,5	201,8	200,8	180,1	194,1	218,5	217,5	261,8	...	102*
Gastgewerbes	1970 = 100	145,5	152,6	160,4	...	190,3	182,1	194,9	178,0	149,2	...	...	103*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	140,6	146,7	153,8	...	174,3	162,2	175,4	164,9	152,5	...	...	103*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	155,8	164,3	173,9	...	222,2	221,2	233,4	204,7	143,5	...	...	103*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 973	2 075	2 197	...	2 243[2])	...	...	...	...	...	...	104*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 738	1 771	1 868	...	1 876[2])	...	...	...	...	...	...	104*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	367	381	393	441	481	470	409	554	455	488	...	104*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	330	325	382	465	468	409	390	491	444	597	...	104*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	19 598	20 309	24 337	28 438	29 177	24 329	27 809	30 341	28 433	29 262	...	105*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 275	3 217	3 329	3 614	3 537	3 217	3 423	3 867	3 683	3 969	...	105*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	16 065	16 815	20 704	24 465	25 250	20 845	23 983	26 006	24 301	24 938	...	105*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	22 801	23 742	26 206	29 200	29 284	24 196	29 435	32 016	28 810	30 273	...	105*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 144	1 149	1 308	1 544	1 571	1 399	1 598	1 805	1 531	1 634	...	105*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	21 520	22 442	24 726	27 447	27 507	22 621	27 620	29 971	27 053	28 405	...	105*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	103,7	111,5	121,6	124,3	129,5	106,5	121,5	133,0	121,0	120,3	...	105*
Ausfuhr	1976 = 100	105,4	109,8	117,6	122,5	123,4	100,3	122,6	132,6	118,1	122,0	...	105*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	102,0	98,4	108,1	123,5	121,7	123,4	123,6	123,2	126,9	131,4	...	105*
Ausfuhr	1976 = 100	101,1	101,1	104,2	111,5	111,0	112,8	112,1	112,9	114,1	116,0	...	105*
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	99,1	102,7	96,4	90,3	91,2	91,4	90,8	91,6	89,9	88,3	...	105*

[1]) Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen"; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. – [2]) August 1980. – [3]) April 1980.

Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber Vorjahr				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat				Veränderung gegenüber Vormonat			
	1977 gegenüber 1976	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978	1980 gegenüber 1979	Okt. 80 gegenüber Okt. 79	Nov. 80 gegenüber Nov. 79	Dez. 80 gegenüber Dez. 79	Jan. 81 gegenüber Jan. 80	Okt. 80 gegenüber Sept. 80	Nov. 80 gegenüber Okt. 80	Dez. 80 gegenüber Nov. 80	Jan. 81 gegenüber Dez. 80
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	− 0,2	− 0,1	+ 0,2	...	+ 0,4[1]	...	...	...	+ 0,1[2]	...	...	...
Eheschließungen	− 2,1	− 8,4	+ 4,8	+ 5,0	+ 13,1	− 9,9	+ 8,9	..	×	×	×	×
Lebendgeborene	− 3,8	− 1,3	+ 0,9	+ 7,2	+ 2,8	+ 1,8	+ 16,8	...	×	×	×	×
Gestorbene	− 4,4	+ 2,6	− 1,6	+ 0,5	− 1,4	− 1,9	+ 7,1	...	×	×	×	×
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	− 0,2	+ 0,7	+ 1,3	...	+ 0,6[3]	...	.	.	+ 0,6[4]	...	.	
dar.: Abhängige	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,7	...	+ 0,9[3]	...	.	.	+ 0,8[4]	...	.	
Arbeitslose	− 2,9	− 3,6	−11,8	+ 1,5	+ 16,6	+ 21,1	+ 29,0	+ 26,2	+ 8,0	+ 8,9	+15,6	+17,0
Kurzarbeiter	−16,5	−17,6	−54,1	+55,9	+211,5	+298,2	+344,4	+309,3	+37,0	+40,0	+35,3	+12,5
Offene Stellen	− 1,6	+ 6,2	+23,8	+ 1,4	− 10,4	− 13,6	− 15,7	− 19,2	− 8,1	−10,4	− 8,2	+ 0,9
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+ 2,1	− 8,8	− 4,6	...	+ 18,9	+ 7,6	...	...	+ 5,5	−18,1	...	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 2,4	− 8,5	− 4,5	...	+ 19,6	+ 7,1	...	...	+ 5,5	−18,8	...	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+ 2,7	+ 6,6	− 0,7	+ 1,6	+ 1,8[3]	.	+ 1,5	.	+ 1,8[5]	.	− 5,7[6]	.
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 1,5	+ 5,7	+ 4,3	+ 2,1	− 0,1	− 0,2	+ 11,0	...	+ 2,5	−10,2	+ 1,7	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	− 7,4	+ 0,0	−16,3	...	− 32,7	−	...	...	−37,8	+61,1	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragseingangs												
Verarbeitendes Gewerbe	+ 1,3	+ 4,9	+10,8	+ 3,7	− 0,7	− 6,5	+ 4,9	...	+ 8,3	−12,5	+ 0,3	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	− 2,9	+ 4,2	+14,0	+ 4,9	+ 1,2	− 7,0	+ 2,1	...	+10,4	−14,3	− 2,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,0	+ 5,3	+10,1	+ 2,9	− 0,9	− 6,0	+ 7,0	...	+ 7,4	− 9,6	+ 6,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,1	+ 4,9	+ 7,9	+ 4,2	− 2,3	− 7,2	+ 3,4	...	+ 8,0	−17,2	−13,5	...
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	− 0,8	+ 5,6	+14,7	+ 5,8	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,6	...	− 0,2	+ 0,2	− 1,7	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	−13,7	+ 8,3	+23,4	+ 1,4	− 5,5	− 5,3	− 6,8	...	−	− 2,9	+ 0,8	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,6	+ 5,4	+14,2	+ 6,6	+ 3,1	+ 2,2	+ 1,5	...	− 0,9	+ 0,3	− 1,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	− 2,1	+ 6,5	+ 8,8	+ 1,1	− 4,0	− 6,1	− 4,2	...	+10,0	+ 0,3	− 2,6	
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 2,7	+ 2,6	+ 5,4	− 0,2	− 2,7	− 2,5	− 9,5	...	+ 2,7	+ 6,5	−11,5	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 1,5	+ 6,9	+ 6,6	− 0,1	+ 3,6	+ 2,8	+ 2,8	..	+15,4	+15,9	+ 0,8	...
Bergbau	− 0,3	− 0,1	+ 3,8	− 1,4	− 1,3	− 0,4	+ 4,7	...	+ 6,3	+ 6,0	− 0,6	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 3,2	+ 1,8	+ 5,1	+ 0,1	− 2,7	− 2,3	− 9,5	...	+ 2,0	+ 7,1	−10,8	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 0,7	+ 3,9	+ 7,5	− 2,9	− 6,6	− 6,9	− 10,8	...	+ 1,9	+ 1,9	−14,4	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 5,5	+ 0,4	+ 4,7	+ 1,5	− 0,5	− 0,9	− 11,2	...	+ 1,1	+ 9,7	− 8,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,8	+ 0,5	+ 4,2	− 0,4	− 3,4	− 2,3	− 9,2	...	+ 1,3	+ 6,9	−12,5	...
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	+ 1,0	+ 3,4	+ 3,5	+ 2,9	+ 0,2	+ 3,5	− 1,0	...	+ 7,1	+ 9,9	−10,0	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	−	+ 7,7	+ 6,8	− 2,1	− 6,9	− 8,4	− 21,1	...	+ 0,1	− 2,5	−28,1	...
Index der Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	+ 3,5	+ 0,2	+ 4,8	+ 3,7	+ 2,5	+ 3,0	− 11,7	...	− 1,1	+11,4	+ 0,4	...
Verbrauchsgüter	+ 6,9	+ 1,0	+ 1,6	− 4,7	− 6,8	− 5,6	− 10,6	...	+ 0,7	+ 5,6	−16,8	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	− 0,9	− 0,6	+ 0,3	+ 0,7	− 0,1	− 0,4	− 0,6	...	− 0,4	− 0,4	− 0,7	...
Geleistete Arbeiterstunden	− 1,6	− 2,4	− 0,1	− 1,1	− 2,4	− 6,9	+ 0,0	...	+ 6,3	− 9,3	− 8,9	...
Umsatz	+ 5,0	+ 3,8	+10,6	+ 8,2	+ 5,9	− 0,4	+ 6,9	...	+ 4,5	− 9,4	+ 1,8	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 7,3	+ 5,6	+10,5	+ 9,3	+ 7,0	+ 0,1	+ 7,0	...	+ 0,9	− 8,1	+ 9,3	...
Baugewerbe												
Index des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe	+15,6	+23,3	+12,8	...	+ 1,5	− 6,8	...	...	−11,0	−24,6	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	− 4,5	+ 1,9	+ 4,2	..	+ 0,2	+ 0,2	...	...	+ 0,5	− 1,0	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	− 6,6	− 1,7	+ 2,2	...	− 3,1	− 10,7	...	...	+ 6,3	−20,5	...	...
					1. Vj 80 gegenüber 1. Vj 79	2. Vj 80 gegenüber 2. Vj 79	3. Vj 80 gegenüber 3. Vj 79	4. Vj 80 gegenüber 4. Vj 79	1. Vj 80 gegenüber 4. Vj 79	2. Vj 80 gegenüber 1. Vj 80	3. Vj 80 gegenüber 2. Vj 80	4. Vj 80 gegenüber 3. Vj 80
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	− 5,4	+27,0	+26,0	...	+ 9,1	+ 2,6	+ 0,8	...	+ 7,9	+ 0,9	− 2,2	...
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 2,3	+ 4,4	+ 5,9	...	+ 17,2	− 3,4	− 4,8	...	−29,0	+35,7	−10,6	...
Bauhauptgewerbe	−	+ 7,7	+ 6,8	− 2,1	+ 21,6	− 0,8	− 8,4	− 11,7	−24,0	+36,9	−11,7	− 3,9
Ausbaugewerbe	+ 8,8	− 4,0	+ 3,3	...	+ 5,1	− 11,0	+ 8,5	..	−41,2	+32,2	− 7,0	...
Handwerk												
Beschäftigte	.	.	+ 3,1	...	+ 3,1	+ 2,4	+ 1,8	...	− 1,1	+ 0,4	+ 2,3	...
Umsatz	.	.	+11,7	...	+ 15,2	− 0,6	+ 16,0	...	−22,7	+15,9	+ 4,5	...
					Okt. 80 gegenüber Okt. 79	Nov. 80 gegenüber Nov. 79	Dez. 80 gegenüber Dez. 79	Jan. 81 gegenüber Jan. 80	Okt. 80 gegenüber Sept. 80	Nov. 80 gegenüber Okt. 80	Dez. 80 gegenüber Nov. 80	Jan. 81 gegenüber Dez. 80
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	− 7,4	+20,9	− 9,9	...	+ 10,2	− 14,2	...	...	+ 9,5	−24,2	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	− 9,7	+17,3	− 3,4	...	+ 1,2	− 3,1	...	...	+ 5,1	−14,0	...	...
Baufertigstellungen, Wohnungen	+ 4,2	−10,0	− 2,8	...	+ 6,1	− 4,6	...	...	+25,4	−11,9	...	...
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 3,1	+ 4,2	+10,9	...	+ 0,6	− 3,4	...	..	+ 3,0	− 8,1	...	...
Einzelhandels	+ 7,2	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,4	+ 6,1	+ 1,6	+ 5,3	...	+12,6	− 0,5	+20,4	...
Gastgewerbes	+ 5,3	+ 4,9	+ 5,1	...	+ 2,1	+ 1,9	...	...	− 8,7	−16,2	...	...
Gaststättengewerbes	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,8	...	+ 1,8	+ 3,0	...	...	− 6,0	− 7,5	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 7,5	+ 5,5	+ 5,8	...	+ 2,9	− 0,2	...	...	−12,3	−29,9	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 3,9	+ 5,2	+ 5,9	...	+ 1,2[7]	...	...	...	− 4,5[8]	...	...	...
nach Berlin (West)	+ 2,9	+ 1,9	+ 5,5	...	− 4,2[7]	...	...	...	− 1,8[8]	...	...	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 1,7	+ 3,8	+ 3,2	+12,1	+ 7,9	− 7,5	− 5,3	...	+35,6	−17,9	+ 7,1	...
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,2	− 1,5	+17,7	+21,6	+ 14,0	+ 4,0	+ 40,2	...	+25,7	− 9,6	+34,6	...
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 5,9	+ 3,6	+19,8	+16,9	+ 7,8	+ 4,5	+ 13,7	...	+ 9,1	− 6,3	+ 2,9	...
Ernährungswirtschaft	+ 9,1	− 1,8	+ 3,5	+ 8,6	+ 6,3	+ 0,9	+ 13,2	...	+13,0	− 4,8	+ 7,8	...
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,2	+ 4,7	+23,1	+18,2	+ 8,0	+ 5,0	+ 13,6	...	+ 8,4	− 6,6	+ 2,6	...
Ausfuhr, insgesamt	+ 6,6	+ 4,1	+10,4	+11,4	+ 6,9	+ 0,4	+ 14,2	...	+ 8,8	−10,0	+ 5,1	...
Ernährungswirtschaft	+20,2	+ 0,4	+13,8	+18,1	+ 21,8	+ 6,6	+ 32,3	...	+13,0	−15,2	+ 6,7	...
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,9	+ 4,1	+10,2	+11,0	+ 6,0	+ 0,0	+ 13,3	...	+ 8,5	− 9,7	+ 5,0	...
Index des Volumens, Einfuhr	+ 3,7	+ 7,5	+ 9,1	+ 2,2	− 2,7	− 7,3	− 0,1	...	+ 9,5	− 9,0	− 0,6	...
Ausfuhr	+ 5,4	+ 4,2	+ 7,1	+ 4,2	+ 0,2	− 7,4	+ 6,9	...	+ 8,2	−10,9	+ 3,3	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 2,0	− 3,5	+ 9,9	+14,2	+ 10,7	+ 12,7	+ 13,9	...	− 0,3	+ 3,0	+ 3,5	...
Ausfuhr	+ 1,1	+ 0,0	+ 3,1	+ 7,0	+ 6,7	+ 8,5	+ 6,7	...	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,7	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	− 0,9	+ 3,6	− 6,1	− 6,3	− 3,7	− 3,7	− 6,3	...	+ 0,9	− 1,9	− 1,8	...

[1]) September 1980 gegenüber September 1979. – [2]) September 1980 gegenüber August 1980. – [3]) August 1980 gegenüber August 1979. – [4]) August 1980 gegenüber Juli 1980. – [5]) August 1980 gegenüber April 1980. – [6]) Dezember 1980 gegenüber August 1980. – [7]) Mai 1980 gegenüber Mai 1979. – [8]) Mai 1980 gegenüber April 1980.

Wirtschaftszahlen[1])

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1980						1981	Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	98	99	104	...	105	95	114	110	...	...	...	111*
Straßenverkehr	1976 = 100	99	99	101	...	103[2])	.	91[3])	.	.	...	.	111*
Luftverkehr	1976 = 100	106	113	124	...	149	153	153	130	...	...	...	111*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	95	99	109	...	105	97	108	114	...	...	...	111*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	102	106	114	...	112	100	120	121	...	...	...	111*
Werkfernverkehr	1976 = 100	106	99	105	...	114	111	127	124	...	...	...	111*
Binnenschiffahrt	1976 = 100	101	107	107	...	107	104	112	109	...	...	...	111*
Seeschiffahrt	1976 = 100	98	100	112	...	101	107	...	...	...	...	...	111*
Luftverkehr	1976 = 100	115	124	130	..	112	106	113	123	...	...	...	111*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	96	95	110	...	92	83	92	86	89	...	...	111*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	67,5	76,2	79,9	...	81,4	81,3	80,2	81,2	84,0	...	...	114*
Spareinlagen	Mrd. DM	437,1	466,4	478,4	...	458,3	459,2	459,2	460,5	461,8	...	...	114*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	838,7	926,7	1 039,5	...	1 079,9	1 083,6	1 093,9	1 102,5	1 116,3	...	...	114*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	237,6	272,3	300,5	...	310,2	309,4	310,9	314,4	321,4	...	...	114*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,4	108,9	105,5	99,6	101,8	102,2	100,5	101,2	98,5	98,3	98,2	115*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	102,6	103,8	96,9	92,6	95,2	95,7	94,2	93,0	91,3	90,7	90,5	115*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	12 208	12 719	13 445	14 488	11 857	10 555	22 769	10 195	9 595	29 499	...	44*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	7 564	7 668	8 089	9 297	10 317	9 515	9 387	9 219	8 978	15 580	...	44*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	5 224	6 105	7 017	7 787	7 575	7 669	6 852	7 441	8 869	8 824	...	44*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	3 280	3 886	4 150	4 404	4 128	4 255	3 922	4 009	5 281	5 346	...	44*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 320	3 496	3 632	3 732	3 724	3 674	3 774	3 658	3 854	6 799	...	44*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 599	1 705	1 762	1 779	1 795	1 731	1 849	1 753	1 876	3 640	...	44*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1976 = 100	102,5	100,8	106,0	. .	122,9	112,7	112,6	113,2	114,8	116,3	...	127*
Erzeugerpreise landw. Produkte	1976 = 100	98,9	95,5	96,9	...	96,4	95,4	97,2	98,8	101,0	103,0	...	128*
pflanzlicher Produkte	1976 = 100	92,4	91,8	94,3	...	98,0	94,5	94,0	98,4	101,3	104,0	...	128*
tierischer Produkte	1976 = 100	101,4	96,9	98,0	...	95,8	95,8	98,4	99,0	100,9	102,6	...	128*
forstw. Produkte	1970 = 100	148,3	160,8	168,0	...	185,5	184,6	185,2	186,1	188,7	...	...	129*
Grundstoffpreise	1970 = 100	149,2	145,5	156,1	173,6	172,6	172,8	174,5	176,1	178,5	179,7	...	130*
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)	1976 = 100	102,7	103,9	108,9	117,1	117,6	117,6	117,7	118,7	119,5	120,0	121,2	131*
Investitionsgüter	1976 = 100	104,2	107,5	111,2	116,9	117,4	117,9	117,9	118,2	118,4	118,5	119,3	131*
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	1976 = 100	101,9	104,1	112,6	122,6	123,2	122,7	122,3	123,4	125,1	126,3	127,3	131*
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1976 = 100	102,8	103,6	108,9	116,6	117,1	117,0	117,0	117,4	118,2	118,8	119,7	131*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	1976 = 100	99,8	99,1	109,6	122,2	122,7	121,9	121,5	122,2	124,2	125,9	126,9	131*
Investitionsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	103,7	106,0	109,1	114,4	115,0	115,3	115,3	115,5	115,6	115,7	116,6	131*
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	102,9	104,6	109,7	117,9	118,5	118,9	119,2	119,6	119,8	119,9	120,6	131*
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	1976 = 100	106,9	106,0	106,4	109,0	109,1	109,3	109,5	109,6	110,3	110,4	111,1	131*
Index der Großhandelsverkaufspreise	1976 = 100	101,8	101,0	108,0	116,5	117,8	116,6	115,6	115,9	117,5	119,2	120,3	134*
Einzelhandelspreise	1976 = 100	103,9	106,4	110,1	116,1	116,8	116,7	116,5	116,7	117,4	118,0	119,0	136*
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1976 = 100	103,7	106,5	110,9	117,0	117,6	117,7	117,7	117,9	118,6	119,3	120,3	137*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	103,8	106,8	110,3	117,1	117,6	117,8	118,0	118,4	118,9	119,5	120,2	137*
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	104,9	106,4	108,2	112,7	113,5	113,6	112,9	112,5	113,1	113,8	115,3	137*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	104,4	109,0	114,2	120,8	120,7	121,2	122,1	122,6	123,2	123,4	124,0	137*
Wohnungsmiete	1976 = 100	103,4	106,4	109,8	115,4	115,7	116,0	116,5	116,7	117,0	117,3	117,7	137*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	100,9	103,3	124,8	137,6	137,5	135,5	134,7	137,6	141,1	145,4	148,2	137*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1976 = 100	103,2	106,2	110,2	116,7	116,6	116,8	117,4	118,1	119,1	119,7	121,2	137*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	110,1	105,1	110,0	116,8	118,1	118,2	117,8	117,8	117,9	118,7	119,6	137*
die Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	103,9	108,0	112,6	119,1	119,3	119,8	120,4	120,8	121,3	121,6	122,7	137*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	101,7	103,4	106,1	108,9	109,0	109,1	109,4	109,9	110,1	110,2	110,6	137*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	105,4	109,4	114,5	123,2	125,3	125,4	125,5	125,7	126,3	127,2	127,6	137*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	103,7	106,7	111,1	117,3	118,0	118,1	118,1	118,3	119,0	119,7	120,7	137*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	103,5	106,1	110,2	116,0	116,5	116,6	116,7	166,9	117,5	118,1	119,2	137*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	103,5	105,7	109,3	114,8	115,4	115,3	115,2	115,3	116,1	116,8	118,3	137*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	102,7	105,1	109,2	115,0	116,0	115,7	115,3	115,2	116,2	117,0	118,6	137*
Index der Einfuhrpreise	1976 = 100	101,5	97,7	109,1	125,3	124,2	124,2	124,7	127,0	129,8	130,9	...	145*
Ausfuhrpreise	1976 = 100	101,7	103,3	108,2	115,1	115,2	115,3	115,6	116,1	116,5	116,6	...	147*
						1979			1980				
						Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1976 = 100	104,9	111,3	121,1	134,1	120,4	123,7	125,2	128,8	134,5	136,1	136,9	133*
Straßenbau	1976 = 100	102,7	109,4	120,8	136,2	119,6	124,6	125,5	131,0	137,0	138,7	138,0	133*
Löhne und Gehälter						April	Juli	Okt.	Jan.	April	Juli	Okt.	
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,7	41,6	41,9	41,6	41,9	42,1	42,1	41,3	41,8	41,8	41,6	123*
Index	1976 = 100	100,2	100,3	101,2	100,3	100,9	101,5	101,5	99,2	100,8	100,8	100,2	123*
Bruttostundenverdienste	DM	11,27	11,88	12,55	13,41	12,47	12,68	12,68	12,72	13,30	13,61	13,63	123*
Index	1976 = 100	106,4	112,8	119,3	127,2	118,8	121,2	121,3	121,7	126,7	130,1	130,3	-
Bruttowochenverdienste	DM	471	496	527	559	522	534	534	526	556	569	567	-
Index	1976 = 100	106,9	113,0	120,6	127,5	119,9	123,1	123,2	120,4	127,8	131,1	130,6	-
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 433	2 583	2 755	2 965	2 730	2 775	2 798	2 832	2 940	2 997	3 013	125*
Index	1976 = 100	106,2	113,0	119,9	128,3	119,3	121,5	122,4	123,4	127,8	130,7	131,2	-
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	106,9	112,7	119,0	126,7	118,1	120,6	120,8	121,4	125,9	129,6	129,9	48*
Monatsgehälter	1976 = 100	106,5	111,8	117,3	124,2	117,5	118,5	118,6	118,9	124,7	126,6	126,7	48*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	107,9	113,6	120,8	129,4	122,4	122,4	122,4	122,5	131,7	131,7	131,7	-

[1]) Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen"; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. - [2]) 2. Vj 1980. - [3]) 3. Vj 1980.

Wirtschaftszahlen

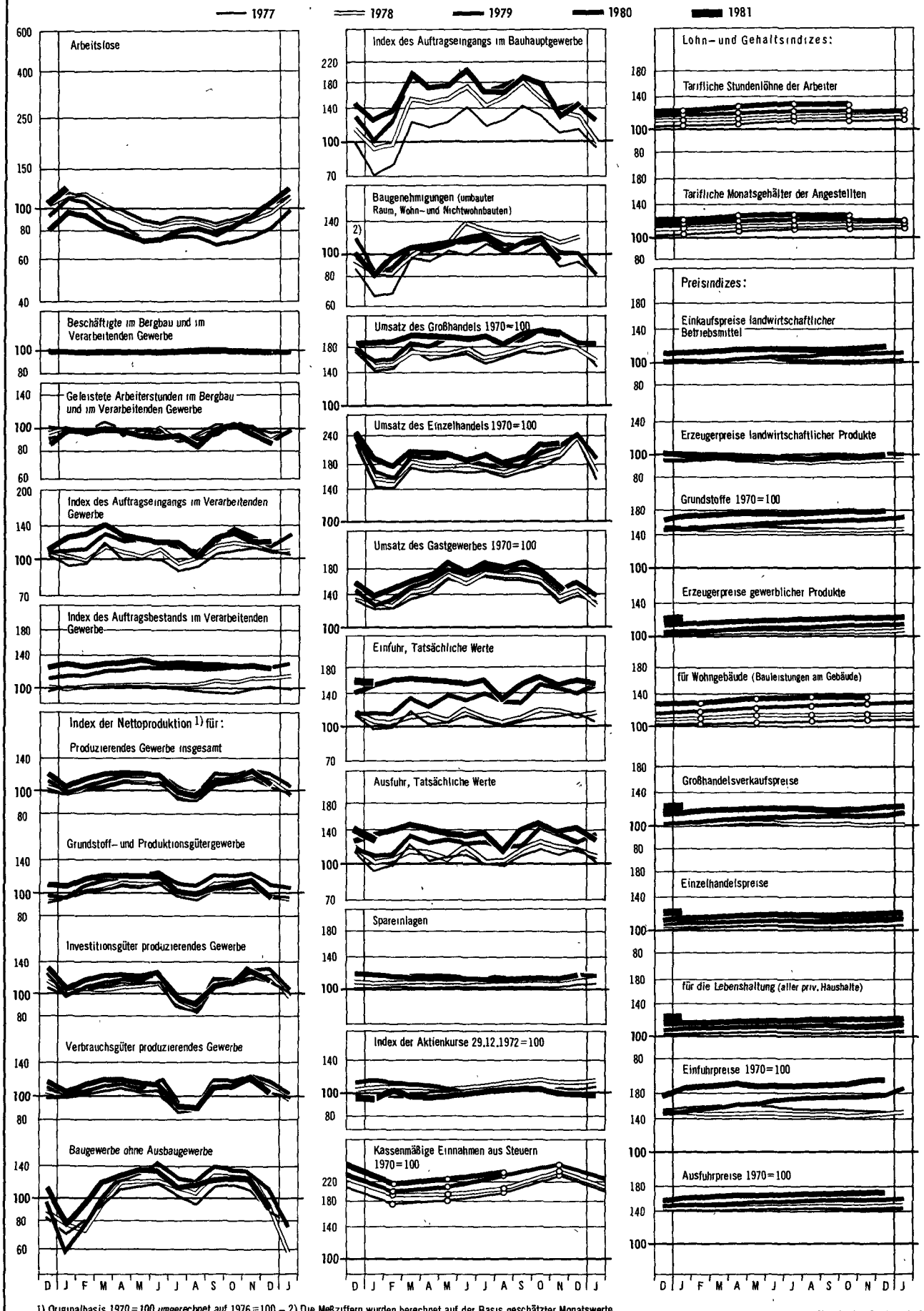
Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber Vorjahr				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat				Veränderung gegenüber Vormonat			
	1977 gegenüber 1976	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978	1980 gegenüber 1979	Okt. 80 gegenüber Okt. 79	Nov. 80 gegenüber Nov. 79	Dez. 80 gegenüber Dez. 79	Jan. 81 gegenüber Jan. 80	Okt. 80 gegenüber Sept. 80	Nov. 80 gegenüber Okt. 80	Dez. 80 gegenüber Nov. 80	Jan. 81 gegenüber Dez. 80
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	− 2,2	+ 1,1	+ 4,9	...	+ 0,1	. .	...	...	− 4,3	...	...	...
Straßenverkehr	− 0,9	−	+ 1,7	...	+ 1,3[1]	...	...	...	×	×	×	×
Luftverkehr	+ 5,8	+ 7,1	+ 9,2	...	− 7,4	...	...	...	−14,7	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	− 5,3	+ 4,0	+ 11,1	...	− 7,7	..	...	...	+ 5,7	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge. Gewerbl. Fernverkehr	+ 1,7	+ 4,0	+ 7,9	...	− 9,9	...	...	...	+ 0,4	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,8	...	− 3,8	...	...	...	− 2,0	...	...	...
Binnenschiffahrt	+ 1,4	+ 5,9	−	...	− 5,3	...	...	...	− 2,4	...	...	...
Seeschiffahrt	− 2,0	+ 2,0	+ 11,8	...	− 3,3[2]	...	...	...	+ 5,8[3]	...	...	...
Luftverkehr	+14,9	+ 7,7	+ 5,3	...	− 3,5	...	...	...	+ 9,3	...	...	...
Rohrfernleitungen	− 4,5	+ 0,2	+ 15,6	...	−22,7	−19,4	...	...	− 6,5	+ 4,0	...	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+11,4	+12,9	+ 4,9	...	+ 6,0	+ 0,4	...	...	+ 1,2	+ 3,4	...	...
Spareinlagen	+ 6,6	+ 6,7	+ 2,6	...	− 0,9	− 0,2	...	...	+ 0,3	+ 0,3	...	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 9,0	+10,5	+ 12,2	...	+ 9,6	+ 9,7	...	...	+ 0,8	+ 1,3	...	...
Öffentliche Haushalte	+12,7	+14,6	+ 10,4	...	+ 8,7	+ 8,5	...	...	+ 1,1	+ 2,2	...	...
Index der Aktienkurse	− 0,1	+ 7,4	− 3,1	− 5,6	− 2,6	− 1,1	− 1,1	+ 0,3	+ 0,7	− 2,7	− 0,2	− 0,1
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	.	+ 1,2	− 6,6	− 4,4	− 2,4	− 2,7	− 4,8	− 4,5	− 1,3	− 1,8	− 0,7	− 0,2
Finanzen und Steuern												
Einkommen-(100%) und Körperschaftsteuer	+16,6	+ 4,2	+ 5,7	+ 7,8	+ 9,1	+10,9	+ 4,0	...	×	×	×	×
dar.: Lohnsteuer (100%)	+12,6	+ 1,4	+ 5,5	+14,9	+15,2	+14,5	+10,7	...	− 1,8	− 2,6	+73,5	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 7,2	+16,9	+ 14,9	+11,0	+10,1	+14,7	+ 9,8	...	+ 8,6	+19,2	− 0,5	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 7,6	+18,5	+ 9,4	+ 3,6	+ 5,4	+21,0	+11,3	...	+ 2,2	+31,7	+ 1,2	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,9	+ 2,8	−11,3	− 1,2	+20,3	...	− 3,1	+ 5,4	+76,4	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 5,9	+ 6,7	+113,0	+ 1,0	−20,5	+ 4,0	+10,9	...	− 5,2	+ 7,0	+94,0	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 2,5	− 1,7	+ 5,2	...	+ 5,3	+ 6,2	+ 7,0	...	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,3	...
Erzeugerpreise landw. Produkte	− 1,1	− 3,4	+ 1,5	...	− 0,5	+ 1,3	+ 1,9	...	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,0	...
pflanzlicher Produkte	− 7,6	− 0,6	+ 2,7	...	+ 7,3	+ 8,6	+ 9,2	...	+ 4,7	+ 2,9	+ 2,7	...
tierischer Produkte	+ 1,4	− 4,4	+ 1,1	...	− 1,8	− 1,3	− 0,8	...	+ 0,6	+ 1,9	+ 1,7	...
forstw. Produkte	+18,6	+ 8,4	+ 4,9	...	+12,1	+12,1	...	...	+ 0,3	+ 1,4	...	...
Grundstoffpreise	+ 1,6	− 2,5	+ 7,3	+11,2	+ 9,4	+10,1	+10,0	...	+ 0,9	+ 1,4	+ 0,7	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)	+ 2,7	+ 1,2	+ 4,8	+ 7,5	+ 7,0	+ 7,4	+ 7,4	+ 6,8	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,0
Investitionsgüter	+ 4,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,0	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,7
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	+ 1,9	+ 2,2	+ 8,2	+ 8,9	+ 6,7	+ 7,8	+ 8,0	+ 7,1	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,8
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 2,8	+ 0,8	+ 5,1	+ 7,1	+ 5,7	+ 6,0	+ 6,1	+ 5,3	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,8
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	− 0,2	− 0,7	+ 10,6	+11,5	+ 7,6	+ 8,7	+ 8,8	+ 6,6	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,8
Investitionsgüter prod. Gewerbes	+ 3,7	+ 2,2	+ 2,9	+ 4,9	+ 5,0	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,6	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,8
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 2,9	+ 1,7	+ 4,9	+ 7,5	+ 6,3	+ 6,3	+ 6,1	+ 5,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	+ 6,9	− 0,8	+ 0,4	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,6
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 1,8	− 0,8	+ 6,9	+ 7,9	+ 5,5	+ 6,4	+ 6,7	+ 5,7	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,9
Einzelhandelspreise	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,4	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,2	+ 4,9	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,8
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,8	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,8
ohne saisonabhängige Waren	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 6,2	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,6	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,6
Nahrungs- und Genußmittel	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,7	+ 4,2	+ 3,7	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,1	− 0,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,3
Kleidung, Schuhe	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,8	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,5	+ 5,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5
Wohnungsmiete	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 5,1	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,5	+ 4,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 0,9	+ 2,4	+ 20,8	+10,3	+ 7,1	+ 8,6	+10,5	+ 9,9	+ 2,2	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,9
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 5,9	+ 6,2	+ 6,4	+ 6,4	+ 6,5	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,3
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 2,1	+ 2,9	+ 4,7	+ 6,2	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,5	+ 9,0	−	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,8
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,9	+ 5,9	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,9
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,1	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 5,4	+ 3,8	+ 4,7	+ 7,6	+ 8,2	+ 8,5	+ 8,6	+ 7,7	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,3
Haush. v. Angest. und Beamten mit höherem Eink.	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,1	+ 5,6	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,6	+ 6,0	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,8
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,3	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,2	+ 5,7	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,9
Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern	+ 3,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,0	+ 4,7	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,6	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,3
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,0	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,7	− 0,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,4
Index der Einfuhrpreise	+ 1,5	− 3,7	+ 11,7	+14,8	+12,4	+13,5	+12,7	...	+ 1,8	+ 2,2	+ 0,8	...
Ausfuhrpreise	+ 1,7	+ 1,6	+ 4,7	+ 6,4	+ 5,5	+ 5,7	+ 5,6	...	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	...
					Febr. 80 gegenüber Febr. 79	Mai 80 gegenüber Mai 79	Aug. 80 gegenüber Aug. 79	Nov. 80 gegenüber Nov. 79	Febr. 80 gegenüber Nov. 79	Mai 80 gegenüber Febr. 80	Aug. 80 gegenüber Mai 80	Nov. 80 gegenüber Aug. 80
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 4,9	+ 6,1	+ 8,8	+10,7	+11,9	+11,7	+10,0	+ 9,3	+ 2,9	+ 4,4	+ 1,2	+ 0,6
Straßenbau	+ 2,7	+ 6,5	+ 10,4	+12,7	+15,5	+14,5	+11,3	+10,0	+ 4,4	+ 4,6	+ 1,2	− 0,5
					Jan. 80 gegenüber Jan. 79	April 80 gegenüber April 79	Juli 80 gegenüber Juli 79	Okt. 80 gegenüber Okt. 79	Jan. 80 gegenüber Okt. 79	April 80 gegenüber Jan. 80	Juli 80 gegenüber April 80	Okt. 80 gegenüber Juli 80
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 0,2	− 0,2	+ 0,7	− 0,7	− 0,2	− 0,2	− 0,7	− 1,2	− 1,9	+ 1,2	−	− 0,5
Index	+ 0,2	−	+ 0,7	− 0,7	− 1,0	− 0,1	− 0,7	− 1,3	− 2,3	+ 1,6	−	− 0,6
Bruttostundenverdienste	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,9	+ 4,9	+ 6,7	+ 7,3	+ 7,5	+ 0,3	+ 4,6	+ 2,3	+ 0,1
Index	+ 6,4	+ 5,4	+ 5,8	+ 6,6	+ 4,9	+ 6,6	+ 7,3	+ 7,4	+ 0,3	+ 4,1	+ 2,7	+ 0,2
Bruttowochenverdienste	+ 7,5	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,1	+ 4,6	+ 6,5	+ 6,6	+ 6,2	− 1,5	+ 5,7	+ 2,3	− 0,4
Index	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	+ 5,7	+ 3,5	+ 6,6	+ 6,5	+ 6,0	− 2,3	+ 6,1	+ 2,6	− 0,4
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,7	+ 7,6	+ 6,5	+ 7,7	+ 8,0	+ 7,7	− 1,2	+ 3,8	+ 1,9	+ 0,5
Index	+ 6,2	+ 5,7	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,9	+ 7,1	+ 7,6	+ 7,2	+ 0,8	+ 3,6	+ 2,3	+ 0,4
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 6,9	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,5	+ 4,2	+ 6,6	+ 7,5	+ 7,5	+ 0,5	+ 3,7	+ 2,9	+ 0,2
Monatsgehälter	+ 6,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,9	+ 3,8	+ 6,1	+ 6,8	+ 6,8	+ 0,3	+ 4,9	+ 1,5	+ 0,1
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,3	+ 7,1	+ 5,8	+ 7,6	+ 7,6	+ 7,6	+ 0,1	+ 7,5	−	−

[1]) 3. Vj 1980 gegenüber 3. Vj 1979. – [2]) August 1980 gegenüber August 1979. – [3]) August 1980 gegenüber Juli 1980.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1976 = 100; Logarithmischer Maßstab



1) Originalbasis 1970 = 100 umgerechnet auf 1976 = 100. – 2) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

Statistisches Bundesamt 80 0712

Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe

Methode und Ergebnisse 1978

Vorbemerkung

Aufgrund der Verordnung über die statistische Erfassung des Material- und Wareneingangs im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe vom 20. Okt. 1977 (BGBl. I S. 1897) wurde erstmals 1978 bei Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes eine Material- und Wareneingangserhebung zentral im Statistischen Bundesamt durchgeführt. Diese mit Auskunftspflicht belegte Erhebung schließt eine seit langem bestehende Lücke im amtlichen System der Baustatistiken, das bisher neben den Nachfrageindikatoren nur Unterlagen über die Produktionstätigkeit der baugewerblichen Betriebe und Unternehmen lieferte. Über die Bezüge von Baustoffen und deren Aufteilung lagen dagegen nur unzureichende Informationen vor. Für verschiedene Zwecke der Wirtschaftsbeobachtung werden aber sowohl Angaben über die warenmäßige Zusammensetzung der Angebotsseite, wie sie in der Produktionsstatistik nachgewiesen wird, als auch der Nachfrageseite gebraucht. Informationen über Material- und Wareneingänge sind eine unerläßliche Voraussetzung für die Beobachtung der gütermäßigen Verflechtung zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen. Gerade der Strukturumbruch in der Bauwirtschaft in den vergangenen Jahren machte deutlich, wie wichtig Informationen über die Lieferströme und die Wechselbeziehungen zwischen Anbietern und Nachfragern von Gütern und Leistungen sind, will man die Folgewirkung von konjunkturellen Entwicklungen einer Branche auf die Gesamtwirtschaft quantifizieren und gegebenenfalls geeignete wirtschaftspolitische Maßnahmen ergreifen. Material- und Wareneingänge sind eine wichtige Grundlage für gesamtwirtschaftliche Konjunktur- und Strukturuntersuchungen, für Analysen und Vorausschätzungen des wirtschaftlichen Wachstums sowie für internationale Vergleiche der Produktionsstrukturen. Der folgende Beitrag informiert über die Vorbereitung und den methodischen und organisatorischen Ablauf der Erhebung und stellt anschließend die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1978 dar.

Methodische Erläuterungen

Stichprobenplan und Hochrechnung

Von den Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes war aufgrund gesetzlicher Vorgaben nur ein Teil in die Material- und Wareneingangserhebungen einzubeziehen. Es war daher erforderlich, aus der Gesamtheit der Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr die in der Rechtsgrundlage vorgeschriebene Anzahl auszuwählen. Dies erfolgte mit Hilfe eines Stichprobenplans, der methodisch und inhaltlich weitgehend demjenigen entsprach, der bereits bei der Kostenstrukturerhebung im Baugewerbe angewendet wurde[1]). Als Auswahlgrundlage diente die Kartei im Produzierenden Gewerbe. Vor dem Ziehen der Stichprobe wurden die Unternehmen hauptsächlich nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen geschichtet.

Da die an der Erhebung beteiligten Unternehmen entsprechend dem Stichprobenplan innerhalb der Schichten zufällig ausgewählt wurden, war es möglich, die Unternehmensmeldungen zu Merkmalswerten der Gesamtheit aller Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr hochzurechnen. Dies geschah in zwei Schritten. Zunächst wurden die Ergebnisse frei hochgerechnet. Dabei repräsentierte jedes Stichprobenunternehmen eine bestimmte Anzahl an Unternehmen seiner Schicht. Anschließend wurden die Ergebnisse der freien Hochrechnung mit Hilfe eines Faktors korrigiert. Diese Korrektur bewirkte eine Angleichung des durch freie Hochrechnung ermittelten Material- und Warenbezuges nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen an den aus der Kostenstrukturerhebung vorliegenden Wert des Material- und Wareneingangs.

1) Siehe „Methode der Kostenstrukturerhebung im Produzierenden Gewerbe" in Wirtschaft und Statistik 11/1977, S. 689 ff.

Definition und Abgrenzung der Tatbestände

In der Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe wird der Wert aller im Geschäftsjahr eingekauften Materialien erfragt. Hierzu zählen sämtliche von dritten bezogenen Rohstoffe, sonstige Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe sowie Energie. Ferner sollen nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, wie z. B. kleinere Werkzeuge und Produkte für selbst erstellte Anlagen sowie Handelsware einbezogen werden. Als Handelsware gelten Erzeugnisse fremder Herkunft, die im allgemeinen unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden. Investitionen, die aktiviert und als Zugänge auf dem Anlagekonto verbucht werden, zählen nicht zum Material- und Wareneingang.

Die Roh- bzw. Baustoffe und sonstige Vorprodukte sowie Hilfsstoffe umfassen alle Materialien, die bei der Produktion als Haupt- oder Nebenbestandteile in die eigenen Erzeugnisse eingehen, wie z. B. bezogene Fertigteile, Einzelteile, Zubehör u. dgl. Zu den Betriebsstoffen zählen bezogene Waren, die — im Gegensatz zu den Roh- und Hilfsstoffen — nicht unmittelbar in die Erzeugnisse des Unternehmens eingehen, sondern beim Ablauf des Produktionsprozesses ge- bzw. verbraucht oder zur Unterhaltung des Produktionsapparates benötigt werden. Im Baubereich handelt es sich z. B. um Rüst- und Schalholz, Verbaumaterial, Ersatzteile und Reparaturstoffe, Schmieröle und -fette und sonstige Verbrauchsstoffe.

Der Material- und Wareneingang wird wertmäßig erfaßt, wobei die Bewertung zu Anschaffungskosten — ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer — vorgenommen werden sollte. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Entscheidend für die Meldung ist der Wareneingang des meldenden Unternehmens selbst. Die von einem Hauptunternehmer gestellten Materialien sind beim Subunternehmer daher nicht mehr anzugeben. Arbeitsgemeinschaftsanteile werden nicht gesondert erfragt, sondern im Rahmen des Hochrechnungsverfahrens zugeschätzt. Diese Vereinfachung war nötig, um eine zusätzliche Belastung der an „Argen" beteiligten Firmen zu vermeiden.

Vorbereitung und Durchführung der Material- und Wareneingangserhebung

Wie bereits erwähnt, wurde die Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe zum ersten Male durchgeführt, so daß man in diesem Bereich nicht auf Ergebnisse und Erfahrungen früherer Erhebungen zurückgreifen konnte. Wichtigste Aufgabe war es daher zunächst, einen geeigneten Warenkatalog zu schaffen. Dieser mußte zum einen Gliederung und Inhalt bereits bestehender Systeme berücksichtigen, um eine enge Verzahnung zwischen Input und Output zu gewährleisten, zum anderen sollte der Warenkatalog eng an die Erfordernisse des

baubetrieblichen Rechnungswesens angepaßt sein. Grundlage für die Auswahl geeigneter Warenarten war die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), die im Rahmen der „Allgemeinen technischen Vorschriften" die für den Baubereich typischen Baustoffe und Vorprodukte enthält. Die VOB ist seit etwa 50 Jahren das Regelwerk, welches — ständig an die technische Entwicklung angepaßt — eine wichtige und bewährte Grundlage für die Ausgestaltung von Bauverträgen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern darstellt und die geforderte Vollständigkeit des baugewerblichen Inputs erfüllt. Auf dieser Basis wurde eine Liste bauabhängiger Produkte erstellt, die anschließend auf das Warenverzeichnis für die Industriestatistik umgeschlüsselt wurden. Darüber hinaus mußten die Listen um einige Warenarten ergänzt werden, die den Besonderheiten der Material- und Wareneingangserhebung entsprechen und in der Verdingungsordnung für Bauleistungen nicht enthalten sind. Hierzu gehören u. a. auch die fremdbezogenen Fertigteilbauten aus Beton und Holz im Hochbau, die von den Spezialfirmen der Baubranche an der Baustelle montiert werden. Die so ermittelte Warenliste umfaßte zunächst rd. 300 verschiedene Warenarten. In Zusammenarbeit mit Vertretern der Bauverbände und Vertretern großer Bauunternehmen wurde der Katalog anschließend durch Zusammenfassung von Positionen und Streichungen einzelner Warenarten mit geringerer Bedeutung auf 73 Warenarten reduziert. Aus diesen Unterlagen wurden dann zwei Fragebogentypen erarbeitet, die getrennt für Bauhaupt- und Ausbaugewerbe die branchenspezifischen Baustoffe dieser beiden Bereiche enthielten.

Um den berichtspflichtigen Unternehmen die Möglichkeiten zu geben, im laufenden Berichtsjahr 1978 Aufzeichnungen über ihren Wareneingang zu machen, erfolgte im Frühjahr 1978 der Versand von Musterfragebogen. Als Resonanz auf diese Vorabinformation gingen im Statistischen Bundesamt Schreiben von rd. 500 Unternehmen sowie von zahlreichen Regionalverbänden ein, die sich in erster Linie gegen die starke Belastung durch die Material- und Wareneingangserhebung richteten. Außerdem kam in den Firmenschreiben häufig der Hinweis, daß der Wareneingang weder im Unternehmen noch auf den Lieferantenrechnungen in der gewünschten Form gegliedert sei und oft nur auf einem einzigen Warenkonto verbucht werde. Die Aufzeichnungen des Rechnungswesens reichten in zahlreichen Fällen nicht aus, um den Warenkatalog des Fragebogens bedienen zu können.

Es war daher erforderlich, den Fragebogen in enger Zusammenarbeit mit den Bauverbänden, Vertretern der Bauwirtschaft und anderen Spezialisten des baubetrieblichen Rechnungswesens nochmals zu überarbeiten, um alle Möglichkeiten einer Erleichterung für die Auskunftspflichtigen auszuschöpfen und um die Erhebung ordnungsgemäß durchführen zu können. Man kam überein, den Warenkatalog noch weiter zu straffen und durch Bildung von 15 Obergruppen das Ausfüllen der Erhebungspapiere zu erleichtern. Außerdem war man sich bei den Erörterungen einig, daß wegen der Heterogenität des Rechnungswesens die Aufteilung des Wareneingangs zum Teil nur durch sorgfältige Schätzungen in Anlehnung an andere Aufzeichnungen des Rechnungswesens erfolgen konnte. Bei der Interpretation der Ergebnisse muß daher berücksichtigt werden, daß die einzelnen Warenarten von den Auskunftspflichtigen nicht mit der gleichen Exaktheit angegeben werden konnten, wie es z. B. bei Merkmalen wie Beschäftigte, Löhne, Gehälter oder Umsatz der Fall ist. Insgesamt gesehen, dürften jedoch die ausgewiesenen Daten die Inputstruktur im Baugewerbe hinreichend genau wiedergeben.

Nach Fertigstellung der überarbeiteten Erhebungsunterlagen erfolgte der Versand der Fragebogen und Erläuterungen im Januar 1979. Abgabetermin für die Meldung zur Material- und Wareneingangserhebung war der 30. Juni 1979. Daß dieser Termin in vielen Fällen nicht eingehalten werden konnte, ist auf die hohen Anforderungen zurückzuführen, die diese Erhebung an die Auskunftspflichtigen stellte. Zahlreichen Unternehmen wurden daher Fristverlängerungen zugestanden, wodurch die Aufbereitung merklich verzögert wurde.

Die eingegangenen Fragebogen wurden zunächst durch Sichtkontrollen geprüft; außerdem war es erforderlich, die Warenarten zu signieren, die über die Warenliste des Fragebogens hinausgingen und meist im Klartext niedergeschrieben waren. Anschließend wurden die Angaben einer umfangreichen manuellen und maschinellen Plausibilitätskontrolle unterzogen. Bei rund zwei Dritteln aller Fragebogen mußten Rückfragen durchgeführt werden, die sich sowohl auf fehlende Tatbestände als auch auf — von der Größenordnung her — unplausible Angaben bezogen. Vergleiche des gesamten Wareneingangs mit entsprechenden Angaben aus anderen Statistiken zeigten, daß ein Teil der Unternehmen ihren Warenkatalog nur unvollständig angegeben hatte. In zahlreichen Fällen bereitete auch die Abgrenzung zwischen dem Materialeinsatz und den Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen Schwierigkeiten. Gleiches galt für die eindeutige Zuordnung der Betriebsstoffe. Hier konnten in zahlreichen Fällen die Angaben lediglich durch Schätzungen ermittelt werden.

Die Aufbereitung der Material- und Wareneingangserhebung erfolgte maschinell, nachdem das Datenmaterial die Plausibilitätskontrolle passiert hatte und fehlerfrei war. Stichprobe und Hochrechnung sind so ausgelegt, daß die Ergebnisse für die Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr nach Wirtschaftszweigen und für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe insgesamt auch nach Beschäftigtengrößenklassen ausgewiesen werden können.

Die nun folgende Darstellung der ersten Ergebnisse soll vorab einen allgemeinen Überblick über die wichtigsten Wareneingänge des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes bringen. Eine weitergehende Analyse des Material- und Wareneingangs ist einem späteren Beitrag vorbehalten.

Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung 1978

Die Verbindung zwischen Kostenstruktur- sowie Material- und Wareneingangserhebung

Der Wareneingang eines Jahres hängt im wesentlichen von der Art und dem Umfang der erbrachten Bauleistungen im Berichtsjahr ab. Je nachdem, ob Bauaufgaben im Hoch- oder Tiefbau überwiegen, ändert sich die Zusammensetzung des Materialbedarfs und damit die Inputstruktur. In den letzten Jahren hat sich im Bauhauptgewerbe das Verhältnis der einzelnen Bauarten zueinander allerdings nicht wesentlich verschoben. Auch im Ausbaugewerbe blieb die Struktur — gemessen am Umsatz — weitgehend unverändert. Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung sind in engem Zusammenhang mit der seit 1975 laufenden Kostenstrukturerhebung zu sehen. Während es Ziel der Material- und Wareineingangserhebung ist, den Eingang an einzelnen Warengruppen darzustellen, werden bei der Kostenstrukturstatistik die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Handelsware) nur insgesamt als Teil des Gesamtsystems von Aufwands- und Ertragsdaten erfragt. Welche Bedeutung der Materialverbrauch und der Einsatz an Handelsware im Vergleich zu anderen Größen hat, wird in den Schaubildern 1 und 2 deutlich, in denen für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, ausgehend vom Bruttoproduktionswert bis hin zu der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, die Leistungsgrößen abgeleitet werden.

In der Material- und Wareneingangserhebung wird nicht der „Verbrauch", sondern der „Eingang" erfragt; die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung zeigen jedoch,

Schaubild 1

ABLEITUNG DER LEISTUNGSGROSSEN[1] FUR DAS BAUHAUPTGEWERBE 1978

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Mill DM

Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen o. USt.	20 986			Umsatz aus abgerechneten Bauleistungen o. USt	61 415
Einsatz an Handelsware o.USt.	405			Bestandsveränderung an Bauten	+ 8 735
Kosten fur Fremd- und Nachunternehmerleistungen o.USt.	9 745			Selbsterstellte Bauleistungen	165
Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Leistungen) o.USt.	1 317	Nettoproduktionswert o.USt. 42 278	Bruttoproduktionswert o USt. 73 415	Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen o. USt.	1 979
Mieten und Pachten o.USt.	935			Umsatz aus Handelsware o USt.	486
Sonstige Kosten o.USt.	3 306		darunter Jahresbauleistung 70 315	Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/ nichthandwerklichen Tatigkeiten o.USt.	560
Indirekte Steuern o.USt. abzuglich Subventionen fur die laufende Produktion	882			Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus sonstiger eigener Produktion	+ 16
Abschreibungen 2 507	Bruttowertschopfung zu Faktorkosten 35 839			Selbsterstellte Maschinen (einschl. an Maschinen selbstdurchgefuhrter Großreparaturen) soweit aktiviert	59
Nettowertschöpfung zu Faktorkosten 33 332					
darunter Bruttoeinkommen aus unselbstandiger Arbeit 29 156					

1) Nicht maßstabsgerecht.

Statistisches Bundesamt 810116

daß 1978 im Baugewerbe Anfangs- und Endbestände nur unwesentlich auseinanderlagen und sich „Eingang" und „Verbrauch" lediglich um 0,6 % unterschieden. Es kann daher wertmäßig von einer weitgehenden Parallelität zwischen diesen beiden Größen ausgegangen werden. Im Baubereich werden die benötigten Baustoffe oft vom Händler direkt an die Baustelle geliefert und somit Lagerhaltungsprobleme weitgehend vermieden,

Die Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr erzielten im Jahr 1978 einen Bruttoproduktionswert von knapp 90 Mrd. DM. Hieran gemessen stellte der Materialverbrauch (einschl. Einsatz an Handelsware) mit 31 % nach den Personalkosten (40 %) die bedeutendste Kostenart im Baugewerbe dar. Das Gewicht dieser beiden Kostengrößen kann sehr unterschiedlich sein. Je nach der wirtschaftlichen Tätigkeit stehen einem relativ hohen Materialanteil meist relativ niedrige Personalkosten gegenüber und umgekehrt.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen des Bauhauptgewerbes wiesen der Materialverbrauch und der Einsatz an

Schaubild 2

ABLEITUNG DER LEISTUNGSGRÖSSEN[1] FÜR DAS AUSBAUGEWERBE 1978

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Mill. DM

Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen o. USt	5 558			Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen (Lohnarbeiten usw.) o.USt.	14 761
Einsatz an Handelsware o. USt.	966			Umsatz aus Handelsware o. USt.	1 242
Kosten fur Lohnarbeiten	512			Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tatigkeiten o. USt.	72
Kosten fur sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Leistungen) o.USt.	134	Nettoproduktionswert o. USt. 9 015	Bruttoproduktionswert o. USt 16 051	Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion	+ 562
Mieten und Pachten o.USt.	139			Selbsterstellte Anlagen (einschl. Gebäude und selbstdurchgeführter Großreparaturen) soweit aktiviert	12
Sonstige Kosten o USt.	848				
Indirekte Steuern o.USt. abzuglich Subventionen fur die laufende Produktion	246				
Abschreibungen 258	Bruttowertschopfung zu Faktorkosten 7 647				
Nettowertschöpfung zu Faktorkosten 7 388					
darunter Bruttoeinkommen aus unselbstandiger Arbeit 6 414					

1) Nicht maßstabsgerecht

Statistisches Bundesamt 810117

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte, Bruttoproduktionswert und ausgewählte Kosten im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1978

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Bruttoproduktionswert[1]		Personalkosten		Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware[1]	
			insgesamt	je Beschäftigten	insgesamt	Anteil am Bruttoproduktionswert	insgesamt	Anteil am Bruttoproduktionswert
	Anzahl		Mill. DM	1 000 DM	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bauhauptgewerbe	12 251	914 794	73 415	*80,3*	29 156	*39,7*	21 392	*29,1*
Hoch- und Tiefbau	10 888	844 866	67 723	*80,2*	26 793	*39,6*	19 433	*28,7*
Hoch- und Tiefbau, o. a. S.[2]	2 712	337 403	27 717	*82,1*	11 160	*40,3*	7 169	*25,9*
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	5 151	250 041	17 124	*68,5*	7 157	*41,8*	5 268	*30,8*
Fertigteilbau im Hochbau	218	34 278	4 526	*132,0*	1 248	*27,6*	1 601	*35,4*
Straßenbau	1 345	118 654	10 333	*87,1*	3 748	*36,3*	3 633	*35,2*
Tiefbau, a. n. g.[3]	1 190	78 997	5 979	*75,7*	2 557	*42,8*	1 388	*23,2*
Übriger Hoch- und Tiefbau[4]	272	25 491	2 043	*80,2*	922	*45,1*	373	*18,3*
Spezialbau	307	29 175	2 620	*89,8*	1 160	*44,3*	814	*31,1*
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	377	14 469	914	*63,2*	450	*49,3*	234	*25,6*
Zimmerei, Dachdeckerei	679	26 284	2 158	*82,1*	753	*34,9*	911	*42,2*
Ausbaugewerbe	5 368	225 648	16 051	*71,1*	6 414	*40,0*	6 542	*40,6*
Bauinstallation	3 398	152 079	10 896	*71,6*	4 257	*39,1*	4 761	*43,7*
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	926	34 163	2 339	*68,5*	942	*40,3*	1 013	*43,3*
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 263	66 145	5 248	*79,3*	2 032	*38,7*	2 357	*44,9*
Elektroinstallation	1 209	51 771	3 309	*63,9*	1 283	*38,8*	1 392	*42,1*
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1 970	73 569	5 155	*70,1*	2 157	*41,8*	1 762	*34,2*
Maler- und Lackierergewerbe	1 140	43 987	2 295	*52,2*	1 206	*52,5*	488	*21,3*
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	387	13 758	1 362	*99,0*	463	*34,0*	622	*45,7*
Übriges Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)[5]	443	15 824	1 498	*94,7*	488	*32,6*	652	*43,5*

[1]) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — [2]) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — [3]) Tiefbau, soweit in der Systematik anderweitig nicht genannt. — [4]) Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung, bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung), Gerustbau, Fassadenreinigung. — [5]) Ausbaugewerbe, o. a. S. (ohne Bauinstallation), Glasergewerbe, Tapetenkleberei, Bautischlerei, Parkettlegerei, Estrichlegerei, sonst. Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei), sonst. Ausbaugewerbe, Ofen- und Herdsetzerei.

Handelsware 1978 — gemessen am Bruttoproduktionswert — recht differenzierte Anteile auf. Den höchsten Anteilwert erreichen mit rd. 42,2 % die Unternehmen der Zimmerei, Dachdeckerei, gefolgt von den Unternehmen des Fertigteilbaus (35,4 %), des Straßenbaus (35,2 %) und des reinen Hochbaus (30,8 %). Bei den Unternehmen des übrigen Hoch- und Tiefbaus (18,3 %), des Tiefbaus a. n. g. (23,2 %) und des Stukkateurgewerbes, der Gipserei und Verputzerei mit einem Anteil am Bruttoproduktionswert von 25,6 % spielten die Materialien nur eine untergeordnete Rolle.

Im Ausbaugewerbe hatte der Material- und Warenverbrauch mit rd. 41 % Anteil am Bruttoproduktionswert eine etwas größere Bedeutung als im Bauhauptgewerbe. Dies ist neben dem höheren Einsatz an Handelsware (6 % gegenüber 0,6 % im Bauhauptgewerbe) zum Teil allerdings auch darauf zurückzuführen, daß im Bauhauptgewerbe in hohem Maße (13,3 % gemessen am Bruttoproduktionswert) Aufträge durch Fremd- und Nachunternehmer ausgeführt werden, die dann mit in die Bauleistung des Auftraggebers eingehen. Der so erhöhte Bruttoproduktionswert führt naturgemäß zu einem entsprechend niedrigeren Materialanteil. Ebenso wie im Bauhauptgewerbe sind jedoch auch im Ausbaugewerbe in den einzelnen Zweigen von der Höhe her unterschiedliche Material- und Wareneingänge festzustellen. Dabei lagen die Unternehmen der „Bauinstallation" mit einem Materialanteil am Bruttoproduktionswert von 43,7 % erheblich über den übrigen Unternehmen des Ausbaugewerbes (ohne Bauinstallation) (34,2 %). Der hohe Materialanteil bei den Unternehmen der „Bauinstallation" ist u. a. darauf zurückzuführen, daß in diesem Bereich häufig hochwertige und kostenintensive Geräte eingebaut werden. Besonders die Unternehmen der Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen erreichten 1978 mit 44,9 % (Anteil am Bruttoproduktionswert) höhere Material- als Personalkosten (38,7 %). Auch bei der Klempnerei-, Gas- und Wasserinstallation lag der Materialanteil mit 43,3 % noch sehr hoch. Dagegen wurde die Situation beim Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation) in erheblichem Maße durch die Unternehmen des Maler- und Lackierergewerbes geprägt, die mit einem Material- und Warenanteil am Bruttoproduktionswert von 21,3 % erheblich unter dem Durchschnitt der Branche lagen.

Die wichtigsten Baustoffe in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Bauhauptgewerbes

Wichtigster Baustoff im Bauhauptgewerbe war 1978 der Transportbeton; er erreichte — gemessen an der Summe der bezogenen Bau- und Hilfsstoffe sowie Vorprodukte — einen Anteil von 13,6 % und einen Warenwert von rd. 2,5 Mrd. DM. Auf das „Bituminöse Mischgut aus Schlacke" entfiel ein wertmäßiger Wareneingang von rd. 1,3 Mrd. DM oder ein Anteil von 7,0 % der bezogenen Baustoffe. Dieses Produkt ist in hohem Maße von der Preisentwicklung des Erdöls abhängig. Fast die gleiche Bedeutung wies mit 6,8 % der „Bausand und -kies" auf; diese Position schließt auch den Kies ein, der für den Wegebau und als Verfüllmaterial verwendet wird. Daneben bezogen die Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr „Bewehrungsstahl" („Stabstahl mit einer Profilhöhe von unter 80 mm") im Werte von rd. 1,1 Mrd. DM (6,1 % der Bau- und Hilfsstoffe sowie Vorprodukte). Die „Betonerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau" erzielten einen Anteil von 5,5 %. Hierunter fallen z. B. Rohre, Gehweg- und Belagplatten, Pflastersteine sowie Stahlbetonmasten und Pfosten aller Art. 4,6 % Anteil erreichten die „Unbearbeiteten Natursteine sowie die unbearbeiteten Erden". In dieser Warengruppe sind u. a. Natursteine für den Wege-, Bahn- und Wasserbau sowie roher Schiefer, Schiefermehl und -splitt zusammengefaßt. Eine weitere wichtige Position, die mit einem Anteil von ebenfalls 4,6 % in die Nähe der 5-Prozent-Grenze kam, war der Zement. Auch dieses Produkt ist aufgrund seiner energieintensiven Herstellungsweise stark von der Preissituation im Energiebereich abhängig. Alle übrigen Warenarten der Warenliste des Bauhauptgewerbes lagen bei 4 % und darunter; 22 Warenarten erzielten einen Anteil von 1 % oder mehr.

Der größte Wirtschaftszweig des Bauhauptgewerbes — gemessen am Bruttoproduktionswert — war der Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt). Zwar be-

Tabelle 2: Material- und Wareneingang[1]) im Bauhauptgewerbe 1978 nach Warenarten

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Warenart	Insgesamt		Hoch- und Tiefbau							Spezialbau	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	Zimmerei, Dachdeckerei
			zusammen	Hoch- und Tiefbau o. a. S.[2])	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	Fertigteilbau im Hochbau	Straßenbau	Tiefbau a. n. g.[3])	Übriger Hoch- und Tiefbau[4])			
	Mill. DM		%									
Unbearbeitete Natursteine (ohne Bausand und -kies)	854,8	4,6	5,1	3,6	1,2	0,3	15,7	7,2	10,5	0,2	0,3	0,6
Bausand und -kies (einschl. Kies für den Wegebau usw.)	1 250,2	6,8	7,4	7,3	4,8	2,3	12,5	12,4	12,3	0,7	2,6	0,7
Bearbeitete Natursteine	261,8	1,4	1,5	1,2	0,8	0,2	3,9	2,1	0,8	0,1	0,4	0,9
Bituminöses Mischgut aus Schlacke	1 291,7	7,0	7,7	4,7	1,2	0,1	27,9	9,4	7,7	0,3	0,0	0,5
Bitumen und Bitumenemulsionen	493,2	2,7	2,7	2,2	0,4	0,1	9,0	3,4	0,8	1,3	0,0	3,3
Dachpappe, Bituminöse Abdichtungsmaterialien usw.	296,4	1,6	0,7	0,8	0,9	0,6	0,4	0,2	0,3	4,3	0,6	17,1
Zement und zementähnl. Bindemittel	854,1	4,6	5,0	7,6	5,0	3,8	1,6	2,4	1,4	0,6	6,5	0,2
Bearbeiteter Kalk, sonst. hydr. Bindemittel, Mischkalk	141,5	0,8	0,8	0,7	1,4	0,1	0,6	0,2	0,0	0,2	4,2	0,1
Gebrannter Gips	69,8	0,4	0,2	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	19,5	0,0
Transportbeton	2 503,4	13,6	15,0	17,9	22,3	3,0	6,0	9,3	7,5	0,5	1,5	0,3
Kalksandsteine	517,2	8,2	23,1	2,8	6,8	0,7	0,2	0,4	0,1	0,1	1,3	0,2
Mauer-, Deckenziegel, Tonhohlplatten usw.	618,0	3,4	3,7	3,1	7,8	0,7	0,5	1,6	0,8	0,4	0,4	0,7
Grobkeramische Erzeugnisse (ohne Mauer-, Deckenziegel usw.)	334,6	1,8	1,7	1,8	1,6	1,7	1,2	2,6	2,0	3,7	0,8	3,2
Betonfertigteile	520,8	2,8	3,1	4,1	4,7	1,8	0,3	0,7	0,1	0,0	0,1	0,2
Betonerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau	1 011,5	5,5	6,1	5,1	1,3	0,6	14,1	17,5	9,5	0,1	0,3	0,2
Asbestzementwaren	173,1	0,9	0,7	0,7	0,5	1,3	0,2	1,8	0,2	0,9	1,0	6,0
Dämm-, Leichtbauplatten u. ä., mineralische Isoliermassen	338,0	1,8	1,1	1,3	1,3	2,4	0,1	0,1	0,1	10,9	8,7	6,7
Glasfaser und Waren daraus	160,7	0,9	0,2	0,2	0,4	0,6	0,0	0,0	0,3	13,5	2,9	1,6
Halbzeug aus Schaumkunststoff (ohne Verpackungsmaterial als Betriebsstoff)	101,4	0,6	0,3	0,3	0,5	0,5	0,1	0,1	0,2	3,9	1,8	2,3
Gipserzeugnisse	128,4	0,7	0,4	0,3	0,5	1,7	0,0	0,0	0,0	3,5	15,2	0,5
Breitflanschträger und Formstahl usw.	315,2	1,7	1,9	2,3	1,8	1,3	0,3	3,3	7,1	0,2	0,1	0,7
Stahlblech (warm und kalt gewalzt)	147,0	0,8	0,4	0,6	0,3	0,4	0,1	0,5	1,4	8,5	1,3	1,9
Stahlrohre (ohne Rohrleitungen)	75,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,5	0,1	2,0	4,1	1,1	0,0	0,1
Eisen-, Stahl- und Temperguß (ohne Radiatoren usw.)	116,3	0,6	0,7	0,7	0,2	1,2	0,5	1,7	3,1	0,4	0,0	0,1
Bewehrungsstahl (Stabstahl, Profilhöhe unter 80 mm)	1 118,0	6,1	6,7	10,3	7,5	4,5	0,8	3,1	2,9	0,3	0,4	0,1
Baustahlmatten	758,7	4,1	4,6	5,3	7,5	3,3	0,5	1,1	1,5	0,2	0,3	0,1
Halbzeug, Formguß aus Aluminium, Kupfer und -legierungen	87,7	0,5	0,2	0,2	0,1	0,7	0,0	0,2	0,2	5,2	0,2	2,2
Bauelemente aus Stahl und Leichtmetall (ohne Heizungsbedarf)	357,8	1,9	1,2	1,3	1,3	2,4	0,3	0,7	0,7	12,8	6,5	6,5
Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (ohne Grubenausbau)	89,9	0,5	0,3	0,5	0,3	0,1	0,1	0,7	1,4	4,0	0,5	0,3
Schnittholz	713,6	3,9	3,3	2,2	2,9	15,8	0,4	2,0	1,6	1,1	2,0	18,6
Furniere, Sperr- und Preßholz, Holzfaserplatten usw.	184,7	1,0	0,9	0,5	0,5	6,3	0,1	0,2	0,1	1,8	1,1	2,0
Bauelemente aus Holz	326,0	1,8	1,6	0,5	1,4	11,3	0,0	0,7	0,1	3,2	1,5	3,0
Holzkonstruktionen und Fertigbauteile aus Holz	140,9	0,8	0,7	0,4	0,3	5,3	0,0	0,2	0,2	0,5	0,2	2,3
Sonstiges Halbzeug aus Kunststoff (ohne Bodenbelag aus Kunststoff)	163,8	0,9	0,9	0,8	0,6	0,3	0,8	3,2	5,6	1,0	0,1	0,2
Übrige Warenarten	1 904,1	10,3	9,7	8,3	11,4	24,0	1,7	9,0	15,5	14,3	17,7	16,6
Roh- und Hilfsstoffe, sonst. Vorprodukte einschl. Handelsware	×	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
in Mill. DM	18 419,8	×	16 595,6	6 101,8	4 773,1	1 477,0	2 935,7	1 056,4	251,6	751,6	213,9	858,7

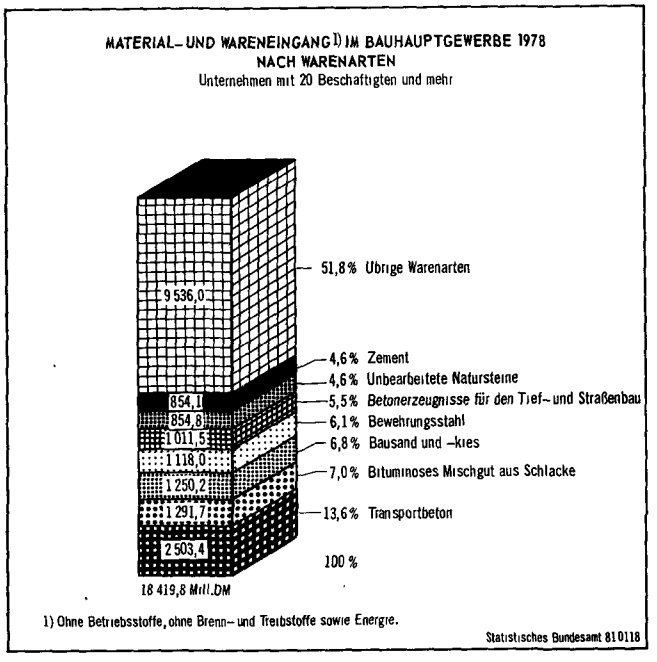
[1]) Ohne Betriebsstoffe, ohne Brenn- und Treibstoffe sowie ohne Energie. — [2]) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — [3]) = Tiefbau, soweit in der Systematik anderweitig nicht genannt. — [4]) Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung, bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung), Gerüstbau, Fassadenreinigung.

fanden sich in diesem Zweig 1978 nur rd. 2 700 Unternehmen, dies sind — gemessen an der Gesamtzahl der bauhauptgewerblichen Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr — etwa 22 %; dennoch erreichten diese Unternehmen mit einem Bruttoproduktionswert von rd. 27,7 Mrd. DM knapp 38 % der Bauleistung des gesamten Bauhauptgewerbes. Dies kommt z. T. daher, weil im kombinierten Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) mehr als 50 % der Großunternehmen mit 500 Beschäftigten und mehr angesiedelt sind. Die weitaus wichtigste Warenart war mit 17,9 % — gemessen an der Summe der Baustoffe — auch hier der Transportbeton. Ihm am nächsten kam mit 10,3 % der Bewehrungsstahl, ein Baustoff, der oft zusammen mit dem Transportbeton verarbeitet wird. Hierzu gehören auch die Baustahlmatten, die mit einem Warenwert von rd. 320 Mill. DM und einem Anteil von 5,3 % in der Reihenfolge der wichtigsten Warenarten im Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) an fünfter Stelle lagen. Ebenfalls von einiger Bedeutung sind mit Zement (7,6 %) und Bausand und -kies (7,3 %) Erzeugnisse, die auch der Betonherstellung dienen. Diese beiden Positionen erreichten zusammen mit dem Transportbeton einen Anteil von rd. 33 %. Mehr als 5 % erzielten ansonsten nur noch die Betonerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau (5,1 %). Alle übrigen Warenarten lagen mit ihrem Anteil unter 5 %. Insgesamt erreichten im Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) 20 Positionen einen Anteil von 1 % und mehr.

Im reinen Hochbau (ohne Fertigteilbau) befanden sich 1978 5 151 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. Dies sind 42 % aller Firmen des Bauhauptgewerbes. Sie wiesen 1978 einen Bruttoproduktionswert von 17,1 Mrd. DM und einen Baustoffeinsatz von 4,8 Mrd. DM auf. Wichtigste Warenart war auch hier der Transportbeton, der sogar mit einem Anteil von 22,3 % mehr als ein Fünftel des Wareneingangs auf sich vereinigte. Die Mauer- und Deckenziegel (7,8 %) kamen ihm am nächsten, gefolgt vom Bewehrungsstahl (7,5 %), den Baustahlmatten (7,5 %) und den Kalksandsteinen (6,8 %). Außer diesen Warenarten waren noch der Zement (5 %), Bausand und -kies (4,8 %) sowie die Betonfertigteile mit einem Anteil von 4,7 % von größerer Bedeutung. Insgesamt 22 Warenarten erreichten einen Anteil von 1 % und mehr.

Es sei erwähnt, daß die Wirtschaftszweige Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) sowie der Hochbau (ohne Fertigteilbau) 1978 zusammen mehr als 60 % der Bauleistung des gesamten Bauhauptgewerbes er-

Schaubild 3



zielten. Es ist daher verständlich, daß die Struktur der Wareneingänge im Bauhauptgewerbe durch diese beiden Zweige entscheidend geprägt wurde.

Drittgrößter Wirtschaftszweig des Bauhauptgewerbes ist der Straßenbau; er erzielte 1978 einen Bruttoproduktionswert von 10,3 Mrd. DM und einen Wareneingang (ohne Betriebsstoffe und Energie) von 2,9 Mrd. DM. Die Streuung der einzelnen Warenarten ist in diesem Zweig geringer als im Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) und im reinen Hochbau. Nur 9 Positionen wiesen Anteile von 1 % und mehr aus. Mit fast 28 % kommt dem „Bituminösen Mischgut aus Schlacke" die größte Bedeutung zu; auch die „Unbearbeiteten Natursteine, unbearbeiteten Erden" (15,7 %), die „Betonerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau" (14,1 %) sowie „Bausand und -kies" (12,5 %) gehen in erheblichem Maße in die Bauleistung dieses Zweiges ein. Lediglich die Position „Bitumen und Bitumenemulsionen" mit 9,0 %, der „Transportbeton" (6,0 %) und die „Bearbeiteten Natursteine" (3,9 %) sind hier noch erwähnenswert.

Mit dem „Tiefbau a. n. g." [2] wird der vierte große Bereich innerhalb des Bauhauptgewerbes angesprochen. Die Unternehmen dieses Zweiges sind u. a. im Brücken- und Tunnelbau sowie im Eisenbahnoberbau tätig; außerdem bauen sie Wasserversorgungs- und Sportanlagen, Flugplätze und verlegen Kabel und Rohre. Die Kostenstruktur dieses Wirtschaftszweiges ist — wie bereits erwähnt — durch einen relativ geringen Materialeinsatz geprägt. Dies kommt allerdings zum Teil auch daher, weil das Material oft vom Auftraggeber gestellt wird, wie es z. B. beim Eisenbahnoberbau häufig der Fall ist. Von den rd. 1,1 Mrd. DM, die im Tiefbau a. n. g. 1978 für Baumaterialien ausgegeben wurden, entfielen 17,5 % auf „Betonerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau", 12,4 % auf „Bausand und -kies", 9,4 % auf „Bituminöses Mischgut aus Schlacke" und 9,3 % auf „Transportbeton".

Vom gesamten Baustoffeingang des Bauhauptgewerbes fließen mehr als 81 % in den Hoch- und Tiefbau o. a. S., den reinen Hochbau (ohne Fertigteilbau), den Straßenbau und den Tiefbau a. n. g. Die restlichen Wareneingänge verteilen sich auf insgesamt 18 kleinere Wirtschaftszweige. Hierbei kommt es vor, daß Warenarten, die — gemessen am Wareneingang des gesamten Baubereichs — nur eine geringe Bedeutung haben, in einzelnen Zweigen durchaus von Gewicht sind. So machten z. B. der gebrannte Gips und die Gipserzeugnisse nur 0,4 % bzw. 0,7 % des bauhauptgewerblichen Wareneingangs aus. Bei den Unternehmen des Stukkateurgewerbes, der Gipserei und Verputzerei haben diese beiden Warenarten mit zusammen fast 35 % eine hohe Bedeutung. Ähnlich ist es bei den Unternehmen der Zimmerei und der Dachdeckerei. Hier liegen mit der „Dachpappe" (17,1 %) und dem „Schnittholz" (18,6 %) Baustoffe an der Spitze, die in den anderen Zweigen und im gesamten Bauhauptgewerbe nur eine untergeordnete Rolle spielen.

[2] = Tiefbau, soweit in der Systematik anderweitig nicht genannt.

Die wichtigsten Baustoffe im Ausbaugewerbe

Im Ausbaugewerbe wurden die Ergebnisse weitgehend durch die drei großen Zweige der Bauinstallation geprägt. Wichtigste Warenarten waren mit einem Anteil von 18,2 % die „Erzeugnisse aus Stahlblech für den Zentralheizungsbedarf einschl. Heizkörper aller Art" sowie die „Geräte und Einrichtungen der Elektrizitätsverteilung" (13,5 %). Über 7 % der Baustoffe erzielte immerhin noch die Warengruppe „Dampfkessel, Rohrleitungen, Heizkessel aus Stahl und Gußeisen für Warmwasserheizungsanlagen" (7,5 %). Insgesamt kamen im Ausbaugewerbe 20 Positionen auf einen Anteil von 1 % und mehr.

Leistungsstärkster Zweig im Ausbaugewerbe war die „Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen", die im Geschäftsjahr 1978 mit 1 263 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einen Bruttoproduktionswert von rd. 5,2 Mrd. DM erzielte. Dazu war ein Rohstoffeinsatz von rd. 2,3 Mrd. DM erforderlich. Wichtigste Warenart war mit einem Anteil von über 37 % die Position „Erzeugnisse aus Stahlblech für den Zentralheizungsbedarf". Hierzu zählen Heizkörper aller Art, wie z. B. Radiatoren und Einzelteile aus Gußeisen und NE-Metallen, Stahlradiatoren, Konvektoren, Plattenheizkörper, Ausdehnungsgefäße, Druckwasserkessel und Heizungsboiler. Mit 16,4 % — gemessen an der Summe der Baustoffe und Vorprodukte — folgten „Dampfkessel, Rohrleitungen und Heizkessel". Von erheblicher Bedeutung waren auch die „Lufttechnischen Einzelapparate und Anlagen", die 11,5 % des Wareneingangs ausmachten. Zusammen ergeben diese drei Positionen bereits rd. 65 % des Warenbezugs.

Noch stärker war die Konzentration bei den Unternehmen der Elektroinstallation. Zwei Warenarten deckten hier rd. 71 % der gesamten Rohstoffbezüge ab. Allein 59 %

Schaubild 4

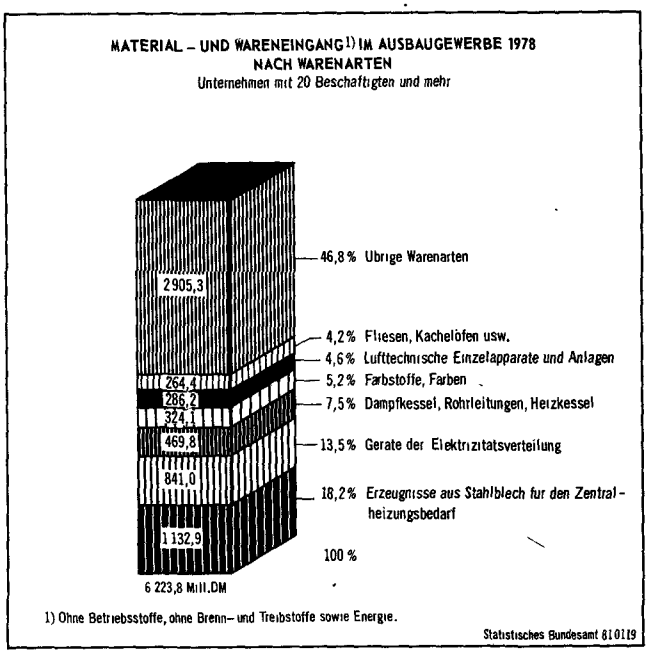


Tabelle 3: Material- und Wareneingang[1]) im Ausbaugewerbe 1978 nach Warenarten

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Warenart	Insgesamt		Bauinstallation				Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)			
			zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Installation von Heizungs-, Luftungs-, Klima- und gesundheitstechn. Anlagen	Elektroinstallation	zusammen	Maler- und Lackierergewerbe	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	übriges Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation[2])
	Mill. DM		%							
Bausand und -kies (einschl. Kies für den Wegebau usw.)	27,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	1,5	0,3	1,7	2,3
Bearbeitete Natursteine	25,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	3,9	0,1
Zement und zementähnliche Bindemittel	62,9	1,0	0,1	0,1	0,1	0,1	3,6	1,2	6,0	2,8
Grobkeramische Erzeugnisse (ohne Mauer-, Deckenziegel usw.)	161,9	2,6	0,1	0,2	0,0	0,0	9,5	0,0	25,3	0,3
Dämm-, Leichtbauplatten u. ä., mineralische Isoliermassen	52,1	0,8	0,5	0,3	0,8	0,0	1,8	1,0	1,1	3,2
Stahlrohre (ohne Rohrleitungen)	66,1	1,1	1,4	1,8	2,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Eisen-, Stahl- und Temperguß (ohne Radiatoren usw.)	136,6	2,2	3,0	7,6	2,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Halbzeug, Formguß aus Aluminium, Kupfer und -legierungen	107,5	1,7	2,1	4,7	2,1	0,3	0,6	0,1	0,0	1,6
Furniere, Sperr- und Preßholz, Holzfaserplatten usw.	63,3	1,0	0,0	0,1	0,0	0,1	3,7	0,5	0,1	9,5
Bauelemente aus Holz	46,8	0,8	0,1	0,3	0,0	0,0	2,6	0,2	1,0	5,9
Sonst. Halbzeug aus Kunststoff (ohne Bodenbelag aus Kunststoff)	48,7	0,8	1,0	2,2	1,0	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0
Einzelteile aus Kunststoff für Bauten	37,4	0,6	0,3	0,4	0,4	0,1	1,4	1,0	0,3	2,8
Bodenbelag aus Kunststoff (ohne Schichtpreßstoffplatten)	61,2	1,0	0,0	0,0	0,0	0,1	3,6	3,1	1,5	6,0
Erzeugnisse aus Stahlblech für Zentralheizungsbedarf, Heizkörper aller Art	1 132,9	18,2	24,8	28,1	37,3	1,1	0,2	0,0	0,0	0,5
Dampfkessel, Rohrleitungen, Heizkessel	469,8	7,5	10,3	9,6	16,4	0,5	0,1	—	0,0	0,2
Geräte der Elektrizitätsverteilung (ohne Hoch- und Niederspannungsanlagen usw.)	841,0	13,5	18,4	1,6	2,0	58,8	0,2	0,1	0,0	0,4
Hoch- und Niederspannungsschaltgeräte und -anlagen	199,0	3,2	4,4	0,4	1,7	11,8	0,0	0,1	—	0,1
Farbstoffe, Farben (ohne Druck- und Lebensmittelfarben usw.)	324,1	5,2	0,1	0,1	0,1	0,2	19,1	64,9	0,9	4,9
Klebstoffe (Leime) und Bindemittel	25,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	2,1	1,2	1,3
Tapeten aus Papier, auch kunststoffbeschichtet usw.	61,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	9,4	0,4	2,8
Keramische Installationsgegenstände aus Porzellan, Feuerton usw.	236,7	3,8	5,0	11,1	5,1	0,3	0,5	0,0	1,2	0,1
Fliesen, Kachelöfen usw. (ohne solche aus Ton, ohne Spaltplatten)	264,4	4,2	0,1	0,1	0,1	0,0	15,6	0,1	41,2	1,0
Bauelemente aus Stahl und Leichtmetall (ohne Heizungsbedarf)	86,3	1,4	1,4	1,8	1,9	0,2	1,5	0,6	0,2	3,2
Lufttechnische Einzelapparate und Anlagen	286,2	4,6	6,3	2,4	11,5	0,2	0,0	—	0,0	0,1
Armaturen (einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile)	237,6	3,8	5,2	9,7	5,8	0,8	0,0	0,0	0,1	0,1
Flachglas (einschl. Spezialflachglas usw., ohne Uhrglas)	147,1	2,4	0,1	0,0	0,2	0,0	8,5	3,2	0,2	20,7
Teppiche, Läufer, Fußbodenbelag aus textilen Materialien usw.	118,5	1,9	0,1	0,0	0,0	0,2	6,9	4,6	3,6	12,0
Übrige Warenarten	896,4	14,5	15,2	17,4	8,9	24,7	12,3	7,4	10,0	17,9
Roh- und Hilfsstoffe, sonstige Vorprodukte einschl. Handelsware	×	100	100	100	100	100	100	100	100	100
in Mill. DM	6 223,8	×	4 554,1	981,1	2 251,6	1 321,4	1 669,6	436,6	6 17,9	615,1

[1]) Ohne Betriebsstoffe, ohne Brenn- und Treibstoffe sowie ohne Energie. — [2]) Ausbaugewerbe, o. a. S. (ohne Bauinstallation), Glasergewerbe, Tapetenkleberei, Bautischlerei, Parkettlegerei, Estrichlegerei, sonst. Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei), sonst. Ausbaugewerbe, Ofen- und Herdsetzerei.

gingen dabei auf das Konto der Warenart „Geräte und Einrichtungen der Elektrizitätsverteilung". Hierunter wurden u. a. Installationsgeräte, Elektrorohre, Drähte und Kabel erfaßt, nicht jedoch „Hoch- und Niederspannungsschaltgeräte und -anlagen", die gesondert ausgewiesen werden und einen Anteil von knapp 12 % erreichten.

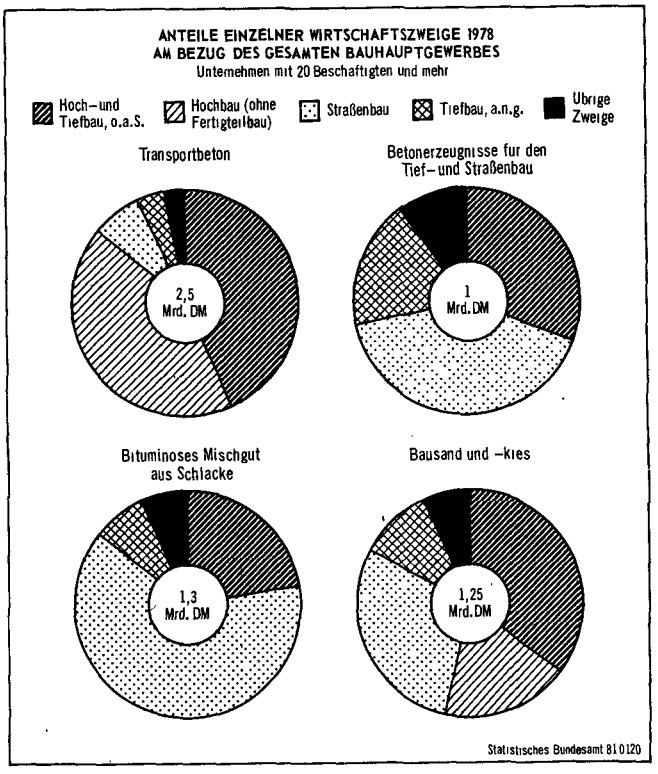
Der dritte große Zweig des Ausbaugewerbes ist die „Klempnerei-, Gas- und Wasserinstallation". Die Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr erreichten hier 1978 einen Bruttoproduktionswert von rd. 2,3 Mrd. DM; für Material wurde rd. 1 Mrd. DM ausgegeben. Bei der Klempnerei-, Gas- und Wasserinstallation ist die Position „Erzeugnisse aus Stahlblech für den Zentralheizungsbedarf" mit einem Anteil von 28,1 % wichtigste Warenart. Dies war — wenn auch in verstärktem Maße — auch bei den Firmen der Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen festzustellen. Zum Teil ist dies darauf zurückzuführen, daß Firmen oft in beiden Bereichen tätig sind, aufgrund des Schwerpunktprinzips jedoch bei der Ergebnisdarstellung nur einem Zweig zugerechnet werden können. Über 11 % der Rohstoffe entfielen auf die „Keramischen Installationsgegenstände für sanitäre und hygienische Zwecke" aus Porzellan, Feuerton oder sonstigen keramischen Stoffen. Allgemein kann man sagen, daß die Streuung der Warenarten in diesem Zweig größer war als in den beiden vorher genannten.

Von den übrigen 11 Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes sind vom Bauvolumen her lediglich noch die Maler und Lackierer sowie die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger von größerer Bedeutung. Naturgemäß verwendeten die Maler und Lackierer in erster Linie „Farbstoffe und Farben, Lacke, Anstrichmittel, Verdünnungen usw." (64,9 %). Mit 9,4 % spielten darüber hinaus als Einzelposition nur noch die Tapeten eine gewisse Rolle. Bei den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern standen die „Wand- und Bodenfliesen, Kachelöfen, Kacheln und baukeramischen Erzeugnisse" mit 41,2 % an der Spitze. Dieser Warenart am nächsten kamen die „Grobkeramischen Erzeugnisse wie Klinker-, Boden- und Wandplatten, Grobsteinzeug und feuerfeste Erzeugnisse" mit rd. 25 %.

Anteile der einzelnen Wirtschaftszweige am Bezug des Bauhaupt- bzw. Ausbaugewerbes

War bei der bisherigen Darstellung der Struktur der Warenarten stets die Summe der „Baustoffe und sonstigen Vorprodukte sowie Hilfsstoffe und Handelsware" Bezugsgröße, so soll nun die Verteilung einer Warenart auf die einzelnen Wirtschaftszweige dargestellt werden. Bei der prozentualen Aufteilung der Warenarten auf einzelne Zweige spielt allerdings nicht nur die Tätigkeit, sondern auch die Größe des Wirtschaftszweiges eine Rolle. Dabei

Schaubild 5



sei erwähnt, daß die Unternehmen nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit systematisch zugeordnet werden.

Der „Transportbeton", wichtigster Baustoff des Bauhauptgewerbes, wurde im wesentlichen in den vier größten Zweigen des Bauhauptgewerbes verarbeitet. Fast 44 % gingen allein in den Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und 42,6 % in den reinen Hochbau; lediglich 7 bzw. 3,9 % fanden im Straßenbau und im Tiefbau a. n. g. Verwendung, obwohl auf beide Wirtschaftszweige 22 % der gesamten Bauleistung des Bauhauptgewerbes entfielen.

Über 63 % des „Bituminösen Mischguts aus Schlacke", das der Bereich Bauhauptgewerbe 1978 bezog, wurden im Straßenbau verarbeitet. Rund 22 % wanderten in den Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und knapp 8 % in den Tiefbau a. n. g. Bei den Zweigen, in denen überwiegend Hochbauleistungen erbracht wurden, spielte dieses bituminöse Baumaterial kaum eine Rolle.

Bausand und -kies einschließlich Kies für den Wegebau und als Verfüllmaterial ging zu 35,4 % in den Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und zu 29,3 % in den Straßenbau. Mit 18,2 und 10,5 % ist diese Warengruppe im Hochbau und im Tiefbau a. n. g. ebenfalls ein wichtiger Baustoff.

41 % der „Betonerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau" wurden 1978 direkt im Straßenbau verbraucht; zu dieser Warengruppe zählen z. B. auch Stahlbetonmaste und Pfosten aller Art, wie z. B. Rohre, Gehweg- und Belagplatten sowie Pflastersteine. Mit etwa 31 % wurde wiederum ein großer Teil im Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und 18,3 % im Tiefbau a. n. g. verarbeitet.

Auch bei den „Unbearbeiteten Natursteinen" ist der Straßenbau mit knapp 54 % Hauptabnehmer, gefolgt von dem Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) mit 26 % und dem Tiefbau a. n. g. mit 8,9 %. Diese für den Tief- und Straßenbau typische Warenart spielte im Hochbau (ohne Fertigteilbau) mit einem Anteil von 6,9 % eine ebenso unbedeutende Rolle wie in den übrigen Zweigen des Hochbaus.

Wie die Tabelle auf S. 98* f. zeigt, wurde im größten Zweig des Bauhauptgewerbes — dem Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) — ein nicht unerheblicher Teil aller im Bauhauptgewerbe vorkommenden Warenarten verarbeitet. In zahlreichen Fällen ging hier sogar der größte Teil der jeweiligen Warenart ein. Allerdings gab es auch Warengruppen, die nicht hauptsächlich in den vier großen Zweigen, sondern in den kleineren Zweigen meist mit spezieller Bauleistung verwendet wurden. Dies trifft z. B. für die „Dämmstoffe und Leichtbauplatten einschließlich Gipskartonplatten und andere Gipserzeugnisse" zu. Von dem gesamten Bezug des Bauhauptgewerbes an „Dämm- und Leichtbauplatten sowie an mineralischen Isoliermassen" wurde etwa ein Viertel im Spezialbau verwendet und hier insbesondere im Wirtschaftszweig Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung. Ähnliches gilt auch für „Glasfaser und Waren daraus", die auch schwerpunktmäßig bei der Kälte-, Wärme- und Schallisolierung eingesetzt werden. „Dachpappe und ähnliche bituminöse Abdichtungsmaterialien" machten im Bauhauptgewerbe 1,6 % der bezogenen Roh- und Hilfsstoffe aus. Über 49 % davon wurden von den Dachdeckerunternehmen verarbeitet; rd. 11 % gingen in den Isolierbau.

Auch im Ausbaugewerbe wurde die Verteilung des gesamten Warenbezugs auf die einzelnen Wirtschaftszweige stark von der Tätigkeit und Größe der einzelnen Branchen geprägt. Die im Ausbaugewerbe bedeutendste Warenart — die „Erzeugnisse aus Stahlblech für den Zentralheizungsbedarf" — wurde zu über 74 % im Wirtschaftszweig Installation von Heizungs-, Klima und gesundheitstechnischen Anlagen verwendet; 24,3 % davon gingen in die Klempnerei-, Gas- und Wasserinstallation. Auch die „Lufttechnischen Einzelapparate und Anlagen" sowie die „Dampfkessel" fanden fast ausschließlich in diesen beiden Zweigen Verwendung. Die „Geräte und Einrichtungen der Elektrizitätsverteilung" wurden 1978 zu über 92 % von den Unternehmen der Elektroinstallation eingekauft. Das Maler- und Lackierergewerbe bezog 1978 mehr als 87 % der Farbstoffe und Farben und die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger über 96 % der Wand- und Bodenfliesen, Kachelöfen, Kacheln und baukeramischen Erzeugnisse. Diese Konzentration der Warengruppen auf einzelne Wirtschaftszweige ist Ausdruck dafür, daß die Unternehmen im Ausbaugewerbe einen hohen Spezialisierungsgrad aufweisen.

Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe, Energie

Neben den Bau- und Hilfsstoffen und sonstigen Vorprodukten, die als Haupt- oder Nebenbestandteile in die Bauproduktion eingehen, wurden auch Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe sowie Energie erfragt. Gemessen am gesamten Wareneingang des Bauhauptgewerbes hatten die Produkte, die in die Bauleistung eingehen, mit 85,6 % die größte Bedeutung. Die Betriebsstoffe, die im Gegensatz zu den Roh- und Hilfsstoffen nicht unmittelbar in die Bauleistung eingehen, sondern beim Ablauf des Produktionsprozesses verbraucht werden, erreichten 1978 — gemessen am gesamten Wareneingang — einen Anteil von 7,1 %. Sie umfassen im Baubereich u. a. Rüst- und Schalhölzer, Verbaumaterial, Ersatzteile und Reparaturstoffe sowie Schmieröle und -fette. Bei der Beurteilung der Betriebsstoffe sei nochmals auf die hohe Zahl der Rückfragen hingewiesen, die im Rahmen der Fragebogenbearbeitung bei diesem Merkmal erforderlich waren. Die Anteile der Betriebsstoffe in den einzelnen Zweigen des Bauhauptgewerbes schwankten zwischen 18,3 % im Übrigen Hoch- und Tiefbau und 3,6 % im Fertigteilbau. Bei dem Übrigen Hoch- und Tiefbau handelt es sich weitgehend um Unternehmen, deren Tätigkeiten auf dem Gebiet Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, bergbauliche Tiefbohrung, Gerüstbau und Fassadenreinigung liegen.

Im Ausbaugewerbe spielen die Betriebsstoffe mit einem Anteil von 3 % am gesamten Material- und Wareneingang eine noch geringere Rolle als im Bauhauptgewerbe. Dies ist u. a. auch darauf zurückzuführen, daß im Ausbauge-

Tabelle 4: Rohstoffe, Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe sowie Energie im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1978

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftszweig	Material- und Wareneingang					
	insgesamt[1]	Rohstoffe und sonstige Vorprodukte sowie Hilfsstoffe[2]	Betriebsstoffe	Brenn- und Treibstoffe sowie Energie		
				zusammen	darunter flüssige Brenn- u. Treibstoffe	darunter Strom
	Mill. DM	%				
Bauhauptgewerbe	21 506,2	85,6	7,1	7,2	5,7	1,2
Hoch- und Tiefbau	19 532,9	85,0	7,4	7,5	6,0	1,3
Hoch- und Tiefbau, o. a. S.[3]	7 190,6	84,9	7,7	7,4	5,5	1,6
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	5 336,2	89,4	6,0	4,5	3,2	1,1
Fertigteilbau im Hochbau	1 611,0	91,7	3,6	3,8	2,8	0,8
Straßenbau	3 632,3	80,8	8,2	10,9	9,6	1,1
Tiefbau, a. n. g.[4]	1 389,4	76,0	10,6	13,3	11,5	1,3
Übriger Hoch- und Tiefbau[5]	373,5	67,4	18,3	14,2	12,5	1,3
Spezialbau	812,6	92,5	3,7	3,8	2,6	0,7
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	235,3	90,9	4,5	4,6	3,7	0,6
Zimmerei, Dachdeckerei	925,4	92,8	3,8	3,3	2,1	0,8
Ausbaugewerbe	6 588,9	94,5	3,0	2,5	1,8	0,6
Bauinstallation	4 785,2	95,2	2,6	2,1	1,5	0,5
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	1 024,2	95,8	2,2	2,0	1,4	0,3
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	2 355,4	95,6	2,5	1,8	1,3	0,4
Elektroinstallation	1 405,6	94,0	3,2	2,8	2,0	0,7
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1 803,7	92,6	3,8	3,6	2,5	0,9
Maler- und Lackierergewerbe	494,5	88,3	5,2	6,5	4,9	1,4
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	644,4	95,9	2,4	1,7	1,3	0,4
Übriges Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)[6]	664,8	92,5	4,3	3,2	2,0	1,1

[1]) Einschl. Küchen- und Kantinenware. — [2]) Einschl. Handelsware. — [3]) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — [4]) = Tiefbau, soweit in der Systematik anderweitig nicht genannt. — [5]) Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung, bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung), Gerustbau, Fassadenreinigung. — [6]) Ausbaugewerbe, o. a. S. (ohne Bauinstallation), Glasergewerbe, Tapeziererei, Bautischlerei, Parkettlegerei, Estrichlegerei, sonst. Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei), sonst. Ausbaugewerbe, Ofen- und Herdsetzerei.

werbe der Maschineneinsatz sehr begrenzt ist. Die Anteile in den einzelnen Zweigen lagen zwischen 2,2 und 5,2 %.

Die Brenn- und Treibstoffe sowie die bezogene Energie lagen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in etwa auf dem gleichen Niveau wie die Betriebsstoffe. Dies zeigte sich auch in den verschiedenen Wirtschaftszweigen, wo meist einem hohen Einkauf von Brenn- und Treibstoffen hohe Anteile an Betriebsstoffen gegenüberstanden. Allgemein ist zu erkennen, daß Unternehmen mit einem hohen Maschineneinsatz auch überdurchschnittlich hohe Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe sowie Energie beziehen. Gemessen am gesamten Wareneingang machten von den einzelnen Energiearten die festen Brennstoffe, Gas und die Fernwärme im Bauhauptgewerbe 0,3 % und im Ausbaugewerbe 0,1 % aus. Wichtigster Energiebezug waren die flüssigen Brenn- und Treibstoffe mit 5,7 % im Bauhaupt- und 1,8 % im Ausbaugewerbe und der bezogene Strom, der in den beiden Bereichen 1,2 bzw. 0,6 % des gesamten Wareneingangs ausmachte. Beide Warenarten wurden in erster Linie zum Antrieb von Maschinen und Fahrzeugen verwendet.

Dipl.-Volkswirt Peter Kraßnig

Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976

Vorbemerkung

Im Rahmen der Umstellung auf das Basisjahr 1976, die bei fast allen anderen vom Statistischen Bundesamt berechneten Preisindizes abgeschlossen ist, sind jetzt auch die Außenhandelspreisindizes gemäß der Außenhandelsstruktur im Jahr 1976 neu berechnet worden. Bisher lagen den Indizes Strukturdaten des Jahres 1970, davor die des Jahres 1962 zugrunde. Insgesamt reicht der Index der Einfuhrpreise — damals noch unter der Bezeichnung „Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter" — mit monatlichen Ergebnissen bis zum Januar 1950 zurück. Der Index der Ausfuhrpreise — früher „Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter" genannt — wird erst seit Januar 1958 monatlich berechnet; für die Zeit von 1954 bis 1957 liegen lediglich Jahresdurchschnittswerte vor.

Allgemeine Fragen im Zusammenhang mit der Umstellung der Preisindizes auf die neue Basis — insbesondere die Überlegungen, die zur Wahl von 1976 als Basisjahr führten, sowie die Gründe für die Beibehaltung der Laspeyres-Formel — sind bereits vor anderthalb Jahren in dieser Zeitschrift behandelt worden[1]). Im folgenden soll auf spezielle Aspekte der Umstellung der Außenhandelspreisindizes eingegangen werden, wobei auch einige grundsätzliche Gedanken der Außenhandelspreisstatistik, die anläßlich der Indexreform 1970 ausführlich beschrieben wurden[2]), nochmals kurz dargestellt werden sollen.

Indexaussage

Die Außenhandelspreisindizes sollen die durchschnittliche Preisentwicklung aller zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland gehandelten Waren zeigen. Nicht berücksichtigt werden also die Preise der von der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland (und umgekehrt) erbrachten Dienstleistungen. Ausgeklammert sind auch die Preise im Bereich des „innerdeutschen Handels", d. h. im Handel mit der DDR. Andererseits bezieht sich der Index auf den gesamten Außenhandel (mit Ausnahme einzelner Wirtschaftsgruppen, die — wie der Luft-

[1]) Siehe Guckes, S.: „Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976" in WiSta 7/1979, S. 471 ff. — [2]) Siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970" in Wista 6/1974, S. 387 ff.

fahrzeug- und der Schiffbau — für preisstatistische Nachweisungen weniger geeignet sind), unabhängig davon, welchem Wirtschaftsbereich die importierenden bzw. exportierenden Firmen angehören — ob sie zum Beispiel dem Produzierenden Gewerbe zuzurechnen sind, dem Großhandel oder, was vereinzelt der Fall ist, anderen Bereichen.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht neben dem Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz in der Fachserie 17, Reihe 2, unter Einbeziehung des Gruppenindex für gewerbliche Produkte aus dem Ausfuhrpreisindex auch einen zusammengefaßten Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlands- und Auslandsabsatz. Dabei wird außer acht gelassen, daß ein Teil der Ausfuhrpreise nicht beim Produzierenden Gewerbe ermittelt wird, sondern bei Großhändlern. Dieser Umstand dürfte sich jedoch kaum verfälschend auf das Ergebnis des zusammengefaßten Erzeugerpreisindex auswirken, da nach aller Erfahrung die Ausfuhrpreise für eine bestimmte Warengruppe bei Herstellern eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie bei reinen Handelsfirmen.

Die Preise für die Berechnung der Außenhandelspreisindizes werden monatlich erfaßt. Die Firmen sollen Monatsdurchschnittspreise mitteilen, d. h. den Durchschnitt der Preise aller im Berichtsmonat getätigten Vertragsabschlüsse, die den für eine bestimmte Einzelpreisreihe vorgesehenen Merkmalen entsprechen. Hier wird mithin anders verfahren als in der Erzeuger-, Großhandels- und der Verbraucherpreisstatistik, wo von den an einem bestimmten monatlichen Stichtag geltenden Preisen ausgegangen wird. Die zeitlich weniger präzise Verwendung von Monatsdurchschnittspreisen ist vor allem bei den Einfuhrpreisen deshalb notwendig, weil hier in zahlreichen Güterbereichen neue Kaufverträge (mit den eng abgegrenzten Merkmalen, die die Preisstatistik fordern muß) seltener und weniger kontinuierlich getätigt werden.

Zeitlich sollen sich die Preise auf den Augenblick des Vertragsabschlusses — und nicht auf den Augenblick des Grenzübergangs der Ware — beziehen. Das ist zwar von Nachteil bei der Verwendung der Indizes zur Preisbereinigung von Wertreihen des Außenhandels — deren zeitlicher Bezugspunkt der Grenzübergang der Ware ist —, verleiht ihnen aber ein Höchstmaß an Aktualität und verbessert damit die Aussagekraft der Indizes für konjunkturanalytische Zwecke.

Räumlich dagegen soll für die Preise der Grenzübergang der Ware maßgebend sein, d. h. beim Einfuhrpreisindex die cif[3])-Preise bzw. die Preise frei deutsche Grenze, beim Ausfuhrpreisindex die fob[4])-Preise bzw. ebenfalls die Preise frei deutsche Grenze. Demzufolge kann — bei entfernteren Lieferländern — die Bewegung bestimmter Einfuhrpreisreihen nicht unbeträchtlich durch Änderungen der Transportkosten beeinflußt werden, während bei den Ausfuhrpreisen der Transportkostenanteil, bezogen auf den Warenwert, in der Regel gering sein dürfte.

Steuern, Zölle, Abschöpfungen sollen in den gemeldeten Preisen nicht enthalten sein. Das hat zum Beispiel die Konsequenz, daß eventuelle Schwankungen der Weltmarktpreise bei den EG-Marktordnungsgütern sich im Einfuhrpreisindex voll niederschlagen, obwohl sie sich infolge der preisregulierenden Marktordnungen der EG auf dem deutschen Markt nur bedingt und dann meist stark abgeschwächt auswirken[5]).

[3]) Abkürzung für „cost, insurance, freight". — [4]) Abkürzung für „free on board". — [5]) Beim Index der Grundstoffpreise werden dagegen die Importeureinstandsbelastungen zu den cif-Preisen für ausländische Grundstoffe hinzugerechnet. Dieser Index läßt also — wenn auch beschränkt auf Grundstoffe — den tatsächlichen Einfluß der Einfuhrpreise auf den deutschen Markt erkennen.

Die Außenhandelspreisindizes werden anhand von DM-Preisen berechnet. Soweit Verträge in ausländischer Währung abgeschlossen werden — was bei Exportkontrakten relativ selten der Fall ist, im Importgeschäft jedoch häufiger vorkommt — wird die Preisbewegung also auch von Wechselkursänderungen beeinflußt. So besteht zum Beispiel ein enger Zusammenhang zwischen dem Rückgang des Einfuhrpreisindex von März 1977 bis Oktober 1978 um 6,9 % und dem im selben Zeitraum von der Deutschen Bundesbank registrierten Kursverlust der beiden Währungen (US-Dollar und Pfund Sterling), auf die sich die nicht auf DM lautenden Importverträge weit überwiegend beziehen. In dem genannten Zeitraum betrugen die Kursverluste des Dollars und des Pfundes gegenüber der D-Mark 23 und 10 %.

Abgrenzung gegenüber den Durchschnittswertindizes der Außenhandelsstatistik

Die Berechnung von Außenhandelspreisindizes ist verhältnismäßig aufwendig und dürfte schon deshalb nur für Länder mit umfangreichem Außenhandel empfehlenswert sein. Die meisten Länder behelfen sich bei der Beobachtung der Einfuhr- und Ausfuhrpreise dementsprechend mit der Erstellung von Durchschnittswertindizes der Außenhandelsstatistik, eine Lösung, die aus methodischen Gründen nicht voll befriedigen kann (siehe hierzu die ausführlichen Hinweise[6]) anläßlich der Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1970). Wie aus dem Schaubild 1 zu ersehen ist, in dem sowohl die für die Bundesrepublik Deutschland berechneten Preisindizes als auch die Durchschnittswertindizes des Außenhandels wiedergegeben sind, stimmen beide Arten von Indikatoren in ihrem Verlauf zeitweise gut überein, bisweilen entwickeln sie sich jedoch auch sehr unterschiedlich. Beispielsweise lag der Index der Ausfuhrpreise im November 1980 um 5,7 % höher als ein Jahr zuvor, während sich die Jahresveränderungsrate des Index der Ausfuhrdurchschnittswerte auf immerhin 8,5 % belief.

Da die Preisindizes sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses beziehen, die Durchschnittswertindizes dagegen auf den Zeitpunkt des Grenzübergangs der Waren, sollte man erwarten, daß umfassende Aufwärts- bzw. Abwärtsbewegungen des Außenhandelspreisniveaus sich auf die Preisindizes früher auswirken. Vielfach ist das auch zu beobachten; es gibt aber Fälle, wo dieser zeitliche Zusammenhang gestört ist — möglicherweise dadurch, daß in die Bewegung der Durchschnittswertindizes neben der Preisentwicklung auch andere Komponenten (Sortimentsverschiebungen, Qualitätsänderungen, Änderungen bei anderen preisbestimmenden Merkmalen wie Transport-, Zahlungsbedingungen) eingehen, und daß Änderungen dieser Art manchmal einen stärkeren Effekt als die Preisveränderungen haben.

Terms of Trade

Ergänzt wird die Aussage der beiden Außenhandelspreisindizes durch die Terms of Trade, d. h. die Relation der Ausfuhrpreisentwicklung zur Einfuhrpreisentwicklung: Solange die Ausfuhrpreise stärker steigen bzw. weniger stark sinken als die Einfuhrpreise, verändert sich das Austauschverhältnis günstig für die Bundesrepublik Deutschland, denn selbst bei konstantem mengenmäßigen Export kann aus dem Erlös mehr Ware importiert werden. Wie das Schaubild 1 zeigt, gab es eine solche Entwicklung vor Oktober 1978. Seither jedoch haben sich die Terms of Trade des deutschen Außenhandels drastisch verschlechtert, und zwar in erster Linie wegen der Verteuerung des Rohöls, die sich zusätzlich in verschiedener Weise auch indirekt auswirkte, so insbesondere über das wachsende Zahlungsbilanzdefizit und die dadurch bedingte DM-Kursverschlechterung.

[6]) Siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970", S. 393.

Schaubild 1

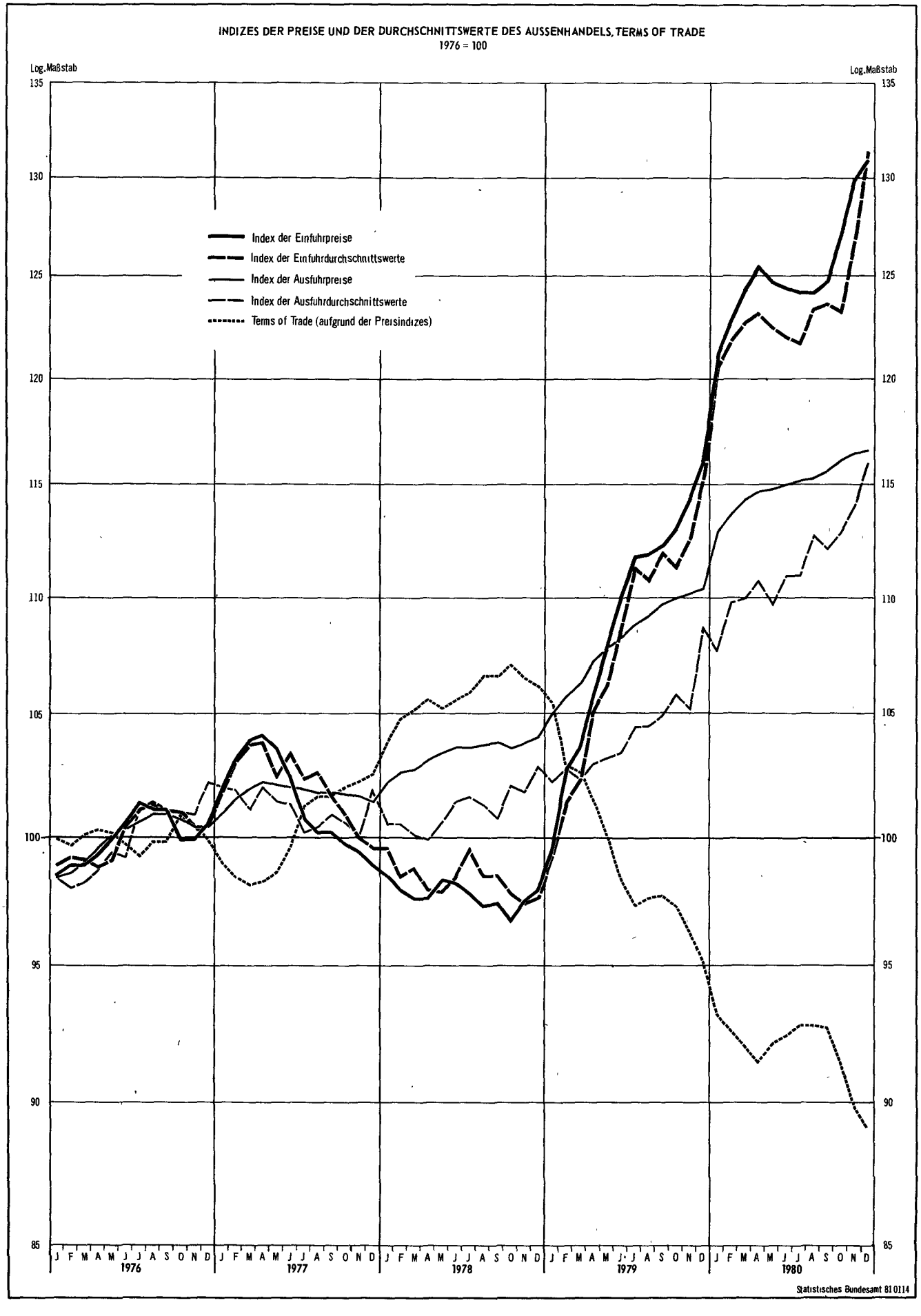

INDIZES DER PREISE UND DER DURCHSCHNITTSWERTE DES AUSSENHANDELS, TERMS OF TRADE
1976 = 100
Log.Maßstab
Log.Maßstab
135
130
125
120
115
110
105
100
95
90
85
Index der Einfuhrpreise
Index der Einfuhrdurchschnittswerte
Index der Ausfuhrpreise
Index der Ausfuhrdurchschnittswerte
Terms of Trade (aufgrund der Preisindizes)
J F M A M J J A S O N D
1976
1977
1978
1979
1980
Statistisches Bundesamt 810114

Tabelle 1: Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976

Wägungsanteile der Ländergruppen

Ländergruppe	Wägungsanteil (in ‰) im Index der Einfuhrpreise	Ausfuhrpreise
EG-Länder	477	457
Drittländer	523	543
dar.: Andere industrialisierte westliche Länder	261	313
Entwicklungsländer (ohne OPEC)	101	.
OPEC-Länder	115	.

Regionale Gliederung

Bisher sind die Außenhandelspreisindizes (im Gesamtergebnis und bei einigen größeren Indexgruppen) in der Aufschlüsselung nach EG-Ländern einerseits und Drittländern andererseits nachgewiesen worden. Auf jede der beiden Ländergruppen entfiel beim Wägungsschema 1970 rund die Hälfte der Gewichtung. Diesbezüglich hat sich beim Wägungsschema 1976 (bei dem nach wie vor nur die alten neun Mitgliedsländer der EG zugerechnet werden; denn Griechenland gehört ja erst seit Anfang 1981 der Gemeinschaft an) kaum etwas geändert. Es gibt jedoch schon seit langem ein Interesse an einer weiteren regionalen Aufschlüsselung der Preisentwicklung im Handel mit der sicherlich sehr heterogenen Gruppe der Drittländer, der zum Beispiel die hochindustrialisierten Länder USA und Japan ebenso zuzurechnen sind wie die Entwicklungsländer. Detailliertere regionale Nachweisungen sind jedoch bei der auf repräsentativer Grundlage aufgebauten Außenhandelspreisstatistik nur sehr beschränkt möglich. So verläuft der Warenaustausch beispielsweise mit den OPEC-Ländern oder den Staatshandelsländern in den meisten Gütergruppen sehr diskontinuierlich, und es ist damit zu rechnen, daß ein aus der Außenhandelsstruktur von 1976 abgeleitetes Wägungsschema schon nach zwei oder drei Jahren unrealistisch werden könnte. Vor allem ist es bei diesen Ländern besonders schwierig, Berichtsfirmen zu finden, die monatlich aktuelle Preise für bestimmte, eng abgegrenzte Preisrepräsentanten melden können. Andererseits haben die inzwischen vorliegenden Ergebnisse gezeigt, daß man den Erkenntniswert von tiefer regionalisierten Außenhandelspreisindizes nicht überschätzen sollte: Wie noch näher erläutert wird, werden die Unterschiede in den für mehrere Drittländergruppen berechneten Einfuhrpreisindizes stark durch die Preisausschläge bei einzelnen Rohstoffen bestimmt.

Der nebenstehenden Übersicht ist zu entnehmen, daß beim Index der Einfuhrpreise innerhalb der Drittländer künftig drei und beim Index der Ausfuhrpreise eine Ländergruppe gesondert nachgewiesen werden können. Allerdings werden diese zusätzlichen Ländergruppenindizes nur für die Gesamteinfuhr bzw. die Gesamtausfuhr veröffentlicht werden können. Die Abgrenzung der Ländergruppen entspricht der von der EG festgelegten Regelung. In einer künftig in der Fachserie 17, Reihe 8 „Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr" abgedruckten Übersicht wird erläutert, welche Länder im einzelnen den genannten Ländergruppen zugeordnet sind.

Die im Schaubild 2 deutlich werdende spezielle Entwicklung der Einfuhrpreise für Güter aus OPEC-Ländern ist praktisch identisch mit der Rohölpreisentwicklung, denn deren Indexgewicht (113 ‰) ist fast so hoch wie das Gewicht der ganzen Ländergruppe (115 ‰). Eng ist auch der Zusammenhang zwischen der Kurve für die anderen Entwicklungsländer und dem Preisverlauf bei Kaffee und Kakao, zwei Produkten, auf die zwar nur ein Wägungsanteil von rd. 14,5 % an der Gesamteinfuhr aus dieser Ländergruppe entfällt, für die jedoch in den letzten Jahren so außergewöhnlich starke Preisschwankungen zu verzeichnen waren, daß man diese, der Richtung nach, am Verlauf des Teilindex für die ganze Ländergruppe erkennen konnte. Auf der anderen Seite ist die enge Übereinstimmung zwischen den Ausfuhrpreisindizes für EG-Länder und für die anderen industrialisierten westlichen Länder leicht erklärlich: Die strukturellen Unterschiede der Ausfuhrwarenkörbe zwischen diesen beiden Ländergrup-

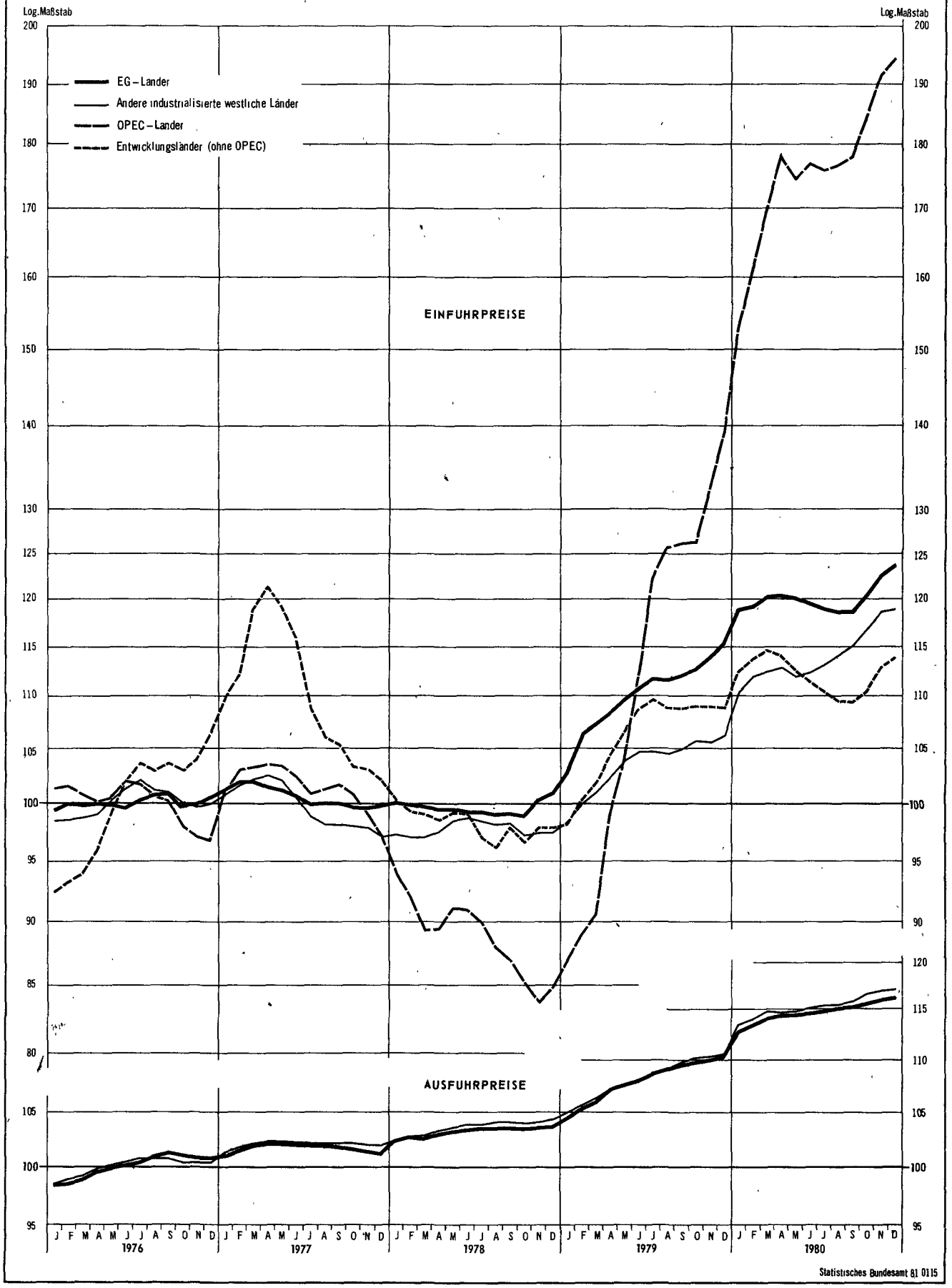
Tabelle 2: Indizes der Außenhandelspreise — Wägungsschemata 1970 und 1976 sowie Zahl der Preisreihen

Warengruppe	Einfuhrpreisindex: Wägungsanteile in ‰ 1970	Einfuhrpreisindex: Wägungsanteile in ‰ Mengen 1970[1], Preise 1976[1]	Einfuhrpreisindex: Wägungsanteile in ‰ 1976	Einfuhrpreisindex: Zahl der Preisreihen 1976	Ausfuhrpreisindex: Wägungsanteile in ‰ 1970	Ausfuhrpreisindex: Wägungsanteile in ‰ Mengen 1970[1], Preise 1976[1]	Ausfuhrpreisindex: Wägungsanteile in ‰ 1976	Ausfuhrpreisindex: Zahl der Preisreihen 1976
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	144	138	114	642	14	14	13	118
Bergbauliche Erzeugnisse	99	192	154	213	24	36	19	72
dar.: Rohöl	57	151	113	77	—	—	—	—
Mineralölerzeugnisse	25	53	54	107	9	22	7	57
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	14[2]	13[2]	12	153	8[2]	8[2]	11	124
Eisen und Stahl	56	49	43	181	60	57	60	221
NE-Metalle und -Metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	79	54	40	170	23	17	21	136
Gießereierzeugnisse	2	1	1	21	3	3	3	41
Erzeugnisse der Zieherei und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	9	7	8	42	21	18	17	114
Stahlbauerzeugnisse	4	3	4	16	8	9	13	63
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	63	55	49	293	199	210	202	1 061
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	47	42	52	154	150	156	149	209
Elektrotechnische Erzeugnisse	55	39	60	350	99	88	104	645
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	11	9	13	118	23	23	20	249
Eisen-, Blech- und Metallwaren	16[2]	14[2]	16	162	43[2]	44[2]	30	368
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter und ähnliches	9[2]	9[2]	10	84	8[2]	9[2]	9	102
Chemische Erzeugnisse	78	71	85	577	143	133	137	653
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	19	9	16	70	19	14	17	92
Feinkeramische Erzeugnisse	3[2]	3[2]	4	21	7[2]	8[2]	5	55
Glas und Glaswaren	6	5	6	54	7	7	6	78
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	14	13	11	148	3	4	4	46
Holzwaren	6	6	9	74	8	7	11	79
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	29	30	25	181	7	7	8	94
Papier- und Pappewaren	3	3	4	45	4	4	5	54
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	4	3	3	26	7	8	7	60
Kunststofferzeugnisse	9	8	11	106	16	14	17	118
Gummiwaren	10[2]	8[2]	10	91	10[2]	9[2]	10	49
Leder	4	4	4	40	2	2	2	29
Lederwaren und Schuhe	10	9	12	59	4	4	3	67
Textilien	63	54	59	395	36	31	40	284
Bekleidung	22	20	35	190	9	9	13	127
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	87	75	75	802	25	24	36	409
Tabakwaren	0	1	1	13	1	1	1	15

[1]) Wägungsanteile von 1970, umgerechnet gemäß der Preisentwicklung je Indexgruppe von 1970 bis 1976. — [2]) Warengruppe anders abgegrenzt als im Wägungsschema 1976.

Schaubild 2

INDIZES DER EIN- UND AUSFUHRPREISE NACH AUSGEWAHLTEN LANDERGRUPPEN
1976 = 100



Statistisches Bundesamt 81 0115

pen sind relativ gering. Soweit entsprechende Untersuchungen möglich waren, hat sich auch für einzelne Warenarten ergeben, daß zumindest die Ausfuhrpreise für eine bestimmte Produktgruppe sich bei Lieferung in verschiedene Länder weitgehend gleichartig entwickeln.

Warengliederungen

Die beiden Außenhandelspreisindizes sind laufend in vier verschiedenen Gliederungen berechnet und veröffentlicht worden, und zwar
— nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik,
— nach der überwiegenden Verwendungsart,
— nach Hauptverbrauchssektoren sowie
— nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

Außerdem wurden detaillierte Ergebnisse in der Form ausgewählter Indexgruppen und Indexpositionen gebracht.

Diese Vielfalt der Nachweisungen ist wegen der unterschiedlichen Interessen der Benutzer der Außenhandelspreisindizes entwickelt worden. Eingehende Erläuterungen zur Aussage der einzelnen Gliederungen enthält der anläßlich der Neuberechnung auf Basis 1970 in dieser Zeitschrift erschienene Aufsatz[7]).

Für den Vergleich mit den Außenhandelsdaten anderer Länder ist es erforderlich geworden, die Preisindizes der Einfuhr und Ausfuhr künftig in einer weiteren Gliederung nachzuweisen, nämlich
nach der Standard International Trade Classification, Revision 2 (SITC-Rev. II),
die 1975 von den Vereinten Nationen herausgegeben worden ist. Von den zehn Teilen der SITC-Rev. II werden in den beiden Außenhandelspreisindizes neun berücksichtigt (es entfällt lediglich der letzte Teil „Waren und Warenverkehrsvorgänge, anderweitig in der SITC nicht erfaßt"), von den 63 in dieser Systematik vorgesehenen Abschnitten können sowohl im Einfuhrpreisindex als auch im Ausfuhrpreisindex 61 dargestellt werden. Ein Nachweis der Gruppen, Untergruppen und Positionen der SITC-Rev. II ist dagegen nicht beabsichtigt, da auf dieser Ebene internationale Vergleiche preisstatistischer Daten kaum zu brauchbaren Ergebnissen führen dürften.

Wägungsschema und Preisreihen

Die detaillierten Wägungsschemata der neuen Außenhandelspreisindizes sind im Tabellenteil dieses Heftes abgedruckt. Die beim Übergang von der Basis 1970 auf die Basis 1976 eingetretenen Änderungen der Gewichtungsstruktur resultieren — wie bei jeder Indexumstellung auf eine neuere Basis — aus zwei Vorgängen: Einerseits hat sich die mengenmäßige Zusammensetzung des deutschen Außenhandels von 1970 bis 1976 geändert, andererseits hat sich die von Warengruppe zu Warengruppe unterschiedliche Preisniveauänderung ausgewirkt. Tabelle 2[8]) zeigt u. a., welche Wägungsstruktur sich 1976 ergeben hätte, wenn man — ausgehend von der volumenmäßigen Zusammensetzung des Außenhandels im Jahr 1970 — lediglich eine Anpassung an die Preisentwicklung vorgenommen hätte.

Bei einigen Warengruppen hat sowohl die Preis- als auch die Mengenentwicklung zu einer Reduzierung des Wägungsanteils beigetragen, beispielsweise im Einfuhrpreisindex bei den Erzeugnissen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (der Wägungsanteil 1970 belief sich auf 144 ‰, der von 1976 auf 114 ‰), bei den NE-Metallen und deren Halbzeug (79 bzw. 40 ‰) und bei den Maschinenbauerzeugnissen (63 bzw. 49 ‰). Bei anderen Warengruppen war der Effekt von Preis- und Mengenentwicklung gegensätzlich. So hätte im Index der Einfuhrpreise die Berücksichtigung der Preisentwicklung allein dazu geführt, daß die Wägungsanteile bei den elektrotechnischen Erzeugnissen von 55 auf 39 ‰ und bei den Büromaschinen usw. von 19 auf 9 ‰ zurückgegangen wären. Infolge der kräftigen mengenmäßigen Zunahme der Importe in diesen Warenbereichen veränderten sich die Wägungsanteile auf Basis 1976 jedoch auf 60 bzw. 16 ‰. Umgekehrt hatten die Preissteigerungen bei Rohöl zunächst den Effekt, daß der im Einfuhrpreisindex für das Basisjahr 1970 geltende Wägungsanteil von 57 auf 151 ‰ anzog; mengenmäßig hatte sich der Rohölimport von 1970 auf 1976 — im Gegensatz zum Gesamtvolumen der Einfuhr — jedoch kaum verändert, und so reduzierte sich der Wägungsanteil im Basisjahr 1976 auf 113 ‰.

Die Zahl der für die Berechnung der Außenhandelspreisindizes laufend benötigten Einzelpreisreihen liegt bei den neuen Indizes etwas höher als bei den alten. Erforderlich wurde diese Ausweitung jedoch nicht deswegen, weil der Einfuhrwert von 110 Mrd. DM im Jahr 1970 auf 222 Mrd. DM im Jahr 1976 und der Ausfuhrwert von 125 auf 257 Mrd. DM gestiegen ist. Ausschlaggebend war vielmehr die größere Vielfalt der importierten und exportierten Waren und vor allem die — bereits erwähnte — Aufschlüsselung der Ergebnisse nach weiteren Ländergruppen. Wie bisher gibt es Warengruppen, bei denen — infolge einer relativ geringen Streuung der Preisbewegungen — eine kleine Zahl von Preisreihen genügt, um hinreichend zuverlässige Ergebnisse zu ermitteln. Das gilt beispielsweise für die Bergbaulichen Erzeugnisse im Index der Einfuhrpreise und für die Straßenfahrzeuge im Index der Ausfuhrpreise. Im Gegensatz dazu ist es etwa bei den chemischen Erzeugnissen im Einfuhrpreisindex und bei den feinmechanischen und optischen Erzeugnissen im Index der Ausfuhrpreise erforderlich, für eine zuverlässige Preisbeobachtung verhältnismäßig viele Einzelreihen zu erfassen.

Die genaue Zahl der Einzelreihen variiert ständig, weil Berichtsfirmen ausfallen oder einzelne Produkte vom Markt verschwinden und Ersatzmeldungen nicht immer gleich beschafft werden können. Die in Tabelle 2 angegebenen Zahlen der Einzelpreisreihen sind deshalb nur als Augenblicksbild für den Stand von Anfang 1981 zu verstehen.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der wichtigsten Gliederungen der neuen Außenhandelspreisindizes ab 1976 sind im Tabellenteil dieses Heftes zu finden. Wie durchweg bei den bisherigen Indexreformen sind auch diesmal die neuen Indizes etwas schwächer gestiegen als die alten. Beim Ausfuhrpreisindex hat es, wie Tabelle 3 erkennen läßt, vorübergehend

Tabelle 3: Außenhandelspreisindizes auf Originalbasis 1970 und 1976

Veränderung gegenüber dem Dezemberergebnis des Vorjahres

Jahr (Dezember)	Index der Einfuhrpreise Basis 1970	Index der Einfuhrpreise Basis 1976	Index der Ausfuhrpreise Basis 1970	Index der Ausfuhrpreise Basis 1976
1977	— 2,0	— 1,6	+ 1,1	+ 1,0
1978	— 2,1	— 1,1	+ 2,3	+ 2,6
1979	+21,7	+18,6	+ 6,8	+ 6,2
1980	+14,4	+12,7	+ 6,0	+ 5,6

allerdings einen Unterschied nach der anderen Richtung gegeben: In der Zeit von Dezember 1977 bis Dezember 1978 stieg der Index auf Basis 1970 um 2,3 %, auf Basis 1976 dagegen um 2,6 %. Auch bei den größeren Indexgruppen halten sich die Differenzen zwischen den Ergebnissen auf alter und auf neuer Basis in recht engen Grenzen.

Im Schaubild 1 fällt die steil nach oben gerichtete Kurve des Einfuhrpreisindex ins Auge: Ihr Verlauf wird durch die seit Oktober 1979 wieder rasch steigenden Rohölpreise bestimmt. Gelegentlich wird vermutet, daß die Ölverteuerung auch nach der gerade abgeschlossenen Indexreform nicht ausreichend im Einfuhrpreisindex zum Ausdruck kommt, da der Wert der Rohöleinfuhr gegenwärtig weitaus höher liegt als im Basisjahr 1976 und deswegen heute ein entsprechend höherer Wägungsanteil für

[7]) Siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970" in WiSta 6/1974, S. 388 f. — [8]) Siehe S. 92.

das Öl zu berücksichtigen sei. Einer solchen Vermutung ist entgegenzuhalten, daß es ohne Einfluß auf das Indexergebnis ist, ob die überdurchschnittliche Verteuerung einer Ware über die Erhöhung ihrer Preismeßzahl berücksichtigt wird oder über einen gemäß der Preiskomponente erhöhten Wägungsanteil (bei gleichzeitig wieder auf den Basiswert 100 reduzierten Meßzahl). Außerdem ist — wie im vorhergehenden Abschnitt an mehreren Beispielen gezeigt — zu bedenken, daß sich in dem neuen Wägungsanteil geänderte Einfuhr m e n g e n niederschlagen. So sind beim Rohöl die Importmengen 1980 geringer als 1976 gewesen; hier liegt also die Situation vor, daß ein neuer, auf das Basisjahr 1980 bezogener Einfuhrpreisindex allein im Hinblick auf das Erdöl, also ohne die Berücksichtigung anderer Veränderungen, etwas weniger steigen würde als der auf Basis 1976 berechnete Index.

Die Ergebnisse der neuen Außenhandelspreisindizes ersetzen zurück bis Januar 1976 die bisher bereits veröffentlichten Zahlen der Indizes auf Basis 1970. Für die Zeit vor Januar 1976 gelten weiterhin die Zahlen der alten Indizes, die sich beim Gesamtindex und bei den meisten Indexgruppen über die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Verkettungsfaktoren mit den neuen Werten zu durchlaufenden Reihen verbinden lassen.

Dipl.-Volkswirt Werner Rostin

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1979

Eheschließungen/Ehescheidungen

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1979 wurden in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 344 823 Ehen geschlossen und 79 490 Ehen geschieden. Gegenüber 1978 wurden 16 608 oder 5,1 % mehr Ehen geschlossen; damit wurde der seit 1963 zu beobachtende fast kontinuierliche Trend einer Abnahme der Eheschließungen unterbrochen (siehe Tabelle 1). Die bisher vorliegenden Zahlen des Jahres 1980 signalisieren ein weiteres Ansteigen, allerdings in etwas geringerem Umfang. Demnach scheint es möglich, daß im Jahr 1980 die Zahlen des Jahres 1977 wieder erreicht oder knapp überschritten werden, die allerdings um 32,4 % unter dem Höchstwert des Jahres 1962 lagen.

Bei Berücksichtigung der Staatsangehörigkeit der Ehepartner lassen sich im Hinblick auf die Eheschließungen wie auch auf die Scheidungen vier Gruppen von Ehen unterscheiden:

	Eheschließungen Anzahl	Eheschließungen %	Ehescheidungen Anzahl	Ehescheidungen %
Beide Ehepartner Deutsche	313 905	*91,0*	74 059	*93,2*
Beide Ehepartner Ausländer	5 895	*1,7*	871	*1,1*
Mann Ausländer/ Frau Deutsche	16 246	*4,7*	3 146	*3,9*
Frau Ausländerin/ Mann Deutscher	8 777	*2,6*	1 414	*1,8*
Insgesamt	344 823	*100*	79 490	*100*

Heiraten zwischen deutschen Frauen und Ausländern nehmen wieder zu

Die Zahl der Eheschließungen zwischen Deutschen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % erhöht, die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern um 2,3 %; die Eheschließungen zwischen einem ausländischen Mann und einer deutschen Frau stiegen um 9,2 %, die Eheschließungen zwischen einem deutschen Mann und einer ausländischen Frau dagegen nur um 3,7 %. Wie im Vorjahr erfolgten auch 1979 Eheschließungen von oder mit Ausländern relativ am häufigsten in Berlin (West) (20,9 %), der geringste Anteil wurde in Schleswig-Holstein (4,8 %) beobachtet.

Die Heiraten deutscher Frauen mit Ausländern erreichten 1979 den höchsten Stand seit elf Jahren. Insgesamt

Tabelle 1: Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr / Land	Eheschließungen insgesamt	zwischen Deutschen	von oder mit Ausländern zusammen		beide Ehepartner Ausländer zusammen		beide Ehepartner Ausländer dar. mit gleicher Staatsangehörigkeit	Frau deutsch – Mann Ausländer zusammen		Frau deutsch – Mann Ausländer dar. Mann Mitglied fremder Streitkräfte	Mann deutsch – Frau Ausländerin	
	Anzahl		Anzahl	% [1]	Anzahl	% [2]	Anzahl	Anzahl	% [2]	Anzahl	Anzahl	% [2]
1950[3]	506 101	483 025	23 076	*4,6*	4 760	*20,6*		14 750	*63,9*		3 566	*15,5*
1960	521 445	500 362	21 083	*4,0*	1 625	*7,7*	998	15 600	*74,0*	5 999	3 858	*18,3*
1970	444 510	411 514	32 996	*7,4*	8 199	*24,8*	6 749	14 645	*44,4*	2 389	10 152	*30,8*
1971	432 030	397 028	35 002	*8,1*	9 409	*26,9*	7 784	14 565	*41,6*	2 107	11 028	*31,5*
1972	415 132	380 205	34 927	*8,4*	9 384	*26,9*	7 637	14 700	*42,1*	2 041	10 843	*31,0*
1973	394 603	360 285	34 318	*8,7*	9 021	*26,3*	7 192	14 578	*42,5*	1 831	10 719	*31,2*
1974	377 265	343 319	33 946	*9,0*	8 399	*24,7*	6 716	14 701	*43,3*	1 508	10 846	*32,0*
1975	386 681	352 118	34 563	*8,9*	7 469	*21,6*	5 748	16 054	*46,4*	1 719	11 040	*31,9*
1976	365 728	333 844	31 884	*8,7*	6 162	*19,3*	4 565	15 552	*48,8*	1 813	10 170	*31,9*
1977	358 487	327 138	31 349	*8,7*	6 088	*19,4*	4 582	15 600	*49,8*	1 979	9 661	*30,8*
1978	328 215	299 114	29 101	*8,9*	5 760	*19,8*	4 339	14 875	*51,1*	2 161	8 466	*29,1*
1979	344 823	313 905	30 918	*9,0*	5 895	*19,1*	4 522	16 246	*52,5*	2 107	8 777	*28,4*
1979 nach Ländern												
Schleswig-Holstein	13 068	12 435	633	*4,8*	37	*5,8*	18	347	*54,8*	5	249	*39,3*
Hamburg	8 296	7 194	1 102	*13,3*	128	*11,6*	67	628	*57,0*	—	346	*31,4*
Niedersachsen	38 569	36 360	2 209	*5,7*	435	*19,7*	365	1 187	*53,7*	111	587	*26,6*
Bremen	3 671	3 306	365	*9,9*	44	*12,1*	25	214	*58,6*	5	107	*29,3*
Nordrhein-Westfalen	98 109	89 594	8 515	*8,7*	2 095	*24,6*	1 758	4 139	*48,6*	200	2 281	*26,8*
Hessen	29 632	26 343	3 289	*11,1*	706	*21,5*	505	1 683	*51,2*	380	900	*27,4*
Rheinland-Pfalz	22 756	21 085	1 671	*7,3*	252	*15,1*	200	992	*59,4*	361	427	*25,6*
Baden-Württemberg	49 491	43 936	5 555	*11,2*	1 266	*22,8*	1 004	2 779	*50,0*	474	1 510	*27,2*
Bayern	63 146	58 259	4 887	*7,7*	566	*11,6*	339	2 744	*56,1*	455	1 577	*32,3*
Saarland	7 331	6 884	447	*6,1*	56	*12,5*	48	261	*58,4*	9	130	*29,1*
Berlin (West)	10 754	8 509	2 245	*20,9*	310	*13,8*	193	1 272	*56,7*	107	663	*29,5*

[1] Von Spalte 1. — [2] Von Spalte 4. — [3] Ohne Saarland und Berlin.

haben in den letzten 20 Jahren 326 000 deutsche Frauen einen Ausländer und 275 000 deutsche Männer eine Ausländerin geheiratet.

Von den Ausländern spielten als Ehepartner einer deutschen Frau in den 60er Jahren die Mitglieder fremder Streitkräfte eine wesentlich größere Rolle als heute. Immerhin rangieren auch im Jahr 1979 die US-Amerikaner mit 2 524 Fällen an der ersten Stelle. Es folgen an zweiter Stelle die Italiener. An der dritten Stelle stehen mit 1 520 die Türken; erst dann folgen Österreicher und Jugoslawen[1]).

Von den Ausländerinnen werden als Ehepartner von den deutschen Männern seit 1970 Jugoslawinnen bevorzugt; an zweiter Stelle rangieren die Österreicherinnen vor den Französinnen; die Holländerinnen stehen an vierter Stelle vor den Italienerinnen.

Von den 5 895 neu geschlossenen Ehen, bei denen beide Partner Ausländer waren, wurde in 4 522 Fällen die gleiche Staatsangehörigkeit der Ehepartner festgestellt. Dabei handelt es sich um 1 179 (= 26 %) türkische, 911 (= 20 %) italienische, 836 (= 19 %) griechische und 514 (= 11 %) jugoslawische Ehen. Daneben spielen in nennenswertem Umfang nur noch Ehen zwischen US-Amerikanern (8 %) und zwischen Spaniern (7 %) eine Rolle.

Hinsichtlich der Ehescheidungen wurde die Staatsangehörigkeit der Ehepartner erst ab 1977 (2. Halbjahr) festgestellt. Die Zeit seit dem Inkrafttreten des neuen Scheidungsrechts ist noch zu kurz, um eine Deutung der Zahlen (siehe Tabelle 3) im einzelnen vorzunehmen. Der Anteil der Scheidungen, an denen Ausländer teil hatten, lag 1979 mit 6,8 % etwas unter dem Anteil der Eheschließungen von Ausländern (9 %). Setzt man jeweils alle Eheschließungen und alle Ehescheidungen eines Jahres, in denen ein oder beide Partner Ausländer waren, gleich 100, so erkennt man bei den Ehescheidungen einen höheren Anteil von Ehen, bei denen die Frau Deutsche war (57,9 %), gegenüber 52,5 % bei den Eheschließungen. Der Anteil der Ehescheidungen, bei denen beide Partner Ausländer waren, lag bei 16,0 gegenüber 19,1 % bei den Eheschließungen; war die Frau Ausländerin, betrug der Anteil bei den Ehescheidungen 26,0 gegenüber 28,4 % bei den Eheschließungen.

Geburten

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1979 wurden insgesamt 581 984 Kinder lebend geboren; das waren 5 516 oder 1 % mehr als 1978. Die leichte Steigerung ist durch den Altersaufbau der Bevölkerung bedingt, und zwar durch die Stärke der Geburtsjahrgänge 1951 bis 1960, die nunmehr ins heiratsfähige Alter kommen.

[1]) Siehe Tabelle, S. 73* f.

Gegliedert nach der Staatsangehörigkeit der Eltern ergibt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 3):

Beide Eltern Deutsche	441 874
Mutter Deutsche (unverheiratet)	38 202
Vater Deutscher/Mutter Ausländerin	12 000
Mutter Deutsche/Vater Ausländer	14 348
Beide Eltern Ausländer	72 258
Mutter Ausländerin (unverheiratet)	3 302

Werden die Lebendgeborenen nach ihrer durch Geburt erworbenen Staatsangehörigkeit gruppiert, so zeigt sich, daß 75 560 (= 13 %) die ausländische Staatsangehörigkeit besaßen. Im Jahre 1975 belief sich der Ausländeranteil noch auf 95 873 (= 16 %). Es handelt sich hierbei um Kinder ausländischer Eltern sowie nichteheliche Kinder von Ausländerinnen. Hat dagegen mindestens ein Elternteil eines ehelichen Kindes die deutsche Staatsangehörigkeit, so erhält das Kind seit dem 1. 1. 1975 auch die deutsche Staatsangehörigkeit.

Rückgang der Ausländergeburten seit fünf Jahren

Wenn die Gesamtzahl der Lebendgeborenen (Deutsche und Ausländer), wie Tabelle 3 zeigt, im Jahr 1979 um 18 528 unter der Zahl des Jahres 1975 lag, so ist das mit eine Folge des Rückgangs der Ausländergeburten um 20 313 (= 21 %) innerhalb von fünf Jahren. Die Zahl der deutschen Lebendgeborenen lag dagegen 1979 über der Zahl des Jahres 1975.

Die Entwicklung der Geburtenzahl verlief insgesamt (Deutsche und Ausländer) im Jahr 1979 nicht ganz einheitlich. Während das erste Halbjahr 1979 gegenüber 1978 noch einen Rückgang um über 2 % zeigte, setzte sich diese Entwicklung im zweiten Halbjahr nicht fort. Die Geburtenzahl stieg im zweiten Halbjahr so, daß für das Jahr 1979 die Geburtenzahl um 0,8 % für Ausländer und 1,0 % für Deutsche für das Jahr 1979 zunahm.

Wiederum — wie im Vorjahr — hatten die Bundesländer Berlin, Hamburg und Baden-Württemberg den höchsten Anteil an Ausländergeburten (23,4, 18,1 bzw. 17,4 %) und das Saarland, Schleswig-Holstein und Niedersachsen den geringsten Anteil (5,4, 5,8 bzw. 6,6 %).

Nach den Ergebnissen für das Jahr 1979 ist die Zahl der Ausländergeburten erstmals seit 1975 nicht weiter zurückgegangen. Erste vorläufige Zahlen für 1980 (erste neun Monate) zeigen eine Zunahme der deutschen (um rd. 6,5 %) und der ausländischen (um rd. 7,5 %) Geburtenzahlen. Trotz dieser etwas unterschiedlichen Entwicklung wird wahrscheinlich der Anteil der Ausländergeburten (13 %) an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen sich gegenüber 1979 nicht ändern.

Tabelle 2: Ehescheidungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr / Land	Ehescheidungen											
	insgesamt	zwischen Deutschen		von oder mit Ausländern								
				zusammen		beide Ehepartner Ausländer			Frau deutsch – Mann Ausländer		Mann deutsch – Frau Ausländerin	
						zusammen		dar. mit gleicher Staatsangehörigk.				
	Anzahl		%[1])	Anzahl	%[1])	Anzahl	%[2])	Anzahl		%[2])	Anzahl	%[2])
1977 (2. Hj)	1 699	1 504	*88,5*	195	*11,5*	72	*36,9*	32	83	*42,6*	40	*20,5*
1978	32 462	29 621	*91,2*	2 841	*8,8*	655	*23,1*	291	1 504	*52,9*	682	*24,0*
1979	79 490	74 059	*93,2*	5 431	*6,8*	871	*16,0*	359	3 146	*57,9*	1 414	*26,0*
1979 nach Ländern												
Schleswig-Holstein	3 289	3 140	*95,5*	149	*4,5*	13	*8,7*	4	75	*50,3*	61	*40,9*
Hamburg	3 183	2 847	*89,4*	336	*10,6*	37	*11,0*	11	216	*64,3*	83	*24,7*
Niedersachsen	8 524	8 169	*95,8*	355	*4,2*	34	*9,6*	17	220	*62,0*	101	*28,5*
Bremen	969	897	*92,6*	72	*7,4*	5	*6,9*	2	41	*56,9*	26	*36,1*
Nordrhein-Westfalen	23 826	22 550	*94,6*	1 276	*5,4*	208	*16,3*	92	741	*58,1*	327	*25,6*
Hessen	6 707	6 127	*91,4*	580	*8,6*	116	*20,0*	37	340	*58,6*	124	*21,4*
Rheinland-Pfalz	5 413	5 074	*93,7*	339	*6,3*	51	*15,0*	10	213	*62,8*	75	*22,1*
Baden-Württemberg	10 305	9 338	*90,6*	967	*9,4*	216	*22,3*	130	519	*53,7*	232	*24,0*
Bayern	11 340	10 375	*91,5*	965	*8,5*	152	*15,8*	43	523	*54,2*	290	*30,1*
Saarland	2 259	2 230	*98,7*	29	*1,3*	3	*10,3*	2	14	*48,3*	12	*41,4*
Berlin (West)	3 675	3 312	*90,1*	363	*9,9*	36	*9,9*	11	244	*67,2*	83	*22,9*

[1]) Von Spalte 1. — [2]) Von Spalte 4.

Weiterhin: Mehrzahl der Ausländerkinder sind Türken

Von 75 560 im Jahr 1979 Geborenen ausländischer Staatsangehörigkeit stammen 65 234 (gegenüber 1978: — 0,5 %) von Eltern mit gleicher Staatsangehörigkeit, 7 024 (gegenüber 1978: + 13,9 %) von Eltern verschiedener Staatsangehörigkeit und 3 302 (+ 2,2 %) von alleinstehenden Müttern.

Von den 65 234 Kindern mit Eltern gleicher Staatsangehörigkeit waren 36 553 (= 56 %) Türken. Es folgten die Jugoslawen mit 9 595 (= 15 %), die Italiener mit 9 162 (= 14 %), die Griechen mit 4 193 (= 6 %), die Spanier mit 1 849 (= 3 %) und die Portugiesen mit 1 550 (= 2 %).

Bis zum Jahr 1978 war die Mutter eines nicht ehelich geborenen Ausländerkindes relativ am häufigsten eine Jugoslawin. Erstmalig finden wir im Jahr 1979 an erster Stelle die Türkinnen mit 804 Fällen (= 24 % aller Geburten von ausländischen alleinstehenden Müttern), gefolgt von den Jugoslawinnen mit 764 (= 23 %) und den Italienerinnen mit 445 (= 13 %) Fällen.

Zunahme der Geburten bei den Ehen zwischen Deutschen und Ausländern

Während die Zahl der Lebendgeborenen mit zwei deutschen Elternteilen von 1975 bis 1979 um 7 218 abgenommen hat, erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen deutscher alleinstehender Mütter um 5 447 und die Zahl der Lebendgeborenen von deutsch-ausländisch gemischten Ehen um 3 556.

Im Jahr 1979 stammten 12 000 Kinder von deutschen Vätern, die mit einer Ausländerin verheiratet waren. Bei diesen Ausländerinnen handelte es sich in erster Linie um Jugoslawinnen (1 321), Österreicherinnen (1 315), Holländerinnen (1 200) oder Französinnen (1 014); es folgten als Herkunftsland der Ausländerinnen skandinavische Länder, Großbritannien, Italien, Spanien, die Schweiz und die USA.

In 14 348 Fällen waren die Mütter der 1979 geborenen Kinder Deutsche, jedoch der Vater Ausländer. Hier war die Rangordnung der Herkunftsländer eine andere: In 2 826 Fällen war der Vater ein Italiener, in 1 540 Fällen ein Österreicher, in 1 070 Fällen ein Jugoslawe und in 1 045 Fällen ein US-Amerikaner. Danach folgten Holland (948), die Türkei (796), Großbritannien (759), Frankreich (646), Spanien (529) und Griechenland (464).

Weiterhin hohe Geburtenziffern der Ausländer, besonders der Türken

Die Zahl der Geburten einer Bevölkerung ist abhängig von der Größe der Bevölkerung, vom Altersaufbau der Bevölkerung und von der altersspezifischen Geburtenhäufigkeit. Die ausländische Bevölkerung in Deutschland zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter größer und der Anteil älterer Personen wesentlich geringer ist als bei der deutschen Bevölkerung. Der geringere Anteil älterer Leute hat — wie noch zu zeigen ist — auch Einfluß auf die allgemeine Sterbeziffer der Ausländer.

Bezieht man die während eines Jahres registrierten Lebendgeborenen deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit auf jeweils 1 000 Einwohner entsprechender Staatsangehörigkeit, so ergibt sich ein erster Hinweis auf Unterschiede in der Geburtenhäufigkeit. Für die deutsche Bevölkerung errechnet sich für 1979 auf diese Weise eine allgemeine Geburtenziffer von 8,8 (1978: 8,7; 1974: 8,9), für die ausländische Bevölkerung hingegen eine Ziffer von 18,3 (1978: 18,7; 1974 noch 26,7).

Um die Altersstruktur vergleichbar zu machen, wurden für Deutsche und Ausländer getrennt altersspezifische Geburtenziffern (Lebendgeborene von Müttern bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters) berechnet und addiert (zusammengefaßte Geburtenziffer). Eine derartige Berechnung wurde ab 1975 nicht nur für Deutsche und Ausländer insgesamt, sondern auch für Ausländer mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland in der Gliederung nach sechs ausgewählten Nationalitäten durchgeführt[2]). Dabei ergeben sich folgende „zusammengefaßte Geburtenziffern"[3]):

Staatsangehörigkeit der Mutter	Zusammengefaßte Geburtenziffern				
	1975	1976	1977	1978	1979
Deutsche	1 368	1 392	1 352	1 334	1 333
Ausländisch	2 378	2 267	2 088	2 008	2 005
darunter:					
Türkisch	4 282	4 074	3 781	3 639	3 609
Griechisch	2 758	2 520	2 144	1 973	1 844
Italienisch	2 229	2 164	1 965	1 886	1 940
Jugoslawisch	1 945	1 921	1 841	1 789	1 818
Portugiesisch	2 145	2 020	1 824	1 590	1 511
Spanisch	1 817	1 826	1 654	1 507	1 421

[2]) Siehe „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1975" in WiSta 3/1977, S. 154 ff. — [3]) Diese Ziffer wurde früher auch als „Index der Gesamtfruchtbarkeit" (in der englischen Literatur „total fertility rate") bezeichnet.

Tabelle 3: Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr / Land	Lebendgeborene												
	insgesamt	ehelich: Eltern deutsch	ehelich: Vater deutsch Mutter Ausländerin[1])	ehelich: Mutter deutsch Vater Ausländer[1])	nicht ehelich: Mutter deutsch	mit deutscher Staatsangehörigkeit Sp. 2, 3, 4 u. 5	%[2])	ehelich: Eltern mit fremder Staatsangehörigkeit, gleicher	ehelich: Eltern mit fremder Staatsangehörigkeit, verschiedener[1])	nicht ehelich: Mutter mit fremder Staatsangehörigkeit	mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 8, 9 u. 10	%[2])	von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 3, 8, 9 und 10
	Anzahl							Anzahl					Anzahl
1975	600 512	449 092	10 861	11 931	32 755	504 639	*84,0*	87 325	4 529	4 019	95 873	*16,0*	106 734
1976	602 851	456 888	11 684	12 679	34 647	515 898	*85,6*	78 147	5 202	3 604	86 953	*14,4*	98 637
1977	582 344	444 797	11 672	13 187	34 417	504 073	*86,6*	69 632	5 407	3 232	78 271	*13,4*	89 943
1978	576 468	439 025	11 870	13 671	36 909	501 475	*87,0*	65 592	6 169	3 232	74 993	*13,0*	86 863
1979	581 984	441 874	12 000	14 348	38 202	506 424	*87,0*	65 234	7 024	3 302	75 560	*13,0*	87 560
1979 nach Ländern													
Schleswig-Holstein	22 810	18 838	509	285	1 865	21 497	*94,2*	1 120	131	62	1 313	*5,8*	1 822
Hamburg	12 722	7 951	433	525	1 511	10 420	*81,9*	1 827	365	110	2 302	*18,1*	2 735
Niedersachsen	67 637	56 514	987	1 157	4 526	63 184	*93,4*	3 835	416	202	4 453	*6,6*	5 440
Bremen	5 640	3 903	121	149	628	4 801	*85,1*	746	48	45	839	*14,9*	960
Nordrhein-Westfalen	159 378	117 161	3 147	4 291	9 319	133 918	*84,0*	21 997	2 645	818	25 460	*16,0*	28 607
Hessen	51 854	37 928	1 310	1462	2 958	43 658	*84,2*	6 625	1 184	387	8 196	*15,8*	9 506
Rheinland-Pfalz	34 805	29 012	531	771	1 929	32 243	*92,6*	2 219	218	125	2 562	*7,4*	3 093
Baden-Württemberg	92 425	66 790	2073	2 457	4 998	76 318	*82,6*	14 734	716	657	16 107	*17,4*	18 180
Bayern	107 667	85 976	2 097	2 281	7 553	97 907	*90,9*	8 595	587	578	9 760	*9,1*	11 857
Saarland	9 787	8 269	133	251	601	9 254	*94,6*	462	49	22	533	*5,4*	666
Berlin (West)	17 259	9 532	659	719	2 314	13 224	*76,6*	3 074	665	296	4 035	*23,4*	4 694

[1]) Einschl. nichtaufgliederbarer Gruppen, Staatenlose, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie Fälle ohne Angabe. — [2]) Von Spalte 1.

Tabelle 4: Geburten, Sterbefälle und Geburtensaldo von Deutschen und Ausländern

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo		
	insgesamt	deutscher	fremder	insgesamt	deutscher	fremder	insgesamt	deutscher	fremder
		Staatsangehörigkeit			Staatsangehörigkeit			Staatsangehörigkeit	
	Anzahl								
1967	1 019 459	972 027	47 432	687 349	681 721	5 628	+ 332 110	+ 290 306	+ 41 804
1968	969 825	924 877	44 948	734 048	728 172	5 876	+ 235 777	+ 196 705	+ 39 072
1969	903 456	852 783	50 673	744 360	737 407	6 953	+ 159 096	+ 115 376	+ 43 720
1970	810 808	747 801	63 007	734 843	726 838	8 005	+ 75 965	+ 20 963	+ 55 002
1971	778 526	697 812	80 714	730 670	721 605	9 065	+ 47 856	— 23 793	+ 71 649
1972	701 214	609 773	91 441	731 264	721 673	9 591	— 30 050	— 111 900	+ 81 850
1973	635 633	536 547	99 086	731 028	721 393	9 635	— 95 395	— 184 846	+ 89 451
1974	626 373	518 103	108 270	727 511	718 234	9 277	— 101 138	— 200 131	+ 98 993
1975	600 512	504 639	95 873	749 260	740 269	8 991	— 148 748	— 235 630	+ 86 882
1976	602 851	515 898	86 953	733 140	724 577	8 563	— 130 289	— 208 679	+ 78 390
1977	582 344	504 073	78 271	704 922	696 885	8 037	— 122 578	— 192 812	+ 70 234
1978	576 468	501 475	74 993	723 218	715 174	8 044	— 146 750	— 213 699	+ 66 949
1979	581 984	506 424	75 560	711 732	703 642	8 090	— 129 748	— 197 218	+ 67 470
	je 1 000 Einwohner								
1967	*17,0*	*16,7*	*25,7*	*11,5*	*11,7*	*3,0*	+ *5,5*	+ *5,0*	+ *22,7*
1968	*16,1*	*15,8*	*25,0*	*12,2*	*12,5*	*3,3*	+ *3,9*	+ *3,3*	+ *21,7*
1969	*14,8*	*14,6*	*23,4*	*12,2*	*12,6*	*3,2*	+ *2,6*	+ *2,0*	+ *20,2*
1970	*13,4*	*12,8*	*22,5*	*12,1*	*12,5*	*2,9*	+ *1,3*	+ *0,4*	+ *19,6*
1971	*12,7*	*12,0*	*24,6*	*11,9*	*12,4*	*2,8*	+ *0,8*	— *0,4*	+ *21,8*
1972	*11,3*	*10,5*	*25,9*	*11,8*	*12,4*	*2,7*	— *0,5*	— *1,9*	+ *23,2*
1973	*10,3*	*9,2*	*25,0*	*11,8*	*12,4*	*2,4*	— *1,5*	— *3,2*	+ *22,6*
1974	*10,1*	*8,9*	*26,7*	*11,7*	*12,4*	*2,3*	— *1,6*	— *3,5*	+ *24,4*
1975	*9,7*	*8,7*	*24,1*	*12,1*	*12,8*	*2,3*	— *2,4*	— *4,1*	+ *21,8*
1976	*9,8*	*8,9*	*22,4*	*11,9*	*12,6*	*2,2*	— *2,1*	— *3,6*	+ *20,2*
1977	*9,5*	*8,8*	*20,2*	*11,5*	*12,1*	*2,1*	— *2,0*	— *3,4*	+ *18,1*
1978	*9,4*	*8,7*	*18,7*	*11,8*	*12,5*	*2,0*	— *2,4*	— *3,7*	+ *16,7*
1979	*9,5*	*8,8*	*18,3*	*11,6*	*12,3*	*2,0*	— *2,1*	— *3,4*	+ *16,3*

Danach würden bei Fortdauer des im Jahr 1979 beobachteten generativen Verhaltens und ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit beispielsweise 1 000 deutsche Frauen während ihres Lebens im Durchschnitt 1 333 Kinder, 1 000 ausländische Frauen in Deutschland dagegen 2 005 Kinder und 1 000 türkische Frauen sogar 3 609 Kinder lebend zur Welt bringen.

Man rechnet, daß zur langfristigen Konstanterhaltung einer Bevölkerung je 1 000 Frauen 2 200 Kinder erforderlich sind. Diese Zahl wird von den Deutschen schon seit zehn Jahren nicht mehr erreicht. Die Ausländer im Bundesgebiet haben zwar im Durchschnitt mehr Kinder; sie gleichen sich aber allmählich dem generativen Verhalten der Deutschen an. Mit Ausnahme der Türken liegt die Zahl der Geburten bei den Ausländern schon seit einigen Jahren unter dem Minimum der Bestandserhaltung. Die Türken allerdings haben trotz Rückgang der zusammengefaßten Geburtenziffer noch immer eine Kinderzahl je 1 000 Frauen, die erheblich über der Schwelle für eine langfristige Konstanterhaltung einer Bevölkerung liegt.

Geringere Sterblichkeit der Ausländer

Ältere Personen haben naturgemäß eine höhere Sterblichkeit als jüngere. Da aber vor allem Ausländer in jüngerem und mittlerem Alter nach Deutschland gekommen sind, ist die Sterbeziffer der Ausländer mit 2,0 je 1 000 Einwohner (1978: 2,0) erheblich niedriger als die Sterbeziffer der Deutschen (1979: 12,3; 1978: 12,5) (siehe Tabelle 4). Für die Deutschen war der starke Überschuß der Geburten über die Sterbefälle seit 1961 rückläufig. Seit 1971 starben mehr Menschen als geboren wurden. Im Jahr 1975 wurde für die deutsche Bevölkerung der bisher größte Überschuß der Sterbefälle über die Geburten verzeichnet (siehe Tabelle 4). Der Geburtenüberschuß der Ausländer erreichte dagegen im Jahr 1974 mit fast 100 000 Geburten sein Maximum. Infolge des Rückgangs der Ausländergeburten von 1975 bis 1979 von 108 270 auf 75 560 ging der Geburtenüberschuß der Nichtdeutschen in diesem Zeitraum um fast ein Drittel auf 67 000 im Jahr 1979 zurück.

Prö.

Erwerbstätigkeit

Streiks und Aussperrungen 1980

Vorbemerkung

In der Statistik der Arbeitskämpfe werden die von Streiks betroffenen und an Aussperrungen beteiligten Betriebe, die an Streiks beteiligten und von Aussperrungen betroffenen Arbeitnehmer sowie die durch Streiks und Aussperrungen verlorenen Arbeitstage nachgewiesen, und zwar gegliedert nach Wirtschaftsgruppen und Bundesländern[1]). Treffen die Tatbestände „Streik" und „Aussperrung" für einen Betrieb gleichzeitig zu, so werden die nachgewiesenen Ergebnisse um Doppelzählungen bereinigt[2]).

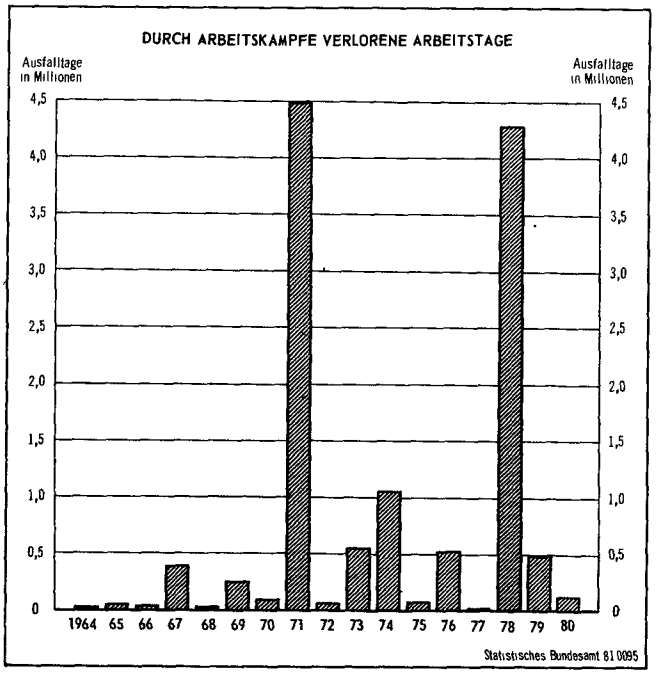
Die Statistik der Streiks und Aussperrungen ist auf diejenigen Arbeitsstreitigkeiten begrenzt, an denen mindestens 10 Arbeitnehmer beteiligt waren und die mindestens einen Tag dauerten oder durch die ein Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen, bezogen auf alle an der Arbeitseinstellung beteiligten bzw. betroffenen Arbeitnehmer, entstanden ist. Damit bleiben Bagatellstreiks, die ohnehin nur unzureichend erfaßt werden könnten, außer Betracht.

[1]) Siehe Tabelle, S. 77*. — [2]) Wegen weiterer methodischer Abgrenzungen siehe „Streiks und Aussperrungen 1979" in WiSta 2/1980, S. 96 f.

Arbeitskämpfe nach Ländern

Land	1978		1979		1980[1])	
	Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
Schleswig-Holstein	12 259	35 139	—	—	349	1 028
Hamburg	14 978	58 362	—	—	2 356	9 424
Niedersachsen	10 951	80 475	2 768	16 778	5 995	7 814
Bremen	7 930	31 720	4 072	28 504	1 079	4 931
Nordrhein-Westfalen	105 417	1 191 374	68 087	424 547	7 678	20 899
Hessen	10 781	51 041	864	6 031	2 786	11 478
Rheinland-Pfalz	3 207	28 399	1 370	6 462	917	3 639
Baden-Württemberg	304 144	2 668 195	—	—	16 972	27 864
Bayern	8 583	51 979	165	761	5 349	31 118
Saarland	321	1 839	—	—	90	180
Berlin (West)	8 479	82 761	—	—	1 588	10 011
Bundesgebiet	487 050	4 281 284	77 326	483 083	45 159	128 386

[1]) Vorläufiges Ergebnis.



Ergebnisse

Im Jahr 1980 haben sich 45 159 Arbeitnehmer in 132 Betrieben im Ausstand befunden. Dabei gingen 128 386 Arbeitstage verloren. Das bedeutet gegenüber 1979 einen starken Rückgang. Im Vorjahr war ein Verlust von 483 083 Arbeitstagen zu verzeichnen, 77 326 Arbeitnehmer waren an Streiks beteiligt bzw. durch Aussperrungen betroffen. Die Zahl der betroffenen bzw. beteiligten Betriebe hat sich im Vergleich zu 1979 mehr als verdreifacht.

Mit 77,9 % aller Ausfalltage und 56,7 % aller Arbeitnehmer war 1980 die „Deutsche Bundespost" am stärksten betroffen. Fast die Hälfte dieser Ausfalltage entfielen auf die Länder Baden-Württemberg (25,7 %) und Nordrhein-Westfalen (19,6 %); ähnlich verhält es sich hinsichtlich der Zahl der beteiligten Arbeitnehmer. Neben der Wirtschaftsgruppe „Deutsche Bundespost" wurde der nächstgrößte Anteil aller Ausfalltage mit 12,3 % (3,6 % aller beteiligten Arbeitnehmer) in der Wirtschaftsgruppe „Herstellung und Verarbeitung von Glas", ausschließlich in Bayern, gemeldet. Weitere 3,4 % aller Ausfalltage mit 9,2 % aller beteiligten Arbeitnehmer sind durch Arbeitsniederlegungen in der Wirtschaftsgruppe „Maschinenbau" entstanden, und zwar fast ausschließlich in Bayern und Niedersachsen. 3,1 % aller verlorenen Arbeitstage und 9,3 % aller beteiligten Arbeitnehmer wurden in der Wirtschaftsgruppe „Straßenfahrzeugbau" registriert. Dabei wurde der größte Anteil an verlorenen Arbeitstagen in Bremen festgestellt, während sich die meisten Arbeitnehmer in dieser Wirtschaftsgruppe in Baden-Württemberg an Arbeitsniederlegungen beteiligt haben.

Im Durchschnitt dauerten die Arbeitsstreitigkeiten rund drei Tage je beteiligten Arbeitnehmer, gegenüber sieben Tagen im Jahr 1979.

Die Arbeitsausfälle wurden ausschließlich durch Streiks verursacht. Von dem Mittel der Aussperrung wurde im Jahr 1980 kein Gebrauch gemacht.

Der Verlust an Arbeitstagen je 1 000 Beschäftigte[3]) betrug 1980 sieben Tage, 1979 waren es 25 und 1978 221 Tage.

Mör.

[3]) Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer (ohne Beamte und Soldaten).

Unternehmen

Jahresabschlüsse 1979 von Aktiengesellschaften der Industrie

Anfang Januar 1981 standen von 811 Aktiengesellschaften (einschließlich Kommanditgesellschaften auf Aktien) des Produzierenden Gewerbes vergleichbare Jahresabschlüsse für 1978 und 1979 zur Verfügung[1]). Dieser Sachverhalt ermöglichte die statistische Aufbereitung der Geschäftsergebnisse von rd. 91 % der Industrieaktiengesellschaften, die Ende 1979 in den Handelsregistern der Bundesrepublik Deutschland eingetragen waren. Die erfaßten Gesellschaften hatten ein Grundkapital in Höhe von 54,7 Mrd. DM; das entsprach einem Anteil am Nominalkapital aller Industrieaktiengesellschaften von rd. 95 %.

Bilanzen

Die erfaßten 811 Aktiengesellschaften hatten 1979 eine bereinigte Bilanzsumme von 402,5 Mrd. DM (siehe Tabelle 1); das bedeutet gegenüber 1978 eine Zunahme um 29,5 Mrd. DM oder 7,9 %. Die Zuwachsrate hat sich damit im Vergleich zur Entwicklung im Vorjahr (+ 4,9 % von 1977 auf 1978) deutlich erhöht. In den einzelnen Wirtschaftszweigen haben sich die Bilanzsummen jedoch sehr unterschiedlich verändert. So gab es Wachstumsraten über 10 % in neun Wirtschaftszweigen, u. a. in der Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten (+ 46,4 %), im Stahl- und Leichtmetallbau (+ 27,1 %), im Baugewerbe (+ 26,1 %) sowie in der Mineralölverarbeitung (+ 25,9 %). Andererseits verminderte sich in drei Wirtschaftszweigen das Bilanzvolumen.

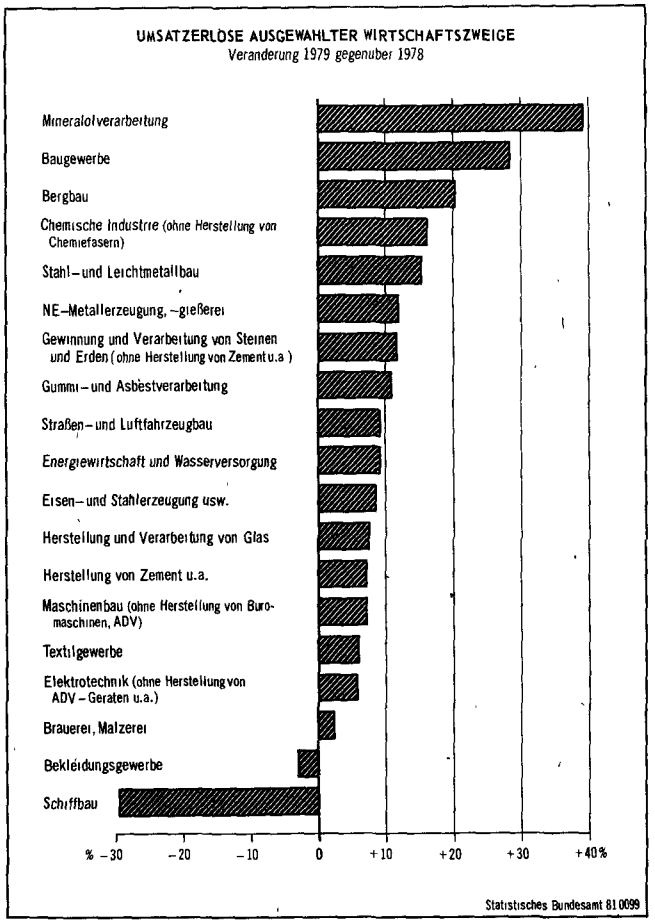
Die Entwicklung auf der Aktivseite war dadurch gekennzeichnet, daß der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme, bezogen auf die Gesamtheit der erfaß-

[1]) Siehe Tabellen, S. 79* ff.

Tabelle 1: Vermögens- und Kapitalaufbau bei 811 Aktiengesellschaften der Industrie

Bilanzposten	1978		1979		1979 gegenüber 1978
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte[1])	126 938,7	*34,0*	129 110,4	*32,1*	+ *1,7*
Finanzanlagen[1])	44 391,5	*11,9*	48 486,2	*12,0*	+ *9,2*
Anlagevermögen zusammen	171 330,2	*45,9*	177 596,6	*44,1*	+ *3,7*
Vorräte	77 816,4	*20,9*	89 487,5	*22,2*	+ *15,0*
Forderungen[2])	87 271,3	*23,4*	97 414,9	*24,2*	+ *11,6*
Flüssige Mittel	34 769,9	*9,3*	36 513,9	*9,1*	+ *5,0*
Umlaufvermögen zusammen	199 857,6	*53,6*	223 416,3	*55,5*	+ *11,8*
Sonstige Aktiva	562,6	*0,2*	555,0	*0,2*	— *1,4*
Bilanzverlust	1 248,3	*0,3*	941,1	*0,2*	— *24,6*
Bilanzsumme	372 998,7	*100*	402 509,0	*100*	+ *7,9*
Grundkapital[3])	54 791,1	*14,7*	55 069,5	*13,7*	+ *0,5*
Rücklagen	48 971,4	*13,1*	52 944,3	*13,2*	+ *8,1*
Vermögensabgabe	77,6	*0,0*	39,8	*0,0*	— *48,7*
Eigenkapital zusammen	103 840,1	*27,8*	108 053,6	*26,8*	+ *4,1*
Steuerbegünstigte Rücklagen	4 257,8	*1,1*	6 887,9	*1,7*	+ *61,8*
Sonderwertberichtigungen § 36 IHG	47,1	*0,0*	34,7	*0,0*	— *26,3*
Baukostenzuschüsse	7 355,2	*2,0*	7 822,0	*1,9*	+ *6,3*
Posten mit Rücklageanteil zusammen	11 660,1	*3,1*	14 744,6	*3,7*	+ *26,5*
Pensionsrückstellungen	42 466,8	*11,4*	47 600,9	*11,8*	+ *12,1*
Alle übrigen Rückstellungen	38 110,7	*10,2*	43 088,9	*10,7*	+ *13,1*
Sozialverbindlichkeiten	3 203,1	*0,9*	3 346,7	*0,8*	+ *4,5*
Langfristige Verbindlichkeiten	56 062,7	*15,0*	52 348,0	*13,0*	— *6,6*
Alle übrigen Verbindlichkeiten	111 382,6	*29,9*	126 398,0	*31,4*	+ *13,5*
Fremdkapital zusammen	251 225,9	*67,4*	272 782,6	*67,8*	+ *8,6*
Sonstige Passiva	348,5	*0,1*	398,3	*0,1*	+ *14,3*
Bilanzgewinn	5 924,1	*1,6*	6 529,9	*1,6*	+ *10,2*

[1]) Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — [2]) Buchwert nach Abzug der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. — [3]) Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Aktien.



ten Industrieaktiengesellschaften, erneut merklich zurückging, und zwar von 45,9 auf 44,1 %. Der Zuwachs der Bilanzsumme (+ 7,9 %) war damit mehr als doppelt so hoch wie die Nettozunahme des Anlagevermögens (+ 3,7 %).

Hinsichtlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens (siehe Tabelle 2) zeigt sich, daß der Reinzugang (die Zusammenfassung aus Zugängen und Umbuchungen) [2]) nach einem Rückgang im Jahr 1977 und einer deutlichen Zunahme im Jahr 1978 erneut spürbar gestiegen ist. Im Jahr 1979 überstieg der Reinzugang mit 26,6 Mrd. DM den Wert von 1978 (24,4 Mrd. DM) um 2,2 Mrd. DM oder 8,9 %. Auch bei fast allen Anlagearten war eine Erhöhung des Reinzugangs zu beobachten. Dagegen war der Reinzugang bei den unfertigen Anlagen 1979 niedriger als 1978.

Vom Reinzugang an Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten des Jahres 1979 entfielen mehr als drei Viertel, nämlich rd. 79 %, auf die folgenden Wirtschaftszweige:

Zugang an Sachanlagen

Wirtschaftszweig	1978	1979	1979 gegenüber 1978
	Mrd. DM		%
Energiewirtschaft	7,8	7,3	— 5,6
Fahrzeugbau	4,1	5,2	+ 26,0
Chemische Industrie	3,0	3,0	+ 1,9
Eisen- und Stahlerzeugung	1,5	1,9	+ 19,4
Elektrotechnik	1,4	1,6	+ 13,0
Maschinenbau	0,8	1,0	+ 15,7
Mineralölverarbeitung	0,8	0,8	— 2,4

Die Anlagenabgänge (1,3 Mrd. DM) verringerten sich 1979 gegenüber 1978 um 5,5 %. Dazu ist anzumerken, daß Abgänge nicht nur durch Aussonderungen technisch überholter oder verschrottungsreifer Anlagen verursacht sein können; auch Umorganisationen oder ähnliche Maßnahmen in Konzernunternehmen können Anlaß sein, Anlagevermögen zu verkaufen oder auszugliedern.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte in Höhe von 23,4 Mrd. DM waren gegenüber dem Vorjahr (21,4 Mrd. DM) um 9,4 % gestiegen. Gleichzeitig erhöhte sich die Abschreibungsrate, d. h. das Verhältnis der Abschreibungen zur Summe aus Anfangsbestand und Reinzugang, von 14,3 auf 15,3 %. Eine Erhöhung der Abschreibungen war in 32 von 36 Wirtschaftszweigen zu beobachten. In vier Wirtschaftszweigen waren dagegen die Abschreibungen im Jahr 1979 niedriger als im Jahr 1978, darunter im Ledergewerbe, im Schiffbau und in der Feinkeramik. Die gesamten Abschreibungen verteilten sich 1979 zu rd. 66 % auf Maschinen und maschinelle Anlagen, zu 20 % auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und zu 12 % auf Grundstücke und Gebäude. Diese Struktur der Abschreibungen ist seit Jahren fast gleich geblieben.

Ende 1979 war der Buchwert der gesamten Sachanlagen 129,1 Mrd. DM (1978: 126,9 Mrd. DM). Dieser Betrag verteilt sich wie folgt auf die Anlagearten:

Anlageart	1978	1979
	%	
Grundstücke und Gebäude	29,0	28,9
Maschinen und maschinelle Anlagen	54,8	54,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,2	7,8
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	8,4	8,7
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	0,6	0,6
Insgesamt	100	100

Wie im Vorjahr befanden sich ungefähr 40 % der Sachanlagen und immateriellen Anlagewerte in Unternehmen der Energiewirtschaft.

Die Finanzanlagen stiegen im Jahr 1979 um 4,1 Mrd. DM (+ 9,2 %) auf 48,5 Mrd. DM. Mehr als drei Viertel des Gesamtbetrages entfielen auf sechs von 36 Wirtschaftszweigen: Chemische Industrie (25 %), Energiewirtschaft (17 %), Eisen- und Stahlerzeugung (13 %), Elektrotechnik (9 %), Mineralölverarbeitung sowie Fahrzeugbau (je 6 %).

Das Umlaufvermögen nahm gegenüber 1978 um 23,6 Mrd. DM (+ 11,8 %) auf 223,4 Mrd. DM zu. Die Zuwachs-

[2]) Vor allem Umbuchungen fertiggestellter Anlagen von Anlagen in Bau auf Posten mit betriebsbereiten Anlagen.

Tabelle 2: Entwicklung der Sachanlagen [1]) bei 811 Aktiengesellschaften der Industrie

Mill. DM

Anlageart	Bestand Ende 1977	Reinzugang[2])	Abgang	Berichtigung	Abschreibung	Bestand Ende 1978	Reinzugang[2])	Abgang	Berichtigung	Abschreibung	Bestand Ende 1979
		im Geschäftsjahr 1978					im Geschäftsjahr 1979				
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	31 665,0	2 721,4	244,2	145,3	2 439,6	31 847,9	3 235,4	257,5	136,8	2 553,8	32 408,7
Grundstücke mit Wohnbauten	1 628,4	69,5	82,2	1,5	86,2	1 531,0	87,7	73,7	2,8	79,0	1 468,8
Grundstücke ohne Bauten	2 332,9	196,1	92,6	1,8	66,2	2 372,0	221,8	107,5	1,7	101,8	2 386,2
Bauten auf fremden Grundstücken	985,1	171,4	11,3	5,0	122,6	1 027,6	151,4	13,5	2,3	125,0	1 042,8
Grundstücke und Gebäude	36 611,4	3 158,4	430,3	153,6	2 714,6	36 778,5	3 696,2	452,2	143,6	2 859,7	37 306,4
Maschinen und maschinelle Anlagen	69 250,0	14 851,5	551,5	87,5	14 086,2	69 551,3	15 971,7	464,0	50,1	15 435,2	69 673,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 742,2	4 569,0	148,8	36,8	4 021,3	9 177,9	5 551,5	130,2	72,9	4 631,9	10 040,2
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	9 607,4	1 663,9	244,5	20,7	433,7	10 613,8	1 204,8	253,1	40,2	317,4	11 288,3
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	817,4	138,5	3,3	5,1	140,4	817,2	135,5	3,3	20,2	168,0	801,6
Insgesamt	125 028,5	24 381,2	1 378,4	303,6	21 396,2	126 938,7	26 559,6	1 302,7	326,9	23 412,2	129 110,4

[1]) Einschl. immaterieller Anlagewerte. — [2]) Saldo aus Zugang und Umbuchungen.

rate war erheblich höher als der für das Jahr 1978 ermittelte Wert (+ 7,3 %). Sie war auch wesentlich höher als die Zuwachsrate der bereinigten Bilanzsumme (+ 7,9 %).

Die Vorräte wurden im Jahr 1979 per Saldo um 11,7 Mrd. DM erweitert. Erhöhungen der Lagerbestände sind in 33 von 36 Wirtschaftszweigen eingetreten, vor allem im Baugewerbe (+ 2,7 Mrd. DM oder + 35,1 %), in der Mineralölverarbeitung (+ 2,6 Mrd. DM oder + 62,7 %) und in der Chemischen Industrie (+ 1,5 Mrd. DM oder + 19,9 %). Die Vorratsbestände wurden verringert im Steinkohlenbergbau (— 34,0 %), im Mühlengewerbe (— 23,3 %) und geringfügig in der Feinkeramik (— 0,1 %).

Die Vorräte sind wie folgt unterteilt:

Art der Vorräte	1978 Mrd. DM	1978 %	1979 Mrd. DM	1979 %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18,3	23,6	22,2	24,8
Unfertige Erzeugnisse	33,5	43,0	38,5	43 0
Fertige Erzeugnisse, Waren	25,5	32,8	28,3	31,6
Vermietete Erzeugnisse	0,5	0,6	0,5	0,6
Insgesamt	77,8	100	89,5	100

Die Forderungen stiegen im Jahr 1979 um 10.1 Mrd DM (+ 11,6 %) auf 97,4 Mrd. DM. In 32 Wirtschaftszweigen erhöhten sich die Forderungen, in vier gingen sie zurück. Eine deutliche Zunahme der Forderungen zeigte sich im Fahrzeugbau (+ 1,7 Mrd. DM), in der Eisen- und Stahlerzeugung (+ 1,6 Mrd. DM) sowie in der Chemischen Industrie (+ 1,5 Mrd. DM).

Von der Zunahme der Flüssigen Mittel um per Saldo 1,7 Mrd. DM oder 5,0 % entfielen u. a. auf die Elektrizitätserzeugung und -verteilung 0,9 Mrd. DM sowie auf das Baugewerbe 0,8 Mrd. DM. In 12 Wirtschaftszweigen nahmen die Flüssigen Mittel ab.

Der Wechselbestand der 811 Gesellschaften war mit 1,9 Mrd. DM ebenso hoch wie 1978. Die gleiche Höhe und die gleiche Entwicklung hatte der Wechselbestand 1977 und 1978 gezeigt. Der Anteil der bundesbankfähigen Wechsel nahm von 24,1 % im Jahr 1978 auf 23,5 % ab.

Die Entwicklung auf der Passivseite der Bilanzen zeigte beim Eigenkapital und bei den Sonderposten mit Rücklageanteil im ganzen einen leichten Rückgang des Anteils an der bereinigten Bilanzsumme und beim Fremdkapital eine geringfügige Erhöhung dieses Anteils. Der Anteil der sonstigen Passiva und des Bilanzgewinns blieb gegenüber 1978 unverändert.

Das Eigenkapital hatte Ende 1979 einen Anteil an der Bilanzsumme von 26,8 %. Mit Vorbehalt kann man dem Eigenkapital noch die Sonderposten mit Rücklageanteil zurechnen; diese eingeschlossen, ergibt sich ein Eigenkapitalanteil von 30,5 %.

Die Rückstellungen nahmen 1979 um 10,1 auf 90,7 Mrd. DM zu. Die (langfristigen) Pensionsrückstellungen wurden per Saldo um rd. 5,1 Mrd. DM aufgestockt; den fast ausschließlich kurzfristigen übrigen Rückstellungen wurden 5,0 Mrd. DM zugeführt.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (einschließlich der Sozialverbindlichkeiten) beliefen sich auf 55,7 Mrd. DM. Von diesem Betrag waren 44,6 % (1978: 45,0 %) vor Ablauf von vier Jahren fällig. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hatten an den gesamten langfristigen Verbindlichkeiten einen Anteil von rd. 62 %. Der Anteil der Anleihen ging auch 1979 weiter zurück und betrug nur noch 8,5 % der langfristigen Verbindlichkeiten. In früheren Jahren war die Bedeutung der Anleihen als Finanzierungsinstrument wesentlich größer.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren

Bilanzposten	1978 %	1979 %
Anleihen	10,0	8,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60,4	61,6
Sozialverbindlichkeiten	5,4	6,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24,2	23,9
Insgesamt	100	100

Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals (einschließlich der Pensionsrückstellungen) an der bereinigten Bilanzsumme verringerte sich von 27,3 auf 25,6 %, der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals (einschließlich der anderen Rückstellungen) nahm von 40,1 auf 42,1 % zu.

Die Sicherung der langfristigen Verbindlichkeiten durch Grundpfandrechte betrug bei den Anleihen 53,0 % (1978: 48,9 %), bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 31,2 % (33,4 %) und bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten 56,2 % (57,5 %).

Finanzierung

Die erfaßten Unternehmen verfügten 1979 (1978) über Eigenkapital, Posten mit Rücklageanteil und langfristiges Fremdkapital (einschließlich Pensionsrückstellungen) von insgesamt 226,1 Mrd. DM (217,2 Mrd. DM). Damit war das Anlagevermögen in Höhe von 177,6 Mrd. DM (171,3 Mrd. DM) durch eigene Mittel und langfristig verfügbare Fremdmittel zu 127,3 % (126,8 %) gedeckt. Als Deckung für die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 169,5 Mrd. DM (149,5 Mrd. DM) waren kurzfristig realisierbare Vermögenswerte im Betrag von 223,4 Mrd. DM (199,9 Mrd. DM) vorhanden. Somit waren die kurzfristigen Schulden zu 131,8 % (133,7 %) durch das Umlaufvermögen gedeckt.

Tabelle 3: Herkunft und Verwendung langfristiger Finanzierungsmittel bei Aktiengesellschaften der Industrie

Bilanzposten	1979 (811 Gesellschaften) Mill. DM	1979 (811 Gesellschaften) in % der Mittelverwendung	1978 (808 Gesellschaften) in % der Mittelverwendung
Mittelherkunft			
Zugang bei			
Rücklagen[1]	4 232,8	10,8	11,2
abzüglich Agio	— 1 824,2	—4,7	—4,5
Sonderposten mit Rücklageanteil[2]	2 937,7	7,5	1,5
Langfristige Rückstellungen[3] und Sozialverbindlichkeiten	6 112,4	15,6	11,1
Im Unternehmen gebildetes Kapital zusammen	11 458,7	29,3	19,3
Abschreibungen und Anlagenabgang[4]	25 311,0	64,6	67,0
Innenfinanzierung zusammen	36 769,6	93,9	86,3
Zugang bei			
Grundkapital (vor Berichtigung)	789,1	2,0	4,0
zuzüglich Agio	+ 1 824,2	+4,7	+4,5
Sonderposten mit Rücklageanteil[5]	532,9	1,4	1,5
Langfristigen Verbindlichkeiten	2 429,2	6,2	9,0
Außenfinanzierung zusammen	5 575,4	14,2	19,1
Finanzierung insgesamt	42 345,1	108,1	105,3
Mittelverwendung			
Zugang bei			
Sachanlagen[6]	26 886,6	68,6	67,8
Finanzanlagen	4 695,8	12,0	8,9
Zugang zusammen	31 582,4	80,6	76,8
Entnahme bzw. Tilgung bei			
Grundkapital	712,7	1,8	0,8
Rücklagen[1] (vor Berichtigung)	94,2	0,2	0,7
Sonderposten mit Rücklageanteil[2][5]	386,1	1,0	1,3
Langfristigen Verbindlichkeiten[7]	6 397,3	16,3	20,4
Entnahme und Tilgung zusammen	7 590,3	19,4	23,2
Langfristige Mittelverwendung insgesamt	39 172,7	100	100
Überdeckung	3 172,4	8,1	5,3

[1]) Einschl. Vermögensabgabe. — [2]) Steuerbegünstigte Rücklagen, Sonderwertberichtigungen. — [3]) Überwiegend Pensionsrückstellungen. — [4]) Sachanlagen und Finanzanlagen. — [5]) Empfangene Ertragszuschüsse. — [6]) Einschl. Saldo aus Umbuchungen und Berichtigungen. — [7]) Einschl. langfristiger Rückstellungen.

Nach dem Schema der langfristigen Finanzierungsrechnung[3]) (siehe Tabelle 3) belief sich die Mittelverwendung bei den 811 Unternehmen auf 39,2 Mrd. DM. Davon entfielen 80,6 % (1978: 76,8 %) auf Zugänge an Sachanlagen und Finanzanlagen und 19,4 % (23,2 %) auf Entnahmen und Tilgungen bei langfristigen Passivposten. Der Anteil der Investitionen an der gesamten Mittelverwendung hat sich

[3]) Die Finanzierungsrechnung ergibt sich aus den Veränderungen der langfristigen Bilanzposten des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr. — Grundsätzliche Bemerkungen zur Methode der hier angewandten Finanzierungsrechnung sind in dem Heft der Fachserie 2, Reihe 2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften 1978, abgedruckt.

also zu Lasten der Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten erhöht. In den Jahren 1977 und 1978 war die Entwicklung in umgekehrter Richtung verlaufen: Der Anteil der Investitionen war zurückgegangen, während der Anteil der Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten zugenommen hatte.

Für langfristige Finanzierungsvorhaben konnten die Unternehmen im Jahr 1979 insgesamt über 42,3 Mrd. DM verfügen; das bedeutet eine Überdeckung von 8,1 %, bezogen auf die Summe der Mittelverwendung. Diese Überdeckung lag um 2,8 Prozentpunkte über dem entsprechenden Prozentsatz des Jahres 1978 (5,3 %). Die Struktur der Mittelherkunft war im Vergleich zum Vorjahr durch einen erhöhten Anteil der Innenfinanzierung (86,8 gegenüber 81,9 %) gekennzeichnet. Der Anteil der von den Unternehmen von außen hereingenommenen Mittel verringerte sich dementsprechend. Die durch Innenfinanzierung aufgebrachten Mittel reichten zur Deckung der getätigten Investitionen aus.

Zur Methode der Berechnung ist anzumerken, daß bei Kapitalerhöhungen das Agio, das buchmäßig zu einer Erhöhung der Rücklagen führt, der Außenfinanzierung zugerechnet wird. Die Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln sind sowohl beim Grundkapital als auch bei den Rücklagen außer Ansatz geblieben.

Erfolgsrechnungen und Geschäftsergebnisse

Die Umsatzerlöse der erfaßten 811 Industrieaktiengesellschaften beliefen sich im Jahr 1979 auf 489,2 Mrd. DM; sie waren gegenüber dem Vorjahr (1978: 432,9 Mrd. DM) um 56,3 Mrd. DM höher (siehe Tabelle 4). Von diesem Betrag entfielen mehr als vier Fünftel auf die folgenden Wirtschaftszweige:

Wirtschaftszweig	Umsatzsteigerung 1979 Mrd. DM
Mineralölverarbeitung	17,8
Chemische Industrie	8,1
Straßen- und Luftfahrzeugbau	7,5
Steinkohlenbergbau	3,6
Eisen- und Stahlerzeugung	3,4
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3,0
Baugewerbe	2,5
Insgesamt	45,9

Die Zuwachsrate der Umsatzerlöse lag 1979 mit + 13,0 % weit über derjenigen für das Jahr 1978 (+ 4,5 %). Bei der Bewertung der Zuwachsrate ist zu berücksichtigen, daß sich in der gleichen Zeit der Anstieg des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte von 1,2 % (1978) auf 4,8 % (1979) verstärkte.

Wirtschaftszweige mit hohen relativen Umsatzsteigerungen waren vor allem:

Wirtschaftszweig	Umsatzsteigerung 1979 gegenüber 1978 %
Mineralölverarbeitung	39,3
Baugewerbe	28,4
Steinkohlenbergbau	22,3
Chemische Industrie	16,0
Stahl- und Leichtmetallbau	15,3
Gaserzeugung und -verteilung	14,2
NE-Metallerzeugung, -gießerei	11,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	11,5
Gummi- und Asbestverarbeitung	11,0

Von Umsatzrückgängen waren 1979 zwei Wirtschaftszweige betroffen, nämlich der Schiffbau (— 1 154 Mill. DM oder — 29,5 %) und das Bekleidungsgewerbe (— 14 Mill. DM oder — 2,9 %).

Bei den Vorräten überstiegen die Erhöhungen die Verminderungen um insgesamt 7,3 Mrd. DM; der Saldo der Vorratsveränderungen war damit mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 1978. Eigenleistungen aktivierten die Unternehmen im Jahr 1979 im Betrag von insgesamt 3,2 Mrd. DM.

Die Gesamtleistung erhöhte sich 1979 wegen der hohen Vorratsveränderung noch stärker als die Umsatzerlöse, nämlich um 14,0 %; sie erreichte 499,7 Mrd. DM. Da jedoch der Materialverbrauch mit 17,4 % eine wesentlich größere Zunahme hatte als die Gesamtleistung, ergab sich für den Rohertrag 1979 eine Zuwachsrate von 10,0 %; er betrug 226,0 Mrd. DM (1978: 205,4 Mrd. DM). Dementsprechend verringerte sich die Rohertragsquote von 46,8 % (1978) auf 45,2 % (1979).

Die übrigen ausweispflichtigen Erträge waren im Jahr 1979 um 11,5 % höher als im Jahr 1978. Die übrigen ausweispflichtigen Aufwendungen erhöhten sich um 10,2 %, doch verlief die Entwicklung bei den Aufwandsposten im einzelnen sehr unterschiedlich. Innerhalb der Personalaufwendungen haben die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung erheblich stärker zugenommen (+ 24,2 %) als die Aufwendungen für Löhne und Gehälter (+ 7,4 %) und für Sozialabgaben (+ 6,8 %).

Bei der Beurteilung der Ertragslage der Unternehmen müssen u. a. auch die Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungen und Verlustübernahmen berücksichtigt werden. Im Jahr 1979 hatten die Industrieaktiengesellschaften zwar höhere Erträge aus Gewinnabführungen, aber auch einen höheren Aufwand an abgeführten Gewinnen als 1978. Gleichzeitig erhöhten sich gegenüber 1978 die Aufwendungen aus Verlustübernahmen, während die Erträge aus Verlustübernahmen zurückgingen. Aus den genannten Gewinn- und Verlustübertragungen verblieb den 811 Unternehmen ein Ertrag von per Saldo 326 Mill. DM (1978: 386 Mill. DM).

Tabelle 4: Erfolgsrechnungen von 811 Aktiengesellschaften der Industrie

Erträge und Aufwendungen	1978		1979		1979 gegenüber 1978
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Umsatzerlose	432 922,8	98,7	489 248,4	97,9	+ 13,0
Vorratsveränderung (Saldo)	2 773,2	0,6	7 277,7	1,5	+162,4
Aktivierte Eigenleistungen	2 789,2	0,6	3 151,8	0,6	+ 13,0
Gesamtleistung	438 485,2	100	499 677,9	100	+ 14,0
Materialverbrauch	233 093,4	53,2	273 658,2	54,8	+ 17,4
Rohertrag	205 391,8	46,8	226 019,7	45,2	+ 10,0
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen	1 961,4	0,4	2 353,2	0,5	+ 20,0
Erträge aus Beteiligungen	2 038,7	0,5	2 235,9	0,4	+ 9,7
Erträge aus anderen Finanzanlagen	268,6	0,1	265,8	0,1	— 1,0
Sonstige Zinsen und Erträge	3 716,8	0,8	4 604,3	0,9	+ 23,9
Anlagenabgang und Zuschreibungen	1 758,5	0,4	1 908,2	0,4	+ 8,5
Erträge aus Verlustübernahme	910,7	0,2	783,1	0,2	— 14,0
Alle übrigen Erträge	14 279,0	3,3	15 639,7	3,1	+ 9,5
Ausweispflichtige Erträge zusammen	24 933,6	5,7	27 790,3	5,6	+ 11,5
Rohertrag und ausweispflichtige Erträge	230 325,4	52,5	253 810,0	50,8	+ 10,2
Löhne und Gehälter	90 836,6	20,7	97 534,5	19,5	+ 7,4
Sozialabgaben	14 178,3	3,2	15 140,5	3,0	+ 6,8
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7 009,1	1,6	8 701,9	1,7	+ 24,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	21 396,2	4,9	23 412,2	4,7	+ 9,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	745,9	0,2	1 029,9	0,2	+ 38,1
Abgang und Wertminderung vom Umlaufvermogen	1 630,9	0,4	1 732,8	0,3	+ 6,2
Anlagenabgang	400,3	0,1	410,5	0,1	+ 2,5
Zinsaufwand	6 550,9	1,5	6 850,0	1,4	+ 4,6
Steuern vom Einkommen usw.	15 323,9	3,5	17 533,2	3,5	+ 14,4
Sonstige Steuern	13 446,8	3,1	15 596,2	3,1	+ 16,0
Vermögensabgabe	167,3	0,0	50,4	0,0	— 69,9
Aufwand aus Verlustübernahme	1 461,1	0,3	1 683,3	0,3	+ 15,2
Abgeführte Gewinne usw.	1 024,6	0,2	1 126,6	0,2	+ 10,0
Sonstige Aufwendungen	48 728,7	11,1	54 740,5	11,0	+ 12,3
Ausweispflichtige Aufwendungen zusammen	222 900,6	50,8	245 542,4	49,1	+ 10,2
Jahresüberschuß (Saldo)	7 424,8	1,7	8 267,6	1,7	+ 11,4
Entnahme aus Rücklagen	415,1	0,1	1 474,4	0,3	+255,2
Gewinnvortrag	71,5	0,0	64,1	0,0	— 10,3
Zuführung an Rücklagen	2 416,5	0,6	2 969,1	0,6	+ 22,9
Verlustvortrag	819,1	0,2	1 248,3	0,2	+ 52,4
Bilanzgewinn (Saldo)	4 675,8	1,1	5 588,8	1,1	+ 19,5
bestehend aus:					
Bilanzgewinnen	5 924,1	1,4	6 529,9	1,3	+ 10,2
Bilanzverlusten	1 248,3	0,3	941,1	0,2	— 24,6

Tabelle 5: Ausgewählte Posten aus den Erfolgsrechnungen von 811 Aktiengesellschaften der Industrie

Wirtschaftsgruppe	Umsatzerlose			Abschreibungen auf Sachanlagen			Steuern vom Einkommen usw.			Bilanzgewinn (Saldo)		
	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Energiewirtschaft	56 332,2	61 509,5	+ 9,2	6 177,7	6 566,4	+ 6,3	3 051,5	2 994,4	— 1,9	1 142,5	1 215,3	+ 6,4
Chemische Industrie	50 546,9	58 613,8	+ 16,0	2 911,2	3 129,8	+ 7,5	1 941,1	2 369,2	+ 22,1	975,3	1 141,3	+ 17,0
Eisen- und Stahlerzeugung	38 759,5	42 148,8	+ 8,7	1 914,7	1 953,9	+ 2,0	655,7	716,3	+ 9,2	— 164,9	— 174,3	+ 5,7
Maschinenbau	26 727,9	28 662,5	+ 7,2	771,6	801,1	+ 3,8	694,9	714,7	+ 2,8	161,3	188,1	+ 16,6
Fahrzeugbau	80 484,2	87 985,8	+ 9,3	2 996,7	3 602,2	+ 20,2	4 903,0	5 415,2	+ 10,4	1 566,4	1 190,3	— 24,0
Elektrotechnik	38 497,8	40 733,4	+ 5,8	1 304,1	1 441,5	+ 10,5	882,3	874,5	— 0,9	2,0	363,8	×
Textilgewerbe	6 323,7	6 704,0	+ 6,0	226,6	236,6	+ 4,4	171,5	153,1	— 10,7	48,6	44,4	— 8,6
Brauerei und Mälzerei	5 694,5	5 821,8	+ 2,2	497,9	562,4	+ 13,0	216,8	208,8	— 3,7	60,1	63,4	+ 5,5
Übrige Wirtschaftsgruppen	129 556,1	157 069,1	+ 21,2	4 595,7	5 118,3	+ 11,4	2 807,1	4 087,0	+ 45,6	884,5	1 556,5	+ 76,0

Der aus Überschüssen und Fehlbeträgen saldierte Jahresüberschuß der Industrieaktiengesellschaften stieg gegenüber 1978 um 11,4 % und betrug 8,3 Mrd. DM. Im Jahr 1978 hatte er sich auf 7,4 Mrd. DM belaufen. Der Anteil des saldierten Jahresüberschusses an der Gesamtleistung änderte sich nicht; er betrug in beiden Jahren 1,7 %.

Aus dem Jahresüberschuß wurden 3,0 Mrd. DM (1978: 2,4 Mrd. DM) in die Rücklagen eingestellt. Die Entnahmen aus den Rücklagen waren mit 1,5 Mrd. DM mehr als dreimal so hoch wie im Jahr 1978.

Als Folge der Erhöhung des Jahresüberschusses und der erhöhten Entnahmen aus den Rücklagen stieg auch der Bilanzgewinn (Saldo aus Bilanzgewinnen und Bilanzverlusten) gegenüber 1978, und zwar um 19,5 % auf 5,6 Mrd. DM. In den einzelnen Wirtschaftszweigen war die Entwicklung der Bilanzgewinne unterschiedlich: In 24 von 36 Wirtschaftszweigen haben sich die Bilanzgewinne erhöht, in zwei weiteren gelang es den Gesellschaften, einen Bilanzverlust aus dem Vorjahr zum Teil abzubauen. Demgegenüber gingen die Bilanzgewinne in sieben Wirtschaftszweigen zurück, in einem Wirtschaftszweig erhöhte sich der Verlust, und in zwei Wirtschaftszweigen kehrte sich ein vorjähriger Bilanzgewinn in einen Bilanzverlust um.

Der saldierte Bilanzgewinn von 5,6 Mrd. DM ergab sich aus Bilanzgewinnen in Höhe von 6,5 Mrd. DM und Bilanzverlusten von 0,9 Mrd. DM. Die (unsaldierten) Bilanzgewinne wurden wie folgt verwendet:

	1978	1979
	Mill. DM	
Ausschüttungen an die Aktionäre einschließlich Vorzugsaktionäre	5 670,7	6 072,4
Gratisaktien	8,2	1,8
Einstellung in die offenen Rücklagen	179,1	254,5
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	64,1	143,5
Zusätzlicher Aufwand (Saldo) aufgrund des Gewinnverwendungsbeschlusses	1,9	57,6
Insgesamt	5 924,1	6 529,9

Von den Ausschüttungen an die Aktionäre entfielen 5,9 Mrd. DM (1978: 5,5 Mrd. DM) auf Dividenden, die auf Stammaktien gezahlt wurden. Dividendeberechtigt waren 52,8 Mrd. DM (1978: 52,5 Mrd. DM) Stammaktienkapital (Grundkapital, soweit es auf Stammaktien entfällt, nach Abzug der ausstehenden Einlagen auf das Grundkapital). Bedient wurde jedoch nur ein dividendebeziehendes Stammaktienkapital (dividendeberechtigtes Stammaktienkapital nach Abzug des Nennwertes der eigenen Aktien sowie der dividendelosen Stammaktien) in Höhe von 37,1 Mrd. DM (35,6 Mrd. DM). Im Durchschnitt wurde demnach eine Dividende von 11,2 % (10,5 %) des dividendeberechtigten bzw. von 15,9 % (15,5 %) des dividendebeziehenden Stammaktienkapitals gezahlt.

Von den 811 erfaßten Gesellschaften erzielten 572 (1978: 569) einen Bilanzgewinn. Bei 94 (103) Gesellschaften wurde ein Bilanzverlust ausgewiesen. Ohne Bilanzgewinn oder Bilanzverlust waren 145 (139) Gesellschaften. *Schl.*

Zahlungsschwierigkeiten 1980

Die in den beiden Vorjahren beobachtete Beruhigung auf dem Insolvenzsektor setzte sich 1980 nicht mehr fort. Vielmehr war eine starke Zunahme vor allem der Unternehmenszusammenbrüche zu verzeichnen. In der Insolvenzentwicklung des Jahres 1980 spiegelt sich damit das im ganzen kühlere Konjunkturklima wider, das vor allem auf die weltweite Energieverteuerung zurückzuführen ist.

Wieder über 9 000 Insolvenzen 1980

Im Jahr 1980 wurden 9 140 Insolvenzfälle registriert[1]). Diese Zahl übertraf um 9,9 % die Ergebnisse des Vorjahres (8 319 Fälle).

Ein Rückblick bis zur Währungsreform zeigt, daß auch in den vergangenen 30 Jahren zum Teil erhebliche Schwankungen aufgetreten waren. Ausgehend von einem hohen Niveau von jährlich 5 800 Insolvenzen zu Beginn der 50er Jahre sank die Zahl der Konkurse und Vergleiche kontinuierlich bis 1962 auf knapp 2 800. Danach folgte bis 1967 ein langsamer Anstieg auf rd. 4 340 Insolvenzen und wieder ein Rückgang bis 1969 (3 800 Fälle). Ab 1970 stiegen die Insolvenzzahlen zunächst verhältnismäßig leicht an, ab 1974 jedoch stark; sie erreichten schließlich 1977 mit 9 562 Fällen ihren bisher höchsten Jahresstand.

[1]) Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Insolvenzen im Jahr 1980 mit tiefer gegliederten Angaben nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Größenklassen der angemeldeten Forderungshöhe sowie nach Bundesländern enthält die Fachserie 2, Reihe 4.1 „Insolvenzverfahren".

Tabelle 1: Konkurs- und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen[1])	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl						%
1977	2 607	6 837	9 444	29	147	9 562	+ 2,1
1978	2 228	6 411	8 639	21	104	8 722	— 8,8
1979	2 206	6 047	8 253	15	81	8 319	— 4,6
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9

[1]) Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Die Insolvenzzahlen der Unternehmen einerseits und der übrigen Gemeinschuldner andererseits (dazu zählen vor allem private Haushalte und Nachlaßkonkurse) haben sich 1980 gegenläufig entwickelt. Von den Amtsgerichten wurden 1980 die Insolvenzen von 6 315 Unternehmen gemeldet; das waren 832 Firmen oder 15,2 % mehr als im Vorjahr. Auf die übrigen Gemeinschuldner entfielen 2 825 Fälle, 0,4 % weniger als 1979. Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Insolvenzen ist damit von 65,9 % im Jahre 1979 auf 69,1 % im Berichtsjahr gestiegen.

Wie bereits in früheren Berichten erwähnt, erfaßt die amtliche Statistik nicht die Gründe, die bei einem Unternehmen oder einem anderen Gemeinschuldner die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung herbeiführen.

Schaubild 1

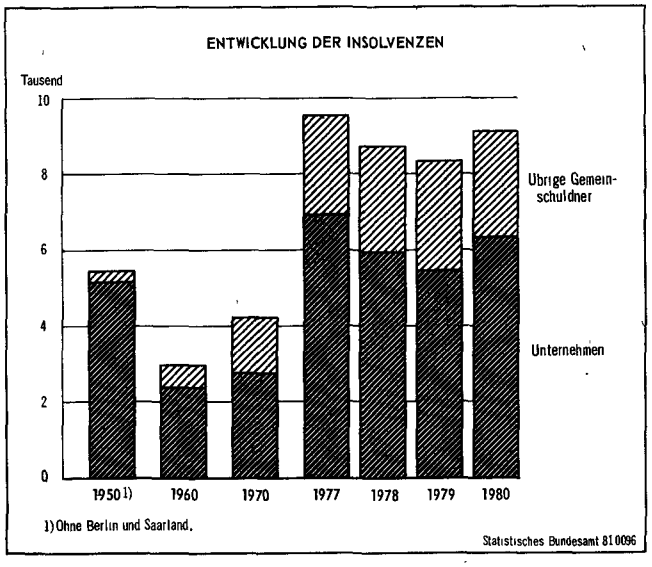
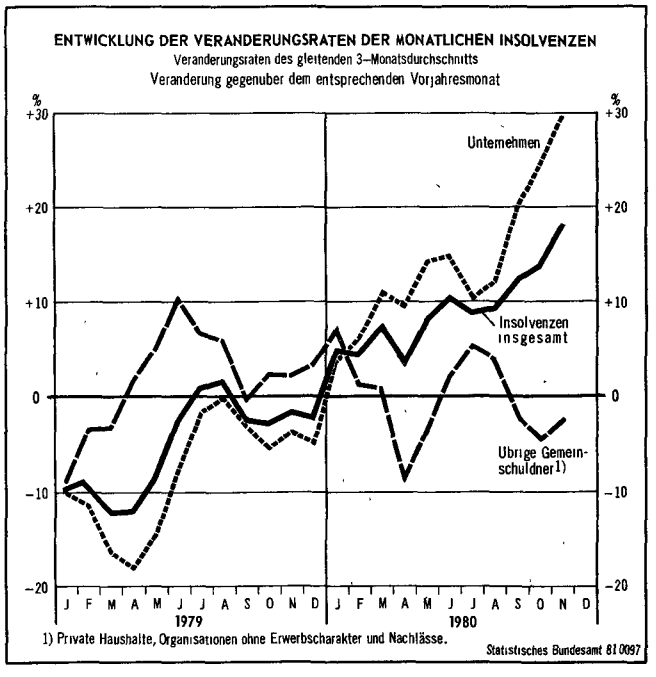


Schaubild 2



Sicher ist jedoch, daß zwischen Konjunkturverlauf und Insolvenzentwicklung ein Zusammenhang besteht. Auch ist dabei nicht zu übersehen, daß bei schwieriger Wirtschaftslage die Unterstützung durch die Geschäftspartner geringer wird und damit ein Unternehmen schneller in eine Krisensituation geraten kann. Von entscheidender Bedeutung für die Überlebensfähigkeit eines Unternehmens in Krisenzeiten ist darüber hinaus seine Eigenkapitalausstattung. Diese hat sich nach Ermittlungen der Deutschen Bundesbank[2]) für die von ihr erfaßten Unternehmen in den letzten Jahren immer mehr verringert. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme der einbezogenen Unternehmen, die in der zweiten Hälfte der 60er Jahre noch rd. 30 % betragen hatte, machte 1979 nur noch 21,5 % aus.

Im Unternehmensbereich waren die Insolvenzergebnisse das gesamte Jahr 1979 hindurch jeweils niedriger gewesen als im entsprechenden Vorjahresmonat. Mit Beginn des Jahres 1980 trat jedoch eine Wende ein, die wieder steigende Insolvenzzahlen brachte. Diese Entwicklung hielt das ganze Jahr 1980 an, wobei im Dezember mit knapp 40 % die höchste Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres zu verzeichnen war. Die Konkurs- und Vergleichszahlen der übrigen Gemeinschuldner haben zu Beginn des Berichtsjahres noch zugenommen. Ab Frühjahr ist jedoch die Zahl dieser Insolvenzen — nur unterbrochen von einem kurzen Anstieg in den Sommermonaten — zurückgegangen.

Anteil der masselosen Konkurse unverändert hoch

Insgesamt wurden bei den Amtsgerichten 9 059 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens gestellt. Die Gerichte lehnten jedoch 6 639 Anträge ab, bei denen das vorhandene Vermögen nicht einmal zur Deckung der Verfahrenskosten ausreichte; in 2 420 Fällen stimmten sie der Eröffnung zu. Der Anteil der masselosen Konkurse — der 1979 erstmals leicht zurückgegangen war — ist gegenüber dem Vorjahr mit 73,3 % gleich geblieben. Die Ablehnungsquote wird jedoch noch höher ausfallen, da erfahrungsgemäß eine größere Anzahl bereits eröffneter Konkursverfahren, deren Masselosigkeit erst nachträglich erkannt wird, noch eingestellt werden dürfte.

Die Gläubiger von natürlichen Personen und nicht ins Handelsregister eingetragenen Unternehmen besaßen die schlechtesten Aussichten, wenigstens einen geringen Teil ihrer Forderungen ersetzt zu bekommen. Bei 89,6 % bzw. 84,5 % dieser Fälle lehnten die Konkursrichter den Eröffnungsantrag wegen gänzlicher Masselosigkeit ab. Die niedrigsten Ablehnungsquoten gab es bei Anträgen gegen Personengesellschaften mit 47,4 % und den ihnen zuzurechnenden Gesellschaften mbH & Co. KG mit 46,6 %. Dazwischen liegende Quoten lassen sich für die Gesellschaften mbH (69,7 %) und die eingetragenen Einzelunternehmen (66,9 %) errechnen.

Unternehmen, die längere Zeit bestehen, verfügen im allgemeinen über eine wesentlich höhere Eigenkapitalausstattung als solche, die — insbesondere in wirtschaftlichen Krisenzeiten — aufgrund ihres kurzen Bestehens keine Möglichkeit hatten, den Eigenkapitalanteil wesentlich zu vergrößern. Bei 46,3 % aller Konkursanträge gegen Unternehmen, die vor acht Jahren oder früher gegründet worden waren, entschieden die Konkursrichter auf Eröffnung eines Verfahrens. Bei jüngeren Unternehmen (unter acht Jahren) dagegen wurde der Einleitung eines Verfahrens und damit der gleichzeitigen und gleichmäßigen Verteilung der vorhandenen Vermögenswerte auf die Gläubiger nur in 24,6 % aller Fälle entsprochen.

Innerhalb der einzelnen großen Wirtschaftsbereiche waren die Ablehnungsquoten bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit 60,2 % am niedrigsten und im Dienstleistungsbereich mit 77,1 % am höchsten. Bemerkenswert erscheint die höhere Ablehnungsquote im Baugewerbe, die von 73,7 % im Jahr 1979 auf 76,5 % im Berichtsjahr gestiegen ist.

Regional gesehen lag der Anteil der masselosen Konkurse in Bremen (83,6 %), Rheinland-Pfalz (83,0 %) und Baden-Württemberg (82,1 %) am deutlichsten über dem Bundesdurchschnitt (73,3 %). In Niedersachsen wurden dagegen nur 61,3 % aller Konkurse mangels Masse abgelehnt.

Wie die Gliederung der Konkurse nach der Höhe der angemeldeten Forderungen zeigt, überwogen in den Forderungsgrößenklassen bis unter 1 Mill. DM die masselosen Konkurse, in den Klassen darüber dagegen die Konkurseröffnungen. Damit hat sich die Grenze der Größenklassen, in denen mehr Konkurse abgelehnt als eröffnet wurden, wiederum von 500 000 DM im Vorjahr auf 1 Mill. DM 1980 verschoben.

Vergleichsverfahren machen nur 1 Prozent aus

Von der Möglichkeit der Schuldenregulierung mit Hilfe eines gerichtlichen Vergleichs wurde 1980 nur in 94 Fällen

[2]) Siehe Monatsberichte der Deutschen Bundesbank November 1980, S. 18.

(1979: 81) Gebrauch gemacht. Damit ist der Anteil der eröffneten Vergleichsverfahren mit rd. 1 % gleich geblieben. In 13 Fällen wurde danach noch die Eröffnung eines Anschlußkonkursverfahrens erforderlich. Die Ergebnisse zeigen, daß das gerichtliche Vergleichsverfahren seine Bedeutung für die Abwendung eines Konkurses verloren hat.

Niedrigere Konkursforderungen

Trotz höherer Konkurszahlen waren 1980 die von den Gläubigern angemeldeten Forderungen um 12,0 % niedriger als im Vorjahr. Bei den 8 072 Konkursanträgen, bei denen sich die vorläufigen Verbindlichkeiten feststellen ließen, wurden 1980 insgesamt 3,82 Mrd. DM Forderungen geltend gemacht. Im Vorjahr beliefen sich die Gesamtforderungen der 7 283 Konkurse auf 4,34 Mrd. DM. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war die um 55 % niedrigere Zahl solcher Konkurse, deren Forderungen die 10-Millionen-Grenze überschritten. Trotzdem gab es 1980 wieder eine Reihe von Unternehmenszusammenbrüchen, die in der Öffentlichkeit erhebliche Beachtung fanden. Dazu zählen neben einigen Reiseveranstaltern die Iran-Hamburg Handelsgesellschaft mbH sowie die Handelskreditbank AG Frankfurt.

Tabelle 2: Konkursverfahren [1]) nach der voraussichtlichen Höhe der Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	1979		1980		1979	1980
	Insgesamt	Darunter mangels Masse abgelehnt	Insgesamt	Darunter mangels Masse abgelehnt		
	Anzahl				Mill. DM[2])	
unter 10 000	1 505	1 398	1 555	1 452	6	6
10 000— 50 000	1 713	1 403	1 824	1 504	39	43
50 000— 100 000	833	614	930	734	56	63
100 000— 500 000	1 996	1 273	2 252	1 498	437	502
500 000— 1 000 000	571	284	691	380	380	461
1 000 000— 5 000 000	532	215	708	281	999	1 352
5 000 000—10 000 000	62	13	80	24	426	523
10 000 000 und mehr	71	12	32	2	1 995	873
Insgesamt ...	7 283	5 212	8 072	5 875	4 338	3 823
Außerdem: Ohne Angabe der Größenklasse ...	970	835	987	764	×	×

[1]) Einschl. Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse. — [2]) Zum Teil geschätzt.

Während — wie erwähnt — die Zahl der Konkurse mit der größten finanziellen Tragweite erheblich zurückgegangen ist, stieg die Zahl der zur Forderungsgrößenklasse zwischen 1 Mill. DM bis unter 10 Mill. DM gehörenden Konkurse überdurchschnittlich um 32,7 % an. In den übrigen Größenklassen waren die Zuwachsraten wesentlich niedriger.

Die durchschnittlichen Verbindlichkeiten je Konkurs sind 1980 auf 474 000 DM zurückgegangen, nachdem sie 1979 noch 596 000 DM betragen hatten. Bei den Konkursen mit Forderungen unter 1 Mill. DM beliefen sich die Forderungen auf 148 000 DM und bei den sogenannten Millionenkonkursen auf 3,35 Mill. DM (1979: 139 000 DM bzw. 5,1 Mill. DM).

Knapp die Hälfte aller Unternehmensinsolvenzen betrafen Gesellschaften mbH

Eine Untergliederung der Unternehmensinsolvenzen nach der Rechtsform der Unternehmen zeigt, daß sich die Zahl der insolventen GmbHs um 27,5 % gegenüber 1979 auf 3 038 Fälle erhöht hat. Die Konkurs- und Vergleichszahlen der Einzelunternehmen sind um 6,7 % auf 2 506 Fälle gestiegen. Nur leicht zugenommen haben die Insolvenzen der Personengesellschaften, von denen 747 Fälle gezählt wurden (+ 1,6 %). Bei Gesellschaften mbH & Co. KG, die den Personengesellschaften zuzurechnen sind, wurde dagegen eine Zunahme um 11,5 % auf 485 Fälle festgestellt. Die Zahl der Insolvenzen von Aktiengesellschaften stieg von 6 auf 11.

Tabelle 3: Insolvenzen nach der Rechtsform der Gemeinschuldner

Rechtsform	Konkursverfahren[1])		Vergleichsverfahren		Insolvenzen[2])	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Unternehmen und Freie Berufe	5 423	6 241	73	87	5 483	6 315
Nicht eingetragene Einzelunternehmen	1 813	1 965	8	13	1 821	1 977
Eingetragene Einzelunternehmen	512	519	17	11	526	529
Personengesellschaften (OHG, KG)	711	718	30	32	735	747
dar.: GmbH & Co. KG	423	470	16	18	435	485
Gesellschaften mbH	2 369	3 017	18	29	2 383	3 038
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	6	9	—	2	6	11
Eingetragene Genossenschaften	2	1	—	—	2	1
Sonstige Unternehmen	10	12	—	—	10	12
Übrige Gemeinschuldner zusammen	2 830	2 818	8	7	2 836	2 825
Private Haushalte	1 465	1 536	5	4	1 469	1 540
Nachlässe	1 340	1 268	2	3	1 341	1 271
Sonstige Gemeinschuldner	25	14	1	—	26	14
Insgesamt	8 253	9 059	81	94	8 319	9 140

[1]) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse. — [2]) Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Ebenso wie schon im Vorjahr war der Anteil der Konkurse und Vergleiche von GmbHs an der Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen mit 48,1 % (1979: 43,5 %) am höchsten. Der Anteil der Einzelunternehmen, die bis 1978 den höchsten Anteil an den Unternehmensinsolvenzen ausmachten, verringerte sich von 42,8 % im Jahr 1979 auf 39,7 % im Berichtsjahr.

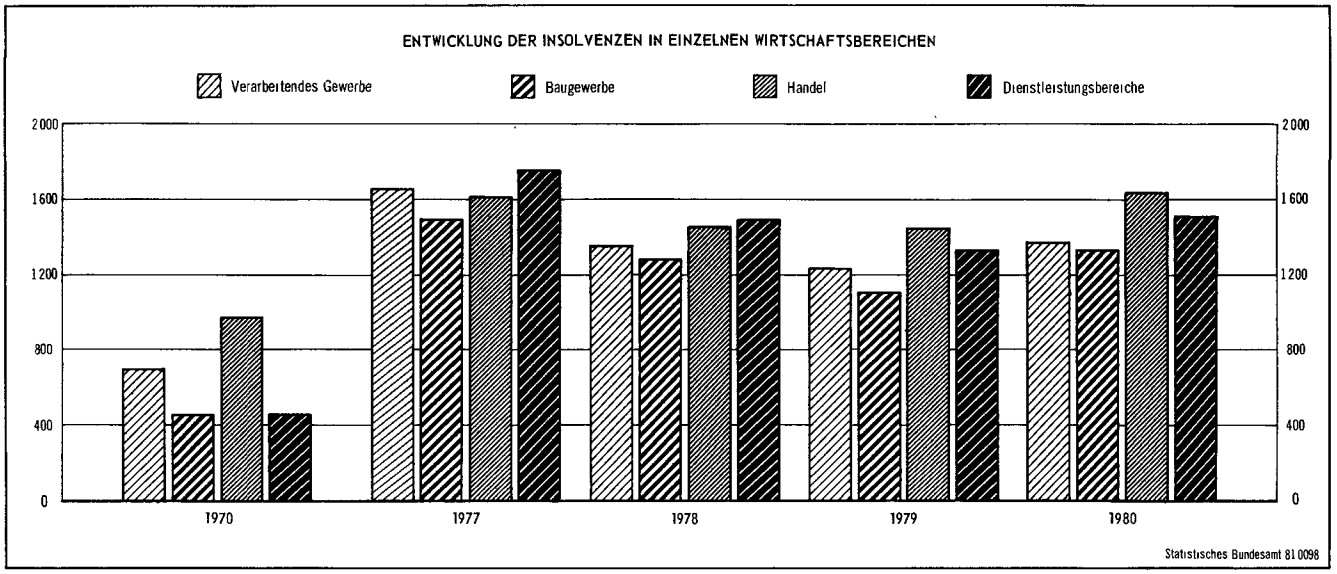
Das Statistische Bundesamt berechnet seit längerer Zeit auch Insolvenzhäufigkeiten nach der Rechtsform der Unternehmen, d. h. die Zahl der in Konkurs geratenen Unternehmen der einzelnen Rechtsformen wird auf die Gesamtzahl der Unternehmen der entsprechenden Rechtsform bezogen. Da es keine aktuellen Angaben über die Gesamtzahl aller Unternehmen gibt, wird auf die Ergebnisse verschiedener Statistiken, in denen die Anzahl der Unternehmen erfaßt wird, zurückgegriffen. Als Bezugszahlen für die Kapitalgesellschaften wurden die statistisch relativ gut abgesicherten Angaben aus der Bestandsstatistik herangezogen. Für die Gesamtzahl der Unternehmen anderer Rechtsformen sowie für die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Bundesländern werden Angaben aus der Umsatzsteuerstatistik verwendet, die allerdings nur umsatzsteuerpflichtige Unternehmen erfaßt[3]). Außerdem liegen diese Ergebnisse nicht wie die der Bestandsstatistik für 1980, sondern für 1978 vor[4]). Die nachgewiesenen Insolvenzhäufigkeiten können deshalb nur ungefähre Anhaltspunkte für die Abstufung nach Rechtsformen vermitteln. Legt man die Ergebnisse der genannten Statistiken als Bezugsgrößen für die Gesamtzahl der Unternehmen zugrunde, so ergibt sich eine Insolvenzhäufigkeit auf 10 000 Unternehmen bei GmbHs von 126 (1979: 112), bei Personengesellschaften von 37 (1979: 36) und bei Einzelunternehmen von 19 (1979: 18).

Zunahme betraf hauptsächlich junge Unternehmen

Betrachtet man die in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Unternehmen nach ihrem Alter, so stellt man fest, daß vom Anstieg der Insolvenzzahlen fast ausschließlich

[3]) Die Umsatzsteuerstatistik ist als Anhaltspunkt für die Gesamtzahl der GmbHs wenig geeignet, weil ein erheblicher Teil der GmbHs geringere Umsätze als 12 000 DM hat (Briefkastengesellschaften) oder wegen Organschaftsverträgen nicht umsatzsteuerpflichtig ist. — [4]) Dieser Tatbestand ist allerdings — wie Vergleichsrechnungen ergeben haben — von untergeordneter Bedeutung.

Schaubild 3



jüngere Unternehmen (unter acht Jahre alt) betroffen waren. Während sich die Zahl der älteren insolventen Unternehmen nur um 0,9 % auf 1 164 erhöhte, stiegen die Konkurs- und Vergleichszahlen der unter acht Jahre alten Unternehmen um 19,0 % auf 5 151 an. Der Anteil der jüngeren Unternehmen an den gesamten Unternehmensinsolvenzen erhöhte sich damit von 78,9 % 1979 auf 82,1 % im Berichtsjahr. Aus dieser Entwicklung läßt sich zum Teil auch der Rückgang der angemeldeten Forderungen erklären. Vielfach sind jüngere Unternehmen bei der Kreditaufnahme strengeren finanziellen Kontrollen und Beschränkungen unterworfen, so daß die finanzielle Tragweite eines Insolvenzverfahrens bei ihnen erfahrungsgemäß geringer ist als bei den länger wirtschaftenden Unternehmen. Von der Gesamtzahl der 1980 mangels Masse abgelehnten Konkursanträge betrafen allein 86,5 % jüngere Unternehmen. Zwar gehen die Gläubiger im allgemeinen bei masselosen Konkursen in der Regel völlig leer aus, die Verluste, die sie dabei erleiden, sind jedoch erheblich niedriger als bei den eröffneten Konkursen.

Baugewerbe am stärksten betroffen

In den einzelnen großen Wirtschaftsbereichen war 1980 der Anstieg der Insolvenzzahlen im Baugewerbe am stärksten, wobei hier im letzten Jahresdrittel extrem hohe monatliche Zuwachsraten (bis zu 100 %) zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden 1 328 Insolvenzen aus dem Baugewerbe registriert, 20,6 % mehr als 1979. Auch in den übrigen Wirtschaftsbereichen ergaben sich durchweg höhere Insolvenzergebnisse: Verarbeitendes Gewerbe 1 375 Fälle (+ 11,7 %), Handel 1 634 Fälle (+ 13,2 %) und Dienstleistungsbereiche 1 510 Fälle (+ 13,0 %). Von der Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen entfielen 754 (+ 11,9 %) auf Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen waren.

Bezogen auf die Gesamtzahl der Unternehmen[5]) war die Insolvenzhäufigkeit im Baugewerbe mit 84 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen mehr als doppelt so hoch wie bei den übrigen Wirtschaftsbereichen. Im Verarbeitenden Gewerbe lag die Insolvenzhäufigkeit bei 44 Fällen je 10 000 Unternehmen, gefolgt vom Handel mit 30 und den Dienstleistungen mit 29 Fällen.

Tabelle 4: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten von Unternehmen nach Ländern

Land	Insolvenzen[1])		Konkursverfahren[2])		Insolvenzhäufigkeit[3])	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Schleswig-Holstein	248	327	248	325	*40*	*53*
Hamburg	159	199	159	197	*29*	*37*
Niedersachsen	466	570	450	558	*28*	*34*
Bremen	65	75	64	73	*37*	*43*
Nordrhein-Westfalen	1 831	2 182	1 799	2 155	*39*	*47*
Hessen	543	602	540	597	*36*	*40*
Rheinland-Pfalz	280	330	279	325	*25*	*29*
Baden-Württemberg	621	614	617	602	*25*	*24*
Bayern	877	1 033	874	1 028	*29*	*34*
Saarland	125	115	125	114	*47*	*43*
Berlin (West)	268	268	268	267	*56*	*56*
Bundesgebiet	5 483	6 315	5 423	6 241	*33*	*38*

[1]) Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. — [2]) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse. — [3]) Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1978 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 12000 DM). Bezogen auf 10000 Unternehmen.

Unterschiedliche regionale Entwicklung

Die Entwicklung der Insolvenzergebnisse wich 1980 in den Bundesländern stark voneinander ab. Weit über dem Bundesdurchschnitt von 9,9 % liegende Zuwachsraten wurden in Schleswig-Holstein (+ 34,8 %), Niedersachsen (+ 23,5 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 17,5 %) festgestellt. Dagegen wurden aus den Bundesländern Saarland (— 16,2 %), Berlin (— 2,8 %) und Baden-Württemberg (— 2,2 %) weniger Insolvenzfälle gemeldet.

Die Insolvenzhäufigkeit[5]) belief sich 1980 im Bundesdurchschnitt auf 38 Verfahren je 10 000 Unternehmen. In den einzelnen Bundesländern ließen sich die höchsten Insolvenzhäufigkeiten in Berlin (West) mit 56 Insolvenzen, Schleswig-Holstein mit 53 Insolvenzen und Nordrhein-Westfalen mit 47 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen feststellen. Am niedrigsten waren die Häufigkeitswerte wieder in Baden-Württemberg mit 24 Fällen und in Rheinland-Pfalz mit 29 Fällen. *An.*

[5]) Bei der Aufgliederung nach Wirtschaftsbereichen und nach Bundesländern liegt eine Untergliederung nach Rechtsformen nicht vor, so daß für den Nachweis der Gesamtheit der Unternehmen ausschließlich die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen aus der Umsatzsteuerstatistik 1978 herangezogen werden muß. Für bestimmte Wirtschaftsbereiche (z. B. Dienstleistungen) und für bestimmte Bundesländer (z. B. Berlin [West]), in denen der Anteil der GmbHs besonders hoch ist, wird wegen der Abweichung zwischen der Zahl der steuerpflichtigen und der tatsächlich vorhandenen Unternehmen die Insolvenzhäufigkeit zu hoch dargestellt.

Landwirtschaft

Viehbestand am 3. Dezember 1980
Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine

Vorbemerkung

Am 3. Dezember 1980 fand im Bundesgebiet die letzte Viehzählung statt. Erhoben wurden die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden, Geflügel und Bienenvölkern. Das Viehzählungsgesetz[1]) schreibt viermonatliche Erhebungen der Schweinebestände im April, August und Dezember, halbjährliche Erhebungen der Rinder- und Schafbestände im Juni und Dezember und jährliche Erhebungen der Pferde- und Geflügelbestände im Dezember vor; Bienenvölker sind jedes vierte Jahr zu diesem Termin zu erfassen. Die Erhebungen der Schweine- und Rinderbestände werden aufgrund von EG-Richtlinien[2]) auch als Gemeinschaftserhebungen durchgeführt. Über eine jährlich im Dezember durchzuführende Gemeinschaftserhebung für Schafe wird gegenwärtig in den zuständigen Gremien der Europäischen Gemeinschaften diskutiert.

Das 1. Statistikbereinigungsgesetz[3]) und die daraus resultierende Neufassung des Viehzählungsgesetzes haben zu einer weiteren Differenzierung des in den einzelnen Jahren unterschiedlichen Erhebungs- und Aufbereitungsprogramms der Viehzählungen von Anfang Dezember geführt: So werden die jährlichen Dezember-Viehzählungen nur noch jedes zweite Jahr total und in den Zwischenjahren — erstmals 1981 — repräsentativ durchgeführt. Ziegen wurden aus dem Erhebungsprogramm gestrichen. In den Stadtstaaten findet nur in den Jahren einer Totalerhebung im Dezember eine Viehzählung statt. Strukturdaten der Viehhaltung werden zwar auch weiterhin in zweijährigem Turnus aus den Dezember-Ergebnissen aufbereitet, doch bleibt diese Aufbereitung fortan auf eine Darstellung nach Bestandsgrößenklassen der Viehhaltung beschränkt. Nachprüfungen von Viehzählungen sind nach der neuen gesetzlichen Regelung ab 1981 nur jedes vierte Jahr im April und Dezember vorgesehen. Bisher fanden Nachprüfungen von Viehzählungen jedes zweite Jahr statt.

Nach der bisher geltenden Rechtsgrundlage wurden Schweine und Legehennen bei Haltern mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha nur dann erfaßt, wenn mindestens ein Zuchtschwein oder drei andere Schweine oder 20 Legehennen vorhanden waren und weder Rinder, Schafe noch Pferde gehalten wurden. Aufgrund der genannten Gesetzesänderung sind zusätzlich untere Erfassungsgrenzen für Pferde, Schafe und für sämtliche Geflügelarten eingeführt worden. Bei den Haltern werden diese Tierarten nur dann erfaßt, wenn mindestens drei Schafe oder mindestens zwei Pferde oder mindestens 20 Stück Geflügel einer Art vorhanden sind. Allerdings werden Bienenvölker sowie die unterhalb der genannten Erfassungsgrenze liegenden Kleinstbestände an Schweinen und Legehennen auch weiterhin jedes vierte Jahr erhoben.

Die Viehzählung Anfang Dezember 1980 fand in allen Bundesländern statt. Sie erfaßte turnusgemäß über das Normalprogramm hinaus die Bestände aller Schweine- und Legehennenhalter, außerdem die Bienenvölker. Zusätzlich wird eine Auszählung der Ergebnisse nach Bestandsgrößenklassen vorgenommen.

Im übrigen blieb der 1973 eingeführte EG-einheitliche Fragenkatalog unverändert, so daß die in diesem Bericht kommentierten Erhebungsergebnisse unter Berücksichtigung der Einschränkungen hinsichtlich der geänderten Untergrenzen methodisch mit denen vorhergegangener Zählungen vergleichbar sind.

[1]) Bekanntmachung der Neufassung des Viehzählungsgesetzes vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817). — [2]) Richtlinien des Rates vom 15. Mai 1973 (73/132/EWG) und 20. Juli 1976 (76/630/EWG). — [3]) Erstes Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Die Aufbereitung total durchgeführter Dezember-Viehzählungen nimmt wegen des großen Umfangs an Erhebungsunterlagen erfahrungsgemäß etwa vier Monate in Anspruch. Aus den repräsentativen Vieh-Zwischenzählungen (Auswahlsatz 5 bis 6 %) liegen hingegen erste Ergebnisse etwa sechs Wochen nach dem Erhebungstermin vor. Zur Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung auf dem Schlachtrinder- und Schlachtschweinemarkt sowie auf dem Milchmarkt werden jedoch kurzfristig Ergebnisse über die Entwicklung der Tierbestände benötigt. Deshalb wird aus der Dezember-Viehzählung vorab ein vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine aus den Angaben repräsentativ ausgewählter Betriebe aufbereitet. Hierfür werden die Angaben derjenigen Stichprobenbetriebe ausgewertet, die im April und August bzw. im Juni desselben Jahres an den repräsentativen Vieh-Zwischenzählungen beteiligt waren. Die für die Vorwegaufbereitung ausgewählten Erhebungsbogen werden besonders gekennzeichnet und von den mit der Durchführung der Viehzählung beauftragten Gemeindeverwaltungen vorab an die Statistischen Landesämter zurückgeschickt, die die Aufbereitung umgehend einleiten.

Es sei darauf hingewiesen, daß in den nachstehend dargestellten vorläufigen Ergebnissen keine Angaben für Schweine enthalten sind, die am Erhebungsstichtag in sogenannten Kleinsthaltungen gehalten wurden. Diese Bestände können aus methodischen und aufbereitungstechnischen Gründen bei der Erstellung des vorläufigen Ergebnisses nicht berücksichtigt werden. Sie werden daher bei der Aufbereitung des endgültigen Ergebnisses gesondert dargestellt. Dieses endgültige Ergebnis der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1980 für Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel wird voraussichtlich im April 1981 veröffentlicht werden.

Erfahrungsgemäß weichen die vorläufigen, nach dem zuvor erläuterten Verfahren vorweg aufbereiteten Ergebnisse für Rinder und Schweine für das Bundesgebiet nicht wesentlich von den endgültigen Ergebnissen ab. Größere Abweichungen treten in der Regel nur bei schwach besetzten Kategorien und zum Teil in einzelnen Bundesländern auf. Das ist u. a. darauf zurückzuführen, daß verspätet eingegangene Erhebungsunterlagen, die zur Stichprobe der Vorwegaufbereitung gehören, von den Statistischen Landesämtern aus Termingründen nicht mehr in die Aufbereitung einbezogen werden konnten. Dadurch kann es vor allem regional zu gewissen Ungenauigkeiten kommen; dies ist bei der Verwendung der vorläufigen Ergebnisse zu beachten.

Ergebnisse

Rinder

Am 3. Dezember 1980 wurde mit 15,05 Mill. Rindern ein gleich großer Bestand ermittelt wie ein Jahr zuvor. Im Vergleich mit dem Durchschnittsbestand der Jahre 1974/79 war das Dezember-Ergebnis 1980 um rd. 347 000 Tiere (+ 2,4 %) größer. In den einzelnen Bundesländern entwickelten sich die Rinderbestände zwischen den Dezember-Zählterminen 1979 und 1980 unterschiedlich. Bestandsrückgängen in Nordrhein-Westfalen (— 0,8 %), in Hessen (— 1,5 %), in Rheinland-Pfalz (— 4,7 %) und in Baden-Württemberg (— 0,9 %) standen größere Bestände in Niedersachsen (zusammengefaßt mit Bremen + 1,8 %), in Bayern (+ 0,5 %) sowie im Saarland (+ 1 %) gegenüber.

Die Bestandsveränderungen in den einzelnen Rinderkategorien waren auch diesmal sehr unterschiedlich. Der Bestand an Milchkühen blieb mit 5,45 Mill. (+ 0,1 %) gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert, übertraf aber den Durchschnittsbestand der Dezemberzählungen 1974/79 um knapp 35 000 Tiere oder + 0,6 %. Diese Entwicklung ist von besonderem Interesse, da von 1977 an

Prämien für die Umstellung von Milchviehbeständen auf Fleischrassen sowie für die Nichtvermarktung von Milch- und Milcherzeugnissen gezahlt worden sind. Größere Milchkuhbestände als ein Jahr zuvor wurden in Schleswig-Holstein (+ 1,7 %), in Niedersachsen (+ 2,3 %), in Bayern (+ 0,3 %) und im Saarland (+ 0,2 %) festgestellt. In den übrigen Bundesländern ist die Zahl der

Tabelle 1: Rinder- und Schweinebestand im Dezember

Viehart	1974/ 79 D	1979	1980[1]	Veränderung 1980 gegenüber 1974/ 79 D	Veränderung 1980 gegenüber 1979
	1 000			%	
Rinder	14 707	15 050	15 054	+ 2,4	+ 0,0
2 Jahre und älter	6 405	6 492	6 486	+ 1,3	— 0,1
weiblich	6 235	6 325	6 325	+ 1,4	+ 0,0
Milchkuhe	5 413	5 443	5 448	+ 0,6	+ 0,1
Färsen	674	718	705	+ 4,5	— 1,8
Ammen- und Mutterkuhe	72	75	84	+16,6	+11,7
Schlacht- und Mastkühe	76	90	89	+16,3	— 0,8
männlich	169	167	162	— 4,7	— 3,3
1 bis unter 2 Jahre alt	3 093	3 276	3 233	+ 4,5	— 1,3
weiblich	1 809	1 899	1 869	+ 3,3	— 1,6
männlich	1 284	1 377	1 364	+ 6,2	— 1,0
1/2 bis unter 1 Jahr alt	3 022	3 053	3 060	+ 1,3	+ 0,2
weiblich	1 611	1 624	1 625	+ 0,8	+ 0,0
männlich	1 411	1 429	1 435	+ 1,7	+ 0,4
Kälber unter 1/2 Jahr alt	2 186	2 228	2 275	+ 4,1	+ 2,1
Schweine	21 172	22 374	22 721	+ 7,3	+ 1,6
Ferkel	5 765	6 059	6 221	+ 7,9	+ 2,7
Jungschweine	5 578	5 810	5 912	+ 6,0	+ 1,8
Mastschweine	7 337	7 794	7 819	+ 6,6	+ 0,3
Zuchtsauen	2 397	2 605	2 660	+11,0	+ 2,1
dar.: trächtig	1 582	1 719	1 718	+ 8,6	— 0,1
Zuchteber	94	105	108	+14,8	+ 3,0

[1]) Vorläufiges Ergebnis.

Milchkühe um 0,4 bis 4,5 % zurückgegangen. Rückläufig war auch der Bestand an zwei Jahre und älteren Färsen. Von insgesamt rd. 704 000 (— 1,8 %) Tieren dieser Bestandsgruppe waren nach Angaben der Halter rd. 657 000 (— 1,6 %) als Zucht- und Nutztiere zur Ergänzung der Milchkuhbestände und rd. 47 000 (— 5,5 %) zum Schlachten vorgesehen.

Am Erhebungsstichtag wurden ferner rd. 84 000 (+ 11,7 %) Ammen- und Mutterkühe und rd. 89 000 (— 0,8 %) Schlacht- und Mastkühe gezählt.

Die Zahl der zu der Altersgruppe der zwei Jahre und älteren Rinder zählenden männlichen Rinder (Zucht- und Mastbullen, Ochsen) war mit 162 000 um 3,3 % kleiner als am 3. Dezember 1979. Der Bestand an ein bis unter zwei Jahre altem Jungvieh von insgesamt 3,23 Mill. (— 1,3 %) setzte sich aus 1,36 Mill. (— 1,0 %) männlichen und 1,87 Mill. (— 1,6 %) weiblichen Tieren zusammen. Von den weiblichen Rindern dieser Altersgruppen waren 1,55 Mill. (— 3,5 %) Zucht- und Nutztiere und 0,32 Mill. (+ 9,0 %) Schlachttiere.

An Jungvieh (ein halbes bis unter ein Jahr alt) wurden Anfang Dezember 1980 insgesamt 3,06 Mill. (+ 0,2 %), davon 1,62 Mill. weibliche und 1,44 Mill. (+ 0,4 %) männliche Tiere ermittelt. Der Bestand an Kälbern war mit 2,28 Mill. um 2,1 % größer als am 3. Dezember 1979.

Die Zahl der Rinderhalter belief sich am 3. Dezember 1980 auf 525 000 (— 5,2 %); darunter waren 430 000 Halter von Milchkühen (— 5,8 %) und 12 000 (+ 9,2 %) Halter von Ammen- und Mutterkühen.

Schweine

Mit 22,72 Mill. Schweinen aller Kategorien war am 3. Dezember 1980 der bisher größte Bestand im Rahmen einer Dezember-Viehzählung ermittelt worden. Zu diesem Termin wurden rd. 347 000 oder 1,6 % mehr Schweine gehalten als Anfang Dezember des Vorjahres. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein (zusammengefaßt mit Hamburg — 2,5 %) und Hessen (— 2,2 %) wurden die Schweinebestände in den anderen Bundesländern aufgestockt, und zwar bis zu 3,6 %. Im nördlichen Bundesgebiet (+ 1,3 %) waren die Bestandszunahmen geringer als im südlichen (+ 1,9 %). In den meisten Gewichtsklassen und Kategorien wurden mehr Tiere als vor Jahresfrist festgestellt. Eine Ausnahme bildeten lediglich die 80 kg bis 110 kg schweren Mastschweine sowie trächtige Jungsauen.

Die für die kurzfristige Entwicklung des Schweinebestandes besonders wichtige Kategorie der Ferkel und Jungschweine nahm zu, und zwar bei den unter 20 kg schweren Ferkeln um 2,7 % auf 6,22 Mill. und bei den 20 bis unter 50 kg schweren Jungschweinen um 1,8 % auf 5,91 Mill.

Die Zahl der Zuchtsauen stieg gegenüber Anfang Dezember 1979 um 2,1 %. Von den insgesamt 2,66 Mill. Zuchtsauen waren am Erhebungsstichtag 1,72 Mill. (— 0,1 %) trächtig und 942 000 (+ 6,3 %) nicht trächtig. Die größte prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr gab es bei den nicht trächtigen Jungsauen (+ 7,0 %). Der Bestand an Zuchtebern nahm wiederum zu (+ 3,0 %) und belief sich auf 108 000.

Die Zahl der Mastschweine betrug Anfang Dezember 1980 insgesamt 7,82 Mill. (+ 0,3 %). In der Gliederung nach Gewichtsklassen wurde bei den 50 bis unter 80 kg schweren Schweinen mit 4,93 Mill. ein größerer Bestand (+ 0,9 %) als vor Jahresfrist festgestellt. In der darauffolgenden Gewichtsklasse von 80 bis 110 kg waren mit 2,62 Mill. 0,9 % weniger Schweine vorhanden als am 3. Dezember 1979. Der Bestand an über 110 kg schweren Mastschweinen war mit 273 000 um 2,4 % größer als Anfang Dezember 1979.

Am Erhebungsstichtag wurden in 524 000 (— 4,3 %) Betrieben Schweine gehalten. Die Zahl der Sauenhalter nahm um 5,6 % ab und betrug rd. 207 000; der Rückgang war im Norden (— 5,2 %) etwas geringer als im Süden (— 6,0 %). *Gr.*

Tabelle 2: Rinder- und Schweinebestand nach Ländern

Land	Dezember 1980[1])					Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979				
	Rinder		Schweine			Rinder		Schweine		
	insgesamt	darunter Milchkühe	insgesamt	darunter Zuchtsauen zusammen	darunter Zuchtsauen trächtig	insgesamt	darunter Milchkühe	insgesamt	darunter Zuchtsauen zusammen	darunter Zuchtsauen trächtig
	1 000					%				
Bundesgebiet	15 054	5 448	22 721	2 660	1 718	+ 0,0	+ 0,1	+ 1,6	+ 2,1	— 0,1
Schleswig-Holstein und Hamburg	1 566	523	1 820	201	135	— 0,0	+ 1,7	— 2,5	— 1,2	— 0,1
Niedersachsen und Bremen	3 151	1 085	6 755	819	531	+ 1,8	+ 2,3	+ 0,6	+ 1,9	— 0,7
Nordrhein-Westfalen	1 926	625	5 557	652	428	— 0,8	— 0,4	+ 3,6	+ 4,4	+ 2,7
Hessen	874	287	1 348	131	86	— 1,5	— 4,5	— 2,2	— 2,1	— 5,7
Rheinland-Pfalz	646	233	707	80	50	— 4,7	— 1,4	+ 2,9	+ 1,7	— 2,0
Baden-Württemberg	1 853	677	2 208	283	171	— 0,9	— 2,2	+ 1,7	+ 1,4	— 1,4
Bayern	4 964	1 991	4 271	488	313	+ 0,5	+ 0,3	+ 3,2	+ 2,5	+ 0,0
Saarland	74	26	50	6	4	+ 1,0	+ 0,2	+ 1,7	— 2,8	— 3,6
Berlin (West)	1	0	4	0	0	×	×	×	×	×

[1]) Vorläufiges Ergebnis.

Produzierendes Gewerbe

Produktion im Produzierenden Gewerbe 1980

Gesamtbild

Die konjunkturellen Auftriebskräfte, die die Produktionsentwicklung der letzten vier Jahre im Produzierenden Gewerbe bestimmt hatten, ließen 1980 spürbar nach. So erreichte die gesamte Erzeugung den Vorjahresstand nur noch knapp (— 0,2 %). Diese Angabe beruht — wie alle im folgenden für die Wirtschaftszweige genannten Daten — auf dem Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe (1970 = 100)[1]. Eine rege Investitionstätigkeit führte noch am Jahresbeginn zu einer positiven Konjunkturentwicklung. Nach der Sommerpause setzte aber eine verstärkte Nachfrageabschwächung ein; infolgedessen blieb das Produktionsergebnis in der zweiten Hälfte des Jahres um 4 % hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück, während im 1. Halbjahr 1980 noch ein Plus von 3,9 % zu verzeichnen war.

Bis auf wenige Ausnahmen wurden sämtliche Wirtschaftszweige von dieser Abschwächung getroffen. Die Elektrizitäts- und Gaserzeugung (— 0,1 %) sank leicht unter den Stand des Vorjahres. Das Ergebnis des Bergbaus wurde von den Produktionseinschränkungen bei der Eisenschaffenden Industrie negativ beeinflußt (— 1,4 %). Die konjunkturelle Abschwächung traf am stärksten das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (— 2,9 %); seit 1975 verzeichnete diese Hauptgruppe erstmals wieder einen Produktionsrückgang. Offensichtlich wurde die Vorratshaltung, die hier eine bedeutende Rolle spielt, den nachlassenden Umsätzen angepaßt. In der Chemischen Industrie (— 4,0 %), dem bedeutendsten Wirtschaftszweig dieses Bereichs, lag der Rückgang gegenüber dem Vorjahr sogar weit unter dem Durchschnitt. Nur die „Herstellung,

Tabelle 1: Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

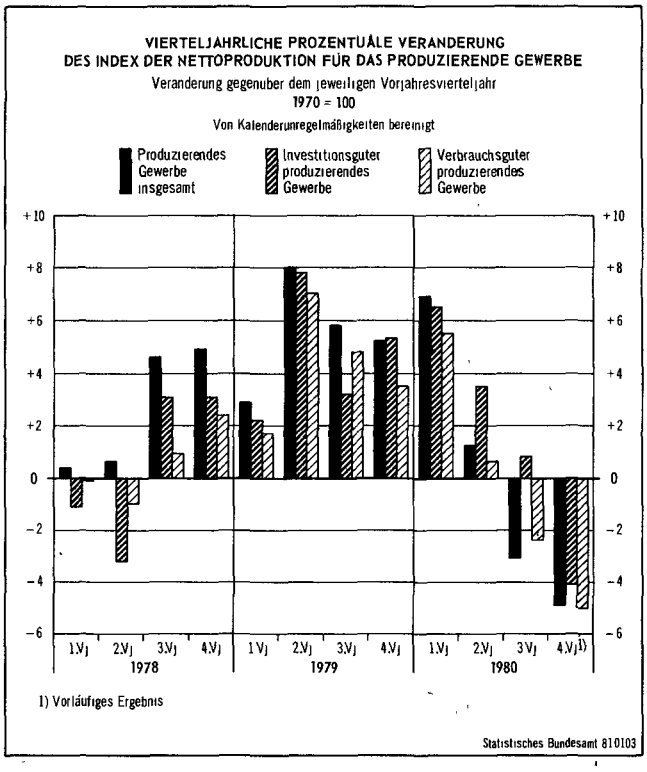
Jahr	Produzierendes Gewerbe insgesamt	Darunter Verarbeitendes Gewerbe			
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
	1970 = 100	Veränderungen in % gegenüber dem Vorjahr			
1971	101,6	+ 1,6	+ 0,5	— 0,9	+ 4,0	+ 4,7
1972	106,2	+ 4,5	+ 5,2	+ 2,8	+ 6,3	+ 2,1
1973	112,8	+ 6,2	+ 9,7	+ 7,9	+ 2,6	+ 3,5
1974	110,5	— 2,0	— 0,5	— 3,1	— 4,4	+ 1,4
1975	103,6	— 6,2	—12,4	— 4,3	— 5,1	+ 0,6
1976	110,7	+ 6,9	+10,3	+ 7,0	+ 7,0	+ 3,5
1977	113,7	+ 2,7	+ 0,7	+ 5,5	+ 3,8	+ 1,0
1978	116,7	+ 2,6	+ 3,9	+ 0,4	+ 0,5	+ 3,4
1979	123,0	+ 5,4	+ 7,5	+ 4,7	+ 4,2	+ 3,5
1980[1])....	122,8	— 0,2	— 2,9	+ 1,5	— 0,4	+ 2,9

[1]) Vorläufiges Ergebnis.

Verarbeitung und Veredlung von Flachglas" profitierte von den verstärkten Energiesparmaßnahmen. Dank der verhältnismäßig regen Investitionstätigkeit, insbesondere in der ersten Hälfte des Berichtsjahres, übertraf die Fertigung des Investitionsgütergewerbes (+ 1,5 %) noch den Vorjahresstand. Dieses Ergebnis wäre sogar günstiger ausgefallen, wenn die Rückgänge im Straßenfahrzeugbau, besonders bei Personenkraftwagen, nicht hemmend gewirkt hätten. Die Konjukturbelebung des Vorjahres kam beim Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe (— 0,4 %) zum Stillstand; die Produktion verharrte auf einem nahezu

[1]) Alle Angaben für das Jahr 1980 sind vorläufig. Der Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe bezieht sich auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Allen übrigen in diesem Aufsatz genannten Prozentzahlen liegen die Ergebnisse des Produktions-Eilberichts zugrunde.

Schaubild 1



gleichen Niveau. Den höchsten Rückgang hatte hier das Bekleidungsgewerbe aufzuweisen. Dagegen erzielten die Hersteller von Nahrungs- und Genußmitteln (+ 2,9 %) ein überdurchschnittliches Produktionswachstum; dieser Bereich reagiert meist weniger stark auf Konjunkturschwankungen.

Der Verlauf der Produktion innerhalb des Berichtsjahres spiegelt sich in den Vierteljahresergebnissen (siehe Schaubild 1) wider. Im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreszeiträumen nahm die Entwicklung bei allen betrachteten Hauptgruppen des Produzierenden Gewerbes im 1. Vierteljahr 1980 einen dynamischen Verlauf (Produzierendes Gewerbe insgesamt + 6,9 %; Investitionsgüter produzierendes Gewerbe + 6,6 %; Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe + 5,6 %). Das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe wies sogar eine beachtliche Zuwachsrate von 7,6 % auf. Im 2. Vierteljahr wurde das Produktionswachstum jedoch stark gedrosselt (Produzierendes Gewerbe insgesamt + 1,2 % gegenüber dem vergleichbaren Vierteljahr 1979; Investitionsgüter + 3,5 %; Verbrauchsgüter + 0,6 %). Bei Grundstoff- und Produktionsgütern (— 2,0 %) ging die Erzeugung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum bereits zurück. Im 3. Vierteljahr gelang es nur dem Investitionsgütergewerbe (+ 0,8 %), den Produktionsstand über dem Niveau des Vorjahresabschnitts zu halten. Im 4. Vierteljahr hatte die Abschwächung alle Bereiche erfaßt; es wurden weit über dem Durchschnitt liegende Produktionsverluste registriert (Produzierende Gewerbe — 4,9 % gegenüber dem 4. Quartal 1979; Investitionsgüter — 4,1 %; Verbrauchsgüter — 5,0 %). Noch ausgeprägter war die Abnahme bei Grundstoff- und Produktionsgütern (— 8,1 %).

Vervollständigt wird das Bild der konjunkturellen Situation im Produzierenden Gewerbe durch einen Blick auf die Angaben über die Beschäftigten und geleisteten Arbeiterstunden (siehe Tabellen 2 und 3); bei einem Rückgang der geleisteten Arbeiterstunden erhöhte sich die An-

Tabelle 2: Entwicklung der Beschäftigung und der Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

1970 = 100

Jahr	Beschäftigte	Arbeiter	Geleistete Arbeiterstunden	Produktionsvolumen[1]	Produktionsergebnis je Beschäftigten	Produktionsergebnis je Arbeiter	Produktionsergebnis je Arbeiterstunde
1971	99,2	98,0	95,7	101,1	101,9	103,2	106,1
1972	96,9	94,7	91,5	104,9	108,3	110,8	114,8
1973	97,3	94,6	91,0	111,8	114,9	118,2	122,6
1974	94,7	91,1	85,3	109,6	115,7	120,3	127,8
1975	88,5	83,9	76,2	102,8	116,2	122,5	134,4
1976	86,3	81,9	76,7	110,1	127,6	134,4	145,1
1977	85,5	81,4	75,0	113,5	132,7	139,4	152,0
1978	85,1	80,8	73,3	115,6	135,8	143,1	157,7
1979	85,3	80,9	73,2	121,5	142,4	150,2	165,7
1980[1]	85,9	81,2	72,8	121,9	141,9	150,1	168,0

[1]) Index der Nettoproduktion, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — [2]) Januar bis November.

zahl der Beschäftigten geringfügig. Wegen der abgeschwächten Nachfrage wurden in einigen Wirtschaftszweigen nicht nur die Überstunden in der Fertigung abgebaut, sondern sogar Kurzarbeit eingeführt. Die Produktivitätsrate 1980 — d. h. jährliche Zunahme der Produktionsergebnisse — je Beschäftigten (+ 0,1 %), je Arbeiter (+ 0,5 %) und je Arbeiterstunde (+ 1,7 %) war die niedrigste der letzten zehn Jahre.

Tabelle 3: Jahreszuwachsraten des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (1970 = 100)

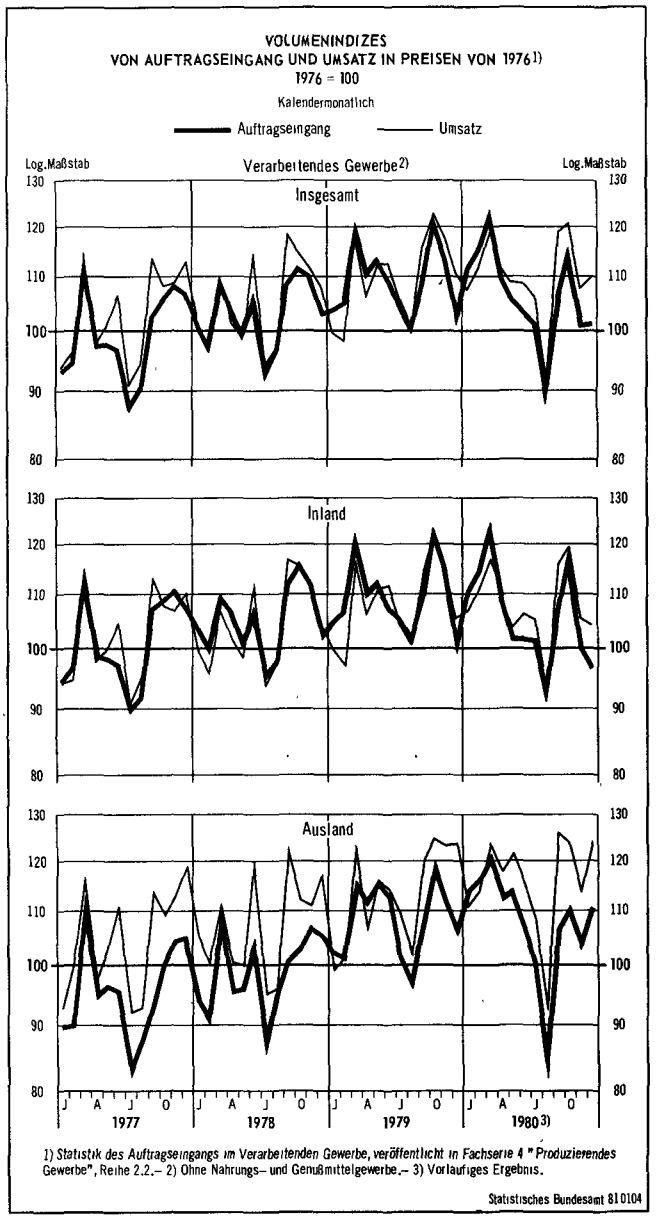
Prozent

Jahr	Jährliche Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten	Arbeiter	Arbeiterstunde
1971	1,9	3,2	6,1
1972	6,3	7,4	8,2
1973	6,1	6,7	6,8
1974	0,7	1,8	4,2
1975	0,4	1,8	5,2
1976	9,8	9,7	8,0
1977	4,0	3,7	4,8
1978	2,3	2,7	3,8
1979	4,9	5,0	5,1
1980[1]	0,1	0,5	1,7

[1]) Januar bis November.

Der seit 1978 zu beobachtende Aufwärtstrend bei den Auftragseingängen im Verarbeitenden Gewerbe — ohne Nahrungs- und Genußmittel — wurde im Berichtsjahr unterbrochen. Verglichen mit dem Vorjahr gingen 1980 2,2 % weniger Aufträge ein (siehe Schaubild 2 und Tabelle 4). Der Rückgang war bei den Bestellungen aus dem Inland (— 3,0 %) weit ausgeprägter als bei den Auslandsorders (— 0,4 %). Nur im 1. Vierteljahr konnte noch eine ansteigende Nachfrage beobachtet werden (+ 4,8 % Inlandsaufträge, + 10 % Auslandsaufträge gegenüber dem 1. Vierteljahr 1979); damit lag das Gesamtergebnis immerhin um 6,5 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. In den darauffolgenden Monaten ließ jedoch

Schaubild 2



1) Statistik des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe, veröffentlicht in Fachserie 4 "Produzierendes Gewerbe", Reihe 2.2. – 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3) Vorläufiges Ergebnis.

Statistisches Bundesamt 81 0104

die Bestelltätigkeit in den verschiedenen Bereichen sehr nach. Beim Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe wurden im Berichtsjahr 3,6 % weniger Aufträge aus dem Inland und 0,4 % weniger aus dem Ausland als im Jahr 1979 gebucht, insgesamt gesehen — 2,5 %. Beim Verbrauchsgütergewerbe sank der Auftragseingang um 2,2 %; auch hier war der Bestelleingang aus dem Inland (— 2,6 %) rückläufig, das Auslandsgeschäft (+ 0,5 %)

Tabelle 4: Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe
Volumenindizes in Preisen von 1976, 1976 = 100

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in %

Jahr	Verarbeitendes Gewerbe[1]) insgesamt	Inland	Ausland	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt	Inland	Ausland	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe insgesamt	Inland	Ausland	Verbrauchsgüter insgesamt	Inland	Ausland
1972	+ 4,9	+ 3,6	+ 8,9	+ 7,8	+ 5,3	+16,3	+ 3,6	+ 2,5	+ 6,0	+ 4,0	+ 3,7	+ 6,5
1973	+12,4	+ 6,9	+27,0	+12,7	+11,0	+16,3	+17,2	+ 9,1	+34,1	— 0,4	— 2,5	+15,1
1974	— 4,9	— 8,9	+ 4,3	— 3,0	— 5,9	+ 3,1	— 4,5	—10,4	+ 5,8	— 8,8	— 9,4	— 4,3
1975	— 5,2	— 0,3	—15,3	—10,1	— 8,4	—13,5	— 3,3	+ 5,8	—16,9	— 2,5	— 1,9	— 7,1
1976	+ 9,9	+ 5,0	+21,7	+10,4	+ 8,6	+15,3	+ 9,4	+ 1,6	+23,6	+10,6	+ 8,1	+27,1
1977	— 0,6	+ 1,0	— 4,0	— 1,4	— 4,1	+ 5,6	— 0,7	+ 4,5	— 8,5	+ 0,3	+ 0,5	— 0,4
1978	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,9	+ 4,5	+ 2,9	+ 8,0	+ 2,9	+ 4,3	+ 0,2	+ 3,4	+ 2,7	+ 6,9
1979	+ 6,1	+ 4,7	+ 9,6	+ 6,8	+ 6,3	+ 7,9	+ 6,9	+ 5,0	+10,8	+ 3,1	+ 2,5	+ 6,3
1980[2])	— 2,2	— 3,0	— 0,4	— 2,5	— 3,6	— 0,4	— 1,9	— 2,8	— 0,4	— 2,2	— 2,6	+ 0,5

[1]) Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — [2]) Vorläufiges Ergebnis.

konnte noch auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Entwicklung beim Investitionsgütergewerbe verlief ähnlich; die Ordereingänge aus dem Ausland (— 0,4 %) blieben leicht unter dem Stand des Vorjahres, während die Aktivität aus dem Inland (— 2,8 %) stärker nachließ. Das Gesamtergebnis wies eine Abnahme von 1,9 % auf.

Entwicklung der einzelnen Wirtschaftszweige

Leichter Rückgang beim Bergbau

Im Kohlenbergbau (+ 0,1 %) wiederholten sich die Zuwachsraten des Jahres 1979 nicht.

Die Steinkohlenförderung wurde im Jahr 1980 gegenüber 1979 nur geringfügig von 86,3 auf 87,1 Mill. t erhöht. Dagegen stieg die Zechenkokserzeugung von 18,7 auf 20,6 Mill. t kräftig an, die Koksbestände wurden von 3,6 auf 3,3 Mill. t reduziert. Insgesamt betrugen Ende 1980 die Bestände an Steinkohle, -briketts und -koks 7,4 Mill. t (außerdem Steinkohlenreserve Notgemeinschaft Deutscher Kohlenbergbau: 10,0 Mill. t). Die erhöhte Verfügbarkeit an Steinkohlenkoks konnte hauptsächlich in der Eisenschaffenden Industrie abgesetzt werden. Dort wurde verstärkt schweres Heizöl durch Koks ersetzt. In den übrigen Verbrauchsbereichen war der Kohleverbrauch leicht rückläufig. Dies ist vor allem auf den verminderten Bedarf einiger Wirtschaftszweige mit stagnierender oder rückläufiger Produktion zurückzuführen. Gleichfalls verringerte sich die Auslandsnachfrage, da vom sonst größten Verbraucher, der Eisenschaffenden Industrie der übrigen EG-Länder, im Vergleich zum Vorjahr weniger Kohle deutscher Herkunft eingesetzt wurde.

Im Braunkohlenbergbau blieb die Förderung an Rohbraunkohle mit 129,8 Mill. t auf dem Niveau des Vorjahres. Rund 84 % der Inlandsbraunkohle wurden zur Verstromung an die Elektrizitätswerke geliefert, deren Anteil damit um 1 % höher lag als im Vorjahr. In den nachgelagerten Stufen zur Herstellung von Briketts, Koks, Staub- und Trockenkohle war ebenfalls eine Zunahme zu verzeichnen.

In der Erdöl- und Erdgasgewinnung (— 7,6 % gegenüber 1979) ist erstmals seit 1975 eine starke Abnahme der Erdgasgewinnung von 20,4 auf 18,7 Mrd. m³ zu verzeichnen. Die Einschränkungen betrafen vor allem die Felder zwischen Weser und Ems sowie westlich der Ems. Die seit 1969 rückläufige Entwicklung der inländischen Erdölförderung hat sich damit fortgesetzt.

In der Elektrizitätsversorgung (—0,3 %) ist die Stromerzeugung aus Wärmekraft leicht zurückgegangen, wobei verstärkt Steinkohle anstelle von Heizöl und Erdgas zur Unterfeuerung eingesetzt wurde.

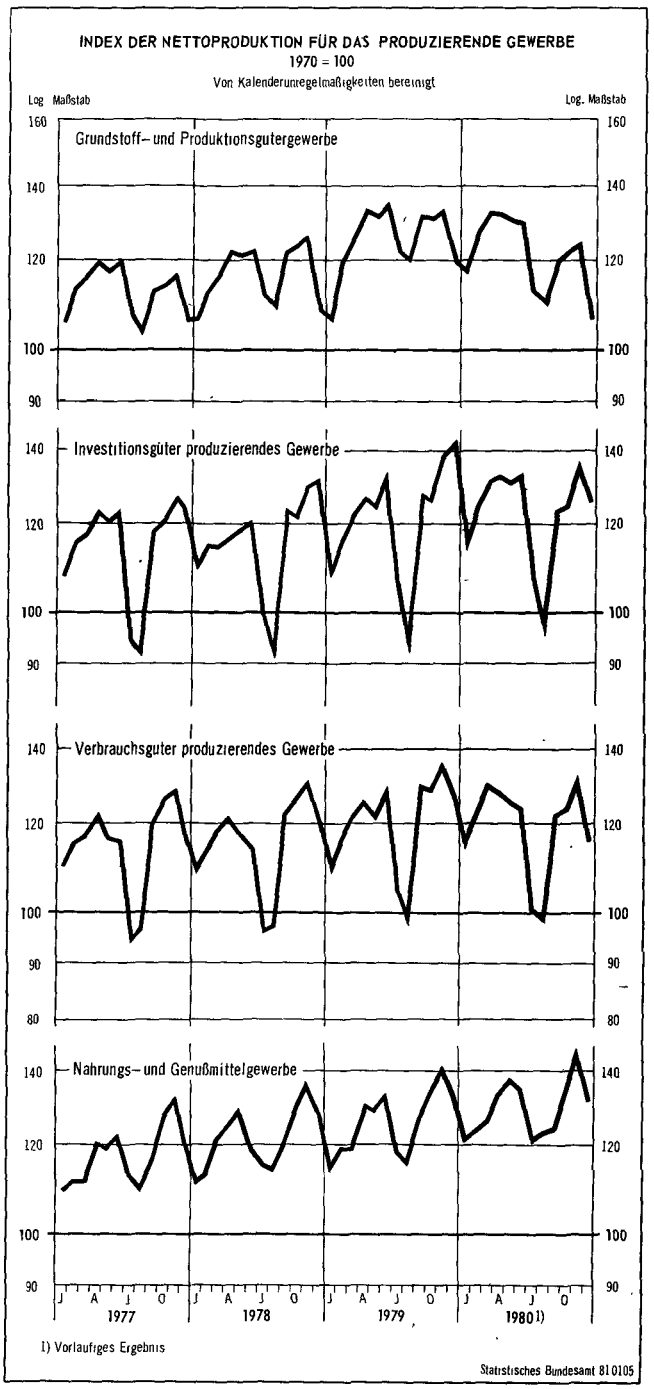
Die Zunahme in der Gasversorgung (+ 0,9 % im Vergleich zum Vorjahr) wurde vor allem durch die erhöhte Erdgaseinfuhr bewirkt. Damit hat das Erdgas trotz verminderter Inlandsförderung seinen Marktanteil an der Gasversorgung auf 92 % gefestigt. Das Kokereigas steigerte seinen Anteil auf 6,4 %.

Im Gegensatz zu der übrigen Entwicklung im Bergbau, konnte die Produktion im Eisenerzbergbau (+ 12 %) weiter ausgedehnt werden. Mit einem Indexwert von 31,2 (1970 = 100) lag er jedoch noch immer wesentlich unter dem Niveau des Jahres 1977 (43,8). Der Kali- und Steinsalzbergbau mußte im Berichtszeitraum Einbußen um 3,4 % hinnehmen. Hierfür war hauptsächlich ein Produktionsrückgang beim Stein- und Hüttensalz (— 22 %) ausschlaggebend. Im Jahr 1979 hatte hier allerdings die Produktion wegen des hohen Streusalzbedarfs weit über dem normalen Niveau gelegen.

Erhebliche Produktionseinschränkungen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe wurde die Produktion 1980 um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr reduziert. 1979 war noch ein Zuwachs um 7,5 % festzustellen. Mitverantwortlich hierfür war die

Schaubild 3



Entwicklung im Zweig Mineralölverarbeitung (— 5,5 %). So nahm die Produktion bei leichtem Heizöl um 13 % und bei mittelschwerem und schwerem Heizöl um 14 % ab. Neben Verbrauchseinschränkungen dürfte dies auch auf Substitution durch andere Energieträger (z. B. Gas und Kohle) zurückzuführen sein. Einen noch stärkeren Produktionsrückgang (— 30 %) gab es bei Rohbenzin, das ein wichtiger Rohstoff für die chemische Industrie ist. Gleichzeitig stagnierte auch die Erzeugung von Motorenbenzin (— 1,1 %) und Dieselkraftstoff (— 2,0 %).

Die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden ging 1980 um 1,4 % gegenüber 1979 zurück. Die Entwicklung der einzelnen Produkte war hier allerdings stark unterschiedlich. Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau (— 3,5 %) sowie Bausand, Baukies und Kies für Wegebau (— 3,4 %) wurden weniger als im Vorjahr gewonnen. Die Produktion der vorwiegend

im Hochbau benötigten Mauerziegel (+ 0,5 %), Bimsbausteine (+ 6,7 %) und Blöcke aus Porenbeton für aufgehendes Mauerwerk (+ 4,0 %) zeigte eine deutliche Aufwärtsentwicklung, wogegen die Kalksandsteinproduktion rückläufig war (— 5,4 %). Von den Baustoffen Zement (— 2,9 %) und Transportbeton (— 1,7 %) wurde weniger als im Vorjahr produziert. Dagegen gab es bei den erst zum Ende des Fertigungsprozesses im Hochbau benötigten Dachziegeln (+ 4,8 %) sowie den Betondachsteinen noch Produktionsausdehnungen.

Bei der Eisenschaffenden Industrie sorgten die Jahre 1978 und 1979 für eine kräftige Produktionsbelebung. Seit Anfang 1980 tendierte aber die Nachfrage wieder nach unten, wobei sich die Lage im Laufe des Jahres mehr und mehr verschärfte. Diesen Verlauf machen die Produktionsergebnisse deutlich. Verglichen mit den entsprechenden Vorjahresquartalen mußte die Produktion im 2. Vierteljahr um 2,2 %, im 3. Vierteljahr um 8,7 % und im 4. Vierteljahr um 6,0 % gedrosselt werden. Für das ganze Jahr bezifferte sich der Rückgang gegenüber 1979 auf — 3,3 %. Es wurden 1980 31,6 Mill. t Roheisen (— 3,7 %), 43,8 Mill. t Rohstahl (— 4,8 %) und 31,7 Mill. t Walzstahlfertigerzeugnisse (— 3,5 %) hergestellt. Betrachtet man die Entwicklung bei den einzelnen Produkten des Walzstahles, so ergab sich folgendes Bild: mit Ausnahme von Formstahl (+ 9,2 %) erlitten fast alle Erzeugnisse wie Walzdraht, Grob-, Mittel- und Feinbleche, Stabstahl sowie Warmbandstahl und Röhrenstreifen Produktionseinbußen. Das Röhrengeschäft verlief ebenfalls uneinheitlich. Während bei den nahtlosen Stahlrohren das Vorjahresergebnis leicht verbessert werden konnte, ging die Fertigung geschweißter Rohre (— 7,4 %) erheblich zurück.

Nach der positiven Entwicklung in den beiden letzten Jahren verschlechterte sich die Geschäftslage bei den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien im Berichtsjahr wieder. Die Abschwächung wurde vor allem durch die rückläufige Konjunktur im Straßenfahrzeugbau verursacht. Anfang des Jahres (1. Vj: + 3,8 %) verlief die Produktion noch auf hohem Niveau. Aber die Produktionseinschränkungen waren in den darauffolgenden Quartalen so gravierend, daß das Gesamtergebnis des Jahres 1980 gegenüber 1979 ein Minus von 6,1 % auswies. Davon waren alle Gußsorten betroffen.

Die Ziehereien und Kaltwalzwerke, deren Schwerpunkt bei Kaltband und Kaltprofilen, kaltgezogenem Draht sowie Drahterzeugnissen liegt, waren nach dem guten Jahr 1979 in der ersten Hälfte des Berichtsjahres noch ausreichend beschäftigt. Im 1. Halbjahr 1980 stieg die Produktion gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 sogar um 4,4 %. Die Verluste der zweiten Hälfte des Berichtsjahres (— 6,5 %) erreichten ein erhebliches Ausmaß, so daß das Gesamtjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % abnahm. Mengenmäßig wurden Kaltband und -profile in etwa derselben Höhe hergestellt wie im Vorjahr. Andere Erzeugnisse wie Blankstahl, kaltgezogener Draht und Drahterzeugnisse dagegen wiesen leichte Produktionsrückgänge aus.

Bei der NE-Metallerzeugung und den NE-Metallhalbzeugwerken zeigte sich nach dem Aufschwung der letzten Jahre für 1980 eine erhebliche Beruhigung. Die konjunkturempfindliche Nichteisen-Metallindustrie ist von den Absatzschwierigkeiten in der Bauwirtschaft und beim Fahrzeugbau sehr getroffen worden. Steigende Importe und eine Verminderung der Exporte verschlechterten ebenfalls die Geschäftslage. Die hohen Zuwachsraten der letzten Jahre haben sich nicht wiederholt; 1980 brachte gegenüber 1979 sogar ein knappes Minus von 0,1 %. Bei den NE-Leichtmetallhütten verringerte sich die Erzeugung im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 %. Auch bei den Schwermetallhütten (— 0,8 %), zu denen die Erzeugnisse Kupfer, Blei, Zink, Antimon, Cadmium, Kobalt sowie Edelmetalle zählen, blieb die Ausbringung leicht unter dem Vorjahresniveau. Allerdings wies die Erzeugung beim Elektrolytkupfer (+ 2,0 %) und Hüttenblei aus Erzen (+ 8,2 %) Zuwachsraten auf. Dem standen Abnahmen bei Raffinadekupfer (— 10 %), Hüttenblei (— 4,9 %), Zinnlegierungen (— 2,5 %) gegenüber. Den NE-Metallhalbzeugwerken, die u. a. Stäbe, Stangen, Drähte, Bleche, Platten, Rohre, Gesenkpreß- und Schmiedeteile aus NE-Metallen herstellen, gelang es, ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % leicht zu verbessern. Die NE-Metallgießereien mußten ihre Erzeugung einer nachlassenden Nachfrage anpassen. Die Produktionsentwicklung innerhalb dieses Wirtschaftszweiges verlief jedoch unterschiedlich. Die Hersteller von Formguß aus Leichtmetallen und -legierungen (+ 0,6 %) konnten sich 1980 gegenüber 1979 noch gut behaupten. Der Formguß aus Kupfer (+ 3,9 %) und Blei (+ 9,5 %) wies sogar bemerkenswerte Zuwachsraten auf. Demgegenüber standen aber Einschränkungen beim Formguß aus Zink (— 7,2 %) und Zinn (— 1,8 %).

Die Chemische Industrie, die zum Teil von den stark verteuerten Mineralölprodukten abhängig ist, drosselte ihre Produktion gegenüber dem Vorjahr um 4,0 %. Der Rückgang bei den anorganischen Grundstoffen war dabei noch relativ gering (Chlor — 6,8 %, Salzsäure — 5,1 %, Schwefelsäure — 5,8 %, Syntheseammoniak — 5,9 %, Natriumhydroxid — 6,1 %). Einige Erzeugnisse verzeichneten hier sogar noch positive Veränderungsraten (Aluminiumhydroxid + 4,5 %, Natriumcarbonat + 1,7 %). Bei den organischen Grundstoffen wurde die Produktion meist um mehr als 10 % eingeschränkt. So ergab sich bei Äthylen eine Abnahme um 14 % und bei Reinxylolen um 30 %. Starke Produktionsrückgänge gab es auch bei monomerem Vinyl- und Vinylidenchlorid (— 11 %), Acetaldehyd (— 19 %), Essigsäure (— 17 %) und Phthalssäureanhydrid (— 16 %). Lediglich Teeröle (+ 8,3 %) und Kohlenwasserstoffe aus der Verarbeitung von Rohbenzol (+ 2,2 %) konnten ihre Produktion im Berichtsjahr weiter ausdehnen.

Die Düngemittelerzeugung hat im Jahr 1980 zugenommen (stickstoffhaltige Dünger + 9,8 %, phosphathaltige Dünger + 3,2 %). Die Erzeugung von Komplexdüngern war leicht rückläufig (Stickstoff — 1,7 %, Phosphat — 2,2 %). Die gestiegenen Preise der Komplexdünger bewirkten eine Verschiebung der Nachfrage hin zu den Einnährstoffdüngern. Der Anstieg bei stickstoffhaltigen Einnährstoffdüngern aus synthetischem Ammoniak lag demzufolge bei + 15 %. Von den phosphathaltigen Düngern erzielten die einzelnen Produktgruppen noch Zuwachsraten (Superphosphat + 13 %, Thomasphosphat + 11 % und Sonstige + 5,8 %).

Während die Primärkunststoffe 1979 eine starke Aufwärtsentwicklung gezeigt hatten, ging die Produktion im Berichtszeitraum deutlich zurück (— 7,0 %). Bei Kondensaten nahm die Erzeugung um 4,8 % und bei Polymerisaten sogar um 8,4 % ab. Lediglich die mengenmäßig weniger bedeutenden Zellulosederivate erreichten noch ein geringes Produktionswachstum (+ 1,3 %).

Im konsumnahen Bereich der Chemischen Industrie verlief die konjunkturelle Entwicklung im abgelaufenen Jahr unterschiedlicher als in den anderen Bereichen. Der Ausstoß an Lacken, Anstrichmitteln und Verdünnungen stagnierte (+ 0,7 %) ebenso wie an bituminösen Dach- und Dichtungsmaterialien (— 0,9 %), Materialien also, die vielfach im Baugewerbe eingesetzt werden. Humanpharmazeutische Spezialitäten (hierzu gehören: Penialline, hormonelle Contraceptiva usw. + 7,6 %) sowie fotochemische Erzeugnisse (+ 7,3 %) hatten dagegen noch hohe Zuwachsraten beim wertmäßigen Produktionsnachweis. Eine deutliche mengenmäßige Produktionsausdehnung gab es bei Seifen (+ 8,3 %) und Universalwaschmitteln (+ 4,0 %). Auch von Weichspülern, Formspülern und anderen Waschhilfsmitteln wurden 2,9 % mehr produziert. Die Fertigung von Geschirrspül- und Feinwaschmitteln sowie Haushaltsreinigern mußte leicht eingeschränkt werden (— 1,5 %).

Tabelle 5: Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Wirtschaftszweig	1976	1977	1978	1979	1980[1]	1980 gegen 1979
	1970 = 100					%
Produzierendes Gewerbe insgesamt	110,7	113,7	116,7	123,0	122,8	— 0,2
Elektrizitäts- u. Gasversorgung	164,9	167,4	179,0	190.9	190,8	— 0,1
Elektrizitätsversorgung	157,1	158,8	168,1	177,0	176,4	— 0,3
Gasversorgung	208,1	215,2	239,1	267,4	269,9	+ 0,9
Bergbau	86,6	83,7	83,6	86,8	85,6	— 1,4
darunter:						
Kohlenbergbau	82,2	77,2	76,4	80,0	80,1	+ 0,1
Eisenerzbergbau	43,5	43,8	27,1	27,9	31,2	+11,8
NE-Metallerzbergbau	91,3	91,3	70,4	.	.	.
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	85,5	96,4	99,7	110,1	106,4	— 3,4
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	124,8	127,0	132,7	132,1	122,0	— 7,6
Verarbeitendes Gewerbe	110,9	114,5	116,6	122,6	122,7	+ 0,1
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	111,5	112,3	116,7	125,5	121,9	— 2,9
darunter:						
Mineralölverarbeitung	100,4	103,5	103,4	119,3	112,7	— 5,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	95,2	97,6	102,5	110,8	109,3	— 1,4
Eisenschaffende Industrie	96,4	92,1	97,4	106,2	102,7	— 3,3
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	124,3	122,1	127,5	136,5	136,4	— 0,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	81,7	79,7	77,8	83,9	78,8	— 6,1
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik (a.n.g.)	97,8	93,6	99,7	105,0	103,8	— 1,1
Chemische Industrie	131,3	132,0	138,9	146,4	140,6	— 4,0
dar.: Herstellung von Chemiefasern	136,5	125,2	129,8	134,8	126,7	— 6,0
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	142,6	164,4	165,9	179,7	195,9	+ 9,0
Holzbearbeitung	117,0	119,6	121,0	126,2	125,0	— 1,0
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	115,3	120,6	125,9	135,4	137,2	+ 1,3
Gummiverarbeitung	102,5	107,8	106,6	111,6	111,1	— 0,4
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	109,0	115,0	115,5	120,9	122,7	+ 1,5
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	102,7	102,0	96,3	98,6	104,1	+ 5,6
Maschinenbau	97,0	97,3	97,5	102,2	105,7	+ 3,4
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	114,4	124,0	126,8	136,3	130,0	— 4,6
Elektrotechnik, Reparatur v. Haushaltsgeräten	123,9	133,0	134,5	136,3	140,6	+ 3,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung v. Uhren	93,5	98,9	96,3	102,5	105,5	+ 2,9
Feinmechanik, Optik	95,0	100,8	97,5	103,3	107,6	+ 4,2
Herstellung v. Uhren	88,0	92,3	91,7	99,7	97,9	— 1,8
Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	104,7	103,5	99,9	109,7	113,8	+ 3,7
Herstellung von Eisen-, Blech- u. Metallwaren	102,5	111,1	110,4	116,0	119,9	+ 3,4
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. einrichtungen	114,6	147,3	161,4	174,8	192,8	+10,3
Verbrauchsguter produzierendes Gewerbe	110,2	114,4	115,0	119,8	119,3	— 0,4
darunter:						
Feinkeramik	99,4	100,2	95,7	96,7	99,2	+ 2,6
Herstellung, Verarbeitung u. Veredlung von Hohlglas	120,7	124,0	123,3	124,3	126,0	+ 1,4
Ledererzeugung	76,7	76,4	76,3	76,5	73,7	— 3,7
Herstellung v. Schuhen	67,6	67,5	66,7	65,0	64,0	— 1,5
Textilgewerbe	107,3	105,8	104,6	108,2	107,2	— 0,9
Bekleidungsgewerbe	92,3	90,0	87,1	87,0	82,6	— 5,1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	116,7	117,9	121,9	126,2	129,8	+ 2,9
Ernährungsgewerbe	117,2	120,0	123,1	127,3	131,3	+ 3,1
darunter:						
Mahl- u. Schälmühlen	99,7	105,8	107,5	114,6	119,7	+ 4,5
Obst- u. Gemüseverarbeitung	124,2	122,4	128,3	138,9	156,2	+12,5
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	129,0	131,7	138,8	142,8	150,1	+ 5,1
Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	126,2	134,4	134,5	139,8	146,5	+ 4,8
Brauerei	108,6	108,0	105,3	105,5	105,4	— 0,1
Tabakverarbeitung	114,8	109,3	117,4	121,7	123,7	+ 1,6
Baugewerbe[2]	95,2	95,2	102,5	109,5	107,2	— 2,1

[1]) Vorläufiges Ergebnis. — [2]) Ohne Ausbaugewerbe.

In der Herstellung von Chemiefasern gab es einen deutlichen Rückgang (— 6,0 %). Bei weiterbestehenden Überkapazitäten ging die Produktion synthetischer Fäden um 9,9 % zurück. Der Ausstoß der mengenmäßig weniger bedeutenden zellulosischen Fäden stieg dagegen um 10 %. Ebenfalls rückläufig war die Faserproduktion (synthetische Fasern — 2,8 %, zellulosische Fasern — 3,6 %).

Die Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas zeigte im Berichtsjahr erneut eine deutlich positive Entwicklung (+ 9,0 %), die wieder hauptsächlich durch einen Zuwachs bei Isolierglas (+ 12 %) getragen wurde. Die Produktion von Guß- und Drahtglas stieg ebenfalls überdurchschnittlich. Eine geringere Steigerung gab es beim Farbenglas (+ 6,6 %). Die Fertigung von Sicherheitsglas, die stark von der Automobilkonjunktur abhängt, ging hingegen um 4,9 % zurück.

Der Wirtschaftszweig Holzbearbeitung nahm 1980 um 1,0 % ab. Während Faserholz (+ 9,5 %) und Schnittholz (+ 2,4 %) noch mehr als im Vorjahr hergestellt wurden, ging insbesondere die Erzeugung von rohen oder geschliffenen Holzspanplatten (— 4,7 %) zurück. Die Produktion der vorwiegend in der Möbelindustrie eingesetzten furnierten Spanplatten stieg noch leicht an (+ 1,1 %). Bei den Furnieren selbst ergab sich eine Stagnation (— 0,3 %). Hier zeigen sich bereits Folgen des verringerten Bedarfs aus den nachgelagerten Produktionsstufen (Bau- und Möbelbranche).

Im Berichtsjahr konnte die Produktion von Holzschliff (+ 1,0 %), Zellstoff (+ 1,2 %), Packpapier (+ 3,3 %) sowie Druck- und Schreibpapier (+ 4,2 %) noch ausgedehnt werden. Rückläufig war dagegen die Fertigung von Zeitungsdruckpapier (— 1,2 %) und die Pappeerzeugung (— 3,1 %), so daß der Zweig Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung insgesamt nur ein Plus von 1,3 % erreichte.

Die Gummiverarbeitung (— 0,4 % gegenüber dem Vorjahr) war im Berichtszeitraum rückläufig. Dies war insbesondere auf eine Abnahme bei den Pkw-Decken (— 2,5 %) und den Lkw-Decken (— 2,0 %) zurückzuführen. Bei Kraftrad- und Motorrollerdecken wurde die Fertigung dagegen um über 14 % gesteigert. Der Ausstoß von Weich- und Hartgummiwaren, hierzu gehören z. B. Maschinenschnüre und -schläuche, blieb nahezu unverändert (+ 0,1 %).

Geringer Produktionsanstieg beim Investitionsgüter produzierenden Gewerbe

Das Investitionsgütergewerbe wies 1980 gegenüber 1979 einen Produktionsanstieg von 1,5 % auf. Damit konnte sich der seit 1976 anhaltende Aufwärtstrend weiter fortsetzen. Ein Grund hierfür ist sicher darin zu sehen, daß der Zwang zu technischer Weiterentwicklung und kostensparenden Rationalisierungsmaßnahmen, der nicht zuletzt durch zunehmende Auslandskonkurrenz noch verstärkt wurde, einen erhöhten Nachfrageschub nach Investitionsgütern auslöste. Der insgesamt zufriedenstellende Produktionsverlauf kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich alle Bereiche dieser Hauptgruppe seit der Sommerpause 1980 in einer Phase der Konjunkturabschwächung befinden (1. Hj: + 5,0 %; 2. Hj: — 1,8 %). Eine Ausnahme bildete nur die Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen. Betrachtet man die Wirtschaftszweige im einzelnen, ergeben sich recht unterschiedliche Produktionsverläufe.

Die Hersteller im Stahl- und Leichtmetallbau sowie Schienenfahrzeugbau (+ 5,6 %) waren Nutznießer der guten Geschäftslage bei großen Energieerzeugungsanlagen und bei Wirtschaftsbauten und konnten den Produktionsausstoß 1980 gegenüber 1979 überdurchschnittlich erhöhen. Infolge der schwachen Entwicklung in den letzten Jahren liegt die Indexziffer (104,1)

im Vergleich zu den anderen Wirtschaftszweigen jedoch weit unter dem Durchschnittswert. Bis auf den Bereich Dampfkessel, Feuerungen und Hilfsapparate (— 12 %), in dem eine erhebliche Produktionsschrumpfung stattfand, meldeten die anderen Bereiche wie Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (z. B. Skelett- und Trägerkonstruktionen, Hallen, Maste, Türme und Fertigteilbauten) (+ 6,2 %), Behälter (+ 29 %), Rohrleitungen (+ 16 %) beträchtliche Zuwachsraten. Auch die Fertigung von Lokomotiven und Tendern (+ 12 %) übertraf den Vorjahresstand.

Wegen der teilweise langen Fertigungszeiten wirkt sich beim Maschinenbau der nachlassende Auftragseingang im allgemeinen erst zu einem späteren Zeitpunkt aus. Der Nachfragerückgang, der in der zweiten Hälfte des Jahres einsetzte, hatte deshalb keine großen Produktionseinschränkungen zur Folge. Der Ausstoß stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,4 %. Dieser Erfolg ist auf die rege Investitionstätigkeit im Inland sowie in ganz Westeuropa zurückzuführen. Die Produktionsentwicklung in den einzelnen Bereichen war uneinheitlich. Bei den Maschinen für das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe verbesserte sich 1980 das Vorjahresergebnis um 2,0 %. Während einige Erzeugnisse dieser Sparte, wie Metallbearbeitungsmaschinen (+ 7,5 %), Maschinen- und Präzisionswerkzeuge (+ 11 %), Hütten- und Walzwerkseinrichtungen (+ 2,4 %) sowie Maschinen und Einrichtungen für den Untertagebetrieb (+ 2,5 %), Produktionszuwächse verzeichneten, schrumpfte die Fertigung bei den Dampfturbinen (— 22 %) und Gewinnungsmaschinen für den Bergbau Untertage (— 36 %) erheblich. Der Bereich Bau- und Baustoffmaschinen erreichte eine Produktionszunahme von 3,3 %; er hatte zwar empfindliche Einbußen im Auslandsgeschäft mit den Staatshandelsländern und den Ländern der Dritten Welt und dort besonders in den OPEC-Staaten hinnehmen müssen, konnte diese aber durch erhebliche Exporterfolge in den westlichen Industrieländern gut ausgleichen. Von den Maschinen für das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe, die eine beachtliche Zuwachsrate von 6,7 % auswiesen, befanden sich nur wenige Erzeugnisse wie Nähmaschinen (— 5,9 %) und Druckereimaschinen (— 1,6 %) in Absatzschwierigkeiten. Dagegen stieg bei der Mehrzahl der Produkte, z. B. Maschinen für die Milchwirtschaft (+ 20 %), Nahrungsmittelindustrie (+ 9,0 %), Papierherstellung (+ 41 %), -verarbeitung (+ 12 %), Textilwirtschaft (+ 7,4 %) sowie Schuh- und Lederindustrie (+ 8,4 %), die Erzeugung an. Innerhalb des Maschinenbaus schnitten die Hersteller von Landwirtschaftsmaschinen und Ackerschleppern (— 9,2 %) am schlechtesten ab. Sie mußten empfindliche Produktionsverluste hinnehmen, die zum Teil auf eine nachlassende Investitionsneigung in der Landwirtschaft zurückzuführen war. Bei den übrigen Erzeugnissen des Maschinenbaus verlief die Geschäftsentwicklung zufriedenstellend. Die Fertigung einiger Produkte, wie z. B. Trocknungsanlagen und Maschinen (+ 13 %), Serienhebezeuge und handbetriebene Krane (+ 6,8 %), Stetigförderer (+ 18 %), Wälzlager (+ 12 %) und Armaturen (+ 11 %), konnte erheblich erweitert werden. Die anhaltende Umstellung von Heizöl auf Gas zeigte sich auch in der Fertigung von Brennern; dem Produktionsplus der Gasbrenner (+ 19 %) stand ein Minus bei den Ölbrennern (— 5,7 %) gegenüber.

Beim Straßenfahrzeugbau wurde die seit 1975 anhaltende Aufwärtsentwicklung unterbrochen. Die Produktion sank 1980 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 %. Der Rückgang verstärkte sich von Quartal zu Quartal (1. Vj: — 0,2 %; 2. Vj: — 2,5 %; 3. Vj: — 5,2 %; 4. Vj: — 10 %). Diese Produktionseinbußen traten allein bei Personenkraftwagen und Kleinomnibussen (— 13 %) auf. Die Situation bei den einzelnen Pkw-Typen war unterschiedlich. Wegen der steigenden Kraftstoffkosten wurden 20 % weniger Personenkraftwagen mit einem Hubraum über 2 Liter gefertigt. Der Produktionsrückgang bei den Personenkraftwagen mit einem Hubraum über 1 bis 2 Liter betrug dagegen nur 8,7 %. Insgesamt wurden 1980 3,25 Mill. Personenkraftwagen (— 11 % gegenüber 1979) hergestellt. Die Produktionsabnahme insgesamt wäre noch stärker ausgefallen, wenn die Nachfrage nach Liefer- und Lastkraftwagen (+ 8,3 %) nicht positiv gewesen wäre. Auch die Krafträder (+ 7,9 %) und Fahrräder (+ 17 %) leisteten ihren Beitrag zur Minderung des Rückgangs in diesem Bereich. Auch die Zweiradindustrie meldete beträchtliche Zuwachsraten. Der Ausstoß an Fahrrädern erreichte die Rekordzahl von 3,7 Mill. Stück (+ 18 % gegenüber 1979). Ebenfalls wuchs die Produktion von Krafträdern (+ 7,5 %), Mopeds und Fahrrädern mit Hilfsmotor (+ 5,3 %). Das Geschäft mit Teilen für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugzubehör (+ 5,2 %) lief weiterhin günstig.

Die Beschäftigungslage war in der Elektrotechnik 1980 sehr zufriedenstellend; der Produktionsausstoß übertraf das gute Vorjahresergebnis um 3,2 %. Die Nachfrage aus dem Ausland fiel günstiger aus als die aus dem Inland; allerdings sank sie im 2. Halbjahr 1980 deutlich ab und führte zu einer leichten Abschwächung der Produktion (— 0,5 % gegenüber 2. Hj 1979). Die Produktionsentwicklung bei den einzelnen Sparten verlief sehr differenziert. Die Wachstumsimpulse gingen vor allem von elektrotechnischen Investitionsgütern aus. Produkte wie Stromrichter (+ 32 %), Niederspannungsschaltgeräte und -anlagen unter 1000 V (+ 12 %), Geräte und Einrichtungen der Nachrichtentechnik (+ 17 %), elektromedizinische Apparate und Geräte (+ 16 %) sowie Elektromeßgeräte und Normalien (+ 10 %) erzielten überdurchschnittliche Zuwachsraten. Bei den elektrischen Betriebsausrüstungen für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren stagnierte die Herstellung in etwa auf dem Stand des Vorjahres. Nur bei wenigen Erzeugnissen dieser Sparte, wie z. B. Elektrizitätszähler (— 4,0 %) sowie Akkumulatoren und -batterien (— 3,3 %), mußte die Produktion gedrosselt werden. In der Sparte der elektrotechnischen Verbrauchsgüter überwog der Produktionsrückgang. Nur die Fertigung weniger Erzeugnisse, wie z. B. Elektrowärmegeräte (+ 9,8 %) und elektrische Haushaltskühlmöbel (+ 11 %), konnte ausgedehnt werden. Bei der Unterhaltungselektronik setzte sich der Abwärtstrend unter dem Druck fernöstlicher Konkurrenz auch 1980 fort. Vor Rundfunkempfangsgeräten sowie kombinierten Tonwiedergabegeräten wurden 1980 gegenüber 1979 18 bzw. 8,8 % weniger hergestellt. Auch die Absatzlage bei den bespielten Schallplatten (— 6,4 %) war nicht zufriedenstellend. Die Nachfrage nach Farbfernsehgeräten belebte sich soweit, daß die Produktion um 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr zunahm. Der rückläufige Trend bei der Fertigung von Schwarzweißfernsehgeräten (— 13 %) hielt auch im Berichtsjahr an.

Der Wirtschaftszweig Feinmechanik, Optik und Uhren mit seiner vielfältigen Produktpalette von der klassischen Optik über Foto-, Meß- und Regeltechnik bis zur Medizin-Mechanik und Uhren konnte sich trotz verschärfter Konkurrenz auch auf den Inlands- und Exportmärkten im wesentlichen behaupten. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Produktion um 2,9 % zu. Aber wie bei den anderen Branchen der Investitionsgüterindustrien ging die Nachfrage nach den Sommermonaten zurück. Dadurch wurde die Beschleunigung der Produktionstätigkeit im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresabschnitten vermindert (1. Hj: + 5,3 %; 2. Hj: + 0,5 %). Die Produktionsentwicklung in den einzelnen Bereichen wich sehr voneinander ab. Während die Hersteller von Augengläsern aller Art das Vorjahresergebnis um 9,5 % verbessern konnten, erlitten die Hersteller von Brillenfassungen aller Art (— 7,5 %) Verluste; ähnlich war die Situation bei den Mikroskopen und Mikrogeräten (— 6,3 %). Die Fertigung von Fotoapparaten (+ 7,0 %) wurde dagegen wie im Vorjahr erweitert. Während sich die Produktion bei den Betriebsmeß- und Kontrollgeräten für mechanische Vorgänge (+ 7,4 %) erhöhte, ließ sie bei denen für physika-

lische Zustände und Eigenschaften (— 9,1 %) nach. Bei den Erzeugnissen der Orthopädietechnik (+ 15 %) setzte sich die Aufwärtsentwicklung der vorhergehenden Jahre ungebrochen fort. Im Bereich der Uhrenfertigung stand einem Plus bei Taschen- (+ 62 %) und technischen Uhren (+ 50 %) ein Minus bei Armband- (— 14 %) und Großuhren (— 2,1 %) gegenüber.

Bis zur 1. Hälfte des Berichtsjahres lief die Produktion bei der Stahlverformung, Oberflächenveredelung und Härtung noch auf Hochtouren (+ 11 % gegenüber 1. Hj 1979). Im zweiten Abschnitt des Jahres (2. Hj: — 3,2 %) mußte die Fertigung wegen der Konjunkturschwäche in der Automobilindustrie jedoch soweit gedrosselt werden, daß das Jahresergebnis nur eine Zuwachsrate von 3,7 % erreichte. Alle Fachzweige trugen, wenn auch in unterschiedlichem Maße, zur Produktionsausweitung bei. An erster Stelle lag der Ausstoß von Schmiedestücken (+ 4,7 %), gefolgt von Federn (ohne Matratzenfedern) (+ 4,6 %), Schrauben, Norm- und Fassondrehteilen aus Stahl und NE-Metallen (+ 4,0 %) sowie Ketten (+ 3,4 %). Die Produktionsausweitung bei den schweren Preß-, Zieh- und Stanzteilen (+ 2,7 %) war dagegen nicht so ausgeprägt.

Das Eisen-, Blech- und Metallwarengewerbe (+ 3,4 %) verbesserte das Ergebnis für 1980 im Vergleich zum Vorjahr merklich. Positive Nachfrageimpulse gingen dabei sowohl vom Inland als auch vom Ausland aus. In der 2. Hälfte des Berichtsjahres wurde aber auch hier eine stark nachlassende Produktionstätigkeit deutlich (1. Hj 1980: + 8,6 %; 2. Hj 1980: — 1,6 % im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahreszeiträumen). Die erhöhte Nachfrage nach Investitionsgütern wirkte sich insbesondere auf leichte Preß-, Zieh- und Stanzteile (+ 10 %), dünne Bänder, Metallfolien, Dosen, Tuben u. ä. (+ 9,1 %), Konservendosen (+ 14 %), Stahl- und NE-Metallblecheinrichtungen (+ 6,4 %) sowie Werkzeuge (+ 5,1 %) aus. Auch die konsumnahen Produkte, wie Bestecke u. ä. Tischgeräte, Tafelgeräte (+ 7,6 %), Schneidwaren (+ 6,4 %), Metallkurzwaren (+ 4,7 %) und feine Drahtwaren (+ 8,0 %), profitierten von der guten Konjunkturlage. Die nachlassenden Tendenzen in der Bauwirtschaft führten zu einem Produktionsrückgang bei Schlössern und Beschlägen (— 9,5 %) und Radiatoren für Warmwasserzentralheizungen (— 24 %). Eine verringerte Produktion wurde auch bei Transportfässern aller Art (— 6,0 %) und Lagerbehältern (— 12 %) festgestellt. Dagegen setzte sich die boomartige Entwicklung bei Kohleherden (+ 53 %) fort.

Eine ungewöhnlich hohe Zuwachsrate erzielte die Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen (+ 10 % gegenüber 1979). Innerhalb des Investitionsgütergewerbes hat dieser Wirtschaftszweig eines der besten Ergebnisse erreicht. Die Herstellung von ADV-Geräten und -Einrichtungen stieg im Vergleich zum Vorjahr sogar um 14 %. Gegenläufig verlief die Entwicklung im Bereich Büromaschinen, zu dem Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Abrechnungsmaschinen und Registrierkassen sowie Vervielfältigungs- und Adressiermaschinen zählen. Seit 1977 stagniert hier die Produktion auf einem Niveau, das rd. 15 % unter dem Stand des Jahres 1970 liegt.

Stagnation im Verbrauchsgütergewerbe

Nachdem das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe 1979 hinter der Gesamtentwicklung zurückgeblieben war, konnte das Produktionsvolumen im abgelaufenen Jahr noch knapp erreicht werden (— 0,4 %). Während einige Bereiche einen Zuwachs verzeichneten, war vor allem die Fertigung im Bekleidungsgewerbe rückläufig (— 5,1 %).

Durch einen Anstieg bei den unglasierten (+ 12 %) und den glasierten Fliesen (+ 4,0 %) erzielte der Bereich Feinkeramik einen Zuwachs des Indexwertes von 2,6 %. Ebenfalls an der positiven Entwicklung beteiligt waren Geräte und Apparate für chemische und andere technische Zwecke (+ 13 %). Produktionsrückgänge verzeichneten jedoch sanitäre und hygienische Installationskeramik (— 3,0 %), Ziergegenstände aus Steingut und Feinsteinzeug (— 0,5 %) sowie einige weitere Erzeugnisse. Die Produktion von Haushalts- und Wirtschaftswaren blieb nahezu unverändert (— 0,1 %).

Die Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas meldete für 1980 eine Steigerung in Höhe von 1,4 %. Überdurchschnittlich wuchs dabei die Produktion von Medizin- und Verpackungsglas (+ 4,2 %). An Getränkeflaschen wurden 1,6 % mehr als vor einem Jahr gefertigt. Die Produktion von Beleuchtungsglas blieb unverändert.

Bei den Möbelherstellern gab es eine deutliche Produktionsausdehnung bei kompletten Schlafzimmern (+ 5,3 %). Bei den Einzelmöbeln wurde die Fertigung von Stühlen und Sitzbänken gedrosselt (— 6,4 %), die von Schränken und Kommoden noch geringfügig ausgedehnt (+ 0,7 %). Die Hersteller von Polstermöbeln schränkten ihre Produktion um 3,9 % ein.

Von den Firmen der Ledererzeugung wurde erneut ein Produktionsrückgang gemeldet (— 3,7 %). Die rückläufige Entwicklung dieses Zweiges hält nun schon seit 1977 an. Im Berichtszeitraum wurde die Produktion aller Lederarten eingeschränkt (Oberleder — 3,5 %; Futterleder — 12 %; sonstige Flächenleder — 8,4 %; Gewichtsleder —6,1 %). Die Herstellung von Schuhen ging 1980 ebenfalls zurück (— 1,5 %). Besonders stark hat die Produktion der Arbeitsschuhe und Sportstiefel (— 4,5 %) abgenommen. Der Rückgang bei den Straßenschuhen fiel geringer aus (für Herren — 1,1 %, für Damen — 1,0 %, für Kinder — 1,4 %). Die Fertigung von leichten Straßenschuhen — hierzu gehört auch ein Teil der Jogging-Schuhe — nahm dagegen um 1,7 % zu.

Dem Textilgewerbe (— 0,9 %) gelang es 1980 nicht, das gute Vorjahresergebnis zu halten. Produktvielfalt und hoher Qualitätsstand ermöglichten es, in der ersten Jahreshälfte an die positive Entwicklung des Jahres 1979 anzuknüpfen. Nach der Sommerpause setzte jedoch eine starke Abschwächung ein (1. Vj: + 7,9 %; 2. Vj: + 1,5 %; 3. Vj: — 4,7 %; 4. Vj: — 7,9 %), nachdem stützende Impulse aus dem Ausland ausblieben. Der Konjunkturverlauf variierte in einzelnen Branchen recht unterschiedlich. Bei den Spinnereien lag die Produktion insgesamt auf dem Stand des Vorjahres. Einige Garnsorten, wie Baumwolle (+ 1,2 %), Wolle (+ 2,0 %), Näh- und Stopfmittel sowie Handstrickgarn (+ 4,7 %) verzeichneten positive Zuwachsraten, während bei Bastfasergarn (— 18 %), Papierseiden- und sonstigen Garnen (— 11 %) die Produktion erheblich sank. Auch in den nachgelagerten Stufen ergab sich ein sehr uneinheitliches Bild. Während die Wollwebereien (+ 10 %) sowie Leinen- und Schwerwebereien (+ 5,7 %) eine hohe Produktionssteigerung meldeten, erlitten die Baumwoll- (— 4,4 %), Seiden- und Samtwebereien (— 1,9 %) Verluste. Die Maschenindustrie (— 2,2 %) litt unter Nachfragemangel. Die Produzenten von Heimtextilien waren ebenfalls nicht in allen Produktgruppen erfolgreich. Dem Plus bei Möbel- und Dekorationsstoffen (+ 2,1 %) sowie Gardinenstoffen (+ 2,0 %) stand ein Minus bei den Teppichwebereien (— 5,0 %) gegenüber. Die Produktionsabnahmen bei Jutewebereien (— 7,2 %) waren noch gravierender.

Das Bekleidungsgewerbe (— 5,1 % gegenüber 1979) leidet unter ständig nachlassender Inlandsnachfrage. Diese Situation wird durch verstärkte Importe noch verschärft. Betrachtet man die Entwicklung bei einzelnen Sparten, so schnitten nur wenige Bereiche positiv ab. Bei der Oberbekleidung für Damen und Mädchen stieg die Fertigung von Röcken und Hosen (+ 4,8 %), Kostümen, Komplets (+ 0,5 %) sowie Blusen (+ 7,3 %). Demgegenüber war die Nachfrage nach Kleidern (— 11 %) und Mänteln, Umhängen u. ä. (— 12 %) stark zurückgegangen. Bei der Arbeits-, Berufs- und Spezialbekleidung waren nur

die Hersteller von Hosen (+ 0,6 %) erfolgreich, während die von Anzügen (— 6,6 %), Mänteln und Kitteln (— 3,6 %) Produktionsverluste verbuchten. Das anhaltend schlechte Wetter des Vorjahres begünstigte die Fertigung von Regenschutzbekleidung aus gummiertem Gewebe (+ 73 %). Die Sparte Oberbekleidung für Herren und Knaben, z. B. Anzüge (— 3,4 %), Sakkos (— 8,0 %), Hosen (— 5,7 %), Mäntel (— 5,4 %), meldete 1980 nur Produktionseinschränkungen. Auch das Geschäft mit Wäsche für Herren und Knaben sowie für Damen und Mädchen erfüllte nicht die Erwartungen. Hier wurden zum Teil zweistellige negative Veränderungsraten gemeldet (Ober-, Sport- und Arbeitsmoden — 15 %, Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge für Damen und Mädchen — 15 %). Die Hersteller von Büstenhaltern (— 4,2 %) und Miedern (— 14 %) hatten ebenfalls mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen.

Nahrungs- und Genußmittel noch im Aufwind

Das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe setzte seine Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre weiter fort. Der Zuwachs betrug im Berichtsjahr immerhin noch 2,9 % und war damit höher als in den übrigen Hauptgruppen des Produzierenden Gewerbes. In den Mahl- und Schälmühlen wurden 4,5 % mehr als im Vorjahr produziert. Auch die Fertigung von Teigwaren (+ 3,7 %) und Nährmitteln (z. B. Puddingpulver, Säuglingsnahrung, Gewürzsoßen usw. + 4,8 %) wurde weiter gesteigert. Die Herstellung von Süßwaren konnte sogar um 5,1 % ausgedehnt werden, was insbesondere auf eine 6,6 %ige Steigerung bei den Schokoladenerzeugnissen (Tafelschokolade, Pralinen usw.) zurückzuführen ist. Von Zuckerwaren wurden dagegen nur 2,4 % mehr als 1979 hergestellt. Ein relativ starkes Wachstum gab es auch in der Fleischwarenindustrie (+ 4,8 %), wobei das Interesse an frischen Fleischwaren (+ 5,3 %) offenbar stärker war als das an Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven (+ 2,3 %). Auch Fischerzeugnisse waren stärker gefragt (+ 5,3 %). Die Erzeugung von Butter (+ 1,4 %) hat leicht zugenommen, dagegen ging die Erzeugung von Margarine zurück (— 0,7 %). Bei Hart-, Schnitt- und Weichkäse meldeten die Erzeuger eine kräftige Ausweitung der Produktion (+ 13 %).

Den stärksten Produktionsanstieg innerhalb des Ernährungsgewerbes erzielte der Zweig Obst- und Gemüseverarbeitung (+ 13 %). Während die Produktion von Obstkonserven (— 6,6 %) sowie von Gemüsekonserven (— 10 %) rückläufig war, nahm die Herstellung von Marmelade, Gelee, Konfitüre und Pflaumenmus um 7,8 % zu. Besonders kräftig ist innerhalb dieses Zweiges die Erzeugung von Frucht- und Gemüsesäften angewachsen (+ 22 %).

Der Bierausstoß stieg im abgelaufenen Jahr um 1,6 % auf 89,2 Mill. hl. Hochprozentige Alkoholika (Trinkbranntweine und Liköre) waren aber weniger gefragt; ihre Produktion nahm um 3,8 % ab.

Die Produktion der Tabakverarbeitung stieg im abgelaufenen Jahr um 1,6 %. Mit einem Indexwert von 123,7 erreichte sie einen neuen Höchststand. Im Jahr 1980 wurden rd. 161 Mrd. Zigaretten hergestellt. Lediglich die Produktion von Zigarren, Stümpen und Zigarillos nahm um 1,7 % ab. *Sa.*

Struktur des Bauhauptgewerbes 1980

Ergebnisse der Totalerhebung

Vorbemerkung

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe liefert jeweils zur Jahresmitte einen Überblick über die Gesamtheit der Betriebe dieses Bereichs der Bauwirtschaft. Sie ermöglicht detaillierte Aussagen über die Betriebs-, Beschäftigten- und Umsatzstruktur des Bauhauptgewerbes und bietet einen Einblick in den Maschinen- und Gerätebestand der erfaßten Betriebe.

Die meisten der in der Totalerhebung ermittelten Daten beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni. Zu diesem Zeitpunkt wird die Tätigkeit der Baubetriebe kaum noch durch Witterungseinflüsse beeinträchtigt, so daß die Daten der bei normaler Kapazitätsauslastung erreichbaren Leistung entsprechen. Die Ergebnisse der Totalerhebung bilden daher auch die Grundlage für die Auswahl des in jedem Jahr neu festzulegenden Berichtskreises für die monatliche Berichterstattung im Bauhauptgewerbe sowie für die Ermittlung der Faktoren für die Aufschätzung der Ergebnisse der monatlich meldenden Betriebe zu Ergebnissen für alle Betriebe[1]).

Die Meldepflicht zur Totalerhebung erstreckt sich auf alle Betriebe, die, gemessen am Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen sind und Bauleistungen für den Markt erbringen. Hierzu zählen neben allen Einbetriebsunternehmen die Baubetriebe von Mehrbetriebsunternehmen sowohl des Baugewerbes als auch der übrigen Wirtschaftsbereiche. Außerdem werden alle Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes in die Erhebung einbezogen.

Ergebnisse

Am 30. Juni 1980 belief sich die Zahl der Betriebe des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet auf insgesamt 60 294 Einheiten. Verglichen mit dem Ergebnis des Vorjahres entspricht dies einer Verringerung um 372 Betriebe. Sie beruht im wesentlichen auf einer Berichtskreisbereinigung in Nordrhein-Westfalen, die in Zusammenarbeit mit den Gewerbeämtern durchgeführt wurde und in erster Linie Einheiten mit nur einer tätigen Person betraf. Da im übrigen in fast allen Beschäftigtengrößenklassen leichte Zugänge an Betrieben zu verzeichnen waren, hätte sich ohne diese notwendige Aktualisierung des Berichtskreises die Betriebszahl gegenüber 1979 im Bundesgebiet um rd. 1 % erhöht.

Daß sich damit die seit 1978 zu beobachtende positive Entwicklung im Berichtsjahr fortgesetzt hat, wird auch durch den Anstieg der Beschäftigtenzahl bestätigt. Sie erhöhte sich gegenüber 1979 um 1,7 % auf 1,28 Mill. Die im Vergleich zum Vorjahr (+ 3,5 %) schwächere Zunahme ist im Zusammenhang mit der bereits zur Jahresmitte 1980 spürbaren Verschlechterung der Auftragslage im Bauhauptgewerbe zu sehen, die die Betriebe zur Zurückhaltung bei der Einstellung von zusätzlichem Personal veranlaßt haben dürfte. Außerdem machte sich der weiterhin bestehende Mangel an Facharbeitern bemerkbar, der zu einem nochmaligen Rückgang des Anteils dieser Beschäftigtengruppe führte. Stärker als im Vorjahr hat die Zahl der im Bauhauptgewerbe beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer zugenommen. Ihr Anteil an den insgesamt Beschäftigten stieg auf 12,1 % am 30. Juni 1980 gegenüber 11,4 % am 30. Juni 1979.

Die Größenstruktur der Betriebe änderte sich nur wenig. Verschiebungen im Verhältnis der Größenklassen untereinander ergaben sich im wesentlichen nur innerhalb der Gliederung der Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, wobei die Zugänge an kleineren Betrieben überwiegend auf Neugründungen zurückgeführt werden können. Für diese Betriebe dürfte sich die anhaltende Nachfrage im Rahmen der durch öffentliche Mittel geförderten Sanierung und Modernisierung von Altbauten günstig ausgewirkt haben.

Bei den Betrieben des Monatsberichtskreises mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten ergab sich ein Zugang von 260 Einheiten. Hier dürften Neugründungen nur

[1]) Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe erfaßt nur die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften.

Tabelle 1: Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 1960 bis 1980

Ergebnis der Totalerhebung

Jahr	Betriebe					Beschäftigte				
	insgesamt	Betriebe mit .. bis ... Beschäftigten				insgesamt	in Betrieben mit .. bis ... Beschäftigten			
		1—19		20 und mehr			1—19		20 und mehr	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl	%
1960	60 902	44 603	73,2	16 299	26,8	1 488 569	291 436	19,6	1 197 133	80,4
1961	61 164	44 574	72,9	16 590	27,1	1 516 234	292 789	19,3	1 223 445	80,7
1962	64 081	46 518	72,6	17 563	27,4	1 612 600	311 788	19,3	1 300 812	80,7
1963	65 591	47 365	72,2	18 226	27,8	1 690 047	324 764	19,2	1 365 283	80,8
1964	66 610	48 008	72,1	18 602	27,9	1 716 871	331 116	19,3	1 385 755	80,7
1965	66 802	48 201	72,2	18 601	27,8	1 707 358	337 060	19,7	1 370 298	80,3
1966	66 736	47 921	71,8	18 815	28,2	1 690 288	333 463	19,7	1 356 825	80,3
1967	66 198	48 876	73,8	17 322	26,2	1 500 131	338 135	22,5	1 161 996	77,5
1968	65 422	48 299	73,8	17 123	26,2	1 519 684	333 208	21,9	1 186 476	78,1
1969	65 221	47 671	73,1	17 550	26,9	1 551 984	326 958	21,1	1 225 026	78,9
1970	64 339	46 705	72,6	17 634	27,4	1 578 174	323 989	20,5	1 254 185	79,5
1971	63 436	45 920	72,4	17 516	27,6	1 587 814	325 871	20,5	1 261 943	79,5
1972	63 005	45 328	71,9	17 677	28,1	1 579 491	325 724	20,6	1 253 767	79,4
1973	62 139	44 882	72,2	17 257	27,8	1 558 369	328 513	21,1	1 229 856	78,9
1974	60 771	45 032	74,1	15 739	25,9	1 382 180	317 675	23,0	1 064 505	77,0
1975	58 468	44 030	75,3	14 418	24,7	1 229 200	308 443	25,1	920 757	74,9
1976[1]	58 354	44 282	75,9	14 072	24,1	1 238 587	312 599	25,2	925 988	74,8
1977	58 263	44 561	76,5	13 702	23,5	1 191 715	314 646	26,4	877 069	73,6
1978	59 589	45 578	76,5	14 011	23,5	1 217 627	318 440	26,2	899 187	73,8
1979	60 666	46 355	76,4	14 311	23,6	1 260 006	328 843	26,1	931 163	73,9
1980	60 294	45 760	75,9	14 534	24,1	1 281 252	333 418	26,0	947 834	74,0

[1]) Ab 1976 Ergebnisse des neuen Berichtssystems nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Vielmehr sind wohl die meisten dieser Betriebe durch die gegenüber Juni 1979 größere Beschäftigtenzahl in den Kreis der zur monatlichen Bauberichterstattung meldenden Betriebe aufgerückt.

Den Schwerpunkt des Bauhauptgewerbes bilden weiterhin die traditionellen Zweige „Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt" und „Hochbau (ohne Fertigteilbau)". Zusammen erreichten sie einen Anteil von 44,6 % an den Betrieben und von 57,5 % an den Beschäftigten des gesamten Bauhauptgewerbes.

Der für das Kalenderjahr 1979 ermittelte Gesamtumsatz war um nahezu ein Fünftel höher als ein Jahr zuvor. Bei der Beurteilung dieses Anstiegs ist zu beachten, daß vorgezogene Abrechnungen im Hinblick auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer ab 1. Januar 1978 einen beträchtlichen Teil des Jahresumsatzes 1978 schon 1977 vorwegnahmen, so daß dessen Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen für 1979 eingeschränkt ist. Daneben kommen die inzwischen eingetretenen Preissteigerungen in der Veränderungsrate zum Ausdruck.

Betriebsstruktur nur geringfügig verändert

Der am Erhebungsstichtag ermittelte Betriebsbestand des Bauhauptgewerbes hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Die höchste absolute Zunahme wurde bei den Betrieben mit zwei bis vier tätigen Personen ermittelt. Hierbei dürfte es sich sowohl um Neugründungen als auch um Einmannbetriebe handeln, die seit

Schaubild 1

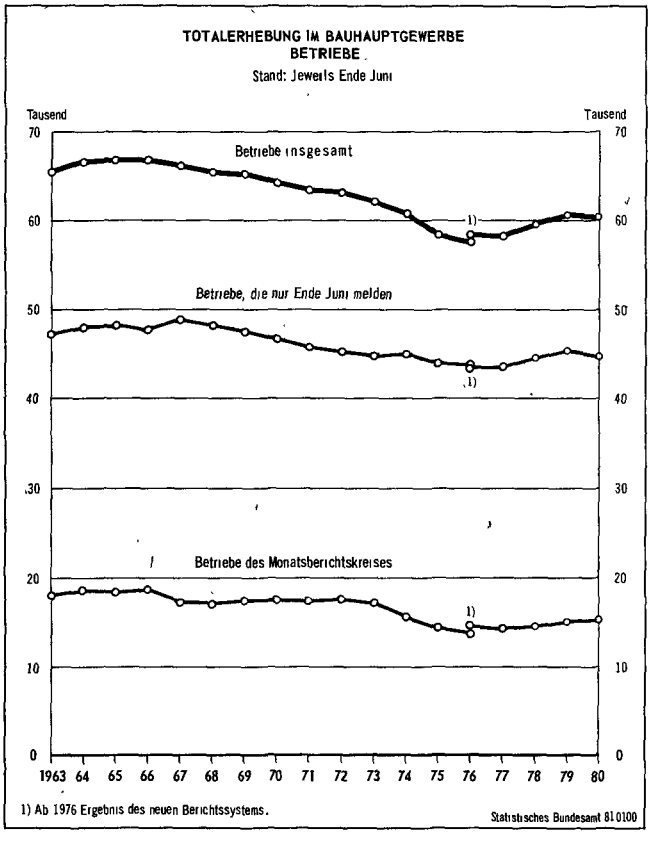
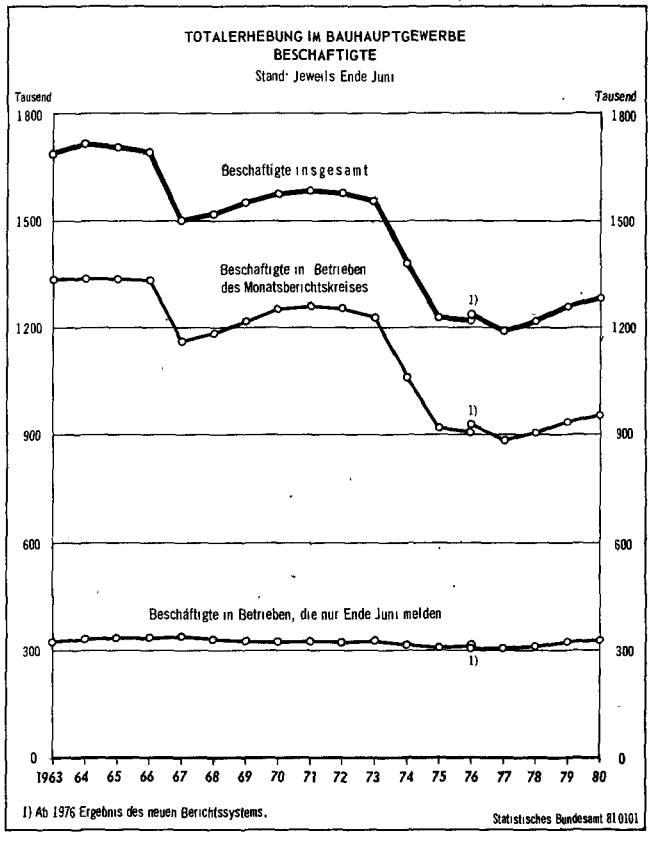


Schaubild 2



1979 weitere Beschäftigte eingestellt haben. Prozentual am stärksten nahm mit fast 5 % die Zahl der Betriebe mit 500 und mehr Beschäftigten zu.

Für die betriebliche Struktur des Bauhauptgewerbes bleibt die große Zahl der Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten bestimmend. Ihr Anteil lag auch 1980 bei über 50 %, hat sich allerdings gegenüber 1979 um knapp 1 % zugunsten der Betriebe mit 10 bis 49 Beschäftigten verringert. In den Anteilen der weiteren Größenklassen traten im Vergleich zum Vorjahr keine Verschiebungen ein (siehe Schaubild 3). Wie Ende 1979 entfielen auf die Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen knapp 9 % aller Betriebe und — gleichfalls wie im Vorjahr — fast 52 % der insgesamt tätigen Personen des Bauhauptgewerbes.

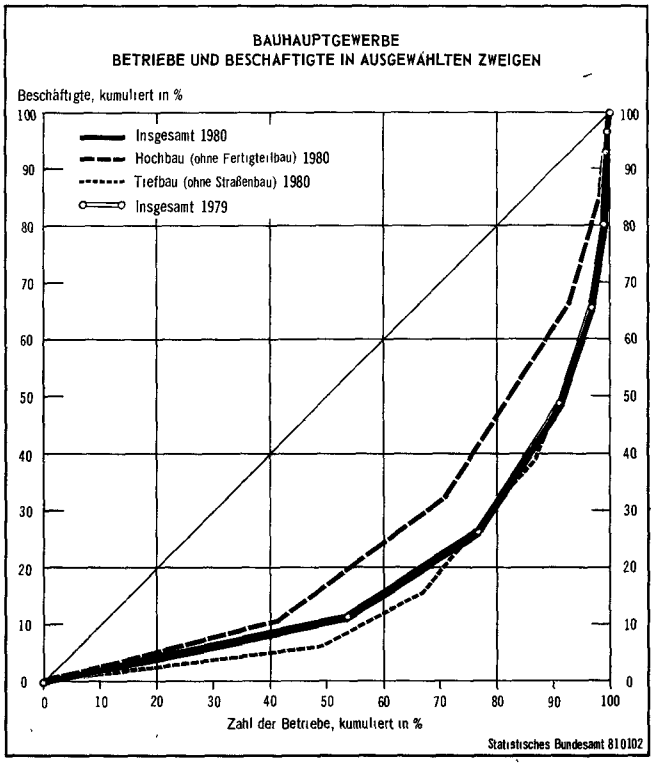
Tabelle 2: Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Beschäftigtengrößenklassen

Ergebnis der Totalerhebung

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Betriebe			
	Ende Juni 1979		Ende Juni 1980	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1	7 023	*11,6*	5 589	*9,3*
2— 4	10 703	*17,6*	11 029	*18,3*
5— 9	14 997	*24,7*	15 288	*25,4*
10— 19	13 632	*22,5*	13 854	*23,0*
20— 49	9 118	*15,0*	9 294	*15,4*
50— 99	3 186	*5,3*	3 220	*5,3*
100—199	1 356	*2,2*	1 353	*2,2*
200—499	549	*0,9*	560	*0,9*
500 und mehr	102	*0,2*	107	*0,2*
Insgesamt ...	60 666	*100*	60 294	*100*

Die nahezu unveränderte Betriebsstruktur zeigte sich auch in ihrer Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen. Wie 1979 hatten 60 % der Betriebe den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im „Hoch- und Tiefbau", 23 % in der „Zimmerei und Dachdeckerei", gut 11 % zählten zum Zweig „Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei" und 6 % zum „Spezialbau". Der „Hochbau (ohne Fertigteilbau)" blieb mit 20 222 Betrieben der am stärksten besetzte Zweig und verzeichnete zugleich den höchsten Zugang an Betrieben gegenüber 1979.

Schaubild 3



Geringere Zunahme der Beschäftigtenzahl

Ende Juni 1980 waren im Bauhauptgewerbe 1 281 252 Personen beschäftigt, 21 246 mehr als Ende Juni 1979. Damit hat sich der 1978 einsetzende Anstieg der Beschäftigtenzahl zwar fortgesetzt, die Zuwachsrate von 1,7 % liegt aber unter der von 1979 (+ 3,5 %) und der von 1978 (+ 2,2 %).

Tabelle 3: Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Ergebnis der Totalerhebung

Wirtschaftszweig	Betriebe Ende Juni 1980		Beschäftigte Ende Juni 1980				
					und zwar		
					an Objekten des Fertigteilbaus im Hochbau		ausländische Arbeitnehmer
	insgesamt	Veränderung gegenüber Ende Juni 1979	insgesamt	Veränderung gegenüber Ende Juni 1979	zusammen	darunter in der Fertigteilproduktion	
Hoch- und Tiefbau	36 158	+ 39	1 064 859	+ 14 301	39 466	20 933	141 496
Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	6 649	— 144	351 056	+ 2 401	4 106	2 463	55 240
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	20 222	+ 222	385 187	+ 3 368	1 477	822	41 320
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	122	— 3	10 601	+ 15	9 637	6 054	1 744
Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	93	— 7	2 457	— 871	2 060	240	377
Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	165	— 2	20 683	+ 615	19 916	10 968	1 932
Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	74	— 8	2 261	— 408	2 081	299	162
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	1 826	+ 17	12 956	+ 726	11	—	686
Wasser- und Wasserspezialbau	192	+ 10	5 402	+ 163	—	—	573
Straßenbau	2 613	— 28	133 253	+ 329	123	69	15 621
Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	221	— 10	5 344	+ 121	—	—	515
Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)	9	— 4	11 563	+ 1 475	—	—	3 346
Tiefbau, a. n. g.	3 416	— 11	116 871	+ 6 013	55	18	19 130
Gerüstbau	508	+ 13	6 906	+ 364	—	—	829
Fassadenreinigung	48	— 6	319	— 10	—	—	21
Spezialbau	3 620	+ 63	47 010	+ 2 485	264	34	5 473
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	363	+ 7	7 598	+ 203	—	—	711
Gebäudetrocknung	67	— 9	242	— 57	—	—	10
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 288	+ 99	8 362	+ 799	62	3	1 284
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1 556	— 10	27 498	+ 1 509	202	31	3 204
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	346	— 24	3 310	+ 31	—	—	264
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	6 712	— 303	51 765	+ 545	34	—	3 942
Zimmerei, Dachdeckerei	13 804	— 171	117 618	+ 3 915	378	151	4 391
Zimmerei, Ingenieurholzbau	7 784	— 99	56 926	+ 1 696	288	141	1 557
Dachdeckerei	6 020	— 72	60 692	+ 2 219	90	10	2 834
Bauhauptgewerbe insgesamt	60 294	— 372	1 281 252	+ 21 246	40 142	21 118	155 302

Tabelle 4: Beschäftigte und Umsatz des Bauhauptgewerbes nach Beschäftigtengrößenklassen

Ergebnis der Totalerhebung

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Beschäftigte						Baugewerblicher Jahresumsatz[1])		Gesamtumsatz[1])	
	Ende Juni 1979		Ende Juni 1980							
			insgesamt		darunter ausländische Arbeitnehmer		1978	1979	1978	1979
	1 000	%	1 000	%	Anzahl	%	Mill. DM			
1	7,0	*0,6*	5,6	*0,4*	8	*0,0*	8 369,0	9 981,6	8 507,0	10 121,1
2— 4	32,2	*2,6*	33,1	*2,6*	907	*0,6*				
5— 9	101,9	*8,1*	104,0	*8,1*	5 507	*3,5*				
10— 19	187,8	*14,9*	190,8	*14,9*	14 890	*9,6*	10 874,1	12 782,6	11 100,3	13 006,5
20— 49	277,3	*22,0*	281,7	*22,0*	29 363	*18,9*	16 627,2	20 025,1	16 978,5	20 413,5
50— 99	219,1	*17,4*	221,8	*17,3*	29 372	*18,9*	14 412,1	17 371,7	14 783,4	17 861,0
100—199	183,7	*14,6*	183,7	*14,3*	28 183	*18,1*	13 312,1	15 735,0	13 695,1	16 204,8
200—499	156,7	*12,4*	160,8	*12,6*	26 423	*17,0*	12 397,0	14 394,9	12 794,3	14 834,4
500 und mehr	94,4	*7,5*	99,9	*7,8*	20 649	*13,3*	6 615,5	8 225,1	6 881,9	8 492,5
Insgesamt	1 260,0	*100*	1 281,3	*100*	155 302	*100*	82 606,9	98 515,9	84 740,5	100 933,8

[1]) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Der Beschäftigtenzugang verteilte sich in unterschiedlichem Ausmaß auf alle Größenklassen mit Ausnahme der Einmannbetriebe und der Betriebe mit 100 bis 199 Beschäftigten. Am stärksten konnten die Betriebe mit mehr als 200 Beschäftigten ihren Personalbestand ausweiten, gefolgt von den Kleinbetrieben mit zwei bis vier tätigen Personen.

Trotz dieser unterschiedlichen Entwicklung veränderten sich die Anteile der Größenklassen an der Gesamtzahl der Beschäftigten nur geringfügig gegenüber den Ergebnissen der vorangegangenen Zählung. Wie im Vorjahr verteilte sich jeweils rund die Hälfte der Beschäftigten auf Betriebe mit weniger als 50 und solche mit 50 und mehr tätigen Personen. Dabei traten bei den Betrieben mit 2 bis 49 Beschäftigten keine Verschiebungen in deren Anteilen ein, während sich die Anteile der Betriebe mit 50 bis 199 Beschäftigten zugunsten der Betriebe in den beiden obersten Größenklassen verringerten.

Differenzierter war die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen. Beschäftigtenzugänge von mehr als 10 % konnten die Zweige „Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)" und „Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit" verzeichnen, in vier weiteren Zweigen lag die Beschäftigtenzahl um 5,4 bis 5,9 % über der vom Juni 1979, und von den restlichen 16 Zweigen hatten vier Zweige eine negative Veränderungsrate. Sie betrug bei der „Gebäudetrocknung" — 19,1 %, bei der „Fassadenreinigung" — 3,0 % und bei der Montage von Fertigteilbauten aus Beton und aus Holz — 26,2 % bzw. — 15,3 %. Zusammengefaßt verringerte sich dadurch die Beschäftigtenzahl der vier Zweige des Fertigteilbaus auf 36 002 Personen (— 1,8 %). Ihr Anteil an der Beschäftigtenzahl des gesamten Bauhauptgewerbes ging dadurch 1980 auf 2,8 % zurück gegenüber 2,9 % im Vorjahr.

Ende Juni 1980 waren in den Betrieben des Bauhauptgewerbes 155 302 ausländische Arbeitnehmer beschäftigt, fast 8 % mehr als Ende Juni 1979. Ihre Zahl hat damit, wie in den vorangegangenen Jahren, prozentual stärker zugenommen als die Zahl der im Bauhauptgewerbe insgesamt Beschäftigten. In den Betrieben mit 500 und mehr Beschäftigten war jeder Fünfte der Belegschaft Ausländer, in den Betrieben mit 100 bis 499 Beschäftigten jeder Sechste. In den Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten lag die Quote der ausländischen Arbeitskräfte dagegen unter 10 %.

Mit 28,9 % hatte der Zweig „Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)" den höchsten Ausländeranteil, bedingt durch den großen Bedarf an Fachwerkern und Hilfskräften (75,5 % aller Beschäftigten). Im Zweig „Zimmerei, Ingenieurholzbau", in dem der Anteil der angelernten und ungelernten Arbeiter nur knapp 10 % ausmacht, waren dagegen nur 2,7 % aller Beschäftigten Ausländer.

Die Zahl der Beschäftigten je Betrieb war mit 21,3 als Durchschnitt für das gesamte Bauhauptgewerbe etwas höher als im Vorjahr (20,8). Die mit Abstand höchste durchschnittliche Beschäftigtenzahl hatten die Betriebe des Zweiges „Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)" mit 1 285 Personen. An zweiter und dritter Stelle folgten die Herstellung von Fertigteilbauten im Hochbau aus Holz (125 Personen) und aus Beton (87 Personen). In allen übrigen Zweigen lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb zwischen 53 Personen beim „Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt" und vier Personen bei der „Gebäudetrocknung". In 17 der 22 Zweige konnten die Betriebe ihren Personalstand gegenüber dem Vorjahr erweitern, in den übrigen Zweigen verringerte sich die durchschnittliche Personalstärke der Betriebe vor allem im Zweig „Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau".

Innerhalb der einzelnen Beschäftigtengruppen nahm, wie im Vorjahr, die Zahl der gewerblich Auszubildenden am stärksten zu (+ 13,5 %). Ihr Anteil an der Zahl aller Beschäftigten stieg dadurch von 4,4 % Ende Juni 1979 auf 4,9 % Ende Juni 1980. Diese Zunahme ist unter anderem auf die intensiven Bemühungen zurückzuführen, den derzeitigen Mangel an Facharbeitern durch verstärkte Nachwuchsausbildung langfristig zu beheben. Für die kaufmännisch und technisch Auszubildenden liegen keine Angaben vor, doch deuten die Zugänge bei den kaufmännischen und technischen Angestellten, jeweils einschließlich Auszubildender, darauf hin, daß sich auch in diesem Bereich die Zahl der Auszubildenden erhöht hat. Der Rückgang bei den Tätigen Inhabern und Mitinhabern ist hauptsächlich auf die Verringerung der Zahl der Einmannbetriebe zurückzuführen. Nur geringfügig geändert hat sich die Zahl der Poliere, Schachtmeister und Meister (— 0,3 %); die der Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter ist dagegen nochmals gestiegen (+ 2,2 %). Die im Vorjahr zum Teil starken Zugänge bei den Facharbeitern haben sich 1980 nicht wiederholt: die Zahl der Maurer ging um 1,3 % zurück; Betonbauer, Zimmerer und übrige Baufacharbeiter hatten Zugänge von zusammen 2 %. Beim Maschinenpersonal (Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer) war nochmals ein Rückgang zu verzeichnen (— 0,9 %). Der Zugang an Fachwerkern, Werkern, Baumaschinisten und Arbeitern mit angelernten Spezialtätigkeiten (+ 2,4 %) dürfte zu einem großen Teil durch die Einstellung ausländischer Arbeitskräfte erreicht worden sein. Durch die zahlenmäßige Veränderung der einzelnen Beschäftigtengruppen haben sich deren Anteile geringfügig geändert, am deutlichsten bei den Maurern und bei den gewerblich Auszubildenden.

Tabelle 5: Beschäftigte des Bauhauptgewerbes nach der Stellung im Betrieb

Ergebnis der Totalerhebung

Stellung im Betrieb	Beschäftigte Ende Juni 1980			Darunter an Objekten des Fertigteilbaus im Hochbau			
	insgesamt		Veränderung gegenüber Ende Juni 1979	zusammen	Anteil an Spalte 1	darunter in der Fertigteil-produktion	Anteil an Spalte 4
	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Tätige Inhaber und Mitinhaber	55 504	4,3	— 3,4	296	0,5	77	26,0
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	4 622	0,4	— 6,2	12	0,3	2	16,7
Kaufmännische Angestellte[1]	96 161	7,5	+ 5,5	4 410	4,6	1 688	38,3
Technische Angestellte[1]	62 317	4,9	+ 3,1	4 063	6,5	1 438	35,4
Poliere, Schachtmeister und Meister	41 426	3,2	— 0,3	999	2,4	578	57,9
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	81 156	6,3	+ 2,2	2 286	2,8	1 098	48,0
Maurer	227 013	17,7	— 1,3	3 059	1,3	1 425	46,6
Betonbauer	28 672	2,2	+ 2,8	2 665	9,3	1 978	74,2
Zimmerer	82 586	6,4	+ 1,8	5 916	7,2	3 667	62,0
Übrige Baufacharbeiter	145 483	11,4	+ 1,9	5 062	3,5	2 150	42,5
Baumaschinenfuhrer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	111 083	8,7	— 0,9	2 228	2,0	1 062	47,7
Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten	282 401	22,0	+ 2,4	8 066	2,9	5 235	64,9
Gewerblich Auszubildende	62 828	4,9	+ 13,5	1 080	1,7	720	66,7
Insgesamt ...	1 281 252	100	+ 1,7	40 142	3,1	21 118	52,6

[1]) Einschl. Auszubildender.

Umsatzanstieg im Kalenderjahr 1979

In der Totalerhebung werden auch die Umsätze des vorhergehenden Kalenderjahres erhoben. Nach dem Erhebungskonzept gelten als Umsatz die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge aus abgerechneten Bauleistungen und sonstigen Lieferungen und Leistungen ohne die in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da die Abrechnung in der Regel erst nach der Abnahme der erbrachten Bauleistung erfolgt, ist nur bei Aufträgen mit kurzer Ausführungsdauer ein zeitlicher Zusammenhang zwischen den Umsatzergebnissen und den Daten über Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden gegeben[2]).

[2]) Ab 1. Januar 1980 werden nach der Neufassung des Umsatzsteuergesetzes auch Anzahlungen für Teilleistungen und Vorauszahlungen versteuert und in den statistischen Umsatzmeldungen erfaßt. Es ist damit zu rechnen, daß der Umsatz im Bauhauptgewerbe künftig die Entwicklung der Bauleistung wesentlich besser wiedergibt als bisher.

Die Ende Juni 1980 erfaßten Betriebe erzielten 1979 aufgrund abgerechneter Bauleistungen, auch als Nachunternehmer sowie aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer, einen baugewerblichen Umsatz von 98,5 Mrd. DM. Das entspricht einer nominalen Steigerung von 19,3 % gegenüber 1978. Das Ausmaß dieser Veränderung muß vor allem im Zusammenhang mit der bereits erwähnten Verringerung des Jahresumsatzes 1978 durch vorgezogene im Jahr 1977 erstellte Abrechnungen gesehen werden.

Den höchsten Umsatzzuwachs erzielten die Betriebe mit 500 und mehr Beschäftigten (+ 24,3 %), gefolgt von den Betrieben mit 50 bis 99 (+ 20,5 %) und 20 bis 49 Beschäftigten (+ 20,4 %). Die geringste Steigerung war mit 16,1 % bei den Betrieben mit 200 bis 499 Beschäftigten festzustellen. Die Anteile der einzelnen Größenklassen am baugewerblichen Umsatz des gesamten Bauhauptgewerbes wurden durch die unterschiedlichen Umsatzsteigerungen nur geringfügig verändert.

Tabelle 6: Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Ergebnis der Totalerhebung

Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Jahresumsatz[1])			Gesamtumsatz[1])		
	1978	1979	Anteil am Gesamtumsatz	1978	1979	
	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Hoch- und Tiefbau	69 083,5	83 240,6	97,6	70 883,4	85 294,6	84,5
Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	22 966,1	27 600,9	97,4	23 674,8	28 346,3	28,1
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	21 455,7	26 291,8	98,2	21 915,4	26 785,4	26,5
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 070,0	1 232,4	96,2	1 102,4	1 281,0	1,3
Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	328,0	308,0	98,8	335,5	311,6	0,3
Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	2 300,3	2 721,8	95,0	2 400,0	2 865,5	2,8
Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	436,2	434,4	99,3	444,9	437,5	0,4
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	885,1	1 084,3	95,7	920,2	1 132,8	1,1
Wasser- und Wasserspezialbau	439,6	531,9	95,0	466,3	559,9	0,6
Straßenbau	10 237,7	12 005,2	97,5	10 486,4	12 315,3	12,2
Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	463,0	523,3	97,4	476,5	537,1	0,5
Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)	546,4	593,1	98,0	560,3	605,0	0,6
Tiefbau, a. n. g.	7 533,8	9 406,6	98,0	7 664,4	9 596,4	9,5
Gerustbau	402,4	482,2	97,3	415,1	495,5	0,5
Fassadenreinigung	19,3	24,8	97,7	21,1	25,4	0,0
Spezialbau	3 495,1	3 827,7	97,7	3 587,1	3 918,5	3,9
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	567,1	575,1	97,5	590,3	590,0	0,6
Gebäudetrocknung	15,4	17,2	96,1	16,0	17,9	0,0
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	502,9	607,7	98,3	510,2	618,5	0,6
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2 152,6	2 293,6	97,7	2 206,4	2 347,8	2,3
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	257,2	334,0	97,0	264,3	344,3	0,3
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 522,6	2 917,6	98,7	2 562,6	2 956,1	2,9
Zimmerei, Dachdeckerei	7 505,7	8 530,0	97,3	7 707,4	8 764,5	8,7
Zimmerei, Ingenieurholzbau	3 469,5	3 991,8	95,7	3 618,8	4 171,3	4,1
Dachdeckerei	4 036,2	4 538,2	98,8	4 088,6	4 593,3	4,6
Bauhauptgewerbe insgesamt	82 606,9	98 515,9	97,6	84 740,5	100 933,8	100

[1]) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Mit Ausnahme der Montage von Fertigteilbauten im Hochbau aus Beton (— 6,1 %) und aus Holz (— 0,4 %) trugen alle Zweige zur Erhöhung des baugewerblichen Umsatzes bei. Den prozentual höchsten Zuwachs erzielte das „Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe" (+ 29,9 %). Der Zweig „Fassadenreinigung" konnte seinen Umsatz um 28,7 % steigern, vor allem wohl durch zunehmende Aufträge im Rahmen von Altbaurenovierungen. Umsatzerhöhungen von weniger als 10 % lagen nur bei drei Zweigen vor.

Der weitaus größte Teil des baugewerblichen Umsatzes wurde vom „Hoch- und Tiefbau" zusammen erbracht (84,5 %), knapp 9 % von der „Zimmerei und Dachdeckerei", der Rest zu etwa gleichen Teilen von den Zweigen des Spezialbaus und dem Stukkateurgewerbe. Die vier Zweige des Fertigteilbaus im Hochbau erzielten zusammen einen Anteil von knapp 5 %.

Die geringe Bedeutung des Umsatzes aus nichtbaugewerblichen Leistungen und Tätigkeiten wurde auch durch die Totalerhebung 1980 bestätigt. Insgesamt wurde aus Tätigkeiten wie z. B. dem Absatz sonstiger eigener Erzeugnisse, dem Verkauf von Handelsware oder aus Dienstleistungen im Kalenderjahr 1979 ein Umsatz von 2,4 Mrd. DM erzielt. Davon waren 1,1 Mrd. DM Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtproduzierenden Tätigkeiten. Der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes überschritt 1979 erstmals die 100-Milliarden-Grenze und lag mit 100,9 Mrd. DM um 19,1 % über dem Ergebnis von 1978. Der Anteil des baugewerblichen Umsatzes an diesem Betrag lag mit 97,6 % geringfügig höher als 1978.

Gerätebestand hat weiter zugenommen

Die Totalerhebung liefert durch die Erfassung ausgewählter Baugeräte eine zahlenmäßige Grundlage für die Beurteilung der maschinellen Kapazität des Bauhauptgewerbes. Da die erhobenen Daten keinen Aufschluß über Alter und Zustand der Geräte geben, ermöglichen sie nur näherungsweise Aussagen z. B. über die Anpassung des Geräteparks an die fortschreitende technische Entwicklung.

Der Bestand an eigenen Geräten hat sich gegenüber dem Bestand am Vorjahresstichtag sehr unterschiedlich entwickelt. Zugänge zwischen 8 und 12 % ergaben sich bei den luftbereiften Ausführungen von Hydraulikbaggern und Ladegeräten, bei Mobil- und Autokranen sowie bei den Stahlgerüsten. Im Bestand der betriebseigenen Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken traten dagegen weitere Rückgänge ein (Mischanlagen — 6,6 %, Fertiger — 1,0 %, Gußasphaltkocher — 4,0 %). Die gleichzeitig steigende Zahl gemieteter Straßenbaumaschinen deutet darauf hin, daß Betriebe aufgrund rückläufiger Aufträge ihre Maschinenkapazität abbauen und im Bedarfsfall die benötigten Geräte mieten. Die zunehmende Anmietung auch von Vorderkippern und Gummiradwalzen bestätigt diese Entwicklung. Insgesamt gesehen ist jedoch der Umfang der Geräteanmietung noch gering. Gemessen an der Zahl der verfügbaren Geräte war er am höchsten bei den Betonpumpen (8,4 %), gefolgt von den Mobil- und Autokranen (5,8 %), den Fertigern und Verteilern für Betonstraßen (5,2 %) sowie den Hydraulikbaggern auf Raupen (5,0 %). Bei den übrigen Geräten lag der Anteil zwischen 1,2 % und 4,5 %.

Tabelle 7: Bestand an ausgewählten wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe

Ergebnis der Totalerhebung

Geräteart	Im Eigentum befindliche Geräte		Vermietete Geräte	Gemietete Geräte	Verfügbare Geräte (Sp. 2 — 3+4)
	Ende Juni 1979	Ende Juni 1980			
Betonmischer	137 128	137 661	231	1 729	139 159
Transportmischer und Agitatoren	2 426	2 357	—	75	2 432
Turmdrehkrane	41 530	42 537	220	1 805	44 122
Mobil- und Autokrane	3 659	3 961	33	243	4 171
Forderbänder	15 395	14 907	15	207	15 099
Betonpumpen aller Art	1 864	1 823	5	167	1 985
Mortelförder- u. Verputzgeräte	16 541	17 337	42	317	17 612
Lastkraftwagen	97 729	101 556	135	2 953	104 374
Vorderkipper, Dumper	9 310	9 128	49	286	9 365
Universalbagger	40 966	42 724	190	2 030	44 564
Seilbagger auf Raupen	3 876	3 729	24	173	3 878
Seilbagger, luftbereift	4 628	4 370	17	191	4 544
Hydraulikbagger auf Raupen	13 004	13 618	61	714	14 271
Hydraulikbagger, luftbereift	19 458	21 007	88	952	21 871
Planierraupen	8 704	8 431	23	371	8 779
Lader	32 112	34 591	166	1 107	35 532
Ladegeräte auf Raupen	7 486	7 354	106	220	7 468
Ladegeräte, luftbereift	18 838	20 754	43	704	21 415
Hecktieflöffellader (Baggerlader)	5 788	6 483	17	183	6 649
Straßenhobel (Grader)	3 108	3 178	7	110	3 281
Rammbären aller Art	5 868	5 665	20	201	5 846
Verdichtungsmaschinen	102 143	108 108	299	2 366	110 175
Stampf- u. Rüttelgeräte	75 774	80 845	229	1 636	82 252
Glattmantel- einschl. Schaffußwalzen	5 823	5 641	17	151	5 775
Gummiradwalzen	1 891	1 955	5	79	2 029
Vibrationswalzen aller Art	18 655	19 667	48	500	20 119
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken					
Mischanlagen	593	554	12	23	565
Fertiger	3 973	3 932	8	138	4 062
Gußasphaltkocher	2 369	2 274	4	53	2 323
für Betonstraßen					
Fertiger u. Verteiler	750	804	17	43	830
Kompresssoren aller Art	52 837	55 864	231	1 515	57 148
Stahlrohrgerüste u. Stahlprofilgerüste in t	264 269	286 233	5 834	7 070	287 470

Bei 19 der ausgewählten Gerätearten hat sich der Bestand an verfügbaren Geräten gegenüber 1979 erhöht. Die erfaßten Betriebe verfügten z. B. über 4 152 mehr Lastkraftwagen, über 1 122 mehr Turmdrehkrane und über 23 431 Tonnen mehr an Stahlgerüsten.

Ein Beispiel für die Bestrebungen der Betriebe, ihren Gerätepark zu modernisieren, bieten die Zahlen der im Eigentum befindlichen Bagger: Einer Bestandsverringerung um 405 Seilbagger stand eine Ausweitung des Bestandes um 2 163 Hydraulikbagger gegenüber. *Sto.*

Außenhandel

Außenhandel 1980 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Gesamtüberblick

Nachdem nunmehr für 1980 vollständige Jahresergebnisse vorliegen, kann im folgenden Beitrag über den Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungs- und Verbrauchsländern (Warenwege) berichtet werden[1]). Weitere Aufsätze mit Darstellungen des Außenhandels nach Waren, über den Außenhandel nach Einkaufs- und Käuferländern (Handelswege) sowie über die Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen werden sich in den nächsten Heften anschließen.

Die bereits 1979 eingeleitete Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland, die auf Grund der Einfuhrpreissteigerungen bei Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen und Halbwaren bei merklicher Verschlechterung der Terms of Trade zu einem erheblich niedrigeren Ausfuhrüberschuß als in den vergangenen Jahren geführt hatte, setzte sich im Jahr 1980 fort. Einfuhr und Ausfuhr waren durch deutlich abgeschwächte reale Zuwachsraten gekennzeichnet. Der nominale Ausfuhrüberschuß reduzierte sich drastisch, weil bei weiterer Verschlechterung der Terms of Trade die nominalen Zuwachsraten der Einfuhr wiederum wesentlich höher waren als die der Ausfuhr.

Der Außenhandelsumsatz (Einfuhr + Ausfuhr) der Bundesrepublik Deutschland lag 1980 nominal mit einem Wert von 691,7 Mrd. DM um 14 % höher als im Vorjahr. Dem Volumen[2]) nach (also real) ergab sich jedoch nur ein Wachstum des Außenhandelsumsatzes um 3 %. Nach den bis jetzt vorliegenden Angaben hat damit der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland real etwa in gleichem Maße zugenommen wie der Welthandel. Ihren zweiten Platz in der „Weltrangliste" konnte die Bundesrepublik Deutschland nach den Vereinigten Staaten und vor Japan, Frankreich und Großbritannien behaupten.

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland, die 1979 um 20 % gestiegen war, erhöhte sich im Berichtsjahr nominal um 17 % auf einen Wert von 341,3 Mrd. DM. Da die Durchschnittswerte der importierten Güter 1980 um 14 % höher waren als 1979, ist die Einfuhr volumenmäßig nur um 2 % gewachsen. Die Ausfuhr nahm nominal um 11 % auf einen Wert von 350,4 Mrd. DM zu, nachdem sie 1979 um 10 % gestiegen war. Real übertraf die Ausfuhr das Ergebnis des Vorjahres um 4 %, weil die Durchschnittswerte um 7 % höher waren als 1979. Die realen Zuwachsraten lagen somit in Einfuhr und Ausfuhr deutlich unter denen des Vorjahres (+ 9 bzw. + 7 %).

Die regionale Struktur des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland unter Zugrundelegung der nominalen Werte nach Herstellungs- und Verbrauchsländern [3]) war auch 1980 durch die starke wirtschaftliche Verflechtung mit den industrialisierten westlichen Ländern geprägt, die drei Viertel aller Importe und vier Fünftel aller Exporte auf sich vereinigten. Bemerkenswert war die zunehmende Bedeutung der Importe aus den OPEC-Ländern aufgrund des Ölpreisanstieges (von 9 auf 11 % der Gesamteinfuhr). Andererseits führte die mit dem Ölpreisanstieg einhergehende Kaufkrafterhöhung in einigen OPEC-Ländern zu einer Belebung der Nachfrage nach deutschen Produkten, so daß sich 1980 bereits wieder eine leichte Erhöhung des Anteils der OPEC-Länder an der Gesamtausfuhr (von 6,1 auf 6,5 %) zeigte. Leicht rückläufig war dagegen die Bedeutung der Staatshandelsländer in beiden Handelsrichtungen (von 5,5 auf 5,1 % bei den Importen und von 6,0 auf 5,5 % bei den Exporten).

Tabelle 1: Außenhandel nach Ländergruppen

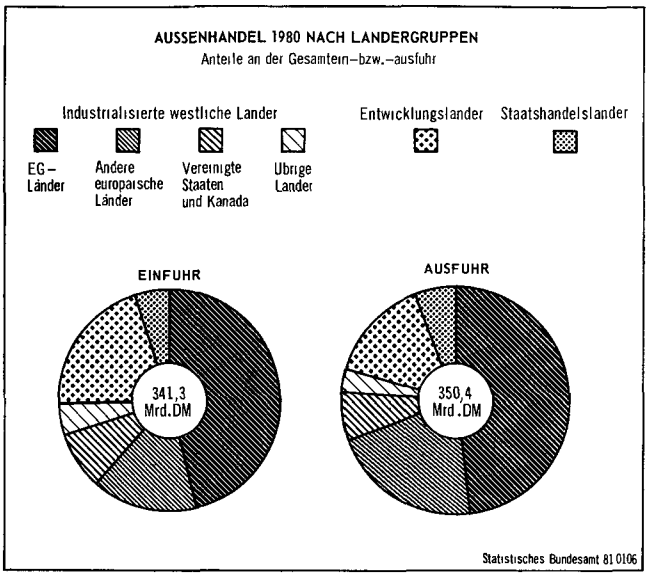
Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1978	1979	1980	Veränderung 1980 gegenüber 1979	
	Mill. DM			Mill. DM	%
Einfuhr					
Industrialisierte westliche Länder	187 253	221 440	254 118	+32 677	+14,8
EG-Länder	119 777	141 275	157 400	+16 125	+11,4
Andere europäische Länder	37 028	43 682	52 135	+ 8 453	+19,3
Vereinigte Staaten und Kanada	19 397	23 378	29 309	+ 5 930	+25,4
Übrige Länder	11 051	13 105	15 274	+ 2 169	+16,6
Entwicklungsländer	43 686	54 325	69 530	+15 205	+28,0
Afrika	13 094	17 784	23 317	+ 5 533	+31,1
Amerika	9 344	10 428	11 187	+ 760	+ 7,3
Asien	20 832	25 571	34 313	+ 8 742	+34,2
Ozeanien	416	543	713	+ 170	+31,3
OPEC-Länder[1])	19 390	26 966	37 413	+10 447	+38,7
Übrige Entwicklungsländer	24 296	27 359	32 118	+ 4 758	+17,4
Staatshandelsländer[2])	12 565	16 021	17 382	+ 1 361	+ 8,5
Europa	11 715	14 901	15 560	+ 659	+ 4,4
Asien	850	1 120	1 822	+ 702	+62,7
Insgesamt[3])	243 707	292 040	341 259	+49 219	+16,9
Ausfuhr					
Industrialisierte westliche Länder	219 051	249 580	277 737	+28 158	+11,3
EG-Länder	130 566	151 751	168 222	+16 471	+10,9
Andere europäische Länder	57 033	65 174	74 916	+ 9 743	+14,9
Vereinigte Staaten und Kanada	22 395	23 086	23 654	+ 568	+ 2,5
Übrige Länder	9 057	9 569	10 945	+ 1 375	+14,4
Entwicklungsländer	47 461	45 083	51 777	+ 6 694	+14,8
Afrika	12 877	12 188	14 623	+ 2 435	+20,0
Amerika	9 251	9 653	11 502	+ 1 850	+19,2
Asien	25 259	23 156	25 573	+ 2 418	+10,4
Ozeanien	73	87	78	— 9	—10,3
OPEC-Länder[1])	24 525	19 180	22 819	+ 3 640	+19,0
Übrige Entwicklungsländer	22 936	25 904	28 958	+ 3 054	+11,8
Staatshandelsländer[2])	17 635	18 841	19 402	+ 561	+ 3,0
Europa	15 478	15 942	17 225	+ 1 282	+ 8,0
Asien	2 157	2 899	2 178	— 721	—24,9
Insgesamt[3])	284 907	314 469	350 400	+35 931	+11,4

[1]) Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien. — [2]) Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Vietnam, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik China, Nordkorea. — [3]) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Die Einfuhr nahm dem Wert nach von 1979 auf 1980 um 49,2 Mrd. DM zu. Der weitaus größte Teil entfiel auf die Bezüge aus den industrialisierten westlichen Ländern (+ 32,7 Mrd. DM). Die Partnerländer der Europäischen Gemeinschaften (EG) partizipierten an diesem Wertzuwachs mit + 16,1 Mrd. DM am meisten. Aber auch die „anderen europäischen Länder" (einschl. EFTA) waren mit einem beachtlichen Wert an der Zunahme der Einfuhr beteiligt (+ 8,5 Mrd. DM). Die Importe aus den Vereinigten Staaten und Kanada lagen um 5,9 Mrd. DM und die aus den übrigen Industrieländern um 2,2 Mrd. DM höher als im Vorjahr. Bei den Importen aus den außereuropäischen Entwicklungsländern (+ 15,2 Mrd. DM) steigerten sich die Werte für die Bezüge aus den OPEC-Ländern im Zuge weiterer Ölpreiserhöhungen erheblich (+ 10,4 Mrd. DM), nachdem sie 1979 bereits um 7,6 Mrd. DM angezogen hatten. Die Zunahme der Einfuhren aus den übrigen Entwicklungsländern fiel dagegen mit + 4,8 Mrd. DM wesentlich niedriger aus. Weitere 1,4 Mrd. DM des Wertzuwachses entfielen schließlich noch auf Bezüge mit Ursprung in den Staatshandelsländern.

[1]) Siehe auch WiSta 1/1981, S. 49 ff. mit einem ersten Überblick über den Außenhandel 1980 aufgrund der Ergebnisse für den Zeitabschnitt Januar/November. — [2]) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1976. — [3]) Wegen der Definition der Länderbegriffe wird auf § 10 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (AHStatDV) in der Fassung vom 14. 7. 1977 (BGBl. I S. 1281) hingewiesen. — Zu den darüber hinaus seit 1977 vorliegenden Einfuhrergebnissen in der methodischen Abgrenzung gemäß Art. 11 der Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 nach Herstellungsländern bzw. Versendungsländern wird auf den Aufsatz „Außenhandel 1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern" in WiSta 2/1978, S. 112 ff. und auf Fachserie 7, Reihe 1, Jahresbericht 1980 hingewiesen.

Schaubild 1



Die wertmäßige Steigerung der deutschen Ausfuhr (+ 35,9 Mrd. DM) verteilte sich ebenfalls in erster Linie auf Lieferungen an die industrialisierten westlichen Länder (+ 28,2 Mrd. DM), unter denen die EG-Länder am stärksten beteiligt waren (+ 16,5 Mrd. DM). Die Ausfuhren in die „anderen europäischen Länder", zu denen insbesondere die EFTA-Länder zählen, lagen im Berichtsjahr um 9,7 Mrd. DM höher, während die Zuwächse im Export nach Nordamerika (+ 0,6 Mrd. DM) und den übrigen Industrieländern (+ 1,4 Mrd. DM) weit weniger ins Gewicht fielen. Beim Export in die außereuropäischen Entwicklungsländer war ein Zuwachs um 6,7 Mrd. DM zu verzeichnen, an dem die OPEC-Länder mit 3,6 Mrd. DM und die übrigen Entwicklungsländer mit 3,1 Mrd. DM beteiligt waren. Absolut unbedeutend war demgegenüber die Zunahme der Lieferungen in die Staatshandelsländer (+ 0,6 Mrd. DM).

Ländergruppen

EG-Länder

Im Warenverkehr mit den EG-Partnerländern sind die Einfuhren um 11 % auf 157,4 Mrd. DM und die Ausfuhren gleichfalls um 11 % auf 168,2 Mrd. DM gewachsen. Mit dieser Entwicklung war eine nur geringe Zunahme des Ausfuhrüberschusses gegenüber der Gemeinschaft um 0,3 auf 10,8 Mrd. DM verbunden. Besonders ins Gewicht fielen die Veränderungen im Warenaustausch der Bundesrepublik Deutschland mit Frankreich (Importe: + 10 %, Exporte: + 17 %), Italien (+ 5 bzw. + 22 %), Großbritannien (+ 33 bzw. + 9 %) und den Niederlanden (+ 9 bzw. + 6 %). Relativ geringe Zunahmen zeigte dagegen der deutsch-belgisch-luxemburgische Außenhandel (+ 5 bzw. + 3 %). Hohe Zuwachsraten bei den Importen (+ 29 bzw. + 24 %) kennzeichneten 1980 den Warenverkehr mit der Republik Irland und mit Dänemark, bei verhältnismäßig unbedeutenden Veränderungen der deutschen Exporte (+ 2 bzw. —3 %). Die Bedeutung der EG-Länder im Rahmen des gesamten Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland ging bei den Importen von 48 auf 46 % zurück, während sie auf der Exportseite bei 48 % blieb.

Tabelle 2: Außenhandel mit den EG-Ländern

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1978	1979	1980	Veränderung 1980 gegenüber 1979	
	Mill. DM				%
Einfuhr					
Frankreich	28 281	33 195	36 591	+ 3 396	*+10,2*
Belgien und Luxemburg	20 524	23 402	24 468	+ 1 066	*+ 4,6*
Niederlande	30 748	35 842	39 130	+ 3 289	*+ 9,3*
Italien	23 185	25 804	27 084	+ 1 280	*+ 5,0*
Großbritannien	12 065	17 216	22 867	+ 5 651	*+32,8*
Republik Irland	962	1 175	1 520	+ 345	*+29,4*
Dänemark	4 011	4 641	5 739	+ 1 097	*+23,6*
Insgesamt	119 777	141 275	157 400	+16 125	*+11,4*
Ausfuhr					
Frankreich	34 895	39 992	46 615	+ 6 623	*+16,6*
Belgien und Luxemburg	23 657	26 754	27 483	+ 729	*+ 2,7*
Niederlande	28 371	31 298	33 275	+ 1 977	*+ 6,3*
Italien	19 431	24 534	29 935	+ 5 401	*+22,0*
Großbritannien	16 883	21 034	22 917	+ 1 884	*+ 9,0*
Republik Irland	1 009	1 303	1 329	+ 26	*+ 2,0*
Dänemark	6 320	6 837	6 668	— 169	*— 2,5*
Insgesamt	130 566	151 751	168 222	+16 471	*+10,9*

Andere europäische Länder

Im Außenhandel mit der Gruppe der „anderen europäischen Länder", unter denen die EFTA-Länder eine große Rolle spielten, wurden im Berichtsjahr Waren im Wert von 52,1 Mrd. DM importiert und für 74,9 Mrd. DM exportiert. Dies entsprach einer Wertsteigerung um 19 % bei den Einfuhren und um 15 % bei den Ausfuhren. Als Folge der absolut stärkeren Exportzunahme wuchs der Aktivsaldo der Warenverkehrsbilanz gegenüber den „anderen europäischen Ländern" um 1,3 auf 22,8 Mrd. DM.

Tabelle 3: Außenhandel mit den anderen europäischen Ländern [1]

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1978	1979	1980	Veränderung 1980 gegenüber 1979	
	Mill. DM				%
Einfuhr					
Island	111	133	173	+ 40	*+ 29,7*
Norwegen	3 990	5 332	7 737	+2 405	*+ 45,1*
Schweden	5 147	6 153	7 224	+1 071	*+ 17,4*
Schweiz	9 484	10 637	12 138	+1 501	*+ 14,1*
Österreich	7 116	8 404	9 826	+1 422	*+ 16,9*
Portugal	697	903	1 200	+ 296	*+ 32,8*
EFTA-Länder	26 545	31 563	38 297	+6 734	*+ 21,3*
Färöer	14	29	41	+ 13	*+ 44,5*
Finnland	1 945	2 476	2 954	+ 478	*+ 19,3*
Spanien	3 397	3 840	4 412	+ 572	*+ 14,9*
Andorra	1	2	4	+ 2	*+ 77,9*
Gibraltar	0	0	0	+ 0	*+ 16,2*
Vatikanstadt	1	0	1	+ 1	*+361,9*
Malta	242	273	274	+ 1	*+ 0,4*
Jugoslawien	1 861	2 201	2 335	+ 135	*+ 6,1*
Griechenland	2 188	2 397	2 754	+ 357	*+ 14,9*
Türkei	835	902	1 063	+ 161	*+ 17,9*
Zusammen	10 483	12 119	13 838	+1 719	*+ 14,2*
Insgesamt	37 028	43 682	52 135	+8 453	*+ 19,4*
Ausfuhr					
Island	136	136	188	+ 52	*+ 38,4*
Norwegen	3 130	3 305	4 017	+ 712	*+ 21,5*
Schweden	7 674	9 119	10 127	+1 008	*+ 11,1*
Schweiz	14 436	16 398	20 007	+3 609	*+ 22,0*
Österreich	14 617	16 461	19 258	+2 797	*+ 17,0*
Portugal	1 492	1 633	2 092	+ 459	*+ 28,1*
EFTA-Länder	41 485	47 053	55 690	+8 637	*+ 18,4*
Färöer	4	4	4	— 0	*— 1,0*
Finnland	1 988	2 514	3 309	+ 795	*+ 31,6*
Spanien	3 634	4 458	5 069	+ 611	*+ 13,7*
Andorra	15	33	30	— 3	*— 9,0*
Gibraltar	3	4	4	+ 0	*+ 7,1*
Vatikanstadt	2	2	2	+ 0	*+ 8,4*
Malta	148	198	228	+ 30	*+ 15,3*
Jugoslawien	5 021	5 798	5 192	— 605	*— 10,4*
Griechenland	3 037	3 765	3 774	+ 9	*+ 0,2*
Türkei	1 696	1 345	1 614	+ 268	*+ 19,9*
Zusammen	15 548	18 121	19 227	+1 106	*+ 6,1*
Insgesamt	57 033	65 174	74 916	+9 743	*+ 14,9*

[1] Ohne EG-Länder und ohne Staatshandelsländer.

Eine nach wie vor positive Entwicklung in beiden Handelsrichtungen ergab sich dabei gegenüber der Schweiz (Einfuhr: + 14 % bzw. Ausfuhr: + 22 %), Schweden (+ 17 bzw. + 11 %), Österreich (jeweils + 17 %), Finnland (+ 19 bzw. + 32 %) und Spanien (+ 15 bzw. + 14 %). Im Warenverkehr mit Norwegen führten die Ölpreissteigerungen zu einem hohen Wertanstieg bei den Importen (+ 45 %), dem eine Zunahme der deutschen Exporte um 22 % gegenüberstand. Hervorzuheben sind schließlich noch die Zuwachsraten des deutsch-portugiesischen (+ 33 bzw. + 28 %) und des deutsch-türkischen Außenhandels (+ 18 bzw. + 20 %).

Geringe Veränderungen wies demgegenüber der Warenaustausch mit Jugoslawien auf mit zunehmenden Bezügen (+ 6 %) und rückläufigen Lieferungen (— 10 %). Im Warenverkehr mit Griechenland, das mit jeweils 5 % an den Einfuhr- bzw. Ausfuhrwerten für die „anderen europäischen Länder" partizipierte und das ab 1. 1. 1981 zu den Mitgliedsländern der EG gehört, ergab sich im Jahr 1980 eine Zunahme der Einfuhr um 15 %, bei stagnierenden deutschen Ausfuhren (+ 0,2 %). Der Anteil der „anderen europäischen Länder" am gesamten Außenhandel belief sich unverändert auf 15 % in der Einfuhr und auf 21 % in der Ausfuhr.

Vereinigte Staaten und Kanada

Im Warenverkehr mit Nordamerika expandierten die Einfuhren um ein Viertel auf 29,3 Mrd. DM, während die Ausfuhren nur um 3 % auf 23,7 Mrd. DM anstiegen. Dies führte zu einer erneuten Verschlechterung der Warenverkehrsbilanz gegenüber Nordamerika. Der Passivsaldo des Jahres 1979 von 0,3 Mrd. DM wuchs im Berichtsjahr auf 5,7 Mrd. DM. In erster Linie entfiel diese Entwicklung auf den Außenhandel mit den Vereinigten Staaten (Einfuhr: + 27 % bzw. Ausfuhr: + 4 %). Im Warenverkehr mit Kanada stand einer Zunahme der Importe um 16 % ein Rückgang der Exporte um 6 % gegenüber.

Tabelle 4: Außenhandel mit Nordamerika

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1978	1979	1980	Veränderung 1980 gegenüber 1979	
	Mill. DM				%
Einfuhr					
Vereinigte Staaten	17 434	20 274	25 699	+5 425	*+26,8*
Kanada	1 963	3 104	3 610	+ 506	*+16,3*
Insgesamt	19 397	23 378	29 309	+5 930	*+25,4*
Ausfuhr					
Vereinigte Staaten	20 180	20 759	21 476	+ 716	*+ 3,5*
Kanada	2 215	2 326	2 178	— 148	*— 6,4*
Insgesamt	22 394	23 086	23 654	+ 568	*+ 2,5*

Der Anteil Nordamerikas am gesamten Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nahm auf der Einfuhrseite von 8 auf 9 % zu, während er auf der Ausfuhrseite bei 7 % verharrte.

Übrige industrialisierte westliche Länder

Im Außenhandel mit der Gruppe der „übrigen industrialisierten westlichen Länder", in der die außereuropäischen Industrieländer Republik Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland zusammengefaßt sind, nahmen von 1979 auf 1980 die Einfuhren um 17 % auf 15,3 Mrd. DM und die Ausfuhren um 14 % auf 10,9 Mrd. DM zu. Das ausgeprägte Einfuhrwachstum bewirkte eine weitere Passivierung der Warenverkehrsbilanz gegenüber diesen Ländern. Der Passivsaldo vergrößerte sich von 3,5 Mrd. DM 1979 auf 4,3 Mrd. DM im Berichtsjahr.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung war das starke Anwachsen der Importe aus Japan (+ 32 %), dem noch ein Rückgang der deutschen Lieferungen dorthin gegenüberstand. Im Warenaustausch mit der Republik Südafrika verringerten sich dagegen die Importe um 10 %, während gleichzeitig um fast 47 % mehr deutsche Waren abgesetzt werden konnten als 1979. Relativ geringe Veränderungen wurden im Außenhandel mit Australien (+ 1 bzw. + 5 %) und Neuseeland (+ 6 bzw. — 3 %) registriert. Der Anteil der übrigen Industrieländer am gesamten Außenhandel lag wie im Vorjahr bei fast 5 bzw. 3 %.

Entwicklungsländer

Die in starkem Maße durch Preissteigerungen bei Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen und Halbwaren bedingte Zunahme der Werte bei den Einfuhren aus den außereuropäischen Entwicklungsländern des Jahres 1979 (+ 24 %) setzte sich auch 1980 weiter fort (+ 28 % auf 69,5 Mrd. DM). Die Ausfuhr nach den Entwicklungsländern, die 1979 noch um 5 % gesunken war, stieg im Berichtsjahr aber um 15 % auf 51,8 Mrd. DM. Das Außenhandelsdefizit gegenüber den Entwicklungsländern weitete sich daher von 9,2 Mrd. DM im Jahr 1979 auf 17,8 Mrd. DM 1980 aus. Ein erheblicher Teil des Wertzuwachses entfiel auf die Importe aus den OPEC-Ländern (+ 39 % auf 37,4 Mrd. DM) bei einer Zunahme der Exporte um 19 % auf 22,8 Mrd. DM. Die Folge dieser ungleichen Entwicklung war eine Erhöhung des Passivsaldos gegenüber der OPEC von 7,8 auf 14,6 Mrd. DM. Im Warenverkehr mit den übrigen (außereuropäischen) Entwicklungsländern wuchsen die Importe um 17 % auf 32,1 Mrd. DM und die Exporte um 12 % auf 29,0 Mrd. DM, so daß sich auch hier eine wenn auch weniger ausgeprägte Erhöhung des Defizits (von 1,5 auf 3,2 Mrd. DM) ergab.

Gliedert man den für die Gesamtentwicklung des Außenhandels mit den Entwicklungsländern besonders wichtigen Bereich der OPEC auf, so zeigt sich, daß der fast ausschließlich ölpreisbedingte Wertzuwachs vor allem auf die Bezüge aus Saudi-Arabien (+ 130 %), Libyen (+ 42 %), Nigeria (+ 27 %), Algerien (+ 35 %), den Vereinigten Arabischen Emiraten (+ 30 %), dem Irak (+ 92 %) und Venezuela (+ 53 %) entfiel, während insbesondere aus dem Iran (— 20 %), Indonesien (— 4 %), Kuwait (— 31 %) und Katar (— 37 %) weniger eingeführt wurde.

Die Zunahme der Ausfuhr nach den OPEC-Ländern verteilte sich in erster Linie auf die Lieferungen nach Nigeria (+ 60 %), dem Irak (+ 57 %), dem Iran (+ 16 %), Indonesien (+ 47 %), Algerien (+ 10 %) und Kuwait (+ 30 %).

Die Verschlechterung der Warenverkehrsbilanz gegenüber den OPEC-Ländern (um 6,8 auf 14,6 Mrd. DM) geht hauptsächlich auf die Bilanzen gegenüber Saudi-Arabien (von + 0,1 auf — 5,6 Mrd. DM), Libyen (von — 3,4 auf — 5,6 Mrd. DM), Algerien (von — 0,8 auf — 1,6 Mrd. DM) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (von — 1,2 auf — 1,9 Mrd. DM) zurück. Verbessert hat sich lediglich die Situation im Außenhandel mit dem Iran (Rückgang des Defizits von 1,9 auf 0,6 Mrd. DM) und dem Irak (Zunahme des Aktivums von 1,5 auf 2,1 Mrd. DM).

Der Anteil aller (außereuropäischen) Entwicklungsländer am gesamten Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nahm bei den Importen von 19 auf 20 % und bei den Exporten von 14 auf 15 % zu. Maßgebend hierfür war der Warenverkehr mit den OPEC-Ländern, deren Bedeutung in der Einfuhr von 9 auf 11 % und in der Ausfuhr von 6 auf fast 7 % anstieg.

Staatshandelsländer

Im Außenhandel mit den Staatshandelsländern in Europa und Asien wurden 1980 Waren im Wert von 17,4 Mrd. DM importiert und für 19,4 Mrd. DM exportiert. Die hieraus resultierenden Zuwachsraten von 9 bzw. 3 % waren merklich geringer als 1979 (mit + 28 bzw. + 7 %). Die absolut und relativ stärkere Zunahme der Einfuhren bewirkte einen weiteren Rückgang des Ausfuhrüberschusses der Warenverkehrsbilanz gegenüber den Staatshandelsländern von 2,8 auf 2,0 Mrd. DM. Der Anteil dieser Länder am gesamten Außenhandel ging bei den Importen von 6 auf 5 % zurück, während er bei den Exporten wie im Vorjahr bei 6 % lag.

An der Zunahme der Importe waren insbesondere die Bezüge mit Ursprung in der Volksrepublik China (+ 51 %), der Tschechoslowakei (+ 19 %), Polen (+ 13 %) und Ungarn (+ 8 %) beteiligt, während die Einfuhren aus Rumänien (— 2 %) und Bulgarien (— 9 %) rückläufig waren. Andererseits konnte der Absatz deutscher Waren insbesondere in der Sowjetunion (+ 20 %), Polen (+ 8 %) und Bulgarien (+ 21 %) gesteigert werden. Weniger exportiert wurde jedoch nach der Volksrepublik China (— 24 %) und der Tschechoslowakei (— 5 %).

Tabelle 5: Außenhandel mit Staatshandelsländern

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1978	1979	1980	Veränderung 1980 gegenüber 1979	
	Mill. DM				%
Einfuhr					
Staatshandelsländer in Europa	11 715	14 901	15 560	+ 659	+ 4,4
darunter:					
Sowjetunion	5 438	7 381	7 411	+ 30	+ 0,4
Polen	2 086	2 207	2 494	+ 287	+13,0
Tschechoslowakei	1 357	1 600	1 901	+ 301	+18,8
Ungarn	1 293	1 687	1 819	+ 132	+ 7,8
Rumänien	1 214	1 631	1 594	— 37	— 2,2
Bulgarien	315	358	324	— 34	— 9,4
Staatshandelsländer in Asien	850	1 120	1 822	+ 702	+62,7
darunter:					
Volksrepublik China	734	975	1 468	+ 493	+50,5
Insgesamt	12 565	16 021	17 382	+1 361	+ 8,5
Ausfuhr					
Staatshandelsländer in Europa	15 478	15 942	17 225	+1 282	+ 8,0
darunter:					
Sowjetunion	6 301	6 624	7 943	+1 319	+19,9
Polen	2 646	2 464	2 661	+ 197	+ 8,0
Tschechoslowakei	1 821	1 982	1 892	— 90	— 4,5
Ungarn	2 193	2 140	2 194	+ 54	+ 2,5
Rumänien	1 769	1 978	1 623	— 355	—17,9
Bulgarien	717	722	874	+ 152	+21,0
Staatshandelsländer in Asien	2 157	2 899	2 178	— 721	—24,9
darunter:					
Volksrepublik China	1 989	2 734	2 078	— 656	—24,0
Insgesamt	17 635	18 841	19 402	+ 561	+ 3,0

Die wichtigsten Länder

Geht man vom Außenhandelsumsatz (Einfuhr + Ausfuhr) aus, so zählten 1980 zu den zwölf wichtigsten Partnerländern der Bundesrepublik Deutschland die EG-Länder (mit Ausnahme Dänemarks und der Rep. Irland), die Vereinigten Staaten, die Schweiz, Österreich, Schweden, die Sowjetunion, Japan und Saudi-Arabien. Vom gesamten Außenhandelsumsatz des Jahres 1980 im Wert von 691,7 Mrd. DM erbrachten diese zwölf Länder allein 480,1 Mrd. DM oder 69 % Eine etwas andere Auswahl und Reihenfolge ergibt sich jedoch, wenn man die wichtigsten Partnerländer nach Einfuhr und Ausfuhr getrennt darstellt[4]).

Bedeutendste Lieferanten (Herstellungsländer) der Bundesrepublik Deutschland waren 1980 die Niederlande (39,1 Mrd. DM), Frankreich (36,6), Italien (27,1), die Vereinigten Staaten (25,7), Belgien-Luxemburg (24,5) und Großbritannien (22,9). Zusammen mit der Schweiz, Japan, Saudi-Arabien, Österreich, Libyen und Norwegen wurden aus diesen zwölf Ländern Waren im Wert von 233,7 Mrd. DM eingeführt (69 % der Gesamteinfuhr). Gegenüber dem Vorjahr sind die Sowjetunion und Schweden aus dem Kreis der wichtigsten Herstellungsländer ausgeschieden; dafür sind Saudi-Arabien und Norwegen aufgrund des ölpreisbedingten Wertzuwachses dazugekommen.

Zu den wichtigsten Kunden (Verbrauchsländer) der Bundesrepublik Deutschland zählten im Berichtsjahr Frankreich (46,6 Mrd. DM), die Niederlande (33,3), Italien (29,9), Belgien-Luxemburg (27,5), Großbritannien (22,9) und die Vereinigten Staaten (21,5). Diese Länder nahmen zusammen mit der Schweiz, Österreich, Schweden, der Sowjetunion, Dänemark und Jugoslawien Waren im Wert von 250,9 Mrd. DM oder 72 % der Gesamtausfuhr auf. Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich damit die Auswahl der wichtigsten Verbrauchsländer nicht, wohl aber deren „Rangfolge".

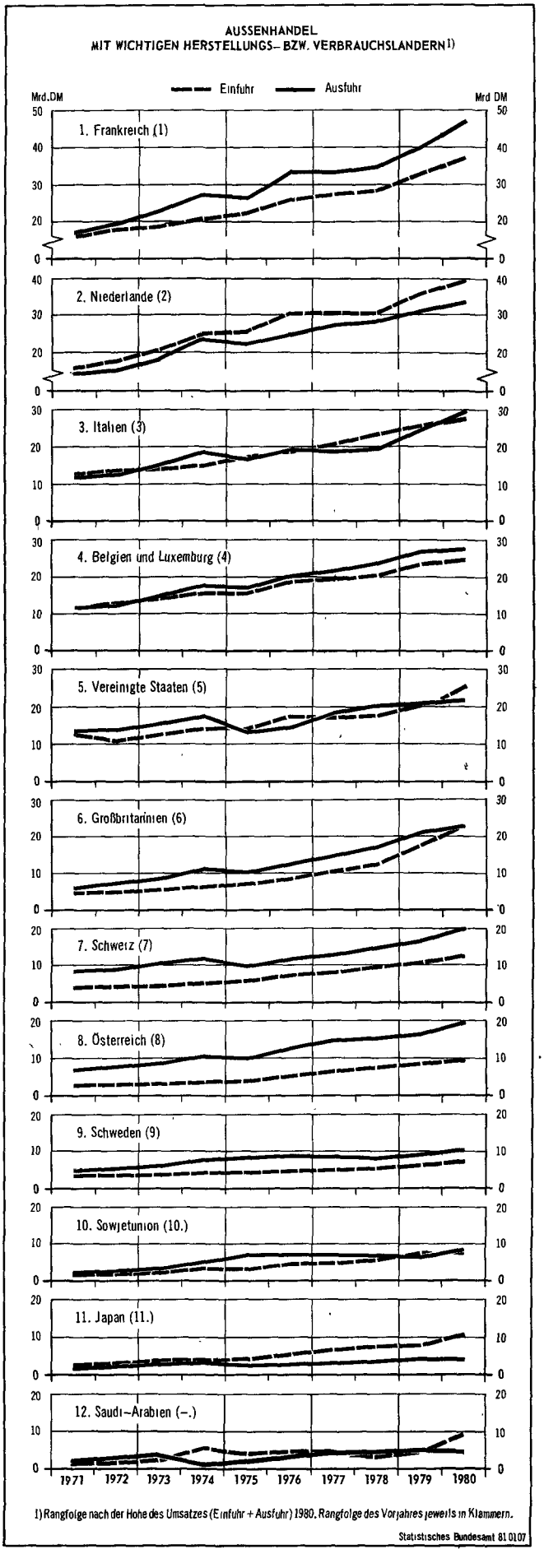
Im Außenhandel mit den zwölf nächstwichtigen Partnerländern importierte bzw. exportierte die Bundesrepublik Deutschland weitere 16 bzw. 13 %, während auf alle übrigen Länder noch jeweils 16 % entfielen.

Außenhandelsbilanz

Bedingt durch die stärkere Zunahme der Einfuhrwerte ergab sich 1980 ein Aktivsaldo von 9,1 Mrd. DM, der erheblich unter dem des Vorjahres von 22,4 Mrd. DM lag.

[4]) Siehe Tabelle, S. 107* ff.

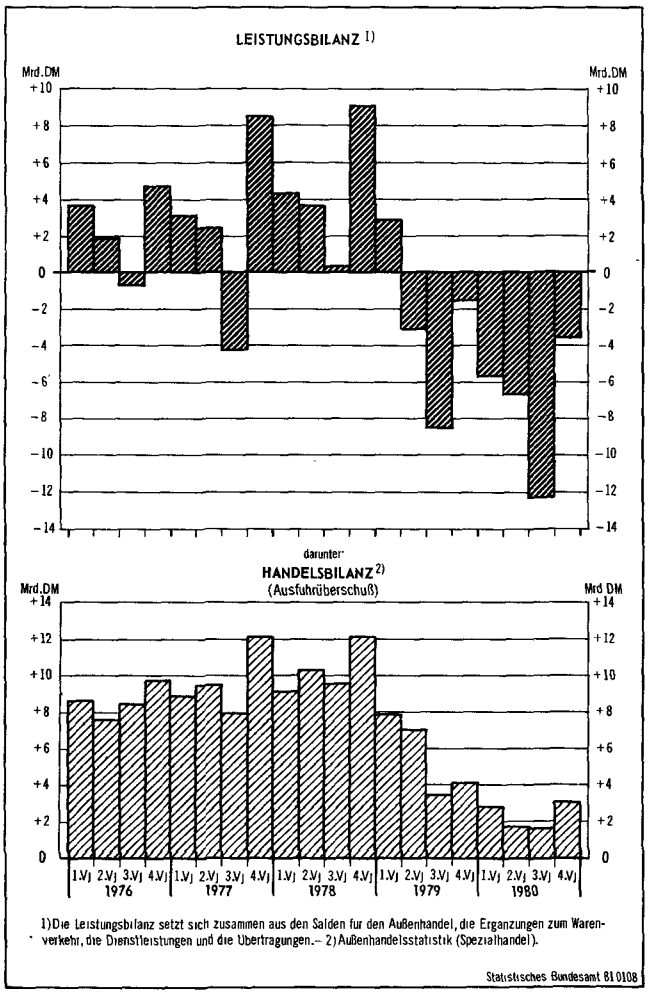
Schaubild 2



1) Rangfolge nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) 1980. Rangfolge des Vorjahres jeweils in Klammern.

Statistisches Bundesamt 81 0107

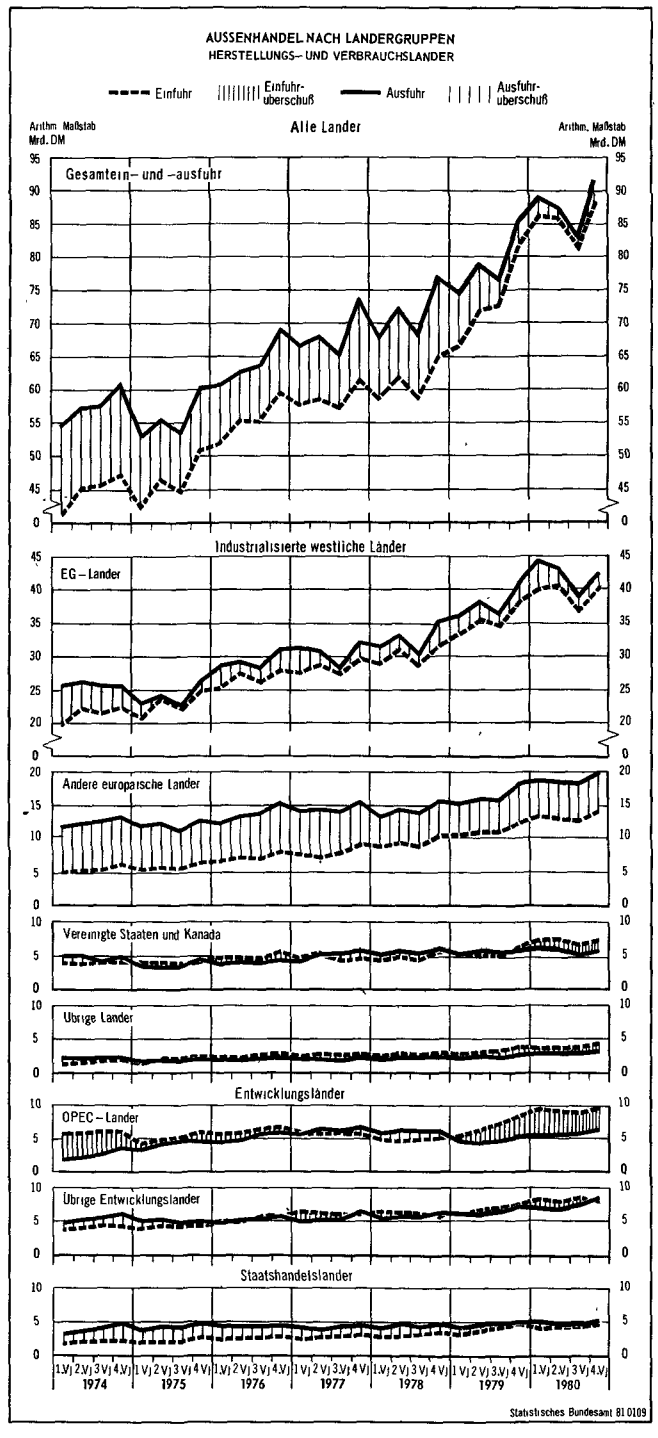
Schaubild 3



1) Die Leistungsbilanz setzt sich zusammen aus den Salden für den Außenhandel, die Ergänzungen zum Warenverkehr, die Dienstleistungen und die Übertragungen. – 2) Außenhandelsstatistik (Spezialhandel).

Statistisches Bundesamt 81 0108

Schaubild 4



Statistisches Bundesamt 81 0109

Die Periode ausgeprägt hoher Überschüsse — insbesondere in den Jahren 1973 bis 1978 — ist somit in den Jahren 1979 und 1980 durch deutlich niedrigere Aktiva abgelöst worden. Entscheidend für die Verschlechterung der Außenhandelssituation war zum einen die 1979 und 1980 voll zum Tragen gekommene Verteuerung der Importe von Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen und Halbwaren und zum anderen die Tatsache, daß auch andere Importe im Bereich der Vor- und Enderzeugnisse seit Jahren stärker gewachsen sind als die entsprechenden Exporte. Allein für die Importe von Erdöl und Erdölprodukten mußten von der Bundesrepublik Deutschland 1979 rd. 16 Mrd. DM und im Berichtsjahr 15 Mrd. DM mehr aufgewendet werden als im jeweiligen Vorjahr.

Der drastisch gesunkene Exportüberschuß wirkte sich natürlich in starkem Maße auf die Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz aus. Nach einem Überschuß von 17,5 Mrd. DM 1978 hatte sich 1979 bereits ein Defizit von 10,1 Mrd. DM ergeben, dem jetzt im Berichtsjahr 1980 ein Passivum von 28,1 Mrd. DM gefolgt ist. Der Ausfuhrüberschuß reichte somit seit 1979 nicht mehr aus, um die seit vielen Jahren üblichen Defizite bei den Dienstleistungen und Übertragungen auszugleichen[5]). 1980 betrugen die Passivsalden für Dienstleistungen einschließlich Ergänzungen zum Warenverkehr 13,0 Mrd. DM und für Übertragungen 24,3 Mrd. DM.

Der starke Rückgang des Ausfuhrüberschusses der Außenhandelsbilanz von 1979 auf 1980 um insgesamt 13,3 Mrd. DM hatte seine Ursache in der Entwicklung des Warenverkehrs mit bestimmten Ländergruppen. So veränderte sich die starke Überschußposition der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Partnerländern der EG fast gar nicht (+ 0,3 auf 10,8 Mrd. DM). Auch im Warenverkehr mit den „anderen europäischen Ländern" war eine keinesfalls ungünstige Entwicklung des Überschusses festzustellen (+ 1,3 auf 22,8 Mrd. DM). Weiter verschlechtert hat sich dagegen die Warenverkehrsbilanz gegenüber Nordamerika, und zwar ergab sich eine Erhöhung des Einfuhrüberschusses von 0,3 Mrd. DM 1979 auf 5,7 Mrd. DM 1980. Im Warenaustausch mit den übrigen Industrieländern stieg der Passivsaldo ebenfalls weiter (von 3,5 auf 4,3 Mrd. DM).

Besonders drastisch veränderte sich jedoch die Relation des Außenhandels mit den Entwicklungsländern. 1978 wurde der bis dahin traditionelle Einfuhrüberschuß der Warenverkehrsbilanz erstmals von einem Ausfuhrüberschuß (von 3,8 Mrd. DM) abgelöst. Aber bereits 1979 ergab

5) Siehe hierzu „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", Heft 2/1981.

sich im Zuge der Einfuhrsteigerungen bei Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen und Halbwaren wieder ein Passivsaldo (von 9,2 Mrd. DM), dem dann 1980 sogar ein Minus von 17,8 Mrd. DM folgte. Die deutlichste Passivierung zeigte sich dabei im Warenverkehr mit den OPEC-Ländern, dessen Defizit sich allein von 1979 auf 1980 um 6,8 auf 14,6 Mrd. DM ausweitete. Im Außenhandel mit den übrigen Entwicklungsländern wuchs der Passivsaldo dagegen nur um 1,7 auf 3,2 Mrd. DM. Gegenüber der Gruppe der Staatshandelsländer schloß die Außenhandelsbilanz 1980 mit einem Aktivum von 2,0 Mrd. DM ab, das um 0,8 Mrd. DM niedriger war als im Vorjahr. Der seit 1976 festzustellende Schrumpfungsprozeß des Überschusses im sogenannten Osthandel hat sich somit auch 1980 fortgesetzt.

In der vierteljährlichen Darstellung in Schaubild 4 zeigt sich, daß der Rückgang des Ausfuhrüberschusses gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit auf alle vier Quartale 1980 verteilt war. Im Warenverkehr mit den EG-Partnern kam es im vierteljährlichen Nachweis zu keinen wesentlich anderen Größenordnungen der Aktivsalden als im Vorjahr. Dies gilt auch für die Quartalsüberschüsse gegenüber den anderen europäischen Industrieländern, deren Wachstum im Vergleich zu 1979 auf die ersten drei Vierteljahre entfiel (Aktiva zwischen 5,3 und 5,8 Mrd. DM). Die Passivierung der Bilanz wird dagegen deutlich bei den Salden gegenüber Nordamerika und den übrigen außereuropäischen Industrieländern, die in allen Vierteljahren Einfuhrüberschüsse aufzeigten, die sich zwischen 1,3 und 1,7 Mrd. DM bzw. zwischen 0,9 und 1,4 Mrd. DM bewegten.

Im Warenverkehr mit den Entwicklungsländern ergaben sich 1980 Quartalsdefizite zwischen 3,1 und 5,7 Mrd. DM, die zwischen 0,1 und 5,0 Mrd. DM höher lagen als 1979. Ausschlaggebend hierfür waren die Passivsalden gegenüber den OPEC-Ländern, die sich in den Quartalen um 0,7 bis 3,7 Mrd. DM über den entsprechenden Vorjahresergebnissen bewegten. Der Warenverkehr mit den übrigen Entwicklungsländern wies in den ersten drei Quartalen 1980 (mit Werten zwischen 1,1 und 1,5 Mrd. DM) jeweils deutlich höhere Einfuhrüberschüsse auf als im Vorjahr, während im vierten Vierteljahr erstmals seit 1978 wieder ein Überschuß (0,5 Mrd. DM) erzielt wurde. Der auch 1980 festzustellende Abbau der Überschüsse im Warenverkehr mit den Staatshandelsländern vollzog sich in den ersten beiden Quartalen. Sie lagen mit Werten von 0,8 und 0,3 Mrd. DM um 0,5 bzw. 0,8 Mrd. DM niedriger als 1979. Im dritten Quartal war mit einem Überschuß von 0,5 Mrd. DM keine Veränderung festzustellen, während der Aktivsaldo des vierten Vierteljahres mit 0,5 Mrd. DM fast um diesen Wert höher war als im Vorjahr.

Bei einer Aufgliederung der Außenhandelsbilanz nach einzelnen Ländern[6]) wird sichtbar, daß nur relativ wenige „Überschuß- bzw. Defizitländer" die Gesamtgrößen bestimmen. Zu den Ländern, gegenüber denen die Bundesrepublik Deutschland die größten Überschüsse erzielte, gehörten 1980 Frankreich mit einem Aktivsaldo von 10,0 Mrd. DM, Österreich (9,4), die Schweiz (7,9), Belgien-Luxemburg (3,0), Schweden (2,9), Italien (2,9), Jugoslawien (2,9) und der Irak (2,1), auf die zusammen mit vier weiteren Ländern fast vier Fünftel des gesamten Bruttoüberschusses der Außenhandelsbilanz entfielen.

Die größten Defizite im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland ergaben sich gegenüber Japan mit einem Einfuhrüberschuß von 6,5 Mrd. DM, den Niederlanden (5,9), Saudi-Arabien (5,6), Libyen (5,6), den Vereinigten Staaten (4,2), Norwegen (3,7), Nigeria (2,2) und Hongkong (2,1). Zusammen mit weiteren vier Ländern vereinigten sie mehr als vier Fünftel des gesamten Bruttodefizits der Außenhandelsbilanz auf sich.

[6]) Siehe Tabelle, S. 107* f.

Durchschnittswerte und Volumen

Bereits im Jahr 1979 hatten sich die Terms of Trade, die durch Gegenüberstellung der Indizes der Durchschnittswerte[7]) der Ausfuhr zu denen der Einfuhr auf Basis 1976 errechnet werden, um 6 % auf einen Stand von 96,4 Punkten verschlechtert. Diese Entwicklung setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Das Austauschverhältnis sank um weitere 6 % auf 90,3 (1976 = 100), weil die Durchschnittswerte in der Einfuhr um 14 % und in der Ausfuhr um 7 % höher

[7]) Ein Vergleich der Entwicklung der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik mit der der Außenhandelspreise ist wegen der methodischen Unterschiede nur bedingt möglich (siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970" in WiSta 6/1974, S. 387 ff., Bergmann, W.:„ Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970" in WiSta 12/1974, S. 823 ff. und Bergmann, W.: „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976" in WiSta 1/1979, S. 36 ff.).

Schaubild 5

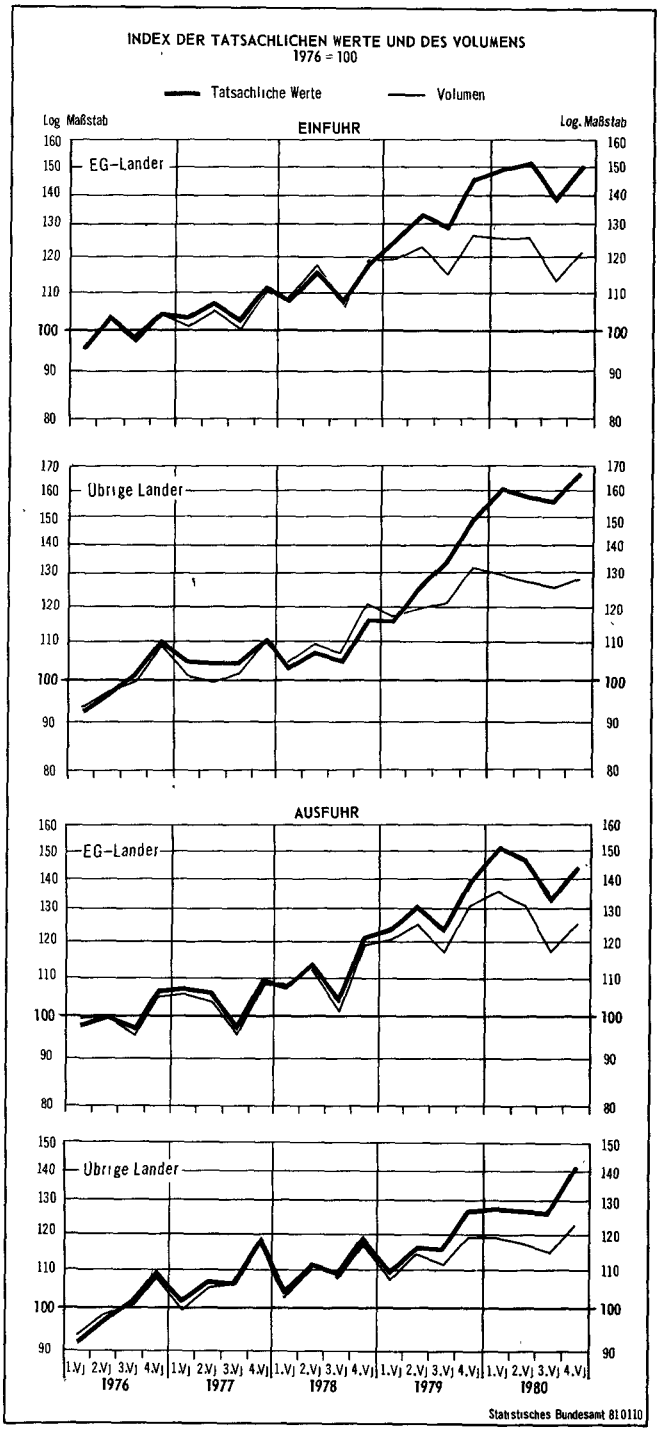
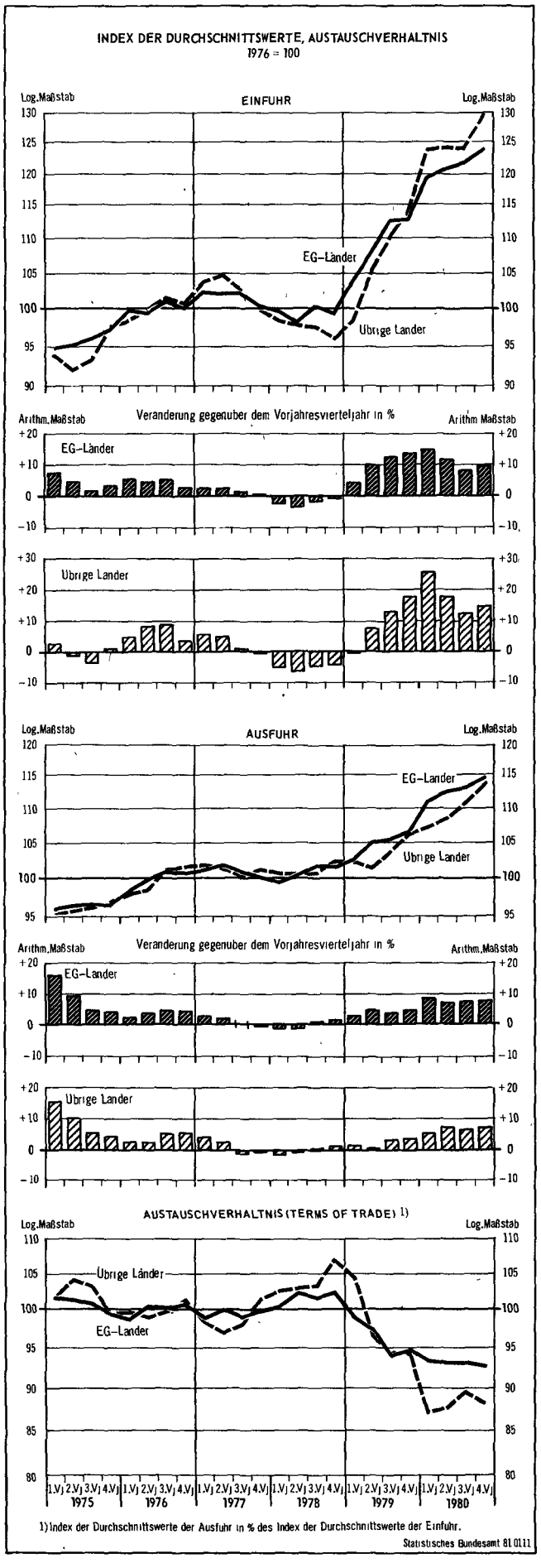


Schaubild 6



waren als 1979. Der starke Anstieg der Einfuhrdurchschnittswerte war in erster Linie durch das weitere Anziehen der Einfuhrpreise für Erdöl und andere wichtige Rohstoffe und Halbwaren bedingt, steht aber auch vor allem bei den Ölimporten im Zusammenhang mit der De-facto-Abwertung der D-Mark, die auf die Einfuhrpreise

Tabelle 6: Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte; Austauschverhältnis
1976 = 100

Jahr	Einfuhr			Ausfuhr		
	insgesamt	EG-Länder[1]	Übrige Länder	insgesamt	EG-Länder[1]	Übrige Länder
Index der tatsächlichen Werte						
1973	65,5	70,5	60,7	69,5	71,7	67,7
1974	80,9	80,5	81,3	89,8	88,2	91,2
1975	83,0	85,2	80,9	86,3	82,3	89,7
1976	100	100	100	100	100	100
1977	105,9	105,8	105,9	106,6	104,7	108,2
1978	109,7	111,9	107,7	111,0	111,3	110,8
1979	131,4	131,9	131,0	122,5	129,4	116,8
1980	153,6	147,0	159,7	136,5	143,4	130,8
Index des Volumens						
1973	90,1	90,0	90,1	91,1	93,2	89,4
1974	86,9	87,6	86,1	101,5	99,3	103,3
1975	87,4	89,0	85,9	89,8	85,4	93,5
1976	100	100	100	100	100	100
1977	103,7	104,2	103,3	105,4	103,6	106,9
1978	111,5	112,6	110,5	109,8	110,2	109,4
1979	121,6	120,7	122,5	117,6	123,2	112,8
1980	124,3	121,1	127,3	122,5	127,1	118,6
Index der Durchschnittswerte						
1973	72,7	78,4	67,4	76,3	76,9	75,8
1974	93,1	91,8	94,4	88,5	88,9	88,3
1975	94,9	95,8	94,1	96,1	96,4	95,9
1976	100	100	100	100	100	100
1977	102,0	101,5	102,5	101,1	101,0	101,2
1978	98,4	99,3	97,4	101,1	101,0	101,3
1979	108,1	109,3	107,0	104,2	105,0	103,5
1980	123,5	121,4	125,4	111,5	112,8	110,3

	Austauschverhältnis (Terms of Trade)[2]		
	Insgesamt	EG-Länder[1]	Übrige Länder
1973	105,0	98,1	112,5
1974	95,1	96,8	93,5
1975	101,3	100,6	101,9
1976	100	100	100
1977	99,1	99,5	98,7
1978	102,7	101,7	104,0
1979	96,4	96,1	96,7
1980	90,3	92,9	88,0

[1] Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Rep. Irland und Dänemark. — [2] Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

durchgeschlagen hat. Die Zunahme der Ausfuhrdurchschnittswerte wurde dagegen von der Entwicklung bei den Fertigwaren bestimmt (+ 5 %), die im Rahmen der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 84 % dominierten.

Nach Ausschaltung der Durchschnittswertveränderungen ergab sich somit von 1979 auf 1980 ein volumenmäßiges (also reales) Wachstum der Einfuhr um nur 2 %, dem ein nominales um 17 % gegenüberstand. Die Ausfuhr ist nach Abzug der Durchschnittswertveränderungen real um 4 % gestiegen, bei einem nominalen Zuwachs um 11 %. In der regionalen Aufgliederung des Außenhandels unter Zugrundelegung der Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer zeigt sich, daß die Durchschnittswerte für Einfuhren aus Drittländern stärker gestiegen sind (+ 17 %) als die für Bezüge aus dem EG-Raum (+ 11 %), weil die besonders preisreagiblen Rohstoffe in erster Linie aus der übrigen Welt stammen. Dies galt in erster Linie für die Importe von Erdöl, die 1980 zu 85 % aus Drittländern kamen und deren Durchschnittswert gegenüber dem Vorjahr um 64 % gestiegen ist. Auf der Exportseite war dagegen fast kein Unterschied bei den Veränderungen der Durchschnittswerte zwischen EG-Ländern (+ 7,4 %) und Drittländern (6,6 %) festzustellen.

Die Verschlechterung des realen Austauschverhältnisses (Terms of Trade) war dementsprechend im Außenhandel

mit den Drittländern ausgeprägter (— 9 % auf 88,0 Punkte) als gegenüber den Partnerländern der EG (— 3 % auf 92,9 Punkte). *Be.*

Außenhandel im 4. Vierteljahr 1980

Gesamtüberblick

Wie in den meisten vorangegangenen Jahren weitete sich auch 1980 der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland zum Jahresende wieder stark aus und erreichte in beiden Verkehrsrichtungen[1]) seinen vorerst höchsten Stand. Der Wert der Einfuhren lag im 4. Quartal 1980 mit 88,0 Mrd. DM um 9 % höher als ein Jahr vorher. Gegenüber dem unmittelbar vorausgegangenen 3. Vierteljahr 1980 war der Anstieg mit 8 % fast genauso hoch. Die Ausfuhren betrugen 91,1 Mrd. DM. Dies waren 7 % mehr als im letzten Quartal des Vorjahres und 10 % mehr als im 3. Quartal 1980. Im Vergleich zu den bisherigen Höchstwerten im 1. Vierteljahr 1980 lag der grenzüberschreitende Warenverkehr im Zeitraum Oktober bis Dezember 1980 um 2 % (Einfuhr) bzw. 3 % (Ausfuhr) höher.

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

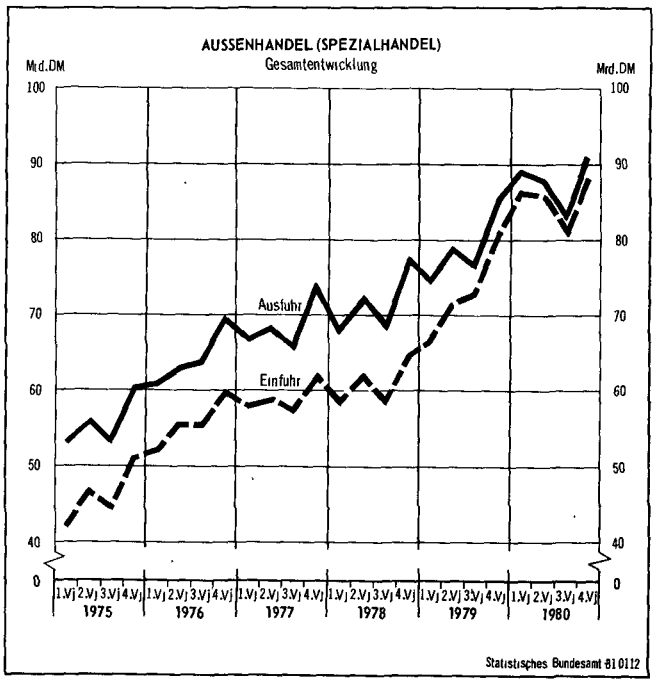
Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhrüberschuß	Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
	Mill. DM			%	
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+ 15,5	+ 31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+ 23,2	+ 31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+ 36,5	+ 32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+ 20,3	+ 23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	— 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	— 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	— 2,2	— 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	— 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+ 23,3	+ 15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+ 18,9	+ 12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+ 23,5	+ 20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+ 17,1	+ 15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	8 905	+ 11,1	+ 10,0
2. Vj	58 555	68 016	9 462	+ 5,8	+ 8,1
3. Vj	57 367	65 325	7 958	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 542	73 654	12 112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 455	67 643	9 188	+ 1,3	+ 1,5
2. Vj	61 765	72 019	10 254	+ 5,5	+ 5,9
3. Vj	58 582	68 165	9 584	+ 2,1	+ 4,3
4. Vj	64 905	77 081	12 175	+ 5,5	+ 4,7
1979 1. Vj	66 451	74 292	7 841	+ 13,7	+ 9,8
2. Vj	71 626	78 649	7 023	+ 16,0	+ 9,2
3. Vj	72 886	76 355	3 469	+ 24,4	+ 12,0
4. Vj	81 076	85 173	4 097	+ 24,9	+ 10,5
1980 1. Vj	86 051	88 858	2 807	+ 29,5	+ 19,6
2. Vj	85 857	87 528	1 671	+ 19,9	+ 11,3
3. Vj	81 316	82 915	1 600	+ 11,6	+ 8,6
4. Vj	88 036	91 099	3 063	+ 8,6	+ 7,0

Die Handelsbilanz wies im 4. Quartal 1980 einen Überschuß der Exporte von 3,1 Mrd. DM aus und damit fast doppelt so viel wie im Vorquartal, als der Ausfuhrüberschuß mit 1,6 Mrd. DM seinen niedrigsten Wert seit rd. 15 Jahren erreicht hatte, jedoch 1,0 Mrd. DM weniger als vor Jahresfrist. Ob und inwieweit die jüngste Handelsbilanzentwicklung einen Trendwechsel in Richtung auf konjunkturell wirksame Nachfrageimpulse aus dem Ausland signalisiert, wird sich erst im Laufe des Jahres 1981 zeigen.

In der Zusammenfassung des Warenverkehrs mit den Dienstleistungen (einschl. der Ergänzungen zum Warenverkehr) und den Übertragungen ergab sich in den letzten drei Monaten von 1980 nach den vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank weiterhin ein Defizit der Leistungsbilanz, und zwar in der Höhe von 3,7 Mrd.

[1]) In der Abgrenzung des Spezialhandels.

Schaubild 1



DM. Im Vergleichsquartal des Vorjahres hatte die Bundesrepublik nur für 1,5 Mrd. DM mehr Leistungen aus dem Ausland bezogen als dorthin abgegeben. Für die Verschlechterung gegenüber dem 4. Quartal 1979 war neben dem genannten Rückgang des Exportüberschusses um 1,0 Mrd. DM eine Erhöhung der Defizite bei den Dienstleistungen von 0,1 auf nun 0,6 Mrd. DM und bei den Übertragungen um 0,4 auf 5,8 Mrd. DM maßgebend.

Die hauptsächlich von den Preisen bestimmten Durchschnittswerte[2]), deren Entwicklung in der Jahresmitte vorübergehend gebremst worden war, zogen im 4. Quartal 1980 wieder stärker an. Die Durchschnittswerte der Einfuhrwaren stiegen gegenüber dem vorangegangenen 3. Vierteljahr um 3 %. Im Jahresabstand betrug die Verteuerung der Importe 12 %. Die Ausfuhrdurchschnittswerte erhöhten sich ebenfalls, jedoch in geringerem Maße. Sie lagen in den drei letzten Monaten von 1980 um 2 % über dem Niveau des Vorquartals und um 7 % über dem Stand des entsprechenden Vorjahresquartals. Bedingt durch die im Vergleich zu den Exporten stärkere Verteuerung der Importe kam es nach den geringfügigen Verbesserungen in den beiden vorangegangenen Vierteljahren zum Jahresende wieder zu einer Verschlechterung der Terms of Trade: Für den gleichen Exportwert konnten im 4. Quartal 1980 real 1 % weniger ausländische Waren als im Vorquartal „eingetauscht" werden. Gegenüber dem Vergleichsvierteljahr 1979 betrug die Verschlechterung 4 %.

Eliminiert man die Veränderung der Außenhandelsdurchschnittswerte aus der nominalen Entwicklung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und berechnet das Außenhandelsvolumen, so erhält man Aufschluß über die realen Bewegungen. Es zeigt sich, daß die Ausfuhren vom 4. Quartal 1979 zum 4. Quartal 1980 dem Volumen nach stagnierten, während die Einfuhren real sogar um 3 % abnahmen. Die positiven nominalen Veränderungsraten waren demnach ausschließlich teuerungsbedingt. Gegenüber dem 3. Vierteljahr 1980 nahm das Volumen der Exporte mit 8 % deutlich stärker zu als mit 5 % das der Importe.

[2]) Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsdurchschnittswerten und Außenhandelspreisen siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970" in WiSta 6/1974, S. 387 ff. und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970" in WiSta 12/1974, S. 823 ff.

Tabelle 2: Index des Volumens, der Durchschnittswerte, reales Austauschverhältnis (Terms of Trade) [1]

1976 = 100

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres Einfuhr	Ausfuhr
			%	
Index des Volumens				
1977 1. Vj	101,0	102,2	+ 7,0	+ 6,2
2. Vj	102,2	104,4	+ 2,1	+ 5,6
3. Vj	101,1	101,3	+ 2,7	+ 3,2
4. Vj	110,6	113,8	+ 3,4	+ 6,7
1978 1. Vj	106,3	105,0	+ 5,2	+ 2,7
2. Vj	113,4	111,5	+ 11,0	+ 6,8
3. Vj	106,7	105,0	+ 5,5	+ 3,7
4. Vj	119,7	117,5	+ 8,2	+ 3,3
1979 1. Vj	118,4	113,1	+ 11,4	+ 7,7
2. Vj	121,0	118,8	+ 6,7	+ 6,5
3. Vj	117,8	113,7	+ 10,4	+ 8,3
4. Vj	129,2	124,7	+ 7,9	+ 6,1
1980 1. Vj	127,4	126,8	+ 7,6	+ 12,1
2. Vj	126,1	123,5	+ 4,2	+ 4,0
3. Vj	119,1	115,4	+ 1,1	+ 1,5
4. Vj	124,8	124,2	— 3,4	— 0,4
Index der Durchschnittswerte				
1977 1. Vj	102,9	101,6	+ 3,8	+ 3,5
2. Vj	103,2	101,6	+ 3,7	+ 2,5
3. Vj	102,1	100,5	+ 1,0	— 0,6
4. Vj	100,2	100,9	— 0,1	— 0,5
1978 1. Vj	99,0	100,4	— 3,8	— 1,2
2. Vj	98,1	100,7	— 4,9	— 0,9
3. Vj	98,9	101,2	— 3,1	+ 0,7
4. Vj	97,6	102,2	— 2,6	+ 1,3
1979 1. Vj	101,0	102,4	+ 2,0	+ 2,0
2. Vj	106,6	103,2	+ 8,7	+ 2,5
3. Vj	111,4	104,6	+ 12,6	+ 3,4
4. Vj	113,0	106,5	+ 15,8	+ 4,2
1980 1. Vj	121,6	109,2	+ 20,4	+ 6,6
2. Vj	122,6	110,5	+ 15,0	+ 7,1
3. Vj	123,0	111,9	+ 10,4	+ 7,0
4. Vj	127,0	114,3	+ 12,4	+ 7,3
reales Austauschverhältnis (Terms of Trade)[1]				
1977 1. Vj	98,7		— 0,4	
2. Vj	98,4		— 1,2	
3. Vj	98,4		— 1,6	
4. Vj	100,7		— 0,4	
1978 1. Vj	101,4		+ 2,7	
2. Vj	102,7		+ 4,4	
3. Vj	102,3		+ 4,0	
4. Vj	104,7		+ 4,0	
1979 1. Vj	101,4		± 0,0	
2. Vj	96,8		— 5,7	
3. Vj	93,9		— 8,2	
4. Vj	94,2		— 10,0	
1980 1. Vj	99,8		— 11,4	
2. Vj	90,1		— 6,9	
3. Vj	91,0		— 3,1	
4. Vj	90,0		— 4,5	

[1]) Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

Außenhandel nach Warengruppen

Der Anstieg der Einfuhrwerte vom 4. Quartal 1979 zum entsprechenden Vierteljahr 1980 um 9 % bei gleichzeitigem Rückgang des Importvolumens um 3 % wurde maßgeblich von der Entwicklung bei Waren der gewerblichen Wirtschaft geprägt. Die nominale Zuwachsrate in diesem Bereich betrug ebenfalls 9 %. Mit 14 % war jedoch die Verteuerung der gewerblichen Waren höher als die der Gesamteinfuhr, so daß sich mit 5 % bei den Bezügen gewerblicher Waren ein stärkerer realer Rückgang ergab als bei den Einfuhren insgesamt. Einfuhren der Ernährungsgüter wiesen demgegenüber im gleichen Zeitraum bei einer mit 4 % deutlich unterdurchschnittlichen Teuerungsrate sowohl nominal (+ 7 %) als auch real (+ 3 %) einen Zuwachs auf. Unter den gewerblichen Erzeugnissen war bei den Importen von Rohstoffen mit 11 % sowie von Halbwaren und Vorerzeugnissen mit jeweils 7 % der reale Rückgang besonders stark ausgeprägt, während Enderzeugnisse nur unwesentlich nachgaben. Dies deutet darauf hin, daß die inländische Konsumkonjunktur nicht unbedingt mit der Produktionskonjunktur deckungsgleich verläuft. Die Verteuerung der Importe — gemessen an der Erhöhung der Durchschnittswerte — fiel bei den Rohstoffen mit 38 % nach wie vor deutlich aus dem Rahmen, wenn auch die noch vor einem Jahr gemessenen Veränderungsraten nicht mehr erreicht wurden. Die starke Verteuerung der Rohstoffe führte dazu, daß sich trotz des hohen realen Rückgangs ein herausragendes nominales Plus von 22 % einstellte. Überdurchschnittlich war auch die Verteuerung der Halbwaren mit 18 %, so daß diese Warengruppe einen wertmäßigen Zuwachs von 9 % erreichte. Bei den Ernährungsgütern wiesen die Genußmittel, die allerdings nur 2 % der deutschen Einfuhren ausmachen, eine auffällige Entwicklung auf: Bei einem Rückgang der Durchschnittswerte um 10 % und einem realen Zuwachs um 6 % kam es nominal zu einem Rückgang der

Schaubild 2

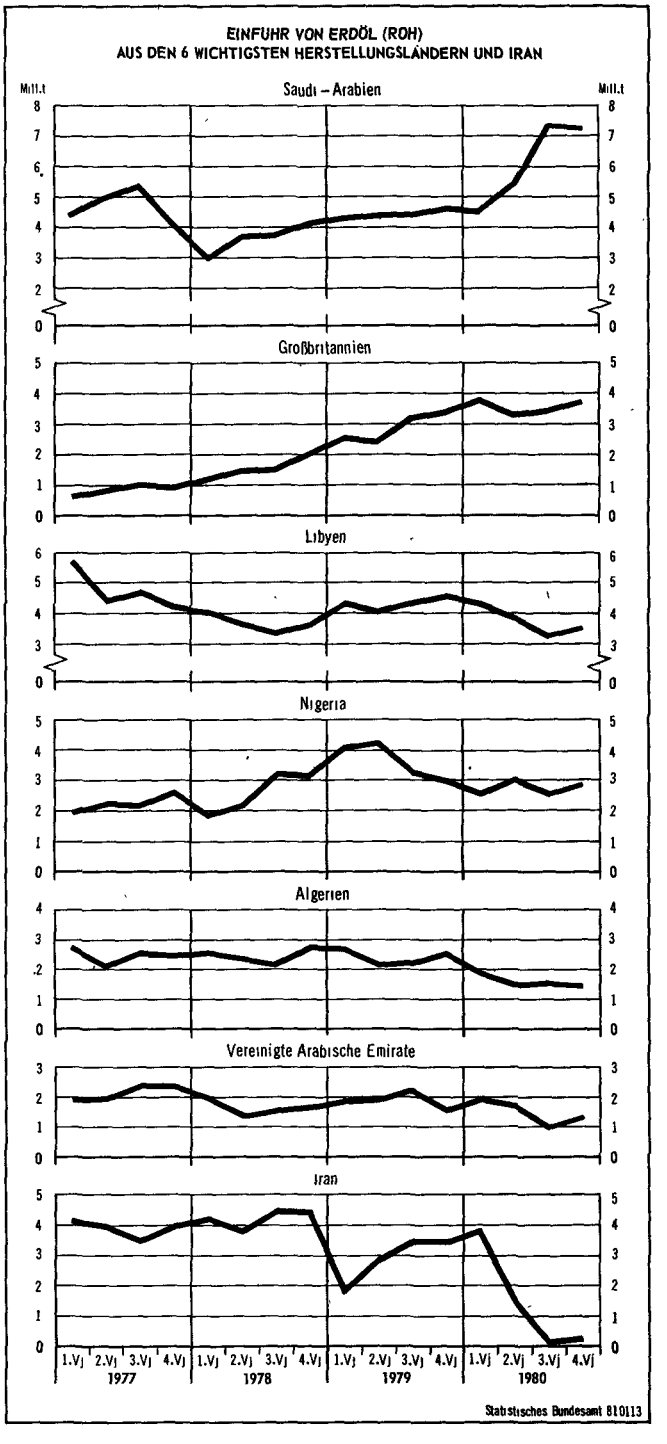


Tabelle 3: Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausgewählte Mineralölerzeugnisse

Jahr Vierteljahr Monat	Erdöl, roh	Motorenbenzin, normal	Motorenbenzin, super	Leichtes Heizöl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeit bzw. Vormonat: Erdöl, roh	Motorenbenzin, normal	Motorenbenzin, super	Leichtes Heizöl
	DM/Tonne				%			
1970	60	78	98	86	— 4,8	— 11,4	— 3,9	— 1,2
1973	82	181	221	171	+ 13,9	+ 92,6	+ 78,2	+ 94,3
1974	224	336	363	255	+211,1	+ 85,6	+ 64,3	+ 49,1
1975	223	299	313	248	— 0,4	— 11,0	— 13,8	— 2,7
1976	244	356	386	277	+ 9,4	+ 19,1	+ 23,3	+ 11,7
1977	244	316	340	277	± 0,0	— 11,2	— 11,9	± 0,0
1978	212	308	330	260	— 13,1	— 2,5	— 2,9	— 6,1
1979	279	517	563	516	+ 31,6	+ 67,9	+ 70,6	+ 98,5
1980	456	628	653	562	+ 63,4	+ 21,5	+ 16,0	+ 8,9
1980 Januar	385	606	682	596	+ 10,3	— 7,6	+ 0,1	+ 3,1
Februar	423	620	653	552	+ 9,9	+ 2,3	— 4,3	— 7,4
März	444	637	679	547	+ 5,0	+ 2,7	+ 4,0	— 0,9
April	464	649	667	579	+ 4,5	+ 1,9	— 1,8	+ 5,9
Mai	452	657	685	587	— 2,6	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,4
Juni	454	635	653	556	+ 0,4	— 3,3	— 4,7	— 5,3
Juli	462	625	645	549	+ 1,8	— 1,6	— 1,2	— 1,3
August	448	579	601	513	— 3,0	— 7,4	— 6,8	— 6,6
September	465	581	590	515	+ 3,8	+ 0,3	— 1,8	+ 0,4
Oktober	474	602	614	552	+ 1,9	+ 3,6	+ 4,1	+ 7,2
November	494	644	661	604	+ 4,2	+ 7,0	+ 7,7	+ 9,4
Dezember	519	666	696	604	+ 5,1	+ 3,4	+ 5,3	± 0,0

Importwerte. Ursächlich hierfür war vor allem die Verbilligung der Kaffee-Einfuhren um 26 %.

Die Einfuhren von rohem Erdöl nahmen saisonbedingt im 4. Quartal 1980 der Menge nach wieder leicht zu, lagen jedoch um 12 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Der Einfuhrdurchschnittswert für eine Tonne Rohöl stieg seit dem 3. Vierteljahr 1980 um 8 % auf nun 496 DM an. Im Dezember 1980 wurde sogar ein Stand von 519 DM erreicht. Dies waren im Quartal 49 % mehr als ein Jahr zuvor. In der regionalen Aufteilung der Ölimportmengen nahm auch im letzten Vierteljahr von 1980 Saudi-Arabien mit 30 % wieder die Spitzenstellung ein, wenngleich der Anteil um zwei Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal zurückging. Mit 444 DM/t erwies sich saudiarabisches Öl bei der Einfuhr in die Bundesrepublik Deutschland als am „billigsten". In der Rangfolge der Bedeutung für den Ölimport blieben Großbritannien und Libyen mit Anteilen von jeweils 15 % auf den Plätzen zwei und drei. Die Einfuhrdurchschnittswerte lagen für britisches Öl bei 518 bzw. für libysches Öl bei 545 DM/t. Nur unwesentlich veränderten sich die Lieferanteile von Nigeria (12 %), Algerien (6 %) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (5 %). Unter diesen drei Ländern war Algerien mit 582 DM/t am teuersten. Aber auch bei Erdöl aus Nigeria und den Emiraten lag der Einfuhrwert je Tonne mit 519 bzw. 493 DM über dem Durchschnitt. Die Anteile der übrigen Länder blieben unter 4 %. Der einst wichtigste deutsche Öllieferant, Iran, lieferte zwar im 4. Vierteljahr 1980 trotz des Krieges mit dem Irak wieder an die Bundesrepublik Deutschland, blieb jedoch mit einem Anteil von 1 % auf bedeutungslosem Niveau.

Die Importe von Mineralölerzeugnissen lagen im 4. Quartal 1980 dem Wert nach um 12 %, dem Volumen nach sogar um 17 % unter denen des vorjährigen Vergleichszeitraums. Die Verteuerung der Mineralölerzeugnisse, die in den letzten zwei Jahren zeitweise über 100 % betragen hatte, war mit 6 % nun vergleichsweise niedrig[3]).

In der systematischen Unterteilung nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik, das die Waren nach industriellen Herkunftsbereichen ordnet, nahmen nominal die Einfuhren außer bei Erdöl, Erdgas usw. (+ 39 %) noch bei elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 14 %), Maschinenbauerzeugnissen (+ 12 %), NE-Metallen und daraus gefertigtem Halbzeug (+ 14 %) überdurchschnittlich zu. Nominale Importabnahmen waren dagegen — außer bei Mineralölerzeugnissen — bei Straßenfahrzeugen (— 5 %) sowie Eisen und Stahl (— 12 %) zu verzeichnen.

[3]) Zur Entwicklung der Einfuhr von Erdöl und Mineralölerzeugnissen siehe auch Tabelle, S. 110*.

Bei der Ausfuhr nahm die Bedeutung der gewerblichen Fertigwaren geringfügig zu. Im 4. Quartal 1980 be-

Tabelle 4: Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	4. Vj 1980		Veränderung gegenüber 4. Vj 1979	Veränderung gegenüber 3. Vj 1980
	Mill. DM		%	
Insgesamt[1])	88 036	100	+ 8,6	+ 8,3
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	11 518	13,1	+ 6,7	+13,2
Lebende Tiere	151	0,2	—10,6	— 3,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2 848	3,2	+ 6,7	+14,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	6 685	7,6	+10,6	+14,2
Genußmittel	1 834	2,1	— 4,0	+ 9,0
Gewerbliche Wirtschaft	75 249	85,5	+ 8,8	+ 7,4
Rohstoffe	15 463	17,6	+22,0	+10,3
Halbwaren	15 048	17,1	+ 9,1	+ 4,5
Fertigwaren	44 737	50,8	+ 4,7	+ 7,4
Vorerzeugnisse	10 905	12,4	— 3,7	+ 5,3
Enderzeugnisse	33 832	38,4	+ 7,8	+ 8,1
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	15 144	17,2	+38,6	+21,4
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	6 861	7,8	+ 4,3	+12,0
Chemische Erzeugnisse	6 519	7,4	+ 0,9	+ 4,9
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 834	6,6	+13,6	+16,3
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	5 676	6,4	+ 9,0	+14,3
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	4 332	4,9	+11,8	+ 8,3
Textilien	4 307	4,9	+ 5,4	+ 0,3
Mineralölerzeugnisse	4 207	4,8	—12,3	— 5,7
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	3 809	4,3	— 4,8	+10,9
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	3 791	4,3	+13,9	— 8,0
Bekleidung	2 613	3,0	+ 9,9	—10,2
Eisen und Stahl	2 431	2,8	—11,9	— 7,4
Luft- und Raumfahrzeuge	1 842	2,1	+39,4	+43,7
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 731	2,0	+22,9	+24,8
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 704	1,9	+ 8,6	— 7,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 455	1,7	+20,9	+25,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 426	1,6	+10,2	+11,0
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. a.	1 361	1,5	—33,2	+ 8,5
Holzwaren	998	1,1	+14,0	+20,9
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	991	1,1	+ 7,5	+ 3,7
Sonstige Waren	11 004	12,5	+ 0,8	+ 3,0

[1]) Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Tabelle 5: Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	4. Vj 1980		Veränderung gegenüber 4. Vj 1979	Veränderung gegenüber 3. Vj 1980
	Mill. DM	%		
Insgesamt[1])	91 099	100	+ 7,0	+ 9,9
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	4 970	5,5	+19,7	+ 8,8
Gewerbliche Wirtschaft	85 429	93,8	+ 6,3	+ 9,9
Rohstoffe	1 733	1,9	+ 0,6	+ 8,1
Halbwaren	7 593	8,3	+14,2	+ 7,0
Fertigwaren	76 103	83,5	+ 5,7	+10,2
Vorerzeugnisse	15 192	16,7	— 2,7	+ 3,8
Enderzeugnisse	60 911	66,9	+ 8,0	+11,9
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses fur die Industriestatistik				
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	15 355	16,9	+ 9,7	+10,8
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	13 842	15,2	+-1,5	+20,1
Chemische Erzeugnisse	11 280	12,4	+ 1,6	+ 7,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	9 188	10,1	+ 7,1	+10,7
Eisen und Stahl	4 442	4,9	— 8,7	— 7,3
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	4 314	4,7	+22,4	+ 7,4
Textilien	3 052	3,3	+ 0,1	+ 7,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 659	2,9	+ 7,2	+10,3
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 442	2,7	+20,9	+ 8,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 910	2,1	+ 6,5	+14,5
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 698	1,9	+27,9	+34,5
Luft- und Raumfahrzeuge	1 521	1,7	+27,9	+38,7
Kunststofferzeugnisse	1 520	1,7	— 0,4	+ 5,1
Mineralölerzeugnisse	1 374	1,5	+33,5	+ 7,3
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	1 112	1,2	+28,0	+19,1
Bekleidung	1 107	1,2	+ 9,5	—19,1
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. a.	1 014	1,1	+14,5	— 1,5
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	939	1,0	+ 3,3	+15,9
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	927	1,0	—22,3	— 9,6
Gummiwaren	872	1,0	+ 6,5	+ 8,7
Sonstige Waren	10 533	11,6	+12,4	+ 9,1

[1]) Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

trug ihr Anteil an der gesamten Ausfuhr 84 %. Davon entfielen 67 % auf End- und 17 % auf Vorerzeugnisse. Gegenüber dem 4. Vierteljahr 1979 erhöhten sich die Exporte von gewerblichen Fertigwaren wertmäßig um 6 %. Der Anstieg war jedoch vollständig teuerungsbedingt. Real konnten die Fertigwarenlieferungen an das Ausland nicht ausgeweitet werden. Die gleiche Entwicklung wiesen die darin enthaltenen Ausfuhren von Enderzeugnissen auf, die bei einem nominalen Plus von 8 % ebenfalls real stagnierten. Dagegen wurden die ausgeführten Vorerzeugnisse trotz einer einprozentigen Verbilligung mit einem um 2 % verringerten Volumen vom Ausland nachgefragt, so daß der Wert dieser Lieferungen im Vergleich zum 4. Quartal 1979 um 3 % zurückging. Halbwaren, die einen Anteil von 8 % am deutschen Export hatten, wurden in einem um 4 % geringeren Volumen als vor Jahresfrist exportiert. Wenn gleichwohl das nominale Plus mit 14 % relativ hoch ausfiel, so lag dies allein an der starken Verteuerung dieser Warengruppe um 20 %. Der Anteil von Waren der Ernährungswirtschaft an der Gesamtausfuhr stieg binnen eines Jahres um ein Fünftel auf 5 %. Auch real nahmen diese Exporte — im Gegensatz zur Ausfuhr insgesamt — zu, und zwar um 6 %. Der Anstieg der Durchschnittswerte lag in dieser Warengruppe mit 13 % weit über dem Durchschnitt.

In der Gliederung der Exporte nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik hatten unter den wichtigsten Warengruppen bzw. Warenzweigen die Maschinenbauerzeugnisse, deren Anteil sich auf 17 % belief, im 4. Quartal 1980 mit einem Plus von 10 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine überdurchschnittlich gute Entwicklung zu verzeichnen. Die beiden zweitwichtigsten Warengruppen „Straßenfahrzeuge" (Anteil 15 %) und „Chemische Erzeugnisse" (Anteil 12 %) blieben dagegen mit einer nominalen Zuwachsrate von 2 % hinter der allgemeinen Ausfuhrentwicklung zurück. Die Ausfuhr elektrotechnischer Erzeugnisse (Anteil 10 %) weitete sich genauso wie die Exporte insgesamt um 7 % aus. Nominal um 9 % rückläufig waren die Lieferungen von Eisen und Stahl (Anteil 5 %), während die Ausfuhren von Erzeugnissen des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes (Anteil ebenfalls 5 %) mit 22 % einer starken Zunahme unterlagen.

Außenhandel nach Ländern

Die regionale Struktur des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland änderte sich im 4. Quartal 1980 sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem vorjährigen Vergleichsvierteljahr kaum. Die wichtigsten Handelspartner waren die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft, mit denen in beiden Verkehrsrichtungen jeweils dem Wert nach 46 % des Warenaustauschs abgewickelt wurden. Die anderen industrialisierten westlichen Länder Europas waren mit 16 % an den deutschen Einfuhren und mit 22 % an den Ausfuhren beteiligt. In dieser Ländergruppe spielen vor allem die südlichen Nachbarn Österreich und Schweiz eine herausragende

Tabelle 6: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	4. Vj 1980		Veränderung gegenüber 4. Vj 1979	3. Vj 1980	4. Vj 1980		Veränderung gegenüber 4. Vj 1979	3. Vj 1980
	Mill. DM	%	%		Mill. DM	%	%	
Industrialisierte westliche Länder	65 648	74,6	+ 7,9	+ 9,7	70 977	77,9	+ 4,8	+ 9,5
EG-Länder	40 161	45,6	+ 5,4	+ 9,3	42 159	46,3	+ 2,8	+ 8,7
Andere europäische Länder	13 807	15,7	+ 15,5	+ 12,0	19 784	21,7	+ 9,5	+ 9,4
Vereinigte Staaten und Kanada	7 326	8,3	+ 8,2	+ 7,1	6 032	6,6	— 2,8	+ 17,8
Übrige Länder	4 353	4,9	+ 8,6	+ 10,8	3 003	3,3	+ 24,4	+ 6,7
Entwicklungsländer	17 621	20,0	+ 15,5	+ 3,2	14 514	15,9	+ 18,6	+ 12,6
Afrika	6 158	7,0	+ 22,0	+ 14,6	4 183	4,6	+ 22,3	+ 15,1
Amerika	2 630	3,0	— 3,9	— 8,9	3 366	3,7	+ 26,7	+ 11,5
Asien	8 686	9,9	+ 19,3	+ 0,9	6 941	7,6	+ 13,4	+ 11,6
Ozeanien	146	0,2	— 22,0	— 28,6	23	0,0	— 40,4	+ 25,1
OPEC-Länder[1])	9 884	11,2	+ 22,7	+ 12,3	6 284	6,9	+ 21,4	+ 10,7
Übrige Entwicklungsländer	7 737	8,8	+ 7,5	— 6,5	8 229	9,0	+ 16,6	+ 14,0
Staatshandelsländer[2])	4 694	5,3	— 4,0	+ 8,5	5 215	5,7	+ 5,7	+ 8,9
Europa	4 251	4,8	— 6,9	+ 13,5	4 680	5,1	+ 10,1	+ 9,3
Asien	443	0,5	+ 37,3	— 23,4	535	0,6	— 21,6	+ 6,0
Schiffsbedarf usw.	74	0,1	— 34,5	+ 2,9	393	0,4	+ 29,0	— 3,9
Insgesamt	88 036	100	+ 8,6	+ 8,3	91 099	100	+ 7,0	+ 9,9

[1]) Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien. — [2]) Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Vietnam, Mongol. Volksrep., Volksrep. China, Nordkorea.

Rolle. Die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada hatten bei den deutschen Importen mit einem Anteil von 8 % eine etwas größere Bedeutung als bei den Exporten, wo ihr Anteil 7 % betrug. Zählt man zu den genannten Ländergruppen noch die übrigen westlich orientierten Industriestaaten (u. a. Japan und Südafrika), so erhält man insgesamt für die industrialisierten westlichen Länder einen Anteil am deutschen Außenhandel von 75 % (Einfuhr) bzw. 78 % (Ausfuhr).

In das restliche Viertel der Ein- und Ausfuhrwerte teilen sich die OPEC-Länder, die nicht zur OPEC gehörenden Entwicklungsländer und die Staatshandelsländer. Der Anteil der OPEC-Länder belief sich in den drei letzten Monaten 1980 bei den Importen auf 11 % und bei den Exporten auf 7 %. Die übrigen Entwicklungsländer waren in beiden Verkehrsrichtungen zu 9 % beteiligt. Ebenfalls gleichhoch bei den Bezügen aus dem Ausland und bei den Lieferungen an das Ausland war der Anteil der europäischen Staatshandelsländer[4]) mit 5 %. Der Anteil der asiatischen Staatshandelsländer[5]) blieb bei ungefähr einem halben Prozent. *Cy.*

[4]) Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien. — [5]) Vietnam, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik China, Nordkorea.

Bildung und Kultur

Struktur der Filmwirtschaft 1978

Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft

Vorbemerkung

Die Statistik der Filmwirtschaft wird seit 1973 jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage dieser Statistik ist das Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (Filmförderungsgesetz) vom 22. Dezember 1967, novelliert am 25. Juni 1979. Erfaßt werden Unternehmen, die im jeweils abgelaufenen Jahr ausschließlich oder überwiegend Leistungen auf den Gebieten der Filmherstellung, des Filmverleihs und -vertriebs, der Filmvorführung oder als filmtechnische Betriebe erbracht haben. Die filmwirtschaftlichen Aktivitäten von Einrichtungen außerhalb des Unternehmensbereichs, z. B. von Rundfunkanstalten oder von wissenschaftlichen Instituten, sowie von Unternehmen, bei denen die filmwirtschaftlichen Leistungen nicht den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bilden, werden nicht erfaßt. Damit weist diese Statistik zwar nicht alle, aber doch den größten Teil der im Berichtsjahr erbrachten filmwirtschaftlichen Leistungen aus.

Gesamtüberblick

In der nachstehenden Tabelle 1 sind Eckzahlen über Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Kosten der Filmwirtschaft für die Jahre 1973 bis 1978 zusammengestellt. Bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen in diesem Bereich ist zu berücksichtigen, daß die Veränderungen nicht nur wirtschaftliche Ursachen haben, sondern auch erhebungstechnisch bedingt sein können. In diesem stark fluktuierenden Wirtschaftsbereich ist eine vollständige Erfassung nur schwer zu erreichen. Außerdem müssen Unternehmen, die in mehreren Zweigen der Filmwirtschaft tätig sind, im Falle der Änderung ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes im Zeitablauf unterschiedlichen Zweigen zugeordnet werden. Insbesondere kann sich bei Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen und Filmtheater betreiben, der wirtschaftliche Schwerpunkt durchaus von Jahr zu Jahr verschieben, wodurch Probleme der Vergleichbarkeit der Ergebnisse auftreten. Dessen ungeachtet lassen sich aus den Zahlen aufschlußreiche Erkenntnisse über die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Zweige der Filmwirtschaft ablesen.

Auf dem Gebiet der Filmherstellung waren 1978 rd. 40 % mehr Unternehmen tätig als 1973. Die Zahl der Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig hat sich in den folgenden Jahren bis 1977 um knapp 2 % erhöht, ist dann jedoch 1978 so stark zurückgegangen, daß sie am Jahresende nahezu 10 % unter dem Stand von 1973 lag. Der durchschnittliche Personalbestand je Unternehmen verringerte sich dabei von 8,6 im Jahr 1973 auf 5,5 im Jahr 1978. Der Umsatz ist im Beobachtungszeitraum um 63 % gestiegen. Die Kosten beliefen sich 1978 auf mehr als das Doppelte der Kosten von 1973.

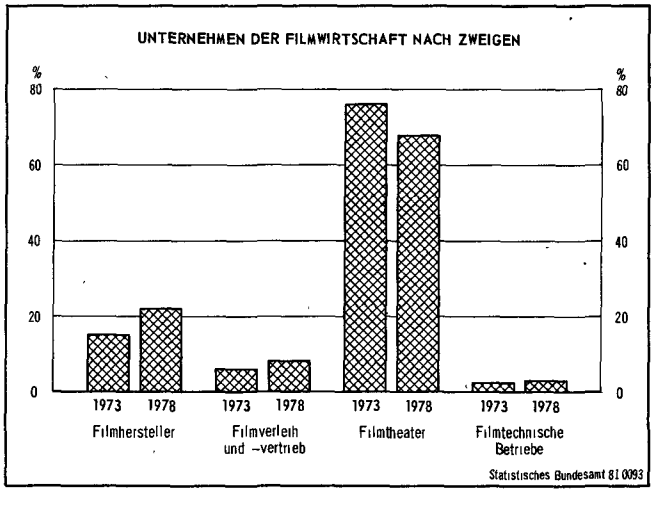
Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Kosten in der Filmwirtschaft

Zweig[1])	Berichtsjahr	Unternehmen am 31. 12.	Beschäftigte am 31. 12.[2]) insgesamt	Beschäftigte am 31. 12.[2]) darunter Teilzeitbeschäftigte	Umsatz	Kosten
		Anzahl			Mill. DM	
Filmherstellung	1973	327	2 811	446	346,2	360,7
	1974	339	2 706	413	371,7	399,5
	1975	337	2 593	381	400,7	435,3
	1976	364	2 690	397	442,5	594,2
	1977	426	2 856	423	526,9	760,2
	1978	459	2 540	441	562,9	803,2
Filmverleih und -vertrieb	1973	120	1 637	375	340,7	345,8
	1974	127	1 594	327	368,3	371,4
	1975	130	1 481	278	384,2	382,9
	1976	138	1 363	290	435,7	433,6
	1977	146	1 358	275	424,0	404,8
	1978	165	1 323	263	471,2	474,1
Filmtheater	1973	1 640	15 447	8 448	612,9	558,4
	1974	1 580	15 652	8 528	653,5	606,6
	1975	1 510	15 032	8 368	658,8	620,8
	1976	1 479	14 662	8 475	630,6	603,5
	1977	1 427	14 941	8 991	714,9	659,5
	1978	1 394	15 040	9 177	826,3	741,9
Filmtechnische Betriebe	1973	55	2 809	171	139,3	146,0
	1974	50	2 657	235	150,2	149,6
	1975	52	2 594	188	166,1	164,7
	1976	59	2 701	208	195,9	191,2
	1977	56	2 831	191	221,3	224,7
	1978	73	3 312	200	278,9	269,8

[1]) Zuordnung nach dem Schwerpunkt der filmwirtschaftlichen Tätigkeit. — [2]) Bei Filmherstellern ohne die nicht ständig Beschäftigten.

Die Zahl der Firmen des Filmverleihs und des Filmvertriebs hat sich seit 1973 um mehr als ein Drittel erhöht. Gleichzeitig ist die Beschäftigtenzahl um 19 % gesunken, so daß je Unternehmen im Jahr 1978 nur noch 8,0 Be-

Schaubild 1

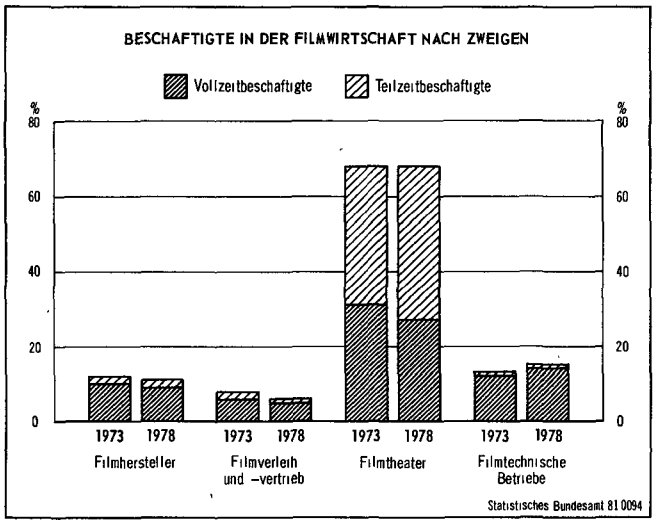


schäftigte tätig waren gegenüber 13,6 im Jahr 1973. Dieser Wirtschaftszweig verzeichnete in diesen 6 Jahren eine Umsatzausweitung von 38 %, während die Kosten um 37 % anstiegen.

Der Bestand an Filmtheaterunternehmen hat sich seit 1973 um rd. 15 % vermindert. Die Zahl der Beschäftigten in Filmtheatern ist dabei nicht im gleichen Maße zurückgegangen; sie hat sich in den letzten beiden Jahren sogar wieder erhöht. Dementsprechend zeigt die Beschäftigtenzahl je Unternehmen eine leicht steigende Tendenz: 1978 lag sie bei 10,8 gegenüber 9,4 im Jahr 1973. Die Umsätze der Filmtheater haben sich seit 1973 um 35 % erhöht. Nach unterschiedlichen Steigerungen in den Jahren 1974 und 1975 und einem merklichen Rückgang 1976 brachten die letzten beiden Jahre starke Zuwachsraten: 1977 nahezu 13 % und 1978 rd. 16 % mehr als im jeweiligen Vorjahr. Die Kosten sind seit 1973 um 33 % gestiegen, wobei die Entwicklung ähnliche Schwankungen zeigte wie der Umsatz.

Die Zahl der filmtechnischen Betriebe, von 1973 bis 1977 nahezu unverändert, hat sich 1978 jedoch um ein Drittel erhöht. Die Beschäftigtenzahl ist dabei gegenüber 1973 um nur 18 % gestiegen, so daß in diesem Zweig der Filmwirtschaft die Beschäftigten je Unternehmen von 51,1 im Jahr 1973 auf 45,4 im Jahr 1978 zurückgegangen sind. Der Umsatz der filmtechnischen Betriebe hat sich in diesem Zeitraum verdoppelt, während die Kosten 1978 um 85 % über den für 1973 ermittelten Kosten lagen.

Schaubild 2



Unternehmen der Filmherstellung

Im Berichtsjahr 1978 wurden mit 459 filmherstellenden Unternehmen 33 mehr als im Vorjahr gezählt. In dieser Zahl sind — bedingt durch das Prinzip der Zuordnung nach dem Schwerpunkt der Tätigkeit — keine Unternehmen enthalten, die zwar 1978 Filme produziert haben, deren Leistungen aber in anderen Zweigen der Filmwirtschaft (etwa als filmtechnischer Betrieb oder im Filmverleih) oder auch außerhalb der Filmwirtschaft ein größeres Gewicht hatten. Die Gesamtzahl der „Filmhersteller" (und der hergestellten Filme) ist also höher als die hier nachgewiesene. Analog gilt das auch für die in den übrigen Zweigen der Filmwirtschaft jeweils angegebene Zahl der Unternehmen.

Von den 459 Unternehmen stellten mehr als ein Viertel (130) überwiegend Filme her, die für die Aufführung in Kinos bestimmt waren; etwa ebenso viele (139) produzierten vor allem für Rundfunk- und Fernsehanstalten. 66 Unternehmen stellten hauptsächlich Werbefilme her. 102 Unternehmen waren mit der Produktion von Kultur- und Dokumentarfilmen befaßt und weitere 22 waren Synchronunternehmen (siehe Tabelle 2).

Alle Filmhersteller zusammen beschäftigten am 31. 12. 1978 insgesamt 2540 Personen. In dieser Zahl sind nicht die bei der Herstellung eines Filmes zeitweise mitwirkenden Darsteller, Kameraleute usw. enthalten. Die Zahl der zum „Stammpersonal" gehörenden Beschäftigten war mit 1,9 je Unternehmen am kleinsten bei den Herstellern von Kinofilmen, bei den Fernsehfilmherstellern hingegen lag der Durchschnitt bei 9,3. Rund 17 % aller Beschäftigten (441) waren Teilzeitbeschäftigte. In den einzelnen Sparten der Filmherstellung lag dieser Anteil zwischen 7 % bei den Synchronherstellern und mehr als 30 % bei den Kinofilm- und sonstigen Filmherstellern. Die erfaßten Unternehmen produzierten 1978 insgesamt 8211 Filme, das waren 1224 oder 18 % mehr als im Vorjahr. Als Film gilt jedes auf einem Bildträger (Filmstreifen, Magnetband, Bildplatte und dgl. aufgezeichnete, aus Laufbildern bestehende Filmwerk, unabhängig von der Vorführdauer. Unerheblich ist auch, ob die Filme für eine Aufführung im Kino, im Fernsehen oder in sonstigen Spielstellen (z. B. Unternehmen, Schulen, privaten Haushalten) bestimmt sind. Der weitaus größte Teil aller Filme (4744) wies eine Laufzeit von weniger als einer Minute auf. Hierbei handelte es sich ganz überwiegend um Werbespots. Weitere 1808 Filme waren Kurzfilme mit Laufzeiten zwischen einer und 16 Minuten. Die Gesamtzahl der 1978 hergestellten Langfilme (das sind Filme mit einer Spieldauer von mehr als 59 Minuten) ist gegenüber dem Vorjahr um rund ein Fünftel auf 299 gestiegen und hat damit den höchsten Stand seit Beginn der filmstatistischen Erhebungen erreicht. Jeder vierte Langfilm wurde von Kinofilmherstellern produziert, die nur in geringem Umfang Filme mit kürzerer Spieldauer drehten. Von Fernsehfilmherstellern wurden 1978 206 Langfilme fertiggestellt, nahezu dreimal soviel wie von den Kinofilmherstellern. Insgesamt drehten sie 3552 Filme, 72 % mehr als 1977. Die Steigerung ist vor allem auf eine große Zahl von Filmen mit Laufzeiten unter 16 Minuten zurückzuführen. Die 14 umsatzstärksten Unternehmen dieser Gruppe meldeten rund die Hälfte der Fernsehfilme mit mehr als 59 Minuten Spieldauer[1]). Bei den Werbefilmherstellern war die Produktion bestimmt durch die hohe Zahl von Werbespots mit weniger als einer Minute Laufzeit; sie stieg gegenüber dem Vorjahr um 13 %. Daneben meldeten diese Unternehmen 394 Filme mit einer Laufzeit zwischen einer und weniger als 16 Minuten und weitere 90 Filme mit längerer Vorführdauer. Die Zahl der „sonstigen Filmhersteller" hat sich um 10 verringert. Ihre Produktion lag mit 712 Filmen nur etwa halb so hoch wie im Vorjahr. Der Schwerpunkt lag bei der Produktion von Filmen mit Laufzeiten von einer Minute bis zu einer halben Stunde. Die kleinste Gruppe der Filmhersteller sind die 22 Synchronunternehmen (4 weniger als 1977), deren Tätigkeit in der Hauptsache in der Synchronisation ausländischer Filme für den deutschen Markt mit allen damit verbundenen Arbeiten besteht. Ihre Tätigkeit wird dem Herstellerbereich zugeordnet. Vereinzelt produzieren diese Unternehmen auch eigene Filme; im Jahr 1978 war es allerdings nur ein Film.

Die 459 Unternehmen der Filmherstellung erzielten 1978 einen Gesamtumsatz von 563 Mill. DM, davon 88 % aus der Filmherstellung (siehe Tabelle 2) den übrigen Teil aus anderen Leistungen (Synchronisation, filmtechnische Leistungen für andere Unternehmen u. ä.). Die Umsätze wurden weit übertroffen von den im selben Jahr angefallenen Kosten in Höhe von 803 Mill. DM. Auf das Vorjahr bezogen stiegen der Gesamtumsatz und die Kosten dieses Zweiges etwas geringer als die Zahl der Unternehmen, so daß sich für 1978 etwas niedrigere Durchschnittsbeträge je Unternehmen ergeben als für 1977.

Es liegt im Wesen der Filmherstellung, insbesondere der Herstellung von Kinofilmen, daß zwischen dem Entstehen von Kosten für eine neue Produktion und dem Eingang von Erlösen aus der Auswertung des fertiggestellten Filmes, also dem Entstehen des Umsatzes, oftmals nicht unbeträchtliche Zeit vergeht. Die für ein bestimmtes Geschäftsjahr angegebenen Kosten können damit nicht im unmittelbaren Zusammenhang gesehen werden mit den im gleichen Jahr erzielten Umsätzen. Hinzu kommt, daß

[1]) Siehe Tabelle, S. 116* ff.

Tabelle 2: Filmherstellung
Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von ... DM	Unternehmen	Beschäftigte[1]	Hergestellte Filme						Umsatz	Bestandsveränderung des Filmvermögens[2]	Kosten
			insgesamt	davon mit einer Vorführdauer von ... bis unter ... Min.							
				59 und mehr	30—59	16—30	1—16	unter 1			
	am 31. 12.		Anzahl						Mill. DM		
Alle Unternehmen											
1973	327	2 811	4 998	239	298	672	1 726	2 063	346,2	+16,9	360,7
1974	339	2 706	5 118	224	324	589	1 471	2 510	371,7	+17,7	399,5
1975	337	2 593	5 475	193	303	614	1 366	2 999	400,7	—28 2	435,3
1976	364	2 690	6 639	186	308	634	1 436	4 075	442,5	+12,9	594,2
1977	426	2 856	6 987	245	370	697	1 676	3 999	526,9	+ 3,4	760,2
1978	459	2 540	8 211	299	505	855	1 808	4 744	562,9	+10,1	803,2
davon (1978):											
Kinofilmhersteller											
unter 1 Mill.	113	175	81	53	9	14	5	—	21,1	— 1,2	240,4
1 Mill. und mehr	17	76	25	24	—	—	1	—	60,7	— 4,7	63,7
Zusammen ...	130	251	106	77	9	14	6	—	81,8	— 5,9	304,1
Fernsehfilmhersteller											
unter 1 Mill.	82	212	784	22	111	178	457	16	19,3	+ 4,4	38,4
1 Mill. und mehr	57	1 081	2 768	184	298	372	575	1 339	300,0	+ 6,0	294,2
Zusammen ...	139	1 293	3 552	206	409	550	1 032	1 355	319,3	+10,4	332,6
Werbefilmhersteller											
Zusammen ...	66	444	3 840	3	35	52	394	3 356	89,6	+ 4,7	87,9
Sonstige Filmhersteller											
Zusammen ...	102	346	712	13	52	239	375	33	45,4	+ 1,5	54,7
Synchronhersteller											
Zusammen ...	22	206	1	—	—	—	1	—	26,9	— 0,6	23,9

[1]) Nur ständig Beschäftigte. — [2]) Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand.

infolge der besonderen Art der Filmfinanzierung die Einspielerlöse durchaus nicht immer beim Filmhersteller in voller Höhe als Umsatz erscheinen. Auch ist zu berücksichtigen, daß bei der Filmherstellung die Leistung zum Teil nicht nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfaßt wird und deshalb auch nicht zwecks Ermittlung eines „Betriebsergebnisses" den Kosten gegenübergestellt werden kann. Die wertmäßigen Aufzeichnungen der Unternehmen beschränken sich vielfach auf die Erfüllung steuerrechtlicher Vorschriften. Die Statistik erfaßt dementsprechend neben dem Umsatz die Ansätze der Steuerbilanz, in der die selbsthergestellten Filme nach § 5 Abs. 2 Einkommensteuergesetz nicht aktiviert werden dürfen. Ein wichtiger Teil der Leistung der Unternehmen wird damit nicht in Form einer Bestandserhöhung beim Filmvermögen sichtbar.

Das Filmvermögen, das durch Auswertungsrechte an fertigen Filmen oder an erworbenen, aber noch nicht verwerteten Rechten (z. B. Filmtitel, Exposé, Drehbuch) gebildet wird, nahm 1978 laut Steuerbilanz um 10 Mill. DM zu.

Die Filmhersteller erhielten im Jahr 1978 Filmpreise, Filmprämien und Förderungshilfen in Höhe von insgesamt 13,5 Mill. DM. Dabei handelt es sich um Mittel, die entweder nachträglich für bereits fertiggestellte oder auch im voraus für in der Entstehung befindliche Produktionen von der Filmförderungsanstalt (FFA), durch das Bundesministerium des Innern, aufgrund des Film-Fernseh-Abkommens oder im Rahmen von Förderungsmaßnahmen einzelner Bundesländer gewährt werden. Aus Leistungen von inländischen Mitproduzenten flossen den Unternehmen 9,6 Mill. DM zu, weitere 1,9 Mill. DM wurden an Versicherungsentschädigungen gezahlt.

Unternehmen des Filmverleihs und Filmvertriebs

Zu diesem Zweig der Filmwirtschaft zählten Ende 1978 insgesamt 165 Unternehmen mit 1 323 Beschäftigten. Jeder fünfte Beschäftigte war in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig. 94 Unternehmen mit 863 Mitarbeitern waren dem Filmverleih (ohne Schmalfilmverleih) zuzurechnen (siehe Tabelle 3). Filmverleih ist das Vermieten von Haupt- und Beifilmen sowie Wochenschauen an inländische Spielstellen. Der Verleiher erwirbt vom Hersteller das Auswertungsrecht, in der Regel für eine bestimmte Zeit und für ein bestimmtes Gebiet gegen Zahlung eines festen Preises, einer Garantiesumme oder auf prozentualer Abrechnungsbasis. Das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist in 5 Verleihbezirke eingeteilt, nicht alle Unternehmen waren jedoch in allen Bezirken vertreten. Der Erwerb von Auswertungsrechten und deren Übertragung an Fernsehanstalten sowie das Auslandsgeschäft (Im- und Export) werden als Filmvertrieb bezeichnet. Auf diesem Gebiet arbeiteten 43 Firmen, die 341 Mitarbeiter beschäftigten. Unter Filmvermittlung wird die Vermittlung von Auswertungsrechten an Filmen in fremdem Namen und für fremde Rechnung verstanden. Die hier tätigen Unternehmen sowie die Schmalfilmverleiher (zusammen 28 Firmen) unterscheiden sich im Vertriebssystem und im Abnehmerkreis wesentlich von dem des Verleihs und Vertriebs.

Der Erwerb von Filmauswertungsrechten ist die Geschäftsgrundlage für Filmverleih und -vertrieb. 1978 wurden 3 774 solcher Auswertungsrechte gekauft, darunter waren 2 126 Rechte an Langfilmen. Beim Filmverleih bildeten diese abendfüllenden Filme den Schwerpunkt, auf sie entfielen 90 % aller erworbenen Auswertungsrechte. Bei den übrigen Filmen mit einer kürzeren Laufzeit dürfte es sich hauptsächlich um im Beiprogramm laufende Kurzfilme handeln. Die Summe der Auswertungsrechte ist nicht gleichbedeutend mit der Zahl der Filmtitel, da das Recht an einem Film z. B. fünfmal — für jeden Verleihbezirk des Bundesgebietes — Vertragsgegenstand sein kann.

Für die 43 Unternehmen des Filmvertriebes sind die Fernsehanstalten die Hauptabnehmer. Der Anteil der Langfilme an den Auswertungsrechten erreichte 39 %. Er blieb damit deutlich hinter dem Vorjahr zurück, in dem fast die Hälfte der erworbenen Rechte auf Langfilme entfiel. Der weitaus überwiegende Teil dieser Geschäfte wurde von 18 Unternehmen getätigt, deren Schwerpunkt in der Übertragung von Rechten an Fernsehanstalten lag. Auf sie entfielen fast 84 % des Gesamtumsatzes[2]).

Eine Aufgliederung der erworbenen Auswertungsrechte an Langfilmen zeigt in den letzten sechs Jahren starke Schwankungen in den Anteilen der Herkunftsländer

[2]) Siehe Tabelle, S. 116 ff.

Tabelle 3: Filmverleih und Filmvertrieb
Unternehmen, Beschäftigte, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Beschäftigte	Erworbene Auswertungsrechte		Filmvermögen am 31. 12.	Umsatz	Kosten
			insgesamt	darunter für Filme mit einer Vorführdauer von 59 Minuten und mehr			
	am 31. 12.						
	Anzahl				Mill. DM		
Alle Unternehmen							
1973	120	1 637	3 822	1 579	220,7	340,7	345,8
1974	127	1 594	9 589	3 541	205,7	368,3	371,4
1975	130	1 481	3 613	1 676	230,2	384,2	382,9
1976	138	1 363	4 301	2 209	239,4	435,7	433,6
1977	146	1 358	3 591	2 146	246,5	424,0	404,8
1978	165	1 323	3 774	2 126	275,0	471,2	474,1
davon (1978):							
Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)							
unter 250 000	31	66	119	109	1,5	1,9	2,8
250 000—5 Mill.	52	278	605	575	7,4	48,7	49,9
5 Mill. und mehr	11	519	351	282	25,6	232,0	225,1
Zusammen...	94	863	1 075	966	34,4	282,7	277,8
Filmvertriebsunternehmen							
unter 500 000	17	32	35	20	0,4	2,3	2,4
500 000—5 Mill.	19	79	667	323	7,0	31,0	32,6
5 Mill. und mehr	7	230	1 688	598	228,8	142,1	147,2
Zusammen...	43	341	2 390	941	236,2	175,4	182,2
Filmvermittlung, Schmalfilmverleih							
Zusammen ...	28	119	309	219	4,3	13,1	14,1

(Tabelle 4). Beim Filmverleih ist der wachsende Anteil an deutschen Filmen bemerkenswert. Amerikanische Filme konnten im wesentlichen ihre Stellung auf dem deutschen Filmmarkt behaupten, die französischen erzielten kräftige Steigerungen, während der Anteil der italienischen Filme deutlich zurückging. Bei den von Unternehmen des Filmvertriebs erworbenen Auswertungsrechten — zum größten Teil zum Wiederverkauf an die Fernsehanstalten bestimmt — dominieren über die Jahre hinweg eindeutig die amerikanischen, wenn auch mit einem spürbaren Rückgang im Berichtsjahr, gefolgt von den deutschen Langfilmen. Die Anteile der übrigen Länder unterlagen im gesamten Zeitraum starken Schwankungen.

Das Filmvermögen aller Unternehmen des Filmverleihes und -vertriebs betrug 1978 275 Mill. DM und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 12 % gestiegen. Das vom Filmverleih nachgewiesene aktivierungspflichtige Vermögen in Höhe von 34,4 Mill. DM repräsentierte im allgemeinen nur einen Teil des Gesamtbestandes an Auswertungsrechten. Es enthält außerdem noch Filmkopien und Werbematerial für Filme, die noch nicht oder erst kurze Zeit in den Filmtheatern aufgeführt wurden. In welcher Höhe die Auswertungsrechte zu aktivieren sind, d. h. zu Bilanzvermögen führen, ist abhängig von der Art des Erwerbs der Auswertungsrechte (gegen Festpreis, Garantiesumme plus prozentualem Anteil für den Hersteller oder nur gegen prozentuale Abrechnung). So weisen z. B. einige Verleihunternehmen so gut wie kein Filmvermögen aus, da sie die Filme nur auf Abrechnungsbasis erwerben. Bei dieser Form des Erwerbs von Filmrechten liegt kein bilanzierungsfähiges finanzielles Engagement vor, der Produzent erhält einen vertraglich festgelegten Anteil vom Verleihumsatz. Von den Unternehmen des Filmvertriebs werden die Rechte an Filmen in der Regel gegen Festpreis erworben. Von dem erfaßten Vermögen in Höhe von 236 Mill. DM vereinigten die 7 umsatzstärksten Unternehmen allein 97 % auf sich[3]).

Etwa im gleichen Maße wie das Filmvermögen hat sich auch der Umsatz aller Unternehmen des Filmverleihs und -vertriebs erhöht (+ 11 %). Er erreichte 1978 471 Mill. DM. Im Filmverleih wurde der Umsatz zu rd. 90 % aus der Vermietung von Filmen an Filmtheater usw. erwirtschaftet, bei den Vertriebsunternehmen entfiel nahezu der gleiche Anteil auf die Übertragung von Auswertungsrechten, vor allem an Fernsehanstalten. Mehr als vier Fünftel des Gesamtumsatzes vereinigten in beiden Sparten die wenigen Unternehmen in der höchsten Umsatzgrößenklasse auf sich. Am unteren Ende der Umsatzskala (Jahresumsatz unter 250 000 DM im Verleih, unter 500 000 DM im Vertrieb) erzielten dagegen 33 bzw. 40 % der Unternehmen nur Umsatzanteile von rd. 1 %.

[3]) Siehe Tabelle, S. 116* ff.

Tabelle 4: Filmverleih und Filmvertrieb
Erworbene Auswertungsrechte an Langfilmen nach Herkunftsländern

Jahr	Unternehmen am 31. 12.	Erworbene Auswertungsrechte an Langfilmen						
		insgesamt	Bundesrepublik Deutschland	USA	Frankreich	Italien	Großbritannien	andere Länder
		Anzahl	%					
Filmverleihunternehmen								
1973	65	918	17,0	21,0	5,6	19,8	2,8	33,8
1974	75	847	16,6	20,0	5,0	19,7	3,3	35,4
1975	77	746	11,3	26,1	9,8	16,4	5,5	31,0
1976	82	717	13,5	25,2	8,2	18,8	4,3	29,9
1977	85	759	15,5	23,1	14,9	15,0	5,5	26,0
1978	94	966	20,9	21,7	14,8	14,8	3,3	24,4
Filmvertriebsunternehmen[1])								
1974	30	2 621	5,8	48,2	4,1	2,4	28,1	11,4
1975	29	814	22,2	34,4	12,2	8,6	6,6	16,0
1976	34	1 290	14,4	46,0	7,2	3,6	20,4	8,4
1977	35	1 200	13,4	51,6	7,8	4,1	3,4	19,7
1978	43	941	21,0	39,6	16,4	5,5	3,7	13,7

[1]) Für 1973 kein Nachweis vorhanden.

Den 1978 erreichten Umsätzen von 471 Mill. DM standen Kosten in Höhe von 474 Mill. DM gegenüber. Dabei war im Filmverleih — wie auch im Vorjahr — der Umsatz mit 283 Mill. DM höher als die für den gleichen Zeitraum gemeldeten Kosten, die sich auf 278 Mill. DM beliefen. Die wichtigsten Kostenpositionen sind die Produzenten- und Lizenzgeberanteile sowie die Abschreibungen [4]). Sie geben zusammen die Kostenbelastung der erworbenen Auswertungsrechte wieder, die in Zahlungen an die Produzenten und Lizenzgeber oder in Abschreibungen auf Filme bestehen, die gegen Festpreis oder mit Garantie erworben wurden. Aus dem Verhältnis der beiden nachgewiesenen Kostenpositionen wird erkennbar, daß 1978 zwar alle Arten des Erwerbs von Filmrechten praktiziert wurden, daß aber die Produzenten- bzw. Lizenzgeberanteile weit überwogen. Die bei den Unternehmen mit 5 Mill. DM und mehr Umsatz nachgewiesenen überdurchschnittlich hohen Anteile dafür beruhen auf den Ergebnissen weniger Unternehmen, die Filme ausschließlich auf Abrechnungsbasis erworben haben.

Für den Filmvertrieb blieb der Umsatz mit 175 Mill. DM um fast 7 Mill. DM hinter der Höhe der Kosten von 182 Mill. DM zurück. Der Hauptanteil dieser Differenz entstand bei den sieben Unternehmen in der höchsten Umsatzgrößenklasse, die allerdings ihr Filmvermögen gegenüber dem Vorjahr kräftig erhöhen konnten. Diese Unternehmen erwarben Auswertungsrechte vorwiegend gegen Festpreis, woraus sich entsprechend hohe Abschreibungskosten (48 % der Gesamtkosten) ergaben. Bei den Unternehmen mit Umsätzen unter 5 Mill. DM war der Anteil der Abschreibungen niedriger. Ursache dafür sind Geschäfte, bei denen sich Erwerb und Veräußerung der Auswertungsrechte Zug um Zug vollzieht, ohne daß das Filmrecht aktiviert wird. Der Einstandswert dafür ist dann unter den Produzenten- und Lizenzgeberanteilen ausgewiesen, hat hier aber einen anderen Charakter als im Filmverleih.

Filmtheaterunternehmen

Die Zahl der Filmtheaterunternehmen hat sich, wie schon eingangs erwähnt, auch 1978 weiter verringert. Am Ende des Jahres bestanden 1 394 Unternehmen, davon betrieben 1 343 ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Spielstellen, 12 waren Autokinounternehmen und 39 waren Wanderkinos, die Filmvorführungen mit transportablen Geräten an verschiedenen Plätzen veranstalteten (siehe Tabelle 5). Die beiden letztgenannten Arten von Filmtheaterunternehmen werden in den Tabellen gesondert nachgewiesen, weil sie in ihrer Ertrags- und Kostenstruktur erheblich von der ersten Gruppe der Filmtheaterunternehmen im engeren Sinne abweichen. Die 1 343 überwiegend „ortsfesten" Unternehmen betrieben im Jahr 1978 2 770 Spielstellen, darunter befanden sich auch acht Autokinos. Die Zahl der Unternehmen ist seit 1973 kontinuierlich zurückgegangen, die Zahl der Spielstellen hingegen hat seit 1975 wieder zugenommen und 1978 den bisher höchsten Wert seit dem Beginn der filmstatistischen Erhebungen erreicht. Gleichzeitig ist die Zahl der Sitzplätze je Spielstellen von 360 im Jahr 1973 auf 285 zurückgegangen. Die Hauptursache dafür dürfte der Umbau unrentabler Großkinos in mehrere kleine, besser ausgelastete Spielstellen sein. Die Zahl der Unternehmen mit nur einer Spielstelle ist seit 1973 um mehr als ein Viertel gesunken (siehe Tabelle 6). In demselben Zeitraum ist die Zahl der Unternehmen mit 3 bis 5 und 6 bis 10 Spielstellen um zusammen 52, das sind 28 %, gestiegen, die Zahl der von ihnen betriebenen Spielstellen hat um mehr als 40 % zugenommen. Bei den Unternehmen mit mehr als elf Spielstellen, deren Anzahl sich im Laufe der Jahre nur geringfügig verändert hat, ist die durchschnittliche Spielstellenzahl von 16,4 im Jahr 1973 auf 23,2 im Jahr 1978 gestiegen. Parallel zur Zunahme der Spielstellen hat sich zwar auch die Zahl der Beschäftigten erhöht (um ca. 1 % gegenüber 1977), gleichzeitig ist aber ein Trend zur Verringerung der Beschäftigten je Spielstelle von 5,6 im Jahr 1973 auf 5,2 im Jahr 1978 zu erkennen. Die umsatzschwächeren Unternehmen kamen mit zwei bis drei Beschäftigten, überwiegend in Teilzeitarbeitsverhältnissen stehend, je Spielstelle aus, während die größten im Durchschnitt mehr als sechs Mitarbeiter benötigten. Das dürfte zum Teil auf der relativ stärkeren Mitarbeit der Inhaber, Mitinhaber und Familienangehörigen in den kleineren Unternehmen beruhen, zum anderen aber vor allem auf der wesentlich höheren Zahl von Vorstellungen je Spielstelle bei den großen Kinounternehmen. Wie Tabelle 5 zeigt, ist die Zahl der Vorstellungen pro Jahr und Spielstelle seit 1973 von 716 auf 857 gestiegen. Betrachtet man die Unternehmen nach der Höhe des Umsatzes, so zeigt sich ein weitaus differenzierteres Bild. Unternehmen mit weniger als 100 000 DM Jahresumsatz (rund ein Viertel aller Unternehmen) hatten im Durchschnitt nur an einigen Tagen in der Woche eine Vorstellung, während die „Umsatzriesen" mit mehr als 5 Mill. DM Jahresumsatz es auf annähernd fünf Vorstellungen pro Tag, d. h. 1 619 im Jahr brachten.

Die Zahl der verkauften Eintrittskarten je Vorstellung stieg zwar gegenüber 1977 um 2 auf 52, aber immer noch blieben im Durchschnitt rund vier Fünftel der vorhandenen Sitzplätze leer. Dabei zeigte sich für die Unternehmen in

[4]) Siehe Tabelle, S. 116* ff.

Tabelle 5: Filmtheater
Unternehmen, Spielstellen, Beschäftigte, verkaufte Eintrittskarten, Eintrittskartenerlös, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von...bis unter...DM	Unternehmen	Spielstellen	Sitzplätze[1]) je Spielstelle am 31. 12.	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte darunter Teilzeitbeschäftigte	Vorstellungen je Spielstelle	Verkaufte Eintrittskarten	Verkaufte Eintrittskarten je Vorstellung	Eintrittskartenerlös insgesamt	Eintrittskartenerlös je Eintrittskarte	Eintrittskartenerlös je Vorstellung	Umsatz	Kosten
	Anzahl				%	Anzahl	1 000	Anzahl	Mill. DM	DM		Mill. DM	
Filmtheaterunternehmen[2])													
1973	1 610	2 696	*360*	15 034	*54*	*716*	127 341	*66*	514,1	*4,04*	*266*	590,7	539,0
1974	1 536	2 700	*350*	15 210	*54*	*765*	123 446	*60*	543,7	*4,40*	*263*	629,5	585,5
1975	1 458	2 655	*337*	14 554	*55*	*783*	113 592	*55*	538,4	*4,74*	*259*	633,1	598,8
1976	1 427	2 659	*321*	14 121	*57*	*795*	102 689	*49*	504,1	*4,91*	*239*	606,4	582,4
1977	1 376	2 698	*304*	14 354	*60*	*826*	111 119	*50*	569,1	*5,12*	*255*	685,8	634,2
1978	1 343	2 770	*285*	14 436	*60*	*857*	123 424	*52*	657,7	*5,33*	*277*	794,7	715,8
davon (1978):													
unter 100 000	357	396	*222*	1 184	*86*	*269*	4 402	*41*	17,3	*3,93*	*163*	19,8	17,2
100 000—500 000	653	926	*280*	4 510	*76*	*594*	27 642	*50*	129,2	*4,67*	*235*	153,6	133,8
500 000—1 Mill.	160	389	*292*	2 157	*66*	*880*	17 612	*51*	90,9	*5,16*	*266*	111,1	99,8
1 Mill. und mehr	173	1 059	*311*	6 585	*43*	*1 299*	73 768	*54*	420,3	*5,70*	*306*	510,2	465,0
Autokinounternehmen													
1978	12	14	*771*	430	*80*	*589*	2 880	*349*	16,0	*5,56*	*1942*	24,3	20,7
Wanderkinounternehmen													
1978	39	557	.	174	*78*	*33*	1 488	*82*	6,1	*4,07*	*332*	7,3	5,4

[1]) Bei Autokinounternehmen Stellplätze. — [2]) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben, darin sind Unternehmen mit 8 Autokinos enthalten.

Tabelle 6: Filmtheater
Unternehmen und Spielstellen

Unternehmen mit ... Spielstellen	Unternehmen						Spielstellen					
	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1973	1974	1975	1976	1977	1978
1	1 141	1 060	977	946	876	829	1 141	1 060	977	946	876	829
2	265	268	261	252	259	259	530	536	522	504	518	518
3— 5	161	158	168	173	183	187	564	561	592	608	654	673
6—10	27	34	39	42	44	53	198	246	288	298	331	402
11 und mehr	16	16	13	14	14	15	263	297	276	303	319	348
Insgesamt	1 610	1 536	1 458	1 427	1 376	1 343	2 696	2 700	2 655	2 659	2 698	2 770

den verschiedenen Umsatzgrößenklassen nahezu das gleiche Bild: der Anteil der verkauften Eintrittskarten je Vorstellung am jeweiligen Sitzplatzangebot lag überall zwischen 17 und 18 %. Insgesamt hat seit 1976, dem Jahr mit der niedrigsten bisher festgestellten Besucherzahl, der Kinobesuch der Bevölkerung wieder deutlich zugenommen und fast die Ergebnisse der Jahre 1973 und 1974 erreicht. Der Eintrittskartenerlös, der 80 bis 90 % des Umsatzes der Kinounternehmen ausmacht, ist zwar insgesamt beachtlich gestiegen und lag im Berichtsjahr um 28 % über dem Wert von 1973. Auf die Vorstellung bezogen, ist die Steigerung jedoch mit nur etwa 4 % recht niedrig. Der Preis der einzelnen Karte hat sich im gleichen Zeitablauf um rd. 32 % erhöht.

Der Gesamtumsatz, zu dem außer den Eintrittskartenerlösen u. a. der Verkauf von Handelsware (z. B. Getränke und Süßwaren) und Einnahmen aus Kinowerbung beitrugen, belief sich 1978 auf 795 Mill. DM, 16 % mehr als im vorangegangenen Jahr. An diesem Umsatz waren die umsatzschwächsten — rund ein Viertel aller Unternehmen — mit 2,5 % beteiligt, die Unternehmen mit jeweils mehr als 500 000 DM Jahresumsatz, ebenfalls rund ein Viertel der Gesamtzahl, vereinigten dagegen 78 % auf sich.

Wie die Umsätze sind auch die Kosten, wenn auch etwas weniger stark, angestiegen und lagen im Berichtsjahr bei 716 Mill. DM. Der bedeutendste Kostenfaktor war die Filmbeschaffung, auf die 38 % der Gesamtkosten oder 42 % des Erlöses aus dem Eintrittskartenverkauf entfiel. Insgesamt erzielten die Filmtheaterunternehmen ein positives „Betriebsergebnis", wenn man die Differenz zwischen Umsatz und Kosten betrachtet. Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß Entgelte für die Mitarbeit von Inhabern, Mitinhabern und Mithelfenden Familienangehörigen als sog. kalkulatorische Kosten in der Statistik nicht ausgewiesen werden. Diese nichterfaßten Kostenelemente haben gerade bei den kleineren Filmtheatern, die überwiegend als Familienunternehmen betrieben werden, ein besonders großes Gewicht. Etwa die Hälfte aller Beschäftigten bei den Unternehmen mit weniger als 100 000 DM Jahresumsatz waren Inhaber und Familienangehörige. Verteilt man den „Überschuß" (Umsatz minus Kosten) von 2,6 Mill. DM, der sich in dieser Gruppe errechnet, auf die 357 Unternehmen, so verbleiben jedem einzelnen knapp 7 300 DM im Jahr. Diese Unternehmen können demnach nur als Nebenerwerbsbetriebe angesehen werden.

Auf die bei Umsatz und Kosten abweichende Struktur der Autokinounternehmen wurde bereits hingewiesen. Zum Stichtag gab es 12 Autokinos mit 14 Spielstellen (weitere acht Autokinos wurden von Unternehmen betrieben, die überwiegend Filmtheater im engeren Sinne unterhielten; sie sind in der dort ausgewiesenen Zahl von 2 770 Spielstellen enthalten). Die Autokinounternehmen beschäftigten 430 Personen, im Durchschnitt 31 je Spielstelle. Diese hohe Zahl ist durch die besondere Form der Serviceleistungen bestimmt, die die Autokinos ihren Besuchern bieten. Die durchschnittliche Größe lag bei 771 Pkw-Stellplätzen, für die je Vorstellung 349 Eintrittskarten verkauft wurden. Damit war, wenn man in jedem Pkw durchschnittlich zwei Insassen annimmt, annähernd ein Viertel der vorhandenen Plätze auch jeweils belegt; bei den ortsfesten Filmtheatern war es nur ein Fünftel. Der durchschnittliche Eintrittspreis lag mit 5,56 DM um rd. 4 % über dem der Filmtheater im engeren Sinne. Bei den Autokinos machte der Eintrittskartenerlös allerdings nur zwei Drittel des Gesamtumsatzes in Höhe von 24,3 Mill. DM aus. Hier spielt offensichtlich der Verkauf von Handelsware eine besonders große Rolle. Die Kosten betrugen 1978 20,7 Mill. DM, so daß auch hier ein positives „Betriebsergebnis" entstand. Kennzeichnend für Autokinos ist, daß die Filmbeschaffung nur 25 % der Gesamtkosten ausmachte, bei den ortsfesten Filmtheatern waren es 38 %.

Noch weniger vergleichbar mit den übrigen Filmtheatern sind die Leistungen der Wanderkinounternehmen. Von den 39 erfaßten Unternehmen wurden insgesamt 557 Spielstellen (das waren 64 mehr als 1977) in Gastwirtschaften, Dorfgemeinschaftshäusern, Truppenunterkünften und in anderen nicht ständig als Filmtheater genutzten Räumen bedient. Einige dieser Unternehmen mieteten auch ortsfeste Filmtheater stundenweise an, insbesondere zu Filmvorführungen für ausländische Arbeitnehmer. In jeder Spielstelle fanden durchschnittlich 33 Vorführungen statt, die mit je 82 Besuchern vergleichsweise gut besucht waren. Der Durchschnittspreis je Eintrittskarte lag mit 4,07 DM deutlich unter dem der ortsfesten Kinos von 5,33 DM. Der Umsatz in Höhe von 7,3 Mill. DM ergab sich wie bei den ortsfesten Kinos zu 83 % aus dem Eintrittskartenerlös. An den Kosten in Höhe von 5,4 Mill. DM waren die Filmbeschaffungskosten nur mit 18 % beteiligt, also noch wesentlich weniger als bei den Autokinos. Daraus ist zu schließen, daß die Wanderkinos ganz überwiegend ältere Filme mit niedrigen Verleihmieten zeigten. Bei der Beurteilung des „Betriebsergebnisses", das auch hier positiv ist, sind ebenfalls die kalkulatorischen Kosten zu beachten.

Tabelle 7: Filmtechnische Betriebe
Unternehmen, Beschäftigte, Rohfilmverbrauch, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von ... DM	Unternehmen	Beschäftigte[1])		Rohfilmverbrauch	Umsatz	Kosten
		insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte			
	am 31. 12.					
	Anzahl		%	Mill. m	Mill. DM	
1973	55	2 809	6	62,0	139,3	146,0
1974	50	2 657	9	80,3	150,2	149,6
1975	52	2 594	7	96,4	166,1	164,7
1976	59	2 701	8	96,0	195,9	191,2
1977	56	2 831	7	118,2	221,3	224,7
1978	73	3 312	6	201,2	278,9	269,8
darunter (1978):						
Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung						
unter 1 Mill.	20	145	12	—	7,4	7,5
1 Mill. und mehr	12	1 356	2	.[2])	120,0	115,2
Zusammen	32	1 501	3	.[2])	127,4	122,7
dar.: für Synchronisation	14	176	15	.[2])	12,2	13,5
Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden						
unter 1 Mill.	5	37	11	8,8	2,6	2,6
1 Mill. und mehr	12	1 563	7	189,3	130,5	128,1
Zusammen	17	1 600	7	198,1	133,1	130,7

[1]) Nur ständig Beschäftigte. — [2]) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht.

Unternehmen, die filmtechnische Leistungen erbringen

Nach der Zahl der Unternehmen und vom Umsatz her sind die filmtechnischen Betriebe der kleinste Zweig der Filmwirtschaft. Ihre Beschäftigtenzahl übertraf jedoch mit 3 312 diejenige der Filmhersteller. Die 73 Unternehmen (1977 waren es 56) erwirtschafteten einen Umsatz von 279 Mill. DM und mußten dafür Kosten in Höhe von 270 Mill. DM aufwenden (siehe Tabelle 7). Die einzelnen Unternehmen boten ihren Kunden unterschiedliche Leistungen an. 32 hatten ihren Schwerpunkt in der Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung und stellten ihre Ateliers für Filmaufnahmen, Synchronisation, Mischung, Tricks usw. zur Verfügung. In diesen Unternehmen waren 1 501 Personen beschäftigt, allein drei Viertel davon in den 4 umsatzstärksten Unternehmen[5]). Diese verfügten zwar nur über 55 % der Ateliers, erzielten damit aber 78 % des Umsatzes und wiesen 77 % aller Kosten nach. Insgesamt wurden 38 Ateliers mit einer Gesamtfläche von rd. 16 700 m² angeboten, die im Durchschnitt an 3 von 5 Arbeitstagen genutzt wurden (Tabelle 8). Am stärksten gefragt waren die Ateliers mit einer Größe zwischen 300 und 500 m², die auch in dem Zeitraum seit 1974 am wenigsten leer standen.

Tabelle 8: Filmaufnahmeateliers und Filmateliernutzung

Jahr Filmaufnahmeateliers mit einer Größe von ... bis unter ... m²	Filmaufnahmeateliers insgesamt am 31. 12.		vermietet	eigengenutzt	nicht genutzt
	Anzahl	m²	% [1])		
1973	41	18 386	*65,5*	*2,7*	*31,8*
1974	37	16 960	*52,4*	*2,8*	*44,8*
1975	39	16 511	*48,7*	*2,2*	*49,1*
1976	40	17 051	*50,0*	*2,7*	*47,3*
1977	36	15 891	*63,9*	*3,1*	*33,0*
1978	38	16 675	*53,9*	*2,7*	*43,4*
davon (1978):					
unter 300	16	2 655	*50,8*	*3,9*	*45,3*
300—500	7	2 540	*61,5*	—	*38,5*
500—750	7	4 225	*54,5*	*0,3*	*45,3*
750 und mehr	8	7 255	*53,0*	*4,6*	*42,4*

[1]) 250 Arbeitstage = 100 %.

Insgesamt erzielten die Atelierbetriebe 1978 einen Umsatz von über 127 Mill. DM (14 % mehr gegenüber 1977), davon 70 % durch die Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung. Dafür wendeten sie Kosten von insgesamt knapp 123 Mill. DM auf.

17 filmtechnische Unternehmen hatten 1978 ihren Schwerpunkt in der Ausführung von Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden. In diesen Unternehmen waren mit 1 600 Personen mehr Beschäftigte tätig als in den Atelierbetrieben. Auch hier wurde das Bild durch die Unternehmen in der oberen Umsatzgrößenklasse bestimmt.

Ein Maß für die Unternehmensleistung stellt bei diesen Unternehmen der Rohfilmverbrauch dar, der sich 1978 auf nahezu 200 Mill. Meter belief. Das waren 70 % mehr als 1977. Diese Steigerung schlug sich sowohl im höheren Umsatz als auch in gestiegenen Kosten nieder. Mit 133 Mill. DM, davon 79 % aus Kopier- und Entwicklungsarbeiten, lag der Umsatz um 41 % über dem des Vorjahres. Bei den Kosten — 131 Mill. DM — betrug die Steigerung 38 %. Auch für diese Unternehmen errechnet sich somit ein positives „Betriebsergebnis". *T.*

[5]) Siehe Tabelle, S. 116 ff.

Sozialleistungen

Aufwand für die öffentliche Jugendhilfe 1979

Über Maßnahmen und Einrichtungen der öffentlichen Jugendhilfe im Jahr 1979 wurde bereits berichtet[1]). Der folgende Beitrag befaßt sich mit den Ausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden[2]) für ihre Aufgaben nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG). Diese umfassen — anders als die durchgeführten Maßnahmen, die sich nur auf die Jugendfürsorge erstrecken — auch die Aufwendungen für die Jugendarbeit, die im JWG noch als „Jugendpflege" bezeichnet wird. Zur Jugendarbeit gehören insbesondere Freizeithilfe, Erholungspflege, außerschulische Jugendbildung und internationale Jugendbegegnung. Da die Jugendwohlfahrtsbehörden auch Einrichtungen und Veranstaltungen von Trägern der freien Jugendhilfe fördern, werden neben ihren eigenen Aufwendungen auch die Zuschüsse an diese Träger (z. B. freie Vereinigungen der Jugendwohlfahrt, Jugendverbände oder Kirchen) nachgewiesen. Die geringen Ausgaben zur Förderung privater gewerblicher Träger sind nicht gesondert dargestellt, sondern in den Aufwendungen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe enthalten.

Nicht nachgewiesen werden die allgemeinen Verwaltungskosten der Jugendbehörden, die Aufwendungen für Bauinvestitionen (Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen) und für die Neuanschaffung von beweglichem Vermögen (einschließlich der Ersteinrichtung) sowie die Aufwendungen für den Erwerb von Grundvermögen. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß zu den Aufgaben der allgemeinen Verwaltung auch die vielgestaltige Betreuung der Minderjährigen in deren Familien durch Fachkräfte der Jugendhilfe gehört. Ziel der Betreuung ist es u. a., den Erfolg jugendfürsorgerischer Maßnahmen auf Dauer zu sichern.

[1]) Siehe WiSta 12/1980, S. 868 ff. — [2]) Sämtliche laufenden Aufwendungen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände als Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach dem JWG.

Aufwand für die Jugendhilfe auf 4,8 Mrd. DM gestiegen

Die Gesamtausgaben für die Jugendhilfe beliefen sich im Jahr 1979 auf 4 759 Mill. DM und lagen damit um 332 Mill. DM bzw. 7,5 % höher als 1978. Dabei erhöhten sich die Ausgaben für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführten Maßnahmen um 172 Mill. DM (+ 5,3 %) auf 3 427 Mill. DM und die Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe um 160 Mill. DM (+ 13,7 %) auf 1 332 Mill. DM. Der Anteil der Ausgaben für die Jugendhilfemaßnahmen, die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführt wurden, ging von 73,5 % im Jahr 1978 auf 72,0 % im Jahr 1979 zurück; der Anteil der zweckgebundenen Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe stieg dementsprechend von 26,5 auf 28,0 %.

Die Gesamtausgaben stiegen 1979 hauptsächlich wegen höherer Aufwendungen für Heimpflege und Kindertagesstätten sowie für Freiwillige Erziehungshilfe und Freizeithilfen. Diese vier Hilfearten machten im Berichtsjahr 75,1 % der gesamten Aufwendungen aus, davon die Hilfe durch Heimpflege 28,2 %, die Kindertagesstätten 32,2 %, die Freiwillige Erziehungshilfe 10,0 % und die Freizeithilfen 4,7 %.

Der bei der erzieherischen Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe festgestellte Ausgabenrückgang ergibt sich aus einer Bereinigung der Angaben in einem Bundesland. Ab 1979 werden — entsprechend der für die Statistik gültigen Vorschriften — Aufwendungen für Bauinvestitionen und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen nicht mehr nachgewiesen.

Von den Ausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden für die von ihnen selbst durchgeführten Maßnahmen entfiel der größere Teil, nämlich 85,7 % (2 939 Mill. DM), auf Hilfen in Einrichtungen; der Rest (488 Mill. DM) auf Hilfen außerhalb von Einrichtungen, wovon allein 331 Mill. DM für Hilfe durch Familienpflege aufgewendet wurden.

Tabelle 1: Aufwand für die Jugendhilfe [1])

Hilfeart	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)									Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe[2])		
				zusammen			außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen					
	1978	1979		1978	1979		1978	1979		1978	1979		1978	1979	
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	28,6	34,1	0,7	10,3	12,6	0,4	5,1	5,2	1,1	5,2	7,4	0,3	18,3	21,5	1,6
Hilfe durch Familienpflege	317,8	331,9	7,0	316,8	331,3	9,7	316,8	331,3	67,8	×	×	×	1,1	0,6	0,0
Hilfe durch Heimpflege	1 269,4	1 341,9	28,2	1 196,4	1 223,4	35,7	×	×	×	1 196,4	1 223,4	41,6	73,0	118,5	8,9
Kindertagesstätten	1 423,2	1 530,6	32,2	795,6	856,5	25,0	×	×	×	795,6	856,5	29,1	627,5	674,1	50,6
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	35,0	9,9	0,2	7,4	9,2	0,3	0,4	0,7	0,1	7,0	8,5	0,3	27,6	0,7	0,1
Jugendberufshilfen	44,5	54,4	1,1	21,1	22,6	0,7	5,6	10,0	2,0	15,5	12,6	0,4	23,3	31,7	2,4
Beratung in Fragen der Ehe, Familie u. Jugend.	142,5	163,3	3,4	51,8	57,9	1,7	19,4	21,4	4,4	32,4	36,5	1,2	90,7	105,4	7,9
Jugendschutz	11,5	12,4	0,3	4,6	4,8	0,1	2,9	3,1	0,6	1,7	1,8	0,1	6,9	7,6	0,6
Erholungspflege	165,1	170,4	3,6	76,5	75,2	2,2	34,6	33,7	6,9	42,0	41,6	1,4	88,6	95,2	7,1
Freizeithilfen	196,0	225,0	4,7	114,7	137,7	4,0	21,1	24,1	4,9	93,6	113,5	3,9	81,3	87,3	6,6
Internationale Jugendbegegnung	19,3	22,5	0,5	10,2	12,1	0,4	7,9	8,7	1,8	2,2	3,4	0,1	9,1	10,3	0,8
Außerschulische Bildung	52,8	84,5	1,8	15,7	17,7	0,5	8,2	8,9	1,8	7,5	8,7	0,3	37,0	66,8	5,0
Freiwillige Erziehungshilfe	459,4	475,1	10,0	459,4	475,1	13,9	8,6	9,4	1,9	450,7	465,7	15,8	×	×	×
Fürsorgeerziehung	109,9	107,6	2,3	109,9	107,6	3,1	3,2	3,4	0,7	106,8	104,3	3,5	×	×	×
Hilfe nach § 75a JWG	27,1	33,5	0,7	27,1	33,5	1,0	1,4	1,8	0,4	25,7	31,7	1,1	×	×	×
Vormundschaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe.	16,5 [4])[5])	17,8 [4])[5])	0,4	7,2	7,8	0,2	4,8	5,6	1,1	2,5	2,3	0,1	9,3	10,0	0,7
Sonstige Ausgaben	108,7	144,5	3,0	30,3	41,9	1,2	13,9	21,2	4,3	16,3	20,7	0,7	78,5[5])	102,6[5])	7,7
Ausgaben insgesamt	4 427,2	4 759,4	100	3255,0	3 427,0	100	453,9	488,4	100	2 801,2	2 938,6	100	1 172,2	1 332,4	100
Einnahmen insgesamt[3])	484,8	499,5	10,5	474,4	488,1	14,2	114,1	123,9	25,4	360,3	364,2	12,4	10,4	11,4	0,9
Kostenbeiträge u. übergeleitete Ansprüche	300,8	334,5	7,0	300,8	334,5	9,8	85,9	98,0	20,1	214,9	236,6	8,1	×	×	×
Sonstige Einnahmen	184,0	165,0	3,5	173,6	153,5	4,5	28,2	25,9	5,3	145,4	127,7	4,3	10,4	11,4	0,9
Reine Ausgaben insgesamt	3 942,4	4 259,9	89,5	2 780,6	2 938,9	85,8	339,8	364,6	74,6	2 440,8	2 574,4	87,6	1 161,8	1 321,0	99,1

[1]) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — [2]) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — [3]) Ohne Zuweisungen des Bundes 1978 = 7,1 Mill. DM, 1979 = 7,7 Mill. DM. — [4]) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — [5]) Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1978 = 42,8 Mill. DM, 1979 = 65,7 Mill. DM.

Die Ausgaben für Hilfe in Einrichtungen wurden in der Hauptsache für Hilfe durch Heimpflege (41,6 %), Kindertagesstätten (29,1 %) und Freiwillige Erziehungshilfe (15,8 %) benötigt.

Die Zuschüsse der Jugendwohlfahrtsbehörden zu den laufenden Betriebskosten der Träger der freien Jugendhilfe waren insbesondere für Kindertagesstätten (50,6 %), für Hilfe in Heimpflege (8,9 %), für Beratungen in Fragen der Ehe, Familie und Jugend (7,9 %) und für Erholungspflege (7,1 %) bestimmt.

Ausgaben zu 10,5 % durch Einnahmen gedeckt

500 Mill. DM oder 10,5 % der Gesamtausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jugendhilfe konnten durch Kostenbeiträge und ähnliche Einnahmen gedeckt werden. Bei den Kostenbeiträgen handelte es sich überwiegend um Beiträge der Minderjährigen selbst oder ihrer Eltern sowie um übergeleitete Ansprüche (335 Mill. DM). Weitere 165 Mill. DM kamen aus Eintrittsgeldern und Teilnehmerbeiträgen bei Veranstaltungen und Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe sowie aus Gebühren für den Besuch öffentlicher Einrichtungen der Jugendhilfe (154 Mill. DM) und aus Zuschüssen des Bundes (11 Mill. DM).

Vergleicht man die Ausgaben im Berichtsjahr in den Bundesländern, so ergibt sich, daß, mit Ausnahme von Rückgängen in Baden-Württemberg (— 5,7 %) und Bayern (— 3,6 %), die überwiegend auf der Bereinigung von Meldungen einiger Berichtsstellen beruhen, gegenüber 1978 in allen Ländern eine Zunahme der Ausgaben zu verzeichnen war. Die Zuwachsraten streuten von + 3,3 % im Saarland bis zu + 23,7 % in Berlin (West). *Ku.*

Tabelle 2: Aufwand für die Jugendhilfe in den Ländern [1])

Land	Insgesamt		Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen[2])						Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe[3])	
			zusammen		außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen			
	1978	1979	Mill. DM	% (v. Sp. 2)	Mill. DM	% (v. Sp. 3)	Mill. DM	% (v. Sp. 3)	Mill. DM	% (v. Sp. 2)
Schleswig-Holstein	146,0	161,8	136,8	84,6	26,5	19,4	110,3	80,6	24,9	15,4
Hamburg	253,3	263,6	201,8	76,6	13,3	6,6	188,5	93,4	61,8	23,4
Niedersachsen	374,1	417,4	311,8	74,7	49,7	15,9	262,1	84,1	105,6	25,3
Bremen	109,0	117,7	105,7	89,8	13,2	12,5	92,5	87,5	11,9	10,2
Nordrhein-Westfalen	1 500,2	1 6 8,8	1 032 4	63,8	149,6	14,5	882,8	85,5	586,4	36,2
Hessen	373,5	420,2	354,9	84,5	56,8	16,0	298,0	84,0	65,3	15,5
Rheinland-Pfalz	271,7	300,7	180,4	60,0	22,3	12,4	158,1	87,6	120,3	40,0
Baden-Württemberg	561,6	529,4	341,0	64,4	53,5	15,7	287,4	84,3	188,4	35,6
Bayern	344,4	332,0	266,5	80,3	43,8	16,4	222,8	83,6	65,4	19,7
Saarland	61,2	63,2	46,5	73,5	6,2	13,4	40,3	86,6	16,8	26,5
Berlin (West)	432,2	534,8	449,3	84,0	53,6	11,9	395,7	88,1	85,5	16,0
Bundesgebiet	4 427,2[4])	4 759,4[4])	3 427,0	72,0	488,4	14,3	2 938,6	85,7	1 332,4	28,0

[1]) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — [2]) Ohne Pauschalzuschüsse. — [3]) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — [4]) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.

Preise

Preise im Januar 1981

Von Dezember 1980 bis Januar 1981 hat sich das Preisniveau in der Bundesrepublik Deutschland auf den Stufen der gewerblichen Produktion, des Großhandels und des Privaten Verbrauchs weiter erhöht. Bei den gewerblichen Erzeugerpreisen, den Großhandelsverkaufspreisen, den Einzelhandelspreisen und den Preisen für die Lebenshaltung reichten die monatlichen Teuerungsraten von + 0,8 % bis + 1,0 %. Da sich die Preise auf den genannten Stufen — mit Ausnahme der Lebenshaltungspreise — vor einem Jahr noch stärker erhöht hatten, verminderten sich die jeweiligen Jahresveränderungsraten, abgesehen von der erwähnten Ausnahme, mehr oder weniger stark. Auch bei den Lebenshaltungspreisen hätte sich — wie noch gezeigt wird — ein Rückgang der Jahresteuerungsrate ergeben, wenn nicht eine außerhalb der allgemeinen Preisentwicklung liegende Sonderbewegung den Indexanstieg vor Jahresfrist gemildert hätte.

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte stieg von Dezember 1980 bis Januar 1981 um 1,0 %. Er übertraf damit den Indexstand von Januar 1980 um 6,8 % (nach + 7,4 % im Dezember 1980). Der Schwerpunkt der Preiserhöhungen von Dezember 1980 auf Januar 1981 lag in den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung sowie des Bergbaus. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in diesen Bereichen Preisänderungen oft zu Beginn eines Jahres vorgenommen werden. Der Teilindex für elektrischen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser erhöhte sich um 2,8 % und der für bergbauliche Erzeugnisse um 1,8 %. Dementsprechend blieb der Anstieg des Teilindex für Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes mit + 0,8 % unter dem des Gesamtindex. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei einem Vergleich der Jahresveränderungsraten. Während die Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes mit + 5,3 % einen spürbar unterdurchschnittlichen Preisanstieg aufwiesen, verzeichneten die Bereiche „Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser" mit + 18,1 % und „Bergbauliche Erzeugnisse" mit + 21,5 % weit überdurchschnittliche Preiserhöhungen.

Annähernd gleichmäßig verlief die Preisentwicklung zum Vormonat bei den Investitionsgütern (+ 0,7 %) und bei den Verbrauchsgütern (+ 0,8 %), nachdem in den vorangegangenen drei Monaten die entsprechende Steigerungsrate bei den Verbrauchsgütern noch recht deutlich über derjenigen bei den Investitionsgütern gelegen hatte. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum lag im Januar 1981 die Veränderungsrate bei den Verbrauchsgütern (+ 7,0 %) weiterhin höher als bei den Investitionsgütern (+ 5,0 %).

Beim Index der Großhandelsverkaufspreise betrug die Veränderung gegenüber dem Vormonat im Januar 1981 + 0,9 %. Im Vergleich zum Stand vom Januar 1980 erhöhte sich dieser Index um 5,7 % (Abstand im Dezember 1980 + 6,7 %).

Die stärksten Preiserhöhungen waren von Dezember 1980 bis Januar 1981 im Großhandel mit Fischen und Fischerzeugnissen (+ 11,6 %) sowie im Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten (+ 10,1 %) zu beobachten. Beide Großhandelszweige sind in besonderem Maße saisonbedingten Preisbewegungen ausgesetzt. Überdurchschnittliche Preiserhöhungen wiesen außerdem u. a. der Großhandel mit Feinkeramik und Glaswaren (+ 5,1 %), mit Foto- und Kinogeräten (+ 4,4 %), mit Eisen- und Stahlschrott (+ 2,6 %) sowie mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 2,3 %) auf. Spürbar zurückgegangen sind von Dezember 1980 bis Januar 1981 die Preise vor allem im Großhandel mit Altpapier und -pappe (— 6,3 %), mit Häuten und Fellen (— 3,9 %) sowie mit Speise- und Industriekartoffeln (— 3,6 %).

Der Index der Einzelhandelspreise stieg im Januar 1981 um 0,8 % gegenüber dem Vormonat und um 4,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat (Jahresabstand im Dezember 1980 + 5,2 %). Der Preisin-

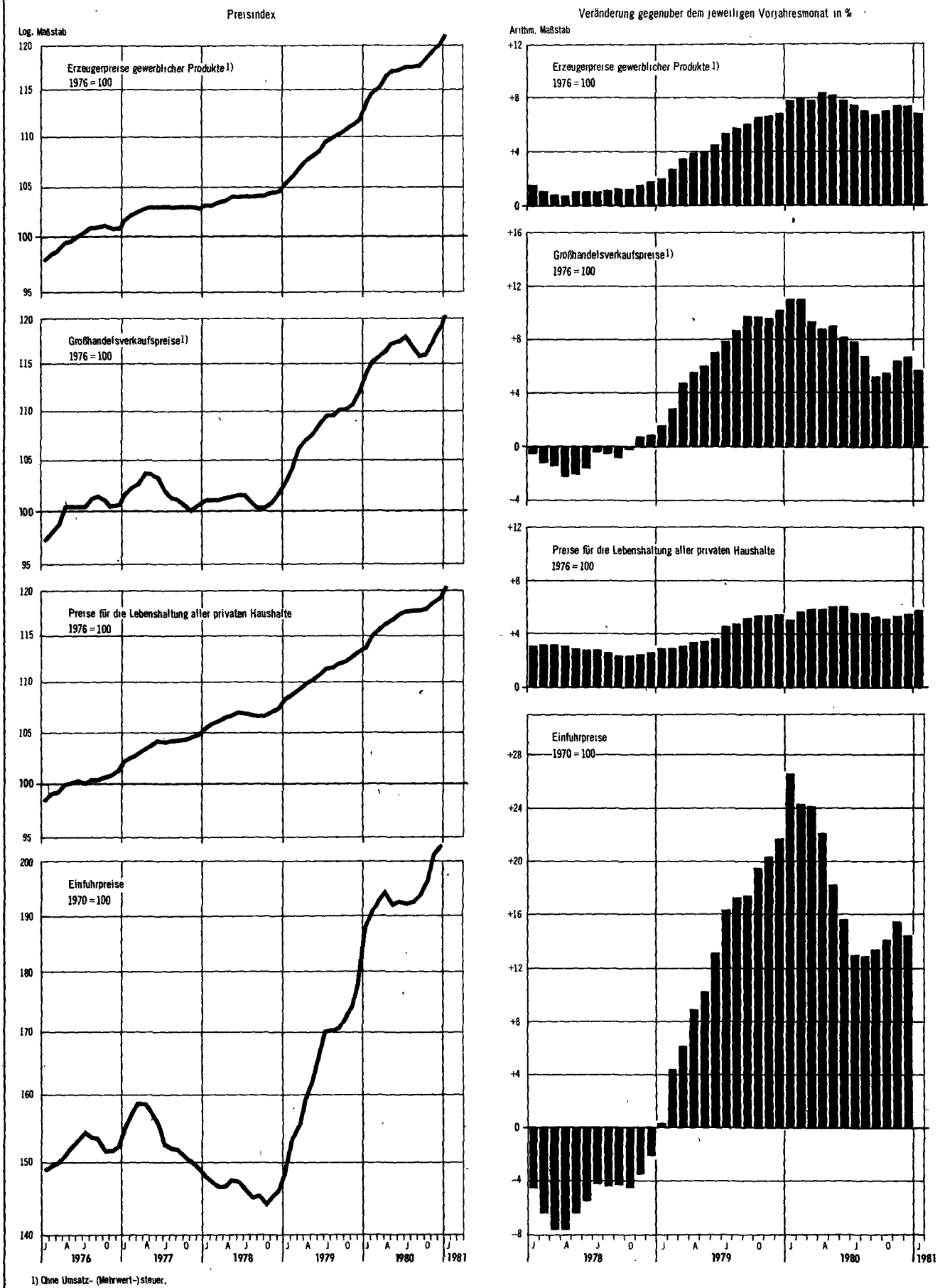
Ausgewählte Preisindizes
1976 = 100

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte[1] insgesamt	darunter Investitionsgüter[2]	darunter Verbrauchsgüter[2]	Großhandelsverkaufspreise[1]	Einzelhandelspreise[3]	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte insgesamt	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ohne Saisonwaren[4]
1975 D	96,4	95,8	96,5	94,5	96,9	95,9	.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	104,2	102,0	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D	103,9	107,5	104,1	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D	108,9	111,2	112,6	108,0	110,1	110,9	111,1
1980 D	117,1	116,9	122,6	116,5	116,1	117,0	117,1
1979 Nov.	111,3	112,4	116,0	110,4	111,8	112,6	113,2
Dez.	111,7	112,5	116,9	111,7	112,2	113,1	113,5
1980 Jan.	113,5	113,6	119,0	113,8	113,4	113,7	113,8
Febr.	114,5	114,5	120,6	115,2	114,2	114,9	115,0
März	115,2	115,5	121,0	115,8	114,9	115,6	115,8
April	116,6	116,7	122,1	116,2	115,6	116,3	116,3
Mai	117,1	116,9	123,1	117,1	116,2	116,8	116,8
Juni	117,2	117,2	122,9	117,3	116,6	117,4	117,4
Juli	117,6	117,4	123,2	117,8	116,8	117,6	117,6
Aug.	117,6	117,9	122,7	116,6	116,7	117,7	117 8
Sept.	117,7	117,9	122,3	115,6	116,5	117,7	118,0
Okt.	118 7	118,2	123,4	115,9	116,7	117,9	118,4
Nov.	119,5	118,4	125,1	117,5	117,4	118,6	118,9
Dez.	120,0	118,5	126,3	119,2	118,0	119,3	119,5
1981 Jan.	121,2	119,3	127,3	120,3	119,0	120,3	120,2
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1979 Nov.	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Dez.	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,8	+ 1,2	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
1980 Jan.	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,3
Febr.	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,3	+ 1 2	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,1
März	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7
April	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Mai	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Juni	+ 0,1	+ 0,3	— 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5
Juli	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Aug.	—	+ 0,4	— 0,3	— 1,0	— 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Sept.	+ 0,1	—	— 0,3	— 0,9	— 0,2	—	+ 0,2
Okt.	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3
Nov.	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Dez.	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
1981 Jan.	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1975 D	+ 4,7	+ 8,5	+ 5,6	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	.
1976 D	+ 3,7	+ 4,4	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,2	+ 4,3	.
1977 D	+ 2,7	+ 4,2	+ 2,0	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,1	— 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D	+ 4,8	+ 3,4	+ 8,2	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1980 D	+ 7,5	+ 5,1	+ 8,9	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,4
1979 Nov.	+ 6,6	+ 3,8	+10,0	+ 9,6	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,3
Dez.	+ 6,8	+ 3,9	+10,4	+10,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 5,4
1980 Jan.	+ 7,8	+ 4,2	+11,1	+11,0	+ 5,5	+ 5,0	+ 4,9
Febr.	+ 8,0	+ 4,5	+11,3	+11,0	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,6
März	+ 7,8	+ 4,8	+10,5	+ 9,3	+ 5,6	+ 5,8	+ 5,9
April	+ 8,4	+ 5,4	+10,6	+ 8,8	+ 5,7	+ 5,8	+ 5,9
Mai	+ 8,2	+ 5,3	+10,7	+ 9,0	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,2
Juni	+ 7,8	+ 5,4	+ 9,1	+ 8,1	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,0
Juli	+ 7,4	+ 5,2	+ 8,1	+ 7,8	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,3
Aug.	+ 7,0	+ 5,5	+ 7,1	+ 6,7	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,1
Sept.	+ 6,7	+ 5,3	+ 6,4	+ 5,2	+ 5,0	+ 5,2	+ 4,9
Okt.	+ 7,0	+ 5,3	+ 6,7	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,0
Nov.	+ 7,4	+ 5,3	+ 7,8	+ 6,4	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,0
Dez.	+ 7,4	+ 5,3	+ 8,0	+ 6,7	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,3
1981 Jan.	+ 6,8	+ 5,0	+ 7,0	+ 5,7	+ 4,9	+ 5,8	+ 5,6

[1] Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — [2] Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — [3] Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — [4] Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES

1976 = 100 bzw. 1970 = 100



1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Statistisches Bundesamt 80 0832

dex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte wies mit einer Steigerung von ebenfalls 0,8 % zum Vormonat zwar die gleiche Veränderung wie der Einzelhandelspreisindex auf, übertraf mit einer Jahresrate von + 5,8 % diesen aber deutlich in bezug auf die Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der Jahresveränderungsrate des Lebenshaltungsindex gegenüber Dezember 1980 (+ 5,5 %) ist darauf zurückzuführen, daß vor Jahresfrist, von Dezember 1979 auf Januar 1980, der Indexanstieg durch die einmalige Rückerstattung von Fernsprechgebühren um 0,4 % abgeschwächt worden war. Ohne diese Gebührenrückerstattung würde die Jahresrate von Januar 1980 auf Januar 1981 nur + 5,4 statt + 5,8 % betragen.

Von Dezember 1980 bis Januar 1981 zog der Gruppenindex „Besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel sowie Blumen und Kohle" mit + 12,8 % überaus stark an. Demgemäß wies der Lebenshaltungsindex in der Berechnung ohne die genannte Gruppe der „Saisonwaren" mit + 0,6 % einen geringeren Anstieg auf als der vollständige Index (+ 0,8 %). Der Teilindex für Nahrungsmittel lag im Januar 1981 um 2,1 % höher als im Vormonat, wobei die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel allein einen Preisanstieg von 14,2 % verzeichneten.

Von den für einzelne Haushaltstypen berechneten Lebenshaltungsindizes stiegen die beiden Indizes für Haushalte mit höherem und für Haushalte mit mittlerem Einkommen im Vergleich zum Vormonat mit + 0,8 bzw. + 0,9 % ebenso bzw. ähnlich stark wie der Index aller privaten Haushalte an. Deutlich höher lag dagegen die entsprechende Veränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern (+ 1,3 %) und des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes (+ 1,4 %). Bei diesen beiden Indizes wirkte sich in stärkerem Maße als bei den anderen Lebenshaltungsindizes der Einfluß von saisonal bedingten Preisbewegungen aus. Verhältnismäßig gering im Vergleich zu den verschiedenen Indizes der Gesamtlebenshaltung fiel diesmal der Anstieg des Preisindex für Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung („Kraftfahrer-Preisindex") von Dezember 1980 bis Januar 1981 mit + 0,3 % aus. Die Jahresrate dieses Index übertraf dagegen mit + 6,2 % die der verschiedenen Indizes der Gesamtlebenshaltung, die von + 5,6 % (Renten- und Sozialhilfeempfänger-Index) bis + 6,0 % (Index für Haushalte mit höheren Einkommen) reichten. — Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Dezember 1980 auf Januar 1981 hervorzuheben (in Klammern jeweils die Abstände gegenüber Januar 1980):

	Veränderung %	
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		
Äthylenglykol	+ 22,9	(— 16,1)
Stein- und Hüttensalz	+ 14,6	(+ 15,9)
Braunkohlenbriketts	+ 14,0	(+ 22,3)
Polyäthylen	+ 8,7	(+ 0,8)
Fernwärme	+ 4,1	(+ 18,6)
Wasser	+ 3,7	(+ 5,3)
Lederwaren	+ 2,9	(+ 5,1)
Kabel	+ 2,8	(— 0,2)
Erdgas	+ 2,7	(+ 42,4)
Elektrischer Strom	+ 2,6	(+ 10,0)
Fisch und Fischerzeugnisse	+ 2,3	(+ 4,9)
Motorenbenzin	+ 2,1	(+ 17,7)
Feinkeramische Erzeugnisse	+ 2,1	(+ 6,7)
Bier	+ 1,7	(+ 4,8)
Ölkuchen und Schrote	+ 1,7	(+ 19,3)
Wirk- und Strickwaren	+ 1,3	(+ 5,7)
Maschinenbauerzeugnisse	+ 1,2	(+ 5,6)
Faltschachteln	+ 1,1	(+ 9,6)
NE-Metalle und Edelmetalle	— 1,2	(— 11,5)
Kaffee-Extrakte	— 1,7	(— 10,1)
Walzstahl	— 2,7	(— 1,7)
Raffinierte Öle	— 4,4	(+ 1,6)
Großhandelsverkaufspreise		
Frischgemüse	+ 25,9	(+ 37,9)
Seefische	+ 16,2	(+ 5,5)
Frischobst, einschl. Südfrüchte	+ 7,4	(+ 13,3)
Hohlglas	+ 7,2	(+ 11,6)
Rohkaffee	+ 7,1	(— 17,4)
Braunkohlenbriketts	+ 6,4	(+ 12,2)
Stahlschrott	+ 4,9	(— 26,8)
Kalidünger	+ 3,8	(+ 7,0)
Organische Grundstoffe und Chemikalien	+ 3,4	(— 1,5)
Faßbier	+ 3,1	(+ 8,8)
Isolierte Drähte und Leitungen	+ 2,9	(+ 11,5)
Wirk- und Strickwaren	+ 2,2	(+ 4,0)
Motorenbenzin	+ 2,1	(+ 18,4)
Sojaschrot	— 2,0	(+ 29,3)
Eier	— 2,7	(— 3,3)
Aluminium und dessen Legierungen	— 3,6	(— 12,6)
Häute und Felle	— 3,9	(— 18,6)
Kartoffeln	— 4,0	(+ 26,9)
Altpapier	— 6,3	(— 35,2)
Verbraucherpreise		
Frischgemüse	+ 31,4	(+ 30,9)
Frischobst, ohne Südfrüchte	+ 8,3	(+ 8,2)
Bundesbahnleistungen	+ 5,8	(+ 11,8)
Gas	+ 4,4	(+ 22,4)
Frische Fische	+ 4,0	(+ 5,2)
Kartoffeln	+ 2,9	(+ 20,5)
Eier	+ 2,8	(+ 14,1)
Elektrischer Strom	+ 2,7	(+ 9,8)
Örtliche Verkehrsmittel	+ 2,4	(+ 6,7)
Kohle	+ 1,7	(+ 14,5)
Kraftstoffe	+ 1,5	(+ 16,7)
Dienstleistungen für Gesundheitspflege	+ 1,3	(+ 6,6)
Friseurleistungen	+ 1,1	(+ 7,4)
Speisefette	+ 1,1	(+ 4,6)
Möbel	+ 0,9	(+ 8,6)
Zeitungen und Zeitschriften	+ 0,8	(+ 8,4)
Schmuck	+ 0,7	(+ 18,0)
Heizöl	+ 0,2	(+ 5,1)
Schuhe	+ 0,7	(+ 7,9)
Personenkraftwagen	— 0,3	(+ 3,1)
Bohnenkaffee	— 0,4	(— 5,3)

Wei.

Anhang
Systematisches Inhaltsverzeichnis
des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar und Februar 1981, Heft 1 und 2

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976	2	89
Bevölkerung		
Ausländer im Bundesgebiet 1980	1	37
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1979	2	95
Wahlen		
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter	1	15
Erwerbstätigkeit		
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1980	1	42
Streiks und Aussperrungen 1980	2	98
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Jahresabschlüsse 1979 von Aktiengesellschaften der Industrie	2	99
Zahlungsschwierigkeiten 1980	2	103
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	2	107
Produzierendes Gewerbe		
Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979	1	27
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1980	2	109
Struktur des Bauhauptgewerbes 1980	2	116
Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe (Methode und Ergebnisse 1978)	2	81
Bautätigkeit und Wohnungen		
Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen	1	33
Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden 1973 bis 1978 (Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1978)	1	45
Außenhandel		
Außenhandel 1980	1	49
1980 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	122
im 4. Vierteljahr 1980	2	129
Geld und Kredit		
Kursbewegung am Aktienmarkt 1980	1	53
Bildung und Kultur		
Struktur der Filmwirtschaft 1978	2	133
Sozialleistungen		
Aufwand für die öffentliche Jugendhilfe 1979	2	139
Finanzen und Steuern		
Finanzplanung von Bund und Ländern 1980 bis 1984	1	57
Preise		
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976	2	89
Preise im Jahr 1980	1	60
Januar 1981	2	141
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Sozialprodukt im Jahr 1980	1	11

Veröffentlichungen [1]) vom 20. Januar bis 16. Februar 1981

Bestell-Nr.			Titel	DM
			1 Zusammenfassene Veröffentlichungen	
1010200—81101			Wirtschaft und Statistik, Heft 1/1981	10,80
1010300—81043—46			Statistischer Wochendienst, Heft 3 bis 6/1981	1,50
1010600—81101			Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 1/1981	9,80
1020200—80110			Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Oktober 1980	8,60
1020600—81900			Zur Situation der Behinderten in der Bundesrepublik Deutschland 1981	10,90
			2 Fachserien	
			Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten	
2020110—78900	Reihe	1.1	Kostenstruktur im Handwerk 1978	13,40
2020410—80111	„	4.1	Insolvenzverfahren, November 1980	2,40
			Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
2030332—80007	Reihe	3.3.2	Wachstum und Ernte von Gemüse — Anbau und Ernte — 1980	3,60
2030341—80005	„	3.4.1	Wachstum und Ernte von Obst 1980	2,40
2030351—80008	„	3.5.1	Weinmosternte 1980	2,40
			Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe	
2040210—80111	Reihe	2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, November 1980	4,80
2040210—80212	„	2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Dezember 1980 (Eilbericht)	1,30
2040220—80111	„	2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, November 1980	6,20
2040310—80323	„	3.1	Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Waren und Warengruppen, 3. Vierteljahr 1980	13,40
2040411—80211	„	4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, November 1980 (Vorbericht)	1,30
2040411—80111	„	4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, November 1980	8,60
2040810—80112	„	8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Dezember 1980	3,60 [2])
2040810—81201	„	8.1	Januar 1981 (Vorbericht)	1,20 [2])
2040820—80111	„	8.2	Düngemittelversorgung, November 1980	1,30
			Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	
2060110—80111	Reihe	1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), November 1980	2,40
2060110—80212	„	1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, Dezember 1980 (Vorbericht)	1,30
2060310—80211	„	3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, November 1980 (Vorbericht)	1,30
2060400—80211	„	4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, November 1980 (Vorbericht)	1,30
2060600—80111	„	6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), November 1980	7,20
2060740—80111	„	7.4	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, November 1980	2,40
			Fachserie 7: Außenhandel	
2070100—80111	Reihe	1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, November 1980	7,20
2070200—80110	„	2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Oktober 1980	20,70
2070200—80111	„	2	November 1980	20,70
2070410—80111	„	4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), November 1980	6,20
			Fachserie 8: Verkehr	
2080100—80322	Reihe	1	Güterverkehr der Verkehrszweige, 2. Vierteljahr 1980	6,20
2080320—79700	„	3.2	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1979	8,60
2080330—80109	„	3.3	Straßenverkehrsunfälle, September 1980	3,70
2080400—80109	„	4	Binnenschiffahrt, September 1980	3,70
2080500—80107	„	5.0	Seeschiffahrt, Juli 1980	3,70
2080600—80108	„	6	Luftverkehr, August 1980	4,80
2080600—80109	„	6	September 1980	4,80
			Fachserie 9: Geld und Kredit	
2090200—80112	Reihe	2.0	Aktienmärkte, Dezember 1980	2,40
			Fachserie 10: Rechtspflege	
2100100—79700	Reihe	1	Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege 1979	7,20
			Fachserie 11: Bildung und Kultur	
2110100—79700	Reihe	1	Allgemeines Schulwesen 1979	10,90

[1]) Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — [2]) Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen [1]) vom 20. Januar bis 16. Februar 1981

Bestell-Nr.		Titel	DM
		Fachserie 12: Gesundheitswesen	
2120400—80323	Reihe 4	Todesursachen, 3. Vierteljahr 1980	1,30
		Fachserie 14: Finanzen und Steuern	
2140200—80323	Reihe 2	Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 3. Vierteljahr 1980	6,20
2140340—78700	„ 3.4	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1978	15,80
2140400—80323	„ 4.0	Steuerhaushalt, 3. Vierteljahr 1980	3,70
2140921—80111	„ 9.2.1	Absatz von Bier, November 1980	1,30
		Fachserie 16: Löhne und Gehälter	
2160100—80700	Reihe 1	Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft 1980	1,30
		Fachserie 17: Preise	
2170100—79700	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft 1979	6,60
2170100—80112	„ 1	Dezember 1980	3,70
2170300—80110	„ 3	Index der Grundstoffpreise, Oktober 1980	2,40
2170300—80111	„ 3	November 1980	2,40
2170500—80322	„ 5	Kaufwerte für Bauland, 2. Vierteljahr 1980	3,70
2170500—79700	„ 5	1979	7,20
2170700—80212	„ 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Dezember 1980 (Eilbericht)	1,30
2170700—81201	„ 7	Januar 1981 (Eilbericht)	1,30
2170800—80111	„ 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, November 1980	3,70
2170900—80323	„ 9.0	Preise für Verkehrsleistungen, 3. Vierteljahr 1980	3,70
2171000—80112	„ 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Dezember 1980	2,40
		3 Systematiken	
3400400—80900		Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980	13,40
		4 Statistik des Auslandes	
5100000—81101		Internationale Monatszahlen, Januar 1981	7,20
5400500—80110		Preise und Preisindizes im Ausland, Oktober 1980	3,70
5302100—80039		Länderkurzbericht: Lesotho/Swasiland 1980	3,60
5302100—80040		Elfenbeinküste 1980	3,60
5304100—80041		Pakistan 1980	3,60
5302100—80043		Tansania 1980	3,60
5302100—80042		Seschellen/Komoren 1980	3,60
5302100—80044		Ägypten 1980	3,60
5305000—80045		Australien 1980	3,60

[1]) Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 und 2, Januar und Februar 1981, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.
Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung	2	72*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	2	72*	„
Ausländer in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	1	4*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	2	73*	„
Wahlen			
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter, Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter sowie Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1980	1	5*	„
Erwerbstätigkeit			
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	2	75*	monatlich
Personal bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen	1	10*	einmalig
Arbeitskämpfe 1980 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	77*	„
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	2	78*	monatlich
Vergleichbare Bilanzen, ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens und aus den Erfolgsrechnungen sowie Bilanzposten mit Vermerken von 811 Aktiengesellschaften der Industrie 1978 und 1979	2	79*	einmalig
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1980 nach Wirtschaftszweigen	2	84*	„
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Ernte 1980	1	12*	„
Rindviehbestand im Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis)	1	14*	„
Schweinebestand im Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis)	1	14*	„
Tierseuchen	2	85*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	2	85*	„
Geflügel	2	85*	„
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	2	86*	„
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	2	90*	„
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	2	92*	„
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	2	92*	„
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	2	86*	„
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	2	87*	„
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	2	88*	„
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	2	89*	„
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	2	95*	„
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	2	96*	„
Bauhauptgewerbe	2	97*	„
Anteile ausgewählter Warenarten am Bezug des gesamten Bauhauptgewerbes 1978	2	98*	einmalig
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	2	96*	monatlich
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	2	94*	„
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	2	100*	„
Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	2	100*	„

	Heft	Seite	Periodizität
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	2	101*	monatlich
Einzelhandels	2	102*	„
Gastgewerbes	2	103*	„
Übernachtungen im Reiseverkehr	2	103*	„
Warenverkehr mit Berlin (West)	2	104*	„
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	2	104*	„
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	2	105*	„
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	106*	„
Ländergruppen	2	106*	„
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außenhandel	2	107*	einmalig
Warengruppen und -zweige des Warenverzeichnisse für die Industriestatistik	2	109*	„
Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölerzeugnissen	2	110*	„
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	2	111*	monatlich
Eisenbahnen	2	112*	„
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	2	112*	„
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	2	112*	„
Binnenschiffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	2	113*	„
Seeschiffahrt	2	113*	„
Luftverkehr	2	113*	„
Deutsche Bundespost, Rundfunk	2	114*	„
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	2	114*	„
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	2	114*	„
Index der Aktienkurse	2	115*	„
1980	1	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	2	115*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1980	1	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	2	115*	monatlich
Bildung und Kultur			
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1978 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	2	116*	einmalig
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	2	118*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	2	118*	„
Unfallversicherung	2	119*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	2	119*	„
Angestellten	2	119*	„
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	1	44*	vierteljährlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	2	120*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	2	121*	„
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	2	122*	„
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	2	123*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	2	125*	„
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	1	48*	„

Preise	Heft	Seite	Periodizität
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	2	127*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	2	128*	„
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	2	129*	„
Grundstoffpreise	2	130*	„
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	2	131*	„
Preisindizes für Bauwerke	2	133*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	2	133*	„
Großhandelsverkaufspreise	2	134*	monatlich
Einzelhandelspreise	2	136*	„
Preisindex für die Lebenshaltung	2	137*	„
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	2	139*	„
Wägungsschema zum Index der Einfuhrpreise auf Basis 1976	2	140*	einmalig
Wägungsschema zum Index der Ausfuhrpreise auf Basis 1976	2	143*	„
Index der Einfuhrpreise	2	145*	monatlich
Ausfuhrpreise	2	147*	„

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes [1]			Veränderung				Bevölkerungsstand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (–)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (–)	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (–) [2]		
	insgesamt	männlich	weiblich				auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	
	1 000							
1975	61 645	29 382	32 263	– 148,7	– 199,4	– 346,9	– 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	– 130,3	– 72,3	– 202,6	– 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	– 122,6	+ 32,7	– 89,3	– 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	– 146,8	+ 115,4	– 31,1	– 0,5	101,1
1979	61 439	29 317	32 107	– 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
1979 Juli	61 354	29 252	32 102	– 5,7	+ 22,8	+ 17,2	+ 3,3	101,2
Aug.	61 375	29 267	32 108	– 4,8	+ 26,2	+ 21,4	+ 4,1	101,2
Sept.	61 402	29 286	32 117	– 5,4	+ 32,4	+ 27,0	+ 5,5	101,2
Okt.	61 425	29 303	32 123	– 10,0	+ 33,0	+ 23,1	+ 4,4	101,3
Nov.	61 436	29 312	32 124	– 12,9	+ 23,3	+ 10,4	+ 2,1	101,3
Dez.	61 439	29 317	32 122	– 14,1	+ 17,5	+ 3,5	+ 0,7	101,3
1980 Jan.	61 463	29 335	32 128	– 13,0	+ 36,9	+ 23,9	+ 4,6	101,3
Febr.	61 481	29 351	32 130	– 9,6	+ 27,0	+ 17,4	+ 3,6	101,4
März	61 497	29 367	32 130	– 12,1	+ 28,7	+ 16,6	+ 3,2	101,4
April	61 517	29 385	32 132	– 8,1	+ 28,2	+ 20,1	+ 4,0	101,4
Mai	61 535	29 400	32 135	– 6,4	+ 24,5	+ 18,0	+ 3,4	101,5
Juni	61 561	29 419	32 142	– 5,3	+ 30,5	+ 25,3	+ 5,0	101,5
Juli	61 589	29 437	32 152	– 2,6	+ 30,5	+ 27,8	+ 5,3	101,5
Aug.	61 616	29 454	32 161	– 3,4	+ 30,4	+ 27,0	+ 5,2	101,6
Sept.	61 653	29 477	32 176	– 3,3	+ 40,9	+ 37,6	+ 7,2	101,7

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. – 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung [1]

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene [2]				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (–)	
		insgesamt	und zwar Ausländer	und zwar nichtehelich		insgesamt	und zwar Ausländer	und zwar im ersten Lebensjahr	und zwar in den ersten 7 Lebenstagen	insgesamt	darunter Ausländer
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	– 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	– 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	– 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	– 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	– 10 812	+ 5 623
1980 [5] MD	30 165	51 400	...	...	272	59 212	...	...	...	– 7 811	...
1979 Okt.	28 698	49 157	6 338	3 426	220	59 433	704	686	363	– 10 276	+ 5 634
Nov.	24 883	46 252	6 059	3 325	276	59 498	712	634	304	– 13 246	+ 5 347
Dez.	26 352	46 829	6 060	3 510	241	61 202	671	711	362	– 14 373	+ 5 389
1980 [5] Jan.	14 662	48 790	5 891	3 542	284	61 746	615	644	304	– 12 956	+ 5 276
Febr.	21 219	48 113	6 008	3 507	273	57 715	731	629	312	– 9 602	+ 5 277
März	26 239	49 657	6 269	3 581	264	61 756	717	676	333	– 12 099	+ 5 552
April	26 132	50 357	6 045	3 483	285	58 485	634	612	339	– 8 128	+ 5 411
Mai	47 981	52 558	7 165	3 740	245	59 001	744	645	331	– 6 443	+ 6 421
Juni	34 231	52 230	7 353	3 854	255	57 498	739	629	323	– 5 268	+ 6 614
Juli	33 853 r	56 388 r	7 727	4 286	307 r	59 016 r	705	638	329	– 2 628 r	+ 7 022
Aug.	40 756 r	52 158 r	6 822	4 082	263 r	55 590 r	577	593	319	– 3 432 r	+ 6 245
Sept.	32 899 r	53 861 r	7 044	4 189	269 r	57 134 r	747	629	315	– 3 273 r	+ 6 297
Okt.	32 460	52 546	...	...	279	60 002	...	...	...	– 7 456	...
Nov.	22 500	47 481	...	...	269	58 596	...	...	...	– 11 115	...
Dez.	29 045	52 663	...	...	276	63 999	...	...	...	– 11 336	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene [2]	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (–)	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr [3]	Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen [4]	
1975	6,3	9,7	12,1	– 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	– 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977	5,8	9,5	11,5	– 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5
1978	5,4	9,4	11,8	– 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3
1979	5,6	9,5	11,6	– 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7
1980 [5]	5,9	10,0	11,5	– 1,5	...	...	...	5,3
1979 Okt.	5,5	9,4	11,4	– 2,0	69,7	13,7	7,4	4,5
Nov.	4,9	9,2	11,8	– 2,6	71,9	13,5	6,6	5,9
Dez.	5,1	9,0	11,7	– 2,8	75,0	14,7	7,7	5,1
1980 [5] Jan.	2,8	9,3	11,8	– 2,5	72,6	13,0	6,2	5,8
Febr.	4,3	9,9	11,8	– 2,0	72,9	13,6	6,5	5,6
März	5,0	9,5	11,8	– 2,3	72,1	13,5	6,7	5,3
April	5,2	10,0	11,6	– 1,6	69,2	12,5	6,7	5,6
Mai	9,2	10,1	11,3	– 1,2	71,2	12,4	6,3	4,6
Juni	6,8	10,3	11,4	– 1,0	73,8	12,4	6,2	4,9
Juli	6,5	10,9	11,3	– 0,4	...	...	...	5,2
Aug.	7,7	10,0	10,6	– 0,6	...	...	...	5,0
Sept.	6,5	10,6	11,3	– 0,7	...	...	...	5,1
Okt.	6,2	10,0	11,5	– 1,4	...	...	...	5,3
Nov.	4,4	9,4	11,6	– 2,2	...	...	...	5,6
Dez.	5,5	10,0	12,2	– 2,2	...	...	...	5,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Oktober 1980 nach dem Registrierort – in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. – 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. – 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. – 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. – 5) Vorläufiges Ergebnis

Zum Aufsatz: „Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern"

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr	Frankreich	Griechenland	Großbritannien u. Nordirland	Italien	Jugoslawien	Niederlande	Österreich	Portugal	Schweiz	Spanien	Skandinavische Staaten	Tschechoslowakei	Türkei	Verein. Staaten von Amerika	Iran	Ägypten
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner																
Deutsche Frau mit Mann obenstehender Staatsangehörigkeit																
1965	826	815	637	2 468	532	1 244	1 941	38	331	562	263	20	471	5 289	358	163
1966	913	736	643	2 456	570	1 245	2 037	26	335	519	264	31	506	4 645	380	158
1967	864	586	594	2 386	617	1 200	2 124	47	266	458	246	29	674	3 798	343	122
1968	819	523	595	2 036	502	1 066	1 899	54	262	384	177	46	507	3 411	293	111
1969	869	477	598	1 986	550	1 169	1 818	49	252	302	192	87	425	3 328	250	105
1970	914	399	586	2 277	629	1 182	1 783	44	249	335	161	123	404	2 841	280	85
1971	935	373	549	2 234	791	1 213	1 920	46	239	358	172	142	422	2 374	284	82
1972	956	387	624	2 361	902	1 173	1 798	47	223	454	134	119	365	2 291	299	112
1973	909	374	591	2 187	994	1 117	1 875	44	204	450	123	132	388	2 189	308	116
1974	776	390	624	2 236	1 081	1 068	1 822	47	222	452	162	115	469	2 026	321	102
1975	785	427	654	2 559	1 288	968	1 722	76	232	507	127	99	605	2 235	310	138
1976	716	422	723	2 366	1 166	939	1 450	67	202	480	138	90	788	2 256	237	135
1977	717	394	756	2 232	1 082	967	1 288	68	224	525	120	87	925	2 414	262	122
1978	647	403	790	1 938	964	834	1 186	78	173	450	120	43	984	2 544	215	131
1979	650	433	842	2 106	1 045	805	1 149	84	182	445	114	59	1 520	2 524	240	154
Deutscher Mann mit Frau obenstehender Staatsangehörigkeit																
1965	522	337	186	473	457	1 462	1 865	22	351	575	376	20	55	154	18	2
1966	614	326	227	470	665	1 513	2 039	23	389	523	494	35	76	207	33	1
1967	727	296	308	552	856	1 586	2 006	29	378	481	503	52	135	221	41	4
1968	767	260	275	450	912	1 309	1 815	36	378	334	488	130	163	253	25	4
1969	978	328	366	460	1 367	1 304	1 801	31	393	308	527	365	147	285	37	6
1970	773	266	346	457	1 739	1 257	1 568	39	352	263	530	245	182	297	31	7
1971	878	314	345	505	2 144	1 198	1 637	49	347	320	526	189	215	318	51	7
1972	793	347	388	453	2 171	1 135	1 514	82	350	318	531	144	221	320	44	6
1973	813	328	390	417	2 013	1 047	1 474	85	318	375	447	146	257	356	55	10
1974	750	328	334	489	2 120	966	1 529	84	320	347	490	103	271	308	57	8
1975	755	309	390	531	2 014	937	1 424	133	336	336	534	100	359	391	57	8
1976	723	293	355	438	1 830	823	1 242	102	309	342	430	93	328	372	47	6
1977	621	301	351	508	1 521	725	1 175	113	285	319	366	69	325	392	59	8
1978	566	275	309	421	1 315	587	1 041	96	229	297	315	60	304	321	48	13
1979	618	241	327	468	1 310	571	989	115	254	315	307	66	314	320	57	8
Beide Ehepartner mit gemeinsamer obenstehender Staatsangehörigkeit																
1965	5	1 609	3	414	323	40	130	4	9	809	6	1	2	769	18	–
1966	8	3 264	8	505	462	58	110	6	13	1 343	6	7	37	826	26	–
1967	11	2 719	12	494	479	63	87	12	7	1 203	9	14	70	1 095	28	–
1968	8	1 430	12	444	523	49	80	43	10	605	4	63	64	964	24	1
1969	18	1 598	12	494	929	48	97	38	7	618	11	227	107	921	17	–
1970	28	2 415	15	622	1 363	67	150	53	10	645	9	245	170	853	37	–
1971	21	2 962	29	660	1 545	62	143	107	5	998	12	148	235	790	30	–
1972	13	2 688	52	745	1 454	57	130	123	10	1 026	7	84	442	713	36	–
1973	5	2 604	45	737	1 278	61	126	118	4	837	10	50	603	617	36	1
1974	21	1 963	47	781	1 330	61	90	222	5	865	20	28	632	584	30	1
1975	19	1 293	42	874	923	47	80	214	3	695	17	29	801	641	27	2
1976	14	818	36	668	824	31	66	169	5	545	10	22	725	563	27	2
1977	15	865	38	798	681	30	53	162	8	411	14	8	953	476	30	–
1978	18	769	38	848	567	27	32	161	2	313	5	18	1 086	375	33	1
1979	10	836	38	911	514	33	40	173	4	307	7	15	1 179	361	39	2
Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter																
Deutsche Mutter mit Vater obenstehender Staatsangehörigkeit																
65	391	776	332	2 809	551	1 252	1 593	22	195	631	141	23	348	677	331	186
66	464	833	345	3 028	564	1 313	1 674	29	202	682	186	22	426	698	415	198
67	511	843	353	3 065	566	1 348	1 932	35	195	658	137	17	525	670	440	163
68	515	821	320	2 906	567	1 254	1 888	39	177	585	145	23	576	615	369	163
69	485	713	301	2 747	576	1 208	1 770	53	178	563	126	41	554	577	323	161
70	502	657	320	2 682	558	1 117	1 663	42	158	504	97	53	476	564	308	130
71	548	579	391	2 631	689	1 218	1 755	35	174	452	109	56	524	587	308	132
72	576	546	389	2 567	750	1 003	1 642	45	159	463	121	77	401	553	339	116
73	549	486	383	2 313	774	968	1 626	44	142	457	102	77	446	538	313	104
74	563	490	443	2 351	856	969	1 673	48	148	457	114	73	440	605	305	113
75	611	434	493	2 463	931	989	1 627	57	146	423	112	83	455	599	297	104
76	543	442	585	2 697	1 072	946	1 640	59	156	484	107	71	529	640	340	119
77	528	478	660	2 765	1 018	947	1 600	74	156	494	101	81	566	822	269	126
78	609	456	676	2 803	1 115	1 004	1 553	76	170	459	108	61	678	905	326	93
79	646	464	759	2 826	1 070	948	1 540	83	169	529	106	46	796	1 045	309	117

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr	Frankreich	Griechenland	Großbritannien u. Nordirland	Italien	Jugoslawien	Niederlande	Österreich	Portugal	Schweiz	Spanien	Skandinavische Staaten	Tschechoslowakei	Türkei	Verein. Staaten von Amerika	Iran	Ägypten
Deutscher Vater mit Mutter obenstehender Staatsangehörigkeit																
1965	228	118	118	236	83	543	547	7	224	300	355	3	22	107	4	2
1966	275	180	177	284	106	656	616	9	232	300	360	4	39	167	31	3
1967	312	158	201	239	156	752	663	10	240	347	485	16	57	145	18	3
1968	325	131	184	237	202	777	725	14	226	271	492	11	58	189	18	1
1969	307	129	206	205	220	787	689	12	208	305	608	36	70	156	6	1
1970	431	161	227	263	588	913	817	30	202	274	607	68	90	190	7	3
1971	546	206	287	360	1 075	1 128	1 014	40	254	386	739	137	131	233	24	2
1972	613	252	355	424	1 265	1 202	1 170	35	261	401	718	169	153	264	23	5
1973	686	262	379	428	1 327	1 116	1 126	62	297	381	726	185	152	268	28	5
1974	805	292	409	489	1 527	1 298	1 280	79	300	448	850	211	177	297	52	7
1975	843	307	478	524	1 542	1 245	1 337	97	375	416	858	247	203	324	43	6
1976	945	328	520	535	1 627	1 329	1 370	141	392	417	860	231	263	351	58	9
1977	1 028	280	558	571	1 507	1 230	1 314	128	381	438	798	210	260	368	55	8
1978	1 008	314	597	553	1 421	1 268	1 330	125	383	430	793	208	252	393	41	11
1979	1 014	326	612	605	1 321	1 200	1 315	137	410	428	786	173	319	397	79	13
Beide Elternteile mit gemeinsamer obenstehender Staatsangehörigkeit																
1965	182	6 759	123	5 487	697	500	490	99	114	4 390	58	5	1 714	249	112	44
1966	188	8 553	127	7 214	1 126	532	521	220	109	5 085	68	7	3 134	212	164	21
1967	177	9 252	97	7 335	1 572	471	528	517	80	4 528	66	12	4 277	203	164	31
1968	135	7 205	91	7 490	1 629	407	494	601	113	3 815	76	25	5 062	196	142	30
1969	149	7 507	92	8 664	2 725	430	493	787	75	3 809	75	136	8 147	253	159	25
1970	218	9 362	102	9 764	6 196	441	511	1 005	73	4 166	74	259	12 748	278	163	41
1971	222	12 061	192	10 833	9 825	515	616	1 303	82	4 616	110	205	20 457	309	176	50
1972	244	13 207	216	11 077	11 715	515	644	1 849	74	4 976	107	166	26 796	341	175	56
1973	210	12 715	263	11 383	13 250	502	634	2 137	64	4 985	119	123	32 925	348	202	59
1974	207	12 215	302	11 574	14 378	420	602	2 670	71	4 560	115	135	40 092	357	170	73
1975	204	10 557	263	10 518	13 389	402	520	2 987	54	3 925	128	93	43 498	319	187	88
1976	195	8 110	285	9 460	12 280	354	523	2 577	67	3 297	100	80	40 093	327	170	118
1977	214	6 014	343	8 598	10 972	340	455	2 108	58	2 641	105	82	36 926	376	189	99
1978	190	4 930	348	8 560	10 154	338	406	1 715	51	2 097	85	57	35 793	427	199	117
1979	189	4 193	370	9 162	9 595	313	357	1 550	69	1 849	77	54	36 553	443	193	128
nichtehelich Lebendgeborene																
1965	60	591	21	248	193	95	220	6	22	369	45	5	117	37	4	1
1966	93	639	22	290	187	108	244	9	31	363	60	7	177	37	5	1
1967	109	475	34	281	296	67	216	15	30	276	43	9	230	35	15	1
1968	111	380	28	272	349	88	218	19	21	212	42	7	258	34	6	–
1969	128	317	35	285	664	78	208	26	23	170	50	33	306	54	9	1
1970	105	369	42	269	1 316	67	196	35	28	164	50	52	488	42	8	1
1971	130	337	44	340	1 697	81	231	50	23	192	30	48	638	33	2	–
1972	130	312	51	334	1 750	72	245	57	41	170	57	35	680	44	5	–
1973	137	289	49	360	1 657	79	270	73	16	165	45	29	795	46	9	–
1974	108	280	54	365	1 632	69	235	116	29	137	57	16	908	35	7	1
1975	103	207	57	322	1 369	58	196	95	16	113	51	12	960	52	4	1
1976	97	139	67	347	1 124	62	173	75	12	91	39	17	872	49	6	2
1977	94	102	56	402	920	51	173	74	22	62	39	10	813	57	3	1
1978	110	103	71	422	883	58	158	62	29	70	37	14	778	53	3	–
1979	108	108	87	445	764	59	158	64	18	74	63	21	804	66	1	1
Auf 1000 Lebendgeborene von Müttern mit obiger Staatsangehörigkeit insgesamt kamen nichtehelich Lebendgeborene																
1971	133,6	26,6	78,9	29,4	132,3	45,8	119,8	35,6	60,4	36,1	32,5	115,7	30,0	54,0	9,9	–
1972	123,2	22,5	76,7	28,0	116,8	39,0	114,2	29,1	101,7	30,0	61,1	88,2	24,6	64,0	24,2	–
1973	123,1	21,7	65,9	29,4	100,4	45,2	127,7	31,8	40,1	29,3	47,6	81,0	23,4	65,6	36,6	–
1974	89,8	21,8	65,1	21,2	91,8	37,1	107,4	40,1	67,6	26,1	52,7	40,5	22,0	47,5	30,6	11,4
1975	83,9	18,6	66,6	28,1	83,0	33,0	92,4	29,4	34,3	24,8	46,5	32,1	21,5	71,6	16,3	9,6
1976	73,9	16,0	71,7	33,3	73,7	34,4	80,1	26,5	24,5	23,2	36,7	48,3	21,1	62,5	25,2	14,6
1977	65,8	15,8	54,3	41,5	67,7	30,4	85,8	31,5	45,3	19,1	38,8	30,9	21,4	67,1	11,8	8,7
1978	78,6	19,0	64,5	43,8	69,7	33,6	80,0	31,6	59,8	25,7	38,1	46,1	21,1	56,2	12,3	–
1979	76,4	23,0	74,2	43,1	64,3	36,0	83,2	35,3	34,3	30,0	63,9	76,4	21,3	69,5	3,5	6,5

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monate	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar				nach ausgewählten Berufsabschnitten [1]				
		Männer	Frauen		Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
			zusammen	dar. Teilzeitarbeitslose						
1976 D	1 060 336	566 511	493 825	170 700	106 394	14 881	16 139	23 122	56 487	61 878
1977 D	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	14 739	14 726	19 607	47 466	53 982
1978 D [2]	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	16 318	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D	876 137	416 943	459 194	167 640	93 499	17 727	13 571	18 439	36 717	49 805
1980 D	888 900	426 417	462 483	161 039 p	107 420 p	17 882	13 987	18 491	36 861	51 786
1979 Nov.	798 973	360 376	438 597	152 556	92 213	12 495	12 322	15 947	30 374	45 901
Dez.	866 783	417 978	448 805	154 512	101 161	20 621	12 879	17 269	34 738	48 595
1980 Jan.	1 036 519	557 357	479 162	163 294	115 326	37 563	14 059	18 764	40 651	51 650
Febr.	992 520	526 532	465 988	159 841	114 630	30 945	13 820	18 552	40 350	52 002
März	875 909	434 333	441 576	154 856	110 365	19 790	13 534	18 105	36 078	50 702
April	825 374	388 993	436 381	156 184	109 111	13 376	13 506	17 534	33 107	49 878
Mai	766 768	352 648	414 120	153 526	103 867	11 223	12 904	16 785	30 187	47 480
Juni	781 396	355 582	425 814	152 186	97 128	11 228	12 894	16 951	31 159	47 253
Juli	853 077	385 981	467 096	158 425	90 602	11 968	13 245	17 227	36 556	47 331
Aug.	864 519	389 500	475 019	160 137	92 474	12 216	13 406	17 197	37 640	49 195
Sept.	822 565	367 797	454 768	159 477	100 089	11 132	13 726	18 222	34 551	51 017
Okt.	888 075	400 321	487 754	170 205	110 896	11 806	15 039	19 776	36 890	56 558
Nov.	967 533	457 372	510 161	176 154	123 744	15 441	16 325	21 728	41 762	61 079
Dez.	1 118 302	583 189	535 113	181 843 p	140 462 p	35 173	17 883	24 821	52 052	65 969
1981 Jan.	1 308 565	729 353	579 212	194 438 p	154 732 p	49 933	20 182	27 411	61 350	70 376

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende) nach ausgewählten Berufsabschnitten [1]									
	Textil- und Bekleidungsberufe	Ernährungsberufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertigmacher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976 D	31 750	26 922	57 508	15 437	31 730	45 393	16 340	90 578	89 531	168 212
1977 D	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	83 765	164 639
1978 D [2]	29 177	28 339	46 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 167
1979 D	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975	127 299
1980 D	27 714	28 434	40 348	10 172	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964
1979 Nov.	24 733	27 795	24 922	7 169	31 682	34 363	8 482	72 207	64 472	117 854
Dez.	26 233	29 495	37 683	13 128	33 236	37 333	8 502	73 367	73 295	117 682
1980 Jan.	27 121	31 940	82 681	21 470	35 270	40 774	9 097	82 502	91 783	127 935
Febr.	26 628	31 320	75 552	18 278	34 746	39 909	9 558	80 246	88 188	124 277
März	26 175	29 093	46 234	10 898	33 632	37 851	9 415	75 646	75 368	117 946
April	26 776	28 094	30 830	7 394	33 886	35 481	9 363	75 092	69 845	119 352
Mai	25 982	25 698	25 312	5 905	32 551	32 792	8 392	70 257	64 232	112 856
Juni	26 935	24 913	23 513	5 397	33 246	31 019	8 386	72 490	63 725	116 250
Juli	27 724	25 476	24 002	5 768	34 754	31 408	9 932	81 834	66 065	130 134
Aug.	27 903	25 587	24 491	6 185	35 121	31 784	10 427	81 373	68 086	129 484
Sept.	27 342	24 887	24 315	5 880	33 868	30 919	9 197	76 139	65 545	121 311
Okt.	29 167	28 365	29 610	6 839	35 665	33 242	9 580	81 065	71 854	130 237
Nov.	30 828	33 317	43 367	10 859	37 764	35 675	9 373	82 044	80 953	131 253
Dez.	33 746	35 532	70 865	21 246	40 670	38 987	9 561	84 963	101 618	135 392
1981 Jan.	35 946	39 412	117 387	28 975	43 697	42 202	10 451	96 549	120 332	149 642

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende) nach ausgewählten Berufsabschnitten [1]			Arbeitslosenquoten [3] (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen (Monatssumme)		
					und zwar					
	Gesundheitsdienstberufe	Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungsberufe	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1976 D	23 719	28 348	71 282	4,6	3,9	5,8	5,1	193 936	140 712	53 224
1977 D	30 304	35 754	73 756	4,5	3,7	6,0	4,9	190 825	138 627	52 198
1978 D [2]	39 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D	27 146	38 095	72 678	3,8	3,0	5,2	5,2	158 762 p	...	...
1979 Nov.	26 818	34 929	76 101	3,5	2,5	5,0	4,6	167 287	121 464	45 823
Dez.	26 681	34 658	77 249	3,8	2,9	5,1	5,0	126 276	94 342	31 934
1980 Jan.	27 499	35 500	81 611	4,5	3,9	5,5	5,7	150 061	107 031	43 030
Febr.	25 934	33 874	78 629	4,3	3,7	5,3	5,7	155 764	111 023	44 741
März	24 660	32 389	72 369	3,8	3,0	5,0	5,5	171 126	123 431	47 695
April	25 702	33 270	67 637	3,6	2,7	5,0	5,4	172 303	126 907	45 396
Mai	23 532	34 409	61 654	3,3	2,5	4,7	5,1	155 802	112 563	43 239
Juni	25 188	36 883	61 953	3,4	2,5	4,8	4,8	179 073	129 317	49 756
Juli	29 467	44 245	65 665	3,7	2,7	5,2	4,5	177 077	126 322	50 755
Aug.	29 367	46 546	67 549	3,7	2,7	5,3	4,5	159 274	112 868	46 406
Sept.	27 333	40 710	66 497	3,5	2,6	5,1	4,8	155 827	109 948	45 879
Okt.	29 464	40 894	76 106	3,8	2,8	5,4	5,4	176 210	125 633	50 577
Nov.	29 356	40 721	88 347	4,2	3,2	5,7	5,8	136 240	97 034	39 206
Dez.	29 811	40 728	90 990	4,8	4,1	6,0	6,5	116 386 p	...	...
1981 Jan.	31 070	42 939	96 507	5,6 p	5,1 p	6,5 p	7,2 p	110 613 p	...	...

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975) — 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus.

Offene Stellen und Kurzarbeiter

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
		und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten [1]				
	insgesamt	Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeitarbeit	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
1976 D	234 997	139 340	95 657	.	18 500	5 003	3 169	8 018	19 713	9 343
1977 D	231 227	141 380	89 847	.	20 705	5 625	2 817	7 349	19 827	7 547
1978 D [2]	245 555	153 958	91 597	.	19 714	5 850	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D	304 016	184 447	92 761	26 808	21 482	7 248	4 006	10 065	26 425	9 501
1980 D	308 348	180 103	93 292	34 953	21 287 p	6 475	3 800	10 887	28 690	8 309
1979 Nov.	285 121	175 577	81 790	27 754	19 136	5 471	3 450	10 857	28 332	8 734
Dez.	268 189	162 114	78 811	27 264	18 995	4 954	3 570	10 559	27 087	8 541
1980 Jan.	282 225	169 243	85 053	27 929	19 588	5 091	3 757	10 792	28 109	8 872
Febr.	312 593	187 483	94 080	31 030	19 930	6 591	4 170	11 383	29 403	8 619
März	336 954	201 132	102 173	33 649	21 655	8 135	4 628	11 780	30 695	9 532
April	345 840	204 272	106 465	35 103	22 345	8 196	4 959	11 724	30 851	10 230
Mai	343 703	200 853	105 225	37 625	23 733	7 368	5 063	12 010	31 156	10 841
Juni	352 828	203 148	109 987	39 693	24 615	7 110	5 042	12 044	31 331	11 707
Juli	334 850	194 448	101 935	38 467	23 552	7 003	4 536	11 999	31 168	9 764
Aug.	323 775	188 058	96 990	38 727	22 620	6 730	3 880	11 634	30 486	8 561
Sept.	299 116	174 324	87 608	37 184	21 624	6 265	3 120	10 723	28 664	6 591
Okt.	274 857	158 573	81 222	35 062	19 500	5 723	2 559	9 661	26 090	5 343
Nov.	246 291	137 465	74 178	34 648	18 181	4 849	1 128	7 946	22 893	3 730
Dez.	226 101	122 351	70 376	33 374	17 216 p	4 333	1 948	7 331	19 780	3 296
1981 Jan.	228 108	122 717	72 018	33 373	17 140 p	4 660	2 088	7 418	19 145	3 002

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten [1]									
	Textil- und Bekleidungsberufe	Ernährungsberufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertigmacher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976 D	8 636	12 719	20 379	3 516	2 589	2 126	3 290	18 078	12 378	21 298
1977 D	7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	13 867	23 253
1978 D [2]	6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	15 643	27 431
1979 D	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 663
1980 D	7 116	16 805	21 702	5 350	3 409	2 807	10 494	21 208	19 874	32 160
1979 Nov.	7 062	14 279	23 529	4 807	2 894	2 597	8 056	20 331	19 449	28 152
Dez.	6 927	13 415	18 598	3 928	2 512	2 178	8 110	18 216	17 501	27 709
1980 Jan.	7 031	14 336	19 719	4 451	3 003	2 293	8 336	18 973	18 539	29 990
Febr.	7 454	16 210	25 286	5 322	2 860	2 590	9 499	20 461	20 117	33 379
März	7 721	17 878	27 965	6 113	3 132	3 054	9 456	22 059	22 176	35 104
April	7 858	19 159	26 772	6 330	3 344 r	3 458	10 461	23 001	23 143	35 031
Mai	8 005	19 327	24 876	6 400	3 629	3 782	10 576	23 155	23 157	36 270
Juni	7 786	20 168	23 976	6 355	4 064	4 166	11 090	24 325	25 068	37 050
Juli	7 887	18 983	23 050	6 090	3 861	3 445	11 369	22 524	21 817	34 064
Aug.	7 281	17 810	22 592	5 833 r	4 054	2 948	11 384	22 350	20 889	32 815
Sept.	6 608	16 679	21 154	5 324	4 655	2 506	11 183	20 954	18 847	30 280
Okt.	6 260	14 952	17 791	4 973	3 871	2 044	11 384	20 054	16 084	28 022
Nov.	5 501	13 180	13 182	3 642	2 208	1 667	11 333	18 976	13 667	27 072
Dez.	5 069	12 550	9 523	2 709	1 943	1 276	11 611	17 104	12 340	25 982
1981 Jan.	4 939	13 024	10 289	3 017	1 965	1 385	16 464	17 029	12 676	26 453

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)						
	nach ausgewählten Berufsabschnitten [1]				nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheitsdienstberufe	Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungsberufe	insgesamt	Metallerzeugung	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Textil, Bekleidung	Bau
1976 D	9 464	4 682	33 850	277 008	32 621	57 794	3 377	40 090	21 124	11 334
1977 D	8 825	4 766	30 741	231 329	53 585	30 012	1 654	30 597	22 876	8 684
1978 D [2]	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D	14 448	7 817	30 976	136 561	7 804 p	9 473 p	40 727 p	12 022 p	12 652 p	2 226 p
1979 Nov.	11 756	6 896	26 578	66 266	4 328	2 670	13 157	9 421	11 907	348
Dez.	11 676	6 923	25 677	80 336	4 228	3 721	31 344	9 933	8 299	915
1980 Jan.	12 273	7 281	27 347	98 091	13 435	3 503	35 418	7 091	6 708	2 994
Febr.	13 275	7 371	31 399	101 558	3 751	4 377	38 265	6 814	7 269	3 643
März	13 863	7 610	35 123	93 524	1 991	4 114	38 935	8 183	8 278	2 623
April	13 862	7 708	37 460	92 486	330	2 664	38 538	8 616	11 408	1 404
Mai	14 567	7 641	36 274	91 867	325	2 710	36 755	6 893	12 621	2 197
Juni	15 497	8 240	36 818	86 416	306	2 726	40 924	5 934	9 570	371
Juli	15 261	8 694	33 958	85 092	273	3 775	41 002	6 651	6 639	1 010
Aug.	15 554	8 427	32 127	42 672	2 778	6 168	2 054	3 642	6 985	993
Sept.	14 938	7 871	27 925	137 584	4 382	10 410	53 065	9 648	11 511	715
Okt.	15 183	7 727	25 517	188 535	10 199	15 656	37 474	15 144	20 626	1 131
Nov.	15 523	7 834	23 660	263 870	15 065	23 119	58 042	25 279	25 003	2 836
Dez.	15 483	7 880	22 523	357 043	40 811 p	34 456 p	68 257 p	40 370 p	25 201 p	6 799 p
1981 Jan.	15 370	7 970	23 207	401 508 p	43 698 p	47 909 p	78 986 p	49 107 p	24 882 p	12 484 p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Offene Stellen. D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter. D errechnet aus 12 Monatswerten.

Zum Aufsatz: „Streiks und Aussperrungen"

Arbeitskämpfe 1980 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern [1]

Wirtschaftsgruppe [2]	Betroffene bzw. beteiligte Betriebe	Durchschnittlich beteiligte bzw. betroffene Arbeitnehmer				Verlorene Arbeitstage
		insgesamt	davon bei Arbeitskampfen mit einer Gesamtdauer von			
			unter 7	7 bis 24	mehr als 24	
			Arbeitstagen			
Bundesgebiet						
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4	1 648	175	1 473	–	15 765
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	2	1 577	1 577	–	–	342
NE-Metallgießerei	1	800	800	–	–	560
Maschinenbau	10	4 135	4 087	–	48	4 332
Straßenfahrzeugbau	8	4 179	3 983	196	–	3 952
Schiffbau	1	200	200	–	–	600
Elektrotechnik	7	5 320	5 320	–	–	1 079
Holzverarbeitung	6	23	–	–	23	621
Druckerei und Vervielfältigung	1	154	154	–	–	154
Straßenverkehr	3	1 500	1 500	–	–	946
Deutsche Bundespost	89	25 623	25 623	–	–	100 035
Insgesamt	**132**	**45 159**	**43 419**	**1 669**	**71**	**128 386**
Schleswig - Holstein						
Deutsche Bundespost	3	349	349	–	–	1 028
Hamburg						
Deutsche Bundespost	2	2 356	2 356	–	–	9 424
Niedersachsen						
Maschinenbau	8	3 717	3 717	–	–	451
Straßenfahrzeugbau	4	537	511	26	–	906
Deutsche Bundespost	10	1 741	1 741	–	–	6 457
Bremen						
Straßenfahrzeugbau	3	170	–	170	–	2 720
Schiffbau	1	200	200	–	–	600
Deutsche Bundespost	1	709	709	–	–	1 611
Nordrhein - Westfalen						
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	1	1 500	1 500	–	–	188
Druckerei und Vervielfältigung	1	154	154	–	–	154
Straßenverkehr	3	1 500	1 500	–	–	946
Deutsche Bundespost	21	4 524	4 524	–	–	19 611
Hessen						
Deutsche Bundespost	8	2 786	2 786	–	–	11 478
Rheinland - Pfalz						
Deutsche Bundespost	4	917	917	–	–	3 639
Baden - Württemberg						
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	1	77	77	–	–	154
NE-Metallgießerei	1	800	800	–	–	560
Maschinenbau	1	370	370	–	–	185
Straßenfahrzeugbau	1	3 472	3 472	–	–	326
Elektrotechnik	6	5 230	5 230	–	–	899
Deutsche Bundespost	18	7 023	7 023	–	–	25 740
Bayern						
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4	1 648	175	1 473	–	15 765
Maschinenbau	1	48	–	–	48	3 696
Deutsche Bundespost	19	3 653	3 653	–	–	11 657
Saarland						
Elektrotechnik	1	90	90	–	–	180
Berlin (West)						
Holzverarbeitung	6	23	–	–	23	621
Deutsche Bundespost	3	1 565	1 565	–	–	9 390

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Insgesamt	Unternehmen												Organisationen ohne Erwerbscharakter Private Haushalte und Nachlässe	Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten [3]	
		zusammen	darunter Handwerk [1]	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen			
					zusammen	darunter: Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter: Baugewerbe	zusammen	darunter: Großhandel	darunter: Einzelhandel						
	Anzahl														1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X
1979 Sept.	710	465	52	6	185	117	67	138	58	74	22	4	110	245	X	X
Okt.	718	445	48	13	175	101	74	112	50	60	31	2	112	273	X	X
Nov.	652	411	44	2	173	80	93	113	41	68	15	–	108	241	X	X
Dez.	634	420	46	8	185	99	86	95	43	51	26	3	103	214	X	X
1980 Jan.	726	480	63	6	205	105	96	120	49	68	25	2	122	246	X	X
Febr.	833	570	78	10	245	133	112	144	71	67	30	6	135	263	X	X
Marz	706	495	74	9	212	93	119	133	59	71	19	4	118	211	X	X
April	676	442	47	6	183	91	92	113	51	58	16	2	122	234	X	X
Mai	700	490	48	1	210	116	94	125	59	61	45	4	105	210	X	X
Juni	758	521	57	9	192	97	95	152	54	97	27	6	135	237	X	X
Juli	756	511	53	6	232	127	105	123	54	68	20	5	125	245	X	X
Aug.	724	498	59	10	206	119	87	123	55	65	25	4	130	226	X	X
Sept.	814	576	70	8	257	122	135	152	74	75	30	4	125	238	X	X
Okt.	859	594	56	5	251	123	128	150	65	80	32	7	149	265	X	X
Nov.	698	477	59	10	231	100	131	103	56	46	20	4	109	221	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	–	.	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	–	4	3	1	2	1	1	.	–	1	1	X	X
1979 MD	7	6	1	–	3	3	.	2	1	1	.	.	1	1	X	X
1979 Sept.	4	4	–	–	3	3	–	–	–	–	–	–	1	–	X	X
Okt.	8	7	–	–	4	4	–	3	2	1	–	–	–	1	X	X
Nov.	5	5	1	–	3	3	–	2	1	1	–	–	–	–	X	X
Dez.	6	6	–	–	2	2	–	3	1	2	–	–	1	–	X	X
1980 Jan.	8	7	–	–	4	3	1	1	1	–	–	–	2	1	X	X
Febr.	6	6	1	–	5	5	–	1	–	1	–	–	–	–	X	X
März	6	6	2	–	2	1	1	4	2	2	–	–	–	–	X	X
April	8	7	1	–	1	1	–	3	3	–	1	–	2	1	X	X
Mai	11	10	1	–	5	4	1	3	1	2	–	–	2	1	X	X
Juni	10	9	4	–	6	5	1	3	2	1	–	–	–	1	X	X
Juli	8	8	–	–	2	2	–	4	3	1	–	–	2	–	X	X
Aug.	9	8	2	–	2	1	1	3	1	2	1	–	2	1	X	X
Sept.	6	5	–	–	2	2	–	1	–	1	1	–	1	1	X	X
Okt.	4	4	–	–	1	1	–	2	1	1	–	–	1	–	X	X
Nov.	9	9	–	–	5	5	–	2	2	–	2	–	–	–	X	X
Insolvenzen [2] insgesamt																
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71
1979 Sept.	714	469	52	6	188	120	67	138	58	74	22	4	111	245	11	60
Okt.	726	452	48	13	179	105	74	115	52	61	31	2	112	274	13	70
Nov.	657	416	45	2	176	83	93	115	42	69	15	–	108	241	12	65
Dez.	640	426	46	8	187	101	86	98	44	53	26	3	104	214	12	72
1980 Jan.	734	487	63	6	209	108	97	121	50	68	25	2	124	247	11	70
Febr.	836	573	78	10	250	138	112	145	71	68	29	6	133	263	11	66
Marz	712	501	76	9	214	94	120	137	61	73	19	4	118	211	12	73
April	683	448	47	6	184	92	92	115	54	57	17	2	124	235	12	73
Mai	711	500	49	1	215	120	95	128	60	63	45	4	107	211	12 r	79
Juni	767	529	61	9	197	101	96	155	56	98	27	6	135	238	12	79
Juli	760	515	52	6	233	128	105	125	56	68	20	5	126	245	12	77
Aug.	732	505	61	10	207	119	88	126	56	67	26	4	132	227	12	74 r
Sept.	818	579	70	8	259	124	135	152	73	76	30	4	126	239	13	93
Okt.	863	598	56	5	252	124	128	152	66	81	32	7	150	265	14	89
Nov.	707	486	59	10	236	105	131	105	58	46	22	4	109	221	13	87

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen – 2) Ohne Anschlußkonkurse. – 3) Quelle Deutsche Bundesbank.

Zum Aufsatz: „Jahresabschlüsse von Aktiengesellschaften der Industrie"

Vergleichbare Bilanzen 1978 und 1979 von 811 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung [1]	Bilanzen Anzahl	Jahr	Anlagevermögen [2] insgesamt	Anlagevermögen [2] Sachanlagen u. immat. Anlagewerte	Anlagevermögen [2] Finanzanlagen	Umlaufvermögen insgesamt [3]	Umlaufvermögen Vorräte	Umlaufvermögen Forderungen [3]	Umlaufvermögen Flüssige Mittel	Bilanzverlust	Bilanzsumme [4]
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	136	1978	70 831,4	60 397,6	10 433,8	27 474,1	5 979,1	17 016,0	4 479,0	134,1	98 715,4
	136	1979	72 019,8	60 936,9	11 082,9	31 045,7	5 672,4	19 249,8	6 123,5	151,4	103 475,1
Energiewirtschaft (o.a.S.), Fernheizung, Wassergewinnung und -verteilung	45	1978	17 445,3	16 190,9	1 254,3	4 324,3	517,0	3 077,2	730,2	38,9	21 860,7
	45	1979	18 263,4	16 886,9	1 376,4	4 687,5	623,1	3 235,6	828,8	35,2	23 030,9
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	65	1978	38 804,5	32 515,3	6 289,2	12 350,0	2 332,5	7 812,1	2 205,5	6,2	51 245,9
	65	1979	38 707,6	32 191,1	6 516,6	14 418,6	2 723,1	8 629,6	3 065,9	6,4	53 211,0
Gaserzeugung und -verteilung	11	1978	2 724,4	2 464,8	259,6	1 756,8	148,0	1 251,4	357,5	–	4 487,3
	11	1979	2 850,9	2 498,4	352,5	1 962,3	207,6	1 340,9	413,8	–	4 819,4
Steinkohlenbergbau, Kokerei	4	1978	8 514,5	6 328,2	2 186,2	7 420,5	2 618,7	3 894,7	907,1	89,0	16 151,2
	4	1979	8 864,8	6 476,8	2 388,0	7 984,7	1 728,7	4 757,7	1 498,3	109,8	17 081,5
Übriger Bergbau	11	1978	3 342,8	2 898,3	444,5	1 622,4	362,9	980,7	278,8	–	4 970,3
	11	1979	3 333,2	2 883,7	449,4	1 992,6	389,9	1 286,0	316,7	–	5 332,3
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	651	1978	98 978,5	65 200,4	33 778,1	158 757,3	64 104,9	67 370,5	27 281,9	1 114,0	259 128,3
	651	1979	103 899,2	66 730,3	37 168,9	174 949,4	73 365,2	75 015,1	26 569,0	789,4	279 925,6
Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	50	1978	25 378,3	13 957,0	11 421,3	19 787,7	7 759,8	8 808,5	3 219,4	4,7	45 189,4
	50	1979	25 757,2	13 778,2	11 979,1	22 663,2	9 304,4	10 342,9	3 015,9	90,6	48 534,1
Herstellung von Chemiefasern	3	1978	559,2	409,3	149,9	688,2	260,3	316,1	111,8	–	1 248,0
	3	1979	541,2	393,2	148,0	746,0	308,6	320,3	117,1	–	1 287,6
Mineralölverarbeitung	7	1978	7 058,7	4 868,8	2 189,9	10 147,4	4 098,6	4 988,4	1 060,4	109,6	17 357,7
	7	1979	7 787,6	4 745,4	3 042,2	14 017,7	6 668,5	5 932,1	1 417,2	9,2	21 850,5
Kunststoffverarbeitung	9	1978	179,0	106,9	72,1	198,1	78,8	109,7	9,6	1,5	379,6
	9	1979	189,7	109,8	79,9	236,8	99,4	128,0	9,4	1,2	427,7
Gummi- und Asbestverarbeitung	15	1978	1 486,3	1 298,2	188,1	2 072,6	889,2	1 118,7	64,7	50,6	3 618,0
	15	1979	1 521,5	1 293,7	227,9	2 349,2	964,0	1 302,0	83,2	9,5	3 888,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Herstellung von Zement u.a.)	26	1978	449,4	359,5	89,9	797,2	383,9	272,4	140,9	6,6	1 255,2
	26	1979	461,4	351,9	109,6	870,4	384,9	309,5	176,0	4,8	1 338,9
Herstellung von Zement u.ä.	8	1978	1 059,2	667,5	391,7	446,8	163,2	164,8	118,9	–	1 508,4
	8	1979	1 103,4	658,3	445,1	459,1	184,6	154,7	119,8	–	1 564,6
Feinkeramik	10	1978	234,9	180,6	54,3	314,1	171,4	131,9	10,8	0,3	550,1
	10	1979	239,3	179,2	60,2	326,8	171,2	147,8	7,8	0,1	567,1
Herstellung und Verarbeitung von Glas	10	1978	1 225,7	991,9	233,8	944,9	407,1	430,6	107,2	50,4	2 226,8
	10	1979	1 256,8	984,5	272,3	998,1	416,1	433,0	149,1	52,9	2 312,8
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	33	1978	19 673,5	13 709,7	5 963,8	16 656,7	6 463,8	9 130,2	1 062,6	377,5	36 778,1
	33	1979	19 788,1	13 469,5	6 318,6	19 431,8	7 432,0	10 734,4	1 265,5	397,4	39 689,5
NE-Metallerzeugung, -gießerei	13	1978	2 474,0	1 512,7	961,3	4 225,4	1 960,9	1 763,8	500,7	11,5	6 717,9
	13	1979	2 404,6	1 483,1	921,5	4 624,7	1 961,6	2 008,7	654,5	6,9	7 042,7
Stahl- und Leichtmetallbau	12	1978	452,8	177,3	275,5	3 517,2	1 827,7	1 254,2	435,3	6,6	3 979,4
	12	1979	479,3	202,2	277,1	4 562,9	2 190,3	1 409,4	963,2	12,0	5 056,7
Maschinenbau (ohne Büromaschinen, ADV)	84	1978	6 078,4	3 586,6	2 491,8	22 119,8	11 814,3	8 458,7	1 846,8	49,0	28 266,8
	84	1979	6 348,0	3 741,1	2 606,8	22 469,5	11 836,9	8 763,5	1 869,2	54,9	28 896,3
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u.ä.	4	1978	670,2	315,9	354,3	1 102,3	532,2	535,8	34,3	–	1 773,2
	4	1979	914,6	362,8	551,8	1 678,3	625,4	819,9	233,0	–	2 595,3
Straßen- und Luftfahrzeugbau	17	1978	12 768,5	10 291,0	2 477,4	26 220,4	7 955,4	8 111,9	10 153,1	48,7	39 055,8
	17	1979	14 826,7	11 837,8	2 989,0	27 574,2	9 217,3	9 795,9	8 561,1	99,5	42 524,5
Schiffbau	8	1978	910,0	824,0	86,0	3 043,2	1 064,6	1 561,1	417,5	0,0	3 955,4
	8	1979	970,8	862,6	108,2	3 616,8	1 682,6	1 438,9	495,3	4,1	4 594,5
Elektrotechnik (ohne H. v. ADV-Geräten u.ä.)	34	1978	9 608,6	5 423,8	4 184,8	34 703,8	12 278,7	15 745,9	6 679,1	334,1	44 673,4
	34	1979	9 947,0	5 482,4	4 464,7	36 132,0	13 465,2	16 249,9	6 417,0	1,5	46 103,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	17	1978	553,1	430,4	122,7	1 013,5	484,3	441,2	88,1	0,3	1 568,7
	17	1979	571,1	450,5	120,6	1 110,0	565,5	462,7	81,8	–	1 683,4
Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	18	1978	279,7	234,0	45,7	713,6	421,5	272,2	19,9	4,9	1 001,0
	18	1979	290,5	235,8	54,7	851,3	482,0	321,3	48,0	2,7	1 147,7
Holzbe- und -verarbeitung	9	1978	43,1	36,9	6,1	119,1	75,7	35,7	7,7	0,1	162,5
	9	1979	45,1	37,3	7,8	143,1	94,1	40,6	8,4	0,4	188,9
Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	1978	892,2	749,9	142,3	1 028,3	442,2	304,1	282,0	7,3	1 932,4
	13	1979	1 090,2	943,5	146,6	977,9	489,4	369,9	118,6	4,0	2 075,1
Papierverarbeitung, Druckerei	17	1978	219,8	207,4	12,4	278,6	125,9	133,7	19,0	1,8	502,8
	17	1979	234,2	219,2	15,0	315,6	158,0	139,1	18,5	1,6	553,7
Ledergewerbe	5	1978	147,1	110,9	36,2	294,2	198,7	88,5	7,1	0,6	442,7
	5	1979	145,4	109,2	36,2	306,5	201,0	100,2	5,4	0,6	453,2
Textilgewerbe	69	1978	1 149,1	912,7	236,4	2 536,4	1 400,9	1 004,6	130,9	25,6	3 722,3
	69	1979	1 199,4	949,0	250,4	2 754,1	1 523,8	1 098,3	132,1	18,1	3 983,9
Bekleidungsgewerbe	4	1978	56,6	48,1	8,5	198,5	111,3	83,0	4,2	0,1	256,1
	4	1979	52,7	44,1	8,6	204,6	120,0	83,9	0,7	0,6	258,9
Mahl- und Schälmühlen	5	1978	46,1	43,0	3,0	70,4	43,0	26,2	1,2	–	117,0
	5	1979	41,6	39,2	2,5	66,3	33,0	29,0	4,3	–	108,7
Zuckerindustrie	23	1978	824,5	804,6	19,9	1 494,4	1 264,3	177,7	52,4	–	2 322,3
	23	1979	842,2	782,8	59,4	1 540,5	1 288,0	194,4	58,1	–	2 385,6
Brauerei, Mälzerei	85	1978	3 104,8	2 074,9	1 029,9	1 406,3	425,0	685,1	296,1	13,1	4 539,1
	85	1979	3 232,0	2 095,1	1 136,8	1 539,8	434,8	801,3	303,7	5,7	4 793,9
Sektkellereien	8	1978	51,6	41,5	10,1	214,7	79,7	111,2	23,7	0,1	266,4
	8	1979	52,8	44,4	8,4	205,6	90,2	94,9	20,6	0,1	259,1
Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	35	1978	1 344,2	825,2	519,0	2 403,8	922,5	1 104,8	376,5	8,9	3 761,8
	35	1979	1 564,6	844,6	720,0	2 176,1	972,6	989,0	214,4	11,1	3 759,1
Baugewerbe	24	1978	1 520,3	1 340,7	179,6	13 626,2	7 732,4	2 884,8	3 009,0	0,1	15 155,0
	24	1979	1 677,6	1 443,2	234,4	17 421,2	10 449,9	3 150,0	3 821,3	0,3	19 108,3
Produzierendes Gewerbe	**811**	**1978**	**171 330,2**	**126 938,7**	**44 391,5**	**199 857,6**	**77 816,4**	**87 271,3**	**34 769,9**	**1 248,3**	**372 998,7**
	811	**1979**	**177 596,6**	**129 110,4**	**48 486,2**	**223 416,3**	**89 487,5**	**97 414,9**	**36 513,9**	**941,1**	**402 509,0**

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1970, Kurzbezeichnungen) – 2) Buchwerte nach Abzug der jeweiligen Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. – 3) Buchwerte nach Abzug der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. – 4) Einschl. der sonstigen Aktiven und Passiven.

Vergleichbare Bilanzen 1978 und 1979 von 811 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung [1]	Jahr	Eigenkapital				Posten mit Rücklagenanteil	Fremdkapital					Bilanzgewinn
		insgesamt	Grundkapital [2]	Rücklagen	Vermögensabgabe		insgesamt	Rückstellungen		Verbindlichkeiten		
								Pensionen	andere	langfristig [3]	kurzfristig	
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1978	27 037,1	16 185,1	10 787,9	64,1	8 052,9	62 290,7	11 556,3	9 864,7	25 313,9	15 555,8	1 250,2
	1979	28 016,6	16 333,5	11 645,1	38,0	8 718,0	65 283,5	12 937,5	11 641,9	23 445,5	17 258,5	1 376,6
Energiewirtschaft (o.a.S.), Fernheizung, Wassergewinnung und -verteilung	1978	6 263,8	4 259,2	2 003,7	0,9	2 656,3	12 725,3	2 253,5	665,7	5 597,3	4 208,7	189,4
	1979	6 482,8	4 320,1	2 162,7	–	2 825,6	13 508,6	2 463,4	715,7	5 418,1	4 911,5	190,5
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1978	15 504,4	8 362,2	7 139,3	2,9	5 069,5	29 713,1	5 302,5	4 687,6	13 196,0	6 527,0	909,2
	1979	16 022,1	8 417,0	7 605,1	–	5 379,6	30 813,6	6 032,5	5 504,9	12 137,4	7 138,8	947,2
Gaserzeugung und -verteilung	1978	1 367,7	897,9	469,8	–	153,5	2 869,8	392,0	492,9	767,9	1 217,0	89,0
	1979	1 433,9	910,6	523,4	–	197,2	3 061,7	439,2	583,5	629,0	1 410,0	119,2
Steinkohlenbergbau, Kokerei	1978	2 344,3	1 740,5	546,3	57,5	159,5	13 643,7	3 133,2	3 047,7	4 715,9	2 746,9	2,1
	1979	2 484,5	1 760,5	686,0	38,0	291,3	14 254,3	3 478,5	3 706,9	4 259,0	2 809,8	50,5
Übriger Bergbau	1978	1 557,0	925,3	628,8	2,9	14,1	3 338,8	475,1	970,9	1 036,7	856,2	60,4
	1979	1 593,4	925,3	668,1	–	24,3	3 645,3	524,0	1 131,1	1 001,9	988,3	69,2
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1978	75 775,0	38 182,2	37 579,4	13,3	3 437,3	175 055,0	30 529,5	26 828,2	33 704,2	83 993,2	4 597,3
	1979	78 899,0	38 310,6	40 586,6	1,8	5 793,9	189 847,4	34 249,6	29 660,5	31 974,0	93 963,3	5 068,1
Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	1978	19 244,0	8 481,0	10 761,5	1,5	948,7	24 002,2	6 107,5	3 047,3	8 044,2	6 803,2	979,9
	1979	19 948,0	8 648,8	11 299,3	–	1 299,8	26 041,0	7 032,5	3 293,1	7 157,6	8 557,8	1 231,9
Herstellung von Chemiefasern	1978	387,8	255,8	131,9	0,1	0,7	838,2	252,4	144,7	226,6	214,5	21,2
	1979	426,5	255,8	170,7	–	0,5	832,7	273,2	136,3	215,5	207,7	27,8
Mineralölverarbeitung	1978	5 098,4	4 286,9	811,5	–	704,2	10 895,3	1 929,3	1 373,8	927,6	6 664,7	592,4
	1979	5 351,1	4 298,9	1 052,2	–	2 472,4	12 965,0	2 204,9	1 726,3	787,4	8 246,4	1 008,9
Kunststoffverarbeitung	1978	114,9	62,4	52,4	–	2,1	253,4	30,8	51,6	32,6	138,5	9,2
	1979	147,1	74,4	72,6	–	4,1	264,9	36,0	67,0	21,2	140,6	11,6
Gummi- und Asbestverarbeitung	1978	1 040,6	742,3	297,9	0,3	10,0	2 485,2	301,8	269,3	690,1	1 224,1	82,1
	1979	1 024,5	744,8	279,4	0,3	5,8	2 790,4	328,7	270,6	695,2	1 496,0	67,6
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Herstellung von Zement u.ä.)	1978	442,2	288,5	153,7	0,0	17,7	778,1	109,5	154,2	254,9	259,4	17,2
	1979	459,0	289,5	169,6	–	23,3	830,4	119,4	168,9	249,5	292,6	25,9
Herstellung von Zement u.a.	1978	535,1	289,1	245,7	0,4	7,8	938,3	338,2	174,2	207,6	218,3	27,2
	1979	549,3	301,1	248,2	–	5,8	978,4	361,0	193,2	202,7	221,5	31,2
Feinkeramik	1978	194,9	101,8	92,9	0,3	6,0	342,5	54,3	39,5	83,4	165,3	6,7
	1979	197,4	104,1	93,3	–	5,4	358,1	60,6	35,6	72,4	189,4	6,2
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1978	900,7	499,7	400,8	0,2	51,1	1 241,7	228,5	223,1	312,3	477,8	33,2
	1979	933,3	499,7	433,6	–	21,8	1 316,3	261,0	284,9	283,4	487,1	41,3
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	1978	10 924,1	5 418,9	5 503,8	1,5	280,5	25 356,2	5 000,6	2 294,0	8 722,6	9 339,0	212,6
	1979	11 017,1	5 461,7	5 555,4	–	291,1	28 149,0	5 413,6	2 657,9	8 738,3	11 339,2	223,1
NE-Metallerzeugung, -gießerei	1978	1 534,0	889,1	644,6	0,3	126,6	5 021,1	351,5	484,0	1 213,7	2 971,8	35,2
	1979	1 563,5	906,6	657,0	–	165,3	5 247,8	380,3	498,3	966,6	3 402,6	64,3
Stahl- und Leichtmetallbau	1978	928,6	360,9	567,3	0,4	17,9	2 988,6	103,3	286,9	117,3	2 481,0	42,9
	1979	933,9	363,6	570,3	–	23,5	4 051,1	109,4	314,5	361,8	3 265,4	47,1
Maschinenbau (ohne Büromaschinen, ADV)	1978	5 096,4	2 750,6	2 344,5	1,4	205,0	22 745,7	2 279,8	2 861,8	2 124,3	15 479,9	210,2
	1979	5 598,4	2 873,7	2 724,2	0,5	242,2	22 804,8	2 450,0	3 013,0	2 005,4	15 336,4	243,0
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u.ä.	1978	540,0	294,6	245,4	–	4,2	1 201,9	179,7	283,2	62,0	677,0	27,1
	1979	985,1	365,2	619,9	–	1,8	1 574,3	201,7	301,8	16,6	1 054,2	33,7
Straßen- und Luftfahrzeugbau	1978	11 919,7	5 533,4	6 385,0	1,4	380,6	25 128,0	5 867,3	7 427,7	2 782,2	9 050,9	1 615,1
	1979	12 637,2	5 535,9	7 101,3	–	436,4	28 146,6	6 755,9	8 485,2	2 348,0	10 557,6	1 289,8
Schiffbau	1978	546,9	365,1	181,5	0,3	35,7	3 364,0	108,7	750,7	413,4	2 091,1	8,1
	1979	552,2	370,8	181,5	–	15,9	4 024,2	115,6	638,2	359,8	2 910,6	1,7
Elektrotechnik (ohne H. v. ADV-Geräten u.ä.)	1978	9 804,1	3 977,9	5 825,8	0,4	295,6	34 094,9	4 959,6	5 152,4	4 806,6	19 176,2	336,1
	1979	9 843,9	3 500,1	6 343,8	–	348,3	35 392,2	5 595,5	5 721,5	4 804,5	19 270,6	365,3
Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	1978	611,9	410,9	201,0	–	15,5	901,1	153,6	224,9	172,4	350,3	40,0
	1979	655,8	415,1	240,8	–	20,7	952,4	163,0	194,6	167,2	427,6	54,4
Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	1978	285,1	142,3	142,5	0,3	15,3	687,0	113,2	76,3	192,3	305,2	13,5
	1979	308,7	154,0	154,6	–	47,1	776,6	130,5	102,5	199,4	344,2	15,2
Holzbe- und -verarbeitung	1978	50,2	33,0	17,3	–	5,7	104,9	15,9	12,7	26,1	50,2	1,7
	1979	51,5	33,0	18,5	–	7,5	128,0	16,6	15,0	25,5	70,9	1,9
Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	1978	537,1	307,1	229,0	1,0	49,8	1 333,4	289,1	96,7	274,2	673,4	10,1
	1979	546,1	394,1	151,1	0,9	70,8	1 441,1	308,9	129,4	306,7	696,0	15,1
Papierverarbeitung, Druckerei	1978	185,0	125,2	59,7	0,0	7,2	305,0	60,8	26,2	123,9	94,1	4,7
	1979	192,3	127,3	65,0	–	9,7	345,0	67,1	27,8	140,4	109,6	4,9
Ledergewerbe	1978	141,3	75,5	65,3	0,4	2,1	288,2	84,5	29,3	54,1	120,3	10,4
	1979	150,2	78,1	72,1	–	5,6	285,9	89,3	36,4	54,9	105,4	11,0
Textilgewerbe	1978	1 070,9	670,9	398,8	1,1	55,1	2 521,3	265,2	333,1	590,9	1 332,2	74,1
	1979	1 109,8	689,0	420,8	–	46,7	2 764,3	295,8	343,5	596,9	1 528,0	62,5
Bekleidungsgewerbe	1978	145,1	99,7	45,4	0,1	1,3	108,9	14,5	11,5	44,9	38,0	0,8
	1979	142,4	97,0	45,4	–	1,1	115,1	16,1	10,8	31,9	56,3	0,3
Mahl- und Schälmühlen	1978	11,7	7,8	3,9	–	0,2	104,7	4,7	3,8	31,2	65,1	0,4
	1979	12,8	7,8	5,0	–	–	95,4	4,9	4,0	33,8	52,6	0,5
Zuckerindustrie	1978	517,1	171,9	344,9	0,3	69,8	1 717,5	178,6	324,6	196,6	1 017,7	17,7
	1979	535,0	172,1	362,9	0,0	76,9	1 748,6	191,1	335,5	181,7	1 040,3	24,9
Brauerei, Mälzerei	1978	1 705,6	810,2	894,0	1,4	98,1	2 658,6	723,2	380,9	680,8	873,7	73,3
	1979	1 724,6	806,8	917,8	–	115,0	2 831,9	770,9	405,4	617,2	1 038,5	69,2
Sektkellereien	1978	69,2	29,2	40,0	0,0	2,2	187,8	35,4	26,2	5,6	120,6	7,2
	1979	73,7	29,2	44,5	–	2,2	176,6	38,5	20,6	24,8	92,8	6,6
Übrige Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1978	1 192,4	700,5	491,8	0,2	20,6	2 461,2	388,0	263,6	289,8	1 519,8	87,2
	1979	1 228,3	712,6	515,7	0,1	26,9	2 419,2	457,5	228,8	307,6	1 425,2	81,3
Baugewerbe	1978	1 028,0	423,7	604,2	0,1	169,8	13 880,1	381,0	1 417,8	247,8	11 833,5	76,6
	1979	1 138,0	425,4	712,6	–	232,7	17 651,7	413,8	1 786,5	275,2	15 176,2	85,1
Produzierendes Gewerbe	**1978**	**103 840,1**	**54 791,1**	**48 971,4**	**77,6**	**11 660,1**	**251 225,9**	**42 466,8**	**38 110,7**	**59 265,8**	**111 382,6**	**5 924,1**
	1979	**108 053,6**	**55 069,5**	**52 944,3**	**39,8**	**14 744,6**	**272 782,6**	**47 600,9**	**43 088,9**	**55 694,7**	**126 398,0**	**6 529,9**

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1970, Kurzbezeichnungen) – 2) Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Aktien. – 3) Einschl. Kreditgewinnabgabe.

Ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens 1978 und 1979 von 811 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung [1]	Jahr	Zugang an Sachanlagen [2]					Abschreibung auf Sachanlagen				
		insgesamt	davon bei				insgesamt	davon bei			
			Grundstücken, Gebäuden	Maschinen und masch. Anlagen [3]	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen		Grundstücken, Gebäuden	Maschinen und masch. Anlagen [3]	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1978	9 258,3	1 104,5	7 277,9	467,3	408,6	7 451,4	642,6	6 187,0	420,1	201,8
	1979	8 968,3	1 171,3	7 042,3	565,9	188,9	8 050,5	701,2	6 811,6	445,3	92,4
Energiewirtschaft (o.a.S.), Fernheizung, Wassergewinnung und -verteilung	1978	2 459,4	205,0	1 885,1	111,8	257,3	1 701,2	123,8	1 410,8	85,5	81,0
	1979	2 619,7	229,0	2 248,0	104,6	38,1	1 813,4	125,1	1 591,3	90,0	7,0
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1978	4 948,3	588,2	3 702,0	230,4	427,7	4 202,4	292,8	3 642,8	202,2	64,6
	1979	4 331,7	396,3	3 572,4	235,2	127,9	4 462,2	306,1	3 916,9	217,5	21,7
Gaserzeugung und -verteilung	1978	344,5	24,8	297,2	21,6	0,9	274,1	13,8	240,3	19,6	0,4
	1979	366,7	17,3	320,3	23,5	5,6	290,7	11,1	257,2	20,0	2,5
Steinkohlenbergbau, Kokerei	1978	681,8	153,9	520,3	62,0	– 54,4	666,6	138,2	410,7	79,0	38,7
	1979	864,2	140,1	324,1	166,7	233,4	701,9	147,5	415,0	82,9	56,5
Übriger Bergbau	1978	824,3	132,5	873,3	41,5	– 223,1	607,1	73,9	482,3	33,8	17,0
	1979	786,1	388,7	577,5	35,9	– 216,1	782,2	111,5	631,1	34,9	4,7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1978	14 590,1	2 016,7	7 368,5	3 947,5	1 257,4	13 551,7	2 043,5	7 797,0	3 482,3	228,9
	1979	16 989,0	2 478,7	8 731,4	4 816,6	962,3	14 888,5	2 129,6	8 490,0	4 045,2	223,7
Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	1978	2 978,7	493,3	1 920,9	400,6	163,9	2 911,2	538,9	1 951,8	356,0	64,5
	1979	3 034,6	469,3	2 098,4	440,9	26,1	3 129,8	541,5	2 107,2	388,1	93,1
Herstellung von Chemiefasern	1978	86,3	7,0	78,5	7,0	– 6,2	83,0	13,8	62,5	6,7	–
	1979	94,6	5,4	75,5	8,8	4,9	99,0	14,6	76,8	7,6	–
Mineralölverarbeitung	1978	838,3	17,1	632,7	63,5	125,0	872,8	86,5	717,5	68,4	0,4
	1979	818,2	90,1	684,7	85,9	– 42,5	896,8	88,6	735,0	70,5	2,7
Kunststoffverarbeitung	1978	30,5	10,1	11,9	7,5	1,1	23,5	4,0	11,7	7,7	–
	1979	29,6	4,1	20,6	3,1	1,8	26,2	2,1	15,2	8,9	–
Gummi- und Asbestverarbeitung	1978	222,4	17,1	118,4	83,4	3,4	213,5	27,5	107,4	78,7	0,1
	1979	243,5	32,7	107,0	93,4	10,4	230,5	29,4	114,0	86,6	0,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Herstellung von Zement u. ä.)	1978	69,7	5,5	45,7	18,9	– 0,4	76,6	15,0	43,0	17,7	0,9
	1979	78,5	11,5	39,7	25,3	2,0	80,3	15,3	42,3	22,5	0,2
Herstellung von Zement u. ä.	1978	119,5	31,6	54,4	16,3	17,2	149,0	39,6	95,1	12,4	1,9
	1979	149,6	31,1	72,1	20,7	25,8	155,3	42,3	90,7	15,3	6,9
Feinkeramik	1978	35,2	6,8	20,7	9,4	– 1,6	47,5	10,1	26,5	10,7	0,3
	1979	37,0	5,6	19,3	11,2	0,9	43,7	9,2	23,1	10,6	0,8
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1978	293,7	53,8	137,0	31,3	71,5	266,4	49,4	142,3	27,3	47,4
	1979	273,9	40,2	241,6	28,8	– 36,8	265,1	41,8	195,5	27,5	0,2
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	1978	1 549,5	213,3	1 188,9	130,7	16,6	1 914,7	270,5	1 489,3	154,4	0,6
	1979	1 850,3	255,8	1 274,0	221,7	98,9	1 953,9	286,6	1 516,4	150,8	0,1
NE-Metallerzeugung, -gießerei	1978	226,1	32,3	113,8	55,7	24,2	251,0	52,2	146,3	51,4	1,1
	1979	310,0	65,8	130,2	60,8	53,1	327,6	53,7	202,5	56,0	15,3
Stahl- und Leichtmetallbau	1978	36,4	2,7	12,2	20,1	1,3	39,7	6,3	15,6	17,8	–
	1979	67,5	3,7	18,8	25,0	20,0	42,2	5,8	16,7	19,7	–
Maschinenbau (ohne Büromaschinen, ADV)	1978	847,4	174,0	346,0	284,2	43,2	771,6	131,0	372,3	263,9	4,3
	1979	980,2	162,7	436,0	334,7	46,7	801,1	132,6	387,7	280,1	0,7
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u. ä.	1978	102,0	10,5	31,5	56,2	3,9	81,2	9,4	19,1	52,8	–
	1979	134,3	18,2	36,5	67,9	11,5	85,3	10,1	20,4	54,5	0,4
Straßen- und Luftfahrzeugbau	1978	4 125,8	520,1	1 407,4	1 525,7	672,5	2 996,7	386,1	1 316,1	1 232,9	61,4
	1979	5 199,8	789,4	2 035,2	1 980,4	394,8	3 602,2	405,4	1 538,1	1 609,0	49,7
Schiffbau	1978	112,2	33,5	20,4	21,2	37,0	128,4	32,8	62,1	29,3	4,2
	1979	146,3	11,0	55,4	22,2	57,7	117,4	20,5	69,1	27,8	–
Elektrotechnik (ohne H. v. ADV-Geräten u. ä.)	1978	1 429,9	148,0	485,9	743,5	52,5	1 304,1	140,7	479,4	651,8	32,1
	1979	1 615,7	182,3	530,6	859,3	43,5	1 441,5	164,3	514,6	723,5	39,1
Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	1978	106,6	10,0	41,2	54,0	1,4	94,4	16,9	31,0	44,5	2,1
	1979	130,3	18,7	48,4	59,0	4,2	106,5	16,7	34,4	53,7	1,7
Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	1978	49,0	2,3	14,9	19,9	12,0	46,0	6,6	19,3	19,9	0,2
	1979	63,4	21,8	19,4	28,1	– 5,8	63,4	18,5	20,6	23,2	1,0
Holzbe- und -verarbeitung	1978	7,8	1,0	3,3	3,4	0,1	7,9	1,5	3,9	2,5	–
	1979	10,1	3,1	4,3	2,6	0,2	9,3	2,7	3,7	2,9	–
Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	1978	150,4	13,8	118,0	16,7	1,9	155,7	16,5	121,9	15,6	1,7
	1979	370,0	36,2	113,6	16,4	203,8	168,4	19,2	128,2	16,9	4,0
Papierverarbeitung, Druckerei	1978	32,3	12,0	20,7	7,0	– 7,4	38,0	6,5	24,2	7,3	–
	1979	51,1	14,6	24,0	8,8	3,6	38,3	5,3	24,4	8,6	0,0
Ledergewerbe	1978	29,3	13,8	5,8	9,2	0,4	24,2	11,8	5,2	7,2	–
	1979	18,9	6,6	4,6	6,6	1,1	19,4	6,7	5,7	7,0	–
Textilgewerbe	1978	216,9	29,6	159,1	34,4	– 6,2	226,6	29,1	162,6	34,7	0,2
	1979	284,8	37,6	182,4	35,0	29,8	236,6	31,7	169,5	34,0	1,4
Bekleidungsgewerbe	1978	3,2	1,2	0,3	1,1	0,6	4,0	2,1	0,9	1,1	–
	1979	3,4	1,2	0,9	1,7	– 0,5	4,8	2,8	0,8	1,2	–
Mahl- und Schälmühlen	1978	3,6	0,5	1,4	1,2	0,4	6,0	0,6	3,4	1,9	–
	1979	4,6	0,0	2,9	1,7	– 0,0	6,9	0,7	4,3	1,9	–
Zuckerindustrie	1978	174,4	22,6	134,7	10,1	7,1	159,7	15,9	134,9	7,7	1,2
	1979	172,2	23,8	161,1	10,5	– 23,3	194,8	16,7	165,9	10,6	1,7
Brauerei, Mälzerei	1978	537,2	104,0	171,2	268,2	– 6,2	497,9	95,7	145,3	253,7	3,3
	1979	600,2	89,8	171,4	291,9	47,1	562,4	114,7	169,2	275,0	3,5
Sektkellereien	1978	5,7	2,8	0,8	3,6	– 1,5	6,5	0,9	2,5	3,0	0,1
	1979	10,3	2,3	6,1	2,0	– 0,0	7,3	0,9	3,3	3,0	–
Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1978	170,0	26,1	70,7	43,7	29,5	153,6	25,7	83,9	43,2	0,8
	1979	206,1	44,3	116,5	62,0	– 16,6	172,6	29,0	94,9	48,2	0,5
Baugewerbe	1978	532,9	37,2	343,6	154,2	– 2,1	393,1	28,4	242,7	118,9	3,1
	1979	602,3	46,2	333,4	169,0	53,6	473,2	28,8	301,6	141,4	1,3
Produzierendes Gewerbe	1978	24 381,2	3 158,4	14 990,0	4 569,0	1 663,9	21 396,2	2 714,6	14 226,7	4 021,3	433,7
	1979	26 559,6	3 696,2	16 107,2	5 551,5	1 204,8	23 412,2	2 859,7	15 603,3	4 631,9	317,4

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1970, Kurzbezeichnungen) – 2) Saldo aus Zugang und Umbuchungen – 3) Einschl. Konzessionen, Lizenzen usw.

Ausgewählte Posten aus den Erfolgsrechnungen 1978 und 1979 von 811 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung [1]	Jahr	Umsatzerlöse	Gesamtleistung	Materialverbrauch	Lohne und Gehälter	Soziale Abgaben	Sachabschreibungen	Gewinnsteuern	Jahresüberschuß bzw. -fehlbetrag (–)	Bilanzgewinn bzw. -verlust (–)	Dividendensumme
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1978	76 106,4	76 388,9	40 832,3	13 428,3	2 726,3	7 451,4	3 368,2	1 845,8	1 116,0	1 208,7
	1979	85 269,3	85 128,1	47 340,8	14 282,5	2 891,4	8 050,5	3 516,3	2 086,3	1 225,2	1 327,8
Energiewirtschaft (o.a.S.), Fernheizung, Wassergewinnung und -verteilung	1978	15 793,7	16 041,4	8 643,4	2 091,3	307,5	1 701,2	569,4	356,3	150,5	188,3
	1979	16 915,7	17 159,2	9 666,3	2 230,2	329,7	1 813,4	561,3	338,5	155,3	187,8
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1978	33 355,3	33 613,4	18 465,5	3 872,4	559,9	4 202,4	2 149,3	1 305,2	903,0	880,9
	1979	36 391,5	36 665,9	20 907,2	4 128,1	600,0	4 462,2	2 159,1	1 373,1	940,8	938,5
Gaserzeugung und -verteilung	1978	7 183,1	7 212,9	5 890,7	341,8	48,5	274,1	332,8	172,0	89,0	85,6
	1979	8 202,3	8 230,2	6 920,1	356,2	51,1	290,7	274,0	175,3	119,2	113,4
Steinkohlenbergbau, Kokerei	1978	15 934,4	15 580,8	7 001,0	5 950,0	1 553,1	666,6	176,5	– 60,6	– 86,9	–
	1979	19 486,8	18 512,2	8 864,0	6 271,4	1 631,6	701,9	335,2	100,2	– 59,3	22,1
Übriger Berbau	1978	3 839,9	3 940,4	831,6	1 172,9	257,2	607,1	140,3	72,9	60,4	54,0
	1979	4 273,0	4 560,5	983,2	1 296,6	279,0	782,2	186,7	99,2	69,2	66,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1978	348 134,6	351 188,8	186 634,0	74 430,0	11 004,2	13 551,7	11 738,3	5 436,9	3 483,4	4 408,8
	1979	392 827,4	400 648,2	218 539,2	79 733,5	11 712,4	14 888,5	13 737,6	6 028,7	4 278,7	4 682,2
Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	1978	50 546,9	51 257,1	23 701,4	11 676,7	1 574,8	2 911,2	1 941,1	1 247,1	975,3	931,1
	1979	58 613,8	60 206,1	29 474,9	12 425,9	1 650,8	3 129,8	2 369,2	1 504,4	1 141,3	1 159,1
Herstellung von Chemiefasern	1978	2 041,4	2 060,1	1 077,5	593,8	84,8	83,0	28,9	35,5	21,2	15,6
	1979	2 272,8	2 330,2	1 289,0	605,9	86,8	99,0	29,4	60,9	27,8	22,3
Mineralölverarbeitung	1978	45 329,9	44 669,5	28 163,5	1 107,9	130,4	872,8	1 019,9	749,0	482,8	589,5
	1979	63 126,8	64 314,8	41 888,0	1 155,6	135,7	896,8	2 001,0	1 347,0	999,7	1 006,3
Kunststoffverarbeitung	1978	687,6	688,6	374,0	135,2	21,0	23,5	29,6	8,5	7,7	8,0
	1979	749,6	756,0	415,2	147,7	22,5	26,2	27,9	14,4	10,5	9,8
Gummi- und Asbestverarbeitung	1978	5 167,6	5 190,9	2 542,2	1 542,8	245,5	213,5	129,1	30,8	31,5	66,7
	1979	5 737,7	5 787,2	2 920,3	1 633,0	262,5	230,5	124,5	76,0	58,1	49,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Herstellung von Zement u. ä.)	1978	1 695,1	1 709,0	749,1	453,5	81,8	76,6	51,2	25,4	10,6	16,8
	1979	1 889,4	1 868,5	832,9	469,5	85,3	80,3	58,5	44,0	21,1	25,4
Herstellung von Zement u. ä.	1978	1 613,7	1 627,0	688,8	260,8	44,7	149,0	82,4	40,5	27,2	27,0
	1979	1 730,1	1 742,4	784,9	280,1	47,0	155,3	86,9	45,2	31,2	31,1
Feinkeramik	1978	838,0	853,8	246,6	353,9	63,3	47,5	23,6	7,2	6,4	6,2
	1979	889,5	887,9	258,6	368,5	64,7	43,7	18,7	5,4	6,1	5,4
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1978	2 752,0	2 773,2	1 092,6	850,3	133,7	266,4	69,3	8,1	– 17,2	33,1
	1979	2 961,3	2 971,5	1 167,6	866,6	136,4	265,1	101,9	71,3	– 11,6	39,9
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	1978	38 759,5	38 344,9	22 252,8	8 768,4	1 456,9	1 914,7	655,7	165,7	– 164,9	210,6
	1979	42 148,8	42 919,5	24 912,9	9 301,2	1 542,0	1 953,9	716,3	233,9	– 174,3	220,7
NE-Metallerzeugung, -gießerei	1978	11 533,3	11 430,4	8 808,7	1 348,7	207,0	251,0	140,6	8,9	23,7	33,7
	1979	12 877,6	12 941,9	10 017,1	1 410,1	215,4	327,6	140,4	74,8	57,4	34,8
Stahl- und Leichtmetallbau	1978	2 273,6	2 688,9	1 408,1	705,7	109,6	39,7	81,5	40,6	36,3	39,8
	1979	2 622,3	2 980,7	1 630,2	735,1	114,5	42,2	82,5	41,5	35,0	43,7
Maschinenbau (ohne Büromaschinen, ADV)	1978	26 727,9	27 605,7	13 797,1	7 900,3	1 187,6	771,6	694,9	272,2	161,3	177,8
	1979	28 662,5	28 653,6	14 128,1	8 330,4	1 245,3	801,1	714,7	347,0	188,1	196,9
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u. ä.	1978	2 274,2	2 353,1	1 138,4	791,0	117,9	81,2	73,5	15,1	27,1	26,5
	1979	2 391,7	2 484,8	1 270,8	827,5	121,8	85,3	70,5	36,3	33,7	33,6
Straßen- und Luftfahrzeugbau	1978	80 484,2	81 251,9	44 889,5	17 454,5	2 527,0	2 996,7	4 903,0	2 087,9	1 566,4	1 606,4
	1979	87 985,8	89 406,7	49 701,8	19 468,5	2 787,4	3 602,2	5 415,2	1 947,9	1 190,3	1 147,1
Schiffbau	1978	3 911,8	3 364,7	1 715,7	1 081,3	187,2	128,4	42,8	– 0,9	8,1	1,3
	1979	2 757,5	3 392,4	1 903,9	1 113,9	191,4	117,4	33,2	– 5,0	– 2,3	–
Elektrotechnik (ohne H.v. ADV-Geräten u. ä.)	1978	38 497,8	39 630,5	17 372,4	12 919,7	1 836,4	1 304,1	882,3	301,4	2,0	329,5
	1979	40 733,4	42 099,4	18 641,9	13 793,8	1 964,6	1 441,5	874,5	– 290,7	363,8	358,1
Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	1978	2 390,5	2 398,2	962,6	789,1	118,0	94,4	116,5	52,4	39,7	33,1
	1979	2 589,7	2 647,5	1 077,5	847,4	126,5	106,5	124,1	76,9	54,4	45,1
Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	1978	1 689,4	1 716,0	753,6	558,9	85,5	46,0	38,0	17,0	8,6	12,3
	1979	1 827,9	1 861,4	801,8	596,1	90,6	63,4	45,7	14,9	12,4	13,8
Holzbe- und -verarbeitung	1978	288,8	288,2	159,7	66,7	11,3	7,9	7,9	2,9	1,6	1,4
	1979	311,8	316,5	186,3	70,8	12,0	9,3	7,3	2,7	1,5	1,6
Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	1978	2 847,8	2 837,9	1 426,1	583,7	89,7	155,7	39,4	18,0	2,8	4,7
	1979	3 154,8	3 166,8	1 672,0	631,5	96,0	168,4	44,3	23,2	11,1	5,5
Papierverarbeitung, Druckerei	1978	895,4	906,2	454,8	248,3	36,7	38,0	17,2	6,9	2,9	3,1
	1979	992,1	1 005,5	525,0	264,3	39,0	38,3	17,0	9,2	3,3	3,8
Ledergewerbe	1978	791,8	796,3	401,3	230,4	37,5	24,2	23,0	15,1	9,8	8,2
	1979	856,5	855,5	428,8	244,5	39,5	19,4	25,9	18,3	10,4	9,8
Textilgewerbe	1978	6 323,7	6 356,2	3 459,8	1 642,6	256,5	226,6	171,5	84,5	48,6	48,7
	1979	6 704,0	6 745,7	3 714,0	1 715,1	268,6	236,6	153,1	90,4	44,4	47,5
Bekleidungsgewerbe	1978	477,7	478,3	200,5	110,3	17,0	4,0	4,1	1,1	0,6	0,7
	1979	463,9	469,0	198,0	111,6	17,2	4,8	2,6	– 0,3	– 0,3	–
Mahl- und Schalmühlen	1978	295,0	295,8	248,6	18,9	3,0	6,0	1,6	– 0,5	0,4	0,4
	1979	314,9	313,2	265,7	19,2	3,1	6,9	1,4	1,6	0,5	0,5
Zuckerindustrie	1978	2 950,5	3 361,5	2 383,3	276,7	43,1	159,7	71,4	25,9	17,7	16,4
	1979	2 956,6	2 990,6	1 997,9	276,5	43,6	194,8	97,0	41,5	24,9	22,2
Brauerei, Mälzerei	1978	5 694,5	5 683,4	1 778,5	1 225,5	190,8	497,9	216,8	37,1	60,1	71,9
	1979	5 821,8	5 825,1	1 835,1	1 256,1	191,5	562,4	208,8	82,7	63,4	68,0
Sektkellereien	1978	359,2	362,7	159,9	34,8	3,9	6,5	14,1	10,6	7,1	5,6
	1979	363,3	370,1	171,3	32,8	3,9	7,3	15,4	9,8	6,5	5,5
Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1978	7 995,8	8 008,7	4 226,8	699,5	101,4	153,6	167,6	122,9	78,3	82,6
	1979	8 319,4	8 337,7	4 427,7	734,3	106,7	172,6	129,6	103,6	70,3	75,3
Baugewerbe	1978	8 681,8	10 907,5	5 627,2	2 978,2	447,8	393,1	217,3	142,1	76,4	53,2
	1979	11 151,6	13 901,6	7 778,3	3 518,5	536,8	473,2	279,3	152,6	84,8	62,4
Produzierendes Gewerbe	1978	**432 922,8**	**438 485,2**	**233 093,4**	**90 836,6**	**14 178,3**	**21 396,2**	**15 323,9**	**7 424,8**	**4 675,8**	**5 670,7**
	1979	**489 248,4**	**499 677,9**	**273 658,2**	**97 534,5**	**15 140,5**	**23 412,2**	**17 533,2**	**8 267,6**	**5 588,8**	**6 072,4**

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1970, Kurzbezeichnungen)

Bilanzposten mit Vermerken 1978 und 1979 von 811 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung [1]	Jahr	Aktivseite				Passivseite							
		Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren		Wechsel		Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren							
								und zwar					
								Anleihen		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Sonstige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	darunter durch Grundpfandrechte gesichert	insgesamt	darunter bundesbankfähig	insgesamt	vor Ablauf von 4 Jahren werden fällig	zusammen	darunter durch Grundpfandrechte gesichert	zusammen	darunter durch Grundpfandrechte gesichert	zusammen	darunter durch Grundpfandrechte gesichert
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1978	1 535,3	297,7	9,1	6,5	25 313,9	9 802,8	2 014,8	1 360,7	15 055,8	4 435,0	7 911,4	4 482,2
	1979	1 645,6	318,2	8,2	3,0	23 445,5	9 767,0	1 749,3	1 222,7	14 122,2	3 884,1	7 325,7	4 015,3
Energiewirtschaft (o.a.S.), Fernheizung, Wassergewinnung und -verteilung	1978	121,9	91,2	–	–	5 597,3	2 008,7	366,5	310,0	3 985,3	529,9	1 184,4	459,0
	1979	147,2	97,6	–	–	5 418,1	1 984,3	326,5	285,0	3 948,4	433,8	1 142,2	444,6
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1978	562,2	86,3	1,1	0,9	13 196,0	5 457,3	1 462,0	864,6	7 142,8	1 684,2	4 349,4	2 112,3
	1979	617,1	93,9	0,3	0,3	12 137,4	5 417,4	1 260,3	775,4	6 588,0	1 532,1	4 081,0	1 905,9
Gaserzeugung und -verteilung	1978	47,1	10,3	–	–	767,9	369,7	0,2	–	372,1	22,1	395,7	317,8
	1979	128,1	10,1	–	–	629,0	339,1	0,2	–	340,4	22,1	288,5	226,4
Steinkohlenbergbau, Kokerei	1978	766,8	80,3	5,9	5,6	4 715,9	1 731,9	41,1	41,1	2 968,4	2 184,4	1 706,4	1 459,2
	1979	713,6	84,9	2,9	2,6	4 259,0	1 758,1	33,3	33,3	2 655,8	1 879,4	1 570,0	1 330,3
Übriger Bergbau	1978	37,3	29,5	2,2	–	1 036,7	244,2	145,0	145,0	587,3	14,3	275,6	134,0
	1979	39,6	31,8	5,0	0,1	1 001,9	268,1	129,0	129,0	589,6	16,7	244,1	108,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1978	1 810,5	761,3	1 887,8	449,5	33 704,2	16 770,7	3 895,7	1 530,1	20 528,8	7 352,7	6 426,2	3 770,2
	1979	1 876,5	775,5	1 877,9	439,2	31 974,0	14 953,3	2 960,4	1 272,5	19 990,3	6 681,4	5 943,0	3 450,3
Chemische Industrie, (ohne Herstellung von Chemiefasern)	1978	325,5	236,5	454,8	112,5	8 044,2	3 152,2	1 982,6	203,0	2 882,3	969,9	1 722,8	809,2
	1979	357,2	251,7	474,8	116,7	7 157,6	2 562,7	1 226,5	146,0	2 684,2	891,5	1 597,1	727,8
Herstellung von Chemiefasern	1978	14,9	12,7	31,8	10,5	226,6	144,5	–	–	167,3	95,1	35,9	35,9
	1979	13,1	11,9	32,2	13,0	215,5	137,7	–	–	169,2	108,0	24,3	24,3
Mineralölverarbeitung	1978	120,7	27,5	0,1	0,1	927,6	676,2	86,9	86,9	625,5	199,7	189,9	126,4
	1979	140,2	27,1	1,8	1,7	787,4	610,4	66,5	66,5	530,1	162,4	155,8	89,2
Kunststoffverarbeitung	1978	6,2	0,2	0,7	0,5	32,6	19,8	–	–	26,4	20,4	6,2	–
	1979	6,2	0,2	0,3	0,1	21,2	14,7	–	–	16,1	14,1	5,1	–
Gummi- und Asbestverarbeitung	1978	11,7	7,2	10,0	6,0	690,1	252,6	51,8	51,6	350,3	59,0	276,9	269,5
	1979	12,2	7,3	15,4	11,5	695,2	296,6	128,8	50,0	303,7	39,7	252,3	248,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Herstellung von Zement u. a.)	1978	3,3	0,7	5,8	1,7	254,9	130,5	8,7	8,7	143,0	120,8	72,7	39,2
	1979	3,1	0,7	5,9	2,2	249,5	145,0	3,0	3,0	145,8	119,8	69,4	36,7
Herstellung von Zement u. a.	1978	40,9	3,5	4,8	4,8	207,6	83,5	–	–	154,7	122,7	43,7	34,4
	1979	39,2	3,8	2,0	1,9	202,7	90,2	–	–	162,6	118,6	31,1	23,3
Feinkeramik	1978	1,8	0,6	1,2	0,6	83,4	55,0	–	–	69,4	59,8	5,8	3,9
	1979	1,5	0,6	1,6	1,4	72,4	49,8	–	–	56,4	47,8	6,9	3,9
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1978	7,2	5,2	4,3	0,9	312,3	165,9	5,6	5,6	229,1	109,5	39,4	37,7
	1979	6,6	4,7	6,3	2,9	283,4	182,4	4,2	4,2	202,1	108,5	31,2	29,7
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	1978	354,0	174,6	250,5	165,7	8 722,6	4 445,6	903,3	842,8	5 220,9	1 932,7	2 539,3	1 762,2
	1979	325,9	165,7	190,7	125,2	8 738,3	4 353,8	719,6	703,0	5 596,2	1 857,4	2 364,0	1 672,4
NE-Metallerzeugung, -gießerei	1978	55,6	12,4	22,4	12,6	1 213,7	554,1	–	–	992,1	94,6	176,4	113,5
	1979	41,4	9,2	21,5	15,0	966,6	347,9	–	–	777,4	86,8	148,7	99,2
Stahl- und Leichtmetallbau	1978	8,8	1,7	49,4	4,9	117,3	55,9	–	–	103,4	22,5	3,6	3,3
	1979	5,6	1,5	102,4	8,4	361,8	279,4	–	–	347,8	20,2	3,6	3,3
Maschinenbau (ohne Büromaschinen, ADV)	1978	74,8	41,8	631,0	30,0	2 124,3	1 147,8	34,1	30,8	1 582,9	791,1	263,6	166,8
	1979	71,4	40,6	642,8	23,1	2 005,4	1 062,8	25,0	25,0	1 496,4	713,8	226,9	144,5
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u. ä.	1978	3,2	1,6	–	–	62,0	54,9	–	–	51,8	1,2	10,2	1,0
	1979	4,9	1,5	–	–	16,6	10,7	–	–	4,4	0,8	12,2	0,8
Straßen- und Luftfahrzeugbau	1978	256,8	103,1	305,1	9,9	2 782,2	1 091,7	270,0	270,0	1 736,8	800,3	315,7	86,3
	1979	278,6	116,5	245,5	13,8	2 348,0	996,0	240,0	240,0	1 373,8	484,0	264,4	67,8
Schiffbau	1978	54,3	6,7	0,2	0,2	413,4	294,9	–	–	325,9	105,2	35,2	7,1
	1979	54,7	6,9	0,4	0,4	359,8	252,3	–	–	269,1	70,2	45,2	5,9
Elektrotechnik (ohne H. v. ADV-Geräten u. ä.)	1978	43,0	13,1	80,8	69,3	4 806,6	3 159,0	535,2	13,2	3 760,0	456,4	395,5	110,4
	1979	36,0	11,9	93,5	81,5	4 804,5	2 315,7	521,9	9,9	3 788,9	447,7	377,1	99,9
Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	1978	2,3	0,1	1,2	1,1	172,4	80,9	–	–	113,8	55,8	2,9	0,1
	1979	2,5	0,1	1,8	1,6	167,2	73,6	–	–	109,1	56,5	0,3	0,0
Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	1978	3,7	1,2	0,8	0,4	192,3	98,6	–	–	118,3	66,8	37,2	26,2
	1979	3,1	1,0	7,0	0,6	199,4	107,4	–	–	112,9	74,5	44,2	41,4
Holzbe- und -verarbeitung	1978	0,1	0,0	1,3	1,3	26,1	13,5	–	–	15,2	13,3	9,2	8,0
	1979	0,3	0,1	0,0	–	25,5	14,3	–	–	14,4	13,9	9,2	8,0
Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	1978	2,6	1,8	3,4	2,6	274,2	109,8	17,5	17,5	225,8	147,0	16,2	8,4
	1979	2,8	1,7	4,9	2,8	306,7	109,1	14,0	14,0	265,7	160,2	13,7	8,4
Papierverarbeitung, Druckerei	1978	0,5	0,3	3,9	0,6	123,9	62,7	–	–	118,0	63,0	3,6	0,1
	1979	3,0	0,2	3,0	0,5	140,4	70,9	–	–	134,2	82,8	4,0	0,5
Ledergewerbe	1978	1,3	0,4	2,7	0,7	54,1	15,4	–	–	49,6	17,8	2,6	1,8
	1979	1,3	0,3	2,2	0,8	54,9	16,5	–	–	50,3	23,1	2,5	1,8
Textilgewerbe	1978	8,8	1,9	14,5	8,2	590,9	332,6	–	–	488,7	407,8	39,5	26,5
	1979	12,9	2,1	15,6	10,2	596,9	301,3	–	–	492,9	431,2	41,9	27,1
Bekleidungsgewerbe	1978	0,1	0,1	0,6	0,6	44,9	23,8	–	–	43,5	27,1	1,1	–
	1979	0,1	0,0	0,0	0,0	31,9	12,1	–	–	30,7	24,2	1,1	–
Mahl- und Schalmühlen	1978	0,5	0,3	–	–	31,2	19,9	–	–	25,2	25,2	5,1	4,7
	1979	0,5	0,3	–	–	33,8	21,3	–	–	28,5	28,5	4,4	4,1
Zuckerindustrie	1978	5,7	3,8	0,0	0,0	196,6	79,8	–	–	123,3	102,4	45,8	45,5
	1979	5,8	4,0	–	–	181,7	89,4	–	–	112,6	105,8	43,4	43,4
Brauerei, Mälzerei	1978	379,1	98,9	3,6	2,7	680,8	279,5	–	–	553,1	318,4	79,7	16,1
	1979	420,4	100,6	4,2	3,4	617,2	237,4	11,0	11,0	481,6	242,3	79,2	17,2
Sektkellereien	1978	0,2	–	0,0	0,0	5,6	2,4	–	–	5,6	5,1	–	–
	1979	0,0	–	–	–	24,8	8,2	–	–	24,8	4,4	–	–
Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1978	22,9	3,5	2,5	1,3	289,8	167,9	–	–	227,0	142,1	60,7	25,9
	1979	25,8	3,4	2,2	0,7	307,6	183,8	–	–	208,6	142,6	83,7	21,2
Baugewerbe	1978	10,0	2,8	0,9	0,4	247,8	107,6	–	–	196,6	145,8	33,4	11,3
	1979	10,1	3,2	6,5	2,9	275,2	106,3	–	–	225,9	143,2	31,2	10,0
Produzierendes Gewerbe	**1978**	**3 355,8**	**1 061,7**	**1 897,8**	**456,5**	**59 265,8**	**26 681,2**	**5 910,5**	**2 890,8**	**35 781,2**	**11 933,5**	**14 371,0**	**8 263,7**
	1979	**3 532,2**	**1 096,9**	**1 892,7**	**445,1**	**55 694,7**	**24 826,6**	**4 709,7**	**2 495,2**	**34 338,4**	**10 708,7**	**13 299,9**	**7 475,5**

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1970, Kurzbezeichnungen).

Zum Aufsatz: „Zahlungsschwierigkeiten"
Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Konkurse				Eröffnete Vergleichsverfahren		Insolvenzen insgesamt [2]	
	zusammen [1]		darunter mangels Masse abgelehnt					
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Unternehmen und freie Berufe zusammen	**5 423**	**6 241**	**3 861**	**4 463**	**73**	**87**	**5 483**	**6 315**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	78	92	56	80	–	–	78	92
Land- und Forstwirtschaft	48	33	32	29	–	–	48	33
dar.: Forstwirtschaft	8	5	6	5	–	–	8	5
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	30	59	24	51	–	–	30	59
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	1	4	1	2	–	–	1	4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 205	1 346	765	810	32	32	1 232	1 375
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	19	20	15	15	–	–	19	20
dar.: Chemische Industrie	19	18	15	13	–	–	19	18
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	56	74	31	39	–	3	56	76
dar.: Kunststoffverarbeitung	51	66	28	38	–	2	51	67
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	55	45	37	25	3	1	58	45
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	49	37	33	24	2	1	51	37
Feinkeramik	2	–	2	–	–	–	2	–
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4	8	2	1	1	–	5	8
Metallerzeugung und -bearbeitung	77	66	45	48	1	1	78	67
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	401	389	262	247	11	5	410	394
darunter:								
Stahl- und Leichtmetallbau	223	204	144	139	5	2	227	206
Maschinenbau (ohne Büromaschinen, ADV)	108	115	63	59	5	3	112	118
Straßenfahrzeugbau	62	63	51	44	1	–	63	63
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	147	191	89	103	3	3	150	194
Elektrotechnik (ohne Herstellung von ADV-Geraten u. a.)	87	103	56	61	–	1	87	104
Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	17	26	9	12	1	1	18	27
Herstellung von EBM-Waren	29	42	15	15	1	1	30	43
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck usw.	14	20	9	15	1	–	15	20
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	241	274	154	167	8	9	247	283
Säge- und Holzbearbeitungswerke	34	16	23	10	1	–	35	16
Holzverarbeitung	139	151	80	89	6	6	143	157
Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	2	3	–	1	–	–	2	3
Papier- und Pappeverarbeitung	13	22	6	11	–	2	13	24
Druckerei, Vervielfältigung	53	82	45	56	1	1	54	83
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	151	202	99	118	4	7	154	208
Ledergewerbe	14	19	12	13	–	–	14	19
Textilgewerbe	40	54	22	30	1	4	41	58
Bekleidungsgewerbe	93	121	62	69	3	3	95	123
Polsterei, Dekorateurgewerbe	4	8	3	6	–	–	4	8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	58	85	33	48	2	3	60	88
Baugewerbe	1 098	1 321	810	1 010	5	7	1 100	1 328
Bauhauptgewerbe	802	1 035	567	778	5	6	804	1 041
darunter: Hochbau	137	208	77	151	–	2	136	210
Tiefbau	74	84	51	62	1	–	75	84
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	296	286	243	232	–	1	296	287
Handel	1 418	1 610	988	1 128	28	28	1 444	1 634
Großhandel	630	729	401	471	15	16	644	743
mit Waren verschiedener Art, Rohstoffen, Halbwaren	222	286	147	197	4	4	225	289
Nahrungs- und Genußmitteln	76	95	36	57	2	2	78	97
Textilwaren, Schuhen	88	79	59	49	2	2	90	81
Fahrzeugen, Maschinen	53	68	34	40	1	1	54	69
dar.: mit Kraftwagen, -rädern	6	13	6	11	1	–	7	13
Übrige Großhandel	191	201	125	128	6	7	197	207
Handelsvermittlung	38	37	33	30	1	–	39	37
Einzelhandel	750	844	554	627	12	12	761	854
mit Waren verschiedener Art	42	59	35	48	–	–	42	59
Nahrungs- und Genußmitteln	74	79	60	60	–	1	74	80
Textilwaren, Schuhen	207	231	155	175	2	5	208	236
Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	93	112	69	79	1	1	94	113
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	19	23	12	14	1	1	20	24
Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen	79	135	61	100	–	1	79	135
dar.: mit Kraftwagen, -radern	48	98	37	78	–	1	48	98
Übriger Einzelhandel	236	205	162	151	8	3	244	207
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	271	317	203	240	1	6	271	321
Straßenverkehr	152	166	126	134	1	1	152	167
Schiffahrt, Wasserstraßen, Häfen	10	10	6	5	–	1	10	11
Übriger Verkehr, Nachrichtenübermittlung	109	141	71	101	–	4	109	143
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	20	51	18	37	1	–	21	51
Kreditinstitute	1	1	–	–	1	–	2	1
Effektenbörsen, Vermittlung von Bankgeschäften	15	40	14	30	–	–	15	40
Versicherungsgewerbe (ohne -vermittlung)	–	–	–	–	–	–	–	–
Vermittlung von Versicherungen	4	10	4	7	–	–	4	10
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	1 332	1 500	1 020	1 156	6	14	1 336	1 510
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	354	338	311	297	–	2	354	340
Verlags-, Literatur- und Pressewesen	30	39	19	31	1	–	31	39
Wohnungsunternehmen	71	60	43	37	–	–	71	60
Grundstücks-, Wohnungsverwaltung u. ä.	116	170	81	115	–	–	116	170
Vermögensverwaltung	310	323	211	214	4	6	313	325
Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	451	570	355	462	1	6	451	576
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe	2 830	2 818	2 186	2 176	8	7	2 836	2 825
Insgesamt	**8 253**	**9 059**	**6 047**	**6 639**	**81**	**94**	**8 319**	**9 140**
darunter: Handwerk [3] insgesamt	665	745	430	512	11	12	674	754

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – 2) Ohne Anschlußkonkurse. – 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen [1] des Rindes		Tuberkulose des Rindes		Schweinepest [2]		Geflügelpest	
	Zahl der verseuchten														
	Gemeinden		Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1979 Nov.	1 154	–	–	–	–	26	29	38	131	18	18	3	3	–	–
Dez.	1 220	–	–	–	–	28	30	39	130	19	20	4	4	–	–
1980 Jan.	1 270	–	–	–	–	32	38	32	105	20	21	3	4	–	–
Febr.	1 337	–	–	–	–	37	49	41	123	17	18	2	2	–	–
Marz	1 458	–	–	–	–	43	62	43	136	19	20	3	5	–	–
April	1 631	–	–	2	2	45	67	39	129	17	17	2	2	–	–
Mai	1 607	–	–	–	–	47	77	45	129	14	14	–	–	–	–
Juni	1 535	–	–	–	–	43	73	45	126	15	15	3	3	–	–
Juli	1 384	–	–	–	–	45	71	46	136	19	19	1	1	–	–
Aug.	1 292	–	–	–	–	43	71	43	133	20	20	–	–	1	1
Sept.	1 252	1	1	–	–	39	61	45	140	19	19	–	–	–	–
Okt.	1 276	1	1	–	–	33	53	41	126	20	20	–	–	–	–
Nov.	1 233	–	–	–	–	32	45	36	197	20	20	–	–	–	–
Dez.	1 282	–	–	–	–	30	42	40	69	15	15	–	–	–	–
1981 Jan.	1 252	–	–	–	–	31	46	42	85	16	16	–	–	–	–

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. – 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere [3]	Schlachtmenge insgesamt [1]	darunter			
									Rinder		Schweine	
	insgesamt [1]	Schlachtfette [2]	Schlachtungen	Schlachtmenge [1]	Schlachtungen	Schlachtmenge [1]			Schlachtungen	Schlachtmenge [1]	Schlachtungen	Schlachtmenge [1]
	t		1 000	t	1 000	t			1 000	t	1 000	t
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
1979 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132
1980 MD	369 250	38 578	396,3	119 444	2 910,5	242 484	7 300	6 747	1,5	425	62,0	5 774
1979 Okt.	409 796	41 959	475,1	140 522	3 132,8	260 766	8 507	9 836	3,8	1 146	89,3	8 094
Nov.	369 965	38 357	414,0	121 130	2 887,0	241 348	7 486	7 190	4,6	1 335	58,9	5 383
Dez.	339 927	35 742	346,3	103 410	2 752,1	228 447	8 071	4 986	1,4	408	46,1	4 096
1980 Jan.	376 925	39 052	413,6	124 927	2 937,2	245 190	6 809	6 884	1,7	511	62,4	5 776
Febr.	330 077	34 788	338,1	101 356	2 668,6	222 268	6 454	6 893	1,6	502	61,7	5 624
März	370 717	38 723	384,6	117 004	2 943,7	245 583	8 131	7 822	2,0	579	71,6	6 486
April	351 106	36 369	379,5	115 585	2 724,3	228 552	6 968	5 568	1,4	403	48,8	4 558
Mai	367 152	38 773	363,2	110 922	2 959,2	248 433	7 797	7 965	1,2	337	77,0	7 116
Juni	357 327	38 168 r	337,8	103 454 r	2 952,2	246 980	6 892	6 165	1,2	308	57,1	5 394
Juli	369 685	38 399	397,0	120 703	2 912,1	241 879	7 104	6 970	0,9	253	66,6	6 269
Aug.	344 642	36 136	357,3	107 503	2 774,5	229 936	7 203	7 955	1,2	326	79,0	7 188
Sept.	401 693	41 347 r	448,2	134 897	3 110,0	258 349	8 448	7 155	1,7	484	66,2	6 128
Okt.	412 575	41 962	492,0	146 553	3 114,2	258 589	7 433	6 607	1,9	555	54,7	5 387
Nov.	371 089	40 148	428,9	125 863	2 862,7	238 793	6 434	5 215	2,3	593	41,9	4 116
Dez.	378 012	39 065	414,8	124 565	2 967,5	245 259	8 187	5 767	0,9	243	57,4	5 245

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. – 2) Reinfettwert. – Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. – 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier [1] zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken [1]			Geschlachtetes Geflügel [2]			
	Hühnerküken der						darunter		
	Legerassen	Mastrassen	Legerassen	Mast- [3]	Entenkuken	insgesamt	Jungmasthühner	Suppenhühner	Enten
	1 000					t			
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1980 MD	9 635	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583
1979 Okt.	8 429	22 871	3 877	23 382	357	29 270	22 522	2 817	611
Nov.	7 917	26 790	2 891	17 340	155	27 757	21 016	2 711	701
Dez.	7 515	25 721	2 823	22 565	129	22 979	16 633	2 132	657
1980 Jan.	9 952	28 811	3 340	22 060	145	28 076	21 759	2 580	348
Febr.	11 305	24 449	3 642	20 868	287	25 284	19 278	2 553	267
Marz	12 531	27 631	4 620	22 266	346	26 638	20 608	2 611	321
April	12 094	27 545	4 932	22 702	492	26 639	20 636	2 453	563
Mai	10 352	27 222	4 340	23 611	532	25 233	19 527	2 299	626
Juni	8 179	27 699	3 474	21 181	488	25 717	19 844	2 399	698
Juli	8 620	29 796	3 027	23 005	492	27 037	20 646	2 741	788
Aug.	9 357	27 909	3 256	22 494	425	24 128	18 737	2 045	548
Sept.	9 842	28 936	3 766	23 257	415	28 880	22 354	2 653	795
Okt.	7 954	24 736	3 533	23 750	344	30 173	23 382	2 854	691
Nov.	7 356	25 850	2 365	16 135	150	26 407	20 373	2 467	612
Dez.	8 079	28 125	2 994	24 043	171	26 307	19 405	2 390	744

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. – 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. – 3) Einschl. aussortierte Hahnenküken.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei[1)]

Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten: Große Hochsee- [2)]	Fischereibetriebsarten: Herings-(Logger-)fischerei	Fischereibetriebsarten: Kleine Hochsee- und Küsten-	Wichtige Fischarten: Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	–	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1979 Sept.	29 811	22 329	–	7 482	588	1 653	252	5 152	4 414	3 339	14 414
Okt.	27 432	18 214	–	9 218	508	2 643	368	4 480	4 874	4 444	10 114
Nov.	29 717	19 343	–	10 374	615	5 103	137	1 274	3 112	2 783	16 695
Dez.	30 410	24 692	–	5 718	460	4 677	78	1 634	3 402	608	19 551
1980 Jan.	17 334	9 671	–	7 663	788	7 686	34	607	2 632	650	4 935
Febr.	20 399	11 941	–	8 458	685	6 100	136	1 167	2 728	558	9 026
Marz	32 082	24 478	–	7 604	1 010	8 781	738	1 887	3 945	353	15 368
April	34 659	27 013	–	7 646	2 105	9 870	345	1 776	4 128	1 208	15 226
Mai	21 171	13 361	–	7 810	1 703	5 668	390	4 529	3 981	1 022	3 879
Juni	19 151	14 435	–	4 715	417	3 424	181	4 455	4 393	898	5 383
Juli	19 594	14 056	–	5 537	11	1 714	210	3 204	4 827	1 567	8 059
Aug.	14 206	11 189	–	3 017	335	1 374	120	1 937	6 003	495	3 943
Sept.	29 684	20 836	–	8 848	816	1 604	140	1 354	9 201	3 526	13 042
Okt.	18 462	10 170	–	8 291	689	2 628	144	905	5 367	2 076	6 654
Nov.	29 738	17 299	–	12 438	1 076	5 275	60	1 019	3 667	2 315	16 326

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4;5

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. – 2) Ab 1979 einschl. Loggerfischerei.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende: insgesamt	Inhaber und Angestellte [2)]	Arbeiter [3)]	Umsatz [1)]: insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz [4)]	Geleistete Arbeiterstunden
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1976 D bzw. MD [5)]	7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw. MD [5)]	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw. MD [5)]	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979 D bzw. MD [5)]	7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1980 D bzw. MD [9)]	7 660	2 249	5 411	99 667	75 466	24 200	763
1979 Okt.	7 692	2 235	5 456	104 334	79 639	24 695	860
Nov.	7 691	2 238	5 453	100 504	76 240	24 264	818
Dez.	7 647	2 236	5 411	95 353	70 556	24 796	694
1980 Jan.	7 631	2 231	5 400	94 764	72 598	22 166	795
Febr.	7 650	2 238	5 412	97 700	74 201	23 499	787
Marz	7 662	2 239	5 423	104 346	78 709	25 637	806
April	7 649	2 235	5 414	101 000	76 744	24 256	788
Mai	7 643	2 240	5 403	98 225	73 265	24 960	747
Juni	7 649	2 238	5 411	98 800	74 610	24 190	732
Juli	7 678	2 242	5 436	97 147	74 246	22 901	748
Aug	7 693	2 253	5 440	85 763	66 405	19 359	668
Sept.	7 717	2 269	5 448	105 725	79 528	26 197	790
Okt.	7 686	2 269	5 418	110 472	84 052	26 420	840
Nov.	7 657	2 269	5 389	100 108	75 826	24 282	762
Dez.	7 604	2 266	5 338	101 948	75 411	26 537	694

Jahr Monat	Brutto-Lohnsumme	Brutto-Gehaltsumme	Verbrauch an Brennstoffen: Kohle	Heizol	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) [7)]	Erdgas [8)]	Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	Mill. DM		1 000 t [6)]	1 000 t	Mill. m³		Mill. kWh	
1976 MD	10 276	6 181						
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 167	509	1 968	10 582	14 212
1980 MD [9)]	13 101	8 319	3 449	1 928	531	1 885	10 655	14 094
1979 Okt.	13 114	7 306	3 569	2 331	520	2 006	11 407	15 282
Nov.	14 773	9 890	3 590	2 468	521	2 120	10 908	14 902
Dez.	12 947	8 490	3 407	2 247	515	1 981	9 918	13 668
1980 Jan.	12 032	7 414	3 858	2 428	540	2 252	10 618	14 582
Febr.	11 725	7 432	3 533	2 198	509	2 131	10 591	14 315
März	12 056	7 908	3 703	2 206	546	2 203	11 201	15 006
April	12 388	7 799	3 436	2 017	538	1 982	10 812	14 280
Mai	12 988	8 251	3 422	1 796	527	1 904	10 765	14 089
Juni	13 161	8 772	3 065	1 639	517	1 717	10 588	13 772
Juli	13 985	8 294	3 336	1 604	522	1 612	10 555	13 671
Aug.	13 134	8 000	3 137	1 418	551	1 588	10 083	13 060
Sept.	12 831	7 955	3 200	1 502	533	1 708	10 805	13 881
Okt.	13 941	7 976	3 580	2 023	546	1 787	11 281	14 824
Nov.	14 909	10 743	3 630	2 164	518	1 876	10 572	14 215
Dez.	14 067	9 288	3 294	2 139	525	1 864	9 989	13 432

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe: Heppt, E.: Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer – 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. – 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen – 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren – 5) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden MD – 6) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 Gigajoule/t = 7 Gigacal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. – 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³. – 8) Ab 1977 ohne Umrechnung. – 9) Vorläufiges Ergebnis

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr	Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
			Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisenschaffende Industrie	NE-Metallerzeugung und -halbzeugwerke	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Schiffbau	Elektrotechnik	Chemische Industrie	Textilgewerbe	Bekleidungsgewerbe
Beschäftigte am Monatsende													
		1 000											
1976	D	7 698,5		204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979	D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	559,7	310,6	256,7
1980	D [3]	7 659,9	207,1	193,2	284,1	79,9	1 024,2	801,8	56,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1979	Okt.	7 692,0	206,2	198,3	289,4	79,0	1 022,8	798,8	57,9	979,4	563,6	311,1	258,8
	Nov.	7 691,2	206,1	197,3	289,9	79,0	1 022,1	800,7	57,7	981,6	563,6	311,3	258,0
	Dez.	7 647,4	205,0	194,2	288,9	78,9	1 019,0	799,5	57,0	977,4	561,9	309,4	255,5
1980	Jan.	7 630,9	204,6	184,4	287,1	79,5	1 017,6	802,8	57,2	972,4	565,0	308,0	254,8
	Febr.	7 649,7	205,5	186,1	287,0	79,8	1 019,4	804,9	57,0	975,7	567,0	308,4	253,8
	Marz	7 661,7	205,2	191,3	286,3	79,9	1 020,2	804,7	56,9	977,3	567,2	307,8	252,4
	April	7 648,8	204,4	194,4	284,8	79,8	1 017,9	803,7	56,8	973,7	566,2	306,1	250,8
	Mai	7 642,9	204,1	195,4	284,1	79,8	1 017,9	804,1	56,5	972,4	566,0	304,8	248,3
	Juni	7 649,4	204,0	196,3	283,2	80,2	1 017,7	806,1	56,5	973,7	567,1	303,6	246,8
	Juli	7 678,0	204,7	197,3	283,6	80,2	1 021,7	810,6	55,8	978,1	569,2	302,6	245,7
	Aug.	7 693,2	211,4	197,6	284,1	80,4	1 027,6	802,7	56,2	978,1	570,1	302,3	246,9
	Sept.	7 717,3	210,8	197,0	285,4	80,2	1 036,7	801,4	57,2	982,4	571,6	303,1	249,1
	Okt.	7 686,2	210,3	195,8	282,5	80,0	1 032,8	796,5	57,0	978,8	569,4	301,8	247,9
	Nov.	7 657,4	210,6	194,3	281,3	79,9	1 032,3	793,1	56,7	975,5	567,5	300,4	246,1
	Dez.	7 603,8	210,0	188,8	279,7	79,6	1 027,9	790,5	56,4	968,1	565,8	297,9	243,5
Umsatz insgesamt [1]													
		Mill. DM											
1976	D	76 412,9		1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9
1977	D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1979	D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 662,5
1980	D [3]	99 666,6	2 001,6	2 489,8	3 952,1	2 110,4	10 217,6	10 572,4	439,0	9 385,8	10 538,5	2 751,7	1 724,1
1979	Okt.	104 334,1	1 945,2	3 161,1	4 241,9	2 070,1	10 013,9	11 319,8	250,0	9 711,2	11 593,9	3 260,1	2 066,2
	Nov.	100 504,1	1 869,8	2 752,4	3 960,0	1 957,8	10 087,1	11 169,8	435,0	9 641,1	10 999,4	2 952,2	1 535,3
	Dez.	95 352,6	2 008,6	2 111,3	3 739,6	1 694,1	12 087,4	9 113,7	754,9	10 249,9	9 836,4	2 268,4	1 157,0
1980	Jan.	94 764,4	1 978,8	1 497,6	3 821,2	2 312,3	8 322,9	10 508,5	273,5	8 553,9	11 183,9	2 946,9	1 855,2
	Febr.	97 700,2	1 922,9	1 840,6	3 965,4	2 500,7	9 496,1	11 186,8	315,5	8 855,8	11 280,9	2 947,8	1 954,9
	Marz	104 346,2	2 082,9	2 446,3	4 326,6	2 613,3	10 281,7	11 979,7	342,5	9 539,4	11 364,6	3 089,5	2 078,1
	April	100 999,8	2 096,5	2 667,7	4 016,0	2 332,6	9 608,8	11 506,1	373,1	9 132,7	10 866,6	2 790,0	1 675,5
	Mai	98 224,6	1 902,6	2 758,1	3 978,5	1 965,9	11 212,8	10 699,0	273,4	8 730,2	10 509,0	2 544,5	1 199,5
	Juni	98 800,0	1 793,5	2 809,2	4 034,9	1 983,4	10 499,1	11 016,9	662,8	9 107,6	10 178,7	2 551,5	1 143,0
	Juli	97 147,0	1 859,2	2 873,0	3 801,2	1 900,8	10 066,0	10 241,3	418,3	9 204,0	10 117,2	2 644,7	1 815,0
	Aug.	85 763,5	1 704,6	2 560,3	3 770,5	1 749,6	8 187,2	7 509,7	231,4	8 029,8	9 168,4	2 154,4	1 736,8
	Sept.	105 725,0	1 747,4	3 022,7	4 124,3	2 025,2	10 838,6	10 744,9	313,8	10 794,7	10 349,0	3 056,5	2 353,0
	Okt.	110 472,5	1 958,3	3 158,4	4 336,7	2 247,9	11 013,5	11 458,5	572,4	10 344,9	11 013,7	3 212,6	2 102,4
	Nov.	100 107,7	2 861,6	2 491,4	3 681,5	1 983,3	10 173,2	10 197,0	446,9	9 731,6	10 117,8	2 741,8	1 494,7
	Dez.	101 947,8	2 111,5	1 752,3	3 567,9	1 709,5	12 911,4	9 820,3	1 044,1	10 605,3	10 312,2	2 341,1	1 281,5
darunter Auslandsumsatz [2]													
		Mill. DM											
1976	D	17 679,3		170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977	D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978	D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1979	D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1980	D [3]	24 200,2	361,6	206,2	1 344,4	547,8	4 403,8	4 264,5	178,0	2 617,1	3 932,5	533,1	216,9
1979	Okt.	24 695,1	389,9	219,4	1 468,1	511,7	4 215,7	4 592,5	99,2	2 701,0	3 960,2	597,4	244,4
	Nov.	24 264,5	348,9	215,8	1 343,3	488,3	4 315,2	4 729,8	165,8	2 775,0	3 796,2	546,8	147,9
	Dez.	24 796,5	411,3	188,7	1 440,7	447,8	5 583,1	3 827,1	314,0	2 991,0	3 571,6	460,7	126,6
1980	Jan.	22 166,2	368,7	184,6	1 152,3	525,7	3 325,3	4 260,9	112,1	2 252,9	4 227,5	550,4	244,1
	Febr.	23 499,0	346,5	210,2	1 204,6	643,2	3 644,8	4 484,3	75,4	2 433,4	4 324,5	566,3	270,2
	Marz	25 636,9	405,8	220,9	1 388,6	669,0	4 310,6	4 802,7	97,3	2 731,2	4 464,5	602,7	293,6
	April	24 255,8	400,7	213,1	1 282,2	594,2	3 998,2	4 488,8	162,0	2 724,1	4 214,0	543,8	198,2
	Mai	24 959,7	355,9	204,3	1 328,5	481,7	5 663,6	4 242,8	102,3	2 585,4	4 024,3	499,9	111,0
	Juni	24 189,6	321,0	214,3	1 417,8	488,0	4 599,1	4 282,0	281,7	2 570,2	3 781,4	516,0	115,1
	Juli	22 900,6	345,2	214,7	1 338,1	460,8	4 112,4	3 880,1	217,4	2 570,4	3 665,7	520,0	266,5
	Aug.	19 358,9	280,5	187,0	1 287,7	465,6	3 325,1	2 787,5	102,4	2 204,2	3 270,2	410,7	259,7
	Sept.	26 197,2	283,8	222,1	1 480,7	565,1	4 779,7	4 581,7	101,7	2 953,4	3 647,1	570,6	332,8
	Okt.	26 420,2	345,9	223,1	1 543,8	654,7	4 824,8	4 699,4	262,6	2 731,5	3 888,4	608,2	252,0
	Nov.	24 281,8	530,7	198,0	1 299,4	556,6	4 374,9	4 289,2	270,6	2 730,6	3 675,4	515,9	140,4
	Dez.	26 537,0	354,6	182,1	1 409,2	469,3	5 886,9	4 374,1	350,4	2 918,4	4 007,1	492,5	119,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) 1975 und 1976 rückgerechnete Ergebnisse Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppt, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe" in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragseingangs[1]) für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe[2])	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Vebrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	NE - Metallhalbzeugwerke	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	Ziehereien und Kaltwalzwerke	Chemische Industrie	Holzbearbeitung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980[3])	122,7	121,1	123,0	121,6	128,8	112,2	138,4	105,9	110,6	125,0	125,3
1979 Okt.	133,9	128,0	132,1	147,8	156,1	112,5	148,9	128,3	121,1	130,2	145,1
Nov.	124,5	119,3	125,9	128,8	131,8	104,4	146,3	115,9	117,2	123,2	127,0
Dez.	111,3	106,4	118,1	100,0	100,9	101,2	118,1	100,0	105,3	113,0	105,4
1980 Jan.	124,8	125,7	125,8	120,9	82,3	114,8	155,4	112,3	121,0	138,1	115,3
Febr.	129,6	129,4	131,1	125,8	99,9	119,7	160,4	111,9	122,6	134,8	130,9
März	140,1	135,2	140,3	147,3	128,9	136,2	166,1	121,3	134,3	136,8	136,6
April	125,5	127,6	120,9	135,0	140,6	120,3	154,5	118,2	123,6	129,2	132,0
Mai	120,9	121,3	122,4	116,3	144,1	111,0	141,8	109,0	111,6	123,4	132,9
Juni	118,4	126,5	117,3	108,9	150,1	115,3	136,1	101,5	109,2	129,6	126,4
Juli	116,1	117,5	118,6	107,0	148,8	114,7	133,0	103,7	102,3	117,9	121,1
Aug.	101,5	103,1	102,3	97,0	134,4	91,5	106,6	93,0	88,7	106,5	109,7
Sept.	122,8	117,3	121,9	133,7	148,5	109,8	113,8	98,0	98,1	120,7	132,9
Okt.	133,0	129,5	130,9	144,4	154,8	127,7	137,7	110,3	114,9	128,9	139,6
Nov.	116,4	111,0	118,3	119,5	120,2	90,7	127,9	101,0	105,5	114,5	122,1
Dez.[3])	116,8	108,6	126,4	103,4	92,7	91,9	128,0	90,4	95,3	119,1	104,3

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Herstellung von Kraftwagen und -motoren	Schiffbau	Elektrotechnik	Feinmechanik, Optik	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	101,2	103,3
1978	97,1	96,3	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	104,1	108,8
1979	106,9	107,6	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	121,3	118,0
1980[3])	115,4	113,6	122,6	117,8	127,5	125,9	167,9	120,7	126,1	123,7	123,3
1979 Okt.	117,8	122,4	131,2	123,5	143,6	140,3	251,4	125,3	152,2	137,8	137,8
Nov.	115,9	114,9	141,9	115,5	134,3	132,5	180,3	122,9	131,2	133,2	132,2
Dez.	93,3	95,0	122,7	114,8	111,3	109,7	232,1	123,9	118,9	108,0	107,6
1980 Jan.	126,1	112,3	109,3	118,5	157,9	159,1	115,9	112,3	128,8	128,4	131,4
Febr.	127,3	123,0	110,6	124,8	150,7	149,1	74,6	128,5	127,1	137,1	131,0
März	129,5	123,8	111,3	134,0	161,5	160,5	147,8	136,3	134,7	144,4	138,2
April	119,0	112,8	118,4	120,8	118,3	115,5	50,4	118,4	128,3	137,3	131,9
Mai	112,6	110,0	100,0	123,4	108,2	104,9	434,8	122,4	118,2	126,6	120,5
Juni	111,4	110,8	153,1	115,7	108,7	105,4	138,6	114,0	129,1	123,3	117,7
Juli	110,1	111,2	113,3	115,0	119,8	117,6	98,2	113,3	133,9	122,0	117,5
Aug.	92,4	92,1	117,4	101,9	90,2	88,3	174,3	101,6	106,6	108,8	102,8
Sept.	108,9	117,7	152,8	112,6	117,9	115,6	219,4	122,8	120,5	117,3	122,7
Okt.	123,5	128,6	132,8	119,0	152,7	152,7	73,4	124,6	134,2	125,0	135,3
Nov.	111,5	117,5	113,5	107,4	129,6	128,7	106,2	120,9	125,9	113,5	121,8
Dez.[3])	111,9	103,6	138,6	120,1	114,2	113,5	380,6	133,4	125,6	101,0	109,1

Jahr Monat	Herstellung von Büromaschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Feinkeramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polstermöbeln	Papier und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Ledererzeugung	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungsgewerbe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1980[3])	158,8	129,5	128,5	128,0	128,8	139,9	140,5	102,7	109,5	100,8	108,0
1979 Okt.	118,8	133,2	135,0	143,5	138,6	148,2	155,1	122,5	226,6	128,2	180,0
Nov.	124,8	126,6	144,5	135,1	131,8	141,4	143,1	140,3	147,5	111,8	109,3
Dez.	141,6	98,7	118,1	107,9	110,1	136,3	119,3	119,2	65,3	81,6	60,8
1980 Jan.	121,7	135,5	146,1	140,1	137,3	137,3	147,6	132,9	50,5	101,9	75,3
Febr.	148,4	141,0	144,7	137,4	131,9	135,0	155,8	112,2	68,2	108,6	99,1
März	164,8	166,5	146,7	140,2	136,8	138,5	156,7	116,2	154,6	131,7	188,9
April	140,9	144,7	128,5	128,5	130,8	136,6	149,3	101,5	214,6	113,2	152,0
Mai	137,5	126,5	121,0	119,4	125,0	132,8	140,9	89,2	157,6	95,6	83,8
Juni	138,6	123,5	119,9	118,9	128,2	136,6	138,5	95,8	68,7	87,8	61,3
Juli	227,5	125,4	117,5	116,6	128,5	139,3	142,1	93,7	49,2	79,6	62,8
Aug.	137,6	100,8	105,6	113,6	112,8	127,3	116,4	62,8	50,1	68,4	79,4
Sept.	163,9	133,7	133,3	132,0	130,2	141,3	139,6	90,5	118,2	115,3	169,9
Okt.	195,8	148,2	137,9	143,7	140,0	158,3	147,6	103,6	206,7	121,1	168,7
Nov.	138,6	107,4	123,4	130,6	125,7	147,8	133,4	120,0	113,4	102,1	94,4
Dez.[3])	190,7	100,6	117,6	114,8	118,1	148,1	118,6	114,4	62,3	84,6	60,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)". – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, auch für die rückgerechneten Ergebnisse von 1975 und 1976.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe). – 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragsbestands [1]) für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe [2])	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisionsstahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	115,4	121,1	113,5	116,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980 [3])	127,2	117,0	129,1	114,7	129,0	118,7	114,9	97,6	140,0
1979 Okt.	123,3	115,7	124,3	119,1	113,6	120,4	115,8	91,9	142,4
Nov.	124,5	112,0	125,8	122,2	107,7	113,5	116,6	95,4	139,8
Dez.	123,1	114,8	124,4	116,6	102,6	117,7	118,3	101,7	137,9
1980 Jan.	126,8	118,2	129,0	108,5 r	109,2	121,8	118,3	103,4	144,0
Febr.	124,8	120,7	126,8	101,9 r	127,0	120,4	118,0	105,3	155,8
März	126,6	126,0	127,2	119,2 r	129,8	127,5	121,0	109,0	162,4
April	128,3	126,7	128,5	129,7 r	133,7	128,4	122,2	106,0	168,0
Mai	132,6	123,9	133,5	132,9	136,0	123,9	120,6	103,3	166,3
Juni	128,4	121,8	129,1	127,4	138,6	123,7	116,7	100,3	151,6
Juli	129,1	120,9	131,2	111,7	138,4	123,8	116,2	99,2	140,5
Aug.	128,3	114,1	131,6	101,3	139,1	114,6	115,4	93,0	124,0
Sept.	126,0	109,3	129,3	103,1	132,6	110,3	112,6	87,4	115,2
Okt.	125,7	109,3	128,2	114,3	127,9	114,0	106,4	83,4	115,1
Nov.	125,9	106,1	128,6	114,7	118,7	107,9	105,5	89,7	113,7
Dez. [3])	123,8	107,0	126,3	111,7	116,6	108,3	106,2	91,3	123,5

Jahr Monat	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Herstellung von Maschinen für das Produktionsgütergewerbe	Herstellung von Maschinen für das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe	Herstellung von Maschinen für die Bauwirtschaft	Herstellung von Maschinen für die Landwirtschaft	Herstellung von Liefer- und Lastkraftwagen, Kommunalfahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informationstechnischen Erzeugnissen
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1980 [3])	123,1	142,4	170,9	128,0	143,8	87,3	112,7	89,4	117,9
1979 Okt.	108,8	139,2	174,7	130,7	158,9	96,5	104,2	76,0	116,0
Nov.	115,5	140,4	170,4	127,1	161,9	108,5	110,1	76,7	114,7
Dez.	113,8	137,9	170,9	120,6	145,6	115,2	109,3	79,2	112,3
1980 Jan.	114,7	149,3	157,2	133,7	176,4	107,6	125,3	89,7	108,7
Febr.	121,5	140,7	160,9	126,9	176,3	114,3	125,2	86,2	112,6
März	127,2	140,2	162,5	125,2	159,6	108,1	119,8	83,4	114,5
April	120,3	143,8	172,6	130,8	156,2	94,4	115,7	86,3	115,5
Mai	122,8	149,3	173,9	131,1	154,0	83,0	113,3	92,5	118,9
Juni	125,8	141,5	169,3	132,2	139,8	75,4	107,3	90,4	119,3
Juli	124,9	144,1	177,8	131,7	140,1	78,1	114,3	89,7	121,3
Aug.	126,3	143,9	179,6	128,5	129,7	73,2	109,9	91,3	122,3
Sept.	124,2	141,3	176,8	125,8	127,1	73,1	111,1	88,8	120,3
Okt.	125,1	140,1	175,8	125,4	123,6	76,4	103,6	86,5	120,1
Nov.	122,9	140,5	177,7	125,2	124,0	80,7	103,3	89,9	120,5
Dez. [3])	121,8	134,4	167,0	119,7	118,9	82,5	103,4	98,7	120,8

Jahr Monat	Herstellung von starkstromtechnischen Erzeugnissen	Herstellung von nachrichten- und informationstechnischen Erzeugnissen	Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungsgewerbe	Herren- und Knabenoberbekleidungsgewerbe	Damen-, Mädchen- und Kinderoberbekleidungsgewerbe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980 [3])	98,7	155,2	193,5	128,5	111,9	116,3	121,2	113,3
1979 Okt.	99,9	141,8	176,9	151,0	122,8	103,3	128,3	93,3
Nov.	97,3	142,8	177,9	168,7	117,7	117,9	125,5	115,1
Dez.	95,7	138,5	178,8	157,4	114,3	109,8	115,9	107,5
1980 Jan.	98,5	145,2	185,7	115,2 r	112,5	99,1	97,7	100,4
Febr.	92,0	152,3	186,2	80,2 r	110,5	91,3	99,2	84,4
März	94,1	153,9	187,4	105,3 r	121,5	117,8	127,2	110,6
April	94,5	156,3	192,5	154,3 r	123,5	134,4	136,7	133,1
Mai	98,0	159,3	193,0	179,9	123,4	137,7	136,5	138,7
Juni	98,9	158,7	195,6	159,9	118,2	135,6	131,3	139,1
Juli	101,5	159,5	195,1	132,4	109,6	109,9	108,9	110,4
Aug.	103,5	158,4	199,2	100,0	102,9	99,0	110,5	89,7
Sept.	102,7	154,2	197,7	91,9	104,3	104,4	128,2	95,7
Okt.	102,6	153,6	197,1	136,3	107,0	122,6	133,3	114,4
Nov.	102,6	155,1	195,6	145,2	105,3	124,4	125,5	123,4
Dez. [3])	102,9	155,3	196,8	141,7	103,5	119,4	119,8	119,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe insgesamt	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Elektrizitäts- und Gasversorgung zusammen	Elektrizitäts- und Gasversorgung Elektrizitäts-	Elektrizitäts- und Gasversorgung Gas-	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe zusammen	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe zusammen	Verarbeitendes Gewerbe Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüter	Verarbeitendes Gewerbe Verbrauchsgüter	Verarbeitendes Gewerbe Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	Baugewerbe [1]
kalendermonatlich													
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4
1977	114,1	116,5	167,7	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	95,6
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,0	116,6	116,7	115,6	115,0	122,1	102,5
1979	122,8	124,5	190,7	176,8	267,4	121,3	85,8	122,4	125,4	120,6	119,6	126,0	109,3
1980 [2]	122,9	124,9	191,1	176,7	270,6	121,7	85,0	122,8	122,1	122,8	119,4	129,9	107,3
1979 Okt.	141,1	141,3	191,9	181,0	252,0	138,9	90,6	140,4	139,5	138,1	141,3	148,4	139,5
Nov.	134,8	136,4	210,4	192,1	311,8	132,8	86,9	134,2	131,3	134,7	132,3	142,4	122,7
Dez.	116,5	119,8	209,2	189,4	319,0	115,4	77,0	116,7	111,8	122,4	110,7	117,8	90,3
1980 Jan.	120,4	125,9	236,0	213,0	362,7	120,6	96,7	121,3	121,5	119,9	120,2	127,1	76,6
Febr.	123,3	127,6	206,6	186,9	316,8	123,7	90,9	124,8	125,2	125,4	123,0	124,3	89,1
Marz	132,1	134,5	215,4	195,6	324,3	130,6	92,5	131,8	134,5	131,9	130,7	127,1	113,3
April	127,3	128,8	191,8	177,4	271,2	125,7	86,3	127,0	128,4	127,5	123,2	127,5	115,5
Mai	121,6	122,2	176,3	162,9	249,9	119,6	80,5	120,8	125,0	119,2	114,9	125,5	116,2
Juni	121,4	122,1	161,5	151,6	215,7	120,2	75,4	121,6	122,9	123,0	114,1	125,4	115,8
Juli	119,3	119,7	159,4	151,1	205,5	117,8	81,7	118,9	120,3	117,6	110,8	132,4	116,2
Aug	105,1	105,0	148,1	140,9	187,8	102,9	76,0	103,7	110,7	95,5	98,2	123,3	106,3
Sept.	128,0	128,4	166,0	158,3	208,2	126,6	80,8	128,1	123,1	130,2	128,9	131,0	124,0
Okt.	137,3	138,2	198,7	185,6	270,9	135,3	89,3	136,7	130,4	137,5	136,5	148,5	129,9
Nov.	124,4	126,9	212,1	193,9	312,8	122,7	84,1	123,9	117,7	125,1	121,6	137,6	105,2
Dez [2]	115,1	119,6	221,8	203,6	322,1	114,6	85,4	115,6	105,1	120,7	111,4	128,7	79,3
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,6	116,6	116,7	115,5	115,0	121,9	102,5
1979	123,0	124,8	190,9	177,0	267,4	121,5	86,8	122,6	125,5	120,9	119,8	126,2	109,5
1980 [2]	122,8	124,8	190,8	176,4	269,9	121,6	85,6	122,7	121,9	122,7	119,3	129,8	107,2
1979 Okt.	129,2	129,6	183,3	171,8	247,3	127,0	85,5	128,3	130,9	125,1	128,2	132,9	126,3
Nov.	137,4	138,9	214,1	195,6	316,1	135,2	89,9	136,7	133,8	137,8	135,4	141,5	125,2
Dez.	130,9	134,3	215,7	198,1	313,0	130,3	85,0	131,7	119,6	141,6	127,5	133,1	104,6
1980 Jan.	114,8	120,1	229,0	206,0	355,9	114,8	93,5	115,5	117,1	113,5	113,9	120,6	72,5
Febr.	123,4	127,9	213,0	191,6	331,2	123,7	93,4	124,7	127,4	124,3	122,2	123,6	88,4
März	130,8	133,1	212,1	192,8	318,2	129,3	92,0	130,4	132,5	130,8	129,6	126,0	112,4
April	132,0	133,5	196,1	181,8	275,0	130,5	89,4	131,8	132,3	132,7	128,2	133,0	120,4
Mai	130,9	131,4	179,0	167,0	245,2	129,0	84,2	130,5	130,4	130,7	125,6	137,4	127,4
Juni	130,3	130,9	167,2	157,9	218,7	129,1	80,2	130,7	129,5	133,4	123,8	134,7	125,3
Juli	109,4	110,0	152,3	143,4	201,8	107,9	77,2	108,9	112,9	106,4	100,5	120,4	105,2
Aug.	104,7	104,5	146,2	139,3	184,3	102,5	75,8	103,3	109,4	95,4	98,2	123,2	106,5
Sept	122,4	123,0	164,5	156,0	211,1	121,0	79,4	122,3	120,0	123,2	122,2	124,4	117,5
Okt.	125,7	126,7	189,9	176,2	265,8	123,6	84,4	124,8	122,3	124,5	123,8	133,2	117,6
Nov.	133,9	136,4	220,0	202,5	317,1	132,3	89,5	133,6	124,6	136,6	132,3	146,4	114,7
Dez. [2]	118,5	123,1	221,7	204,6	316,0	118,3	89,0	119,2	106,7	125,7	115,8	131,8	82,5

Jahr Monat	Bergbau darunter Kohlen-	Bergbau darunter Eisenerzbergbau	Bergbau darunter NE-Metallerz-	Bergbau darunter Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	Bergbau darunter Gewinnung von Erdöl, Erdgas	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe Mineralölverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisenschaffende Industrie	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	NE-Metallgießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, (a. n. g.)	Chemische Industrie
kalendermonatlich													
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3
1977	76,7	43,6	90,8	96,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2
1978	75,7	27,0	70,4	99,7	132,7	103,4	102,6	97,5	127,6	77,8	101,7	99,7	138,9
1979	78,7	27,9	.	110,0	132,1	119,3	110,7	106,2	136,3	83,6	109,1	104,7	146,3
1980 [2]	79,3	31,3	.	106,7	122,3	113,0	109,4	102,8	136,5	78,8	...	103,8	140,9
1979 Okt	85,1	31,9	.	116,0	121,9	126,6	144,2	115,7	153,0	97,8	127,6	122,1	155,3
Nov.	79,0	29,8	.	114,3	135,3	124,9	125,9	105,7	144,7	90,1	119,6	110,2	148,0
Dez.	69,2	23,3	.	97,4	133,2	124,0	92,7	86,9	115,2	68,2	87,4	80,1	133,3
1980 Jan.	86,7	34,3	.	115,7	174,1	128,2	68,4	102,0	147,8	89,1	122,0	107,7	146,8
Febr.	82,1	34,4	.	112,4	153,3	108,0	86,7	104,7	149,9	89,9	121,8	111,5	152,7
Marz	83,8	33,6	.	116,9	149,7	118,5	115,9	114,3	150,2	92,5	125,2	115,8	157,7
April	79,2	30,9	.	104,0	132,5	106,9	122,6	106,0	145,1	87,4	116,3	112,0	151,0
Mai	74,8	28,3	.	103,9	114,3	113,6	121,7	105,9	135,9	80,3	107,8	104,8	143,4
Juni	72,4	30,5	.	104,4	86,0	111,2	121,0	101,6	136,8	77,7	109,4	102,5	139,2
Juli	79,9	36,3	.	100,9	91,3	116,1	122,8	101,4	136,1	64,1	99,3	94,2	133,3
Aug.	75,3	23,7	.	89,9	82,1	102,4	110,0	103,0	120,0	65,0	74,5	94,4	123,6
Sept.	79,4	32,7	.	106,2	81,5	111,8	129,3	105,5	136,7	84,5	113,1	107,8	133,2
Okt.	84,9	34,5	.	113,3	114,1	118,9	133,9	108,4	147,8	84,2	121,0	113,9	142,9
Nov.	76,0	30,2	.	107,7	138,4	110,9	105,1	97,9	123,5	71,9	104,1	98,7	136,4
Dez. [2]	76,8	26,6	.	105,0	150,5	109,1	75,8	83,4	108,8	58,7	...	82,1	130,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3
1977	77,2	43,8	91,3	96,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0
1978	76,4	27,1	70,4	99,7	132,7	103,4	102,5	97,4	127,5	77,8	101,7	99,7	138,9
1979	80,0	27,9	.	110,1	132,1	119,3	110,8	106,2	136,5	83,9	109,4	105,0	146,4
1980 [2]	80,1	31,2	.	106,4	122,0	112,7	109,3	102,7	136,4	78,8	...	103,8	140,6
1979 Okt.	79,6	30,2	.	110,9	119,6	124,3	133,4	108,1	140,6	88,6	115,6	110,6	147,0
Nov.	82,5	29,5	.	116,4	137,1	126,6	128,4	107,1	147,8	92,7	122,4	114,1	150,7
Dez.	79,2	24,1	.	102,2	130,7	121,7	102,9	95,0	128,9	78,9	101,2	92,7	140,5
1980 Jan.	83,6	32,4	.	112,1	170,9	125,8	65,4	98,7	140,8	84,3	115,4	102,0	141,8
Febr.	83,8	35,6	.	115,8	160,8	113,3	87,5	105,9	150,1	89,1	120,8	110,6	156,4
März	83,7	34,8		115,1	146,8	116,3	114,6	111,8	148,7	91,8	124,1	114,9	155,5
April	82,7	30,5		106,4	134,4	108,3	126,8	109,6	150,4	91,0	121,0	116,7	155,0
Mai	79,4	28,0	.	106,2	112,1	111,5	129,5	110,6	146,1	88,0	118,2	114,9	147,9
Juni	77,9	31,6	.	108,1	87,2	112,8	128,9	106,7	146,3	84,8	118,9	112,0	145,8
Juli	75,0	34,3	.	96,2	89,6	113,9	113,7	94,8	125,2	58,0	89,9	85,3	125,9
Aug.	75,4	24,5	.	88,7	80,5	100,5	109,6	100,7	119,3	64,9	74,3	94,1	122,2
Sept.	77,6	32,3	.	105,4	82,6	113,4	124,7	102,4	131,1	80,0	107,0	102,0	130,7
Okt.	79,6	32,6	.	108,4	111,9	116,6	123,8	101,2	135,8	76,2	109,6	103,2	134,9
Nov.	82,0	32,8	.	112,1	140,3	112,4	112,5	104,8	133,0	78,7	113,8	108,1	143,2
Dez. [2]	81,7	25,2	.	105,5	147,7	107,1	77,8	86,8	111,8	61,1	...	85,5	131,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. In Gewichtung und Fortschreibung ist das Produzierende Handwerk eingeschlossen

1) Ohne Ausbaugewerbe. – 2) Vorläufiges Ergebnis

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe									Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzbearbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von Elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Hartung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Feinkeramik
kalendermonatlich														
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6
1977	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3
1978	165,9	120,9	125,7	106,7	96,3	97,5	127,0	99,7	134,6	96,3	99,9	110,4	161,5	95,6
1979	179,4	125,9	135,4	111,3	98,4	102,0	136,1	92,6	136,1	102,4	109,4	115,7	174,5	96,4
1980 [2]	196,2	125,1	137,4	111,0	104,1	105,8	130,2	...	140,7	105,7	113,8	119,9	193,0	99,1
1979 Okt.	211,4	148,9	147,7	126,7	109,4	111,8	151,4	110,7	164,0	126,8	125,6	132,8	204,4	107,1
Nov.	233,4	138,1	143,5	119,9	109,5	112,4	151,4	104,8	155,1	112,9	119,5	127,2	200,3	103,3
Dez.	177,2	107,4	121,0	92,6	146,7	128,2	114,7	82,4	132,5	92,5	91,6	106,8	190,7	87,8
1980 Jan.	179,7	116,1	141,9	116,8	83,9	93,6	146,5	102,9	131,9	103,5	123,6	122,6	141,2	98,7
Febr.	225,2	129,1	137,7	119,9	86,3	101,8	141,0	100,1	144,8	107,5	122,9	127,0	186,4	98,0
Marz	208,6	142,4	151,0	122,5	96,9	109,7	145,3	103,8	152,9	114,0	128,9	131,8	180,7	102,6
April	191,8	136,1	130,7	117,7	97,4	105,4	142,9	100,0	146,3	108,3	123,2	126,7	176,6	101,2
Mai	189,6	131,6	134,8	108,2	98,0	100,7	131,7	94,6	134,8	100,5	115,3	119,4	161,6	96,9
Juni	194,1	132,4	144,8	110,6	105,0	108,7	131,9	95,8	139,0	101,9	112,9	116,6	186,4	95,5
Juli	185,8	124,4	144,2	111,2	106,4	109,4	115,5	87,2	137,4	110,0	103,5	107,1	165,8	98,2
Aug.	167,7	100,7	133,6	87,6	100,4	85,3	93,8	72,6	104,7	68,3	99,9	99,7	188,1	89,1
Sept.	201,6	134,7	136,9	113,4	114,1	115,0	134,5	100,7	147,2	115,4	115,8	124,4	240,5	101,1
Okt.	239,1	138,2	142,6	122,3	118,1	113,2	143,7	114,7	162,7	128,6	123,6	135,1	227,9	108,5
Nov.	203,3	119,3	137,2	106,8	118,2	106,1	127,5	100,4	148,2	111,2	105,9	119,4	220,6	102,1
Dez. [2]	168,3	96,5	113,8	94,9	124,9	121,1	107,5	...	138,5	98,9	90,2	109,3	240,3	96,9
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4
1977	164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2
1978	165,9	121,0	125,9	106,6	96,3	97,5	126,8	99,3	134,5	96,3	99,9	110,4	161,4	95,7
1979	179,7	126,2	135,4	111,6	98,6	102,2	136,3	92,6	136,3	102,5	109,7	116,0	174,8	96,7
1980 [2]	195,9	125,0	137,2	111,1	104,1	105,7	130,0	. .	140,6	105,5	113,8	119,9	192,8	99,2
1979 Okt.	198,7	135,4	136,7	114,9	99,1	101,2	137,1	100,6	148,5	114,6	113,7	120,2	185,0	97,0
Nov.	238,4	141,4	147,7	121,7	112,4	115,4	154,5	104,6	158,1	115,4	123,8	130,9	205,3	105,9
Dez.	187,8	122,6	130,1	107,3	169,8	148,2	132,7	95,7	153,4	106,8	105,9	123,5	220,4	101,6
1980 Jan.	172,9	110,2	136,4	110,7	79,5	88,6	138,7	97,8	124,8	97,8	117,0	116,1	133,6	93,5
Febr.	230,1	128,3	138,2	119,0	85,6	100,9	139,8	99,7	143,6	106,4	121,9	125,9	184,7	97,3
Marz	205,7	140,8	147,3	121,6	96,2	108,8	144,1	103,4	151,6	112,8	127,9	130,7	179,1	101,8
April	197,1	141,9	136,3	122,7	101,5	109,6	148,8	104,6	152,3	112,6	128,2	131,9	183,8	105,3
Mai	196,6	143,3	142,5	118,7	107,5	110,3	144,4	104,1	147,7	110,0	126,3	130,9	176,9	106,2
Juni	204,2	144,0	156,4	119,6	114,0	118,3	142,8	100,4	150,5	110,9	123,5	127,0	201,9	104,1
Juli	175,2	113,0	133,5	100,8	96,4	99,0	104,5	79,3	124,4	99,4	93,7	97,0	150,0	88,9
Aug.	166,1	100,7	131,5	87,6	100,4	85,2	93,6	72,3	104,8	68,2	99,4	99,4	188,5	90,6
Sept.	197,3	127,8	131,9	107,5	108,1	108,8	127,4	95,7	139,4	109,1	109,6	117,8	227,5	95,8
Okt.	224,7	125,6	132,1	110,9	107,0	102,4	130,1	104,3	147,4	116,3	111,9	122,4	206,2	98,3
Nov.	213,6	129,6	147,9	117,0	129,3	115,8	139,4	110,5	161,6	121,0	116,0	130,5	240,5	110,9
Dez. [2]	169,7	100,1	115,5	99,0	130,1	126,0	112,0	...	144,2	102,8	93,9	113,8	250,0	100,9

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe											Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten [1]	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Ledererzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungsgewerbe	Ernährungsgewerbe	Tabakverarbeitung
kalendermonatlich													
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1
1977	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0
1978	123,2	130,0	112,2	117,0	113,3	180,3	76,3	81,3	64,7	104,6	87,1	123,2	117,5
1979	124,2	132,1	110,8	123,9	122,4	198,6	76,4	81,5	64,8	108,0	86,8	127,1	121,5
1980 [2]	126,3	...	. .	...	...	...	73,9	. .	64,0	107,4	82,6	131,4	123,7
1979 Okt.	132,4	156,3	144,8	150,5	138,8	225,4	81,7	104,6	78,7	132,6	104,4	150,5	140,0
Nov.	131,2	150,6	130,4	140,5	137,3	215,8	78,8	99,9	67,8	121,4	84,8	143,8	136,5
Dez.	111,8	134,5	107,9	114,3	129,3	171,7	69,8	70,5	53,1	92,3	66,5	124,2	91,6
1980 Jan.	123,3	123,8	93,8	134,8	121,2	198,4	88,4	69,3	68,5	118,2	88,3	127,0	127,4
Febr.	126,9	132,2	94,2	130,7	120,8	202,7	84,5	75,0	68,9	118,5	94,5	124,5	123,9
März	135,2	143,9	105,7	134,9	129,4	213,9	88,4	82,6	73,2	123,2	99,5	127,3	126,3
April	126,7	138,2	96,7	126,2	126,2	205,8	75,0	73,5	67,3	115,0	86,2	127,7	126,7
Mai	126,9	131,5	94,7	123,3	121,2	193,8	72,0	69,0	60,7	105,6	67,7	129,0	111,3
Juni	127,0	131,7	96,3	124,2	121,3	189,6	68,4	66,6	52,1	106,0	65,4	126,4	121,5
Juli	119,6	117,4	100,9	126,0	122,8	188,5	66,2	68,1	53,3	92,4	81,5	132,6	131,9
Aug.	129,2	111,2	74,4	113,3	115,6	164,1	48,7	61,3	54,7	70,1	70,6	124,1	120,1
Sept.	124,5	147,8	113,9	133,4	131,6	197,7	70,6	86,0	74,2	116,9	99,7	131,2	130,0
Okt.	132,7	155,5	122,5	143,5	147,1	213,2	81,2	90,8	76,6	123,1	95,3	151,0	138,2
Nov.	132,9	143,3	107,7	126,0	133,5	189,3	75,0	80,8	64,2	107,5	76,5	141,8	120,2
Dez. [2]	110,7	...	...	..	...	...	68,7	...	55,3	92,5	66,0	134,0	106,9
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8
1977	124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,6	76,4	83,1	67,5	105,8	90,0	120,0	109,3
1978	123,3	130,0	112,3	116,9	113,2	180,2	76,3	81,2	64,7	104,6	87,1	123,1	117,4
1979	124,3	132,4	111,0	124,2	122,6	199,0	76,5	81,6	65,0	108,2	87,0	127,3	121,7
1980 [2]	126,0	...	...	...	...	...	73,7	...	64,0	107,2	82,6	131,3	123,7
1979 Okt.	128,7	141,5	130,9	136,3	125,7	204,1	73,9	94,7	71,3	120,0	94,5	134,3	127,1
Nov.	133,3	154,5	133,8	143,7	139,9	220,6	81,4	101,5	69,9	124,5	86,7	142,5	137,2
Dez.	111,9	155,6	124,6	132,3	149,6	198,6	80,6	81,5	61,4	106,7	77,0	139,6	106,3
1980 Jan.	120,5	117,2	88,6	127,6	114,8	187,8	83,5	65,6	64,8	111,9	83,7	120,5	121,0
Febr.	132,3	131,1	93,3	129,6	119,8	201,0	83,6	74,3	68,3	117,4	93,7	123,7	123,2
März	132,8	142,7	104,6	133,8	128,4	212,1	87,6	81,9	72,6	122,1	98,7	126,1	125,6
April	128,8	143,9	100,5	131,4	131,4	214,3	78,1	76,5	70,1	119,7	89,8	133,2	132,3
Mai	126,1	144,1	103,6	135,2	132,9	212,4	78,8	75,6	66,5	115,6	74,2	141,0	122,3
Juni	129,9	143,3	104,9	134,6	131,3	206,1	74,6	72,7	57,0	115,2	71,2	136,1	128,8
Juli	116,2	106,3	91,2	114,1	111,2	170,7	59,8	61,6	48,2	83,6	73,8	120,5	119,8
Aug.	127,0	111,2	74,7	113,2	115,7	164,1	48,5	61,3	54,6	69,8	71,1	123,9	120,2
Sept.	125,2	139,9	107,6	126,3	124,6	187,1	66,7	81,4	70,2	110,6	94,4	124,7	123,4
Okt.	128,9	140,8	110,7	130,0	133,2	193,0	73,4	82,2	69,3	111,4	86,3	135,1	125,5
Nov.	135,8	156,3	117,0	137,6	145,7	206,5	81,9	88,1	69,9	117,1	83,1	150,0	131,5
Dez. [2]	109,4	...	...	...	...	...	71,4	...	57,6	96,3	68,7	136,6	111,7

1) Einschl Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
				Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut					
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbauerzeugnisse	zusammen	Metallbearbeitungsmaschinen	Landwirtschaftliche Maschinen	Nahrungsmittelmaschinen 1)	Textil- und Nähmaschinen, Schuh- u. Lederindustriemaschinen	Sonstige Maschinenbauerzeugnisse	zusammen	Personenkraftwagen 2)	Liefer- und Lastkraftwagen 3)	Elektrotechnische Investitionsgüter	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte u. -einrichtungen	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977	109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1978	109,3	109,3	91,3	99,1	81,1	114,9	105,2	74,3	103,6	114,9	108,4	123,0	116,5	169,3	118,7
1979	114,6	114,8	94,9	103,5	85,1	122,3	102,5	79,1	108,6	122,2	112,4	134,4	123,5	180,5	120,3
1980 4)	118,8	119,9	101,7	106,0	90,5	111,4	108,1	82,7	111,4	124,8	107,5	146,3	131,2	191,6	122,9
1979 Okt.	118,0	117,4	94,0	101,5	85,0	139,3	101,9	80,8	103,2	131,0	124,2	139,4	135,7	192,9	121,3
Nov.	130,9	130,9	110,5	117,2	97,8	127,0	115,8	91,7	123,6	140,3	131,2	151,6	140,5	230,1	130,3
Dez.	153,3	158,2	172,7	158,4	167,1	123,7	159,9	105,4	166,8	121,9	104,5	143,4	154,9	241,4	126,4
1980 Jan.	101,5	100,0	76,3	87,1	58,1	111,8	80,7	70,5	93,4	124,9	115,8	136,2	109,3	133,2	116,5
Febr.	114,4	114,4	82,8	100,0	74,7	126,8	93,5	79,5	105,7	128,4	114,3	145,8	126,6	190,9	123,6
Marz	121,3	122,1	93,8	108,3	87,6	138,5	110,8	85,1	111,9	132,2	113,1	155,9	134,1	178,8	133,0
April	123,2	123,6	98,3	109,2	82,1	140,8	112,0	96,8	112,8	136,1	118,8	157,6	136,9	175,5	133,6
Mai	122,9	123,9	103,7	110,0	94,1	127,5	114,1	86,0	113,9	134,1	113,6	159,6	133,1	179,0	131,7
Juni	129,5	130,6	109,9	119,2	113,6	127,3	122,9	92,1	122,3	132,1	119,0	148,5	143,0	199,2	131,0
Juli	105,9	107,3	95,3	98,9	89,7	101,4	102,3	68,7	103,9	104,9	91,8	121,1	120,2	142,6	103,8
Aug.	98,7	101,1	97,4	83,8	70,1	75,4	90,2	65,6	89,5	95,8	74,8	121,7	114,2	194,8	95,6
Sept.	122,4	123,8	104,6	110,6	91,0	100,2	103,9	94,0	119,0	127,0	108,8	149,6	128,6	233,4	120,5
Okt.	121,0	121,8	104,5	101,8	87,7	101,8	102,9	82,3	107,2	130,9	113,4	152,6	140,6	200,6	128,0
Nov.	134,8	136,3	127,9	116,5	102,0	99,6	126,6	88,5	124,1	140,2	120,6	164,5	148,0	239,3	138,1
Dez. 4)	135,3	140,0	131,2	132,1	142,8	89,6	145,4	87,7	138,6	115,4	88,5	148,7	144,0	240,8	124,1

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
			Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter						
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombinationskraftwagen	zusammen	Personenkraftwagen 2)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Sonstige elektrotechnische Verbrauchsgüter	Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977	117,2	115,5	126,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1978	118,4	115,5	132,4	132,0	145,7	167,1	194,1	139,9	130,7	143,9	92,0	105,3
1979	120,3	117,3	134,8	134,5	143,4	158,2	169,8	146,4	138,2	140,7	93,9	112,1
1980 4)	114,7	115,1	114,2	112,7	163,3	159,0	168,2	149,6	138,2	139,9	90,6	108,4
1979 Okt.	127,4	127,5	127,9	127,3	146,3	182,9	199,3	166,3	141,0	150,8	103,7	118,0
Nov.	132,8	131,8	138,0	137,3	161,9	191,8	207,2	176,3	148,6	158,0	100,1	127,8
Dez.	116,7	119,5	104,2	103,3	131,4	163,7	173,5	153,8	127,9	147,4	87,7	125,4
1980 Jan.	116,0	112,7	132,0	131,5	148,1	151,6	153,4	149,7	144,0	123,4	92,4	105,6
Febr.	123,3	122,1	130,2	129,1	166,8	174,3	187,3	161,2	136,9	147,0	100,8	109,8
Marz	127,7	126,7	133,7	132,4	177,5	178,6	190,5	166,6	142,6	159,4	105,3	111,8
April	126,8	123,8	142,3	141,2	180,0	175,1	185,3	164,8	152,0	157,6	99,2	108,9
Mai	120,1	117,7	132,8	131,5	176,6	168,2	179,9	156,4	141,1	149,5	88,9	110,4
Juni	119,8	117,3	132,8	131,5	175,6	163,7	175,9	151,5	142,6	151,0	85,7	114,2
Juli	95,0	98,7	79,3	77,0	156,5	128,4	136,7	120,0	126,7	97,0	78,3	100,6
Aug.	84,7	87,7	71,2	70,1	107,3	86,2	83,7	88,8	122,6	118,5	69,2	90,8
Sept.	117,9	119,6	111,3	109,9	156,5	160,1	164,6	155,6	135,2	151,6	98,8	110,0
Okt.	118,7	121,2	108,3	106,3	173,0	172,0	181,7	162,2	146,8	144,6	95,1	112,8
Nov.	125,3	127,5	116,7	114,9	175,8	195,8	210,2	181,3	147,6	153,5	95,3	118,8
Dez. 4)	104,3	108,7	85,6	83,1	168,9	159,6	177,1	142,0	121,0	132,7	78,1	109,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik", Ausgabe 1975. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab 1978 jedoch in der Fortschreibung.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse[1])

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlenkoks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlenbriketts 2)	Eisenerz-Rohförderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K_2O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement-Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
	1 000 t							Mill. m^3	1 000 t	
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	746
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	790
1980 MD	7 262	1 714	10 819	371	50	228	386	1 556	2 870	622
1979 Sept.	6 680	1 583	10 684	427	44	225	391	1 061	3 701	941
Okt.	7 866	1 637	11 488	451	51	250	404	1 531	3 872	977
Nov.	7 165	1 589	11 386	422	47	234	391	1 751	3 134	801
Dez.	6 160	1 640	10 756	435	37	196	407	1 705	2 158	632
1980 Jan.	7 955	1 660	12 250	453	54	237	400	2 345	1 198	602
Febr.	7 618	1 572	10 624	383	55	242	372	2 047	2 183	671
Marz	7 770	1 712	11 269	340	53	262	396	1 969	3 323	830
April	7 269	1 712	10 807	318	49	230	383	1 722	3 328	793
Mai	6 876	1 783	10 175	333	45	220	395	1 417	3 484	790
Juni	6 598	1 731	9 398	358	48	229	383	998	3 344	766
Juli	7 403	1 786	9 572	376	58	212	394	1 061	3 299	741
Aug.	6 885	1 786	9 725	382	38	183	390	936	3 111	747
Sept.	7 299	1 723	10 262	391	52	240	377	931	3 499	823
Okt.	7 764	1 758	11 998	394	55	253	386	1 429	3 568	794
Nov.	6 854	1 653	11 637	373	48	234	372	1 817	2 650	543
Dez. 4)	6 854	1 691	12 116	344	42	205	383	1 994	1 422	412

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse[1])

Jahr Monat	Mauerziegel	Roheisen einschl. Hochofen-Ferroleg.	Stahlrohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hüttenaluminium (Elektrolyse)[2]	Elektrolytkupfer[2]	Zinn und -legierungen	Hüttenblei[2][3]	Chlor (Primärproduktion)
	1 000 m³	1 000 t				t				
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1978 MD	834	2 512	3 397	2 625	325	61 629	25 813	2 051	25 420	250 934
1979 MD	939	2 931	3 791	2 828	348	61 829	24 713	2 071	26 401	267 963
1980 MD	944	2 820	3 608	2 739	326	60 889	25 208	1 874	25 113	249 684
1979 Okt.	1 139	3 063	4 016	3 085	407	63 236	26 309	2 203	29 404	261 551
Nov.	1 034	2 933	3 838	2 819	377	61 103	24 977	2 045	29 262	268 521
Dez.	835	2 656	3 248	2 341	284	62 885	25 638	1 816	27 228	276 001
1980 Jan.	710	2 791	3 601	2 754	369	62 260	26 226	2 055	27 836	272 098
Febr.	827	2 894	3 765	2 818	375	58 843	24 563	2 125	25 010	268 346
Marz	1 003	3 165	4 096	3 043	387	62 918	25 988	2 000	28 763	270 892
April	1 027	2 998	3 752	2 787	366	60 916	25 505	2 051	28 663	273 928
Mai	1 043	3 045	3 806	2 747	336	61 346	25 872	2 082	28 057	269 621
Juni	992	2 949	3 784	2 639	325	59 146	24 629	1 836	27 579	256 734
Juli	1 055	2 813	3 585	2 709	267	61 613	26 751	1 663	14 688	225 535
Aug.	959	2 852	3 631	2 700	262	61 786	24 142	1 614	15 352	211 554
Sept.	1 033	2 710	3 526	2 808	349	59 211	24 113	1 779	24 347	206 063
Okt.	1 036	2 764	3 582	2 939	349	61 592	25 775	1 941	28 218	243 167
Nov.	895	2 638	3 451	2 608	294	59 679	23 229	1 699	25 821	243 924
Dez. [12]	740	2 252	2 720	2 318	238	61 359	25 702	1 639	27 021	254 349

Jahr Monat	Schwefelsäure, berechnet auf SO_3[4]	Natriumhydroxid berechnet auf NaOH	Natriumcarbonat berechnet auf Na_2CO_3	Calciumcarbid (Primärproduktion)	Stickstoffhaltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphathaltige Düngemittel berechnet auf P_2O_5	Kunststoffe[5]	Chemiefasern[6]	Motoren-, Spezial-, Testbenzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t							1 000 t	
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	105 360	58 803	562 148	73 333	1 261	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	112 189	55 931	602 949	76 588	1 504	4 843
1980 MD	324	265 235	117 054	37 967	123 205	60 477	559 190	72 877	1 487	4 189
1979 Okt.	353	273 181	112 770	44 140	121 101	66 069	626 069	82 375	1 583	4 654
Nov.	340	279 392	114 222	40 182	121 507	54 023	596 062	80 370	1 539	4 948
Dez.	352	287 757	115 881	40 630	125 393	56 782	578 323	72 060	1 632	5 152
1980 Jan.	359	286 300	119 845	37 053	123 500	57 493	594 252	80 548	1 684	5 251
Febr.	339	280 305	117 883	36 391	123 147	53 322	618 721	77 053	1 362	4 904
Marz	353	286 246	119 185	35 297	123 556	64 735	652 314	74 288	1 559	4 446
April	345	289 220	117 862	37 124	125 950	59 069	633 368	77 473	1 370	3 937
Mai	355	283 120	121 493	44 681	133 411	64 396	583 549	81 564	1 415	4 299
Juni	342	276 620	120 712	40 806	121 312	63 532	548 288	76 433	1 486	4 281
Juli	329	246 573	121 539	43 567	128 764	66 755	492 521	64 567	1 624	4 166
Aug.	300	219 732	116 992	41 205	129 050	65 735	470 809	48 588	1 397	3 551
Sept.	289	221 317	111 173	34 321	112 311	62 143	504 145	67 952	1 492	3 872
Okt.	217	257 429	111 939	32 142	117 791	60 853	545 718	69 278	1 531	3 894
Nov.	300	263 795	112 062	34 973	113 838	52 892	548 693	74 994	1 401	3 714
Dez. [12]	314	272 158	113 957	34 144	125 829	54 806	514 741	75 331	1 520	3 955

Jahr Monat	Bereifungen	Schnittholz[7]	Papier (unveredelt)	Metallbearbeitungsmaschinen[8]	Maschinen und Präzisionswerkzeuge	Verbrennungsmotoren[8][9]	Maschinen für die Bauwirtschaft[8]	Landmaschinen	Ackerschlepper[10]	Textilmaschinen[11]
	t	1 000 m³	t						St	t
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1978 MD	43 080	784	489 869	29 735	9 568	14 179	40 064	24 428	13 779	11 670
1979 MD	44 477	818	533 354	30 573	10 013	14 209	45 876	25 905	14 101	12 342
1980 MD	43 934	837	546 235	32 801	11 113	14 299	46 830	24 528	12 366	13 639
1979 Okt.	50 807	991	592 949	34 598	10 786	15 158	52 381	27 983	19 387	13 853
Nov.	48 261	922	570 765	34 050	11 728	13 608	48 207	22 369	13 583	14 144
Dez.	38 522	742	476 928	46 393	10 129	14 131	49 093	19 235	10 435	14 779
1980 Jan.	45 720	678	564 511	21 994	9 191	13 842	42 085	27 955	12 125	11 295
Febr.	47 765	789	544 376	28 061	9 602	13 405	45 392	28 273	14 471	12 270
Marz	49 250	909	599 433	33 558	13 575	14 295	53 099	30 096	16 885	12 980
April	45 764	895	517 884	29 223	12 175	14 157	49 709	28 336	17 414	19 622
Mai	42 861	873	531 700	30 829	11 601	13 951	50 201	24 657	15 678	12 044
Juni	42 837	894	576 330	39 617	11 592	13 434	48 870	28 015	14 001	14 964
Juli	45 441	922	571 698	38 912	12 425	14 508	51 377	26 899	10 754	12 253
Aug.	33 431	722	531 809	25 664	9 071	12 873	35 105	17 251	6 904	11 205
Sept.	47 046	916	544 488	34 215	10 934	13 732	46 469	23 112	10 245	16 448
Okt.	49 607	932	568 232	32 960	11 165	17 726	48 280	24 849	10 712	13 696
Nov.	44 888	821	548 156	32 227	10 783	14 904	44 339	17 538	10 059	13 172
Dez. [12]	38 184	696	456 204	46 355	11 237	14 759	47 032	17 356	9 140	13 715

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft — 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke — 4) Einschl. Oleum — 5) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 6) Zellulosische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 7) Sägewerke mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m³ Rundholz — 8) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile — 9) Ohne solche für Straßenfahrzeuge — 10) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 11) Einschl. Einzel- und Ersatzteile — 12) Vorläufiges Ergebnis

Produktion ausgewählter Erzeugnisse[1]

Jahr Monat	Personen-[2]	Kombinations-kraftwagen	Liefer- und Last-[3]	Fahrräder zweiradig[4]	Elektromotoren und Generatoren[5]	Elektromotorische Wirtschaftsgeräte[5]	Elektrische Haushaltskühlmöbel[5]	Elektrische Meßgeräte und Normalien[5]	Rundfunk-[6] empfangsgeräte	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezialkameras)
	St				t				1 000 St		1 000 DM
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	26 863	29 482	14 961	2 016	323	368	18 984
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	27 648	31 283	15 082	2 023	321	342	18 064
1980 MD[10]	271 040	23 367	26 386	308 052	28 230	30 624	16 707	2 234	264	367	16 592
1979 Okt.	342 035	25 827	26 119	302 464	30 227	38 586	19 345	2 344	400	459	22 444
Nov.	331 874	25 130	27 905	286 666	31 552	36 748	17 598	2 308	345	436	18 775
Dez.	214 937	19 725	20 129	211 808	29 192	28 203	13 383	2 297	268	305	14 148
1980 Jan.	324 058	27 466	26 758	287 847	26 086	33 912	16 997	2 023	287	329	19 009
Febr.	303 419	27 107	26 718	309 981	28 013	35 087	17 395	2 107	327	410	21 101
Marz	310 741	26 830	27 577	332 346	30 511	36 099	18 147	2 457	334	423	18 284
April	314 772	27 140	26 543	324 021	29 298	33 732	17 628	2 348	306	405	16 022
Mai	277 961	24 431	26 105	306 202	26 751	30 566	16 512	2 183	282	349	13 273
Juni	286 464	29 231	25 591	322 278	29 739	29 585	17 380	2 385	280	330	15 851
Juli	212 250	15 564	21 340	288 946	28 913	26 201	18 935	2 043	255	287	18 106
Aug.	177 391	18 608	22 036	288 300	22 098	17 802	6 034	1 757	95	162	6 287
Sept.	286 653	25 780	31 775	314 209	28 941	30 398	20 050	2 277	278	340	17 311
Okt.	293 214	23 726	30 590	358 539	29 220	33 676	20 844	2 298	294	463	25 265
Nov.	266 843	17 735	27 264	296 618	28 720	31 870	17 267	2 350	232	479	16 406
Dez.[10]	198 713	16 780	24 339	267 097	30 581	28 555	13 295	2 585	193	428	12 193

Jahr Monat	Armbanduhren	Großuhren (ohne Turmuhren)[7]	Hohlglas	Straßenschuhe[8]	Baumwollgarn[9]	Wollgarn[9] auch gezwirnt	Bastfasergarn	Anzüge für Herren und Knaben	Fleischwaren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t			1 000 St	t	Mill. St
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1978 MD	567	1 902	252 658	4 836	27 184	16 496	1 696	545	67 753	12 660
1979 MD	504	2 335	255 260	4 811	26 559	10 263	1 376	480	70 678	13 199
1980 DM[10]	432	2 287	257 028	4 745	26 869	10 465	1 130	464	74 279	13 415
1979 Okt.	607	3 200	271 008	5 830	32 615	12 946	1 526	536	76 910	15 153
Nov.	527	2 862	257 464	4 977	29 317	11 774	1 373	499	76 083	14 805
Dez.	412	1 977	216 697	3 949	22 173	8 954	1 010	401	68 329	9 938
1980 Jan.	426	2 498	248 082	5 120	30 282	11 973	1 383	529	74 081	13 786
Febr.	436	2 341	257 199	5 180	30 351	11 838	1 345	522	71 268	13 396
März	484	2 706	274 886	5 430	30 751	12 408	1 394	585	70 771	13 667
April	414	2 497	255 983	4 896	28 951	11 248	1 343	521	69 491	13 733
Mai	415	2 079	257 025	4 472	26 353	10 384	1 203	380	73 100	12 038
Juni	497	1 923	260 497	3 658	27 104	10 381	1 118	345	70 792	13 205
Juli	516	2 268	256 184	3 837	21 629	8 878	690	470	82 467	14 406
Aug.	164	1 061	279 801	4 275	16 602	6 277	832	289	71 939	13 092
Sept.	508	2 678	262 688	5 555	29 470	11 231	1 159	530	75 794	14 058
Okt.	553	3 216	266 576	5 706	31 492	11 892	1 278	543	79 610	14 959
Nov.	436	2 338	268 459	4 742	26 547	10 321	977	455	75 560	13 008
Dez.[10]	339	1 839	214 952	4 025	22 890	8 745	834	399	76 747	11 630

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomnibusse. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spielfahrräder. — 5) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 6) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. ä. — 7) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 9) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zellulosischen und synthetischen Fasern — 10) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung

Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung: Elektrizitätserzeugung insgesamt	Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen[1]	Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	Bundesbahnkraftwerke[1]	Eigenverbrauch[2]	Inlandsversorgung[3]	Gaserzeugung und -versorgung: Gaserzeugung insgesamt	Kokerei- und Ortsgas[4]	NM-Gase[5]	sonstige Gase[6]	Eigenverbrauch[7]	Inlandsversorgung[8]
	Mill. kWh						Mill. m^3 (H_o = 35 169 kJ/m^3)					
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1979 Sept.	28 220	22 632	5 086	503	1 574	26 804	3 078	544	1 886	648	1 001	5 278
Okt.	31 829	25 456	5 832	540	1 725	30 495	3 655	580	2 420	655	1 051	5 617
Nov.	33 604	27 072	5 998	533	1 757	31 916	3 846	575	2 641	630	1 023	6 772
Dez.	32 945	26 687	5 751	508	1 735	31 095	3 786	586	2 621	579	1 042	6 847
1980 Jan.	36 831	29 866	6 384	581	1 810	34 889	4 508	610	3 288	610	1 096	7 722
Febr.	32 636	26 357	5 745	534	1 622	31 227	4 083	567	2 903	613	1 023	6 720
Marz	34 011	27 575	5 891	545	1 690	32 478	4 164	613	2 897	654	1 061	6 918
April	30 516	24 796	5 182	538	1 549	29 239	3 748	588	2 531	629	992	5 927
Mai	28 470	22 903	5 042	525	1 510	27 405	3 498	598	2 278	622	1 067	5 323
Juni	26 450	21 186	4 771	493	1 438	25 684	3 010	576	1 825	609	1 072	4 698
Juli	26 592	21 220	4 834	538	1 397	26 242	3 102	596	1 891	615	1 063	4 652
Aug.	24 880	19 908	4 483	489	1 415	25 225	2 927	591	1 726	610	991	4 055
Sept.	27 507	22 249	4 760	498	1 459	26 814	2 840	577	1 670	593	959	4 459
Okt.	32 339	26 114	5 670	555	1 711	31 054	3 417	605	2 200	612	1 042	5 723
Nov.	33 832	27 380	5 921	531	1 766	32 111	3 668	572	2 541	555	961	6 550

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichererzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezuge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost) — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdölgas, Flussiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezuge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe

Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1970 = 100

Jahr	Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe zusammen	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
				Produktionsergebnis je Beschäftigten				
1975		116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976		127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977		132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1978		135,8	111,0	136,4	137,8	128,6	148,3	144,4
1979		142,4	117,3	143,1	148,3	133,7	154,9	150,1
1979	Sept.	148,1	107,9	149,2	153,8	140,1	166,8	147,1
	Okt.	147,3	114,6	148,0	153,2	136,7	164,4	154,7
	Nov.	156,8	120,7	157,7	155,8	150,4	174,6	165,9
	Dez.	152,0	115,2	152,8	140,5	155,3	164,5	159,0
1980	Jan.	134,1	127,0	134,3	138,8	124,5	147,4	144,4
	Febr.	144,3	126,4	144,7	149,6	135,8	159,2	148,2
	März	150,5	124,5	151,1	155,9	142,8	167,6	150,9
	April	152,3	120,8	153,1	155,8	145,2	166,1	160,0
	Mai	150,7	113,9	151,6	153,6	143,0	163,4	165,3
	Juni	150,6	108,7	151,8	152,1	146,0	161,6	160,9
	Juli	125,5	104,0	126,0	132,3	115,9	131,5	142,0
	Aug.	119,0	99,2	119,4	128,3	103,9	128,1	144,3
	Sept.	140,0	104,3	140,9	140,1	133,6	158,8	145,2
	Okt.	143,7	111,2	144,4	143,1	135,6	162,3	155,4
	Nov.	154,4	117,9	155,2	146,9	149,1	173,5	172,0
				Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde				
1975		127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976		137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977		144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1978		149,5	124,1	150,1	153,7	144,0	157,6	155,3
1979		157,1	128,8	157,9	165,4	149,3	166,1	162,8
1979	Sept.	160,6	120,3	161,6	169,8	153,3	173,3	158,6
	Okt.	161,7	124,8	162,5	167,6	152,4	174,6	176,0
	Nov.	162,1	129,1	163,1	163,8	155,9	174,2	175,6
	Dez.	165,8	135,1	166,7	160,9	169,1	172,2	161,4
1980	Jan.	152,1	143,0	152,2	157,9	143,4	161,4	164,4
	Febr.	157,6	143,4	158,0	163,4	150,4	168,7	166,0
	Marz	161,8	131,2	162,5	170,1	154,8	174,0	165,9
	April	159,3	129,6	159,9	166,6	152,3	168,3	167,5
	Mai	159,7	126,2	160,4	167,2	151,3	168,1	168,9
	Juni	163,8	121,6	164,8	168,3	159,3	170,7	170,1
	Juli	157,5	123,8	158,3	161,5	149,8	164,1	170,8
	Aug.	153,8	115,0	155,0	158,3	140,6	165,1	166,8
	Sept.	159,8	116,6	161,1	159,6	156,9	173,4	165,4
	Okt.	160,5	122,3	161,4	160,5	153,5	175,7	176,6
	Nov.	160,2	127,2	160,9	157,6	154,4	173,1	177,8
				Produktionsergebnis je Arbeiter				
1975		122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976		134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977		139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1978		143,1	114,5	143,8	146,9	135,7	153,8	149,6
1979		150,2	121,4	150,8	158,1	141,2	160,9	156,4
1979	Sept.	156,1	111,5	157,2	163,9	147,9	173,4	151,3
	Okt.	155,3	118,4	156,1	163,3	144,3	170,7	159,4
	Nov.	165,3	124,7	166,3	166,0	158,9	181,4	171,3
	Dez.	160,7	119,2	161,6	150,1	164,1	171,1	165,5
1980	Jan.	141,7	131,5	141,9	148,4	131,5	153,3	150,9
	Febr.	152,3	130,8	152,8	160,1	143,7	165,5	154,5
	März	159,0	128,9	159,6	166,2	151,0	174,3	157,7
	April	160,7	125,0	161,5	166,1	153,4	172,7	167,5
	Mai	159,3	117,9	160,3	163,9	151,4	170,0	172,8
	Juni	159,2	112,5	160,4	162,1	154,4	168,0	167,5
	Juli	132,6	107,8	133,0	140,8	122,6	136,8	147,0
	Aug.	125,8	102,4	126,3	136,5	110,2	133,4	148,8
	Sept.	148,3	107,6	149,3	149,7	141,8	165,3	150,1
	Okt.	152,2	114,7	153,1	153,3	144,1	169,1	161,3
	Nov.	163,9	121,6	164,9	157,8	158,8	181,2	178,3
				Produktionsergebnis je Arbeiterstunde				
1975		134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976		145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977		152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1978		157,7	128,1	158,4	164,4	151,9	163,3	161,1
1979		165,7	133,2	166,5	176,5	157,9	172,5	168,7
1979	Sept.	169,2	123,9	170,2	181,5	162,0	180,0	163,1
	Okt.	170,2	128,7	171,2	179,1	161,0	181,2	181,2
	Nov.	171,1	133,1	171,8	175,1	164,9	180,9	181,4
	Dez.	175,4	139,2	176,3	172,4	178,9	179,1	168,3
1980	Jan.	160,8	147,9	160,9	169,5	151,8	167,6	172,0
	Febr.	166,5	148,0	166,8	175,4	159,1	175,0	173,1
	März	170,9	135,4	171,8	182,0	163,9	180,4	173,4
	April	168,3	133,8	169,1	178,3	161,2	174,9	175,4
	Mai	168,9	130,3	169,7	179,0	160,4	174,6	176,8
	Juni	173,2	125,7	174,2	180,0	168,7	177,5	177,1
	Juli	166,1	128,1	167,2	172,5	158,5	170,6	176,8
	Aug.	162,6	118,4	164,1	169,3	149,2	171,9	172,2
	Sept.	169,3	120,1	170,6	171,3	166,5	180,4	171,0
	Okt.	170,0	125,8	171,1	172,8	163,3	182,9	183,1
	Nov.	170,2	131,0	171,1	170,0	164,6	180,4	184,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
				Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe [3]				
	insgesamt	Hochbau [1]	Tiefbau [2]	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Elektroinstallation	Glasergewerbe	Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei
						kalendermonatlich					
1976	97,5	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	96,1	94,6	108,6	106,0	128,4	93,5	96,6
1978	102,8	103,0	102,0	102,5	102,7	102,0	103,7	98,8	126,2	90,7	91,3
1979 [4]	108,7	109,1	107,3	109,3	110,2	107,3	106,9	99,0	131,0	94,6	95,6
1980 [6]	..	...	104,0	107,3	108,8	104,0	..	...	...	...	..
1979 [4] 4. Vj	122,5	123,5	119,1	117,5	116,8	119,1	136,7	127,3	167,3	118,8	122,1
1980 1. Vj [5]	90,6	93,5	80,8	93,0	98,5	80,8	83,8	73,6	110,0	80,4	71,4
2. Vj [5]	111,9	111,0	115,0	115,8	116,2	115,0	100,7	90,3	125,2	89,4	91,2
3. Vj [5]	113,1	111,7	117,0	115,6	114,7	117,0	105,9	94,8	129,8	88,2	98,2
4. Vj [6]	..	..	103,1	104,8	105,6	103,1	...	...	..	.	...
						von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt					
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1977	98,5	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	106,5	127,8	93,1	96,1
1978	102,8	103,0	101,9	102,5	102,7	101,9	103,7	98,8	126,1	90,7	91,2
1979 [4]	108,9	109,3	107,5	109,5	110,4	107,5	107,1	99,2	131,3	94,8	95,8
1980 [6]	..	..	103,9	107,2	108,7	103,9	..	..	...	..	..
1979 [4] 4. Vj	124,6	125,7	121,2	119,5	118,8	121,2	139,1	129,6	170,3	120,9	124,3
1980 1. Vj [5]	88,5	91,3	78,9	90,8	96,2	78,9	81,8	71,9	107,4	78,5	69,7
2. Vj [5]	120,1	119,1	123,4	124,3	124,7	123,4	108,1	96,9	134,4	95,9	97,9
3. Vj [5]	107,4	106,1	111,1	109,8	109,0	111,1	100,5	90,0	123,2	83,7	93,2
4. Vj [6]	..	...	103,8	105,5	106,3	103,8	..	...	..	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977	95,6	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1978	102,5	102,7	102,0	102,5	102,7	101,9
1979	109,3	110,2	107,3	109,5	110,4	107,5
1980 [6]	107,3	108,8	104,0	107,2	108,7	103,9
1979 Okt.	139,5	136,5	146,1	126,3	123,6	132,3
Nov.	122,7	121,9	124,4	125,2	124,4	126,9
Dez.	90,3	91,9	86,9	104,6	106,4	100,6
1980 Jan.	76,6	82,3	64,0	72,5	77,9	60,6
Febr.	89,1	95,1	75,9	88,4	94,3	75,3
Marz	113,3	118,3	102,3	112,4	117,4	101,5
April	115,5	117,2	111,8	120,4	122,1	116,5
Mai	116,2	116,6	115,4	127,4	127,8	126,5
Juni	115,8	114,8	117,9	125,3	124,3	127,6
Juli	116,2	115,5	117,7	105,2	104,6	106,6
Aug	106,3	106,0	106,9	106,5	106,3	107,1
Sept.	124,0	122,6	126,5	117,5	116,1	119,8
Okt.	129,9	128,7	132,4	117,6	116,6	119,0
Nov.	105,2	105,3	105,0	114,7	114,8	114,6
Dez. [6]	79,3	82,7	71,7	82,5	86,1	74,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev , Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe — 3) Die fur 1979 behelfsmäßig durchgeführte Indexberechnung wird eingestellt. Nach Abschluß der Umstellung der Handwerksberichterstattung werden wieder die aus dieser Statistik verfugbaren Daten (preisbereinigte Umsätze) zur Fortschreibung verwendet Die Indizes ab 1979 werden zunächst noch als vorläufiges Ergebnis veroffentlicht. — 4) Fur Bauhauptgewerbe endgultiges Ergebnis Fur Ausbaugewerbe und Baugewerbe vorlaufiges Ergebnis. — 5) Fur Ausbaugewerbe und Baugewerbe vorläufiges Ergebnis — 6) Vorlaufiges Ergebnis.

Index[1]) des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungsbau	Sonstiger Hochbau			Straßenbau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau fur Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau fur Unternehmen	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
					Auftragseingang						
1975	106,6	104,0	110,4	94,4	105,2	130,9	119,8	101,5	114,6	115,0	117,3
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	115,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2
1979 Aug.	172,6	159,5	193,6	165,4	156,1	137,3	153,8	187,6	186,3	217,7	198,6
Sept.	187,1	176,7	203,8	190,6	162,3	176,8	171,4	200,5	199,9	208,4	207,6
Okt.	169,0	164,4	176,3	181,0	143,5	194,0	162,8	168,0	173,3	182,3	184,7
Nov.	138,7	134,7	145,1	148,3	134,7	123,5	107,1	119,3	199,3	125,1	157,9
Dez.	145,0	152,5	133,1	169,2	135,5	133,1	146,6	110,4	173,7	148,3	142,2
1980 Jan.	124,5	127,6	119,6	132,7	140,4	97,1	97,3	86,7	180,3	185,1	126,5
Febr.	146,5	146,8	146,0	158,6	147,2	115,9	122,8	118,9	195,0	190,5	153,3
Marz	203,1	200,4	207,4	217,6	200,3	254,5	162,2	163,4	226,0	269,1	238,3
April	167,8	159,1	181,9	176,4	154,0	233,7	127,4	168,2	204,8	225,6	183,5
Mai	173,7	164,8	188,0	165,4	167,7	177,4	158,0	172,7	264,5	284,4	168,6
Juni	201,1	198,6	205,3	200,8	201,9	272,6	184,5	173,0	204,6	263,1	230,5
Juli	164,6	158,6	174,3	151,4	167,3	103,7	162,1	169,9	204,3	200,1	166,5
Aug.	163,1	159,3	169,3	154,3	156,0	148,4	175,7	154,1	183,6	218,9	174,0
Sept.	192,7	192,3	193,2	199,3	184,6	184,3	190,9	177,5	227,6	334,0	180,9
Okt.	171,5	170,6	173,0	177,1	157,7	229,2	175,3	146,8	202,3	238,5	182,5
					Auftragsbestand						
1975	99,3	98,8	100,0	85,4	98,6	129,0	119,3	108,9	87,7	109,2	95,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	95,0
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1979 Sept.	155,7	148,7	167,8	161,1	140,5	122,0	139,4	184,3	145,0	206,7	157,0
Dez.	147,3	143,7	153,7	156,0	132,7	139,2	136,6	150,7	120,4	158,5	162,4
1980 Marz	159,0	152,0	171,1	165,5	142,5	139,2	141,4	165,7	182,4	219,4	168,5
Juni	160,5	152,4	174,6	160,6	150,0	140,2	141,9	168,6	176,8	249,1	172,1
Sept.	157,0	153,6	162,9	158,3	150,0	155,3	150,1	154,9	174,4	232,3	160,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschaftigten und mehr

1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)

Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- | gehalt- summe [2]		Gesamt- umsatz [3]	Darunter bau- gewerblicher Umsatz [3]
	insgesamt [1]	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Auszubildende	Übrige Beschäftigte zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Auszubildende				
	1 000							Mill. DM			
1975 [4] D	1 241,7	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3	.	6 281
1976 [4] D	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	.	6 533
1977 bzw.	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978 MD [5]	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1979 Aug.	1 276,4	61,5	153,4	1 061,4	685,7	310,3	65,5	2 601,7	463,9	7 609	7 447
Sept.	1 279,4	61,6	154,4	1 063,5	683,4	309,5	70,6	2 637,5	458,3	8 358	8 167
Okt.	1 276,0	61,7	154,2	1 060,2	681,3	308,5	70,4	2 957,0	452,1	9 337	9 132
Nov.	1 263,1	61,0	154,2	1 047,8	675,9	301,8	70,2	3 166,3	624,1	9 771	9 572
Dez.	1 250,6	61,5	154,4	1 034,7	670,3	294,7	69,6	2 233,2	525,2	12 140	11 969
1980 Jan.	1 208,3	60,4	153,8	994,1	648,7	276,6	68,8	1 606,0	454,4	5 805	5 706
Febr.	1 209,3	60,0	154,1	995,3	648,6	278,6	68,1	2 071,4	456,3	5 235	5 126
März	1 240,2	59,1	154,8	1 026,3	663,3	295,3	67,8	2 430,1	455,7	7 321	7 143
April	1 251,7	59,2	155,0	1 037,6	668,8	302,0	66,8	2 694,2	457,5	8 147	7 939
Mai	1 253,7	58,8	155,3	1 039,7	669,9	304,4	65,3	2 862,9	486,2	8 439	8 262
Juni	1 261,4	58,8	155,1	1 047,5	700,5	284,3	62,7	2 816,2	524,3	9 304	9 093
Juli	1 257,2	58,4	155,4	1 043,3	674,9	307,1	61,3	2 826,6	509,4	9 967	9 774
Aug.	1 267,6	58,1	156,9	1 052,6	676,4	306,0	70,1	2 494,3	500,8	8 897	8 722
Sept.	1 272,4	57,9	157,6	1 056,9	676,4	305,0	75,5	2 971,6	495,1	10 823	10 610
Okt.	1 278,6	58,8	160,8	1 059,0	679,7	304,1	75,2	3 126,5	503,2	12 140	11 905

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungsbau	Landwirtschaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
	1 000									
1975 MD [4]	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976 MD [4]	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1979 Aug.	153 273	61 564	1 962	33 942	24 370	9 572	55 805	12 955	20 444	22 406
Sept.	164 959	68 211	2 067	35 234	25 528	9 706	59 447	13 938	21 446	24 063
Okt.	187 499	76 983	2 257	40 199	29 182	11 017	68 060	16 220	24 384	27 456
Nov.	161 831	67 152	1 864	35 274	25 717	9 557	57 541	14 206	19 843	23 492
Dez.	115 926	48 112	1 255	26 717	19 593	7 124	39 842	10 109	13 305	16 428
1980 Jan.	91 748	37 556	828	25 358	18 998	6 360	28 006	8 383	7 491	12 132
Febr.	126 028	53 165	1 279	30 959	22 924	8 035	40 625	11 460	12 009	17 156
März	152 578	63 466	1 380	34 780	25 581	9 199	52 952	13 284	17 235	22 433
April	160 738	66 184	1 595	36 278	25 980	10 298	56 681	13 646	19 516	23 519
Mai	154 393	63 534	1 753	34 267	24 773	9 494	54 839	12 838	19 228	22 773
Juni	153 991	62 839	1 799	34 500	24 543	9 957	54 853	12 759	19 503	22 591
Juli	153 094	60 398	1 855	35 051	25 847	9 204	55 790	13 461	19 350	22 979
Aug.	134 082	51 214	1 531	31 480	22 392	9 088	49 857	11 783	17 580	20 494
Sept.	170 912	67 986	2 150	37 776	27 241	10 535	63 000	15 260	21 871	25 869
Okt.	181 691	73 666	2 046	39 984	29 035	10 949	65 995	16 338	22 543	27 114

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltsumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden. — 4) 1974 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. — 5) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

Zum Aufsatz: „Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe"

Anteile ausgewählter Warenarten am Bezug des gesamten Bauhauptgewerbes 1978

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Warenart	Insgesamt	Hochbau- und Tiefbau							Spezialbau	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	Zimmerei, Dachdeckerei
		zusammen	Hoch- und Tiefbau o. a. S.[1]	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	Fertigteilbau im Hochbau	Straßenbau	Tiefbau a. n. g.[2]	Übriger Hoch- und Tiefbau[3]			
	Mill. DM	%									
Unbearbeitete Natursteine (oh. Bausand u. -kies)	854,8	99,2	26,0	6,9	0,4	53,8	8,9	3,1	0,2	0,1	0,6
Bausand u. -kies (einschl. Kies f. d. Wegebau usw.)	1 250,2	98,6	35,4	18,2	2,7	29,3	10,5	2,5	0,4	0,4	0,5
Bearbeitete Natursteine	261,8	96,5	27,9	14,6	0,9	43,8	8,4	0,8	0,2	0,3	3,0
Bituminöses Mischgut aus Schlacke	1 291,7	99,5	22,4	4,4	–	63,4	7,7	1,5	0,2	–	0,3
Bitumen und Bitumenemulsionen	493,2	92,3	26,8	4,3	0,2	53,5	7,2	0,4	2,0	–	5,7
Dachpappe, Bituminöse Abdichtungsmat. usw.	296,4	39,0	16,0	15,1	3,2	3,8	0,8	0,2	11,0	0,4	49,5
Zement und zementähnl. Bindemittel	854,1	97,7	54,3	27,9	6,7	5,5	2,9	0,4	0,5	1,6	0,2
Bearbeiteter Kalk, sonst. hydr. Bindemittel, Mischkalk	141,5	92,0	32,3	45,5	0,8	11,5	1,7	–	1,1	6,4	0,4
Gebrannter Gips	69,8	37,7	12,8	23,4	1,0	0,2	0,2	–	2,5	59,6	0,1
Transportbeton	2 503,4	99,6	43,6	42,6	1,7	7,0	3,9	0,8	0,1	0,1	0,1
Kalksandsteine	517,2	99,0	32,9	62,3	2,0	0,9	0,8	–	0,1	0,6	0,4
Mauer-, Deckenziegel, Tonhohlplatten usw.	618,0	98,5	31,0	60,2	1,8	2,5	2,7	0,3	0,4	0,1	0,9
Grobkeramische Erzeugn. (oh. Mauer-, Deckenziegel usw.)	334,6	82,8	32,9	22,1	7,4	10,6	8,2	1,5	8,4	0,5	8,3
Betonfertigteile	520,8	99,6	48,1	43,0	5,0	1,9	1,3	–	–	0,1	0,4
Betonerzeugnisse für den Tief- u. Straßenbau	1 011,5	99,7	30,9	6,4	0,8	41,0	18,3	2,3	0,1	0,1	0,2
Asbestzementwaren	173,1	65,3	25,0	14,4	10,8	4,0	10,7	0,3	4,0	1,2	29,5
Dämm-, Leichtbauplatten u. ä., mineralische Isoliermassen	338,0	53,1	22,7	18,4	10,4	1,2	0,3	–	24,3	5,5	17,1
Glasfaser u. Waren daraus	160,7	24,4	6,0	11,5	6,0	0,3	0,2	0,4	63,1	3,9	8,6
Halbzeug a. Schaumkunststoff (oh. Verpackungsmaterial als Betriebsstoff)	101,4	48,0	15,4	22,9	7,2	1,5	0,8	0,1	28,9	3,7	19,4
Gipserzeugnisse	128,4	51,2	13,4	18,1	19,2	0,4	0,1	–	20,2	25,2	3,4
Breitflanschträger u. Formstahl usw.	315,2	97,5	44,1	27,6	5,9	3,2	11,0	5,6	0,4	–	2,0
Stahlblech (warm und kalt gewalzt)	147,0	43,5	23,6	8,1	3,7	2,2	3,5	2,4	43,4	1,9	11,1
Stahlrohre (oh. Rohrleitungen)	75,5	87,9	24,9	10,6	9,2	2,1	27,5	13,7	11,2	–	0,8
Eisen-, Stahl- und Temperguß (oh. Radiatoren usw.)	116,3	96,3	39,1	7,7	15,2	12,1	15,4	6,7	2,5	0,1	1,1
Bewehrungsstahl (Stabstahl, Profilhöhe unter 80 mm)	1 118,0	99,7	56,3	31,9	5,9	2,0	2,9	0,7	0,2	0,1	0,1
Baustahlmatten	758,7	99,7	42,4	46,9	6,3	1,9	1,6	0,6	0,2	0,1	0,1
Halbzeug, Formguß a. Aluminium, Kupfer u. -legierungen	87,7	34,2	11,5	7,2	11,7	0,8	2,4	0,6	44,2	0,5	21,1
Bauelemente a. Stahl und Leichtmetall (oh. Heizungsbedarf)	357,8	53,5	21,5	16,9	10,0	2,7	2,0	0,5	26,9	3,9	15,7
Stahl- u. Leichtmetallkonstruktionen (oh. Grubenausbau)	89,9	62,5	31,7	13,8	1,2	3,7	8,2	3,9	33,5	1,3	2,7
Schnittholz	713,6	75,9	18,7	19,6	32,6	1,5	3,0	0,5	1,1	0,6	22,4
Furniere, Sperr- u. Preßholz, Holzfaserplatten usw.	184,7	82,1	15,9	14,2	50,1	0,8	1,0	0,1	7,3	1,3	9,3
Bauelemente aus Holz	326,0	83,8	9,8	20,3	51,0	0,3	2,2	0,1	7,4	1,0	7,8
Holzkonstruktionen und Fertigbauteile a. Holz	140,9	83,0	17,4	8,7	55,1	0,1	1,1	0,3	2,6	0,3	14,1
Sonst. Halbzeug a. Kunststoff (oh. Bodenbelag a. Kunststoff)	163,8	94,2	30,4	18,4	2,7	13,6	20,5	8,6	4,6	0,2	1,0

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. – 2) = Tiefbau, soweit in der Systematik anderweitig nicht genannt. – 3) Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung, bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung), Gerüstbau, Fassadenreinigung.

Anteile ausgewählter Warenarten am Bezug des gesamten Ausbaugewerbes 1978

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Warenart	Insgesamt	Bauinstallation				Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)			
		zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	Elektroinstallation	zusammen	Maler- und Lackierergewerbe	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	Übriges Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation) [1]
	Mill. DM	%							
Bausand u. -kies (einschl. Kies f. d. Wegebau usw.)	27,4	6,0	1,0	0,8	4,2	94,0	4,5	38,4	51,1
Bearbeitete Natursteine	25,3	1,9	0,3	0,7	1,0	98,1	0,4	94,5	3,1
Zement und zementähnl. Bindemittel	62,9	5,1	0,9	2,2	2,0	94,9	8,1	59,3	27,5
Grobkeramische Erzeugn. (oh. Mauer-, Deckenziegel usw.)	161,9	2,3	1,4	0,7	0,2	97,7	–	96,6	1,1
Dämm-, Leichtbauplatten u. ä., mineralische Isoliermassen	52,1	41,1	5,6	34,4	1,1	58,9	8,8	12,7	37,4
Stahlrohre (oh. Rohrleitungen)	66,1	98,5	26,7	69,8	1,9	1,5	0,6	–	0,8
Eisen-, Stahl- und Temperguß (oh. Radiatoren usw.)	136,6	99,5	54,5	43,6	1,4	0,5	–	0,1	0,4
Halbzeug, Formguß a. Aluminium, Kupfer u. -legierungen	107,5	90,4	42,9	43,8	3,7	9,6	0,4	0,2	9,0
Furniere, Sperr- u. Preßholz, Holzfaserplatten usw.	63,3	3,3	1,0	1,0	1,2	96,7	3,7	1,2	91,8
Bauelemente aus Holz	46,8	8,0	6,2	0,5	1,3	92,0	1,8	13,1	77,1
Sonst. Halbzeug a. Kunststoff (oh. Bodenbelag a. Kunststoff)	48,7	97,7	45,1	47,6	5,0	2,3	–	1,7	0,5
Einzelteile a. Kunststoff für Bauten	37,4	38,0	11,1	23,6	3,3	62,0	11,5	4,8	45,7
Bodenbelag a. Kunststoff (oh. Schichtpreßstoffplatten)	61,2	2,3	–	–	2,3	97,7	22,1	15,1	60,6
Erzeugnisse a. Stahlblech für Zentralheizungsbedarf, Heizkörper aller Art	1 132,9	99,7	24,3	74,1	1,3	0,3	–	–	0,3
Dampfkessel, Rohrleitungen, Heizkessel	469,8	99,7	20,0	78,4	1,4	0,3	–	–	0,3
Geräte d. Elektrizitätsverteilung (oh. Hoch- und Niederspannungsanlagen usw.)	841,0	99,7	1,9	5,3	92,4	0,3	0,1	–	0,2
Hoch- u. Niederspannungsschaltgerate u. -anlagen	199,0	99,7	1,8	19,6	78,4	0,3	0,1	–	0,1
Farbstoffe, Farben (oh. Druck- u. Lebensmittelfarben) usw.	324,1	1,5	0,2	0,6	0,7	98,5	87,5	1,7	9,3
Klebstoffe (Leime) u. Bindemittel	25,5	3,5	1,0	2,1	0,4	96,5	36,5	28,5	31,6
Tapeten aus Papier, auch kunststoffbeschichtet, usw.	61,1	1,4	–	1,0	0,3	98,6	66,9	3,7	28,0
Keramische Installationsgegenstände a. Porzellan, Feuerton usw.	236,7	96,7	46,2	48,7	1,8	3,3	–	3,1	0,3
Fliesen, Kachelöfen usw. (oh. solche a. Ton, oh. Spaltplatten)	264,4	1,2	0,4	0,7	0,1	98,8	0,2	96,3	2,3
Bauelemente a. Stahl u. Leichtmetall (oh. Heizungsbedarf)	86,3	71,9	20,6	49,1	2,3	28,1	3,3	1,8	23,0
Lufttechnische Einzelapparate und Anlagen	286,2	99,9	8,3	90,8	0,8	0,1	–	–	0,1
Armaturen (einschl. Zubehör, Einzel- u. Ersatzteile)	237,6	99,7	39,9	55,3	4,4	0,3	–	0,2	0,1
Flachglas (einschl. Spezialflachglas usw., oh. Uhrglas)	147,1	3,3	0,1	3,1	–	96,7	9,4	0,7	86,5
Teppiche, Läufer, Fußbodenbelag a. textilen Materialien usw.	118,5	2,4	–	0,2	2,2	97,6	16,9	18,6	62,2

1) Ausbaugewerbe, o. a. S. (ohne Bauinstallation), Glasergewerbe, Tapeziererei, Bautischlerei, Parkettlegerei, Estrichlegerei, sonst. Fußbodenlegerei u. -kleberei (ohne Estrichlegerei), sonst. Ausbaugewerbe, Ofen- u. Herdsetzerei.

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte [1] Wohngebäude	Genehmigte [1] Nichtwohngebäude	Umbauter Raum [1] der Wohngebäude	Umbauter Raum [1] der Nichtwohngebäude	Brutto-wohnfläche der Wohnbauten [2]	Nutzfläche der Nichtwohnbauten [2]	Veranschlagte reine Baukosten [2][3] insgesamt Wohnbauten	Veranschlagte reine Baukosten [2][3] insgesamt Nichtwohnbauten	Veranschlagte reine Baukosten [2][3] je Einwohner [4] Wohnbauten	Veranschlagte reine Baukosten [2][3] je Einwohner [4] Nichtwohnbauten
	Anzahl		1 000 m³		1 000 m²		Mill. DM		DM	
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979 [5]	218 638	39 383	227 902	167 731	39 818	31 806	59 998	29 657	978	484
1979 Aug.	20 008	3 671	21 043	14 593	3 670	2 830	5 499	2 670	90	44
Sept.	20 558	3 908	21 198	17 444	3 707	3 243	5 579	3 011	91	49
Okt. [5][6]	21 435	4 260	22 486	18 849	3 967	3 524	6 127	3 408	100	56
Nov.	16 389	3 435	17 585	15 131	3 139	2 894	4 752	3 005	78	49
Dez.	16 316	3 432	17 622	17 267	3 185	3 323	4 785	3 659	78	60
1980 Jan.	12 981	2 414	14 378	10 581	2 544	2 010	3 899	2 136	64	35
Febr.	16 171	2 824	17 446	13 192	3 076	2 471	4 732	2 483	77	40
März	18 158	3 325	19 496	13 923	3 409	2 631	5 444	2 655	89	43
April	18 063	3 269	19 612	13 905	3 402	2 685	5 550	2 659	90	43
Mai [5]	18 293	3 422	19 861	15 065	3 499	2 844	5 621	3 015	92	49
Juni	18 049	3 552	19 389	15 567	3 382	2 867	5 539	3 135	90	51
Juli	19 082	4 017	20 657	15 838	3 619	3 038	5 987	3 023	98	49
Aug.	16 377	3 206	17 818	15 003	3 132	2 867	5 197	3 022	85	49
Sept.	16 835	3 519	18 522	16 226	3 251	3 232	5 363	3 480	87	57
Okt.	17 136	3 756	19 448	17 053	3 472	3 217	5 760	3 565	94	58

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen: in Wohn- und Nichtwohnbauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf: gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	sonstige Wohnungsunternehmen	private Haushalte	Errichtung neuer Wohngebäude: Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten [3] je Wohnung bei: gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	sonstigen Wohnungsunternehmen	privaten Haushalten	Durchschnittlich je Wohnung: umbauter Raum	Bruttowohnfläche
	Anzahl					DM			m³	m²
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1979 [5]	383 638	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4
1979 Aug.	35 387	34 629	7,7	22,1	64,4	121 100	123 900	168 200	630	102,3
Sept.	35 655	34 806	9,5	21,8	63,0	121 600	125 800	170 900	630	103,1
Okt. [5][6]	39 010	38 133	9,4	23,3	61,5	119 800	126 900	169 300	614	100,8
Nov.	31 513	30 560	12,9	24,0	56,8	113 900	127 800	167 700	593	99,3
Dez.	32 190	31 235	11,4	27,4	55,1	123 800	126 200	167 500	587	99,2
1980 Jan.	25 769	25 151	9,3	25,3	56,0	120 200	126 900	172 200	594	98,1
Febr.	29 964	29 413	7,4	23,0	60,7	119 500	130 000	173 500	615	100,7
März	33 671	32 730	7,7	21,7	61,8	119 200	129 200	179 800	622	100,3
April	32 908	32 252	10,6	18,2	64,8	122 100	134 800	180 600	631	101,1
Mai [5]	35 076	34 403	10,7	21,1	60,3	125 000	130 000	179 000	603	98,4
Juni	33 435	32 481	9,3	21,3	62,5	122 900	132 300	182 300	621	100,0
Juli	35 553	34 715	6,8	21,5	66,5	123 000	132 800	182 500	625	100,5
Aug.	31 438	30 578	9,2	21,0	62,9	126 200	132 200	181 600	609	98,9
Sept.	32 599	31 929	8,7	22,8	62,0	123 900	130 400	180 200	604	98,2
Okt. s	35 694	34 748	10,3	21,1	60,6	123 200	140 500	177 900	590	96,9

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft".

1) Errichtung neuer Gebäude. – 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. – 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6. – 5) Bundesergebnis einschl. Bayern. – 6) Wegen der Reform der Bautätigkeitsstatistik zum Jahresanfang 1979 sind die Monatsergebnisse durch Periodenverschiebungen nur bedingt vergleichbar.

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat [1]	Nichtwohnbauten: Gebäude	Nichtwohnbauten: umbauter Raum 1 000 m³	Wohnbauten: Gebäude	Wohnbauten: Wohnungen insgesamt	Wohnbauten: Wohnungen darunter Neu- und Wiederaufbau	Wohnbauten: Wohnungen von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen errichtet [2]	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten: insgesamt	von 100 Wohnungen hatten Wohnräume [3]: 1 und 2	3	4	5 u. mehr	Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten [4]
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906 942
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 78	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
1979	35 434	146 785	208 046	349 965	333 191	29 768	357 751	.	.	.	.	.
1979 Januar – Okt. [5]	10 298	46 286	79 019	137 719	132 511	14 653	140 264	.	.	.	.	.
1980 Januar – Okt. [5]	12 713	58 409	86 459	155 910	150 494	16 644	159 598	.	.	.	.	.

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft".

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. – 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. – 3) Zimmer und Kuchen – ohne Kleinwohnräume unter 6 m² – innerhalb von Wohnungen – 4) Einschl. der Einzelzimmer – ohne Kleinwohnräume unter 6 m² – außerhalb von Wohnungen. – 5) Bundesergebnis einschl. Bayern.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels[1])

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit: Waren verschiedener Art [2]	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren: zusammen	darunter mit: Getreide, Futtermitteln	darunter mit: Düngemitteln	darunter mit: lebendem Vieh	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölerzeugnissen: zusammen	darunter mit: festen Brennstoffen	darunter mit: Mineralölerzeugnissen
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7
1978	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	135,2	181,4	252,4	119,8	281,9
1979 [4][5]	189,5	195,1	182,7	174,0	153,4	125,3	158,4	227,4	316,4	160,2	348,0
1979 Sept.	194,4	208,2	198,4	164,2	187,9	133,2	154,3	240,3	326,5	149,4	362,7
Okt.	217,2	224,1	212,8	203,8	172,0	156,4	185,2	267,3	350,0	156,5	388,4
Nov.	207,8	213,7	191,6	183,6	172,0	131,6	160,8	244,0	359,3	136,0	405,8
Dez.	187,7	207,9	179,7	170,9	159,9	122,8	140,5	201,5	317,3	122,3	355,0
1980 Jan.	189,0	196,6	171,3	171,9	178,4	132,9	167,2	233,5	335,6	131,2	372,9
Febr.	189,0	213,0	178,1	173,7	154,3	120,7	157,9	245,8	306,3	140,3	337,9
Marz	207,0	250,6	208,2	193,2	169,3	128,8	165,1	268,0	308,8	144,6	340,6
April [5]	206,1	211,7	201,6	198,0	119,5	127,4	154,9	264,5	360,9	140,1	405,3
Mai [5]	197,1	205,0	196,6	187,7	132,7	122,9	142,4	225,0	317,4	127,5	356,9
Juni [5]	194,2	205,3	175,2	174,7	161,1	113,1	139,8	244,5	310,1	125,4	352,6
Juli [5]	201,1	210,3	175,6	163,3	176,8	121,1	122,2	245,0	344,6	151,0	387,9
Aug. [5]	183,4	204,0	183,7	172,0	161,3	108,5	106,6	215,7	318,7	132,4	360,4
Sept. [5]	211,1	226,3	228,2	192,5	228,7	136,2	141,8	252,6	345,4	135,2	392,7
Okt. [5]	218,5	214,1	215,8	201,8	207,8	146,8	144,3	262,9	353,3	137,9	404,3
Nov. [5]	200,7	205,0	196,4	194,3	193,7	127,1	142,0	244,9	337,4	143,2	382,3

Jahr Monat	Großhandel mit: Erzen, Metallen, Halbzeug: zusammen	darunter mit: Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	darunter mit: NE-Metallen	Holz, Baustoffen u. ä.: zusammen	darunter mit Baustoffen	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln: zusammen	darunter mit: Gemüse, Obst, Gewürzen	darunter mit: Milcherzeugnissen, Fettwaren	darunter mit: Fleisch, Fleischwaren	darunter mit: Tabakwaren
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
1979 [4][5]	150,9	145,8	169,8	182,5	181,8	122,6	169,5	152,2	170,3	210,0	169,9
1979 Sept.	162,5	154,0	193,3	212,1	220,7	128,3	158,0	124,4	138,8	215,4	162,5
Okt.	168,8	171,8	149,8	240,1	249,2	143,8	187,3	142,7	186,5	239,0	183,8
Nov.	156,8	152,8	169,3	212,7	213,6	135,8	183,6	144,6	183,0	228,5	175,0
Dez.	135,3	128,3	156,8	173,5	174,3	106,4	175,2	131,7	169,8	204,3	174,5
1980 Jan.	159,2	147,6	212,5	141,9	109,3	140,2	168,4	146,2	196,0	220,4	172,7
Febr.	159,3	147,3	207,8	168,1	147,1	141,1	161,7	133,7	174,9	195,9	167,6
Marz	176,3	164,2	222,3	208,8	198,8	150,2	174,3	148,8	176,0	216,7	171,6
April [5]	163,6	155,0	197,0	209,8	211,7	143,9	178,6	167,2	187,7	213,6	187,8
Mai [5]	162,5	152,8	196,9	208,6	213,2	130,9	178,3	190,7	162,7	215,7	195,3
Juni [5]	165,3	155,3	204,4	214,9	221,2	126,0	176,6	190,1	157,5	202,6	179,8
Juli [5]	161,4	155,4	178,0	216,7	222,9	124,2	182,1	198,4	158,8	228,0	183,0
Aug. [5]	145,5	135,5	183,1	198,1	204,7	99,6	162,6	167,5	140,2	190,7	170,8
Sept. [5]	166,0	152,0	220,6	231,9	239,9	111,5	176,6	151,6	148,5	224,6	182,9
Okt. [5]	169,1	159,2	209,5	241,3	243,4	115,2	188,9	153,7	153,3	245,6	189,6
Nov. [5]	159,2	148,6	205,9	209,1	192,7	103,5	176,2	143,1	142,7	211,5	171,0

Jahr Monat	Großhandel mit: Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren [3]	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren: zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	Fahrzeugen, Maschinen [3]: zusammen	darunter mit: Kraftwagen, Krafträdern	darunter mit: Kraftfahrzeugteilen	technischem u. Spezialbedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen: zusammen	darunter mit pharmazeutischen Erzeugnissen	Papier, Druckerzeugnissen
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
1979 [4][5]	170,8	185,9	196,3	229,5	177,4	224,6	163,1	183,1	195,7	230,3	197,2
1979 Sept.	194,2	190,7	215,8	280,5	168,2	186,0	156,7	184,5	176,5	204,3	208,3
Okt.	220,7	223,3	253,2	321,4	191,2	223,3	195,7	220,5	217,5	249,6	222,5
Nov.	190,6	215,3	253,2	339,2	182,3	207,5	189,4	200,6	203,4	237,2	224,5
Dez.	152,1	196,7	237,6	313,5	169,8	179,6	158,2	174,6	189,3	218,9	198,5
1980 Jan.	185,4	186,7	192,1	244,4	165,5	227,8	168,4	179,7	212,6	254,2	215,2
Febr.	184,2	201,7	200,7	234,5	179,6	238,2	173,5	186,5	203,4	241,3	211,0
Marz	207,4	216,8	205,6	226,0	203,1	262,5	186,8	212,5	216,7	249,0	225,8
April [5]	178,2	208,5	190,3	204,3	191,3	244,7	175,1	200,9	203,3	242,0	197,5
Mai [5]	151,2	196,8	179,7	176,9	181,3	213,8	177,6	197,0	210,8	247,2	199,4
Juni [5]	149,8	193,2	178,7	184,9	181,6	213,7	172,2	193,0	212,6	248,5	200,5
Juli [5]	181,6	196,4	188,6	191,7	188,9	211,0	189,3	192,6	218,0	258,4	201,2
Aug. [5]	172,6	167,4	169,2	181,1	149,7	143,3	160,0	173,2	195,4	230,4	206,4
Sept. [5]	216,5	222,5	235,2	286,9	177,4	181,8	183,4	197,0	218,0	242,8	225,0
Okt. [5]	224,2	232,8	261,1	314,5	191,6	207,6	197,0	215,6	235,9	270,4	232,2
Nov. [5]	182,0	205,5	233,2	282,8	167,7	189,6	178,3	188,0	216,3	245,6	227,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. – 3) Anderweitig nicht genannt. – 4) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. – 5) Vorläufiges Ergebnis

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels[1])

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit: Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln: zusammen	darunter mit: Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reformwaren) [2]	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren	Textilwaren, Schuhen: zusammen	darunter mit: Textilwaren [2]	Schuhen, Schuhwaren
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	169,5	155,7	170,0
1979 [5][6]	191,6	194,6	186,6	197,7	129,7	81,7	154,4	175,2	162,0	181,2
1980 [5][6]	201,8	203,7	201,6	...	...	...	...	190,1	...	...
1979 Okt.	206,0	221,3	190,5	202,0	110,3	82,2	158,3	214,8	188,6	246,9
Nov.	214,1	246,6	198,3	210,9	121,4	78,5	157,4	220,4	197,4	242,5
Dez	248,6	284,5	225,5	237,8	130,5	84,9	183,5	251,4	241,2	241,4
1980 Jan.	187,5	191,9	182,0	194,3	104,4	73,3	150,4	184,7	173,0	181,1
Febr.	178,0	174,2	184,2	196,9	131,9	75,0	150,1	141,6	132,4	136,5
Marz	201,7	198,8	196,7	210,7	142,0	81,8	152,4	181,5	158,7	191,7
April	199,5	188,1	199,5	214,1	150,8	81,8	152,2	178,6	157,6	214,2
Mai [6]	198,0	186,4	205,7	219,4	162,6	84,7	163,9	185,7	169,8	220,0
Juni	184,6	172,5	191,2	205,2	148,5	79,3	148,8	159,1	148,9	170,4
Juli	200,8	193,6	205,9	223,4	141,6	77,7	154,3	184,8	167,2	194,8
Aug.	180,1	172,0	197,4	213,1	123,1	79,8	151,2	147,2	138,6	152,3
Sept.	194,1	188,7	194,2	208,8	116,6	80,7	152,2	179,2	157,0	191,9
Okt.	218,5	231,6	210,4	226,7	117,9	83,9	162,2	236,7	200,2	274,2
Nov	217,5	248,1	205,8	...	..	...	...	233,8	...	...
Dez.	261,8	298,7	246,5	...	...	...	...	268,5	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit: Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf [3]: zusammen	darunter mit Möbeln	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren: zusammen	darunter mit Uhren, Schmuckwaren	Papierwaren, Druckerzeugnissen: zusammen	darunter mit: Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeitschriften	pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen: zusammen	darunter in: Apotheken	Drogerien
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	186,6	147,6
1979 [5][6]	193,2	200,6	193,9	185,0	196,1	167,1	218,7	186,1	194,1	156,7
1980 [5][6]	207,0	...	206,9	...	210,4	...	...	194,2	...	...
1979 Okt.	219,2	233,9	193,5	171,3	212,2	177,3	244,0	181,4	193,2	140,3
Nov.	230,7	237,4	234,6	212,9	224,9	189,6	258,5	189,7	198,7	153,3
Dez.	282,1	264,1	416,5	538,5	327,2	275,3	398,7	228,0	214,3	223,9
1980 Jan.	177,5	180,7	182,1	174,1	190,8	164,3	207,5	183,7	199,8	138,1
Febr.	181,8	196,9	167,7	145,2	183,2	162,7	196,6	182,2	200,8	132,6
Marz	209,2	225,4	180,8	156,5	192,7	165,8	205,5	189,0	205,1	141,9
April	197,4	208,7	174,1	163,8	188,2	158,8	201,5	189,9	205,6	144,0
Mai [6]	190,4	193,5	175,6	166,4	174,3	145,7	183,6	194,6	206,5	153,6
Juni	186,5	191,7	170,3	149,1	175,0	140,6	190,9	187,7	202,9	143,7
Juli	198,1	206,9	194,5	174,3	203,3	158,5	236,9	196,5	209,9	155,8
Aug.	179,3	183,7	180,7	162,3	207,5	175,3	236,6	189,9	201,8	149,4
Sept.	208,1	223,2	190,8	169,4	224,7	192,6	252,7	184,8	199,1	141,0
Okt.	233,6	251,5	203,9	173,3	227,6	196,1	250,7	195,5	209,8	145,0
Nov.	236,0	...	241,9	...	226,5	...	...	202,8	...	...
Dez.	286,3	..	419,8	...	331,1	...	...	233,2	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit: Kohle, Mineralölerzeugnissen: zusammen	darunter mit Brennstoffen	Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen: zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafträdern	sonstigen Waren	Nach Betriebsformen: Warenhausunternehmen	Versandhandelsunternehmen	Konsumgenossenschaften [4]	Facheinzelhandelsunternehmen mit Verkaufsstellen: 1 – 4	5 u. mehr
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979 [5][6]	294,2	310,8	190,8	191,6	206,5	181,0	180,8	188,0	169,5	294,1
1980 [5][6]	290,8	...	185,1	...	228,6	186,7	192,1	212,5	174,1	327,8
1979 Okt.	330,5	348,8	187,1	183,8	236,4	186,6	260,2	194,5	177,7	321,0
Nov.	310,1	326,4	173,1	167,9	219,8	209,0	288,7	199,3	180,6	335,9
Dez.	315,3	337,9	157,4	141,4	229,7	294,0	205,2	225,8	211,9	389,7
1980 Jan.	357,6	390,3	167,6	169,9	180,5	197,3	141,9	181,9	163,5	296,6
Febr.	271,0	288,5	185,1	188,4	193,2	156,6	173,4	191,1	156,0	282,0
März	289,6	304,1	226,4	230,0	234,3	170,3	219,2	201,9	176,4	321,6
April	354,2	378,7	209,1	210,9	250,4	167,6	185,0	210,8	176,6	317,1
Mai [6]	276,7	285,8	197,6	197,5	249,8	169,2	169,8	221,1	173,0	324,5
Juni	272,4	279,1	188,2	184,6	235,5	160,2	152,0	204,4	162,2	299,6
Juli	326,3	340,3	186,6	182,7	224,8	190,0	144,1	223,6	174,8	329,0
Aug.	276,6	285,7	147,4	139,6	223,6	161,5	137,7	218,2	155,4	300,7
Sept.	311,9	321,8	175,5	170,6	239,6	159,4	208,4	208,2	169,1	313,0
Okt.	248,1	248,1	193,7	190,5	256,2	191,7	273,6	200,9	184,2	364,0
Nov.	228,9	...	170,3	..	225,7	213,4	280,6	213,3	178,6	362,4
Dez.	275,9	...	173,3	...	229,7	303,4	219,8	267,8	219,3	422,8

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. — 5) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes [1]

1970 = 100

Jahr / Monat	Gastgewerbe insgesamt	Beherbergungsgewerbe zusammen	Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferienheime	Gaststättengewerbe zusammen	Gast- u. Speisewirtschaften	Bahnhofswirtschaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnügungslokale	Kantinen	Eisdielen	Trink- u. Imbißhallen
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1978	152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	146,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7
1979	160,4	173,9	182,0	160,2	171,3	247,4	153,8	159,3	123,0	164,8	110,9	138,2	187,9	149,0
1979 Sept.	180,8	214,4	230,2	182,8	241,9	307,9	163,7	169,8	125,3	176,2	116,0	142,7	230,9	157,0
Okt.	174,3	198,9	219,4	167,1	196,6	263,3	162,0	169,5	130,2	169,8	114,1	152,7	103,7	165,9
Nov.	146,4 r	143,8 r	156,0 r	129,3 r	115,4 r	176,7 r	148,1 r	154,6 r	118,6 r	151,0 r	105,5 r	149,0 r	57,6 r	161,3 r
Dez.	155,9	150,7	153,2	152,6	114,0	151,6	159,0	167,0	123,7	168,5	128,3	139,2	52,1	159,4
1980 Jan.	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0
Febr.	147,6	147,8	156,1	139,2	122,1	159,2	148,1	155,0	113,0	153,8	113,2	142,4	66,0	148,5
Marz	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	156,7	162,2	123,1	168,5	114,3	143,4	171,4	159,8
April	168,3	177,1	185,0	163,4	175,6	229,4	164,0	172,2	120,1	166,9	107,0	140,2	251,6	156,8
Mai [3]	190,4	214,4	221,7	198,7	217,1	307,1	178,5	185,4	132,5	190,1	122,1	138,1	345,1	170,7
Juni	176,1	208,7	214,6	183,9	266,3	347,2	159,5	161,6	128,1	175,4	111,5	140,2	333,4	163,1
Juli	190,3	222,2	216,3	212,7	279,0	399,1	174,3	180,4	142,4	188,0	124,2	134,1	312,8	167,0
Aug.	182,1	221,2	218,5	204,9	295,0	372,0	162,2	164,6	134,3	193,2	114,6	116,2	344,3	170,2
Sept.	194,9	233,4	249,9	201,0	256,1	341,8	175,4	180,9	127,3	183,4	116,6	156,5	240,3	169,2
Okt.	178,0 r	204,7 r	225,4 r	171,7 r	202,2 r	284,4 r	164,9 r	171,3 r	130,2 r	173,7 r	119,7 r	158,7 r	93,0 r	179,6 r
Nov.	149,2	143,5	156,0	129,3	111,0	174,9	152,5	161,2	118,5	149,2	104,3	149,3	58,8	161,1

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachtragliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden konnen. — 3) Vorlaufiges Ergebnis

Übernachtungen im Reiseverkehr [1]

1 000

Jahr / Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten: insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferienwohnungen	Privatquartiere	nach Betriebsarten nicht aufgeteilt
1978 Shj	163 616,5	32 638,7	9 539,4	13 651,6	20 579,8	10 020,1	16 425,6	8 466,5	32 388,2	19 906,5
1978/79 Whj	72 595,8	21 257,5	5 967,1	6 031,9	7 198,0	5 695,2	13 882,9	3 007,2	6 944,1	2 671,9
1979 Shj	168 264,2	34 074,9	9 960,9	14 284,3	21 344,3	10 489,6	17 179,8	9 964,9	31 869,5	19 095,8
1979/80 Whj	78 552,0	22 651,0	6 375,4	6 482,4	7 888,4	6 047,3	14 902,3	3 530,3	7 549,9	3 125,1
1980 Shj	170 296,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 Sept.	27 003,7	6 418,0	1 886,0	2 385,4	3 616,1	1 661,0	2 910,4	1 241,7	4 855,5	2 029,6
Okt.	19 602,6	5 666,3	1 571,0	1 641,3	2 133,5	1 447,6	2 941,1	995,4	2 214,8	991,6
Nov.	10 643,5	3 402,9	956,1	795,8	791,5	846,1	2 587,3	192,6	644,6	426,7
Dez.	10 866,5	3 014,4	779,8	1 079,2	1 056,0	703,8	1 890,0	596,4	1 372,9	374,0
1980 Jan.	11 273,3	3 194,7	938,9	972,0	1 129,9	875,4	2 210,6	502,2	1 142,4	307,1
Febr.	11 815,0	3 414,9	968,0	932,8	1 239,6	948,7	2 485,4	538,6	944,5	342,5
Marz	14 351,1	3 957,8	1 161,6	1 061,3	1 537,9	1 225,7	2 788,0	705,0	1 230,7	683,2
April	16 691,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	22 641,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	28 272,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	37 553,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aug.	36 703,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sept.	28 434,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Okt.	20 065,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nov.	10 748,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr / Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern [2]: insgesamt	darunter: Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1978 Shj	13 490,1	1 012,8	762,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1978/79 Whj	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
1979 Shj	14 057,1	978,8	812,8	422,2	4 054,2	744,6	1 194,2	483,2	615,3	1 467,7
1979/80 Whj	7 158,6	297,7	445,0	358,1	1 147,0r	311,2r	701,9	328,2	371,7	815,5
1980 Shj	15 585,9	986,1	836,0	448,1	4 224,5	676,0	1 510,1	503,0	602,9	2 016,0
1979 Sept.	2 245,2	119,5	132,2	92,3	454,4	115,4	233,6	86,4	107,7	286,9
Okt.	1 886,6	70,1	104,3	86,8	315,6	117,8	190,6	77,2	104,3	249,4
Nov.	1 034,0	36,7	70,0	56,2	81,6	37,1	111,6	53,4	54,0	131,4
Dez.	930,2	49,2	55,1	37,8	219,2	28,6	70,8	39,5	46,6	93,9
1980 Jan.	984,0	40,8	61,3	56,8	165,9	25,9	100,2	46,0	47,2	101,2
Febr.	1 157,1	56,4	80,5	58,4	235,0	46,6	103,9	51,5	58,3	105,5
Marz	1 166,7	44,5	73,9	62,2	129,7	55,2	124,8	60,5	61,4	134,1
April	1 479,0	69,9	93,0	64,1	231,0	74,9	173,5	67,5	80,5	159,6
Mai	2 014,0	112,4	129,3	64,5	410,6	91,4	217,0	84,3	100,3	263,5
Juni	2 475,2	118,9	126,0	60,8	634,1	105,2	245,2	83,9	89,9	377,3
Juli	3 906,1	304,3	164,6	67,7	1 524,5	184,7	282,0	87,2	117,8	440,1
Aug.	3 166,1	252,6	184,8	90,8	923,3	113,8	305,1	92,3	103,3	387,4
Sept.	2 545,4	128,1	138,4	100,2	501,0	106,0	287,2	87,6	111,1	388,1
Okt.	1 811,8	71,6	94,9	71,4	326,4	98,7	190,6	76,7	102,3	255,6
Nov.	1 071,1	41,6	63,7	56,6	91,9	35,7	110,6	51,6	56,5	148,1

1) Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsatzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehorigkeit Nationalitat) maßgebend.

Warenverkehr [1]) mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes		der Landwirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 197	1 082	257	535	323	1 868	602	417	326	523
1979 März	2 391	1 178	281	592	341	2 068	644	473	388	564
April	2 065	1 039	246	505	275	1 826	583	440	316	487
Mai	2 217	1 089	272	534	323	1 959	629	435	340	555
Juni	2 176	1 036	274	561	304	1 777	566	396	324	491
Juli	2 270	1 096	272	549	354	1 852	584	418	329	521
Aug.	2 091	1 052	252	465	324	1 684	534	390	278	483
Sept.	2 207	1 077	241	544	345	1 823	613	384	310	515
Okt.	2 542	1 277	275	617	374	2 188	697	501	384	626
Nov.	2 483	1 221	266	606	390	2 037	661	453	333	589
Dez.	1 934	910	228	482	314	1 669	544	390	291	443
1980 Jan.	2 316	1 175	258	515	367	1 982	707	400	308	568
Febr.	2 343	1 161	270	548	364	1 975	617	475	344	539
März	2 488	1 207	277	593	410	2 128	642	521	351	615
April	2 349	1 164	258	569	358	1 911	622	404	332	553
Mai	2 243	1 058	252	565	368	1 876	630	398	305	543

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr [1]) mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Erzeugnisse des			Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
				Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes		
Lieferungen des Bundesgebietes								
1975 MD	326,8	2,2	30,7	159,9	76,0	28,3	25,6	4,2
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1979 Sept.	411,7	1,0	70,9	139,8	107,3	44,8	44,0	3,8
Okt.	513,7	2,8	75,4	188,1	150,4	43,7	49,1	4,3
Nov.	491,9	3,9	60,4	168,5	158,1	40,0	56,4	4,6
Dez.	515,3	2,3	24,5	141,4	255,3	36,7	50,9	4,2
1980 Jan.	368,0	1,4	100,4	134,2	69,9	28,7	29,7	3,7
Febr.	441,4	2,3	85,3	201,7	72,1	37,0	37,6	5,5
März	471,7	3,6	108,7	162,7	105,6	38,7	48,2	4,2
April	374,5	2,5	59,1	150,8	75,4	38,1	43,9	4,8
Mai	439,7	1,6	128,3	135,8	77,4	40,5	51,9	4,2
Juni	340,7	2,1	18,4	129,6	101,6	35,8	48,8	4,4
Juli	480,9	1,2	86,6	175,5	124,7	39,9	47,0	5,9
Aug.	470,2	1,3	85,8	190,3	102,5	36,3	50,1	3,9
Sept.	409,1	3,4	44,7	146,9	128,4	43,1	38,1	4,5
Okt.	554,2	0,9	83,5	197,7	161,0	44,5	61,9	4,7
Nov.	455,2	2,8	44,6	161,1	146,7	37,8	55,2	7,0
Bezüge des Bundesgebietes								
1975 MD	278,5	33,2	7,4	101,4	28,3	89,5	16,8	1,7
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1979 Sept.	404,2	26,0	8,4	197,0	44,2	109,6	16,7	2,3
Okt.	430,6	26,7	11,3	202,8	52,4	116,3	16,9	4,2
Nov.	426,8	29,4	12,6	213,2	42,0	110,1	16,8	2,7
Dez.	425,9	32,1	10,9	205,7	47,5	106,5	20,6	2,5
1980 Jan.	453,4	33,9	8,0	259,5	37,7	97,7	14,5	2,2
Febr.	465,7	42,6	9,2	251,7	32,6	109,3	17,1	3,3
März	478,4	47,5	10,3	240,5	40,9	116,2	19,9	3,1
April	461,3	42,9	10,1	244,1	38,2	103,1	20,1	2,9
Mai	448,5	47,5	13,1	233,9	38,5	95,4	17,4	2,7
Juni	471,5	51,4	13,0	237,7	43,4	108,6	14,3	3,2
Juli	468,1	32,6	14,2	208,6	72,5	115,3	22,6	2,2
Aug.	409,0	20,0	13,1	210,1	44,0	104,6	13,9	3,3
Sept.	390,4	22,0	10,3	172,8	49,3	117,8	15,5	2,6
Okt.	490,8	22,4	16,9	259,0	53,2	116,2	19,3	3,7
Nov.	443,8	23,9	15,1	218,3	51,9	116,4	15,9	2,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt [1]	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft				
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genußmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren zusammen	Fertigwaren Vorerzeugnisse	Fertigwaren Enderzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	533	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1980 MD	28 438	3 614	55	850	2 146	563	24 465	4 910	4 983	14 572	3 767	10 805
1979 Okt.	28 151	3 639	73	929	1 991	646	24 077	4 165	4 734	15 178	4 045	11 133
Nov.	27 196	3 650	53	874	2 078	645	23 146	4 253	4 691	14 201	3 851	10 351
Dez.	25 729	3 505	43	865	1 976	621	21 956	4 252	4 371	13 332	3 428	9 904
1980 Jan.	27 628	3 477	57	842	2 030	549	23 882	4 719	5 297	13 866	3 779	10 087
Febr.	29 136	3 606	64	838	2 132	571	25 242	4 908	5 326	15 008	4 197	10 811
März	29 287	3 630	66	835	2 167	562	25 337	5 108	4 953	15 277	3 981	11 295
April	29 042	3 655	56	785	2 291	523	25 022	4 866	4 980	15 176	4 115	11 061
Mai	28 606	3 826	60	812	2 376	579	24 448	5 119	5 016	14 312	3 965	10 348
Juni	28 209	3 475	47	757	2 220	452	24 324	4 723	4 776	14 825	3 897	10 927
Juli	29 177	3 537	55	806	1 922	753	25 250	4 923	4 954	15 373	3 948	11 425
Aug.	24 329	3 217	47	792	1 931	448	20 845	4 353	4 466	12 025	2 876	9 149
Sept.	27 809	3 423	54	889	1 999	481	23 983	4 742	4 977	14 263	3 536	10 727
Okt.	30 341	3 867	57	955	2 244	611	26 006	4 969	4 847	16 191	4 068	12 123
Nov.	28 433	3 682	42	899	2 147	594	24 304	4 987	4 927	14 389	3 474	10 916
Dez.	29 262	3 969	52	993	2 294	629	24 939	5 507	5 274	14 157	3 364	10 793
Index des Volumens 1976 = 100												
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,7	133,1
1980 MD	124,3	115,1	123,2	114,4	113,3	123,5	126,0	101,5	112,3	138,1	127,5	142,2
1979 Okt.	136,7	121,3	167,2	129,1	114,2	133,4	139,1	113,3	122,3	152,6	142,2	156,6
Nov.	130,5	119,3	115,4	119,5	116,4	131,6	132,2	113,7	116,9	142,9	134,1	146,4
Dez.	120,4	112,3	93,3	115,8	107,9	126,9	122,3	108,6	109,8	130,6	119,5	134,9
1980 Jan.	123,9	112,8	120,8	114,7	110,9	116,4	126,4	111,0	120,3	133,2	129,6	134,6
Febr.	129,2	115,4	134,9	113,9	114,0	121,7	132,3	106,8	121,2	143,9	142,5	144,4
März	129,0	114,5	143,3	112,1	112,9	121,9	131,9	108,8	113,3	145,1	134,4	149,3
April	127,3	114,9	120,4	105,1	119,6	111,0	129,6	99,6	114,1	144,0	138,1	146,2
Mai	126,2	121,1	142,7	111,3	123,9	123,2	127,2	105,8	113,5	138,2	132,9	140,3
Juni	124,9	113,0	111,3	103,2	120,7	97,2	126,7	97,7	109,2	141,4	131,6	145,2
Juli	129,5	113,9	125,1	110,7	103,4	163,2	132,2	101,5	116,7	146,9	134,7	151,6
Aug.	106,5	103,6	113,5	109,9	101,5	101,0	107,2	90,8	102,7	113,8	99,0	119,5
Sept.	121,5	109,2	124,4	119,8	104,4	109,9	123,5	97,6	112,4	135,2	121,0	140,7
Okt.	133,0	124,5	135,0	127,5	119,7	139,0	134,1	100,5	109,5	152,4	138,5	157,8
Nov.	121,0	116,8	93,8	117,8	112,5	136,1	121,1	96,1	107,2	133,5	116,0	140,3
Dez.	120,3	121,7	113,3	126,3	115,6	141,3	119,9	101,3	107,1	129,9	112,2	136,7
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 066	22 107	4 891	17 216
1980 MD	29 200	1 544	50	634	641	219	27 447	566	2 543	24 338	5 221	19 117
1979 Okt.	29 953	1 482	42	557	649	234	28 266	641	2 345	25 280	5 659	19 621
Nov.	28 705	1 436	46	524	642	224	27 052	580	2 218	24 254	5 301	18 953
Dez.	26 515	1 235	43	518	490	184	25 068	501	2 084	22 483	4 646	17 836
1980 Jan.	27 970	1 453	48	620	574	211	26 344	548	2 573	23 222	5 441	17 781
Febr.	29 596	1 514	39	581	676	217	27 889	592	2 761	24 536	5 417	19 119
März	31 292	1 565	45	616	673	231	29 514	608	2 861	26 045	5 802	20 243
April	30 137	1 546	44	605	670	227	28 371	587	2 668	25 116	5 522	19 594
Mai	28 903	1 481	50	625	587	218	27 230	571	2 520	24 140	5 395	18 744
Juni	28 488	1 436	47	557	621	212	26 843	548	2 451	23 844	5 248	18 596
Juli	29 284	1 571	45	643	663	220	27 507	543	2 284	24 680	5 018	19 661
Aug.	24 196	1 399	48	572	582	197	22 621	502	2 259	19 860	4 477	15 383
Sept.	29 435	1 598	54	695	633	216	27 620	558	2 551	24 511	5 134	19 376
Okt.	32 016	1 805	60	767	747	231	29 971	618	2 528	26 825	5 467	21 358
Nov.	28 810	1 531	57	656	604	213	27 053	539	2 475	24 039	4 820	19 219
Dez.	30 273	1 634	58	675	663	237	28 404	575	2 589	25 239	4 905	20 334
Index des Volumens 1976 = 100												
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1980 MD	122,5	157,6	98,8	182,1	144,4	159,9	120,6	106,5	126,6	120,5	131,0	117,7
1979 Okt.	132,4	166,5	X	X	X	X	130,6	125,7	136,5	130,2	140,9	127,4
Nov.	127,6	161,3	X	X	X	X	125,8	116,5	125,8	126,0	131,9	124,5
Dez.	114,1	136,6	X	X	X	X	112,7	104,2	118,5	112,5	114,5	111,9
1980 Jan.	121,4	157,6	X	X	X	X	119,6	110,3	131,7	118,8	139,7	113,4
Febr.	126,0	157,7	X	X	X	X	124,4	116,8	132,2	123,9	137,2	120,4
März	133,0	161,2	X	X	X	X	131,5	113,8	148,0	130,5	145,2	126,7
April	127,2	162,2	X	X	X	X	125,4	109,9	134,6	125,0	139,4	121,2
Mai	123,2	151,0	X	X	X	X	121,8	107,7	132,1	121,3	135,3	117,6
Juni	120,0	149,2	X	X	X	X	118,4	100,2	126,7	118,2	130,4	115,0
Juli	123,4	160,5	X	X	X	X	121,5	102,2	116,2	122,4	124,7	121,8
Aug.	100,3	141,1	X	X	X	X	98,2	94,5	111,6	97,1	111,7	93,3
Sept.	122,6	160,4	X	X	X	X	120,6	102,1	122,7	121,0	128,2	119,0
Okt.	132,6	179,1	X	X	X	X	130,2	116,6	123,8	131,1	136,1	129,7
Nov.	118,1	151,8	X	X	X	X	116,2	99,0	118,9	116,4	120,3	115,4
Dez.	122,0	159,4	X	X	X	X	119,9	105,6	120,9	120,2	123,4	119,4

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern [1]

Mill. DM

Jahr Monat	Frankreich	Belgien u. Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjetunion	Vereinigte Staaten	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	277	392	580	429	363	1 463	453
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	295	403	656	508	380	1 418	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	334	429	790	593	453	1 453	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	387	513	886	700	615	1 690	659
1980 MD	3 049	2 039	3 261	2 257	1 906	478	602	1 011	819	618	2 142	870
1979 Okt.	3 092	2 355	3 248	2 601	1 731	515	616	949	842	740	2 007	729
Nov.	2 901	1 973	3 300	2 242	1 751	460	587	1 033	779	802	2 018	836
Dez.	2 862	1 816	2 968	1 988	1 557	414	544	858	658	854	1 772	662
1980 Jan.	2 899	1 985	3 417	2 007	1 573	451	576	971	755	583	2 280	741
Febr.	3 278	2 243	3 332	2 433	1 891	519	583	1 006	821	594	2 219	659
März	3 326	2 167	3 276	2 358	1 957	496	632	1 218	840	524	2 200	781
April	3 219	2 409	3 432	2 424	1 944	455	657	1 000	828	584	2 243	804
Mai	3 078	2 108	3 336	2 270	1 908	450	509	935	778	581	2 224	864
Juni	3 190	2 197	3 149	2 422	1 742	430	602	994	801	680	2 193	815
Juli	3 066	1 984	3 155	2 707	2 072	406	587	1 025	859	672	2 247	911
Aug.	2 302	1 632	2 739	1 893	1 672	419	488	749	692	577	1 782	813
Sept.	2 744	1 927	3 208	2 076	1 854	504	628	1 023	908	520	1 859	939
Okt.	3 340	2 118	3 369	2 420	2 009	576	690	1 103	940	656	2 182	1 043
Nov.	3 082	1 838	3 259	2 074	2 238	506	616	1 011	816	653	2 065	1 085
Dez.	3 067	1 860	3 459	1 999	2 006	527	655	1 102	787	788	2 204	980
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	563	1 201	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	502	731	1 048	1 212	538	1 517	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	527	639	1 203	1 218	525	1 682	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	570	760	1 367	1 372	552	1 730	346
1980 MD	3 885	2 290	2 773	2 495	1 910	556	844	1 667	1 605	662	1 790	331
1979 Okt.	3 954	2 635	3 025	2 576	1 989	679	905	1 579	1 661	570	1 893	360
Nov.	3 563	2 433	2 811	2 304	1 851	655	878	1 510	1 585	595	1 925	375
Dez.	3 359	2 048	2 562	2 004	1 697	539	849	1 398	1 358	594	1 779	297
1980 Jan.	3 858	2 376	2 715	2 354	1 862	587	822	1 587	1 428	590	1 854	344
Febr.	3 870	2 467	2 931	2 597	2 185	600	861	1 739	1 581	643	1 864	337
März	4 206	2 695	3 318	2 662	1 981	651	985	1 798	1 680	617	1 948	346
April	4 229	2 593	2 957	2 565	1 991	572	864	1 667	1 607	530	2 030	315
Mai	3 828	2 203	2 745	2 524	1 942	563	783	1 496	1 545	677	1 879	297
Juni	3 900	2 286	2 627	2 529	2 067	531	808	1 665	1 539	693	1 682	302
Juli	3 900	1 931	2 562	2 719	1 906	503	676	1 655	1 701	680	1 901	363
Aug.	2 693	1 968	2 380	1 625	1 552	494	843	1 405	1 446	698	1 185	284
Sept.	3 959	2 274	2 877	2 632	1 965	569	819	1 699	1 742	720	1 600	317
Okt.	4 314	2 436	3 052	2 894	1 848	568	949	1 896	1 897	649	1 866	387
Nov.	3 863	2 206	2 583	2 450	1 886	512	871	1 627	1 607	673	1 670	316
Dez.	3 997	2 048	2 528	2 384	1 733	518	846	1 774	1 486	775	1 995	363

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

1) *Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1979*

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt [1]	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Staatshandelsländer	
		zusammen	EG- [2] Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zusammen [3]	Afrika	Amerika	Asien	zusammen [4]	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	9 981	3 086	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 773	3 640	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 335	1 242
1980 MD	28 438	21 176	13 117	4 345	2 442	1 273	5 794	1 943	932	2 859	1 448	1 297
1979 Okt.	28 151	21 204	13 664	4 062	2 337	1 142	5 263	1 709	977	2 495	1 664	1 549
Nov.	27 196	20 589	12 733	4 176	2 358	1 322	5 020	1 492	985	2 498	1 569	1 451
Dez.	25 729	19 032	11 700	3 713	2 075	1 544	4 969	1 847	774	2 286	1 655	1 565
1980 Jan.	27 628	20 354	12 438	4 175	2 559	1 182	5 892	1 843	897	3 057	1 375	1 248
Febr.	29 136	21 781	13 811	4 373	2 502	1 094	5 974	2 074	904	2 944	1 368	1 244
März	29 287	22 023	13 701	4 701	2 503	1 117	5 950	1 895	907	3 061	1 304	1 166
April	29 042	22 038	14 003	4 290	2 527	1 218	5 587	2 029	1 034	2 496	1 403	1 274
Mai	28 606	21 208	13 293	4 141	2 535	1 239	5 951	2 083	1 026	2 804	1 424	1 285
Juni	28 209	21 223	13 246	4 319	2 517	1 141	5 480	1 858	903	2 655	1 490	1 345
Juli	29 177	21 784	13 546	4 312	2 576	1 350	5 856	2 047	1 075	2 664	1 518	1 382
Aug.	24 329	17 716	10 754	3 671	2 072	1 219	5 316	1 501	931	2 862	1 266	1 137
Sept.	27 809	20 343	12 446	4 344	2 192	1 361	5 903	1 827	880	3 083	1 542	1 228
Okt.	30 341	22 768	13 981	4 868	2 502	1 417	5 990	1 879	927	3 146	1 555	1 400
Nov.	28 433	21 413	13 120	4 384	2 363	1 546	5 493	1 831	898	2 688	1 507	1 350
Dez.	29 262	21 466	13 059	4 555	2 462	1 391	6 138	2 448	805	2 852	1 632	1 501
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	10 881	4 753	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 646	5 431	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1980 MD	29 200	23 145	14 019	6 243	1 971	912	4 315	1 219	959	2 131	1 617	1 435
1979 Okt.	29 953	24 202	14 977	6 210	2 104	911	4 212	1 162	907	2 139	1 433	1 284
Nov.	28 705	22 654	13 723	5 968	2 144	819	4 225	1 243	945	2 030	1 724	1 382
Dez.	26 515	20 845	12 311	5 892	1 958	683	3 797	1 015	804	1 951	1 777	1 585
1980 Jan.	27 970	22 463	13 850	5 755	2 039	819	3 851	1 036	849	1 961	1 545	1 242
Febr.	29 596	23 820	14 762	6 179	2 075	804	4 125	1 175	870	2 072	1 560	1 370
März	31 292	25 288	15 655	6 622	2 181	831	4 180	1 204	884	2 087	1 706	1 422
April	30 137	24 358	15 032	6 176	2 255	894	4 198	1 174	925	2 092	1 460	1 327
Mai	28 903	22 896	13 915	5 968	2 101	912	4 336	1 161	826	2 344	1 554	1 412
Juni	28 488	23 111	14 050	6 343	1 850	868	3 679	1 054	764	1 854	1 573	1 489
Juli	29 284	22 959	13 624	6 242	2 071	1 022	4 567	1 266	1 092	2 203	1 626	1 455
Aug.	24 196	18 495	10 798	5 525	1 311	861	4 012	1 151	864	1 991	1 548	1 390
Sept.	29 435	23 370	14 379	6 321	1 740	931	4 315	1 218	1 063	2 028	1 615	1 438
Okt.	32 016	25 292	15 222	6 994	2 026	1 049	5 044	1 394	1 219	2 423	1 556	1 392
Nov.	28 810	22 556	13 614	6 213	1 813	917	4 532	1 364	1 041	2 122	1 588	1 456
Dez.	30 273	23 129	13 323	6 577	2 192	1 037	4 938	1 426	1 106	2 396	2 071	1 833

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Staatshandelsländer.

Zum Aufsatz: „Außenhandel nach Herstellungs- und Verbrauchsländern"

Außenhandel (Spezialhandel) nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Landergruppe Land [1]	Einfuhr								Ausfuhr							
	1978	1979	1980	Anteil an der Gesamteinfuhr			Veranderung gegenuber Vorjahr		1978	1979	1980	Anteil an der Gesamtausfuhr			Veranderung gegenuber Vorjahr	
				1978	1979	1980	1979	1980				1978	1979	1980	1979	1980
	Mill. DM			%					Mill. DM			%				
Industrialisierte westliche Länder	187 253	221 440	254 116	76,8	75,8	74,5	+ 18,3	+ 14,8	219 051	249 580	277 739	76,9	79,4	79,3	+ 13,9	+ 11,3
EG-Länder	119 777	141 275	157 434	49,1	48,4	46,1	+ 17,9	+ 11,4	130 566	151 751	168 223	45,8	48,3	48,0	+ 16,2	+ 10,9
Frankreich	28 281	33 195	36 591	11,6	11,4	10,7	+ 17,4	+ 10,2	34 895	39 992	46 615	12,2	12,7	13,3	+ 14,6	+ 16,6
Belgien und Luxemburg	20 524	23 402	24 469	8,4	8,0	7,2	+ 14,0	+ 4,6	23 657	26 754	27 483	8,3	8,5	7,8	+ 13,1	+ 2,7
Niederlande	30 748	35 842	39 133	12,6	12,3	11,5	+ 16,6	+ 9,2	28 371	31 298	33 275	10,0	10,0	9,5	+ 10,3	+ 6,3
Italien	23 185	25 804	27 082	9,5	8,8	7,9	+ 11,3	+ 5,0	19 431	24 534	29 935	6,8	7,8	8,5	+ 26,3	+ 22,0
Großbritannien	12 065	17 216	22 900	5,0	5,9	6,7	+ 42,7	+ 33,0	16 883	21 034	22 917	5,9	6,7	6,5	+ 24,6	+ 9,0
Republik Irland	962	1 175	1 520	0,4	0,4	0,4	+ 22,1	+ 29,4	1 009	1 303	1 329	0,4	0,4	0,4	+ 29,2	+ 2,0
Dänemark	4 011	4 641	5 739	1,6	1,6	1,7	+ 15,7	+ 23,6	6 320	6 837	6 668	2,2	2,2	1,9	+ 8,2	– 2,5
Andere europäische Länder	37 028	43 682	52 102	15,2	15,0	15,3	+ 18,0	+ 19,3	57 033	65 174	74 918	20,0	20,7	21,4	+ 14,3	+ 15,0
darunter:																
Island	111	133	173	0,0	0,0	0,1	+ 20,1	+ 29,6	136	136	188	0,0	0,0	0,1	– 0,2	+ 38,4
Norwegen	3 990	5 332	7 704	1,6	1,8	2,3	+ 33,6	+ 44,5	3 130	3 305	4 017	1,1	1,1	1,1	+ 5,6	+ 21,5
Schweden	5 147	6 153	7 223	2,1	2,1	2,1	+ 19,5	+ 17,4	7 674	9 119	10 127	2,7	2,9	2,9	+ 18,8	+ 11,1
Finnland	1 945	2 476	2 954	0,8	0,8	0,9	+ 27,3	+ 19,3	1 988	2 514	3 309	0,7	0,8	0,9	+ 26,5	+ 31,6
Schweiz	9 484	10 637	12 138	3,9	3,6	3,6	+ 12,2	+ 14,1	14 436	16 398	20 008	5,1	5,2	5,7	+ 13,6	+ 22,0
Österreich	7 116	8 404	9 826	2,9	2,9	2,9	+ 18,1	+ 16,9	14 617	16 461	19 258	5,1	5,2	5,5	+ 12,6	+ 17,0
Portugal	697	903	1 200	0,3	0,3	0,4	+ 29,7	+ 32,8	1 492	1 633	2 092	0,5	0,5	0,6	+ 9,5	+ 28,1
Spanien	3 397	3 840	4 412	1,4	1,3	1,3	+ 13,0	+ 14,9	3 634	4 458	5 069	1,3	1,4	1,4	+ 22,7	+ 13,7
Malta	242	273	274	0,1	0,1	0,1	+ 12,6	+ 0,4	148	198	228	0,1	0,1	0,1	+ 33,9	+ 15,3
Jugoslawien	1 861	2 201	2 335	0,8	0,8	0,7	+ 18,2	+ 6,1	5 021	5 798	5 192	1,8	1,8	1,5	+ 15,5	– 10,4
Griechenland	2 188	2 397	2 754	0,9	0,8	0,8	+ 9,6	+ 14,9	3 037	3 765	3 774	1,1	1,2	1,1	+ 24,0	+ 0,2
Türkei	835	902	1 062	0,3	0,3	0,3	+ 8,0	+ 17,9	1 696	1 345	1 614	0,6	0,4	0,5	– 20,7	+ 19,9
Vereinigte Staaten und Kanada	19 397	23 378	29 306	8,0	8,0	8,6	+ 20,6	+ 25,4	22 395	23 086	23 654	7,9	7,3	6,8	+ 3,1	+ 2,5
Vereinigte Staaten	17 434	20 274	25 696	7,2	6,9	7,5	+ 16,3	+ 26,7	20 180	20 759	21 476	7,1	6,6	6,1	+ 2,9	+ 3,5
Kanada	1 963	3 104	3 610	0,8	1,1	1,1	+ 58,1	+ 16,3	2 215	2 326	2 178	0,8	0,7	0,6	+ 5,0	– 6,4
Übrige Länder	11 051	13 105	15 274	4,5	4,5	4,5	+ 18,6	+ 16,6	9 057	9 569	10 944	3,2	3,0	3,1	+ 5,7	+ 14,4
Rep. Südafrika	2 461	3 641	3 263	1,0	1,2	1,0	+ 48,0	– 10,4	3 082	3 136	4 595	1,1	1,0	1,3	+ 1,8	+ 46,5
Japan	7 179	7 912	10 434	2,9	2,7	3,1	+ 10,2	+ 31,9	3 477	4 151	3 970	1,2	1,3	1,1	+ 19,4	– 4,4
Australien	1 201	1 289	1 299	0,5	0,4	0,4	+ 7,3	+ 0,8	2 092	1 987	2 092	0,7	0,6	0,6	– 5,0	+ 5,3
Neuseeland	210	263	278	0,1	0,1	0,1	+ 25,1	+ 5,9	407	295	287	0,1	0,1	0,1	– 27,5	– 2,6
Entwicklungsländer	43 686	54 325	69 531	17,9	18,6	20,4	+ 24,4	+ 28,0	47 461	45 083	51 776	16,7	14,3	14,8	– 5,0	+ 14,8
Afrika	13 094	17 784	23 317	5,4	6,1	6,8	+ 35,8	+ 31,1	12 877	12 188	14 623	4,5	3,9	4,2	– 5,4	+ 20,0
darunter:																
Kanar. Inseln	82	77	81	0,0	0,0	0,0	– 5,5	+ 4,3	139	171	184	0,0	0,1	0,1	+ 22,3	+ 8,0
Marokko	408	493	507	0,2	0,2	0,1	+ 20,8	+ 2,8	417	418	431	0,1	0,1	0,1	+ 0,3	+ 3,0
Algerien	2 341	3 071	4 147	1,0	1,1	1,2	+ 31,2	+ 35,1	2 552	2 279	2 504	0,9	0,7	0,7	– 10,7	+ 9,9
Tunesien	444	400	572	0,2	0,1	0,2	– 9,8	+ 42,9	569	650	678	0,2	0,2	0,2	+ 14,3	+ 4,2
Libyen	3 416	5 541	7 866	1,4	1,9	2,3	+ 62,2	+ 42,0	1 631	2 160	2 283	0,6	0,7	0,7	+ 32,4	+ 5,7
Ägypten	273	344	386	0,1	0,1	0,1	+ 26,0	+ 12,2	1 351	1 509	1 863	0,5	0,5	0,5	+ 11,7	+ 23,4
Sudan	78	65	76	0,0	0,0	0,0	– 16,8	+ 16,0	289	195	220	0,1	0,1	0,1	– 32,3	+ 12,5
Niger	18	82	151	0,0	0,0	0,0	+ 350,4	+ 83,2	36	41	67	0,0	0,0	0,0	+ 13,5	+ 61,1
Republik Guinea	70	83	119	0,0	0,0	0,0	+ 19,1	+ 43,1	18	13	24	0,0	0,0	0,0	– 26,3	+ 81,7
Liberia	453	426	440	0,2	0,1	0,1	– 5,8	+ 3,3	243	200	262	0,1	0,1	0,1	– 17,6	+ 31,0
Elfenbeinküste	734	637	593	0,3	0,2	0,2	– 13,2	– 6,8	250	194	220	0,1	0,1	0,1	– 22,5	+ 13,3
Ghana	233	190	272	0,1	0,1	0,1	– 18,4	+ 42,9	300	190	211	0,1	0,1	0,1	– 36,6	+ 10,7
Togo	60	62	60	0,0	0,0	0,0	+ 2,9	– 2,4	131	44	51	0,0	0,0	0,0	– 66,0	+ 14,6
Nigeria	2 450	4 354	5 510	1,0	1,5	1,6	+ 77,7	+ 26,5	2 873	2 081	3 321	1,0	0,7	0,9	– 27,6	+ 59,6
Kamerun	306	240	341	0,1	0,1	0,1	– 21,5	+ 42,3	127	190	157	0,0	0,1	0,0	+ 49,4	– 17,4
Gabun	257	290	416	0,1	0,1	0,1	+ 13,1	+ 43,3	41	43	62	0,0	0,0	0,0	+ 6,1	+ 43,8
Zaire	255	195	207	0,1	0,1	0,1	– 23,5	+ 6,2	181	247	282	0,1	0,1	0,1	+ 36,9	+ 14,3
Angola	12	10	5	0,0	0,0	0,0	– 12,9	– 48,5	160	146	188	0,1	0,0	0,1	– 8,8	+ 28,9
Äthiopien	37	49	63	0,0	0,0	0,0	+ 32,3	+ 29,2	91	113	102	0,0	0,0	0,0	+ 23,9	– 10,0
Kenia	390	309	345	0,2	0,1	0,1	– 20,6	+ 11,6	408	259	319	0,1	0,1	0,1	– 36,6	+ 23,1
Tansania	167	147	167	0,1	0,1	0,0	– 11,7	+ 13,6	239	214	193	0,1	0,1	0,1	– 10,5	– 9,8
Sambia	147	183	185	0,1	0,1	0,1	+ 24,3	+ 1,2	124	107	161	0,0	0,0	0,0	– 13,7	+ 51,1
Rhodesien	1	–	134	0,0	–	0,0	– 100,0	+ 100,0	2	2	46	0,0	0,0	0,0	+ 10,6	+ 1.824,5
Amerika	9 344	10 428	11 187	3,8	3,6	3,3	+ 11,6	+ 7,3	9 251	9 653	11 501	3,2	3,1	3,3	+ 4,3	+ 19,1
darunter:																
Mexiko	414	440	584	0,2	0,2	0,2	+ 6,3	+ 32,8	1 367	1 494	2 223	0,5	0,5	0,6	+ 9,3	+ 48,8
Guatemala	254	251	220	0,1	0,1	0,1	– 1,5	– 12,2	204	168	141	0,1	0,1	0,0	– 17,9	– 16,2
Republik Honduras	165	171	201	0,1	0,1	0,1	+ 3,4	+ 17,6	40	33	36	0,0	0,0	0,0	– 18,6	+ 8,8
El Salvador	299	439	394	0,1	0,2	0,1	+ 47,1	– 10,3	115	80	42	0,0	0,0	0,0	– 30,1	– 47,6
Nicaragua	161	136	93	0,1	0,0	0,0	– 15,8	– 31,4	54	20	28	0,0	0,0	0,0	– 63,5	+ 41,8
Costa Rica	258	233	212	0,1	0,1	0,1	– 9,7	– 8,8	104	98	90	0,0	0,0	0,0	– 6,5	– 7,7
Panama o. Kanalzone	141	124	158	0,1	0,0	0,0	– 12,3	+ 27,2	170	204	158	0,1	0,1	0,0	+ 19,7	– 22,7
Kuba	75	56	105	0,0	0,0	0,0	– 25,3	+ 88,3	147	192	198	0,1	0,1	0,1	+ 30,5	+ 3,2
Bahamas	485	635	653	0,2	0,2	0,2	+ 31,0	+ 2,7	18	17	18	0,0	0,0	0,0	– 6,2	+ 4,7
Kolumbien	1 204	1 246	1 253	0,5	0,4	0,4	+ 3,5	+ 0,5	424	526	527	0,1	0,2	0,2	+ 23,9	+ 0,3
Venezuela	313	448	685	0,1	0,2	0,2	+ 43,2	+ 52,7	1 739	1 071	1 091	0,6	0,3	0,3	– 38,4	+ 1,8
Surinam	50	95	160	0,0	0,0	0,0	+ 90,0	+ 69,0	35	23	24	0,0	0,0	0,0	– 36,0	+ 5,7
Ecuador	184	147	131	0,1	0,1	0,0	– 20,3	– 10,5	412	246	248	0,1	0,1	0,1	– 40,3	+ 0,5
Peru	166	256	309	0,1	0,1	0,1	+ 53,6	+ 20,7	218	296	350	0,1	0,1	0,1	+ 36,0	+ 18,2
Brasilien	2 300	2 531	2 912	0,9	0,9	0,9	+ 10,1	+ 15,0	2 160	2 379	2 797	0,8	0,8	0,8	+ 10,1	+ 17,5
Chile	781	1 022	1 087	0,3	0,4	0,3	+ 30,9	+ 7,2	383	491	503	0,1	0,2	0,1	+ 28,0	+ 2,6
Bolivien	45	69	51	0,0	0,0	0,0	+ 53,8	– 26,4	134	119	73	0,0	0,0	0,0	– 11,0	– 38,6
Paraguay	106	117	103	0,0	0,0	0,0	+ 10,9	– 12,3	77	68	115	0,0	0,0	0,0	– 11,7	+ 70,0
Uruguay	171	245	253	0,1	0,1	0,1	+ 43,2	+ 3,5	129	181	212	0,0	0,1	0,1	+ 40,9	+ 17,2
Argentinien	1 490	1 442	1 289	0,6	0,5	0,4	– 3,2	– 10,6	948	1 623	2 285	0,3	0,5	0,7	+ 71,3	+ 40,8

Außenhandel (Spezialhandel) nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Ländergruppe Land [1]	Einfuhr								Ausfuhr							
	1978	1979	1980	Anteil an der Gesamteinfuhr			Veränderung gegenüber Vorjahr		1978	1979	1980	Anteil an der Gesamtausfuhr			Veränderung gegenüber Vorjahr	
				1978	1979	1980	1979	1980				1978	1979	1980	1979	1980
	Mill. DM			%					Mill. DM			%				
Asien	20 832	25 571	34 314	8,5	8,8	10,1	+ 22,7	+ 34,2	25 259	23 156	25 574	8,9	7,4	7,3	– 8,3	+ 10,4
darunter:																
Zypern	30	36	48	0,0	0,0	0,0	+ 19,9	+ 35,5	140	148	183	0,0	0,0	0,1	+ 5,6	+ 23,3
Libanon	19	14	16	0,0	0,0	0,0	– 25,6	+ 12,4	249	350	446	0,1	0,1	0,1	+ 40,3	+ 27,4
Syrien	295	257	236	0,1	0,1	0,1	– 12,8	– 8,2	528	688	818	0,2	0,2	0,2	+ 30,3	+ 19,0
Irak	412	604	1 157	0,2	0,2	0,3	+ 46,8	+ 91,6	1 606	2 085	3 277	0,6	0,7	0,9	+ 29,8	+ 57,2
Iran	4 215	4 225	3 382	1,7	1,4	1,0	+ 0,2	– 20,0	6 767	2 349	2 735	2,4	0,7	0,8	– 65,3	+ 16,4
Israel	816	964	1 112	0,3	0,3	0,3	+ 18,1	+ 15,4	1 138	1 282	1 304	0,4	0,4	0,4	+ 12,7	+ 1,7
Jordanien	9	11	18	0,0	0,0	0,0	+ 26,8	+ 59,8	323	387	471	0,1	0,1	0,1	+ 19,8	+ 21,7
Saudi-Arabien	3 033	4 300	9 907	1,2	1,5	2,9	+ 41,8	+ 130,4	4 159	4 410	4 277	1,5	1,4	1,2	+ 6,0	– 3,0
Kuwait	530	997	686	0,2	0,3	0,2	+ 88,2	– 31,2	693	692	899	0,2	0,2	0,3	– 0,2	+ 29,9
Bahrain	14	13	11	0,0	0,0	0,0	– 7,4	– 16,5	143	136	83	0,1	0,0	0,0	– 4,7	– 39,1
Katar	140	152	96	0,1	0,1	0,0	+ 8,6	– 36,6	175	153	169	0,1	0,0	0,0	– 12,5	+ 10,9
Ver. Arab. Emirate	1 396	2 104	2 727	0,6	0,7	0,8	+ 50,7	+ 29,6	858	864	860	0,3	0,3	0,2	+ 0,7	– 0,5
Oman	92	95	595	0,0	0,0	0,2	+ 3,1	+ 528,2	98	151	153	0,0	0,0	0,0	+ 55,0	+ 1,2
Nordjemen	0	1	1	0,0	0,0	0,0	+ 360,9	+ 4,2	121	125	137	0,0	0,0	0,0	+ 3,4	+ 10,2
Afghanistan	100	104	110	0,0	0,0	0,0	+ 4,3	+ 5,6	74	76	51	0,0	0,0	0,0	+ 2,4	– 32,0
Pakistan	227	253	335	0,1	0,1	0,1	+ 11,6	+ 32,1	419	511	471	0,1	0,2	0,1	+ 22,0	– 7,8
Indien	765	1 002	1 135	0,3	0,3	0,3	+ 31,0	+ 13,3	1 271	1 285	1 384	0,4	0,4	0,4	+ 1,1	+ 7,7
Bangladesh	38	44	44	0,0	0,0	0,0	+ 16,4	+ 0,0	142	160	117	0,0	0,1	0,0	+ 12,5	– 27,2
Sri Lanka	74	113	131	0,0	0,0	0,0	+ 51,3	+ 16,6	99	129	109	0,0	0,0	0,0	+ 30,6	– 15,4
Birma	16	23	12	0,0	0,0	0,0	+ 48,3	– 46,4	81	132	116	0,0	0,0	0,0	+ 62,9	– 12,7
Thailand	765	888	1 105	0,3	0,3	0,3	+ 16,0	+ 24,5	526	591	664	0,2	0,2	0,2	+ 12,3	+ 12,4
Indonesien	703	733	703	0,3	0,3	0,2	+ 4,3	– 4,1	1 019	746	1 094	0,4	0,2	0,3	– 26,7	+ 46,6
Malaysia	907	1 214	1 425	0,4	0,4	0,4	+ 33,8	+ 17,4	629	710	835	0,2	0,2	0,2	+ 12,9	+ 17,7
Singapur	559	789	1 189	0,2	0,3	0,3	+ 41,0	+ 50,8	805	1 063	1 296	0,3	0,3	0,4	+ 32,0	+ 21,9
Philippinen	655	725	740	0,3	0,2	0,2	+ 10,6	+ 2,1	387	465	496	0,1	0,1	0,1	+ 20,0	+ 6,7
Südkorea	1 356	1 474	1 818	0,6	0,5	0,5	+ 8,6	+ 23,4	1 008	1 466	959	0,4	0,5	0,3	+ 45,4	– 34,6
Taiwan	1 320	1 608	2 163	0,5	0,6	0,6	+ 21,8	+ 34,5	685	924	1 026	0,2	0,3	0,3	+ 34,9	+ 11,0
Hongkong	2 212	2 677	3 191	0,9	0,9	0,9	+ 21,0	+ 19,2	974	1 012	1 067	0,3	0,3	0,3	+ 3,9	+ 5,4
Macao	123	134	199	0,1	0,0	0,1	+ 8,6	+ 48,8	66	11	6	0,0	0,0	0,0	– 82,6	– 45,3
Ozeanien	416	543	713	0,2	0,2	0,2	+ 30,5	+ 31,3	73	87	78	0,0	0,0	0,0	+ 19,1	– 10,4
darunter:																
Papua-Neuguinea	376	429	558	0,2	0,1	0,2	+ 14,3	+ 30,1	13	14	21	0,0	0,0	0,0	+ 3,4	+ 53,3
Neukaledonien	12	77	108	0,0	0,0	0,0	+ 518,2	+ 40,7	14	16	19	0,0	0,0	0,0	+ 15,8	+ 16,2
Staatshandelsländer	12 565	16 021	17 382	5,2	5,5	5,1	+ 27,5	+ 8,5	17 635	18 841	19 402	6,2	6,0	5,5	+ 6,8	+ 3,0
Europa	11 715	14 901	15 560	4,8	5,1	4,6	+ 27,2	+ 4,4	15 478	15 942	17 225	5,4	5,1	4,9	+ 3,0	+ 8,0
darunter:																
Sowjetunion	5 438	7 381	7 411	2,2	2,5	2,2	+ 35,7	+ 0,4	6 301	6 624	7 943	2,2	2,1	2,3	+ 5,1	+ 19,9
Polen	2 086	2 207	2 494	0,9	0,8	0,7	+ 5,8	+ 13,0	2 646	2 464	2 661	0,9	0,8	0,8	– 6,9	+ 8,0
Tschechoslowakei	1 357	1 600	1 901	0,6	0,5	0,6	+ 18,0	+ 18,8	1 821	1 982	1 892	0,6	0,6	0,5	+ 8,8	– 4,5
Ungarn	1 293	1 687	1 819	0,5	0,6	0,5	+ 30,4	+ 7,8	2 193	2 140	2 194	0,8	0,7	0,6	– 2,4	+ 2,5
Rumänien	1 214	1 631	1 594	0,5	0,6	0,5	+ 34,3	– 2,2	1 769	1 978	1 623	0,6	0,6	0,5	+ 11,8	– 17,9
Bulgarien	315	358	324	0,1	0,1	0,1	+ 13,6	– 9,4	717	722	874	0,3	0,2	0,2	+ 0,6	+ 21,0
Asien	850	1 120	1 822	0,3	0,4	0,5	+ 31,7	+ 62,7	2 157	2 899	2 178	0,8	0,9	0,6	+ 34,4	– 24,9
darunter:																
Vietnam	9	9	12	0,0	0,0	0,0	+ 2,2	+ 35,4	101	100	36	0,0	0,0	0,0	– 0,7	– 63,8
Volksrep. China	734	975	1 468	0,3	0,3	0,4	+ 32,9	+ 50,5	1 989	2 734	2 078	0,7	0,9	0,6	+ 37,4	– 24,0
Nordkorea	105	133	341	0,0	0,0	0,1	+ 26,7	+ 155,5	64	62	60	0,0	0,0	0,0	– 3,8	– 3,9
Insgesamt [2]	243 707	292 040	341 259	100	100	100	+ 19,8	+ 16,9	284 907	314 469	350 401	100	100	100	+ 10,4	+ 11,4

1) Es sind nur die Länder aufgeführt, für die in einem der Jahre der Wert von mindestens 100 Mill DM (Einfuhr bzw. Ausfuhr) nachgewiesen wurde. – 2) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Die zwölf wichtigsten Handelspartner

Prozent[1])

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer [2]	1977	1978	1979	1980
Einfuhr				
Niederlande	13,1	12,6	12,3	11,5
Frankreich	11,6	11,6	11,4	10,7
Italien	8,8	9,5	8,8	7,9
Vereinigte Staaten	7,2	7,2	6,9	7,5
Belgien und Luxemburg	8,3	8,4	8,0	7,2
Großbritannien	4,4	5,0	5,9	6,7
Schweiz	3,3	3,9	3,6	3,6
Japan	2,8	2,9	2,7	3,1
Saudi-Arabien	1,9	1,2	1,5	2,9
Österreich	2,6	2,9	2,9	2,9
Libyen	2,1	1,4	1,9	2,3
Norwegen	1,2	1,6	1,8	2,3
Zusammen	**67,5**	**68,3**	**67,8**	**68,5**
Ausfuhr				
Frankreich	12,3	12,2	12,7	13,3
Niederlande	10,1	10,0	10,0	9,5
Italien	6,8	6,8	7,8	8,5
Belgien und Luxemburg	7,9	8,3	8,5	7,8
Großbritannien	5,3	5,9	6,7	6,5
Vereinigte Staaten	6,7	7,1	6,6	6,1
Schweiz	4,6	5,1	5,2	5,7
Österreich	5,3	5,1	5,2	5,5
Schweden	3,2	2,7	2,9	2,9
Sowjetunion	2,4	2,2	2,1	2,3
Dänemark	2,2	2,2	2,2	1,9
Jugoslawien	1,8	1,8	1,8	1,5
Zusammen	**68,5**	**69,4**	**71,7**	**71,6**

1) Anteil an der Gesamtein- bzw. -ausfuhr. – 2) Geordnet nach Höhe der Werte von 1980.

Salden im Außenhandel

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	1979		1980	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Ausfuhrüberschuß im Warenverkehr mit:				
Frankreich	+ 6 797	12,4	+ 10 024	16,5
Österreich	+ 8 057	14,7	+ 9 432	15,6
Schweiz	+ 5 761	10,5	+ 7 870	13,0
Belgien und Luxemburg	+ 3 351	6,1	+ 3 014	5,0
Schweden	+ 2 966	5,4	+ 2 903	4,8
Italien [1]	.	.	+ 2 851	4,7
Jugoslawien	+ 3 597	6,6	+ 2 857	4,7
Irak	+ 1 481	2,7	+ 2 120	3,5
Mexiko	+ 1 054	1,9	+ 1 638	2,7
Ägypten	+ 1 165	2,1	+ 1 476	2,4
Griechenland	+ 1 368	2,5	+ 1 020	1,7
Argentinien	+ 181	0,3	+ 997	1,6
Übrige Länder	+ 19 038	34,7	+ 14 394	23,8
Brutto-Überschuß	**+ 54 817**	**100**	**+ 60 598**	**100**
Einfuhrüberschuß im Warenverkehr mit:				
Japan	– 3 761	11,6	– 6 464	12,6
Niederlande	– 4 544	14,0	– 5 855	11,4
Saudi-Arabien [2]	.	.	– 5 630	10,9
Libyen	– 3 381	10,4	– 5 583	10,8
Vereinigte Staaten [3]	.	.	– 4 223	8,2
Norwegen	– 2 027	6,3	– 3 720	7,2
Nigeria	– 2 272	7,0	– 2 189	4,3
Hongkong	– 1 665	5,1	– 2 123	4,1
Verein. Arab. Emirate	– 1 240	3,8	– 1 867	3,6
Algerien	– 792	2,4	– 1 644	3,2
Kanada	– 778	2,4	– 1 431	2,8
Taiwan	– 685	2,1	– 1 137	2,2
Übrige Länder	– 11 244	34,7	– 9 590	18,6
Brutto-Defizit	**– 32 388**	**100**	**– 51 457**	**100**
Netto-Überschuß	+ 22 429	X	+ 9 141	X

1) 1979: Einfuhrüberschuß – 2 548 (Mill. DM). – 2) Ausfuhrüberschuß + 110 (Mill DM). – 3) 485 (Mill. DM)

Zum Aufsatz: „Außenhandel im 4. Vierteljahr 1980"

Einfuhr und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik [1])

Warenbenennung	Einfuhr					Ausfuhr				
	Januar/Dezember 1979		Januar/Dezember 1980		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Januar/Dezember 1979		Januar/Dezember 1980		Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	%
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	25 371	8,6	27 267	8,0	+ 8,1	3 309	1,1	3 713	1,1	+ 12,2
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	18 942	6,5	20 759	6,1	+ 9,6	13 496	4,3	15 978	4,6	+ 18,4
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser	693	0,2	921	0,3	+ 33,0	618	0,2	605	0,2	– 2,1
Bergbauliche Erzeugnisse	41 856	14,3	60 520	17,7	+ 44,6	6 886	2,2	8 128	2,3	+ 18,0
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	958	0,3	1 341	0,4	+ 40,0	4 824	1,5	4 352	1,2	– 9,8
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	36 095	12,4	53 852	15,8	+ 49,2	1 052	0,3	2 522	0,7	+ 139,8
Eisenerze	2 272	0,8	2 509	0,7	+ 10,4	1	0,0	1	0,0	+ 17,0
NE-Metallerze und Schwefelkies	2 162	0,7	2 370	0,7	+ 9,6	348	0,1	470	0,1	+ 35,1
Kalisalze und Rohphosphate	231	0,1	301	0,1	+ 30,2	398	0,1	529	0,2	+ 32,9
Stein-, Hütten- und Salinensalze, Sole	49	0,0	35	0,0	– 28,4	101	0,0	75	0,0	– 25,8
Flußspat, Schwerspat, Graphit, sonstige bergbauliche u.ä. Erzeugnisse	79	0,0	95	0,0	+ 19,9	104	0,0	112	0,0	+ 7,2
Torf	10	0,0	17	0,0	+ 75,5	58	0,0	67	0,0	+ 15,9
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	83 538	28,6	93 483	27,4	+ 11,9	85 511	27,2	95 197	27,2	+ 11,3
Spalt- und Brutstoffe	1 885	0,6	1 281	0,4	– 32,0	603	0,2	593	0,2	– 1,7
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	3 237	1,1	3 718	1,1	+ 14,9	3 301	1,0	3 541	1,0	+ 7,3
Eisen und Stahl [2])	11 150	3,8	11 148	3,3	– 0,0	17 948	5,7	18 679	5,3	+ 4,1
Eisen-, Stahl- und Temperguß	345	0,1	420	0,1	+ 21,7	858	0,3	898	0,3	+ 4,6
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	1 244	0,4	1 324	0,4	+ 6,4	2 433	0,8	2 681	0,8	+ 10,2
NE-Metalle und -Metallhalbzeug [3])	11 735	4,0	16 194	4,7	+ 38,0	7 111	2,3	9 933	2,8	+ 39,7
NE-Metallguß (einschl. Edelmetallguß)	52	0,0	66	0,0	+ 27,8	79	0,0	102	0,0	+ 29,7
Mineralölerzeugnisse	17 896	6,1	18 702	5,5	+ 4,5	3 506	1,1	5 048	1,4	+ 44,0
Chemische Erzeugnisse	23 982	8,2	26 555	7,8	+ 10,7	42 967	13,7	46 192	13,2	+ 7,5
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	3 410	1,2	4 006	1,2	+ 17,5	994	0,3	1 104	0,3	+ 11,1
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	6 008	2,1	7 023	2,1	+ 16,9	2 654	0,8	3 074	0,9	+ 15,9
Gummiwaren	2 593	0,9	3 046	0,9	+ 17,5	3 057	1,0	3 352	1,0	+ 9,7
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	68 605	23,5	78 291	22,9	+ 14,1	162 971	51,8	180 083	51,4	+ 10,5
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	960	0,3	1 186	0,3	+ 23,5	3 474	1,1	3 757	1,1	+ 8,2
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	13 869	4,7	16 419	4,8	+ 18,4	51 459	16,4	57 312	16,4	+ 11,4
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	16 241	5,6	15 994	4,7	– 1,5	49 721	15,8	52 822	15,1	+ 6,2
Wasserfahrzeuge	556	0,2	415	0,1	– 25,3	1 113	0,4	1 397	0,4	+ 25,5
Luft- und Raumfahrzeuge [4])	4 658	1,6	6 167	1,8	+ 32,4	3 801	1,2	5 148	1,5	+ 35,4
Elektrotechnische Erzeugnisse	17 457	6,0	20 783	6,1	+ 19,1	30 995	9,9	34 351	9,8	+ 10,8
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	4 189	1,4	4 838	1,4	+ 15,5	6 377	2,0	6 945	2,0	+ 8,9
Erzeugnisse der Stahlverformung	881	0,3	1 135	0,3	+ 28,9	2 268	0,7	2 568	0,7	+ 13,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 600	1,6	5 425	1,6	+ 17,9	9 148	2,9	10 237	2,9	+ 11,9
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	5 067	1,7	5 785	1,7	+ 14,2	4 470	1,4	5 438	1,6	+ 21,7
Fertigteilbauten im Hochbau	128	0,0	144	0,0	+ 12,5	145	0,0	106	0,0	– 26,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	46 644	16,0	52 472	15,4	+ 12,5	36 118	11,5	40 399	11,5	+ 11,9
Feinkeramische Erzeugnisse	1 249	0,4	1 551	0,5	+ 24,1	1 358	0,4	1 548	0,4	+ 13,9
Glas und Glaswaren	1 456	0,5	1 705	0,5	+ 17,1	1 831	0,6	2 097	0,6	+ 14,5
Holzwaren	3 025	1,0	3 578	1,0	+ 18,3	3 096	1,0	3 327	0,9	+ 7,4
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u.a.	5 037	1,7	5 867	1,7	+ 16,5	2 962	0,9	4 243	1,2	+ 43,3
Papier- und Pappewaren	1 094	0,4	1 232	0,4	+ 12,7	1 614	0,5	1 905	0,5	+ 18,0
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	908	0,3	1 040	0,3	+ 14,5	2 378	0,8	2 711	0,8	+ 14,0
Kunststofferzeugnisse	3 407	1,2	3 984	1,2	+ 17,0	5 584	1,8	6 214	1,8	+ 11,3
Leder	1 072	0,4	962	0,3	– 10,3	487	0,2	450	0,1	– 7,5
Lederwaren (einschl. Reiseartikel)	998	0,3	1 133	0,3	+ 13,5	361	0,1	376	0,1	+ 4,1
Schuhe	3 112	1,1	3 569	1,0	+ 14,7	664	0,2	761	0,2	+ 14,6
Textilien	15 649	5,4	17 310	5,1	+ 10,6	11 546	3,7	12 116	3,5	+ 4,9
Bekleidung	9 637	3,3	10 541	3,1	+ 9,4	4 237	1,3	4 650	1,3	+ 9,7
Sonstige Waren [5])	6 532	2,2	7 544	2,2	+ 15,5	5 560	1,8	6 297	1,8	+ 13,3
Insgesamt	**292 040**	**100**	**341 259**	**100**	**+ 16,9**	**314 469**	**100**	**350 400**	**100**	**+ 11,4**

1) Nach dem Stand von 1975. – Siehe hierzu den Aufsatz „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976" in WiSta 1/1979. – 2) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. – 3) Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug – 4) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. – 5) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten

Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh

Jahr Monat	Insgesamt	Davon OPEC - Länder	%	Übrige Länder	Insgesamt	Davon OPEC - Länder	%	Übrige Länder
	1 000 t				Mill DM			
1970	98 786,4	93 240,5	94,4	5 545,9	5 938,4	5 635,2	94,9	303,3
1973	110 493,1	106 476,4	96,4	4 016,7	9 082,7	8 793,8	96,8	288,9
1974	102 542,7	97 269,9	94,9	5 272,8	22 955,5	21 779,9	94,9	1 175,6
1975	88 413,9	82 669,5	93,5	5 744,4	19 718,2	18 524,9	93,9	1 193,3
1976	97 669,2	90 525,0	92,7	7 144,2	23 824,9	22 215,0	93,2	1 610,0
1977	96 289,7	85 871,5	89,2	10 418,2	23 537,0	21 107,9	89,7	2 429,1
1978	94 375,0	79 367,0	84,1	15 008,0	19 970,2	16 899,1	84,6	3 071,1
1979	107 355,0	86 584,4	80,7	20 770,6	29 895,1	23 906,1	80,0	5 989,0
1980	96 876,8	74 245,9	76,6	22 630,9	44 164,1	33 467,3	75,8	10 696,8
1979 Jan.	9 090,2	7 433,6	81,8	1 656,7	1 865,8	1 520,8	81,5	345,0
Febr.	8 714,4	7 345,3	84,3	1 369,1	1 836,8	1 541,8	83,9	295,0
März	8 061,1	6 680,4	82,9	1 380,7	1 779,1	1 465,2	82,4	313,9
April	8 969,2	7 300,2	81,4	1 669,0	2 226,1	1 805,3	81,1	420,8
Mai	8 997,4	7 346,0	81,6	1 651,5	2 336,2	1 902,4	81,4	433,8
Juni	8 964,9	7 025,0	78,4	1 939,9	2 465,7	2 009,4	81,5	456,3
Juli	9 170,7	7 069,8	77,1	2 100,9	2 703,3	2 060,3	76,2	643,0
Aug.	9 109,1	7 157,9	78,6	1 951,2	2 765,4	2 136,9	77,3	628,4
Sept.	8 838,6	7 193,6	81,4	1 645,0	2 776,6	2 248,6	81,0	528,1
Okt.	9 007,0	7 091,3	78,7	1 915,7	2 885,6	2 320,0	80,4	565,6
Nov.	9 258,9	7 161,8	77,4	2 097,1	3 057,2	2 343,9	76,7	713,3
Dez.	9 173,4	7 347,6	80,1	1 825,8	3 197,3	2 561,6	80,1	635,7
1980 Jan.	9 160,2	7 267,7	79,3	1 892,5	3 522,6	2 788,9	79,2	733,7
Febr.	8 627,3	6 471,7	75,0	2 155,6	3 652,3	2 749,1	75,3	903,2
März	8 277,9	6 603,6	79,8	1 674,3	3 671,6	2 897,8	78,9	773,8
April	7 567,8	5 694,6	75,2	1 873,2	3 507,8	2 624,9	74,8	882,9
Mai	8 511,0	6 768,2	79,5	1 742,8	3 848,0	3 012,1	78,3	835,9
Juni	7 804,3	6 138,8	78,7	1 665,5	3 541,2	2 758,3	77,9	782,9
Juli	7 951,0	6 014,3	75,6	1 936,7	3 673,9	2 735,0	74,4	938,9
Aug.	7 475,1	5 588,1	74,8	1 887,0	3 350,6	2 442,9	72,9	907,7
Sept.	7 490,3	5 785,4	77,2	1 704,9	3 484,9	2 969,2	85,2	515,7
Okt.	7 980,1	6 075,7	76,1	1 904,4	3 779,7	2 839,5	75,1	940,2
Nov.	7 633,7	5 363,9	70,3	2 269,8	3 771,9	2 604,3	69,0	1 167,6
Dez.	8 398,0	6 473,6	77,1	1 924,4	4 359,7	3 352,3	76,9	1 007,4

Einfuhr von Mineralölerzeugnissen [1]

Nummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik/ Warenbenennung	Januar/Dezember 1979	1980	Veränderung gegenüber Vorjahr	%	Januar/Dezember 1979	1980	Veränderung gegenüber Vorjahr	%
	1 000 t				Mill. DM			
Mineralölerzeugnisse insgesamt	**38 880,1**	**34 644,5**	**– 4 235,6**	**– 10,9**	**17 895,9**	**18 702,0**	**+ 806,1**	**+ 4,5**
darunter:								
27 10 110 130 Leichtöle (Rohbenzin)	5 824,1	5 380,2	– 443,9	– 7,6	2 734,8	3 302,4	+ 567,7	+ 20,8
27 10 212 Mot. Benzin, normal	1 030,0	1 535,7	+ 505,7	+ 49,1	532,6	964,0	+ 431,4	+ 81,0
214 Mot. Benzin, super	1 512,1	1 512,7	+ 0,7	+ 0,0	851,7	988,0	+ 136,3	+ 16,0
27 10 592 Dieselkraftstoff	1 716,5	1 264,3	– 452,2	– 26,3	857,2	697,2	– 160,0	– 18,7
594 Heizöl (leicht)	15 653,1	12 940,1	– 2 713,0	– 17,3	8 070,3	7 268,2	– 802,0	– 9,9
27 10 692 Anderes Heizöl (schwer)	1 383,8	1 643,6	+ 259,9	+ 18,8	353,5	587,8	+ 234,4	+ 66,3
694 Anderes Heizöl (schwer)	2 096,3	1 664,3	– 431,9	– 20,6	448,8	534,9	+ 86,1	+ 19,2
696 Anderes Heizöl (schwer)	541,2	558,2	+ 16,9	+ 3,1	120,6	173,3	+ 52,7	+ 43,8

1) Umfaßt die Positionen der Gruppe 22 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (Stand 1975).

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen [1]		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse [2]								Luftverkehr [4]	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs [3]		Gelegenheitsverkehr			
	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1979 Aug.	93	110	80	100	82	78	56	61	134	173	157	151
Sept.	112	112	103	128	102	102	109	105	158	198	160	158
Okt.	109	108	106	120	104	106	112	114	135	156	141	142
Nov.	105	94	111	108	110	112	123	123	95	90	100	101
Dez.	99	96	105	97	105	107	107	104	83	70	90	91
1980 Jan.	107	99	107	95	108	108	102	104	74	60	94	96
Febr.	107	96	113	102	113	114	126	117	81	67	93	95
Marz	106	103	102	96	102	103	103	99	89	78	111	113
April	104	106	.	.	.	.	.	.	.	.	117	118
Mai	103	114	.	.	.	.	.	.	.	.	128	129
Juni	104	117	103	114	102	102	104	99	127	149	145	144
Juli	105	121	.	.	.	.	.	.	.	.	149	147
Aug.	95	113	.	.	.	.	.	.	.	.	153	148
Sept.	114	116	91	109	91	90	83	83	135	168	153	153
Okt.	110	106	.	.	.	.	.	.	.	.	130	133

Jahr Monat	Güterverkehr								
	Eisenbahnen [1]			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
				Verkehr deutscher Fahrzeuge [7]				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
				Gewerbl. Verkehr [8]		Werkverkehr [9]			
	Beförderte Güter [5]	Tarif-tkm [5]	Effektiv-tkm [6]	Beförderte Güter	Tarif-tkm [10]	Beförderte Güter	Tarif-tkm [11]	Beförderte Güter	Tarif-tkm [12]
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115
1979	109	112	112	114	115	105	106	122	125
1979 Aug.	111	111	111	109	108	111	110	110	111
Sept.	112	116	119	119	119	115	114	124	128
Okt.	124	125	126	134	134	129	128	142	142
Nov.	124	126	126	120	121	108	110	133	137
Dez.	99	103	103	96	98	87	88	101	106
1980 Jan.	107	111	108	109	112	93	97	126	130
Febr.	114	120	.	120	123	100	103	133	136
Marz	111	116	.	118	121	112	113	137	139
April	110	114	.	119	121	117	117	132	132
Mai	104	108	.	109	110	108	108	123	124
Juni	106	114	.	116	118	116	115	133	135
Juli	105	109	.	112	113	114	112	116	119
Aug.	97	97	.	100	100	111	109	102	103
Sept.	108	110	.	120	121	127	126	127	130
Okt.	114	112	.	121	122	124	123	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschiffahrt [13]				Seeschiffahrt				Luftverkehr [14]		Rohrfernleitungen [15]	
		Effektiv-tkm			Beförderte Güter [17]							
	Beförderte Güter	insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundesrepublik Deutschland	Grenzverkehr bei Emmerich [16]	insgesamt	im Verkehr mit Häfen innerhalb des Bundesgebietes	im Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes	Nord-Ostsee-Kanal [18]	Beförderte Güter	Effektiv-tkm	Beförderte Güter	Effektiv-tkm
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1979 Sept.	111	114	114	117	119	112	119	119	122	116	112	119
Okt.	115	118	120	107	118	111	118	126	128	121	111	104
Nov.	118	122	119	120	125	114	126	127	138	134	111	111
Dez.	96	100	94	100	111	85	112	115	133	130	112	110
1980 Jan.	91	96	91	103	115	105	115	115	120	118	111	114
Febr.	97	101	99	104	118	119	118	116	141	138	107	108
März	115	122	118	113	107	100	108	120	146	142	101	100
April	113	126	120	117	103	102	103	113	138	134	96	99
Mai	107	113	108	105	116	104	116	110	125	120	95	89
Juni	120	135	125	132	111	94	112	123	114	107	94	87
Juli	107	115	116	103	101	99	101	115	112	106	92	83
Aug.	104	115	112	116	107	89	108	106	106	98	83	76
Sept.	112	118	119	114	...	...	...	112	113	106	92	74
Okt.	109	114	113	109	...	...	...	112	123	114	86	79
Nov.	...	...	..	...	...	...	...	110	...	...	89	81

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 3) § 43 PBefG; und Freigestellter Schulverkehr. — 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 5) Frachtpflichtiger Verkehr — 6) Beladene Guterwagen in allen Zugen — 7) Mit Standort im Bundesgebiet — 8) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — 9) Unvollstandig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschatzte Untererfassung Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 10) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab Marz 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 12) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 13) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandverkehr, Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet — 15) Nur rohes Erdöl. — 16) Guter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Guterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes. — 18) Beförderte Guter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen [1])

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr [2]			Expreßgutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektivtonnenkm der Güterwagen in allen Zügen	Güterwagenstellung	Beförderte Personen	Personenkilometer	Gepäckverkehr [3]		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr
	Mill.			1 000		Mill.		1 000 t			Mill.	
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 655	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979 MD	2 051	770	6 719	1 323	90 861	3 389	279	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1979 Aug	2 160	875	6 740	1 382	82 967	3 576	359	42	32 007	30 671	5 736	5 544
Sept.	2 155	823	7 052	1 354	96 873	3 533	279	43	31 362	29 944	5 834	5 641
Okt.	2 248	801	7 671	1 481	97 739	3 499	270	51	36 127	34 390	6 512	6 268
Nov.	2 099	726	7 409	1 476	91 122	2 961	247	49	34 725	33 322	6 325	6 135
Dez	1 940	755	6 300	1 167	88 255	3 126	230	48	28 332	27 456	5 262	5 143
1980 Jan.	.	.	.	.	95 954	3 204		45	30 477	29 760	5 673	5 572
Febr.	.	.	.	.	89 650	2 910		43	30 482	29 560	5 763	5 636
Marz	.	.	.	.	94 906	3 353	.	47	32 113	30 795	6 024	5 835
April	.	.	.		89 626	3 342	.	45	30 928	29 537	5 751	5 552
Mai	.	.	.	.	91 697	3 707	.	42	30 169	28 804	5 624	5 423
Juni	.	.	.	.	90 252	3 663	.	42	29 908	28 552	5 708	5 514
Juli	.	.	.	.	93 994	3 940	.	44	30 390	29 030	5 677	5 482
Aug.	.	.	.	.	85 100	3 664		39	28 253	26 925	5 066	4 874
Sept	.	.	.	.	98 930	3 657	.	45	30 582	29 047	5 577	5 356
Okt.	.	.	.	.	97 797	3 444	.	49	33 314	31 742	5 832	5 605

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr.

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge [1]				Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen [5]							
		darunter			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs [6]		Gelegenheitsverkehr	
	insgesamt	Krafträder [2]	Personen- [3] kraftwagen	Last- [4] kraftwagen	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer	Beförderte Personen	Personenkilometer
	Anzahl				1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.
1976 MD	217 382	7 808	192 672	9 691	546 309	5 626	488 473	3 196	50 103	947	7 733	1 482
1977 MD	237 867	7 488	213 440	9 612	540 164	5 764	480 399	3 158	51 557	946	8 209	1 659
1978 MD	248 808	8 794	221 980	10 959	540 006	5 858	479 914	3 148	51 430	934	8 662	1 776
1979 MD	247 689	10 100	218 617	11 834	549 191	6 027	489 163	3 215	51 201	942	8 826	1 870
1980 MD	232 557	11 828	202 183	11 978	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 Okt.	232 654	4 685	206 940	13 785	585 954	6 876	518 511	3 433	56 872	1 100	10 571	2 344
Nov.	194 119	2 316	174 845	11 564	596 660	5 965	528 628	3 513	60 773	1 142	7 259	1 310
Dez.	138 428	1 889	122 826	8 822	581 520	5 525	520 805	3 467	54 224	1 003	6 492	1 055
1980 Jan.	218 565	3 102	198 902	10 995	.	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	252 107	11 158	221 878	11 694	.	.	.	.	.	.	.	.
Marz	331 325	23 355	283 372	14 533	1 744 714 [7]	16 326 [7]	1 562 106 [7]	10 305 [7]	163 900 [7]	3 005 [7]	18 709 [7]	3 017 [7]
April	304 823	28 170	255 051	13 467	.	.	.	.	.	.	.	.
Mai	267 930	23 016	225 065	12 944	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	253 877	17 421	216 700	13 012	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	230 815	13 459	198 780	12 113	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	164 779	9 634	140 764	9 281	.	.	.	.	.	.	.	.
Sept.	208 684	5 548	185 266	12 356	...	...	...	...	...	...	...	...
Okt.	223 577	3 473	200 488	12 728	.	.	.	.	.	.	.	.
Nov.	178 586	1 743	160 936	10 813	.	.	.	.	.	.	.	.
Dez.	155 614	1 850	138 985	9 805	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2

1) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. — 2) Einschl. zulassungsfreie Kleinkrafträder mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau. — 5) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 6) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 7) Vierteljahresergebnis.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher Güterfernverkehr [1]		Mobilfernverkehr		Werkfernverkehr [2]		zusammen					
	Beförderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
	1 000 t	Mill. tkm [3]	1 000 t	Mill. tkm [3]	1 000 t	Mill. tkm [4]	1 000 t	Mill tkm	1 000 t	Mill. tkm [5]	1 000 t	Mill. tkm
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1979 MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0
1979 Juli	12 036,7	3 448,1	89,6	31,7	8 584,5	1 499,8	20 710,8	4 979,6	4 435,8	1 648,2	25 146,6	6 627,8
Aug.	11 493,1	3 250,1	78,6	28,1	8 549,0	1 478,2	20 120,6	4 756,4	4 305,0	1 579,8	24 425,6	6 336,2
Sept.	12 149,3	3 469,6	76,7	29,7	8 549,0	1 493,6	20 775,0	4 992,9	4 696,0	1 758,5	25 471,0	6 751,3
Okt.	14 091,1	4 021,3	83,1	32,3	9 952,5	1 722,7	24 126,7	5 776,3	5 525,2	2 027,2	29 651,9	7 803,5
Nov.	12 262,2	3 518,4	65,4	24,3	8 089,2	1 439,1	20 416,8	4 981,9	5 029,3	1 891,7	25 446,1	6 873,6
Dez.	10 060,7	2 940,4	81,2	30,1	6 719,4	1 190,2	16 861,2	4 160,7	3 927,7	1 510,6	20 789,0	5 671,3
1980 Jan.	11 477,5	3 379,8	55,6	20,7	7 169,5	1 306,7	18 702,5	4 707,2	4 924,2	1 848,5	23 626,7	6 555,7
Febr.	11 838,3	3 477,4	47,9	17,9	7 212,9	1 297,3	19 099,1	4 792,6	4 834,1	1 810,4	23 933,2	6 603,0
Marz	12 459,9	3 657,8	49,4	18,0	8 599,5	1 525,7	21 108,7	5 201,4	5 329,9	1 978,6	26 438,6	7 180,0
April	12 110,5	3 521,6	71,0	26,4	8 753,3	1 529,9	20 934,7	5 077,9	4 984,7	1 827,4	25 919,4	6 905,3
Mai	11 465,3	3 319,6	48,9	18,2	8 363,5	1 455,6	19 877,6	4 793,4	4 781,4	1 763,4	24 659,0	6 556,7
Juni	11 836,0	3 445,6	77,3	28,3	8 636,0	1 499,6	20 549,3	4 973,5	5 026,3	1 864,8	25 575,7	6 837,8
Juli	11 749,1	3 388,9	90,1	36,5	8 764,8	1 514,8	20 604,0	4 940,2	4 540,7	1 696,6	25 144,7	6 636,8
Aug.	10 574,3	3 021,1	63,2	21,7	8 529,0	1 475,5	19 166,4	4 518,4	3 978,4	1 462,2	23 144,8	5 980,5
Sept.	12 228,6	3 530,4	75,4	27,2	9 449,8	1 644,9	21 753,6	5 202,6	...	...	...	...

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt.

Binnenschiffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschiffahrt								Geleistete Effektivtonnenkilometer [1]		Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter											
	Verkehr			Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangsverkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundesrepublik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundesrepublik Deutschland	befördertes Rohöl	Effektivtonnenkilometer
	innerhalb des Bundesgebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)										
		Versand	Empfang	Versand	Empfang							
	1 000 t								Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1979 Sept.	7 469	317	124	4 598	7 261	1 123	20 892	11 198	4 270	2 377	7 330	1 412
Okt.	8 342	308	159	4 588	7 929	1 069	22 395	12 252	4 584	2 593	7 530	1 281
Nov.	7 663	322	113	4 661	8 270	1 188	22 217	11 735	4 597	2 477	7 267	1 314
Dez.	6 383	266	87	3 913	6 960	1 049	18 657	9 691	3 878	2 015	7 630	1 350
1980 Jan	5 520	93	24	3 664	7 336	1 133	17 770	9 124	3 725	1 967	7 519	1 400
Febr.	5 520	223	36	3 498	7 453	861	17 590	9 059	3 668	1 989	6 762	1 244
Marz	7 806	350	104	5 024	7 846	1 320	22 448	11 731	4 714	2 542	6 876	1 222
April	7 292	314	151	4 369	7 934	1 153	21 213	11 179	4 745	2 510	6 304	1 175
Mai	7 039	332	168	4 244	7 861	1 182	20 826	10 756	4 396	2 323	6 468	1 094
Juni	7 172	336	148	4 735	8 420	1 733	22 544	11 545	5 052	2 608	6 203	1 039
Juli	7 701	366	203	3 252	8 184	1 141	20 846	11 549	4 464	2 499	6 265	1 024
Aug.	6 665	361	165	4 341	7 405	1 387	20 324	10 658	4 452	2 412	5 601	927
Sept.	7 427	331	175	4 230	7 642	1 210	21 016	11 232	4 446	2 485	6 024	882
Okt.	7 569	404	181	4 341	7 475	1 223	21 191	11 324	4 423	2 437	5 818	969
Nov.	. .	...	..	. .	...	...	...	...	...	...	5 854	963

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer.

Seeschiffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr [1]						
	mit Hafen [2]				Nord-Ostsee-Kanal [4]	insgesamt	der Hafen des Bundesgebietes untereinander	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				Nord-Ostsee-Kanal [4]
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb [3] des Bundesgebietes					europäische Hafen		außereuropäische Hafen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
	1 000 NRT					1 000 t						
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979 MD	1 306	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1979 Sept.	1 626	1 619	12 808	9 269	4 340	14 146	455	1 686	5 154	1 502	5 350	5 313
Okt.	1 197	1 160	12 393	8 709	4 680	14 479	465	1 758	5 105	1 396	5 753	5 795
Nov.	891	880	12 880	8 729	4 716	14 872	462	1 831	5 219	1 180	6 181	5 672
Dez.	958	942	11 765	8 019	4 520	13 661	355	1 574	5 146	1 304	5 282	5 294
1980 Jan.	852	833	12 028	8 109	4 377	14 067	438	1 745	5 098	1 106	5 681	5 288
Febr.	768	770	11 262	7 574	4 201	13 564	465	1 565	4 190	1 270	6 074	5 015
März	959	946	12 048	8 606	4 300	13 164	420	1 751	4 441	1 383	5 168	5 532
April	1 223	1 220	11 065	7 834	4 154	12 214	414	1 660	3 810	1 098	5 231	5 020
Mai	1 565	1 499	12 765	8 571	3 970	14 206	433	1 904	4 596	1 228	6 044	5 066
Juni	1 684	1 688	13 166	9 576	4 632	13 205	381	1 724	4 219	1 345	5 537	5 471
Juli	1 881	1 891	12 990	10 133	4 441	12 402	419	1 561	4 414	1 275	4 733	5 310
Aug.	1 770	1 853	13 162	9 497	4 169	13 133	371	1 450	4 596	1 341	5 375	4 893
Sept	...	...	.	..	4 196	..	...	...	...	..	...	5 000
Okt.	. .	...	...	...	4 333	. .	...	...	...	...	...	5 163
Nov.	...	...	. .	...	4 480	...	...	...	...	...	...	4 924

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Guterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhafen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. – 2) Nur Handelsschiffe, die in den Kustenhäfen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind – 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Hafen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw im Abgang nur einmal gezahlt – 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)											
	Starts		Fluggäste [1]		Fracht [1]		Post [1]		Flug-	Personen-	Fracht-	Post-
	insgesamt	dar. nichtgewerblicher Verkehr [2]	Einsteiger	Aussteiger	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	km		tkm	
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1979 Juli	261 309	217 313	2 378,3	2 252,7	32 916	29 915	6 035	5 733	13 020	1 103 973	17 659	2 196
Aug.	244 252	200 781	2 358,6	2 476,0	29 635	28 922	6 129	5 855	13 333	1 145 074	16 672	2 240
Sept.	250 524	211 075	2 395,2	2 539,3	31 293	32 588	5 826	5 752	12 546	1 160 310	17 630	2 155
Okt.	196 698	159.587	2 261,9	2 382,2	33 240	35 342	6 544	6 433	12 482	1 075 147	19 040	2 423
Nov.	109 582	81 510	1 608,1	1 679,4	33 937	35 865	6 659	6 420	10 086	739 444	20 454	2 501
Dez.	83 674	56 832	1 555,3	1 459,9	33 831	35 948	7 648	7 287	9 991	689 397	20 502	2 925
1980 Jan.	27 392	.	1 508,2	1 650,5	29 686	32 852	6 094	5 973	10 400	727 059	18 601	2 252
Febr.	26 869	.	1 473,1	1 516,4	32 869	36 363	6 286	6 030	9 804	674 734	20 309	2 304
Marz	31 097	.	1 925,1	1 819,2	35 957	40 223	6 597	6 371	10 910	854 097	22 391	2 435
April	35 517	.	1 782,2	1 977,1	33 135	36 794	5 862	5 848	11 806	862 241	20 475	2 196
Mai	39 249	.	2 143,1	2 058,4	32 537	34 838	5 921	5 693	12 500	979 058	18 896	2 194
Juni	41 420	.	2 235,6	2 231,0	30 700	29 726	5 817	5 593	12 869	1 059 293	16 300	2 138
Juli	44 127	.	2 373,8	2 234,3	32 299	29 357	6 610	6 251	13 684	1 114 830	16 693	2 359
Aug.	45 692	.	2 266,0	2 416,1	29 335	28 272	5 918	5 792	13 469	1 119 522	15 470	2 177
Sept.	39 892	.	2 294,5	2 438,3	29 484	30 279	6 186	6 140	12 911	1 120 698	16 155	2 295

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6

1) Einschl umgestiegene Fluggaste bzw umgeladene Fracht oder Post – 2) Wird gemaß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14 März 1980 nur noch jahrlich erstellt

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen: gewöhnliche	Briefsendungen: eingeschriebene	Paketsendungen, gewohnl.	Telegramme, aufgegebene	Fernsprechdienst: Sprechstellen [1)2)]	Fernsprechdienst: abgehende Ferngespräche	Einzahlungen auf Zahlkarten u. Postanweisungen	Postscheckdienst: Guthaben auf den Konten [3)]	Postscheckdienst: Gutschriften	Postscheckdienst: Lastschriften	Horfunkteilnehmer [2)4)]	Fernsehteilnehmer [2)4)]
	Mill.			1 000		Mill.	Mill. DM				1 000	
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1980 MD	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	23 123	21 040
1979 Okt.	1 172	11	26	704	26 323	586	25 972	9 273	86 277	86 627	.	.
Nov.	1 122	11	29	604	26 484	607	26 073	9 618	87 616	87 334	.	.
Dez.	1 007	10	33	627	26 638	630	26 509	10 476	86 239	86 074	21 152	19 422
1980 Jan.	1 070	11	20	559	26 820	610	25 623	9 555	83 178	83 189	.	.
Febr.	1 008	11	21	563	27 000	639	24 330	9 408	82 269	83 679	.	.
Marz	1 095	11	24	628	27 178	677	25 450	9 244	81 119	79 959	22 931	20 908
April	1 025	11	21	646	27 347	640	25 669	9 482	85 678	86 837	.	.
Mai	877	10	19	681	27 502	652	26 305	9 627	83 367	82 938	.	.
Juni	867	10	18	654	27 647	636	26 354	9 684	81 700	80 037	23 074	21 000
Juli	926	11	20	706	27 804	594	27 889	9 624	90 950	92 066	.	.
Aug.	845	9	17	669	27 956	632	25 635	9 550	82 385	82 550	.	.
Sept.	1 127	11	22	684	28 098	...	26 546	9 347	84 382	84 442	23 165	21 060
Okt.	1 170	12	26	670	...	...	26 777	9 773	90 428	91 206	.	.
Nov.	1 034	10	27	671	...	...	27 480	9 970	83 329	80 365	.	.
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	23 323	21 190

1) Haupt- und Nebenanschlusse und offentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt. — 4) Bis 1979 nur Gebuhrenpflichtige, ab 1980 einschl. Gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt: Unfälle	Insgesamt: Getötete [1)]	Insgesamt: Schwer- [2)] verletzte	Insgesamt: Leicht- verletzte	An Unfällen Beteiligte: insgesamt	Kraftrader [3)]	Personenkraftwagen	Last- [4)]	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige [5)]
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1979 Sept.	34 205	1 230	13 718	30 875	65 902	4 565	39 021	3 504	6 032	6 321	4 996	1 463
Okt.	33 730	1 233 r	13 180 r	30 391 r	65 428 r	3 446 r	39 818 r	3 978 r	5 789 r	5 499 r	5 379 r	1 519 r
Nov.	32 208	1 186	12 838	29 194	62 108	1 629	41 379	3 602	4 343	3 588	6 269	1 298
Dez.	30 812	1 191	12 523	28 246	58 801	1 218	40 678	2 893	3 638	2 739	6 482	1 153
1980 Jan.	23 451	862	9 271	21 897	44 100	654	31 404	2 451	2 024	1 772	4 839	956
Febr.	24 687	864	9 739	22 564	47 195	1 366	31 492	2 630	2 993	2 406	5 278	1 030
Marz	28 522	925	11 291	26 492	54 695	2 831	35 966	3 003	3 795	3 123	4 906	1 071
April	31 281	1 014	12 058	29 401	60 322	4 158	38 670	3 045	4 369	4 178	4 757	1 145
Mai	37 257	1 277	14 846	34 292	70 669	6 645	41 814	2 933	5 788	6 758	5 501	1 230
Juni	37 031	1 144	14 692	34 494	70 781	5 556	43 090	3 350	5 686	6 993	4 811	1 295
Juli	35 469	1 150	13 956	33 685	68 326	5 093	42 349	3 619	5 410	6 082	4 458	1 315
Aug.	34 067	1 150	13 725	31 752	64 696	5 519	38 342	3 142	5 735	6 283	4 470	1 205
Sept.	35 745	1 153	13 986	32 019	68 800	5 097	40 137	3 619	6 184	7 178	5 205	1 380
Okt.	35 066	1 223	13 390	32 154	68 437	3 147	43 355	3 950	5 407	5 312	5 851	1 415
Nov.	29 505	1 038	39 030		...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationarer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3: insgesamt	Geldvolumen M 2: zusammen	Geldvolumen M 1: zusammen	Bargeldumlauf [1)]	Sichteinlagen	Termingelder [2)]	Spareinlagen [3)]	Währungsreserven der Deutschen Bundesbank [4)]	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken: insgesamt	Unternehmen und Privatpersonen [5)]	Öffentliche Haushalte	Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten: insgesamt	darunter Spareinlagen
1976	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 708	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980 [6)]	739 346	440 536	257 347	83 962	173 385	183 189	298 810	104 382	1 462 356	1 140 655	321 701	1 155 723	485 801
1979 Okt.	657 159	374 288	230 659	76 638	154 021	143 629	282 828	111 835	1 295 470	1 006 172	289 298	1 035 353	464 709
Nov.	676 003	394 498	248 191	81 211	166 980	146 307	281 505	104 734	1 314 099	1 017 911	296 188	1 052 448	462 697
Dez.	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980 Jan.	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	157 178	290 488	105 801	1 329 986	1 029 042	300 944	1 065 062	473 563
Febr.	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	161 289	289 837	101 876	1 339 886	1 037 690	302 196	1 071 700	472 144
Marz	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	160 913	286 914	99 669	1 349 115	1 048 356	300 759	1 068 107	468 329
April	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	161 721	283 139	99 786	1 361 359	1 056 575	304 784	1 067 313	463 223
Mai	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	165 494	281 662	99 022	1 371 660	1 064 238	307 422	1 077 900	461 387
Juni	680 576	399 451	237 063	79 902	157 161	162 388	281 125	100 845	1 386 130	1 077 900	308 230	1 078 561	460 742
Juli	684 080	402 059	236 179	81 359	154 820	165 880	282 021	104 806	1 390 080	1 079 871	310 209	1 080 799	458 269
Aug.	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	169 741	282 613	104 985	1 393 082	1 083 643	309 439	1 089 249	459 157
Sept.	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	163 548	282 623	102 252	1 404 835	1 093 931	310 904	1 087 451	459 240
Okt.	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	168 425	283 488	100 066 r	1 416 898	1 102 481	314 417	1 094 727	460 469
Nov.	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	170 850	284 718	102 416 r	1 437 686	1 116 257	321 429	1 122 204	461 842
Dez. [6)]	739 346	440 536	257 347	83 962	173 385	183 189	298 810	104 382	1 462 356	1 140 655	321 701	1 155 723	485 801

1) Ohne Kassenbestande der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Munzen. — 2) Inlandischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre. — 3) Inlandischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kundigungsfrist. — 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva. — 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 6) Vorlaufige Ergebnisse.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Index der Aktienkurse[1]

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschaftsbereiche	
		zusammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie [2]				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)							
			zusammen	darunter			zusammen	darunter						
				Energiewirtschaft, Wasserversorgung	Steinkohlenbergbau	Eisen- und Stahlindustrie usw.		Farbenwerte [3]	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Textil- und Bekleidungsindustrie	Bauindustrie	zusammen	darunter Kreditbanken
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4
1979 Nov.	99,6	101,4	126,2	124,5	120,3	113,6	90,0	92,3	130,1	99,1	71,5	77,4	97,0	89,8	91,0
Dez.	99,4	101,1	124,4	123,6	117,7	111,7	90,4	93,0	130,7	99,9	72,5	75,6	96,0	89,5	91,3
1980 Jan.	97,9	100,0	123,6	122,5	117,2	109,7	89,2	90,9	131,5	96,4	72,7	71,0	994,1	86,4	89,6
Febr.	103,1	105,6	131,3	126,5	139,7	116,1	93,8	94,3	140,7	102,1	76,3	72,9	103,3	89,1	93,1
März	98,0	100,4	123,5	119,9	136,2	108,2	89,8	89,4	135,2	99,4	72,5	70,0	101,1	84,4	86,6
April	96,3	98,5	119,7	117,9	133,2	103,1	88,7	89,4	133,9	100,5	70,3	67,9	100,0	83,9	85,7
Mai	97,6	99,7	119,7	120,7	134,7	97,0	90,4	92,6	133,3	103,0	72,7	65,9	102,8	86,1	88,7
Juni	99,5	101,6	122,7	126,0	143,2	93,7	91,7	92,4	132,1	103,9	75,4	66,8	106,8	87,5	91,4
Juli	101,8	103,5	127,8	130,2	151,1	98,1	92,2	89,3	136,2	101,2	79,3	68,3	114,5	92,0	96,0
Aug.	102,2	103,7	127,5	131,2	154,1	96,3	92,6	88,5	138,3	100,5	79,9	70,4	116,9	93,6	98,0
Sept.	100,5	102,2	125,4	129,7	158,2	92,8	91,3	85,6	135,9	101,7	78,7	70,0	114,7	90,9	95,7
Okt.	101,2	103,1	127,5	132,1	165,4	92,4	91,7	83,9	137,1	104,3	78,9	68,5	115,6	90,2	94,5
Nov.	98,5	100,8	125,7	129,6	162,0	91,3	89,2	82,1	133,9	100,2	77,2	64,0	112,5	85,4	88,8
Dez.	98,3	100,6	126,7	127,8	158,9	94,6	88,5	82,8	133,1	98,9	74,8	61,3	112,8	85,1	89,2
1981 Jan.	98,2	100,7	128,2	127,9	162,9	95,4	87,8	82,7	132,7	95,7	74,6	59,6	114,0	84,0	88,3

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
						Kurs	Dividende [1]		Rendite [1]	
							mit	ohne	mit	ohne
							Steuergutschrift [2]			
	insgesamt	darunter mit Dividende	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien						
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück			%	
1976	469	357	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1979 Nov.	458	347	44 400	38 515	139 144	361,28	19,41	12,42	5,37	3,44
Dez.	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980 Jan.	458	346	44 860	38 942	139 712	358,77	19,60	12,54	5,46	3,50
Febr.	458	345	44 894	38 942	142 799	366,70	19,61	12,55	5,35	3,42
März	458	347	44 487	38 540	132 885	344,80	20,18	12,92	5,85	3,75
April	458	349	44 473	38 496	135 854	352,90	20,90	13,37	5,92	3,79
Mai	458	356	44 676	38 701	139 480	360,40	21,54	13,79	5,98	3,83
Juni	458	356	44 729	38 705	142 701	368,69	21,59	13,82 r	5,86	3,75
Juli	460	357	44 893	39 177	147 593	376,73	21,39	13,69	5,68	3,63
Aug.	458	359	45 280	39 154	145 095	370,58	21,42	13,71	5,78	3,70
Sept.	458	359	45 385	39 235	144 683	368,76	21,43	13,71	5,81	3,72
Okt.	458	358	45 426	39 276	141 985	361,51	21,39	13,69	5,92	3,79
Nov.	459	359	45 483	39 310	143 012	363,81	21,37	13,67	5,87	3,76
Dez.	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981 Jan.	459	358	45 634	39 462	138 123	350,02	21,42	13,71	6,12	3,92

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977.

Kursdurchschnitt[1]) der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1979 Nov.	87,8	93,8	99,0	102,2	105,6	89,2	93,8	98,8	102,1	106,1	88,8	95,7	99,7	102,2	105,3
Dez.	89,5	95,3	100,1	103,1	106,5	90,6	95,2	100,0	103,1	107,3	89,8	96,4	100,5	102,3	106,1
1980 Jan.	89,0	94,8	99,7	102,7	106,0	90,1	94,6	99,4	102,7	106,8	89,0	95,6	99,8	102,1	106,1
Febr.	87,1	93,2	98,2	101,5	104,5	88,5	93,0	97,7	101,6	105,3	86,9	94,0	98,0	–	104,7
Marz	82,5	89,0	93,5	98,4	100,9	84,2	88,5	93,0	97,9	101,5	82,6	90,3	93,5	–	101,9
April	82,7	88,7	93,4	98,3	101,1	84,1	88,5	92,9	98,0	101,7	82,8	90,4	93,2	–	101,4
Mai	86,1	91,7	96,7	100,4	103,2	87,3	91,7	96,2	100,8	104,4	86,3	93,3	96,7	–	103,0
Juni	88,8	94,1	99,0	101,9	105,4	89,5	94,0	98,7	103,0	106,6	88,9	95,3	99,2	–	109,6
Juli	90,1	95,2	100,1	103,1	106,4	90,6	95,2	99,9	103,9	107,6	90,2	96,3	100,5	–	111,0
Aug.	90,6	95,7	100,5	103,5	106,6	91,1	95,8	100,4	104,1	107,7	90,6	96,8	101,0	–	111,7
Sept.	88,8	94,2	98,8	102,2	105,4	89,3	94,1	98,6	102,4	105,9	89,4	95,8	99,4	–	110,0
Okt.	87,4	93,0	97,6	101,3	104,1	88,2	93,0	97,2	101,2	104,9	88,5	95,1	98,1	–	108,6
Nov.	85,6	91,3	95,7	100,0	102,5	86,5	91,4	95,3	99,8	103,2	87,0	93,9	96,6	–	108,7
Dez.	85,3	90,7	95,1	99,5	102,0	86,1	91,1	94,8	99,2	102,6	86,3	93,0	95,5	–	107,5
1981 Jan.	85,4	90,5	94,9	99,4	102,0	86,0	91,0	94,7	99,1	102,5	85,8	92,6	94,8	–	106,6

1) Neuberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Struktur der Filmwirtschaft"

Filmherstellung 1978

Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme, Umsatz und Kosten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Ständig Beschäftigte			Hergestellte Filme		Umsatz		Bestandsveränderung des Filmvermögens [1]	Kosten		Kostenminderungen		
		insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	je Unternehmen	insgesamt	darunter mit einer Vorführdauer von 59 Min. und mehr	insgesamt	darunter aus Filmherstellung		insgesamt	darunter Personalkosten für ständig und nicht ständig Beschäftigte	Einsatz von Filmpreisen, -prämien, Förderungshilfen	Leistung von inländ. Mitproduzenten	Versicherungsentschädigungen
	am 31. 12.													
	Anzahl		%	Anzahl			1 000 DM							
Alle Unternehmen														
Insgesamt	**459**	**2 540**	**441**	**17**	**6**	**8 211**	**299**	**562 919**	**493 129**	**+ 10 069**	**803 194**	**302 580**	**13 549**	**9 574**	**1 910**
dagegen 1977	426	2 856	423	15	7	6 987	245	526 897	441 394	+ 3 416	760 154	271 290	17 053	6 163	1 995
davon: Kinofilmhersteller														
ohne Umsatz	24	24	10	42	1	13	13	–	–	+ 1 823	102 272	27 985	209	497	–
unter 100 000	32	22	15	68	1	8	5	1 288	1 038	+ 245	89 659	41 188	1 485	–	–
100 000 – 250 000	22	43	11	26	2	20	7	3 337	2 826	– 702	8 107	3 041	37	2 677	320
250 000 – 500 000	23	49	14	29	2	28	19	7 840	7 020	– 2 362	18 963	5 253	3 644	2 131	63
500 000 – 1 Mill.	12	37	16	43	3	12	9	8 614	8 586	– 211	21 385	5 900	4 359	2 215	463
1 Mill. und mehr	17	76	12	16	4	25	24	60 724	58 159	– 4 712	63 744	23 049	2 187	1 890	13
Zusammen	**130**	**251**	**78**	**31**	**2**	**106**	**77**	**81 803**	**77 628**	**– 5 918**	**304 129**	**106 415**	**11 919**	**9 411**	**859**
dagegen 1977	114	259	66	25	2	102	73	85 496	81 108	+ 15 965	317 097	90 182	15 623	4 539	1 202
Fernsehfilmhersteller														
ohne Umsatz	13	13	7	54	1	19	1	–	–	+ 226	8 813	2 348	53	164	31
unter 100 000	19	44	16	36	2	182	2	817	645	+ 1 223	6 346	2 384	47	–	64
100 000 – 500 000	37	107	39	36	3	395	12	9 606	9 224	+ 3 671	14 468	5 561	–	–	19
500 000 – 1 Mill.	13	48	10	21	4	188	7	8 893	8 420	– 714	8 787	2 869	–	–	0
1 Mill. – 5 Mill.	43	309	34	11	7	1 976	71	93 718	87 548	+ 6 611	91 335	39 371	447	–	220
5 Mill. und mehr	14	772	67	9	55	792	113	206 235	181 456	– 620	202 821	86 042	193	–	687
Zusammen	**139**	**1 293**	**173**	**13**	**9**	**3 552**	**206**	**319 269**	**287 294**	**+ 10 396**	**332 569**	**138 576**	**739**	**164**	**1 022**
dagegen 1977	113	1 514	156	10	13	2 066	150	282 524	231 036	– 14 238	289 286	124 265	1 014	1 074	691
darunter: Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen														
Zusammen	**64**	**951**	**94**	**10**	**15**	**1 052**	**204**	**253 027**	**223 057**	**+ 9 904**	**261 411**	**112 962**	**587**	**164**	**810**
dagegen 1977	48	1 221	92	8	25	1 026	149	226 772	176 710	– 15 645	230 077	102 306	675	1 074	617
Werbefilmhersteller														
unter 1 Mill.	37	115	39	34	3	1 282	1	11 859	10 954	+ 650	11 915	3 819	113	–	5
1 Mill. und mehr	29	329	24	7	11	2 558	2	77 775	75 496	+ 4 039	75 979	27 798	499	–	2
Zusammen	**66**	**444**	**63**	**14**	**7**	**3 840**	**3**	**89 634**	**86 450**	**+ 4 689**	**87 894**	**31 617**	**613**	**–**	**7**
dagegen 1977	61	423	67	16	7	3 331	3	83 687	81 205	+ 966	80 651	28 575	42	–	27
Sonstige Filmhersteller														
Zusammen	**102**	**346**	**112**	**32**	**3**	**712**	**13**	**45 359**	**41 387**	**+ 1 464**	**54 689**	**13 748**	**278**	**–**	**22**
dagegen 1977	112	429	117	27	4	1 481	19	51 654	47 640	+ 1 213	49 628	16 664	374	44	48
Synchronhersteller														
Zusammen	**22**	**206**	**15**	**7**	**9**	**1**	**–**	**26 854**	**369**	**– 562**	**23 913**	**12 231**	**–**	**–**	**–**
dagegen 1977	26	231	17	7	9	7	–	23 536	405	– 490	23 491	11 603	–	507	26

1) Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand.

Filmverleih und Filmvertrieb 1978

Unternehmen, Beschäftigte, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Umsatz und Kosten

Unternehmen mit einem Umsatz von .. bis unter .. DM	Unternehmen	Beschäftigte			Erworbene Auswertungsrechte		Filmvermögen am 31. 12.	Umsatz					Kosten				
		insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	je Unternehmen	insgesamt	dar.: für Filme mit einer Vorführdauer von 59 Min. und mehr		insgesamt	darunter aus Filmverleih		darunter aus Übertragung von Auswertungsrechten		insgesamt	darunter Produzenten- und Lizenzgeberanteile		darunter Abschreibungen	
	am 31. 12.																
	Anzahl		%	Anzahl			1 000 DM			%	1 000 DM	%	1 000 DM		%	1 000 DM	%
Alle Unternehmen																	
Insgesamt	**165**	**1 323**	**263**	**20**	**9**	**3 774**	**2 126**	**275 020**	**471 173**	**268 333**	**57**	**173 838**	**37**	**474 055**	**175 524**	**37**	**115 571**	**24**
dagegen 1977	146	1 358	275	20	9	3 591	2 146	246 481	423 967	233 537	55	156 729	37	404 754	151 403	37	104 797	26
darunter: Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)																	
unter 100 000	24	42	20	48	2	61	55	1 051	830	739	89	51	6	1 653	173	10	488	30
100 000 – 250 000	7	24	13	54	3	58	54	403	1 093	953	87	51	5	1 152	362	31	197	17
250 000 – 500 000	19	68	28	41	4	211	208	2 337	7 035	5 952	85	265	4	6 893	1 304	19	1 014	15
500 000 – 1 Mill.	16	64	16	25	4	151	139	1 798	11 322	10 587	94	78	1	12 604	4 208	33	2 526	20
1 Mill. – 5 Mill.	17	146	32	22	9	243	228	3 300	30 331	27 974	92	267	1	30 381	9 515	31	4 183	14
5 Mill. und mehr	11	519	86	17	47	351	282	25 555	232 044	214 085	92	8 305	4	225 080	135 564	60	23 400	10
Zusammen	**94**	**863**	**195**	**23**	**9**	**1 075**	**966**	**34 443**	**282 654**	**260 290**	**92**	**9 017**	**3**	**277 762**	**151 127**	**54**	**31 807**	**11**
dagegen 1977	85	951	207	22	11	820	759	27 201	255 045	226 150	89	15 985	6	249 302	133 229	53	29 320	12
Filmvertriebsunternehmen																	
unter 500 000	17	32	12	38	2	35	20	401	2 288	22	1	1 544	67	2 418	177	7	163	7
500 000 – 1 Mill.	8	18	2	11	2	88	56	345	5 861	315	5	4 647	79	5 537	2 784	50	626	11
1 Mill. – 5 Mill.	11	61	11	18	6	579	267	6 693	25 138	509	2	22 533	90	27 082	7 680	28	9 283	34
5 Mill. und mehr	7	230	12	5	33	1 688	598	228 789	142 122	–	–	135 845	96	147 187	13 137	9	70 419	48
Zusammen	**43**	**341**	**37**	**11**	**8**	**2 390**	**941**	**236 227**	**175 410**	**846**	**0**	**164 569**	**94**	**182 225**	**23 779**	**13**	**80 491**	**44**
dagegen 1977	35	291	33	11	8	2 539	1 200	215 897	154 315	598	0	140 053	91	142 003	17 477	12	72 366	51
davon waren Unternehmen mit Schwerpunkt Übertragung von Fernsehrechten	18	230	20	9	13	2 062	689	146 605	–	–	140 170	96	154 052	19 233	12	77 417	50

Filmtheater 1978
Unternehmen, Spielstellen, Beschäftigte, Vorstellungen, Umsatz und Kosten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Spielstellen	Sitzplätze [1]		Beschäftigte				Vorstellungen		Verkaufte Eintrittskarten		Eintrittskartenerlös			Filmbeschaffungskosten		Umsatz		Kosten	
			insgesamt	je Spielstelle	insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	je Unternehmen	je Spielstelle	insgesamt	je Spielstelle	insgesamt	je Vorstellung	insgesamt	je Eintrittskarte	je Vorstellung	insgesamt	Anteil am Eintrittskartenerlös	insgesamt	dar.: Eintrittskartenerlös	insgesamt	dar.: Filmbeschaffung
	am 31. 12.																				
	Anzahl					%	Anzahl						1 000 DM	DM		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Filmtheaterunternehmen [2]																					
unter 20 000 ..	31	32	6 031	188	64	59	92	2	2	3 324	104	116 334	35	395	3,40	119	172	43	431	92	396	43
20 000 – 50 000 ..	136	147	30 304	206	380	333	88	3	3	32 294	220	1 194 523	37	4 457	3,73	138	1 829	41	5 069	88	4 585	40
50 000 – 100 000 ..	190	217	51 453	237	740	621	84	4	3	70 958	327	3 091 224	44	12 466	4,03	176	4 982	40	14 292	87	12 197	41
100 000 – 250 000 ..	410	506	138 346	273	2 273	1 784	78	6	4	258 870	512	12 678 226	49	56 958	4,49	220	23 194	41	67 889	84	58 168	40
250 000 – 500 000 ..	243	420	121 109	288	2 237	1 633	73	9	5	291 268	694	14 963 754	51	72 252	4,83	248	29 443	41	85 743	84	75 670	39
500 000 – 1 Mill. ..	160	389	113 705	292	2 157	1 414	66	13	6	342 306	880	17 612 366	51	90 895	5,16	266	37 562	41	111 075	82	99 811	38
1 Mill. – 2 Mill. ..	102	356	108 533	305	2 042	1 117	55	20	6	377 029	1 059	20 770 196	55	113 080	5,44	300	47 362	42	135 616	83	121 267	39
2 Mill. – 5 Mill. ..	54	360	111 923	311	2 024	846	42	37	6	442 759	1 230	22 938 971	52	133 467	5,82	301	54 998	41	157 729	85	145 257	38
5 Mill. und mehr ...	17	343	108 881	317	2 519	893	35	148	7	555 385	1 619	30 058 555	54	173 748	5,78	313	73 956	43	216 888	80	198 448	37
Zusammen	**1 343**	**2 770**	**790 285**	**285**	**14 436**	**8 700**	**60**	**11**	**5**	**2 374 193**	**857**	**123 424 149**	**52**	**657 717**	**5,33**	**277**	**273 498**	**42**	**794 731**	**83**	**715 799**	**38**
dagegen 1977	1 376	2 698	819 537	304	14 354	8 548	60	10	5	2 227 656	826	111 119 153	50	569 140	5,12	255	236 049	41	685 827	83	634 218	37
Autokinounternehmen																					
Zusammen	**12**	**14**	**10 794**	**771**	**430**	**342**	**80**	**36**	**31**	**8 246**	**589**	**2 880 324**	**349**	**16 012**	**5,56**	**1 942**	**5 092**	**32**	**24 297**	**66**	**20 716**	**25**
dagegen 1977	10	12	9 978	832	395	298	75	40	33	7 084	590	2 640 675	373	14 331	5,43	2 023	4 557	32	22 137	65	19 404	23
Wanderkinounternehmen																					
Zusammen	**39**	**557**	.	.	**174**	**135**	**78**	**4**	**X**	**18 254**	**33**	**1 488 481**	**82**	**6 056**	**4,07**	**332**	**997**	**16**	**7 274**	**83**	**5 433**	**18**
dagegen 1977	41	493	.	.	192	145	76	5	X	17 844	36	1 536 897	86	5 713	3,72	320	1 026	18	6 976	82	5 866	17

1) Bei Autokinounternehmen Stellplätze. — 2) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben

Filmtechnische Betriebe 1978
Unternehmen, Beschäftigte, Ateliers, Rohfilmverbrauch, Umsatz und Kosten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Ständig Beschäftigte			Ateliers am 31. 12.			Rohfilmverbrauch	Umsatz						Kosten		
		insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	je Unternehmen	für Filmaufnahme		übrige Ateliers		insgesamt	darunter aus					insgesamt	dar.: Personalkosten für ständig und nicht ständig Beschäftigte	
					zusammen	dar.: mit mehr als 300 m²				Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung		Kopier- und Entwicklungsarbeiten					
	am 31. 12.																
	Anzahl			%	Anzahl			1 000 m	1 000 DM		%	1 000 DM	%		1 000 DM		%
Alle Unternehmen																	
Insgesamt	**73**	**3 312**	**200**	**6**	**45**	**39**	**22**	**57**	**201 248**	**278 930**	**91 032**	**33**	**107 343**	**38**	**269 768**	**132 714**	**49**
dagegen 1977	56	2 831	191	7	51	36	20	48	118 200	221 325	76 724	35	80 217	36	224 657	108 777	48
davon:																	
Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung																	
unter 250 000 ..	9	17	9	53	2	3	1	3	–	586	435	74	–	–	605	167	28
250 000 – 1 Mill. ...	11	128	9	7	12	5	3	10	–	6 785	6 168	91	–	–	6 874	3 189	46
1 Mill. – 5 Mill. ...	8	224	15	7	28	9	4	9	. [1]	20 529	19 236	94	–	–	20 385	9 705	48
5 Mill. und mehr ...	4	1 132	18	2	283	21	14	13	. [1]	99 452	63 002	63	. [1]	. [1]	94 817	55 278	58
Zusammen	**32**	**1 501**	**51**	**3**	**47**	**38**	**22**	**35**	. [1]	**127 352**	**88 841**	**70**	. [1]	. [1]	**122 680**	**68 339**	**56**
dar.: Synchronisation	14	176	27	15	13	1	–	19	. [1]	12 195	11 023	90	–	–	13 454	5 861	44
dagegen 1977	23	1 338	54	4	58	36	20	28	. [1]	111 912	74 979	67	. [1]	. [1]	117 737	60 104	51
Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden																	
unter 1 Mill. ...	5	37	4	11	7	–	–	2	8 833	2 552	27	1	2 388	94	2 590	792	31
1 Mill. und mehr ...	12	1 563	105	7	130	–	–	3	189 257	130 534	1 851	1	102 925	79	128 137	56 486	44
Zusammen	**17**	**1 600**	**109**	**7**	**94**	–	–	**5**	**198 090**	**133 086**	**1 878**	**1**	**105 313**	**79**	**130 727**	**57 278**	**44**
dagegen 1977	15	1 336	113	8	89	–	–	5	116 817	94 138	1 699	2	78 563	83	94 557	43 284	46
Unternehmen mit Schwerpunkt sonstige filmtechnische Leistungen																	
unter 250 000 ..	8	27	9	33	3	–	–	4	. [1]	1 255	–	–	–	–	996	393	39
250 000 und mehr ...	16	184	31	17	12	1	–	13	. [1]	17 237	313	2	–	–	15 364	6 703	44
Zusammen	**24**	**211**	**40**	**19**	**9**	**1**	–	**17**	. [1]	**18 492**	**313**	**2**	–	–	**16 360**	**7 097**	**43**
dagegen 1977	18	157	24	15	9	–	–	15	. [1]	15 274	46	0	. [1]	. [1]	12 363	5 389	44

1) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld [1]			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld [2]		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 888	86 631	31 257
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977 D [3]	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1979 Sept.	379 883	146 583	233 300	117 077	79 300	37 777	72 511	46 121	26 390
Okt.	363 034	138 082	224 952	112 785	76 290	36 495	80 840	52 094	28 746
Nov.	389 112	154 460	234 652	115 606	78 157	37 449	89 222	57 121	32 101
Dez.	404 092	172 299	231 793	115 394	78 426	36 968	89 505	57 276	32 229
1980 Jan.	556 197	298 659	257 538	125 973	86 367	39 606	90 336	57 915	32 421
Febr.	566 144	313 006	253 138	130 327	89 815	40 512	94 944	61 115	33 829
Marz	472 102	234 716	237 386	133 775	92 670	41 105	99 092	63 847	35 245
April	396 034	174 316	221 718	126 763	87 837	38 926	96 681	62 357	34 324
Mai	371 173	153 641	217 532	119 922	82 083	37 839	98 752	63 131	35 621
Juni	364 354	148 282	216 072	117 728	79 882	37 846	98 691	62 954	35 737
Juli	387 515	157 870	229 645	115 460	78 117	37 343	90 319	57 184	33 135
Aug.	428 606	176 270	252 336	117 390	79 623	37 767	87 060	54 566	32 494
Sept.	420 344	172 687	247 657	114 602	77 857	36 745	98 548	62 538	36 010
Okt.	438 747	180 220	258 527	115 025	78 181	36 844	108 850	69 963	38 887
Nov.	487 195	209 560	277 645	119 255	81 278	37 977	111 720	70 914	40 806

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten

Einnahmen und Ausgaben [1]

Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbau-umlage		Unterhalts- [2]	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977 D [3]	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1979 Sept.	1 428,2	1 318,8	75,0	1 233,0	87,3	4,1	2,2	11,3	516,7	120,6
Okt	1 450,4	1 329,0	78,5	1 567,0	111,7	2,5	1,3	9,9	526,7	122,1
Nov.	1 507,4	1 400,7	73,9	1 594,9	125,0	1,0	0,7	12,8	554,0	123,1
Dez.	1 742,9	1 580,0	83,0	1 778,9	161,1	15,2	0,5	15,0	700,4	150,7
1980 Jan.	1 563,6	1 428,7	88,2	1 492,0	98,9	69,6	79,7	23,3	573,4	94,0
Febr.	1 403,1	1 290,3	78,8	2 086,7	129,2	269,4	120,7	24,5	855,1	132,7
Marz	1 417,4	1 310,3	53,9	2 223,8	142,8	322,7	191,6	40,8	807,0	141,2
April	1 512,4	1 335,0	57,7	2 096,3	140,4	132,2	209,3	55,7	646,4	139,2
Mai	1 532,8	1 368,9	62,6	1 690,0	138,8	63,0	143,9	46,0	555,3	128,2
Juni	1 588,0	1 455,3	72,4	1 474,2	139,7	27,7	55,2	23,8	521,4	120,2
Juli	1 756,9	1 539,1	80,7	1 601,0	139,2	23,1	37,1	45,9	551,3	121,3
Aug.	1 624,2	1 509,7	78,2	1 454,4	125,4	7,1	10,9	18,8	594,4	122,6
Sept.	1 542,3	1 428,0	83,8	1 524,4	129,6	3,7	5,0	24,9	639,3	125,5
Okt.	1 599,6	1 467,8	80,0	1 785,2	157,4	1,6	2,1	40,4	650,4	121,3
Nov.	1 572,2	1 443,2	82,7	1 809,3	163,3	0,9	0,9	53,9	665,2	121,8

1) Der Bundesanstalt für Arbeit — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder [1]		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000									%		
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977 D [2]	33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1979 Sept.	34 969	19 344	15 625	20 312	11 982	4 421	3 342	10 236	4 020	5,0	5,4	4,5
Okt.	35 171	19 449	15 721	20 527	12 102	4 409	3 333	10 234	4 015	5,3	5,6	4,9
Nov.	35 236	19 469	15 767	20 601	12 133	4 391	3 320	10 244	4 015	6,1	6,4	5,6
Dez.	35 237	19 459	15 779	20 613	12 134	4 376	3 311	10 248	4 014	6,1	6,4	5,7
1980 Jan.	35 173	19 406	15 767	20 557	12 092	4 363	3 301	10 253	4 012	4,8	5,0	4,4
Febr.	35 175	19 406	15 770	20 481	12 041	4 423	3 346	10 272	4 019	7,0	7,4	6,5
März	35 210	19 417	15 794	20 485	12 036	4 442	3 359	10 283	4 021	6,7	6,9	6,3
April	35 221	19 410	15 811	20 487	12 031	4 443	3 359	10 291	4 020	5,9	6,2	5,5
Mai	35 227	19 407	15 820	20 478	12 020	4 444	3 363	10 305	4 024	5,9	6,2	5,5
Juni	35 252	19 416	15 836	20 489	12 025	4 449	3 367	10 314	4 024	5,3	5,6	4,9
Juli	35 261	19 414	15 847	20 487	12 023	4 456	3 370	10 318	4 022	5,4	5,7	4,9
Aug.	35 307	19 424	15 883	20 500	12 016	4 481	3 385	10 316	4 023	5,4	5,8	4,8
Sept.	35 522	19 513	16 010	20 705	12 106	4 498	3 392	10 320	4 015	5,0	5,4	4,5
Okt.	35 725	19 628	16 097	20 912	12 229	4 493	3 389	10 320	4 010	5,7	6,0	5,1
Nov.	35 759	19 635	16 124	20 953	12 243	4 477	3 380	10 329	4 013	6,2	6,6	5,8

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres)

Quelle Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Gesetzliche Unfallversicherung[1]

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Eingereichte Anzeigen über			Rentenbestand [2]			Ausgaben				
	Arbeitsunfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeitsstätte	Berufskrankheiten	Renten an Verletzte und Erkrankte	Witwen- und Witwerrenten	Waisenrenten	insgesamt	darunter: Renten	darunter: Heilbehandlung [3]	darunter: Unfallverhütung	darunter: Verwaltungskosten
	Anzahl						Mill. DM				
1975	1 760 713	171 520	38 296	798 702	160 026	58 507	8 197	4 335	992	227	560
1976	1 828 743	188 179	40 038	796 398	159 042	57 997	8 921	4 756	1 060	240	587
1977	1 809 810	186 432	48 189	797 557	158 076	57 890	9 504	5 095	1 245	268	613
1978	1 817 510	194 291	45 484	796 790	156 531	56 113	9 995	5 427	1 333	289	642
1979	1 901 602	233 674	45 471	799 082	155 047	54 137	10 701	5 746	1 461	319	689
1978 1. Halbjahr	866 299	99 740	23 442	794 496	157 623	55 321	4 468	2 742	643	123	310
2. Halbjahr	955 629	95 262	22 000	796 553	157 030	54 714	4 614	2 680	674	163	335
1979 1. Halbjahr	913 702	137 887	23 278	795 657	156 347	54 496	4 749	2 889	697	136	337
2. Halbjahr	995 828	97 471	22 318	799 441	155 497	53 082	4 955	2 852	745	179	356
1980 1. Halbjahr	935 178	98 374	23 179	797 120	153 844	52 243	4 951	3 012	725	153	361
Gewerbliche Berufsgenossenschaften und See-BG	759 769	81 486	20 886	558 525	122 489	42 229	4 084	2 479	570	134	290
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	94 512	1 072	386	175 626	17 620	5 666	486	274	95	14	52
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	30 656	6 049	948	18 561	2 869	1 588	126	72	24	3	11
Ausführungsbehörden	50 241	9 767	959	44 408	10 866	2 760	254	187	36	2	9

1) Ohne Schulerunfallversicherung. — 2) Am Ende des Berichtshalbjahres bzw Jahresende. — 3) Enthält Leistungen fur ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungskosten — 4) Ausgaben vorlaufiges Ergebnis.

Quelle. Bundesministerium fur Arbeit und Sozialordnung.

Rentenversicherung der Arbeiter

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand [1]		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versichertenrenten	insgesamt	darunter: Beiträge	darunter: Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	darunter: Erstattungen [2]	insgesamt	darunter: Ausgezahlte Renten [3]	darunter: Erstattungen [4]	darunter: Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	darunter: Gesundheitsmaßnahmen [5]	darunter: Verwaltungs- und Verfahrenskosten
	1 000		Mill. DM									
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 796	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 625 r	2 948	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	75 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1978	8 365	5 474	75 243	49 072	14 591	11 112	74 385	60 513	2 155	7 209	2 499	1 454
1979	8 423	5 507	77 105	53 418	15 789	7 389	76 777	62 971	2 105	7 366	2 391	1 461
1977 2. Hj	8 295	5 438	39 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	753
1978 1. Hj [6]	8 319	5 452	35 391	22 389	7 269	5 456	37 002	30 302	881	3 690	1 052	667
2. Hj [6]	8 365	5 474	39 852	26 683	7 323	5 656	37 383	30 211	1 274	3 519	1 447	788
1979 1. Hj [6]	8 376	5 476	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Hj [6]	8 423	5 507	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsforderung. — 6) Vorlaufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Angestellten

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand [1]		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versichertenrenten	insgesamt	darunter: Beiträge	darunter: Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	darunter: Erstattungen [2]	insgesamt	darunter: Ausgezahlte Renten [3]	darunter: Erstattungen [4]	darunter: Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	darunter: Gesundheitsmaßnahmen [5]	darunter: Verwaltungs- und Verfahrenskosten
	1 000		Mill. DM									
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 365 r	13 781	3 978	1 315	814
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867
1978	3 612	2 339	50 096	45 280	3 542	60	56 784	38 484	11 445	4 457	1 450	910
1979	3 729	2 436	54 039	49 372	3 908	62	55 823	40 824	7 717	4 779	1 524	932
1977 2. Hj	3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj [6]	3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 594	2 294	591	399
2. Hj [6]	3 612	2 339	26 687	24 341	1 756	30	28 696	19 376	5 851	2 163	859	511
1979 1. Hj [6]	3 661	2 381	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Hj [6]	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1979 Sept.	30 068,5	16 486,1	12 815,5	766,9	28 077,0	8 007,6	8 212,3	121,3	5 031,3	3 906,6	2 798,0
Okt.	22 017,3	12 852,3	8 340,0	824,9	16 107,2	8 002,8	786,7	249,5	308,0	3 803,7	2 956,6
Nov.	21 685,4	12 301,2	8 433,2	951,0	16 385,5	7 843,0	354,2	140,3	313,1	4 363,9	3 371,0
Dez.	42 196,6	23 812,7	17 280,1	1 103,8	36 406,1	14 075,1	8 334,3	240,2	5 722,7	4 805,5	3 228,4
1980 Jan.	20 726,7	11 404,3	8 535,4	787,0	19 429,7	9 250,3	1 183,1	424,4	659,1	5 094,5	2 818,3
Febr.	21 533,4	12 522,5	8 052,6	958,3	17 071,4	7 459,6	463,7	143,8	10,0	5 385,0	3 609,2
März	29 175,4	16 062,1	12 333,1	780,2	27 281,5	7 052,9	7 824,5	370,5	4 957,9	3 639,5	3 436,2
April	20 623,8	12 040,0	7 746,0	837,8	16 037,3	7 536,0	448,6	327,9	460,8	3 657,8	3 606,2
Mai	20 924,2	11 962,4	8 126,1	835,7	16 074,6	7 767,5	132,6	241,6	369,6	4 112,8	3 450,4
Juni	31 965,7	17 807,7	13 326,4	831,6	29 705,1	9 497,9	7 801,0	404,0	4 594,6	4 019,6	3 387,9
Juli	24 178,1	13 645,4	9 521,6	1 011,1	19 432,0	10 317,0	432,7	992,9	115,0	4 128,0	3 446,5
Aug.	22 917,4	12 637,4	9 200,4	1 079,7	18 224,5	9 514,4	221,5	603,6	215,9	4 254,7	3 414,4
Sept.	31 901,7	17 635,3	13 401,2	865,1	29 619,9	9 387,1	8 422,3	166,0	4 792,6	3 922,1	2 929,8
Okt.	22 275,0	12 812,1	8 576,8	886,1	17 636,5	9 218,9	578,0	166,7	231,5	4 009,0	3 432,5
Nov. [2]	23 298,8	13 353,1	9 038,6	907,1	18 515,1	8 977,8	295,2	138,1	235,0	5 281,1	3 587,9

Jahr Monat	Bundessteuern									
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrsteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Ergänzungsabgabe
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	darunter Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben	Mineralölsteuer	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1979 Sept.	3 171,3	151,2	104,9	3 015,8	329,5	791,0	125,9	272,3	1 435,3	4,3
Okt.	4 170,1	154,7	103,7	4 011,1	391,8	952,2	113,0	274,4	2 204,0	4,4
Nov.	3 969,2	178,3	125,6	3 786,4	376,5	1 099,5	111,7	308,8	1 804,9	4,5
Dez.	5 705,8	143,1	82,4	5 558,0	353,4	1 341,5	144,0	341,9	3 282,8	4,7
1980 Jan.	1 959,6	180,1	120,9	1 769,7	327,7	361,2	138,5	373,2	467,0	9,9
Febr.	3 915,2	426,6	357,2	3 491,4	384,5	886,8	88,9	412,3	1 641,3	– 2,8
März	3 068,5	222,6	167,7	2 842,6	320,7	571,2	149,1	351,5	1 389,0	3,3
April	3 593,2	195,0	137,4	3 396,8	377,8	898,8	123,1	355,6	1 585,6	1,3
Mai	3 809,6	186,7	133,2	3 618,4	372,5	933,9	127,4	311,3	1 800,1	4,4
Juni	3 783,9	171,7	118,1	3 609,6	370,9	883,1	118,5	327,3	1 823,7	2,6
Juli	3 789,4	182,8	118,5	3 602,2	400,7	946,4	116,0	290,3	1 794,6	4,4
Aug.	3 782,7	241,1	177,8	3 538,3	390,1	934,5	114,2	277,4	1 730,5	3,3
Sept.	3 822,9	157,1	105,1	3 662,9	375,0	963,5	129,9	282,1	1 849,4	2,9
Okt.	3 707,0	168,9	109,5	3 534,9	397,6	934,7	100,6	305,8	1 753,2	3,2
Nov. [2]	3 950,6	167,7	123,3	3 762,6	415,3	996,3	129,8	238,4	1 876,4	3,3

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer [1]	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögensteuer	Erbschaftsteuer	Grunderwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	– 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	– 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	– 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	– 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	– 1 570,5	22,0
1979 Sept.	1 080,5	109,4	71,4	64,0	632,1	87,7	105,5	10,5	– 2 270,8	3,7
Okt.	1 199,0	91,9	76,8	92,5	700,8	111,9	110,8	1 771,4	– 1 230,5	5,5
Nov.	1 857,6	917,8	73,6	84,1	540,8	107,9	114,3	620,6	– 1 147,6	4,3
Dez.	881,2	127,5	74,0	72,6	402,9	100,1	92,3	2 340,7	– 3 137,3	7,7
1980 Jan.	1 073,2	139,2	86,1	87,8	514,7	118,7	115,6	– 170,8	– 1 565,0	23,4
Febr.	1 635,0	865,4	80,6	82,8	362,7	98,8	79,8	100,3	– 1 188,5	20,7
März	1 035,8	165,4	96,2	77,9	450,7	109,8	91,3	21,2	– 2 231,6	19,7
April	1 003,8	103,9	85,1	87,5	507,7	100,9	97,8	1 187,2	– 1 197,7	0,6
Mai	1 784,7	943,6	86,1	83,6	458,1	97,3	104,4	440,3	– 1 185,0	2,6
Juni	1 063,7	109,1	79,7	70,3	562,5	115,8	113,9	7,9	– 2 594,8	0,0
Juli	1 305,6	69,3	79,1	94,4	831,4	102,3	121,7	1 263,6	– 1 612,5	– 0,0
Aug.	1 950,2	942,8	75,5	90,7	623,9	98,6	108,5	420,3	– 1 460,4	1,8
Sept.	1 121,8	109,4	80,9	75,8	642,0	95,9	111,	8,5	– 2 671,4	0,3
Okt.	1 190,1	90,9	85,5	99,7	656,8	125,1	122,6	1 210,9	– 1 469,5	3,2
Nov. [2]	1 833,2	969,6	...	...	469,7	...	91,4	390,8	– 1 391,0	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) 14 % des Aufkommens. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen														
	Menge [1]					Kleinverkaufswerte [1]						Durchschnittswerte				
	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Feinschnitt	Pfeifentabak	insgesamt	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Feinschnitt	Pfeifentabak	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Feinschnitt	Pfeifentabak
	Mill. St			t		Mill. DM						Pf je St			DM je kg	
1976 MD	10 758	203		390	133	1 383	1 294	59		19	11	12,03	28,80		48,58	80,16
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	62		50	14	13,82	28,91		53,65	88,81
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59		43	13	13,83	29,86		54,13	91,69
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56		46	14	14,25	30,78		55,43	98,71
1980 MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	15	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46
1979 Okt.	11 891	179		943	126	1 855	1 733	58		53	12	14,57	32,21		55,87	97,54
Nov.	11 651	111		825	146	1 797	1 699	37		46	15	14,58	33,64		56,24	101,69
Dez.	8 057	255		687	112	1 306	1 177	80		39	11	14,60	31,34		56,28	100,21
1980 Jan.	10 750	136	119	926	178	1 714	1 564	30	50	52	18	14,55	21,92	42,57	56,13	102,61
Febr.	10 857	116	83	950	171	1 715	1 583	25	36	53	18	14,58	22,06	43,02	56,21	104,69
März	11 074	92	78	979	161	1 738	1 613	20	34	54	16	14,57	21,56	43,29	55,67	102,05
April	11 148	105	82	1 087	151	1 761	1 626	23	35	61	15	14,59	21,95	42,95	56,16	100,05
Mai	9 463	93	74	754	116	1 485	1 380	21	31	42	11	14,59	22,41	41,47	55,86	96,24
Juni	10 467	87	72	868	166	1 644	1 525	20	32	49	18	14,57	22,86	44,59	55,92	106,41
Juli	11 444	92	72	834	114	1 779	1 669	21	32	46	11	14,58	22,45	44,79	55,46	98,26
Aug.	10 282	89	72	779	154	1 608	1 500	20	29	43	16	14,58	22,76	40,48	55,67	102,80
Sept.	11 486	92	88	800	142	1 796	1 676	21	40	45	15	14,59	22,36	45,01	55,86	103,60
Okt.	12 397	105	97	869	138	1 937	1 809	23	43	49	13	14,59	22,23	44,38	56,14	97,37
Nov.	10 371	98	91	956	129	1 641	1 512	22	40	54	13	14,58	22,37	44,43	56,04	97,68
Dez.	8 614	68	53	846	113	1 354	1 255	15	24	48	11	14,57	22,43	45,67	59,95	101,84

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
				darunter						
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	Leichtöl [2]	Gasöl [3][4] (Dieselkraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungsextrakte [5]	Flüssiggas	Heizöl		
								Heizöl EL und L [4]	Heizöl M,S und ES [5]	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 521 r	25 267	25 163	10 115	384	747 r	41 326	15 698
1980 MD [11]	7 692	7 612	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1979 Okt.	7 881	7 806	72 083	27 302	27 146	12 000	375	911	41 147	17 362
Nov.	7 054	6 958	69 069	25 293	25 172	10 937	346	975	39 087	17 533
Dez.	7 370	7 250	65 040 r	24 302	24 192	9 369	256	945 r	38 561	15 526
1980 Jan.	6 891	6 832	77 731	24 290	24 165	9 198	392	978	49 548	17 418
Febr.	6 964	6 898	58 848	22 435	22 332	8 846	400	840	32 855	15 577
März	7 163	7 058	62 712	25 523	25 382	10 392	356	909	35 478	15 392
April	7 884	7 776	70 348	25 970	25 860	10 754	338	661	43 474	14 791
Mai	8 423	8 327	52 620	26 609	26 493	9 985	328	566	28 840	12 659
Juni	8 176	8 097	51 437	25 646	25 535	9 875	337	546	28 432	11 863
Juli	8 214	8 154	64 017	27 209	27 096	10 574	377	613	40 122	12 052
Aug.	8 199	8 140	53 308	25 772	25 662	10 194	296	616	30 734	11 171
Sept.	8 166	8 111	67 068	25 874	25 746	12 283	314	854	40 672	12 602
Okt.	7 609	7 539	52 978	27 581	27 463	12 403	322	1 039	23 511	15 372
Nov.	6 665	6 574	49 515	25 030	24 917	10 610	272	923	23 365	14 067
Dez. [11]	7 957	7 835	56 027	23 524	23 417	8 642	238	946	31 760	14 090

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopolverwaltungen [6]	darunter zu Trinkbranntweinzwecken	Schaumwein [7]	schaumweinähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchszucker [8]	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe [9]
	1 000 hl Alkohol			1 000 g. Fl. [10]		1 000 dt		
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VjD	693	470	290	75 971	3 347	5 173	584	247
1979 VjD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
1979 3. Vj	502	415	281	72 234	3 266	5 521	661	230
4. Vj	783	518	382	117 550	2 931	4 941	581	262
1980 1. Vj	990	439	315	85 117	2 733	4 253	594	284
2. Vj	750	418	303	69 545	3 680	5 494	574	297
3. Vj	517 p	365 p	248 p	75 781	2 916	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinölStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 – G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 – G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinölStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l. — 11) Vorläufiges Ergebnis.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat[1])

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck [2])											Sonstige Ausgaben [7])	Ausgaben insgesamt [7])
							Güter für						
	Nahrungsmittel [3])	Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten u. ä. [4])	Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haushaltsführung [5])	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	die Körper- und Gesundheitspflege	Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Güter [6])	insgesamt		
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1979 Juli	319,68	62,25	73,77	240,11	72,06	88,43	79,45	42,91	52,52	26,55	1 057,72	52,46	1 110,18
Aug.	326,79	62,84	61,63	242,28	75,77	89,68	94,87	46,88	55,88	58,52	1 115,15	40,36	1 155,51
Sept.	303,71	56,25	58,25	248,41	93,18	93,18	91,69	46,05	40,95	49,96	1 081,63	54,63	1 136,26
Okt.	320,97	56,05	69,37	251,04	71,45	93,52	71,90	47,04	58,68	49,93	1 089,94	50,78	1 140,72
Nov.	308,94	61,21	68,88	248,55	75,81	83,57	57,63	47,44	48,71	31,77	1 032,51	62,49	1 095,00
Dez.	335,15	81,32	85,97	252,91	139,70	112,26	71,59	53,17	70,59	21,72	1 224,37	176,16	1 400,53
1980 Jan.	289,29	55,40	101,13	255,30	125,92	111,15	56,02	49,32	54,94	10,15	1 108,62	50,35	1 158,97
Febr.	314,42	61,54	80,25	255,86	111,29	86,03	61,14	61,72	47,84	9,13	1 089,22	47,99	1 137,21
März	313,53	62,26	69,33	263,20	113,16	95,24	69,79	49,42	41,15	25,46	1 102,55	108,23	1 210,79
April	321,29	59,80	71,17	258,07	101,95	87,56	70,37	48,46	52,59	27,36	1 098,61	71,95	1 170,56
Mai	341,85	61,12	77,27	264,71	87,83	97,71	91,92	55,15	46,49	63,88	1 187,93	64,07	1 252,00
Juni	342,41	60,43	71,39	262,26	79,54	120,75	165,15	60,38	55,11	57,57	1 275,00	43,76	1 318,76
Juli	339,57	62,12	75,71	260,04	115,44	113,97	84,43	51,46	65,43	29,85	1 198,03	58,25	1 256,28
Aug.	336,77	60,06	64,59	264,94	84,88	97,77	79,08	54,39	47,83	41,70	1 132,02	73,73	1 205,75
Sept.	328,31	68,05	63,66	262,69	78,88	86,09	91,24	51,29	50,43	50,89	1 131,53	55,25	1 186,78
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1979 Juli	562,24	87,46	184,45	362,62	166,97	152,48	357,59	72,24	177,75	311,29	2 435,10	986,96	3 422,06
Aug.	631,93	88,08	167,39	365,38	142,22	181,28	361,13	62,47	191,74	269,67	2 461,29	932,26	3 393,55
Sept.	531,37	94,39	166,15	363,57	145,33	212,73	489,22	62,30	168,12	79,66	2 312,83	919,08	3 231,90
Okt.	544,08	94,78	244,68	365,31	134,81	198,06	354,36	68,63	186,02	46,34	2 237,07	900,66	3 137,73
Nov.	553,42	97,66	276,39	375,35	137,54	250,45	315,43	75,28	258,28	28,35	2 368,14	1 172,43	3 540,56
Dez.	589,79	132,47	296,77	377,69	172,24	338,14	282,30	93,53	352,03	72,00	2 706,97	1 106,79	3 813,75
1980 Jan.	521,59	88,66	237,07	388,71	194,70	263,76	297,85	70,26	224,43	62,44	2 349,45	1 004,61	3 354,07
Febr.	537,57	92,74	157,83	394,16	186,00	191,25	267,48	66,73	178,08	42,32	2 114,16	913,23	3 027,40
Marz	553,42	94,26	229,59	392,78	154,70	244,22	453,47	79,15	183,25	80,92	2 465,78	915,82	3 381,60
April	577,81	98,84	213,90	399,55	153,63	252,95	320,80	71,99	177,87	55,41	2 322,75	966,08	3 288,83
Mai	624,16	103,60	214,16	403,21	157,61	201,86	306,64	72,74	177,70	61,89	2 323,58	992,61	3 316,19
Juni	579,82	91,15	193,07	399,62	180,17	216,42	383,99	68,61	157,32	127,45	2 397,63	1 029,84	3 427,46
Juli	611,35	94,58	225,84	401,78	160,44	185,41	336,85	73,90	213,17	358,02	2 661,33	1 066,48	3 727,81
Aug.	649,43	94,68	150,89	402,90	119,90	181,69	345,20	63,34	189,68	284,70	2 482,41	1 014,65	3 497,06
Sept.	571,38	94,37	191,58	406,15	158,37	243,14	307,39	63,43	170,40	135,88	2 342,09	962,77	3 304,86
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1979 Juli	673,15	95,04	291,81	544,13	237,95	335,48	598,35	204,65	328,32	424,62	3 733,48	1 493,64	5 227,13
Aug.	799,16	105,10	267,77	543,30	179,06	296,25	588,99	172,23	327,08	567,97	3 846,93	1 377,09	5 224,02
Sept.	666,70	96,95	296,46	544,95	166,21	274,46	558,16	214,54	355,00	177,26	3 350,69	1 368,21	4 718,90
Okt.	684,90	102,84	432,65	542,81	188,09	355,38	643,38	182,02	341,33	160,09	3 633,49	1 380,36	5 013,85
Nov.	700,07	115,79	432,04	547,88	202,80	494,85	470,88	234,42	414,93	93,89	3 707,55	1 816,51	5 524,06
Dez.	727,78	150,28	449,30	545,85	250,17	548,32	567,78	256,21	641,01	182,04	4 318,74	2 084,15	6 402,89
1980 Jan.	652,43	94,77	370,02	573,26	242,20	384,20	526,01	205,18	412,63	171,18	3 631,89	1 568,61	5 200,50
Febr.	677,12	97,23	236,53	577,98	237,81	411,61	458,86	237,29	312,19	67,78	3 314,41	1 424,32	4 738,73
Marz	684,84	104,89	339,56	576,68	211,97	407,14	688,70	240,22	342,97	212,35	3 809,31	1 511,31	5 320,62
April	721,13	115,93	359,76	587,14	200,04	475,29	556,63	211,95	356,78	186,99	3 771,63	1 568,81	5 340,44
Mai	788,17	114,82	378,44	581,06	230,23	447,44	635,71	231,11	327,63	193,87	3 928,48	1 586,27	5 514,75
Juni	704,17	115,88	298,07	583,80	219,72	402,73	587,79	272,78	298,14	228,61	3 711,69	1 686,47	5 398,16
Juli	741,04	103,70	318,01	588,09	227,34	363,03	582,93	275,19	338,30	558,32	4 095,95	1 627,87	5 723,82
Aug.	801,35	111,57	220,07	590,35	182,88	297,78	556,62	215,76	322,28	468,30	3 766,96	1 482,17	5 249,13
Sept.	691,41	103,57	345,86	591,51	164,76	290,61	725,84	205,29	336,93	164,28	3 620,07	1 465,31	5 085,38

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen, siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — 2) Der Begriff „Guter" in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen" zusammen. — 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen — 4) Einschl. Mietwert für Eigentumerwohnungen, Untermieten u. a. — 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditruckzahlung.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr [1] Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau [2]) insgesamt	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau zusammen	Bergbau Steinkohlenbergbau	Bergbau Braun- und Pechkohlenbergbau	Bergbau Erzbergbau	Bergbau Kali- und Steinsalzbergbau [3]	Bergbau Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zusammen	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Industrie der Steine und Erden	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Eisen- und Stahlindustrie	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien NE-Metallerzeugung [4]
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1976 D	42,0	41,6	40,6	40,3	43,4	41,3	40,0	44,3	42,1	44,6	40,9	42,8
1977 D	42,2	41,8	40,8	40,4	43,0	41,3	42,1	43,9	42,2	44,8	40,6	43,1
1978 D	42,1	41,4	40,8	40,4	42,2	38,6	42,2	44,0	42,3	45,1	41,2	42,5
1979 D	42,4	41,4	41,3	40,9	43,3	42,1	43,0	43,8	42,7	45,0	42,5	43,0
1980 D	42,1	41,2	41,1	40,7	43,0	41,6	42,4	43,4	42,4	44,7	42,0	42,7
1979 Okt.	42,6	41,4	40,9	40,5	42,9	42,1	42,7	44,0	42,9	46,0	42,4	43,0
1980 Jan.	41,7	41,1	41,5	41,2	43,5	41,6	42,5	43,2	42,3	43,3	42,1	43,0
April	42,3	41,2	41,2	40,9	43,3	41,3	42,2	43,5	42,6	45,1	42,3	43,0
Juli	42,2	41,3	40,9	40,5	42,7	41,5	42,5	43,5	42,5	45,3	42,2	42,7
Okt.	42,0	41,3	40,8	40,4	42,6	41,9	42,4	43,5	42,0	44,8	41,4	42,2
Bruttostundenverdienst in DM												
1976 D	11,08	12,70	11,53	11,50	12,32	11,37	10,97	11,28	11,32	10,77	11,25	11,12
1977 D	11,89	13,69	12,20	12,16	13,00	12,06	11,74	11,82	12,12	11,41	12,04	11,96
1978 D	12,52	14,40	12,79	12,74	13,61	12,31	12,37	12,56	12,73	12,05	12,58	12,55
1979 D	13,25	15,07	13,73	13,69	14,60	12,82	13,11	13,48	13,45	12,83	13,34	13,24
1980 D	14,16	15,91	15,14	15,23	15,57	13,64	13,78	14,39	14,26	13,70	14,13	14,07
1979 Okt.	13,38	15,16	14,01	14,02	14,56	12,78	13,29	13,65	13,50	13,05	13,35	13,25
1980 Jan.	13,46	15,25	14,06	13,96	15,33	13,06	13,41	14,37	13,62	13,10	13,42	13,36
April	14,03	15,71	14,27	14,16	15,55	13,68	13,67	14,27	14,17	13,41	14,29	14,11
Juli	14,35	16,11	15,66	15,88	15,69	13,73	13,53	14,25	14,46	13,96	14,32	14,28
Okt.	14,37	16,16	15,72	15,90	15,61	13,79	14,22	14,60	14,42	13,95	14,16	14,18
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1976 D	39,6	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,7	39,2	40,4
1977 D	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,0	40,5
1978 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	39,9	40,4	38,9	40,2
1979 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	40,1	40,3	40,4	40,7
1980 D	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,0	40,7	40,2	40,6
1979 Okt.	40,2	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	41,0	40,4	40,9
1980 Jan.	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	40,8	40,5	40,8
April	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,1	40,8	40,3	40,6
Juli	40,1	40,2	/	/	/	/	/	/	40,0	40,6	40,3	40,5
Okt	39,8	40,2	/	/	/	/	/	/	39,9	40,4	39,7	40,4
Bruttostundenverdienst ih DM												
1976 D	8,02	9,17	/	/	/	/	/	/	8,70	8,60	8,32	8,39
1977 D	8,64	9,90	/	/	/	/	/	/	9,38	9,10	8,98	9,10
1978 D	9,13	10,43	/	/	/	/	/	/	9,88	9,66	9,45	9,55
1979 D	9,62	10,86	/	/	/	/	/	/	10,33	10,25	9,97	10,06
1980 D	10,25	11,53	/	/	/	/	/	/	10,93	11,05	10,60	10,70
1979 Okt.	9,70	10,98	/	/	/	/	/	/	10,41	10,43	10,02	10,09
1980 Jan.	9,79	10,96	/	/	/	/	/	/	10,48	10,63	10,10	10,19
April	10,17	11,39	/	/	/	/	/	/	10,68	10,60	10,66	10,74
Juli	10,38	11,68	/	/	/	/	/	/	11,11	11,28	10,72	10,83
Okt.	10,40	11,74	/	/	/	/	/	/	11,15	11,32	10,69	10,81

Jahr [1] Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Mineralölverarbeitung	Chemische Industrie [5]	Chemiefaserindustrie	Sägewerke und holzbearbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestverarbeitende	Investitionsgüterindustrien zusammen	Stahl- und Leichtmetall-	Maschinen- [6]	Straßenfahrzeugbau	Schiff-	Luftfahrzeug-
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,9	44,7	41,1
1977 D	41,5	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,5
1978 D	41,5	42,1	41,2	43,4	44,5	41,3	41,9	43,2	42,2	41,6	42,1	41,3
1979 D	41,5	41,8	41,2	43,1	44,4	41,7	42,2	43,4	42,6	41,7	42,7	41,5
1980 D	41,1	41,5	40,6	43,1	43,9	41,5	42,0	43,7	42,7	40,8	44,2	41,9
1979 Okt	41,5	41,8	41,2	43,4	44,0	41,8	42,4	44,0	42,9	41,4	44,3	41,7
1980 Jan.	41,0	41,6	41,0	43,0	43,8	41,7	42,0	43,3	42,7	40,8	43,3	42,0
April	41,2	41,7	41,0	43,4	44,3	41,6	42,1	43,7	42,8	40,8	44,7	42,0
Juli	41,1	41,5	40,7	43,1	44,0	41,6	42,2	43,9	42,8	41,2	44,1	41,6
Okt.	41,0	41,3	39,8	42,9	43,3	41,2	41,8	43,8	42,6	40,4	44,7	41,8
Bruttostundenverdienst in DM												
1976 D	13,86	11,99	12,23	9,60	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,28	11,51
1977 D	14,89	12,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,16	12,45
1978 D	15,83	13,55	13,91	10,92	12,64	12,40	12,70	13,05	12,60	13,91	12,84	13,28
1979 D	16,72	14,15	14,53	11,59	13,34	13,07	13,38	13,79	13,30	14,55	13,59	13,97
1980 D	17,75	14,90	15,35	12,44	14,10	13,94	14,32	14,72	14,24	15,56	14,57	14,92
1979 Okt.	16,77	14,16	14,32	11,72	13,43	13,29	13,45	13,93	13,38	14,59	13,67	14,01
1980 Jan.	17,34	14,31	14,58	11,87	13,53	13,31	13,54	13,97	13,47	14,67	13,67	14,06
April	17,47	14,64	15,27	12,38	14,11	13,45	14,40	14,72	14,29	15,78	14,65	14,88
Juli	17,67	15,15	15,66	12,60	14,01	14,24	14,47	14,90	14,40	15,71	14,84	15,13
Okt.	18,13	15,12	15,50	12,61	14,45	14,27	14,46	14,90	14,39	15,70	14,68	15,13
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1978 D	40,0	39,9	39,4	40,5	39,9	39,8	39,8	40,0	40,0	40,1	40,0	39,9
1979 D	40,3	39,9	39,7	40,5	40,4	40,3	40,0	40,2	40,3	40,1	39,7	40,1
1980 D	40,2	39,9	39,9	40,6	40,0	40,0	40,0	40,5	40,3	39,7	40,1	40,2
1979 Okt	40,3	40,0	39,7	40,5	40,3	40,4	40,2	40,5	40,4	40,1	40,1	40,3
1980 Jan.	40,2	39,9	40,3	40,6	40,0	40,2	40,0	40,6	40,4	39,8	39,2	40,5
April	40,2	39,9	40,0	40,8	40,0	40,1	40,0	40,8	40,4	39,8	40,2	40,1
Juli	40,1	39,8	40,1	40,5	40,2	40,0	40,1	40,5	40,3	39,9	40,4	40,1
Okt	40,4	39,8	39,2	40,6	40,0	39,7	39,8	40,3	40,1	39,3	40,5	40,2
Bruttostundenverdienst in DM												
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,50	9,97	8,62	8,54
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,51	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1978 D	11,46	10,07	10,88	8,91	9,07	9,92	9,57	9,37	9,62	11,43	9,78	9,77
1979 D	12,03	10,48	11,07	9,42	9,53	10,39	10,09	9,93	10,13	12,01	10,36	10,36
1980 D	12,71	11,05	11,71	10,11	10,13	11,08	10,81	10,66	10,82	12,86	11,10	11,17
1979 Okt	12,16	10,57	11,04	9,47	9,75	10,54	10,14	9,99	10,17	12,03	10,46	10,49
1980 Jan.	12,26	10,61	11,15	9,56	9,84	10,59	10,22	10,04	10,26	12,12	10,49	10,55
April	12,41	10,73	11,36	10,15	9,95	10,67	10,85	10,72	10,86	12,97	11,10	11,18
Juli	12,73	11,25	11,95	10,19	10,03	11,30	10,92	10,79	10,95	13,00	11,27	11,35
Okt.	13,07	11,29	11,99	10,23	10,45	11,36	10,92	10,78	10,94	12,99	11,22	11,28

Fußnoten siehe folgende Seite

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr [1] Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie [7]	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie [8]	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1976 D	41,2	40,6	42,6	42,6	41,8	42,0	42,5	41,2	43,3	42,4	42,7
1977 D	41,4	41,0	42,9	42,8	42,6	42,6	42,8	41,4	43,4	42,9	42,7
1978 D	41,2	41,0	42,4	42,5	42,1	42,2	42,7	41,2	43,2	42,8	42,4
1979 D	41,5	41,2	42,9	42,4	41,9	41,9	42,3	41,2	43,0	42,6	42,4
1980 D	41,6	41,2	42,7	42,2	41,9	41,7	42,0	41,0	43,1	42,4	42,1
1979 Okt.	41,8	41,4	43,2	42,5	42,0	42,2	42,3	41,3	43,1	42,7	42,6
1980 Jan.	41,6	41,1	42,8	42,3	41,9	41,6	42,0	41,1	43,0	42,4	42,4
April	41,7	41,3	42,9	42,4	42,0	41,6	42,4	41,1	43,3	42,7	42,5
Juli	41,6	41,2	42,6	42,2	41,9	41,8	42,0	40,8	43,3	42,2	42,1
Okt.	41,5	41,0	42,3	41,9	41,9	41,6	41,8	41,1	42,8	42,3	41,4
Bruttostundenverdienste in DM											
1976 D	10,59	10,41	10,42	10,52	9,97	10,97	10,64	10,00	10,12	12,43	10,13
1977 D	11,44	11,22	11,20	11,30	10,67	11,81	11,38	10,76	10,85	13,43	10,89
1978 D	11,98	11,80	11,74	11,93	11,24	12,42	11,99	11,32	11,47	14,09	11,51
1979 D	12,64	12,38	12,38	12,56	11,83	13,06	12,77	11,91	11,98	14,75	12,16
1980 D	13,55	13,26	13,22	13,36	12,52	13,80	13,65	12,74	12,80	15,57	12,95
1979 Okt.	12,73	12,42	12,48	12,70	11,98	13,25	12,87	12,03	12,09	14,83	12,29
1980 Jan.	12,81	12,53	12,58	12,82	12,11	13,33	13,12	12,23	12,23	14,84	12,39
April	13,60	13,29	13,27	13,25	12,28	13,64	13,63	12,65	12,81	15,75	12,78
Juli	13,72	13,39	13,36	13,48	12,59	13,79	13,77	12,81	12,91	15,68	13,10
Okt.	13,70	13,46	13,36	13,55	12,76	14,12	13,77	12,97	12,96	15,69	13,16
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1976 D	39,2	39,4	40,1	39,5	39,7	39,7	40,0	39,1	40,1	40,4	40,0
1977 D	39,4	39,7	40,2	39,7	40,4	40,2	40,2	39,9	40,3	40,5	39,8
1978 D	39,7	39,4	39,9	39,6	39,9	39,9	40,0	39,9	40,0	40,4	40,1
1979 D	39,8	40,0	40,4	39,8	39,9	40,1	40,0	40,1	40,1	40,5	40,2
1980 D	39,9	39,9	40,3	39,8	40,0	40,0	39,9	39,4	40,1	40,5	40,1
1979 Okt.	40,1	40,2	40,6	40,0	40,0	40,4	40,2	40,2	40,3	40,7	40,4
1980 Jan.	39,9	39,9	40,4	39,9	40,0	40,2	39,9	40,0	40,1	40,5	40,4
April	40,0	39,9	40,4	39,8	40,1	40,2	40,3	39,3	40,3	40,6	40,3
Juli	39,9	40,1	40,3	40,0	40,1	40,1	40,0	39,2	40,1	40,4	40,4
Okt.	39,9	39,7	39,9	39,4	40,1	39,6	39,5	39,0	39,9	40,5	39,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1976 D	8,17	8,18	7,91	7,63	7,90	7,59	8,09	7,53	7,21	8,33	7,45
1977 D	8,83	8,81	8,57	8,15	8,43	8,15	8,70	8,09	7,76	9,01	7,95
1978 D	9,34	9,29	9,02	8,64	8,92	8,62	9,23	8,51	8,20	9,52	8,50
1979 D	9,87	9,77	9,52	9,09	9,36	9,07	9,84	9,02	8,61	10,03	8,90
1980 D	10,56	10,48	10,18	9,66	9,90	9,58	10,52	9,73	9,21	10,72	9,47
1979 Okt.	9,92	9,82	9,58	9,20	9,48	9,22	9,93	9,20	8,68	10,12	9,00
1980 Jan.	9,98	9,94	9,66	9,31	9,58	9,34	10,12	9,32	8,75	10,12	9,14
April	10,60	10,53	10,21	9,49	9,65	9,42	10,49	9,67	9,19	10,80	9,41
Juli	10,68	10,58	10,29	9,79	10,02	9,58	10,58	9,82	9,29	10,83	9,54
Okt.	10,68	10,59	10,30	9,84	10,10	9,80	10,63	9,88	9,37	10,83	9,61

Jahr [1] Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genußmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau [2]
	Ledererzeugende Industrie	verarbeitende Industrie	Schuhindustrie	Textilindustrie	Bekleidungsindustrie	zusammen	darunter: Brotindustrie	darunter: Fleischverarbeitende Industrie [9]	darunter: Brauerei und Mälzerei	darunter: Tabakverarbeitende Industrie	
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,6	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1978 D	44,1	41,4	41,1	42,5	41,8	44,5	45,5	45,1	42,6	40,9	41,6
1979 D	43,8	41,6	41,4	42,7	41,6	44,6	45,4	44,9	42,9	40,8	42,4
1980 D	43,9	40,8	41,1	42,5	41,9	44,4	45,0	44,6	42,8	40,5	41,3
1979 Okt.	44,1	41,8	41,2	42,9	41,9	45,1	45,3	45,0	42,7	40,9	42,8
1980 Jan.	43,8	40,7	41,2	42,8	42,0	44,2	45,0	44,8	42,5	40,5	37,4
April	43,8	41,1	41,0	42,7	41,9	44,3	45,2	44,5	42,8	40,5	41,9
Juli	44,0	41,2	41,0	42,4	41,8	44,1	44,9	44,4	43,1	40,5	42,0
Okt.	44,2	40,3	41,3	42,0	41,8	45,0	45,0	44,9	42,6	40,4	42,2
Bruttostundenverdienst in DM											
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,76	9,56	10,24	10,56	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1978 D	10,78	10,36	10,11	10,80	11,13	11,80	11,56	11,81	12,77	12,53	12,14
1979 D	11,48	10,96	10,77	11,34	11,66	12,40	12,29	12,41	13,32	13,16	13,00
1980 D	12,28	11,70	11,61	12,02	12,43	13,11	13,01	13,14	13,87	13,96	14,03
1979 Okt.	11,61	11,07	10,87	11,52	11,82	12,60	12,45	12,56	13,54	13,25	13,37
1980 Jan.	11,99	11,45	11,46	11,55	11,94	12,62	12,50	12,59	13,60	13,47	13,33
April	12,20	11,65	11,51	11,62	12,15	12,95	12,78	12,97	13,75	13,77	13,51
Juli	12,34	11,72	11,59	12,26	12,58	13,14	13,15	13,28	13,83	13,90	14,33
Okt.	12,37	11,82	11,74	12,26	12,69	13,37	13,26	13,39	14,12	14,32	14,42
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	38,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1978 D	40,7	39,6	39,6	39,5	39,0	40,7	41,9	41,0	40,2	39,8	38,7
1979 D	40,7	40,1	40,0	39,8	39,2	40,8	41,8	41,3	40,2	39,9	40,4
1980 D	40,6	39,1	39,8	39,8	39,4	40,7	41,5	41,1	40,3	39,9	40,3
1979 Okt.	40,9	40,0	39,9	40,1	39,4	41,1	41,7	41,4	40,1	40,1	40,0
1980 Jan.	40,2	39,4	39,9	39,9	39,5	40,7	41,2	41,2	40,0	39,9	40,4
April	40,6	39,0	39,6	40,0	39,3	40,6	41,5	41,0	40,5	40,0	40,2
Juli	40,9	39,4	39,9	39,9	39,8	40,6	41,5	41,0	40,6	39,9	40,2
Okt.	40,6	38,7	39,9	39,5	39,0	40,7	41,6	41,1	40,2	39,9	40,5
Bruttostundenverdienst in DM											
1976 D	7,54	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,04
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,95	8,58	8,45
1978 D	8,61	7,68	8,14	8,76	8,52	8,25	8,18	8,97	10,63	9,21	9,01
1979 D	9,12	8,14	8,67	9,21	8,89	8,69	8,72	9,39	11,11	9,73	9,73
1980 D	9,75	8,77	9,30	9,75	9,42	9,26	9,34	9,93	11,55	10,39	10,08
1979 Okt.	9,19	8,17	8,74	9,35	9,02	8,79	8,84	9,47	11,29	9,82	9,69
1980 Jan.	9,58	8,52	9,19	9,39	9,11	8,88	8,89	9,45	11,42	10,00	9,23
April	9,67	8,72	9,22	9,44	9,18	9,14	9,19	9,74	11,52	10,29	9,93
Juli	9,87	8,82	9,32	9,95	9,57	9,38	9,45	10,14	11,48	10,43	10,26
Okt.	9,76	8,82	9,39	9,96	9,61	9,41	9,52	10,10	11,69	10,57	10,23

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/I; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.1.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Handwerk. — 3) Sowie Salinen. — 4) Einschl. NE-Metallgießerei. — 5) Ohne Chemiefaserindustrie. — 6) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 7) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Und Sportgeräteindustrie. — 9) Talgschmelzen und Schmelzlederein.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

DM

Jahr [1] Monat	Industrie[2], Handel, Kreditinst., Versicherungsgewerbe insgesamt	Industrie		Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		
		einschl. Hoch- und Tiefbau [3]	ohne Bauindustrie		zusammen	Stein- und Braunkohlenbergbau		Erz-	Kali- und Steinsalzbergbau [4]	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahlindustrie
						Stein-	Braun- und Pechkohlenbergbau						
Männer													
1976 D	2 637	2 818	2 807	2 806	3 159	3 208	3 064	2 857	2 877	3 134	2 870	2 754	2 834
1977 D	2 820	3 021	3 013	2 993	3 311	3 350	3 214	3 050	3 141	3 291	3 065	2 925	3 003
1978 D	2 986	3 194	3 184	3 150	3 485	3 537	3 329	2 871	3 361	3 496	3 250	3 093	3 186
1979 D	3 181	3 399	3 390	3 319	3 774	3 837	3 588	3 218	3 607	3 756	3 446	3 301	3 396
1980 D	3 421	3 648	3 638	3 528	4 072	4 158	3 814	3 432	3 823	4 025	3 701	3 533	3 652
1979 Jan.	3 066	3 272	3 264	3 219	3 664	3 692	3 601	3 170	3 565	3 691	3 331	3 150	3 257
April	3 151	3 374	3 372	3 269	3 662	3 692	3 580	3 238	3 533	3 714	3 419	3 228	3 396
Juli	3 202	3 426	3 415	3 353	3 842	3 932	3 597	3 216	3 568	3 744	3 472	3 341	3 426
Okt.	3 231	3 447	3 434	3 368	3 837	3 909	3 582	3 229	3 702	3 817	3 488	3 380	3 432
1980 Jan.	3 264	3 468	3 460	3 386	3 965	4 031	3 797	3 296	3 761	3 941	3 534	3 365	3 449
April	3 391	3 618	3 617	3 440	3 915	3 951	3 831	3 444	3 745	3 967	3 631	3 445	3 675
Juli	3 455	3 693	3 680	3 583	4 168	4 297	3 828	3 462	3 769	4 000	3 758	3 592	3 697
Okt.	3 476	3 709	3 695	3 601	4 136	4 229	3 804	3 458	3 940	4 118	3 768	3 614	3 687
Frauen													
1976 D	1 681	1 859	1 861	2 010	2 030	2 028	2 109	1 675	2 029	2 058	1 997	1 831	1 847
1977 D	1 809	2 004	2 008	2 164	2 152	2 136	2 255	1 805	2 244	2 157	2 148	1 953	1 986
1978 D	1 926	2 127	2 133	2 285	2 276	2 260	2 378	1 826	2 377	2 293	2 291	2 063	2 107
1979 D	2 050	2 256	2 259	2 396	2 408	2 387	2 514	2 008	2 532	2 414	2 421	2 179	2 229
1980 D	2 202	2 416	2 420	2 543	2 575	2 559	2 677	2 070	2 675	2 600	2 582	2 344	2 387
1979 Jan.	1 985	2 183	2 186	2 329	2 354	2 316	2 516	1 920	2 466	2 401	2 349	2 110	2 161
April	2 027	2 243	2 248	2 361	2 362	2 322	2 511	2 016	2 501	2 397	2 404	2 138	2 242
Juli	2 067	2 272	2 274	2 421	2 444	2 451	2 517	2 024	2 502	2 401	2 437	2 196	2 237
Okt.	2 078	2 283	2 285	2 427	2 430	2 405	2 512	2 025	2 601	2 440	2 450	2 222	2 245
1980 Jan.	2 106	2 305	2 308	2 436	2 499	2 472	2 659	2 040	2 537	2 535	2 476	2 237	2 267
April	2 180	2 394	2 400	2 489	2 501	2 461	2 679	2 055	2 633	2 537	2 519	2 276	2 416
Juli	2 226	2 444	2 447	2 585	2 603	2 613	2 675	2 084	2 658	2 573	2 617	2 384	2 401
Okt.	2 235	2 456	2 459	2 590	2 632	2 615	2 682	2 082	2 772	2 691	2 636	2 398	2 411

Jahr [1] Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE-Metallerzeugung [5]	Mineralölverarbeitung	Chemische Industrie [6]	Chemiefaserindustrie	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestverarbeitende Industrie	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinen-[7]	Straßenfahrzeugbau	Schiffbau	Luftfahrzeugbau
Männer													
1976 D	2 788	3 347	2 921	2 896	2 532	2 942	2 670	2 846	2 848	2 776	3 181	2 667	2 868
1977 D	3 021	3 538	3 129	3 111	2 703	3 120	2 859	3 069	3 049	2 999	3 421	2 888	3 099
1978 D	3 199	3 770	3 318	3 318	2 865	3 329	3 031	3 239	3 205	3 160	3 627	3 025	3 291
1979 D	3 402	4 044	3 503	3 460	3 043	3 549	3 185	3 454	3 410	3 367	3 844	3 247	3 501
1980 D	3 656	4 438	3 752	3 711	3 252	3 860	3 398	3 713	3 687	3 627	4 060	3 547	3 749
1979 Jan.	3 280	3 983	3 397	3 370	2 907	3 478	3 099	3 311	3 266	3 240	3 675	3 056	3 359
April	3 394	4 010	3 474	3 425	3 034	3 505	3 140	3 457	3 398	3 370	3 855	3 196	3 484
Juli	3 427	4 054	3 529	3 509	3 055	3 531	3 210	3 479	3 433	3 384	3 900	3 254	3 527
Okt.	3 439	4 084	3 542	3 481	3 095	3 625	3 228	3 493	3 461	3 404	3 864	3 354	3 552
1980 Jan.	3 473	4 316	3 593	3 560	3 100	3 764	3 254	3 507	3 472	3 427	3 867	3 309	3 506
April	3 651	4 348	3 645	3 583	3 243	3 789	3 278	3 725	3 688	3 649	4 107	3 585	3 748
Juli	3 699	4 437	3 823	3 798	3 285	3 837	3 468	3 751	3 722	3 667	4 101	3 612	3 795
Okt.	3 704	4 547	3 828	3 784	3 297	3 961	3 478	3 757	3 748	3 668	4 081	3 571	3 819
Frauen													
1976 D	1 902	2 354	2 092	2 073	1 559	1 896	1 830	1 861	1 857	1 812	2 040	1 652	1 851
1977 D	2 054	2 525	2 250	2 251	1 668	2 001	1 967	2 015	1 998	1 960	2 203	1 818	2 030
1978 D	2 172	2 721	2 402	2 411	1 789	2 170	2 090	2 135	2 125	2 072	2 343	1 941	2 169
1979 D	2 304	2 920	2 534	2 550	1 891	2 296	2 203	2 266	2 241	2 201	2 484	2 068	2 279
1980 D	2 481	3 107	2 689	2 706	2 034	2 448	2 350	2 433	2 409	2 362	2 661	2 194	2 458
1979 Jan.	2 236	2 886	2 453	2 456	1 824	2 251	2 151	2 186	2 176	2 127	2 387	1 992	2 201
April	2 299	2 903	2 513	2 525	1 876	2 267	2 166	2 271	2 252	2 208	2 485	2 067	2 270
Juli	2 319	2 922	2 554	2 571	1 901	2 272	2 220	2 279	2 250	2 213	2 502	2 072	2 303
Okt.	2 323	2 945	2 562	2 588	1 920	2 354	2 234	2 286	2 258	2 219	2 510	2 096	2 299
1980 Jan.	2 349	3 024	2 586	2 599	1 963	2 398	2 251	2 305	2 284	2 239	2 522	2 102	2 299
April	2 478	3 037	2 600	2 608	2 036	2 405	2 261	2 448	2 422	2 380	2 673	2 213	2 437
Juli	2 515	3 097	2 736	2 756	2 055	2 415	2 394	2 457	2 429	2 386	2 689	2 215	2 480
Okt.	2 515	3 195	2 753	2 767	2 048	2 524	2 411	2 461	2 438	2 385	2 691	2 202	2 520

Fußnoten siehe folgende Seite.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

DM

Jahr [1] Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien									
	Elektrotechnische Industrie [8]	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie [9]	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende	Lederindustrie: erzeugende	Lederindustrie: verarbeitende
Männer													
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321
1977 D	3 068	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 760	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479
1978 D	3 228	3 017	3 033	2 942	2 865	2 984	2 931	2 873	2 994	3 274	3 010	2 897	2 630
1979 D	3 452	3 200	3 215	3 124	3 033	3 167	3 114	3 031	3 181	3 460	3 200	3 094	2 819
1980 D	3 725	3 448	3 449	3 346	3 261	3 394	3 348	3 257	3 414	3 705	3 402	3 342	3 008
1979 Jan.	3 302	3 076	3 101	3 025	2 946	3 115	3 004	2 941	3 074	3 338	3 096	3 035	2 737
April	3 455	3 205	3 217	3 086	2 995	3 113	3 107	3 029	3 178	3 414	3 181	3 045	2 779
Juli	3 476	3 225	3 224	3 144	3 056	3 169	3 124	3 038	3 195	3 486	3 216	3 086	2 827
Okt.	3 492	3 228	3 255	3 173	3 074	3 218	3 157	3 068	3 221	3 518	3 242	3 152	2 872
1980 Jan.	3 504	3 264	3 274	3 206	3 128	3 312	3 191	3 112	3 253	3 517	3 281	3 246	2 956
April	3 740	3 454	3 481	3 303	3 198	3 312	3 367	3 212	3 410	3 699	3 369	3 330	3 003
Juli	3 764	3 489	3 468	3 376	3 289	3 384	3 360	3 284	3 436	3 736	3 441	3 350	3 034
Okt.	3 778	3 492	3 491	3 408	3 336	3 489	3 396	3 325	3 471	3 764	3 444	3 382	3 015
Frauen													
1976 D	1 891	1 803	1 762	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500
1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637
1978 D	2 167	2 059	2 015	1 940	1 999	1 961	1 794	1 918	1 956	2 107	1 984	1 879	1 725
1979 D	2 304	2 168	2 129	2 059	2 121	2 084	1 926	2 018	2 067	2 231	2 100	2 024	1 843
1980 D	2 483	2 330	2 271	2 206	2 267	2 235	2 079	2 168	2 219	2 396	2 245	2 226	1 960
1979 Jan.	2 219	2 092	2 064	1 997	2 063	2 033	1 857	1 949	2 004	2 147	2 037	1 972	1 801
April	2 311	2 175	2 133	2 029	2 100	2 051	1 919	2 019	2 071	2 193	2 086	1 977	1 838
Juli	2 318	2 183	2 142	2 078	2 133	2 088	1 938	2 025	2 073	2 264	2 109	1 999	1 848
Okt.	2 327	2 183	2 142	2 090	2 147	2 121	1 949	2 041	2 088	2 266	2 131	2 094	1 863
1980 Jan.	2 346	2 202	2 160	2 120	2 188	2 166	1 979	2 069	2 112	2 285	2 153	2 144	1 932
April	2 494	2 337	2 290	2 168	2 213	2 174	2 088	2 133	2 227	2 385	2 213	2 208	1 960
Juli	2 507	2 361	2 289	2 232	2 284	2 236	2 098	2 191	2 236	2 425	2 272	2 270	1 958
Okt.	2 515	2 358	2 290	2 247	2 321	2 301	2 103	2 213	2 247	2 426	2 284	2 237	1 975

Jahr [1] Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau [3]	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe				
	Schuhindustrie	Textilindustrie	Bekleidungsindustrie	zusammen	darunter: Brotindustrie	darunter: Brauerei- und Mälzerei	darunter: Tabakverarbeitende Industrie		zusammen	darunter: Großhandel	darunter: Einzelhandel	darunter: Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute	darunter: Versicherungsgewerbe
Männer													
1976 D	2 319	2 510	2 427	2 592	2 409	2 755	2 776	2 975	2 330	2 363	2 124	2 408	2 536
1977 D	2 484	2 668	2 589	2 758	2 533	2 922	2 944	3 138	2 480	2 513	2 270	2 555	2 706
1978 D	2 627	2 822	2 761	2 928	2 671	3 094	3 150	3 331	2 627	2 663	2 410	2 691	2 869
1979 D	2 803	2 985	2 942	3 111	2 827	3 282	3 388	3 544	2 801	2 852	2 574	2 842	3 044
1980 D	2 991	3 172	3 143	3 312	3 000	3 462	3 637	3 799	3 020	3 090	2 760	3 047	3 280
1979 Jan.	2 769	2 896	2 847	3 012	2 720	3 217	3 298	3 394	2 710	2 747	2 496	2 761	2 951
April	2 792	2 918	2 877	3 064	2 765	3 232	3 334	3 407	2 764	2 804	2 549	2 806	3 010
Juli	2 803	3 021	2 970	3 110	2 853	3 274	3 394	3 604	2 813	2 848	2 588	2 868	3 072
Okt.	2 825	3 036	2 997	3 182	2 891	3 344	3 454	3 645	2 855	2 928	2 610	2 877	3 083
1980 Jan.	2 954	3 049	3 015	3 191	2 901	3 383	3 479	3 591	2 907	2 994	2 669	2 902	3 114
April	2 991	3 069	3 058	3 254	2 969	3 402	3 559	3 641	2 995	3 065	2 720	3 028	3 286
Juli	2 987	3 235	3 162	3 313	3 037	3 439	3 627	3 887	3 041	3 108	2 772	3 081	3 312
Okt.	3 012	3 241	3 234	3 397	3 031	3 549	3 759	3 915	3 067	3 134	2 813	3 093	3 321
Frauen													
1976 D	1 464	1 688	1 697	1 778	1 655	2 037	2 009	1 828	1 573	1 599	1 362	1 858	1 901
1977 D	1 555	1 807	1 822	1 903	1 746	2 178	2 159	1 942	1 689	1 712	1 461	1 991	2 054
1978 D	1 656	1 917	1 944	2 026	1 852	2 306	2 347	2 056	1 799	1 813	1 565	2 093	2 191
1979 D	1 770	2 038	2 055	2 142	1 988	2 428	2 500	2 187	1 919	1 939	1 667	2 204	2 330
1980 D	1 903	2 170	2 191	2 286	2 125	2 574	2 698	2 350	2 064	2 086	1 787	2 360	2 510
1979 Jan.	1 761	1 976	2 002	2 078	1 924	2 385	2 416	2 114	1 860	1 875	1 622	2 145	2 247
April	1 761	1 982	2 012	2 114	1 960	2 394	2 440	2 128	1 890	1 913	1 638	2 175	2 298
Juli	1 769	2 066	2 077	2 148	2 005	2 411	2 498	2 219	1 937	1 947	1 681	2 233	2 359
Okt.	1 782	2 074	2 087	2 182	2 021	2 484	2 575	2 229	1 949	1 976	1 695	2 225	2 360
1980 Jan.	1 895	2 086	2 122	2 199	2 031	2 529	2 598	2 251	1 980	2 007	1 727	2 252	2 372
April	1 896	2 089	2 125	2 248	2 058	2 523	2 603	2 272	2 043	2 071	1 746	2 355	2 518
Juli	1 902	2 213	2 216	2 299	2 157	2 553	2 706	2 395	2 087	2 109	1 807	2 388	2 540
Okt.	1 909	2 220	2 246	2 338	2 179	2 642	2 795	2 404	2 094	2 112	1 818	2 385	2 542

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/II; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl. NE-Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebsmittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futtergetreide				zusammen	Treibstoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	93,3	92,4	98,2	86,9	90,4	79,2	96,0	100,1	94,7	92,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0	98,8
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1979 Okt.	107,5	105,9	100,2	93,8	93,5	97,1	103,4	78,2	137,9	151,4
Nov.	108,1	106,6	100,8	94,7	95,1	97,1	103,3	78,2	139,4	152,2
Dez.	108,7	107,3	101,6	95,3	96,6	97,1	104,5	78,2	141,8	155,1
1980 Jan.	109,7	108,3	102,7	95,6	98,1	98,2	105,5	78,2	145,7	161,1
Febr.	111,2	109,9	104,7	96,4	99,6	98,2	107,2	78,2	149,9	171,7
März	111,6	110,3	105,9	96,6	100,5	100,2	106,4	78,2	149,4	172,9
April	111,7	110,3	106,4	96,2	100,5	100,4	103,6	78,2	150,2	172,9
Mai	112,7	111,2	106,9	96,6	100,5	100,4	101,9	78,2	154,3	176,6
Juni	112,7	111,2	108,2	96,3	100,8	100,4	101,5	78,2	153,3	177,4
Juli	112,9	111,3	109,7	96,7	101,0	100,4	98,8	78,2	152,5	176,7
Aug.	112,7	110,9	110,5	96,3	95,1	100,4	96,4	78,2	149,6	173,7
Sept.	112,6	110,8	111,3	96,6	93,0	100,4	95,5	78,2	146,5	169,9
Okt.	113,2	111,5	112,1	97,6	93,9	100,4	93,6	78,2	148,8	169,0
Nov.	114,9	113,5	112,9	101,1	97,5	100,1	94,1	78,2	152,5	172,5
Dez.	116,4	115,3	113,6	103,4	100,2	100,1	95,4	78,2	159,1	182,1
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	93,4	92,5	98,4	86,8	90,4	79,2	96,0	100,1	94,9	93,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0	98,9
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,2	105,4	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0	136,2
1979 Okt.	109,1	107,4	101,9	94,7	94,3	97,7	103,1	79,6	139,1	150,3
Nov.	109,7	108,0	102,6	95,5	95,9	97,8	103,0	79,6	140,4	150,9
Dez.	110,3	108,8	103,3	96,1	97,5	97,8	104,1	79,6	142,8	153,7
1980 Jan.	111,3	109,7	104,5	96,5	98,9	98,8	104,6	79,6	146,5	159,1
Febr.	112,7	111,3	106,5	97,3	100,4	98,8	106,3	79,6	150,5	168,8
März	113,1	111,7	107,8	97,4	101,3	100,9	105,6	79,6	150,0	169,9
April	113,3	111,7	108,3	97,1	101,3	101,0	102,8	79,6	150,8	169,9
Mai	114,3	112,6	108,7	97,4	101,4	101,0	101,1	79,6	154,1	173,4
Juni	114,3	112,6	110,1	97,1	101,6	101,0	100,8	79,6	153,7	174,0
Juli	114,5	112,7	111,6	97,5	101,8	101,0	98,0	79,6	152,9	173,4
Aug.	114,3	112,4	112,5	97,1	95,8	101,0	95,6	79,6	150,2	170,7
Sept.	114,2	112,2	113,3	97,4	93,8	101,0	94,8	79,6	147,1	167,2
Okt.	114,9	112,9	114,0	98,4	94,6	101,1	92,9	79,6	149,5	166,4
Nov.	116,5	114,9	114,9	102,0	98,2	100,8	93,3	79,6	153,1	169,7
Dez.	118,0	116,8	115,5	104,3	101,0	100,8	94,6	79,6	159,5	178,4

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschaftsausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebsgebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfsmaterialien			zusammen	Ackerschlepper	Landmaschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979 D	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1979 Okt.	111,4	117,0	117,8	119,3	110,4	113,2	124,3	110,6	112,3	109,6
Nov.	111,8	117,9	118,2	119,6	111,0	113,6	125,8	110,7	112,3	109,8
Dez.	112,1	117,9	118,3	119,7	111,1	113,7	125,8	110,8	112,3	110,0
1980 Jan.	111,8	117,9	119,4	120,8	111,9	114,8	125,8	112,1	113,9	111,2
Febr.	113,7	120,9	120,4	121,8	112,8	115,8	129,7	112,5	114,1	111,7
März	114,9	120,9	121,1	122,4	113,7	116,1	129,7	112,8	114,1	112,0
April	115,6	120,9	122,1	123,4	114,7	116,7	129,7	113,5	114,1	112,8
Mai	115,9	125,1	123,1	124,5	115,5	118,1	135,7	113,8	114,7	112,9
Juni	116,2	125,1	123,3	124,6	115,9	118,3	135,7	114,1	114,7	113,4
Juli	116,4	125,1	123,7	124,8	116,2	118,5	135,7	114,4	115,4	113,5
Aug.	116,6	127,2	124,5	125,8	116,8	118,9	137,2	114,5	115,5	113,6
Sept.	116,8	127,2	124,8	126,0	117,1	119,2	137,2	114,8	115,5	114,3
Okt.	117,2	127,2	125,0	126,2	117,6	119,5	137,2	115,2	116,2	114,6
Nov.	117,6	128,0	125,4	126,6	117,9	120,0	137,9	115,6	116,4	115,2
Dez.	118,1	128,0	125,5	126,8	118,1	120,1	137,9	115,8	116,4	115,5
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1979 Okt.	112,9	119,1	119,9	121,5	112,4	115,3	126,5	112,5	114,4	111,5
Nov.	113,2	120,0	120,3	121,8	112,9	115,7	128,1	112,7	114,4	111,7
Dez.	113,5	120,0	120,4	121,8	113,1	115,8	128,1	112,8	114,4	111,9
1980 Jan.	113,2	120,0	121,6	123,0	113,9	116,8	128,1	114,1	115,9	113,2
Febr.	115,3	123,1	122,5	124,0	114,8	117,9	132,1	114,5	116,1	113,7
März	116,4	123,1	123,2	124,6	115,7	118,2	132,1	114,8	116,1	114,0
April	117,1	123,1	124,3	125,6	116,8	118,7	132,1	115,5	116,1	114,7
Mai	117,4	127,4	125,3	126,7	117,5	120,1	138,1	115,8	116,8	114,9
Juni	117,8	127,4	125,5	126,8	118,0	120,4	138,1	116,1	116,8	115,4
Juli	117,9	127,4	125,9	127,1	118,3	120,6	138,1	116,4	117,4	115,5
Aug.	118,2	129,5	126,8	128,1	118,9	121,0	139,7	116,5	117,5	115,6
Sept.	118,3	129,5	127,1	128,3	119,2	121,3	139,7	116,9	117,5	116,3
Okt.	118,7	129,5	127,2	128,5	119,7	121,6	139,7	117,3	118,3	116,6
Nov.	119,1	130,3	127,6	128,9	120,1	122,1	140,4	117,7	118,5	117,2
Dez.	119,6	130,3	127,8	129,1	120,2	122,2	140,4	117,8	118,5	117,5

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1976 = 100

Jahr [1] Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonderkulturerzeugnisse [2]	Getreide	Saatgut	Hackfrüchte		Ölpflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkulturerzeugnisse [2]					zusammen	darunter Speisekartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1975 D	99,7	88,3	90,2	78,0	72,5	91,2	68,5	61,9	50,3	92,5	66,7
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	98,3	67,0	23,4	101,3	83,7
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	64,1
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2
1979 Okt.	98,3	95,3	98,0	91,7	84,9	95,2	78,9	72,7	33,6	106,5	81,8
Nov.	99,7	96,8	99,2	93,3	85,5	96,3	78,7	72,4	32,8	107,0	86,0
Dez.	101,1	98,6	100,3	95,2	86,4	98,0	79,0	72,3	32,6	107,4	89,3
1980 Jan.	100,7	99,0	99,7	96,5	87,4	99,2	79,1	72,6	33,4	108,0	94,5
Febr.	100,6	99,2	99,7	96,5	88,2	100,5	79,8	72,1	32,3	108,5	98,5
März	100,4	99,3	99,0	98,0	88,2	101,5	81,4	71,1	30,0	109,0	96,0
April	98,5	97,0	96,8	98,0	88,0	101,8	81,3	70,9	29,4	109,3	92,1
Mai	97,7	96,2	95,8	98,3	87,9	102,1	81,3	70,3	28,2	109,3	91,8
Juni	96,6	95,0	94,9	97,9	88,9	101,7	81,3	73,5	35,3	109,3	90,6
Juli	96,4	94,4	94,9	98,0	90,9	101,9	81,3	77,6	41,0	107,4	96,7
Aug.	95,4	92,7	94,0	94,5	85,8	96,7	81,5	71,4	27,2	107,5	90,8
Sept.	97,2	94,4	96,0	94,0	85,0	95,0	81,0	71,4	26,9	108,2	92,3
Okt.	98,8	96,0 r	97,0	88,4 r	87,8	96,0	81,9	76,8	39,0	108,9	94,5
Nov.	101,0 p	98,6 r	99,0 p	101,3 r	90,3	98,1	82,5	79,8	45,7	109,7	100,2
Dez.	103,0 p	101,1	100,7 p	104,0	91,6	100,1	83,3	80,6	47,6	110,4	100,3
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1975 D	90,0	88,8	90,6	78,3	72,9	91,7	68,8	62,2	50,5	92,9	67,1
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	66,7	23,4	100,8	83,2
1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	76,8	68,6	25,6	103,9	63,8
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6
1979 Okt.	97,9	94,9	97,5	91,5	84,5	94,8	78,5	72,4	33,4	106,0	81,5
Nov.	99,3	96,4	98,7	93,1	85,1	95,9	78,3	72,0	32,7	106,6	85,7
Dez.	100,7	98,2	99,9	95,0	86,0	97,5	78,6	72,0	32,5	107,0	88,8
1980 Jan.	99,9	98,2	98,8	95,9	86,6	98,3	78,3	71,9	33,1	107,0	93,6
Febr.	99,8	98,3	98,8	95,8	87,4	99,6	79,0	71,5	32,0	107,5	97,5
März	99,6	98,5	98,2	97,3	87,4	100,6	80,6	70,4	29,7	108,0	95,1
April	97,7	96,2	95,9	97,3	87,2	100,8	80,5	70,2	29,2	108,3	91,2
Mai	96,9	95,4	95,0	97,6	87,1	101,2	80,5	69,7	28,0	108,3	90,9
Juni	95,8	94,2	94,0	97,2	88,1	100,8	80,5	72,8	35,0	108,3	89,8
Juli	95,6	93,6	94,1	97,3	90,0	101,0	80,5	76,8	40,6	106,4	95,7
Aug.	94,7	91,9	93,2	93,9	84,9	96,8	80,7	70,7	26,9	106,5	90,0
Sept.	96,4	93,6	95,2	93,4	84,2	94,1	80,2	70,7	26,6	107,2	91,5
Okt.	98,0	95,2 r	96,1	97,8 r	87,0	95,1	81,1	76,1	38,7	107,9	93,6
Nov.	100,2 p	97,8 r	98,1 p	100,7 r	89,4	97,2	81,7	79,0	45,2	108,7	99,3
Dez.	102,2 p	100,3	99,8 p	103,3	90,8	99,2	82,6	79,8	47,1	109,3	99,4

Jahr [1] Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse [2]										
	zusammen	Genußmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Baumschulerzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen			Topfpflanzen	
							zusammen	darunter		zusammen	darunter Cyclamen
								Treibrosen	Treibnelken		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1975 D	85,7	92,1	98,0	66,9	97,9	91,4	90,9	109,4	98,8	95,9	102,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6	103,5
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1979 Okt.	100,6	175,7	88,8	74,3	116,9	107,0	103,2	119,6	113,3	110,1	115,6
Nov.	103,6	183,2	85,6	79,7	116,9	114,7	117,3	138,1	127,1	112,5	117,5
Dez.	106,7	181,8	88,2	80,5	116,9	122,2	133,0	169,5	135,6	113,4	119,0
1980 Jan.	108,3	180,5	88,2	88,2	116,9	124,4	137,7	182,3	141,7	113,5	115,7
Febr.	107,3	179,8	89,8	84,2	116,9	122,1	134,5	192,0	139,7	112,0	112,5
März	110,7	180,5	93,6	89,0	116,9	128,2	132,0	170,3	139,5	125,0	115,3
April	110,9	180,5	96,9	91,8	116,9	125,9	124,8	163,6	130,5	126,8	116,5
Mai	111,7	180,5	96,8	102,3	116,9	124,4	122,4	151,4	129,2	126,1	123,1
Juni	109,5	180,5	103,0	112,9	116,9	111,0	104,6	112,3	114,0	116,3	120,5
Juli	107,3	180,5	99,8	116,0	116,9	105,1	100,0	100,4	100,7	109,4	118,7
Aug.	105,9	180,5	104,1	103,8	116,9	103,2	96,0	102,4	100,9	109,0	117,5
Sept.	105,7	183,7	96,5	99,1	120,1	107,2	102,8	116,8	112,1	110,8	119,0
Okt.	112,2 r	221,0	89,9	91,9	127,5	113,0	114,6	130,4	130,6	111,6	123,7
Nov.	115,7 r	227,1	90,6	103,4	127,5	117,9	122,7	144,3	138,8	114,0	126,6
Dez.	119,9	222,4	90,6	110,6	127,5	128,3	143,4	178,8	157,2	116,0	127,1
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1975 D	86,0	92,6	98,6	67,2	98,3	91,8	91,4	109,9	99,2	96,4	102,9
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5	105,3	113,1	102,3	102,1	103,0
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	109,8	108,9
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5	115,0
1979 Okt.	100,5	174,9	88,4	74,0	116,4	106,5	102,7	119,0	112,8	109,6	115,1
Nov.	103,5	182,4	85,2	79,4	116,4	114,1	116,7	137,4	126,6	112,0	117,0
Dez.	106,6	181,0	87,8	80,1	116,4	121,7	132,4	168,8	135,0	112,9	118,5
1980 Jan.	107,8	178,9	87,3	87,4	115,8	123,2	136,3	180,6	140,4	112,5	114,7
Febr.	106,8	178,2	89,0	83,5	115,8	121,0	133,2	190,3	138,4	111,0	111,5
März	110,2	178,9	92,7	88,3	115,8	127,0	130,7	168,7	138,2	123,9	114,2
April	110,3	178,9	96,0	91,0	115,8	124,7	123,6	162,1	129,3	125,6	115,5
Mai	111,1	178,9	95,9	101,4	115,8	123,3	121,3	150,0	128,0	124,9	122,0
Juni	108,9	178,9	102,0	111,9	115,8	110,0	103,6	111,3	113,0	115,2	119,4
Juli	106,7	178,9	98,8	114,9	115,8	104,1	99,0	99,4	99,7	108,3	117,6
Aug.	105,4	178,9	103,1	102,9	115,8	102,2	95,1	101,5	99,9	108,0	116,4
Sept.	105,2	182,0	95,6	98,2	119,0	106,2	101,8	115,7	111,1	109,8	118,0
Okt.	111,9 r	219,0	89,1	91,0	126,4	111,9	113,6	129,2	129,4	110,6	122,6
Nov.	115,3 r	225,1	89,8	102,5	126,4	116,8	121,5	143,0	137,5	113,0	125,5
Dez.	119,5	220,4	89,7	109,6	126,4	127,1	142,0	177,2	155,7	114,9	125,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1976 = 100

Jahr [1] Monat	Tierische Produkte									
	zusammen	Schlachtvieh				Schlachtgeflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch [2]	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh							
			zusammen	darunter						
				Rinder	Schweine					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich										
1975 D	94,6	96,8	97,0	99,4	94,8	93,2	96,3	94,1	80,1	59,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,6	98,6	101,3	103,5	102,2	100,1	92,5
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3
1979 Okt.	100,8	98,6	98,3	102,0	95,1	105,7	104,4	108,2	79,8	94,9
Nov.	102,2	98,6	98,4	101,3	95,7	105,8	104,3	109,4	93,5	94,9
Dez.	103,4	99,5	99,3	101,4	97,2	105,6	105,4	109,5	102,8	94,9
1980 Jan.	102,3	99,6	99,3	101,9	96,8	107,3	105,8	106,3	101,7	96,6
Febr.	102,2	100,0	99,7	102,4	97,2	108,2	107,2	105,5	99,0	98,1
Marz	101,4	98,8	98,4	102,6	94,7	108,5	106,3	104,2	103,1	99,8
April	98,7	94,8	94,2	102,3	87,4	108,5	103,4	103,4	102,2	101,4
Mai	97,5	94,2	93,6	102,6	86,2	108,1	101,8	102,9	94,1	99,9
Juni	96,1	93,5	93,0	102,3	85,4	105,7	101,7	102,0	83,3	97,9
Juli	95,8	92,5	92,0	100,6	85,0	105,1	99,4	103,3	82,2	95,0
Aug.	95,7	92,2	91,7	100,3	84,7	104,9	97,1	104,6	80,4	93,7
Sept.	98,4	94,6	94,2	100,8	88,9	105,2	96,1	106,7	90,8	93,7
Okt.	99,0	94,4	93,9	100,3	89,0	106,7	93,7	108,1	96,2	92,6
Nov.	100,9 p	95,3	94,8	100,3	90,7	107,8	94,1	108,9 p	112,6	92,6
Dez.	102,6 p	97,4	96,9	101,6	93,5	108,4	95,0	109,4 p	118,8	91,3
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer										
1975 D	95,1	97,3	97,5	99,8	95,2	93,7	96,7	94,5	80,5	59,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	92,0
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6
1979 Okt.	100,4	98,1	97,9	101,6	94,8	105,2	104,0	107,8	79,4	94,4
Nov.	101,7	98,2	97,9	100,8	95,3	105,3	103,9	108,9	93,0	94,4
Dez.	102,9	99,0	98,8	100,9	96,8	105,1	104,9	109,1	102,3	94,4
1980 Jan.	101,4	98,7	98,4	101,0	95,9	106,4	104,8	105,4	100,7	95,7
Febr.	101,3	98,1	98,8	101,5	96,4	107,2	106,2	104,6	98,1	97,2
März	100,5	97,9	97,5	101,6	93,9	107,5	105,3	103,4	102,2	98,9
April	97,8	93,9	93,4	101,3	86,7	107,5	102,4	102,5	101,2	100,5
Mai	96,7	93,3	92,8	101,6	85,4	107,1	100,8	102,0	93,3	99,0
Juni	95,3	92,6	92,2	101,4	84,6	104,7	100,8	101,1	82,5	96,9
Juli	95,0	91,7	91,2	99,7	84,3	104,1	98,5	102,5	81,5	94,1
Aug.	94,8	91,3	90,8	99,4	84,0	104,0	96,2	103,8	79,7	92,8
Sept.	97,6	93,8	93,4	99,9	88,1	104,3	95,2	105,9	89,9	92,8
Okt.	98,1	93,5	93,0	99,4	88,2	105,7	92,8	107,3	95,2	91,7
Nov.	100,0 p	94,4	93,9	99,4	89,9	106,8	93,2	108,0 p	111,6	91,7
Dez.	101,7 p	96,5	96,0	100,6	92,7	107,4	94,1	108,5 p	117,7	90,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. — 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten

umbasiert auf 1970 = 100

Jahr [1] Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser-	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B		holz	
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
1979 Sept.	162,1	170,7	282,0	182,4	169,0	163,3	133,1	132,9	130,0	128,1
Okt.	166,0	174,6	310,1	182,4	174,5	164,4	133,3	136,4	131,1	135,0
Nov.	168,3	176,3	298,9	200,1	175,6	167,4	138,1	135,5	131,8	145,9
Dez.	177,1	184,9	287,9	204,9	194,4	177,8	143,3	142,3	133,9	166,1
1980 Jan.	182,0	189,4	280,6	206,1	201,0	181,5	157,2	135,8	143,3	175,5
Febr.	193,6	202,4	378,6	206,9	201,3	186,7	159,7	158,6	150,3	172,4
März	189,2	197,6	340,6	211,0	201,5	185,4	156,9	148,1	147,8	173,2
April	188,9	197,6	350,2	211,1	199,5	184,7	155,2	148,0	148,1	169,1
Mai	186,6	194,7	326,1	202,3	197,4	184,1	155,1	148,6	149,9	166,8
Juni	185,7	192,5	313,8	204,8	194,8	184,6	148,9	160,5	150,4	170,4
Juli	185,5	192,2	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6	173,3
Aug.	184,6	191,3	306,2	202,8	188,4	185,1	148,2	154,2	150,5	171,7
Sept.	185,2	192,8	313,1	202,1	191,0	185,7	149,1	158,5	152,5	160,9
Okt.	186,1	192,0	314,1	187,3	187,9	185,9	145,4	148,3	154,1	181,9
Nov.	188,7	193,4	297,3	183,3	183,8	189,7	151,8	153,9	158,6	193,6
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1979 Sept.	165,3	174,0	287,5	185,8	172,2	166,6	135,8	135,4	132,6	130,6
Okt.	169,3	178,0	316,1	185,8	177,8	167,6	136,0	139,1	133,7	137,7
Nov.	171,6	179,8	304,8	203,9	179,0	170,7	140,9	138,1	134,4	148,8
Dez.	180,5	188,5	293,6	208,8	198,1	181,4	146,1	145,0	136,6	169,4
1980 Jan.	185,6	193,1	286,1	210,0	204,8	185,0	160,4	138,4	146,2	179,0
Febr.	197,4	206,4	386,0	210,8	205,1	190,3	162,9	161,6	153,3	175,8
März	192,9	201,4	347,2	215,0	205,3	189,0	160,1	150,9	150,7	176,6
April	192,6	201,4	357,0	215,1	203,2	188,3	158,3	150,8	151,0	172,5
Mai	190,3	198,4	332,5	206,2	201,1	187,7	158,2	151,5	152,8	170,2
Juni	189,4	196,3	319,9	208,7	198,5	188,2	151,9	163,6	153,4	173,8
Juli	189,2	195,9	319,7	212,4	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5	176,7
Aug.	188,2	195,0	312,2	206,7	192,0	188,7	151,1	157,2	153,5	175,0
Sept.	188,8	196,6	319,2	206,0	194,6	189,3	152,1	161,5	155,5	164,1
Okt.	189,8	195,7	320,2	190,9	191,5	189,6	148,3	151,1	157,1	185,5
Nov.	192,4	197,1	303,1	186,7	187,3	193,4	154,8	156,9	161,8	197,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

Index der Grundstoffpreise[1])

umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
										zusammen	Kohle, Erdöl [2])	Erze	Strom, Gas, Wasser
	insgesamt	inländ.	ausland.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch			inländ.
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	166,0
1980 D	173,6	164,3	200,8	142,1	142,6	141,2	183,3	170,1	227,2	293,5	372,7	118,2	183,5
1979 Okt.	161,0	155,3	177,7	142,6	142,2	143,3	166,6	158,7	192,9	243,9	301,4	113,1	165,7
Nov.	162,1	156,2	179,1	143,3	143,9	142,2	167,8	159,5	195,4	248,1	308,4	111,8	165,7
Dez.	163,4	157,2	181,3	143,7	144,9	141,2	169,4	160,5	199,1	251,4	313,9	110,5	165,7
1980 Jan.	168,3	159,4	193,9	143,2	144,8	140,2	175,9	163,3	217,9	264,2	331,8	115,3	170,1
Febr.	170,6	161,1	198,2	143,5	144,8	141,0	178,9	165,4	223,7	270,7	340,9	122,0	170,1
Marz	172,4	163,1	199,6	144,9	145,5	143,6	180,9	167,8	224,5	282,5	359,6	123,7	170,1
April	173,0	163,0	202,1	142,4	141,9	143,5	182,4	168,7	228,1	290,7	370,0	123,1	176,8
Mai	172,4	163,7	197,8	140,7	140,8	140,6	182,2	169,8	223,2	291,9	373,1	116,7	176,9
Juni	172,4	163,4	198,7	140,2	140,2	140,1	182,3	169,6	224,7	292,0	373,4	114,7	177,5
Juli	172,6	163,8	198,1	139,8	139,7	139,9	182,6	170,2	223,9	291,8	372,1	114,9	180,0
Aug.	172,8	164,1	198,3	139,4	139,7	138,6	183,1	170,5	224,8	293,3	374,1	116,9	180,0
Sept.	174,5	166,1	199,9	140,2	141,3	138,1	185,3	172,5	227,4	303,3	379,3	115,4	196,0
Okt.	176,1	166,7	203,7	141,8	142,3	140,8	186,7	173,1	231,7	306,3	386,3	116,7	201,2
Nov.	178,5	168,2	208,7	144,0	144,4	143,4	189,2	174,5	237,7	316,2	401,7	119,0	201,4
Dez.	179,7	169,2	210,3	145,6	145,8	145,1	190,2	175,7	239,3	321,5	409,9	119,8	201,4

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes											
	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe											
	Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes [3])			Chemische Erzeugnisse	Feinkeramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststofferzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. -Metallhalbzeug									
	inländisch und auslandisch											
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	150,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0
1980 D	155,0	170,0	148,4	161,4	152,1	172,5	161,1	149,3	149,5	179,0	149,4	127,0
1979 Okt.	146,7	159,1	139,9	153,8	146,0	156,6	154,6	140,3	142,5	195,2	142,3	127,9
Nov.	147,1	159,7	140,2	154,1	146,3	158,0	154,6	140,7	143,5	192,6	142,8	128,0
Dez.	148,3	160,1	142,9	154,0	146,4	159,4	154,4	140,4	143,7	191,7	143,1	127,8
1980 Jan.	153,6	162,4	152,4	157,2	147,1	163,3	156,2	142,5	146,2	191,7	144,4	127,8
Febr.	155,8	165,2	154,9	158,7	149,2	165,7	156,6	143,5	146,7	191,1	146,5	127,8
März	155,0	166,7	151,0	159,9	149,3	170,4	159,4	144,8	147,6	187,5	148,0	127,8
April	154,7	169,5	147,8	162,1	150,0	172,3	160,9	148,6	148,4	184,5	149,0	126,2
Mai	154,0	170,3	145,0	163,2	150,5	173,5	160,9	150,3	150,4	180,5	149,1	126,3
Juni	154,3	170,8	145,7	162,7	150,7	174,3	160,9	150,3	150,4	178,1	149,3	125,6
Juli	154,8	171,7	146,5	162,5	152,6	175,0	161,7	150,6	150,7	174,9	149,7	125,6
Aug.	155,0	172,1	146,4	162,7	154,7	175,7	162,9	151,3	150,5	174,2	150,2	125,1
Sept.	155,5	172,3	147,6	161,9	155,1	175,5	163,3	152,1	149,7	171,9	151,0	127,0
Okt.	155,9	172,9	148,2	161,5	155,3	175,3	163,2	152,4	150,9	170,0	151,8	126,2
Nov.	156,0	172,9	148,3	161,8	155,4	174,5	163,5	152,8	151,3	170,1	151,9	128,8
Dez.	155,8	172,9	147,5	162,3	155,8	174,2	163,5	152,5	151,1	173,3	152,4	129,2

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genußmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.	inländ. u. ausländ.		zusammen	inländ.	ausländ.	inländ.	inländ. u. ausländ.	
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1980 D	133,4	134,1	131,5	127,2	123,9	187,8	174,5	228,3	183,5	284,3	167,8
1979 Okt.	135,6	135,1	136,9	130,7	134,3	169,9	162,1	193,9	165,7	231,6	157,3
Nov.	136,2	136,2	136,2	130,7	133,8	171,2	163,0	196,1	165,7	235,6	158,0
Dez.	136,4	137,0	134,7	131,7	130,6	172,9	164,0	199,7	165,7	238,4	159,6
1980 Jan.	135,3	136,3	132,8	131,8	125,5	179,9	167,3	218,2	170,1	253,6	165,1
Febr.	135,0	136,1	132,3	132,4	123,2	183,1	169,5	224,4	170,1	264,0	167,0
März	135,4	135,7	134,4	131,2	127,7	185,5	172,4	225,5	170,1	276,6	167,5
April	133,2	132,9	134,0	126,6	130,3	187,0	173,2	229,1	176,8	284,5	167,3
Mai	132,3	132,4	132,0	125,8	129,4	186,6	174,3	223,8	176,9	283,0	167,0
Juni	131,9	132,1	131,5	125,2	128,1	186,7	174,0	225,3	177,5	283,7	167,0
Juli	131,4	131,6	130,8	123,7	124,9	187,1	174,7	224,8	180,0	282,8	167,5
Aug.	130,6	131,4	128,3	123,2	120,1	187,7	175,1	226,0	180,0	287,4	167,3
Sept.	131,9	133,5	127,7	126,1	117,7	189,8	177,0	228,6	196,0	290,6	168,0
Okt.	132,7	133,8	129,7	125,4	119,6	191,4	177,8	233,1	201,2	294,8	168,9
Nov.	134,8	135,9	131,8	126,4	119,8	194,0	179,1	239,2	201,4	303,6	170,3
Dez.	135,9	137,1	132,7	128,9	120,0	195,2	180,1	241,1	201,4	306,7	171,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Mineralölerzeugnisse — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte[1])

1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt einschl. elektr. Strom, Gas, Fernwarme und Wasser	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt ohne elektr. Strom, Gas, Fernwarme und Wasser	Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes [2]) zusammen	Erzeugnisse des produzierenden Gewerbes: Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	Erzeugnisse des produzierenden Gewerbes: Investitionsgüter	Erzeugnisse des produzierenden Gewerbes: Verbrauchsgüter	Erzeugnisse des produzierenden Gewerbes: Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	Investitionsguter [3])	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) [3])	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser zusammen
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,7	102,9	106,9	104,2	101,9	102,2
1978 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,0	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
1979 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
1980 D	117,1	116,9	116,6	122,2	114,4	117,9	109,0	116,9	122,6	119,0
1979 Nov.	111,3	111,5	111,5	114,3	110,2	112,7	107,4	112,4	116,0	108,8
Dez.	111,7	112,1	112,0	115,7	110,3	113,0	107,4	112,5	116,9	108,8
1980 Jan.	113,5	113,8	113,7	119,0	111,5	114,4	107,7	113,6	119,0	110,9
Febr.	114,5	114,9	114,8	120,8	112,4	115,3	107,9	114,5	120,6	110,9
März	115,2	115,7	115,4	121,1	113,3	116,2	108,0	115,5	121,0	111,0
April	116,6	116,5	116,3	121,9	114,3	117,1	108,5	116,7	122,1	117,7
Mai	117,1	117,0	116,7	122,8	114,6	117,5	108,7	116,9	123,1	118,2
Juni	117,2	117,1	116,8	122,7	114,7	117,8	108,7	117,2	122,9	118,4
Juli	117,6	117,4	117,1	122,7	115,0	118,5	109,1	117,4	123,2	119,8
Aug.	117,6	117,4	117,0	121,9	115,3	118,9	109,3	117,9	122,7	119,9
Sept.	117,7	117,4	117,0	121,5	115,3	119,2	109,5	117,9	122,3	119,9
Okt.	118,7	117,8	117,4	122,2	115,5	119,6	109,6	118,2	123,4	126,6
Nov.	119,5	118,7	118,2	124,2	115,6	119,8	110,3	118,4	125,1	127,4
Dez.	120,0	119,2	118,8	125,9	115,7	119,9	110,4	118,5	126,3	127,4
1981 Jan.	121,2	120,1	119,7	126,9	116,6	120,6	111,1	119,3	127,3	131,0

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser darunter elektrischer Strom	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas) zusammen	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas) dar. Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Mineralölerzeugnisse zusammen	Mineralölerzeugnisse darunter Heizöle	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl zusammen	Eisen und Stahl dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	NE-Metalle und -Metallhalbzeug	Gießereierzeugnisse zusammen
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	96,0	97,1	100,7	103,2
1978 D	105,2	107,0	107,8	98,0	95,8	107,2	96,1	96,0	96,0	103,9
1979 D	107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
1980 D	112,7	130,2	128,9	151,5	187,7	121,9	102,9	103,4	128,8	116,4
1979 Nov.	107,4	114,2	115,6	133,3	164,9	115,1	99,0	99,2	119,6	110,9
Dez.	107,4	114,3	115,6	137,0	174,2	115,4	101,4	102,2	122,1	110,9
1980 Jan.	108,6	115,8	117,4	143,7	188,2	117,1	102,0	103,1	135,8	111,7
Febr.	108,6	117,1	117,4	148,1	187,1	118,7	102,0	103,2	140,6	113,2
März	108,6	126,7	128,0	149,0	184,4	119,5	102,3	103,6	132,4	115,4
April	112,2	127,0	128,3	150,8	185,3	121,2	102,5	103,7	126,4	117,2
Mai	112,2	130,0	128,3	154,3	193,0	122,0	102,6	103,7	122,8	117,5
Juni	112,6	129,9	128,3	152,9	188,6	122,4	102,8	103,6	122,8	117,6
Juli	113,5	131,5	130,0	151,7	183,7	123,2	103,5	103,3	126,9	117,5
Aug.	113,5	133,4	130,0	148,0	174,1	123,6	103,3	103,2	126,3	117,5
Sept.	113,5	137,2	134,4	146,2	170,7	123,7	103,2	103,0	127,5	117,4
Okt.	116,4	137,3	134,5	149,3	180,4	123,9	103,0	103,0	128,3	117,3
Nov.	116,5	138,2	134,9	158,2	200,2	123,9	103,1	103,0	129,2	117,4
Dez.	116,5	138,2	134,9	166,2	216,6	123,8	104,2	104,3	126,1	117,3
1981 Jan.	119,5	140,7	135,6	168,0	217,8	124,5	103,3	103,2	125,1	117,5

Jahr Monat	Gießereierzeugnisse dar. Eisen-, Stahl- und Temperguß	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung zusammen	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung dar. Ziehereien und Kaltwalzwerke	Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge zusammen	Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge dar. Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen	Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper) zusammen	darunter gewerbl. Arbeitsmaschinen zusammen	darunter gewerbl. Arbeitsmaschinen darunter Fördermittel	darunter Kraftmaschinen	darunter Landmaschinen
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8
1978 D	105,6	103,2	98,2	107,9	105,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7
1979 D	109,6	106,2	101,4	112,6	109,2	112,8	113,5	107,5	109,2	109,6
1980 D	117,2	112,3	106,6	120,3	116,6	118,8	119,3	111,8	118,0	113,4
1979 Nov.	111,6	108,5	104,8	114,6	111,0	113,8	114,6	108,2	109,9	110,7
Dez.	111,6	108,5	104,7	114,9	111,7	114,0	114,6	108,2	110,6	110,8
1980 Jan.	112,1	109,4	104,9	116,5	112,4	115,4	116,1	109,0	112,0	111,5
Febr.	113,4	111,1	106,6	117,8	114,4	116,4	117,4	109,9	113,8	112,0
Marz	115,6	112,0	106,7	118,3	114,9	117,7	118,4	110,6	115,3	112,1
April	117,6	112,6	107,2	120,3	116,6	118,6	119,2	111,2	117,0	112,6
Mai	118,0	112,8	107,2	120,6	117,1	118,9	119,4	111,8	118,7	112,7
Juni	118,2	113,0	107,2	120,6	117,1	119,0	119,5	112,0	118,7	113,1
Juli	118,3	113,0	107,3	121,0	117,4	119,3	119,7	112,0	119,5	113,2
Aug.	118,5	112,9	107,0	121,4	117,6	119,5	120,0	112,6	120,0	113,2
Sept.	118,5	113,1	106,9	121,4	117,5	119,7	120,2	112,7	120,3	113,7
Okt.	118,5	112,7	106,2	121,9	117,9	119,9	120,4	112,9	120,3	114,3
Nov.	118,6	112,8	106,2	121,8	118,0	120,2	120,6	113,1	120,3	115,8
Dez.	118,5	112,6	105,6	122,2	118,5	120,4	120,7	113,2	120,3	116,1
1981 Jan.	118,9	113,0	105,3	122,9	119,8	121,9	122,2	114,6	124,0	116,7

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte[1])

1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge zusammen	Straßenfahrzeuge darunter Kraftwagen und Kraftrader	Straßenfahrzeuge darunter Teile f. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	Boote und Jachten	Elektrotechnische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren zusammen	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren darunter feinmechanische Erzeugnisse	Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u.ä.[4])	Chemische Erzeugnisse	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	104,2	103,9	102,1	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,6	104,3	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	110,0	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1980 D	115,8	116,4	113,2	118,2	107,9	112,7	115,7	118,4	146,4	113,8	85,1
1979 Nov.	111,6	112,5	109,5	113,6	104,7	109,7	111,1	113,3	127,3	110,0	85,8
Dez.	111,6	112,5	109,5	113,6	104,9	109,8	111,3	113,6	129,4	110,0	85,8
1980 Jan.	112,2	112,9	110,2	116,3	106,1	111,0	113,4	114,7	139,2	112,2	86,0
Febr.	113,0	113,3	111,0	116,3	106,8	111,5	114,0	116,0	145,7	113,0	85,5
März	114,7	115,3	112,3	117,0	107,0	111,9	115,4	116,8	147,0	113,4	85,5
April	116,1	117,1	113,2	117,6	107,4	112,7	115,9	118,7	143,7	114,7	85,9
Mai	116,2	117,1	113,4	117,6	107,5	112,9	116,0	118,9	140,2	115,1	85,5
Juni	116,3	117,1	113,5	117,6	107,8	112,9	116,1	119,0	143,8	115,0	85,2
Juli	116,4	117,2	113,7	118,0	108,4	112,9	116,2	119,2	145,9	114,0	84,9
Aug.	117,1	118,3	113,8	118,0	108,6	113,2	116,2	119,1	148,2	113,6	85,0
Sept.	116,7	117,1	114,0	119,1	108,7	113,2	116,1	119,3	149,1	113,1	85,1
Okt.	116,8	117,1	114,2	120,1	108,8	113,3	116,2	119,6	151,8	113,3	84,0
Nov.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,4	116,4	119,7	151,5	114,0	84,5
Dez.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,5	116,4	119,7	150,3	114,3	84,5
1981 Jan.	117,3	117,0	115,6	122,2	109,7	114,5	118,5	120,5	152,4	116,9	84,9

Jahr Monat	Feinkeramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff,[5]) Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappewaren	Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	Kunststofferzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
1979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
1980 D	117,8	116,7	133,3	125,4	111,5	115,3	118,9	117,9	118,0	120,5
1979 Nov.	112,6	108,6	120,1	118,9	106,4	108,5	114,3	113,4	110,6	128,3
Dez.	112,7	110,0	121,6	118,9	106,8	109,2	114,5	113,6	110,9	127,2
1980 Jan.	114,8	111,5	124,0	120,6	107,7	110,5	115,3	114,8	111,2	127,1
Febr.	115,1	113,3	125,9	121,7	108,4	111,3	115,7	116,0	112,2	126,8
März	115,7	114,0	128,9	123,5	109,2	113,0	116,0	117,7	115,5	125,5
April	117,3	114,6	131,0	124,4	111,2	114,0	118,5	118,9	115,8	124,0
Mai	117,6	116,6	132,9	125,0	111,8	114,7	119,4	119,2	116,6	123,0
Juni	117,9	116,7	134,9	125,2	112,6	115,2	119,5	119,3	118,8	120,2
Juli	118,2	118,1	136,3	126,0	112,8	116,3	119,9	119,0	119,3	118,8
Aug.	118,2	118,8	137,6	126,7	112,8	116,8	120,3	118,6	120,5	118,1
Sept.	118,4	119,5	137,8	127,2	113,3	117,3	120,3	118,0	120,5	116,1
Okt.	120,2	118,7	137,5	127,8	113,0	118,1	120,4	117,7	121,8	115,1
Nov.	120,0	119,2	136,6	128,4	112,6	118,1	120,6	117,6	121,8	114,8
Dez.	120,0	119,3	136,0	128,4	112,3	118,4	120,6	117,8	121,9	116,2
1981 Jan.	122,5	119,8	135,6	129,2	112,5	118,9	121,0	118,1	122,0	115,7

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe zusammen	Lederwaren und Schuhe darunter Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes zusammen	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes darunter Mahl- und Schälmühlenerzeugnisse	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes darunter Milch, Butter und Käse	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes darunter Fleisch und Fleischerzeugnisse	Tabakwaren	Fertigteilbauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2	101,3
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9	104,1
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8	109,6
1980 D	128,5	130,1	108,8	115,3	107,7	100,4	107,1	103,7	119,1	117,9
1979 Nov.	121,9	123,9	105,4	112,0	106,1	98,9	105,6	102,5	117,7	112,5
Dez.	123,1	124,7	105,4	112,0	106,1	99,1	105,6	103,1	117,7	112,5
1980 Jan.	125,6	126,5	106,1	112,7	106,4	99,6	105,6	103,0	117,7	112,6
Febr.	126,0	126,7	106,9	113,0	106,7	99,7	105,9	103,0	117,7	112,7
März	126,4	127,3	107,4	113,5	106,8	100,4	106,0	102,9	117,7	112,7
April	127,6	128,9	107,9	113,7	107,1	100,5	106,2	102,7	119,5	114,3
Mai	127,8	129,2	108,2	114,3	107,3	100,5	106,6	103,6	119,5	118,8
Juni	127,8	129,3	108,3	114,5	107,3	100,5	106,8	104,0	119,5	120,3
Juli	128,7	130,2	109,2	115,9	107,8	100,4	107,5	103,8	119,5	120,4
Aug.	129,4	131,2	109,6	116,3	108,0	100,1	107,7	103,8	119,5	120,4
Sept.	129,6	131,6	109,9	116,8	108,2	100,0	107,9	104,1	119,5	120,4
Okt.	130,7	133,0	110,4	117,6	108,3	100,3	108,0	103,9	119,6	120,5
Nov.	130,8	133,2	110,6	117,9	109,1	101,1	108,2	104,3	119,6	120,6
Dez.	131,2	133,6	110,8	117,9	109,2	101,6	108,3	104,8	119,6	120,6
1981 Jan.	132,8	134,2	111,4	118,7	109,9	102,4	108,6	104,8	120,4	121,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Gewebliche Erzeugnisse insgesamt des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme — 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

Preisindizes für Bauwerke[1])

Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)

1976 = 100

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Büro-gebäude	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien-	Mehrfamilien-	Gemischtgenutzte- Gebäude			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,9	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	104,3	104,2
1978 D	111,3	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	110,3	109,3
1979 D	121,1	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	119,7	117,7
1980 D	134,1	135,2	133,7	133,1	132,0	135,0	130,9	132,8	128,9
1978 Aug.	112,8	113,3	112,6	112,4	111,8	113,3	111,1	111,7	110,4
Nov.	113,6	114,1	113,4	113,2	112,7	114,1	111,8	112,4	111,2
1979 Febr.	115,1	115,6	114,9	114,7	114,2	115,5	113,2	113,8	112,6
Mai	120,4	121,1	120,1	119,6	118,6	121,0	117,9	118,9	116,9
Aug.	123,7	124,5	123,5	123,0	121,9	124,3	121,2	122,4	120,0
Nov.	125,2	126,0	124,9	124,4	123,3	125,9	122,4	123,8	121,1
1980 Febr.	128,8	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	127,6	124,3
Mai	134,5	135,7	134,1	133,5	132,1	135,6	131,2	133,2	129,2
Aug.	136,1	137,3	135,7	135,0	133,6	137,0	132,8	134,8	130,8
Nov.	136,9	138,1	136,5	135,9	134,8	137,7	133,5	135,5	131,4

Jahr Monat	Neubau					Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Ein-	Mehr- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	ohne	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundesautobahnen	Landes- und Bundesstraßen						
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,7	102,7	104,0	103,5	104,6	104,8	104,7	105,0
1978 D	109,4	109,3	109,4	110,8	110,7	109,8	110,2	109,8	111,6
1979 D	120,8	120,5	121,1	120,9	122,1	116,7	117,1	116,6	118,7
1980 D	136,2	135,3	137,1	132,8	135,7	127,1	127,5	127,2	128,5
1978 Aug.	111,2	111,1	111,3	112,6	112,6	110,9	111,4	110,8	113,4
Nov.	112,1	112,0	112,2	113,3	113,7	111,4	111,9	111,3	113,7
1979 Febr.	113,4	113,3	113,5	114,6	115,0	112,5	112,9	112,5	114,2
Mai	119,6	119,4	119,8	120,2	121,4	115,8	116,2	115,6	117,9
Aug.	124,6	124,2	124,9	123,7	125,5	118,8	119,2	118,6	121,2
Nov.	125,5	125,1	126,0	125,0	126,5	119,8	120,1	119,6	121,5
1980 Febr.	131,0	130,3	131,7	127,9	130,2	122,6	122,8	122,8	122,9
Mai	137,0	136,1	137,9	133,5	136,5	127,0	127,3	127,0	128,3
Aug.	138,7	137,6	139,7	135,0	138,0	129,1	129,6	129,0	131,4
Nov.	138,0	137,0	139,0	134,9	137,9	129,8	130,2	129,9	131,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Kaufwerte für Bauland

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Falle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m²	DM/m²	Anzahl	1 000 m²	DM/m²	Anzahl	1 000 m²	DM/m²	Anzahl	1 000 m²	DM/m²
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1978	117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 565	28,65	7 663	23 348	15,66
1979 2. Vj	26 721	32 564	53,22	20 904	20 966	66,64	4 124	7 674	31,92	1 693	3 924	23,18
3. Vj	23 926	30 059	53,98	18 830	18 785	69,09	3 383	7 230	31,41	1 713	4 044	24,10
4. Vj	24 496	31 483	54,87	18 954	19 037	72,53	3 545	7 628	29,09	1 997	4 818	25,96
1980 1. Vj	23 106	27 707	58,42	17 953	17 568	75,31	3 460	6 443	33,72	1 693	3 696	21,18
2. Vj	22 177	26 375	60,22	17 408	16 945	77,56	3 118	6 111	32,06	1 651	3 319	23,56

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflachen.

Index der Großhandelsverkaufspreise[1])

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations-bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs-mitteln, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980 D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1979 Nov.	110,4	100,3	105,3	106,4	134,2	99,0	114,9	109,1	105,8	116,2
Dez.	111,7	101,8	107,6	106,6	138,5	99,3	115,7	110,6	106,8	116,3
1980 Jan.	113,8	103,2	105,3	107,1	143,4	101,3	117,6	113,2	108,8	117,4
Febr.	115,2	104,7	104,6	108,4	148,1	103,9	118,7	120,0	107,9	117,7
Marz	115,8	104,5	102,8	110,5	148,5	103,1	121,3	117,5	109,2	119,1
April	116,2	104,1	102,3	112,9	148,6	103,3	122,6	113,7	110,0	119,4
Mai	117,1	104,1	96,3	114,1	153,6	102,7	123,7	111,1	110,3	119,5
Juni	117,3	104,4	92,0	113,9	152,6	101,8	124,3	107,4	112,0	119,7
Juli	117,8	105,1	95,3	113,0	150,3	101,5	125,6	104,6	114,9	120,3
Aug.	116,6	102,7	97,6	110,4	147,0	101,3	126,1	102,0	112,9	121,0
Sept.	115,6	104,3	97,0	108,2	142,7	100,4	126,1	98,5	111,1	121,8
Okt.	115,9	106,0	96,1	106,7	146,3	100,4	126,3	95,7	109,4	122,0
Nov.	117,5	107,3	100,2	106,2	152,9	100,3	126,5	95,2	110,7	122,1
Dez.	119,2	108,2	104,6	106,2	161,6	100,3	126,7	94,0	111,2	122,4
1981 Jan.	120,3	109,5	103,8	108,6	162,6	100,7	127,6	95,7	113,6	123,6

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen [2])			
	Großhandel mit								
	Metallwaren, Einrichtungs-gegenständen	fein-mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma-zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck-erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.	Nahrungs-mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie-waren	Elektro-technische, fein-mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form-stoffwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,6 r	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1980 D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
1979 Nov.	106,6	107,8	111,0	110,3	108,6	105,5	116,2	101,1	121,4
Dez.	106,7	108,4	111,1	110,6	109,1	106,7	116,2	101,3	122,3
1980 Jan.	107,6	119,6	111,6	110,7	110,3	109,1	117,3	104,4	123,2
Febr.	108,9	121,3	112,3	111,4	111,1	108,3	117,7	105,7	123,5
Marz	109,7	122,8	112,7	112,1	112,0	109,4	119,0	106,5	124,6
April	111,2	120,2	113,3	112,5	113,3	110,1	119,2	106,8	127,4
Mai	111,7	117,4	114,9	112,7	114,0	110,4	119,4	106,1	127,9
Juni	112,1	117,4	115,2	113,3	114,3	112,4	119,5	106,2	128,0
Juli	112,5	117,5	115,4	114,2	114,4	115,5	120,1	106,5	129,6
Aug.	113,1	118,1	115,6	114,5	114,2	113,7	120,8	107,1	129,8
Sept.	113,4	118,0	115,9	114,8	114,0	112,1	121,5	107,3	130,0
Okt.	113,7	118,3	115,7	115,7	114,4	110,4	121,8	107,4	130,0
Nov.	113,8	118,2	116,0	115,8	115,1	111,8	121,9	107,5	130,0
Dez.	113,9	118,2	116,2	116,3	115,4	112,3	122,1	107,4	131,6
1981 Jan.	114,6	119,1	116,6	116,5	115,8	114,5	123,2	108,1	131,9

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise [1]

1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen [2]						Warengruppen [3]		
	Papier, -waren, Schreibwaren, Büro-organisations-mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations-material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich-farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege-mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl-erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl-erzeugnisse
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	106,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1979 Nov.	104,2	116,7	111,8	109,9	117,2	98,6	96,9	111,6	139,0
Dez.	104,5	117,1	111,9	110,2	119,6	99,8	99,3	111,5	144,4
1980 Jan.	105,0	118,9	112,4	110,3	122,9	100,6	103,3	112,4	150,4
Febr.	105,3	120,5	113,1	111,1	126,5	101,5	102,2	112,9	156,2
März	106,4	122,6	113,6	111,7	126,2	101,8	104,1	121,7	154,4
April	107,6	124,0	114,2	112,1	126,2	101,6	105,1	122,3	154,5
Mai	107,4	125,0	116,0	112,7	128,1	101,4	104,8	122,8	160,9
Juni	107,8	125,5	116,3	113,4	127,0	101,2	107,7	122,7	159,6
Juli	107,7	128,3	116,6	114,3	125,6	100,2	112,2	122,9	156,4
Aug.	107,7	129,3	116,9	114,6	123,7	97,0	106,1	123,5	151,9
Sept.	107,7	129,5	117,2	114,9	121,0	98,2	103,0	124,9	146,1
Okt.	108,4	128,1	117,0	115,8	122,6	100,9	101,7	129,9	149,5
Nov.	109,0	128,2	117,3	116,0	125,9	102,2	103,5	129,8	157,9
Dez.	108,9	128,2	117,6	116,5	130,2	103,1	105,4	130,1	168,8
1981 Jan.	109,1	129,1	117,9	116,7	131,0	104,7	110,1	131,4	169,8

Jahr Monat	Warengruppen [3]									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall-halbzeug	Maschinenbau-erzeugnisse	Straßen-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappewaren	Erzeugnisse des Ernährungs-gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1979 Nov.	122,0	98,0	108,6	112,4	112,0	100,5	107,5	105,6	105,0	121,8
Dez.	122,2	98,1	110,3	112,5	112,0	100,6	107,8	106,0	105,6	121,8
1980 Jan.	123,9	99,3	114,8	112,7	112,3	101,2	108,6	106,6	105,8	121,8
Febr.	125,9	99,0	127,0	113,5	112,4	102,4	109,9	107,2	106,2	122,0
März	128,2	99,1	121,7	114,2	112,5	102,9	111,3	107,3	106,1	122,0
April	129,0	100,1	117,6	114,9	113,1	103,9	112,3	109,1	106,1	122,2
Mai	129,8	100,2	113,1	115,4	116,0	104,0	113,2	109,5	106,4	121,9
Juni	129,8	99,5	111,1	115,8	116,1	104,4	113,6	110,4	106,2	122,2
Juli	135,8	98,9	110,6	116,3	116,2	104,9	114,1	110,4	106,4	122,2
Aug.	137,2	98,1	111,4	116,7	116,4	105,5	114,1	110,7	106,5	122,2
Sept.	137,3	97,2	109,2	116,6	117,1	105,9	113,9	110,5	107,3	121,9
Okt.	133,6	97,1	108,8	116,8	116,6	106,0	113,7	110,3	107,7	122,4
Nov.	133,7	97,0	108,8	117,2	116,7	106,1	113,9	109,4	109,0	122,4
Dez.	133,7	97,2	107,4	117,9	116,8	106,1	114,4	108,5	109,2	122,5
1981 Jan.	134,6	98,1	106,7	118,5	117,0	106,7	115,3	108,3	109,4	122,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978 – 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang

Index der Einzelhandelspreise [1]

1976 = 100

Jahr [2] Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art [3] und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeugnissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch-erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,9	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,9	111,2	111,1	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1979 Nov.	111,8	107,9	107,0	89,8	106,5	115,9	112,1	112,6	109,5	118,9
Dez.	112,2	108,6	107,7	94,2	107,2	116,9	112,3	113,4	109,6	119,0
1980 Jan.	113,4	109,9	109,0	103,5	107,7	121,4	112,7	114,5	109,9	119,0
Febr.	114,2	110,5	109,7	107,6	108,1	116,0	113,2	115,3	110,3	119,1
März	114,9	111,0	110,2	108,0	108,4	114,4	113,5	115,6	110,6	119,2
April	115,6	111,7	111,0	114,4	108,8	117,8	113,6	115,6	110,9	119,2
Mai	116,2	112,3	111,6	118,4	109,0	115,0	114,1	116,1	111,2	119,3
Juni	116,6	113,1	112,4	125,6	109,1	115,5	114,3	116,1	111,1	119,3
Juli	116,8	113,4	112,8	127,3	109,3	117,3	114,3	115,0	111,3	119,3
Aug.	116,7	112,8	112,2	118,6	109,6	117,5	114,4	114,7	111,5	119,4
Sept.	116,5	111,9	111,2	105,5	109,8	118,3	114,7	114,6	111,7	119,4
Okt.	116,7	111,2	110,6	97,4	110,2	119,2	114,5	112,4	111,9	119,6
Nov.	117,4	111,8	111,2	101,1	110,7	120,9	114,5	111,9	112,1	119,7
Dez.	118,0	112,6	112,0	105,9	111,4	124,2	114,6	111,8	112,3	119,7
1981 Jan.	119,0	114,0	113,5	117,3	112,0	128,6	115,0	111,7	112,7	119,9

Jahr [2] Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren				mit Schuhen und Schuhwaren	zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro-erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit					Eisen-, Metall- und Kunststoff-waren, a. n. g.	Haushalts-keramik und -glaswaren	Möbeln		
			Textil-waren versch. Art [3]	Ober-bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick-waren							
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5	100,9
1979 Nov.	116,7	115,4	115,3	116,3	114,6	125,3	114,6	110,3	117,3	115,9	106,6	99,3
Dez.	117,0	115,6	115,5	116,5	114,8	125,9	114,7	110,5	117,6	116,0	107,0	99,3
1980 Jan.	117,8	116,3	116,3	117,2	115,4	127,7	115,8	111,2	118,8	117,2	110,3	99,7
Febr.	118,6	116,9	116,9	117,9	115,9	129,2	117,1	112,3	120,5	118,5	112,6	100,1
März	119,5	117,6	117,6	118,5	116,6	131,3	118,0	113,7	121,8	119,2	113,9	100,4
April	119,9	118,0	118,0	118,9	117,0	131,8	118,6	113,8	122,7	120,0	114,7	100,6
Mai	120,2	118,3	118,4	119,1	117,5	132,2	119,4	114,3	123,5	120,9	114,8	100,8
Juni	120,4	118,5	118,6	119,2	117,7	132,4	119,9	114,7	124,0	121,4	114,9	100,9
Juli	120,6	118,7	118,8	119,4	118,1	132,8	120,6	115,0	124,4	122,2	115,0	101,0
Aug.	121,0	119,0	119,1	119,7	118,4	133,4	121,3	115,4	124,9	123,0	115,1	101,1
Sept.	121,9	119,9	119,9	120,7	119,1	134,9	122,1	115,8	125,5	124,0	115,4	101,2
Okt.	122,5	120,4	120,4	121,2	119,6	135,9	122,6	116,1	125,9	124,6	115,7	101,4
Nov.	123,1	120,9	120,9	121,9	120,2	136,5	123,3	116,5	126,7	125,4	116,0	101,5
Dez.	123,3	121,1	121,1	122,0	120,3	136,8	123,5	116,7	126,8	125,6	116,0	101,6
1981 Jan.	124,0	121,7	121,7	122,6	120,9	137,8	124,4	117,1	127,4	126,7	116,4	101,7

Jahr [2] Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck-erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn-stoffen	Mineralöl-erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1979 Nov.	109,0	109,4	110,7	106,0	145,2	150,6	123,4	111,4	112,0	109,1
Dez.	109,2	109,6	111,0	106,2	147,5	153,2	124,7	111,5	112,1	110,5
1980 Jan.	109,6	109,9	111,3	106,5	150,6	156,6	126,2	111,8	112,4	112,5
Febr.	110,0	110,5	112,0	107,0	152,7	157,6	132,8	112,1	112,6	113,3
März	111,1	111,3	112,9	107,4	151,9	156,6	132,9	113,8	114,5	114,7
April	111,3	111,9	113,7	107,7	152,8	157,2	134,9	115,6	116,4	114,8
Mai	111,6	112,2	113,9	108,1	157,7	162,7	137,1	115,7	116,6	115,1
Juni	112,0	112,6	114,3	108,5	155,4	160,0	137,1	115,9	116,7	115,5
Juli	112,2	112,9	114,6	108,8	153,8	158,0	136,8	116,0	116,8	114,4
Aug.	112,3	113,4	115,2	109,1	150,8	154,4	135,8	116,4	117,2	113,4
Sept.	112,6	114,2	116,2	109,4	148,6	152,1	134,7	115,9	116,6	113,3
Okt.	113,1	114,6	116,6	109,8	153,0	157,3	135,4	116,0	116,6	114,3
Nov.	113,8	114,8	116,8	110,1	157,2	162,1	137,2	116,1	116,7	115,9
Dez.	114,1	115,1	117,2	110,2	163,7	169,2	141,6	116,1	116,8	117,3
1981 Jan.	114,5	115,4	117,4	110,7	165,1	170,4	143,2	116,1	116,7	119,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat [6]	Lebenshaltung insgesamt	Lebenshaltung ohne saisonabhängige Waren [8]	Hauptgruppe [7]: Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungsmiete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Alle privaten Haushalte [1]											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980 D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1979 Nov.	112,6	113,2	108,9	116,7	111,9	129,9	111,9	112,3	114,6	106,9	116,4
Dez.	113,1	113,5	109,4	117,0	112,3	131,6	112,5	112,5	114,8	107,0	117,1
1980 Jan.	113,7	113,8	110,8	117,8	112,9	134,8	113,8	109,7	115,9	107,3	118,5
Febr.	114,9	115,0	111,5	118,6	113,5	135,3	114,6	114,1	116,7	107,7	119,2
März	115,6	115,8	111,8	119,5	114,1	135,2	115,4	116,1	117,4	108,2	120,0
April	116,3	116,3	112,6	119,9	114,6	135,9	115,8	117,2	118,1	108,4	120,3
Mai	116,8	116,8	113,0	120,3	115,0	139,8	116,2	117,6	118,4	108,6	120,3
Juni	117,4	117,4	113,5	120,5	115,3	138,0	116,6	117,9	118,9	108,9	124,8
Juli	117,6	117,6	113,5	120,7	115,7	137,5	116,6	118,1	119,3	109,0	125,3
Aug.	117,7	117,8	113,6	121,2	116,0	135,5	116,8	118,2	119,8	109,1	125,4
Sept.	117,7	118,0	112,9	122,1	116,5	134,7	117,4	117,8	120,4	109,4	125,5
Okt.	117,9	118,4	112,5	122,6	116,7	137,6	118,1	117,8	120,8	109,9	125,7
Nov.	118,6	118,9	113,1	123,2	117,0	141,1	119,1	117,9	121,3	110,1	126,3
Dez.	119,3	119,5	113,8	123,4	117,3	145,4	119,7	118,7	121,6	110,2	127,2
1981 Jan.	120,3	120,2	115,3	124,0	117,7	148,2	121,2	119,6	122,7	110,6	127,6
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen [2]											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980 D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	109,8	124,0
1979 Nov.	113,0	113,4	109,4	116,4	111,5	132,0	112,2	112,5	114,7	107,4	117,8
Dez.	113,4	113,8	109,9	116,6	111,8	133,8	112,8	112,8	114,9	107,7	118,3
1980 Jan.	113,9	114,1	111,3	117,5	112,4	137,4	114,2	110,2	116,0	107,9	119,6
Febr.	115,2	115,3	112,0	118,3	113,0	137,8	115,1	114,4	117,0	108,4	120,1
Marz	116,0	116,1	112,3	119,1	113,6	137,6	115,9	116,4	117,8	109,0	121,0
April	116,7	116,7	113,2	119,5	114,1	138,4	116,4	117,6	118,5	109,2	121,4
Mai	117,2	117,2	113,6	119,9	114,4	142,7	116,8	118,1	118,8	109,4	121,5
Juni	117,8	117,7	114,1	120,1	114,7	140,7	117,1	118,4	119,3	109,7	124,9
Juli	118,0	118,0	114,1	120,3	115,1	140,1	117,1	118,6	119,6	109,8	125,7
Aug.	118,1	118,2	114,3	120,7	115,5	137,7	117,3	118,8	120,0	110,0	125,9
Sept.	118,1	118,4	113,6	121,6	116,0	136,6	117,9	118,3	120,5	110,4	126,1
Okt.	118,3	118,8	113,1	122,1	116,1	139,8	118,7	118,3	121,0	110,9	126,4
Nov.	119,0	119,3	113,8	122,7	116,5	143,7	119,8	118,4	121,5	111,1	127,3
Dez.	119,7	119,9	114,4	122,9	116,7	148,6	120,4	119,3	121,7	111,2	128,0
1981 Jan.	120,7	120,6	116,0	123,5	117,1	151,5	122,0	120,0	122,8	111,5	128,6
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen [3]											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980 D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1979 Nov.	111,8	112,4	108,7	117,3	111,8	124,6	111,5	112,5	112,6	107,0	115,2
Dez.	112,3	112,8	109,1	117,5	112,2	125,9	112,1	112,7	112,7	107,2	115,7
1980 Jan.	112,8	113,1	110,5	118,4	112,9	128,9	113,4	110,1	113,5	107,4	116,1
Febr.	114,0	114,2	111,1	119,2	113,5	129,4	114,2	114,8	114,2	107,9	116,5
März	114,7	114,9	111,4	120,2	114,1	129,8	115,0	116,9	114,7	108,5	116,7
April	115,4	115,4	112,3	120,6	114,6	130,6	115,4	117,7	115,3	108,7	117,0
Mai	115,9	115,9	112,8	121,0	115,0	133,8	115,8	118,2	115,7	108,9	117,1
Juni	116,4	116,3	113,3	121,1	115,3	132,4	116,1	118,6	116,2	109,2	121,1
Juli	116,5	116,6	113,2	121,4	115,7	132,4	116,1	118,8	116,6	109,3	121,2
Aug.	116,6	116,8	113,3	121,8	116,1	130,9	116,3	118,9	116,9	109,4	121,3
Sept.	116,7	117,1	112,7	122,8	116,5	130,9	116,9	118,7	117,5	109,7	121,4
Okt.	116,9	117,4	112,2	123,3	116,7	133,4	117,6	118,7	118,0	110,1	121,6
Nov.	117,5	117,9	112,9	123,9	117,1	136,3	118,6	118,8	118,4	110,4	121,7
Dez.	118,1	118,4	113,5	124,1	117,3	139,8	119,2	119,9	118,6	110,5	122,5
1981 Jan.	119,2	119,1	115,0	124,7	117,7	142,8	120,8	120,8	119,3	110,8	123,1

Fußnoten siehe folgende Seite

Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat [6]	Lebenshaltung		Hauptgruppe [7]								
	insgesamt	ohne saisonabhängige Waren [8]	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungsmiete [9]	Elektrizität, Gas, Brennstoffe	übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	die Körper- und Gesundheitspflege	Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger [4]											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1979 Nov.	110,6	111,7	106,8	117,3	111,9	121,8	110,5	107,2	114,6	108,6	115,0
Dez.	111,2	112,1	107,3	117,6	112,3	122,7	111,6	107,3	114,8	108,9	115,6
1980 Jan.	112,0	112,3	109,0	118,4	112,9	125,2	113,5	99,1	115,5	109,3	116,3
Febr.	112,9	113,2	109,6	119,1	113,5	125,8	114,2	105,1	116,3	109,6	116,8
März	113,7	114,0	109,9	120,1	114,1	126,3	115,0	110,5	116,9	110,3	117,0
April	114,3	114,3	111,1	120,4	114,6	126,9	115,3	109,0	117,5	110,7	117,4
Mai	114,9	114,8	111,7	120,8	115,0	129,3	115,3	109,3	118,0	110,8	117,5
Juni	115,4	115,0	112,5	121,0	115,3	128,3	115,5	109,7	118,6	111,3	122,1
Juli	115,4	115,3	112,2	121,3	115,7	128,5	114,7	109,9	118,9	111,4	122,2
Aug.	115,3	115,4	112,0	121,7	116,0	127,6	114,5	110,0	119,4	111,5	122,3
Sept.	115,2	115,8	111,1	122,6	116,5	128,2	114,9	110,0	120,1	111,6	122,4
Okt.	115,3	116,1	110,3	123,1	116,7	130,4	115,9	109,9	120,6	112,3	122,6
Nov.	116,1	116,6	111,2	123,7	117,1	132,6	117,6	109,8	121,0	112,8	122,8
Dez.	116,8	117,1	111,9	123,9	117,3	135,1	118,6	110,4	121,2	113,0	123,1
1981 Jan.	118,3	117,9	113,7	124,5	117,7	138,0	121,0	113,2	122,0	113,4	124,0
Einfache Lebenshaltung eines Kindes [5]											
1976 D	100	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	.	101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978 D	105,1	.	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2	.	104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0	.	109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1979 Nov.	110,2	.	103,6	117,8	113,2	132,8	112,5	119,9	110,6	109,8	117,7
Dez.	110,8	.	104,4	118,1	113,6	134,4	112,7	120,0	110,6	110,0	118,1
1980 Jan.	112,2	.	106,4	119,0	114,3	137,4	113,6	120,4	111,2	110,1	119,2
Febr.	112,9	.	107,1	119,8	114,9	137,8	114,3	120,6	111,8	110,4	119,9
März	113,5	.	107,4	120,7	115,6	137,9	114,9	123,4	112,4	111,1	121,2
April	114,6	.	109,4	121,1	116,2	138,6	115,4	123,6	112,7	111,5	121,7
Mai	115,5	.	110,6	121,4	116,6	142,2	116,0	123,9	113,2	111,6	121,9
Juni	116,3	.	112,0	121,7	116,9	140,5	116,3	124,1	113,5	112,0	124,1
Juli	116,0	.	111,1	122,0	117,4	139,8	116,8	124,3	113,9	112,1	124,4
Aug.	115,7	.	110,3	122,3	117,8	137,9	117,2	124,4	114,4	112,4	124,7
Sept.	115,3	.	108,6	123,4	118,3	137,3	117,8	124,6	115,1	112,6	125,1
Okt.	115,2	.	107,8	124,0	118,6	140,8	118,2	124,7	115,6	113,0	125,8
Nov.	116,2	.	109,0	124,6	118,9	144,1	118,7	124,9	116,1	113,4	126,3
Dez.	117,0	.	110,1	124,8	119,3	148,5	119,0	125,2	116,3	113,6	126,3
1981 Jan.	118,6	.	112,6	125,4	119,7	150,9	119,7	129,3	117,1	114,2	126,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. – 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 296 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. – 3) Lebenshaltungsausgaben von rd 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. – 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. – 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. – 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. – 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). – 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch, Blumen, Kohle. – 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1976 = 100

Jahr Monat [1]	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nährmittel und Kartoffelerzeugnisse	Kartoffeln	Frischgemüse	Frischobst	Zucker, Süßwaren	Alkoholfreie Getränke	Genußmittel	Verzehr in Gaststätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1980 D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1979 Nov.	102,4	117,6	96,7	106,5	115,5	106,2	47,0	85,7	105,7	110,5	106,9	114,0	119,2
Dez.	102,8	118,7	101,5	106,7	115,7	106,4	47,6	93,4	104,1	110,6	107,0	114,2	119,5
1980 Jan.	103,3	124,9	104,4	107,0	116,3	106,8	49,3	116,6	111,7	110,9	107,2	114,6	120,1
Febr.	103,6	118,1	106,3	107,2	116,9	107,2	49,7	122,3	115,1	111,2	107,5	115,0	121,3
März	104,0	116,7	107,4	107,5	117,5	107,5	49,2	119,2	117,5	111,4	107,8	115,2	121,7
April	104,2	120,8	108,6	107,8	118,2	107,9	69,7	120,9	124,1	111,6	107,9	115,3	122,0
Mai	104,2	116,8	107,9	108,1	118,8	108,2	88,1	111,6	128,8	112,0	108,2	115,5	122,4
Juni	104,3	117,0	106,6	108,3	119,5	108,5	103,4	104,5	138,0	112,2	108,5	115,4	122,7
Juli	104,4	120,0	104,3	108,9	120,0	108,9	78,3	96,9	149,5	112,4	108,8	115,3	123,0
Aug.	104,5	119,3	103,8	109,3	120,5	109,1	63,4	101,4	147,5	112,7	108,8	115,3	123,9
Sept.	104,6	120,3	103,9	109,6	121,0	109,4	53,2	94,9	129,4	113,1	108,7	115,4	124,3
Okt.	104,7	120,3	105,5	109,9	121,5	109,7	50,1	89,5	116,6	113,3	108,9	115,0	124,7
Nov.	104,9	121,7	109,0	110,1	121,8	110,1	55,0	105,9	115,0	113,4	109,1	115,0	125,1
Dez.	105,1	126,3	115,8	110,3	121,9	110,3	57,7	116,1	114,3	113,6	109,2	115,1	125,4
1981 Jan.	105,5	131,4	119,1	110,6	122,7	110,7	59,4	152,6	119,1	114,0	109,4	115,3	125,8

Jahr Monat [1]	Kleidung, Schuhe			Wohnungsmiete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Oberbekleidung	Leibwäsche und sonstige Unterbekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör		Elektrizität	Gas [3]	Kohle	Flüssige Brennstoffe	Möbel	Heimtextilien, Haushaltswäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper	Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr. Haushaltsgeräte
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1980 D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1979 Nov.	115,7	113,5	124,5	111,9	107,0	109,0	122,5	192,6	116,7	113,5	107,9	104,1	114,0
Dez.	115,9	113,6	125,0	112,3	107,1	109,6	122,5	198,3	116,8	113,7	108,0	104,0	114,2
1980 Jan.	116,6	114,3	126,8	112,9	108,0	114,9	123,8	205,3	118,1	114,4	108,2	104,3	115,3
Febr.	117,3	114,8	128,3	113,5	108,4	117,7	125,6	204,2	119,5	115,2	108,7	104,7	116,6
März	118,0	115,6	130,3	114,1	109,3	121,9	127,4	199,0	120,4	115,6	109,0	105,1	117,7
April	118,4	115,9	130,8	114,6	109,7	124,5	127,9	199,0	121,1	116,1	109,3	105,3	118,4
Mai	118,8	116,4	131,2	115,0	110,6	125,4	127,7	211,8	122,1	116,5	110,4	105,6	119,1
Juni	118,9	116,6	131,4	115,3	110,7	125,5	128,0	204,6	122,7	116,8	110,7	105,8	119,5
Juli	119,1	116,9	131,8	115,7	111,7	127,5	128,8	199,2	123,5	117,4	111,0	105,9	119,8
Aug.	119,6	117,1	132,3	116,0	112,0	128,1	130,1	189,8	124,5	117,7	111,4	106,2	120,4
Sept.	120,4	117,9	133,7	116,5	114,6	128,7	135,1	179,9	125,5	118,3	111,8	106,4	120,7
Okt.	120,8	118,4	134,6	116,7	114,7	131,0	138,6	189,0	126,2	118,8	112,0	106,6	121,1
Nov.	121,4	119,0	135,3	117,0	115,3	133,5	139,0	199,7	126,9	119,2	112,4	107,0	121,7
Dez.	121,6	119,2	135,5	117,3	115,5	134,8	139,3	215,4	127,1	119,5	112,5	107,0	121,9
1981 Jan.	122,1	119,7	136,6	117,7	118,6	140,3	141,7	215,8	128,3	120,4	112,8	107,2	122,4

Jahr Monat [1]	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraftfahrzeuge und Fahrräder	Kraftstoffe	Fremde Verkehrsleistungen	Nachrichtenübermittlung	Verbrauchsgüter	Friseurleistungen	Verbrauchsgüter	Arzt-, Krankenhaus und sonstige Dienstleistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte ohne Zubehör	Theater, Kino, Sportveranstaltungen	Sonstige Waren und Dienstleistungen	Persönliche Ausstattung	Urlaubsreisen [2]
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
1980 D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,4	112,5	140,2	125,9
1979 Nov.	113,1	116,3	116,7	95,8	104,5	125,7	111,2	117,8	92,5	121,4	110,0	118,7	118,1
Dez.	113,1	117,1	117,0	95,8	104,5	125,9	111,4	118,1	92,5	121,7	110,3	120,0	119,4
1980 Jan.	113,1	117,8	117,4	70,0	104,7	127,2	111,8	119,9	92,5	121,1	110,5	130,4	119,5
Febr.	113,1	126,1	117,8	91,7	105,1	128,1	112,4	121,1	92,5	122,2	111,1	136,4	119,6
Marz	115,3	126,6	120,4	95,8	105,4	128,9	113,3	122,0	92,5	122,3	111,6	139,4	119,6
April	117,6	129,2	121,3	90,5	105,7	129,7	114,2	122,8	92,7	122,4	111,9	141,2	119,8
Mai	117,6	130,4	121,9	90,5	106,1	130,3	114,5	122,9	92,6	122,6	112,2	141,0	119,8
Juni	117,6	131,2	122,3	90,5	106,4	130,9	114,9	123,5	92,7	122,7	112,4	140,9	129,8
Juli	117,6	131,5	122,6	90,5	106,7	131,7	115,2	123,8	92,7	123,0	112,6	141,0	129,8
Aug.	117,9	131,3	122,7	90,5	107,0	132,2	115,8	124,4	92,7	123,1	112,7	141,4	130,0
Sept.	116,9	131,0	122,9	90,5	107,3	133,1	116,8	124,9	92,7	124,8	113,2	141,7	130,1
Okt.	116,9	130,8	122,8	90,5	107,6	133,9	117,4	125,2	92,8	125,4	113,6	142,5	130,2
Nov.	116,9	131,8	121,2	90,4	107,9	134,7	117,6	125,7	92,8	125,5	113,8	143,1	130,3
Dez.	116,9	135,5	122,8	90,4	108,1	135,1	117,9	126,1	92,8	126,0	113,9	143,2	132,2
1981 Jan.	116,7	137,5	127,6	90,4	108,5	136,6	118,1	127,8	92,8	126,7	114,2	144,0	132,3

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes. — 3) Einschl. Flüssiggas.

Zum Aufsatz: „Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976"

Index der Einfuhrpreise

Wägungsschema 1976

Warengruppe	Wägungsanteil ‰		Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Einfuhrgüter insgesamt	**1 000**		Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	5,28	
			dar.: Stammholz		2,98
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**113,88**		Nadelstammholz		0,25
			Laubstammholz		2,73
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	105,98		Grubenholz		0,04
Pflanzliche Erzeugnisse der allgemeinen Landwirtschaft		43,49	Faserholz		0,22
dar.: Getreide		15,83	Nadelfaserholz		0,12
Weizen		4,17	Laubfaserholz		0,10
Weichweizen		3,49	Naturkautschuk		1,85
Hartweizen		0,68			
Roggen		0,28	Fischereierzeugnisse	2,62	
Gerste		3,85	Erzeugnisse der Hochsee- und Küstenfischerei		1,69
Braugerste		2,19	Erzeugnisse der Binnenfischerei und Fischzucht		0,93
Futtergerste		1,66			
Hafer		0,83			
Mais		6,54			
Sorghum und anderes Getreide		0,16	**Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes**	**886,12**	
Hülsenfrüchte		0,40			
Speisekartoffeln		2,94	Bergbauliche Erzeugnisse	153,88	
Ölsaaten und Ölfrüchte		13,10	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues		3,86
dar.: Erdnüsse		0,40	dar.: Kohle		3,83
Kopra		1,38	Steinkohle		3,62
Sojabohnen		9,07	Steinkohle, roh		2,74
Baumwolle, roh		3,78	Steinkohlenkoks		0,88
Grünfutter		0,66	Braunkohle		0,21
Nichtölhaltige Sämereien		0,72	Eisenerze, NE-Metallerze und Schwefelkies		20,06
Heil- und Duftpflanzen und dgl.		0,50	Eisenerze einschl. Abbrände		11,39
Rohtabak		4,20	NE-Metallerze, Schwefelkies und Bauxit		8,67
Erzeugnisse des Dauerkulturbaues		32,41	Schwefelkies		0,06
Frischobst einschl. Südfrüchte		13,68	Bauxit		1,15
dar.: Tafeläpfel		2,18	Manganerze		0,22
Pfirsiche		1,22	Andere NE-Metallerze		7,24
Haselnüsse		1,00	Erdöl und Erdgas		127,56
Zitronen		0,44	Erdöl, roh		112,87
Orangen		1,78	bis zu 1 % S-Gehalt		60,08
Grapefruits		0,38	mehr als 1 % S-Gehalt		52,79
Bananen		1,80	Erdgas		14,69
Weinbauerzeugnisse		3,96	Andere bergbauliche Erzeugnisse einschl. Torf		2,40
dar.: Tafeltrauben		1,03	dar.: Rohphosphat		1,43
Naturwein		2,86	Flußspat und Schwerspat		0,28
Wein zur Schaumweinherstellung		0,30	Graphit		0,10
Trinkweißwein		0,92	Rohschwefel		0,34
Trinkrotwein		1,09			
Brennwein		0,48	Mineralölerzeugnisse	54,19	
Anderer Naturwein		0,07	Kraftstoffe und dgl.		19,62
Hopfen		0,18	dar.: Vergaserkraftstoff		6,02
Rohkaffee		11,90	dar.: Motorenbenzin		5,93
Rohkakao		2,69	Motorenbenzin, Normal-		2,97
Konsumkakao		2,61	Motorenbenzin, Super-		2,96
Edelkakao		0,08	Dieselkraftstoff		1,92
Gartenbauerzeugnisse		15,68	Heizöle		31,54
Frischgemüse		8,99	Heizöl, leicht		26,78
dar.: Blumenkohl		0,36	Heizöl, schwer		4,76
Kopfsalat		0,96	bis zu 1 % S-Gehalt		1,20
Tomaten		2,46	mehr als 1 % S-Gehalt		3,56
Gemüsepaprika		0,56	Schmieröle		0,85
Speisezwiebeln		1,12	Andere Mineralölerzeugnisse		2,18
Champignons		0,05			
Blumen und Zierpflanzen		6,69	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	12,22	
Zierpflanzen, lebend		1,02	Natursteine, roh und bearbeitet		6,15
Blumenzwiebeln und dgl.		0,68	dar.: Marmor, roh und bearbeitet		1,46
Schnittpflanzen		4,99	Sand, Kies, Ton und Kaolin		1,02
Schnittnelken		1,25	dar.: Rohton und Kaolin		0,62
Schnittrosen		0,81	Asbest		1,16
Andere Schnittblumen		2,60	Edelsteine, roh		0,35
Schnittgrün		0,33	Zement, bearbeiteter Kalk und Gipserzeugnisse		0,57
Lebende Tiere und Erzeugnisse der Tierhaltung		14,40	dar.: Zement		0,27
dar.: Nutzvieh		0,57	Grobkeramische Erzeugnisse		2,87
Schlachtvieh, lebend		2,11	dar.: Ziegeleierzeugnisse		0,42
dar.: Schlachtschweine		1,45	Magnesit		0,73
Hühnereier		2,73	Feuerfeste Steine		1,11
Bienenhonig		0,54	Betonerzeugnisse		0,47
Rohwolle grobe und feine Tierhaare		2,81	Asbestwaren		0,55
Häute und Felle		5,06	Andere Erzeugnisse aus Steinen und Erden		1,61
Pelzfelle, roh		3,99			
Andere Häute und Felle		1,07			
dar.: Rindshäute		0,50			
Schaf- und Lammfelle		0,33			
Federn einschl. Daunen		0,54			

Index der Einfuhrpreise
Wägungsschema 1976

Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Eisen und Stahl	43,55	
Roheisen		0,51
Ferrolegierungen		4,62
Stahlhalbzeug		5,08
dar.: Vorgewalztes Halbzeug		2,86
Warmbreitband		2,16
Walzstahl		29,40
Form- und Stabstahl		9,57
Formstahl		3,62
Stabstahl		5,95
Walzdraht		2,76
Warmbandstahl		1,15
Stahlblech, warm und kalt gewalzt		12,34
Grob- und Mittelblech		5,61
Feinblech einschl. Elektroblech		6,73
Erzeugnisse der Stahlrohrwerke		3,58
Überzogene Bleche		2,19
Stahlschrott		1,75
NE-Metalle und Metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	40,07	
NE-Metalle und Edelmetalle, roh		30,23
Leichtmetalle und deren Legierungen		4,80
Rohaluminium, auch legiert		4,23
Rohmagnesium, auch legiert		0,57
Schwermetalle und deren Legierungen		14,12
Kupfer, auch legiert		7,24
Rohblei, auch legiert		0,28
Rohzink		1,20
Rohzinn		1,38
Rohnickel		2,62
Quecksilber		0,02
Andere NE-Metalle		1,38
Zwischenprodukte zur NE-Metallgewinnung		4,15
Edelmetalle		7,16
Silber		2,05
Gold		4,07
Platin und Palladium		1,04
NE-Metallhalbzeug und Edelmetallhalbzeug		7,17
dar.: Aluminiumhalbzeug		2,95
Kupferhalbzeug		3,06
Anderes NE-Metallhalbzeug		0,91
NE-Metallschrott		2,67
Aluminiumschrott		0,71
Kupferschrott		1,50
Anderer NE-Metallschrott		0,46
Gießereierzeugnisse	1,62	
Eisen-, Stahl- und Temperguß		1,43
NE-Metallguß		0,19
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	7,83	
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke		4,69
Erzeugnisse der Stahlverformung		3,14
Stahlbauerzeugnisse	3,66	
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	48,54	
dar.: Metallbearbeitungsmaschinen		3,54
Maschinen und Präzisionswerkzeuge		1,37
Pumpen, Druckluftgeräte und dgl.		3,12
Maschinen für die Bauwirtschaft		3,78
Maschinen für die Land- und Milchwirtschaft einschl. Ackerschlepper		4,08
dar.: Landmaschinen		1,96
Ackerschlepper		1,80
Fördermittel		2,67
Papier- und Druckereimaschinen		1,85
Nähmaschinen		0,76
Armaturen		3,47
Wälzlager		2,26

Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	52,78	
Kraftwagen und Krafträder (einschl. deren Motoren)		37,94
Personenkraftwagen		30,72
bis 1,5 l Hubraum		13,15
über 1,5 l Hubraum		17,57
Andere Kraftwagen		4,28
Krafträder		1,06
Verbrennungsmotoren		1,88
Teile für Kraftfahrzeuge und Motoren		12,82
Andere Straßenfahrzeuge		2,02
Elektrotechnische Erzeugnisse	59,95	
Elektrotechnische Investitionsgüter		14,80
Elektrotechnische Verbrauchsgüter		16,56
Andere elektrotechnische Erzeugnisse		28,59
Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	13,49	
Feinmechanische und optische Erzeugnisse		10,96
Optische Erzeugnisse		1,93
Foto-, Projektions- und kinotechnische Erzeugnisse		5,43
Feinmechanische und medizinmechanische Erzeugnisse		3,60
Uhren		2,53
Eisen-, Blech- und Metallwaren	15,74	
dar.: Werkzeuge		2,26
Blechwaren und dgl.		6,29
Schlösser und Beschläge		1,27
Metallwaren und Metallkurzwaren		4,07
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, Füllhalter und ähnliches	9,65	
dar.: Musikinstrumente		1,02
Spielwaren		2,62
Sportgeräte		1,27
Bearbeitete Edelsteine		2,98
Chemische Erzeugnisse	84,73	
Anorganische Grundstoffe und Chemikalien		9,32
Organische Grundstoffe und Chemikalien		26,08
Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel		3,59
dar.: Düngemittel		2,86
Kalkammonsalpeter		1,37
Thomasphosphatmehl		0,76
NPK-Dünger		0,73
Kunststoffe und synthetischer Kautschuk		17,07
Kunststoffe		14,89
Kondensationsprodukte		4,57
Polymerisationsprodukte		9,06
Andere Kunststoffe		1,26
Synthetischer Kautschuk		2,18
Chemiefasern		3,74
Zellulosische Fasern einschl. Endlosfasern		1,10
Synthetische Fasern einschl. Endlosfasern		2,64
Farbstoffe, Farben und Lacke		3,96
Pharmazeutische Erzeugnisse		7,53
Sonstige chemische Erzeugnisse		13,44
dar.: Additives für Mineralöle		1,68
Fotochemische Materialien		3,86
Körperpflegemittel, Seifen, Wasch- u. Reinigungsmittel		1,97
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	15,75	
Büromaschinen		3,67
dar.: Schreibmaschinen		0,91
Rechenmaschinen		1,79
Andere Büromaschinen		0,52
Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen		12,08
Feinkeramische Erzeugnisse	3,64	
Glas und Glaswaren	5,71	
Flachglas		1,08
Hohlglas		1,62
Verarbeitetes und veredeltes Glas, Glasfaser		3,01

Index der Einfuhrpreise
Wägungsschema 1976

Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	10,71	
dar.: Schnittholz		6,12
Nadelschnittholz		4,19
Laubschnittholz		1,93
Furniere		1,18
Sperrholz		1,58
Faserplatten		0,41
Spanplatten		0,66
Andere Sägewerkserzeugnisse		0,19
Holzwaren	9,27	
dar.: Möbel aus Holz		5,41
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	25,48	
Holzschliff einschl. Altpapier		1,05
Holzzellstoff		8,65
Sulfitzellstoff		1,15
ungebleicht		0,10
gebleicht		1,05
aus Nadelholz		0,72
aus Laubholz		0,33
Sulfatzellstoff		7,50
ungebleicht		0,42
angebleicht		1,00
gebleicht		6,08
dar.: aus Nadelholz		3,66
aus Laubholz		2,11
Anderer Zellstoff, Halbzellstoff und dgl.		0,16
Papier, unveredelt		11,99
Zeitungsdruckpapier		3,12
Druck- und Schreibpapier		2,79
Kraftpapier		3,80
Packpapier		1,04
Sonderpapier		1,24
Pappe, unveredelt		0,35
Papier und Pappe, gestrichen		3,28
Papier- und Pappewaren	4,08	
Druckereierzeugnisse	3,04	
Kunststofferzeugnisse	11,02	
Halbzeug aus Kunststoff		4,02
Kunststoffwaren		7,00
Gummiwaren	9,68	
dar.: Bereifungen		6,03
Weichgummiwaren		3,55
Leder	3,83	
Lederwaren und Schuhe	12,52	
Lederwaren		3,03
Schuhe		9,49
Textilien	58,66	
dar.: Gewebe (Meterware ohne Bodenbeläge)		15,81
Gewirke (Meterware einschl. Gardinenstoff)		2,41
Teppiche und andere textile Bodenbeläge		10,08

Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Bekleidung	34,72	
dar.: Oberbekleidung aus Geweben		19,52
Wäsche aus Geweben		6,21
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	75,56	
dar.: Mahlmühlenerzeugnisse		0,99
Weißreis		0,28
Brot, Teigwaren und Nährmittel		2,21
Stärke und Stärkederivate		0,78
Zucker und Melasse		1,22
Verarbeitetes Obst		6,53
dar.: Obstkonserven		3,12
Trockenobst		0,69
Obstsäfte		1,77
Verarbeitetes Gemüse		6,63
dar.: Gemüsekonserven		5,23
Trockengemüse		0,32
Gemüsesäfte		0,11
Süßwaren		4,25
Dauerbackwaren		0,77
Kakaopulver und -butter		0,75
Schokolade einschl. Kuvertüre		1,41
Zuckerwaren		1,04
Andere Süßwaren		0,28
Milch und Milcherzeugnisse [1]		9,71
Milch und Milchpulver		2,90
Butter		1,17
Käse		5,64
Pflanzliche Öle, Margarine		2,54
Ölkuchen und Extraktionsschrote		5,72
Fleisch und Fleischerzeugnisse [2]		21,70
dar.: Schweinefleisch [3]		5,72
Rind- und Kalbfleisch [3]		5,26
Rindfleisch [3]		4,06
Kalbfleisch [3]		1,20
Schlachtgeflügel		4,26
dar.: Jungmasthühner, geschlachtet [3]		2,25
Suppenhühner, geschlachtet [3]		0,16
Wildfleisch [3]		0,80
Schweinefleisch-Zubereitungen		1,84
Wurst aus Schweinefleisch		0,58
Andere Schweinefleisch-Zubereitungen		1,26
Rindfleisch-Zubereitungen		0,98
Corned Beef		0,34
Andere Rindfleisch-Zubereitungen		0,64
Geflügelfleisch-Zubereitungen		0,36
Naturdärme		1,24
von Rindern		0,07
von Schweinen		0,42
von Schafen		0,75
Fisch- Zubereitungen		1,30
Tee		0,32
Bier		0,22
Braumalz		0,53
Spirituosen		2,10
Rum		0,23
Whisky		0,48
Kognak		0,85
Anderer Branntwein		0,29
Likör		0,25
Verarbeiteter Wein		1,32
Dessertwein		0,54
Wermutwein		0,17
Schaumwein		0,61
Mineralwasser und Limonade		0,45
Essenzen und Gewürze		0,81
Fischmehl		1,18
Mischfutter		0,66
Tabakwaren	0,55	

1) Ohne Kasein. — 2) Einschl. Schweineschmalz, Rindertalg, Geflügelfett und Fleischmehl. — 3) Frisch, gekühlt oder gefroren

Index der Ausfuhrpreise
Wägungsschema 1976

Warengruppe	Wägungsanteil ‰		Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Ausfuhrgüter insgesamt	**1 000**		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	201,41	
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**12,68**		dar.: Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung		16,26
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	11,27		Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung		9,27
Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs		7,30	Industrieöfen		1,59
Lebende Tiere und Erzeugnisse der Tierhaltung		3,97	Gießereimaschinen		2,08
dar.: Lebende Tiere		2,33	Prüfmaschinen		1,15
Häute und Felle		1,41	Maschinen- und Präzisionswerkzeuge		2,96
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	1,18		Autogengeräte und -maschinen		0,65
Fischereierzeugnisse	0,23		Kraftmaschinen		14,46
Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes	**987,32**		Verdichter und Vakuumpumpen, Druckluftgeräte		4,50
Bergbauliche Erzeugnisse	19,14		Verdichter und Vakuumpumpen		2,29
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues		16,52	Druckluftgeräte und Werkzeuge		2,21
Steinkohle		16,31	Lufttechnische Einzelapparate und Anlagen		2,91
Steinkohle, roh		8,86	Gewerbliche Kühlmöbel und Kältemaschinen		2,38
Steinkohlenbriketts		0,18	Flüssigkeitspumpen		6,04
Steinkohlenkoks		7,27	Maschinen für die Verarbeitung von Gummi und Kunststoff		5,56
Braunkohle		0,21	Baumaschinen		10,35
Kali-, Stein-, Hütten- und Salinensalz		1,48	Baustoff-, Keramik- und Glasmaschinen		7,16
Andere bergbauliche Erzeugnisse einschl. Torf		1,14	Trocknungsanlagen und -maschinen		2,03
Mineralölerzeugnisse	7,84		Landmaschinen		5,90
dar.: Kraftstoffe und dgl.		3,21	Ackerschlepper		7,35
Vergaserkraftstoffe		1,10	Nahrungsmittelmaschinen		3,93
Andere leichte und mittelschwere Öle		2,11	Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelindustrie		8,62
Schmieröle und dgl.		1,02	Einzelapparate und Maschinen für die chemische und verwandte Industrien		8,81
Heizöle		2,07	Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau		3,14
Heizöle, leicht		0,75	Krane und Hebezeuge		6,26
Heizöle, schwer		1,32	Handbetriebene Krane und Flurfördermittel		3,07
Steine und Erden; Asbestwaren, Schleifmittel	11,05		Stetigförderer		2,27
dar.: Natursteine, roh und bearbeitet		0,45	Papier- und Druckereimaschinen		10,73
Sand, Kies, Ton, Kaolin und andere Erden		1,62	Papiermaschinen		5,39
Zement und Kalk		1,17	Druckereimaschinen		5,34
Grobkeramische Erzeugnisse		4,22	Groß- und Schnellwaagen		1,12
dar.: Feuerfeste Erzeugnisse		3,18	Textilmaschinen einschl. Zubehörteile		13,08
Asbestwaren		0,98	Textilmaschinen		9,21
Schleifmittel		1,35	Maschinen für die Spinnerei		3,12
Eisen und Stahl	60,16		Maschinen für die Weberei		2,17
Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl-, Warmwalz- und Ferrolegierungswerke		41,38	Textilveredlungsmaschinen		1,87
Roheisen und Ferrolegierungen		2,64	Strick- und Wirkmaschinen		2,05
Stahlhalbzeug		5,43	Zubehörteile für Textilmaschinen		3,87
Walzstahl		25,58	Nähmaschinen		2,29
dar.: Formstahl		5,26	Wascherei- und verwandte Maschinen		0,75
Stabstahl		4,29	Schuh- und Lederindustriemaschinen		0,65
Walzdraht		2,33	Armaturen		7,62
Grob- und Mittelblech		5,56	Zahnräder und Getriebe		3,48
Feinblech einschl. Elektroblech		7,55	Wälzlager		4,27
Weiterverarbeiteter Walzstahl		5,23	Gleitlager, Kupplungen und sonstige Antriebselemente		3,41
Schrott und Nebenerzeugnisse		2,50	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	149,19	
Erzeugnisse der Stahlrohrwerke		17,49	Kraftwagen und Kraftrader (einschl. deren Motoren und Fahrgestelle)		107,83
Erzeugnisse der Schmiede-, Press- und Hammerwerke		1,29	dar.: Personenkraftwagen		70,90
NE-Metalle und -Metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	21,06		Personenkraftwagen bis 1,5 l Hubraum		18,30
NE-Metalle und Edelmetalle, roh (einschl. Abfälle)		10,06	Personenkraftwagen über 1,5 l Hubraum		52,60
dar.: NE-Metalle und deren Legierungen (einschl. Abfalle)		7,58	Kombinationskraftwagen		4,66
NE-Metallhalbzeug und Edelmetallhalbzeug		11,00	Liefer- und Lastkraftwagen		11,82
dar.: NE-Metallhalbzeug		9,94	Krafträder		0,88
dar.: Kupferhalbzeug		5,40	Verbrennungsmotoren		3,36
Gießereierzeugnisse	3,18		Teile für Kraftfahrzeuge und deren Motoren		33,63
dar.: Eisen-, Stahl- und Temperguß		2,93	Andere Straßenfahrzeuge		7,73
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	16,54		Elektrotechnische Erzeugnisse	103,90	
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke		8,37	Geräte und Einrichtungen der Elektrizitätserzeugung		14,33
Ziherei- und Kaltwalzwerkserzeugnisse (ohne Draht)		4,28	dar.: Elektromotoren und -generatoren		7,29
Kaltgezogener Draht und Drahterzeugnisse		4,09	Transformatoren und Gleichrichter		3,16
Erzeugnisse der Stahlverformung		8,17	Geräte und Einrichtungen zur Elektrizitätsverteilung		13,04
Stahlbauerzeugnisse	13,35		dar.: Hoch- und Niederspannungsschaltgeräte		5,67
dar.: Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen		6,39	Installationsgeräte		1,95
Dampfkessel, Behälter und Rohrleitungen		6,22	Isolierte Drahte und Leitungen		1,64
			Elektrische Verbrauchsgerate		17,34
			Gewerbliche Verbrauchsgeräte		4,78
			dar.: Elektrowerkzeuge		1,37
			Elektroschweißgeräte		0,97
			Elektrische Industrieöfen		2,15

Index der Ausfuhrpreise
Wägungsschema 1976

Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Elektrische Haushaltsgeräte		12,56
Elektrowärmegeräte		3,39
Elektromotorische Wirtschaftsgeräte		4,18
Elektrische Haushaltskühlmöbel		2,40
Elektrische Haushaltswaschmaschinen		2,59
Beleuchtungstechnische Erzeugnisse		3,84
Elektrische Leuchten		2,17
Glühlampen		0,92
Entladungslampen		0,75
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen		9,63
Rundfunk-, Fernseh-, phonotechnische Geräte und Einrichtungen		25,40
Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte		12,64
dar.: Rundfunkempfangsgeräte		3,09
Fernsehempfangsgeräte		6,05
Phonotechnische Geräte		3,84
dar.: Plattenwechsler und Tonbandgeräte		1,48
Elektronen- und Spezialröhren		5,05
Bauelemente der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik		3,87
Elektrische Meß-, Prüf-, Steuerungs- und Regelgeräte		8,91
dar.: Elektrische Meßgeräte und Elektrizitätszähler		4,13
Elektrische Regel- und Steuerungsgeräte		2,12
Andere Elektrotechnische Erzeugnisse		11,41
dar.: Elektromedizinische Geräte		3,93
Elektrische Betriebsausrüstungen für Kraftfahrzeuge		5,66
Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	20,30	
Optische Erzeugnisse		4,13
Foto-, Projektions- und kinotechnische Erzeugnisse		5,71
Fotogeräte		3,93
Projektions- und Kinogeräte		1,78
Feinmechanische Erzeugnisse		4,73
dar.: Betriebskontroll- und Regelgeräte		2,91
Medizinmechanische Geräte		2,86
dar.: Ärztliche Instrumente		1,76
Uhren		2,87
Eisen-, Blech- und Metallwaren	29,41	
Handelswaffen und deren Munition		0,69
Werkzeuge		5,24
Heiz- und Kochgeräte		1,35
Blechwaren, Blechkonstruktionen und Feinblechpackungen		9,47
dar.: Geräte und Bedarfsartikel aus Stahlblech		2,38
Möbel und Stahlblecheinrichtungen		3,17
Schlösser und Beschläge		3,36
dar.: Beschläge		2,72
Schneidwaren und Bestecke		1,70
dar.: Schneidwaren		1,45
Metallwaren und Metallkurzwaren		7,60
dar.: Haushaltsmaschinen und Metallwaren für den Hausgebrauch		1,97
Dünne Bänder, Folien, Tuben und Kapseln		2,56
Metallkurzwaren		1,71
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, Füllhalter und ähnliches	8,64	
dar.: Musikinstrumente		0,95
Spielwaren		2,17
Füllhalter, Kugelschreiber und -minen		0,84
Chemische Erzeugnisse	137,06	
Anorganische Grundstoffe und Chemikalien		10,17
Organische Grundstoffe und Chemikalien		35,05
Düngemittel, Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfungsmittel		5,82
dar.: Chemische Düngemittel		1,51
Kunststoffe und synthetischer Kautschuk		26,09
dar.: Kunststoffe		24,37
Kondensationsprodukte		7,70
Polymerisationsprodukte		14,34
Andere Kunststoffe		2,33
Chemiefasern		7,96
Zellulosische Fasern einschl. Endlosfasern		0,68
Synthetische Fasern einschl. Endlosfasern		7,28
Farbstoffe, Farben und Lacke		15,21
Andere chemische Erzeugnisse		36,76

Warengruppe	Wägungsanteil ‰	
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	16,82	
Büromaschinen		5,26
dar.: Schreibmaschinen		2,77
Rechen- und Buchungsmaschinen		1,79
Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen		11,56
Feinkeramische Erzeugnisse	4,65	
Haushalts- und Wirtschaftskeramik		2,12
Sanitare und technische Keramik		1,07
Fliesen und Baukeramik		1,46
Glas und Glaswaren	5,86	
Flachglas		1,02
Hohlglas		2,72
Verarbeitetes und veredeltes Glas, Glasfaser		2,12
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	3,98	
dar.: Schnittholz		1,48
Weiterverarbeitetes Holz		2,15
Holzwaren	10,46	
Zellstoff, Papier und Pappe	8,35	
dar.: Zellstoff		0,53
Papier, unveredelt		3,55
Druck- und Schreibpapier		1,50
Kraft- und Packpapier		2,05
Pappe, unveredelt		0,73
Papier und Pappe, gestrichen, Pergamentpapier		3,12
Papier- und Pappewaren	5,32	
Druckereierzeugnisse	7,23	
Kunststofferzeugnisse	16,45	
Halbzeug aus Kunststoff		7,40
Kunststoffwaren		5,68
Einzelteile aus Kunststoff		3,37
Gummiwaren	10,32	
Bereifung		5,48
Weichgummiwaren		4,84
Leder	1,62	
Lederwaren und Schuhe	3,22	
Lederwaren		1,21
Schuhe		2,01
Textilien	40,44	
dar.: Gewebe (Meterware ohne Bodenbeläge)		14,15
Gewirke (Meterware ohne Bodenbeläge)		3,61
Teppiche und andere textile Bodenbeläge		2,15
Bekleidung	12,75	
dar.: Oberbekleidung aus Geweben		7,28
Wäsche aus Geweben		1,71
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	36,22	
dar.: Getreideerzeugnisse		1,27
Brot und Nährmittel		1,38
Zucker und Süßwaren		3,42
Milch und Milchpulver		3,68
Käse		2,67
Pflanzliche Öle und Fette		2,96
Ölkuchen		1,48
Fleisch und Fleischerzeugnisse		5,04
dar.: Rindfleisch, auch zubereitet		3,42
Schweinefleisch, auch zubereitet		0,52
Naturdärme		0,39
Fisch-Zubereitungen		1,24
Bier		1,35
Spirituosen		0,15
Futtermittelzubereitungen		1,67
Tabakwaren	1,40	

Index der Einfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus					Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
		EG-Ländern	Drittländern				Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft			
			zusammen	darunter			insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
				andere industrialisierte westliche Länder	Entwicklungsländer (ohne OPEC)	OPEC-Länder		tierischen Ursprungs [1]	pflanzlichen Ursprungs [1]				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,5	100,5	102,4	99,8	110,5	101,4	108,8	103,1	110,8	100,0	99,2	98,0	100,9
1978 D	97,7	99,6	96,1	97,8	98,2	88,8	98,5	99,8	98,1	97,6	88,1	94,7	101,7
1979 D	109,1	110,2	108,1	103,5	106,2	112,9	99,7	100,8	99,2	111,0	107,0	130,6	106,0
1980 D	125,3	120,1	130,1	114,1	112,1	176,1	103,7	106,5	102,7	129,8	157,1	153,4	112,7
1979 Okt.	113,0	112,7	113,2	105,7	109,1	126,2	98,9	102,4	97,7	115,8	117,2	139,3	107,7
Nov.	114,4	114,0	114,8	105,6	109,0	132,8	99,9	104,0	98,5	117,4	121,7	142,4	107,8
Dez.	116,1	115,4	116,7	106,2	108,9	139,4	101,3	104,8	100,1	119,1	126,5	145,1	108,1
1980 Jan.	121,2	118,9	123,3	110,4	112,6	152,8	102,4	105,4	101,3	125,0	138,7	156,5	110,1
Febr.	122,8	119,3	126,1	112,0	113,9	161,5	103,8	105,6	103,2	126,7	146,9	153,7	111,0
März	124,4	120,2	128,4	112,5	114,7	169,7	106,5	107,2	106,2	128,1	153,0	151,8	111,9
April	125,5	120,3	130,4	112,9	114,2	178,2	105,2	107,1	104,6	129,7	159,0	151,5	112,6
Mai	124,7	120,1	128,9	111,9	112,4	174,4	103,2	106,1	102,2	129,1	155,7	152,4	112,4
Juni	124,4	119,4	129,1	112,3	111,4	176,8	101,0	105,1	99,6	129,2	157,0	150,7	112,8
Juli	124,2	119,0	129,0	113,2	110,4	175,8	101,5	105,2	100,3	128,9	156,5	149,3	112,8
Aug.	124,2	118,7	129,3	114,2	109,5	176,5	101,9	105,1	100,8	128,9	157,4	147,7	113,0
Sept.	124,7	118,7	130,2	115,1	109,4	177,9	101,4	106,2	99,7	129,5	158,4	149,2	113,2
Okt.	127,0	120,3	133,0	116,8	110,4	183,9	103,0	106,9	101,6	131,9	163,0	154,7	113,8
Nov.	129,8	122,5	136,4	118,6	112,9	191,6	106,1	108,5	105,2	134,7	168,7	161,4	114,3
Dez.	130,9	123,7	137,5	118,9	113,9	194,4	108,4	109,5	108,0	135,5	171,1	162,4	114,6

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Grundstoffe [2]			Investitionsgüter	Verbrauchsgüter [3]	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungsmittel [4]	Güter für die		Güter für den Privaten Verbrauch			
	insgesamt	für die Landwirtschaft	für das Verarbeitende Gewerbe					Land- und Forstwirtschaft [5]	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
										einschl. saisonabhängige Güter	ohne saisonabhängige Güter [6]		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,3	99,3	101,4	100,0	101,8	104,0	101,2	99,9	101,2	102,4	102,3	103,9	101,9
1978 D	94,4	87,7	94,9	101,8	102,2	100,5	101,1	89,9	96,6	101,6	103,4	99,7	102,2
1979 D	108,8	93,4	110,0	103,0	120,8	99,9	102,9	95,3	108,1	113,6	108,1	99,2	118,3
1980 D	133,0	98,1	135,6	107,9	129,0	106,3	110,1	100,3	128,4	121,6	114,7	105,6	126,9
1979 Okt.	115,0	92,6	116,6	103,7	124,6	96,5	103,7	94,6	113,2	115,1	109,6	95,5	121,6
Nov.	116,8	93,0	118,6	103,6	126,2	98,5	103,9	95,3	114,6	116,8	110,0	97,8	123,1
Dez.	119,1	91,9	121,1	103,6	126,6	100,7	105,5	94,2	116,4	118,4	110,6	100,3	124,3
1980 Jan.	126,7	91,4	129,3	104,9	129,2	103,2	107,6	93,8	122,8	121,1	112,8	102,8	127,2
Febr.	129,5	91,5	132,3	105,5	127,3	106,8	108,8	94,0	125,3	121,0	113,2	106,6	125,8
März	131,4	92,9	134,3	106,3	128,0	111,4	109,2	95,4	127,0	122,5	113,8	111,5	126,2
April	133,0	92,0	136,0	107,5	129,1	108,9	110,4	94,7	128,6	122,6	113,8	108,7	127,2
Mai	131,6	91,3	134,6	107,4	129,4	107,2	110,2	94,0	127,6	122,2	113,8	106,7	127,3
Juni	131,8	90,5	134,8	107,7	128,8	104,7	109,6	93,5	127,8	120,8	114,4	104,0	126,3
Juli	131,6	95,6	134,3	108,0	127,6	104,9	109,8	98,1	127,5	119,9	114,4	104,2	125,1
Aug.	131,9	98,8	134,3	108,3	126,4	105,3	110,4	101,0	127,6	119,4	114,7	104,5	124,3
Sept.	132,8	100,7	135,1	108,6	126,9	103,8	110,3	102,8	128,3	119,2	115,2	102,7	124,7
Okt.	135,8	106,6	137,9	109,8	129,4	103,5	111,1	108,2	130,5	120,9	115,9	102,3	127,0
Nov.	139,3	113,4	141,2	110,4	133,0	106,2	111,4	114,5	133,1	124,0	116,8	105,1	130,2
Dez.	140,5	112,1	142,6	110,7	133,3	109,3	112,7	113,4	134,1	125,6	117,3	108,6	131,2

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC – Rev. II)								
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,0	102,0	99,0	100,3	116,8	96,9	100,2	100,5	102,4
1978 D	97,7	104,5	89,4	92,6	108,0	93,7	100,2	101,3	104,0
1979 D	98,6	105,5	96,9	128,8	113,3	108,3	108,9	102,8	107,9
1980 D	102,9	109,6	106,2	181,8	102,7	116,9	118,7	107,4	115,3
1979 Okt.	98,7	104,7	97,8	141,6	110,4	113,1	111,8	103,4	109,8
Nov.	99,8	104,4	97,8	148,4	108,3	113,6	112,0	103,3	109,9
Dez.	100,5	104,1	99,9	153,2	105,1	113,6	113,5	103,2	110,5
1980 Jan.	101,0	106,1	103,8	165,0	107,4	115,9	119,4	104,5	113,6
Febr.	102,8	106,6	106,5	168,1	108,7	117,1	120,7	105,0	115,0
März	106,7	107,8	106,9	174,9	107,6	118,4	119,6	105,7	114,9
April	105,4	108,6	107,1	182,5	102,6	119,3	117,9	106,8	114,6
Mai	103,4	108,7	104,5	183,1	98,9	118,7	116,5	106,9	114,3
Juni	101,3	109,0	102,9	181,8	96,6	118,3	116,9	107,4	114,9
Juli	101,2	109,5	103,5	180,1	98,4	115,9	117,5	107,6	115,0
Aug.	101,2	110,2	104,7	179,1	99,2	114,9	117,8	108,0	115,5
Sept.	100,6	110,7	105,0	179,9	96,0	114,7	118,9	108,0	116,0
Okt.	101,3	112,0	107,6	187,8	97,3	115,1	119,5	109,0	116,5
Nov.	103,8	112,8	110,3	198,2	107,9	116,7	119,6	109,6	116,9
Dez.	106,2	112,7	112,1	200,8	112,1	117,7	119,5	109,8	116,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. – 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. – 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. – 4) Sowie Blumen. – 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. – 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
						Bergbauliche Erzeugnisse							
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE-Metallerze und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine [1]	Mineralölerzeugnisse	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	110,5	110,7	102,7	115,4	100,3	100,1	98,6	93,1	101,5	97,5	103,3	95,4	98,2
1978 D	96,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	96,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4
1979 D	98,1	96,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6
1980 D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	160,6
1979 Okt.	96,9	95,1	117,3	124,6	115,0	123,4	105,5	90,5	129,9	171,5	110,0	108,1	133,9
Nov.	98,2	96,5	117,9	125,7	116,5	129,1	105,5	90,0	136,9	178,5	110,2	107,9	133,8
Dez.	100,3	98,8	118,7	127,7	118,1	134,2	105,5	90,5	142,9	180,9	110,3	107,9	142,5
1980 Jan.	101,6	100,0	124,2	122,1	123,7	147,9	108,3	95,7	158,1	185,4	114,0	108,9	178,5
Febr.	104,2	102,5	128,1	121,6	125,2	156,4	109,3	102,1	167,4	174,0	115,3	108,4	182,8
März	107,6	106,3	126,8	124,9	126,6	162,9	112,7	102,3	175,0	179,3	119,0	108,7	164,9
April	105,8	104,2	127,2	127,4	128,1	170,4	118,2	102,5	183,8	183,9	119,2	109,3	152,2
Mai	102,4	100,8	124,9	125,6	127,6	170,1	118,5	99,6	183,9	185,9	119,1	109,0	143,3
Juni	99,5	97,6	124,2	124,7	127,6	170,5	120,1	97,4	184,6	179,6	119,3	108,8	149,8
Juli	99,9	98,1	123,9	123,6	127,3	170,3	121,7	97,3	184,3	174,2	120,1	107,5	153,9
Aug.	100,2	98,4	125,1	123,0	127,4	171,3	124,9	98,0	185,4	168,0	120,6	106,8	154,3
Sept.	98,9	96,9	126,0	122,8	128,0	172,5	125,7	99,0	186,7	167,9	120,8	106,6	160,9
Okt.	100,6	98,8	125,9	124,0	130,3	178,6	127,8	100,6	193,6	178,6	124,5	105,0	163,9
Nov.	104,6	103,1	127,2	121,4	133,0	185,3	129,1	102,0	201,5	195,4	125,2	104,8	162,5
Dez.	107,9	106,4	128,2	126,5	133,9	188,1	129,5	103,7	204,5	197,3	125,5	105,2	160,5

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Gießereierzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbauerzeugnisse	Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	Elektrotechnische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musikinstrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches [2]	Chemische Erzeugnisse	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	Feinkeramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	95,4	102,9	100,1	102,2	100,0	100,5	99,6	101,9	105,0	97,5	95,9	100,0	103,2
1978 D	95,1	102,1	107,6	104,9	101,8	100,0	100,0	102,0	116,1	94,0	92,1	105,1	106,2
1979 D	105,9	105,7	112,6	108,5	104,2	100,6	97,6	101,5	131,3	107,6	86,5	109,2	108,7
1980 D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5
1979 Okt.	107,8	107,0	114,2	109,3	105,1	101,4	97,2	102,2	137,7	112,0	85,6	110,9	108,3
Nov.	108,2	106,8	116,2	109,5	105,3	100,8	96,6	102,1	139,6	112,6	85,3	110,8	107,3
Dez.	109,0	107,3	116,4	109,5	105,4	100,9	96,7	102,3	154,1	112,7	84,4	110,7	107,3
1980 Jan.	111,8	108,5	120,3	111,7	106,0	101,9	98,7	104,8	178,0	114,8	84,2	116,3	110,5
Febr.	113,0	109,2	122,6	112,4	106,5	102,3	101,7	106,0	176,4	116,9	84,5	117,3	111,8
März	112,9	111,4	125,5	113,2	106,6	102,8	102,8	106,6	174,2	118,3	86,8	121,6	113,0
April	112,6	112,5	125,5	114,8	107,6	103,9	104,2	106,6	165,8	119,2	88,0	121,8	113,6
Mai	112,1	112,4	125,6	114,7	108,9	103,6	103,8	106,7	162,4	118,3	86,3	121,8	112,9
Juni	111,8	113,9	125,6	115,3	109,5	103,5	103,7	106,6	170,5	117,9	86,6	121,7	112,8
Juli	112,3	113,7	125,6	115,8	109,9	103,6	103,8	107,3	170,6	115,4	85,8	121,5	113,9
Aug.	112,2	112,7	125,6	116,2	110,5	103,7	103,8	107,5	174,4	114,6	86,7	121,5	116,4
Sept.	110,3	113,1	125,6	116,4	110,2	103,9	104,6	108,1	177,1	114,3	86,7	123,2	116,4
Okt.	110,4	112,9	126,0	117,8	110,8	104,7	105,3	108,1	178,6	114,7	87,9	126,2	116,9
Nov.	111,3	112,9	127,4	118,3	111,5	105,1	106,0	108,4	178,2	116,5	89,7	125,8	117,4
Dez.	111,1	113,0	127,4	118,6	111,7	105,2	106,1	108,5	178,1	117,5	90,8	125,8	117,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappewaren	Druckereierzeugnisse Lichtpaus- und verwandte Waren [3]	Kunststofferzeugnisse	Gummiwaren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	105,0	94,3	100,3	100,9	100,4	100,5	103,4	103,9	103,7	102,9	104,5	99,3
1978 D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	106,9	100,7	107,9
1979 D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	138,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0
1980 D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	106,2	113,8
1979 Okt.	116,0	115,5	93,2	103,7	100,6	107,7	105,1	139,7	117,2	108,8	112,1	103,2	110,2
Nov.	116,3	115,4	93,3	103,6	100,5	107,5	105,2	134,4	117,5	109,1	112,2	103,3	110,1
Dez.	116,9	115,2	92,7	104,0	100,5	107,0	105,1	134,4	117,4	109,3	111,9	103,3	110,2
1980 Jan.	119,7	116,6	94,0	104,5	100,5	109,5	105,8	134,6	122,2	110,5	112,6	104,4	111,4
Febr.	121,7	116,9	94,6	105,9	100,6	110,0	107,3	133,1	122,7	111,5	113,0	104,4	112,3
März	125,4	117,3	97,2	106,2	100,9	110,4	111,0	128,1	123,8	112,8	113,9	105,6	113,7
April	125,7	117,6	101,6	107,0	101,1	110,6	113,0	124,1	124,4	113,1	114,2	105,4	113,7
Mai	125,3	118,4	100,9	107,1	100,9	110,4	111,8	120,9	124,1	113,2	114,7	105,0	113,6
Juni	125,6	118,6	100,8	109,0	101,1	110,5	111,7	119,9	124,9	113,2	115,1	104,3	113,7
Juli	125,2	118,6	100,5	109,0	101,1	110,8	115,8	119,1	125,7	113,4	115,1	104,9	113,7
Aug.	125,6	120,1	101,4	109,0	101,1	111,1	117,0	118,8	126,3	113,8	115,2	105,7	114,1
Sept.	125,2	121,2	101,8	108,8	102,8	111,2	117,1	116,7	126,1	114,6	115,1	106,6	114,2
Okt.	125,6	122,3	102,9	108,8	103,6	111,3	118,1	114,1	126,2	115,1	115,3	108,0	114,6
Nov.	125,9	122,4	104,2	108,3	103,7	111,5	118,7	119,9	126,9	115,3	115,5	109,7	115,0
Dez.	125,7	122,4	105,1	109,0	103,7	111,4	119,4	122,0	126,6	115,7	115,6	110,4	115,0

1) *Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine* — 2) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Index der Ausfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus			Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							
		EG-Ländern	Drittländern		Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft				
			zusammen	darunter andere industrialisierte westliche Länder	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs	Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	Fertigwaren zusammen	Fertigwaren Vorerzeugnisse	Fertigwaren Enderzeugnisse
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	101,7	101,8	102,0	104,6	104,9	104,4	101,6	97,8	102,0	97,4	103,3
1978 D	103,3	103,1	103,6	103,5	104,1	107,4	101,8	103,3	96,2	104,1	98,7	105,6
1979 D	108,2	108,0	108,4	108,2	107,3	108,5	106,5	108,2	108,8	108,2	106,9	108,6
1980 D	115,1	114,7	115,4	115,3	113,9	111,0	115,9	115,1	121,5	114,4	115,1	114,2
1979 Okt.	110,0	109,7	110,2	110,2	109,4	109,5	109,4	110,0	113,2	109,7	110,1	109,5
Nov.	110,2	110,0	110,4	110,4	110,2	109,4	110,7	110,2	114,1	109,8	110,2	109,7
Dez.	110,4	110,3	110,6	110,6	110,3	109,5	110,9	110,4	114,8	110,0	110,7	109,7
1980 Jan.	112,9	112,7	113,2	113,5	110,6	109,8	111,2	113,1	122,9	112,0	113,1	111,7
Febr.	113,7	113,5	113,9	114,0	111,0	109,5	112,0	113,8	123,5	112,7	114,0	112,4
März	114,4	114,1	114,7	114,8	111,8	110,2	113,0	114,5	122,5	113,7	114,7	113,4
April	114,7	114,5	114,9	114,7	112,1	110,8	112,9	114,8	120,5	114,2	115,5	113,8
Mai	114,8	114,5	115,0	114,8	112,5	110,7	113,6	114,9	119,2	114,4	115,4	114,1
Juni	115,0	114,6	115,2	115,1	112,4	110,7	113,6	115,1	119,8	114,5	115,5	114,3
Juli	115,2	114,8	115,5	115,4	112,9	110,6	114,4	115,3	119,9	114,8	115,6	114,6
Aug.	115,3	115,0	115,6	115,4	113,1	111,2	114,4	115,4	119,8	114,9	115,4	114,8
Sept.	115,6	115,1	116,0	115,8	113,8	111,7	115,1	115,7	120,6	115,2	115,3	115,1
Okt.	116,1	115,5	116,6	116,6	118,2	111,7	122,5	116,0	122,2	115,3	115,3	115,3
Nov.	116,5	115,9	116,9	116,9	118,6	112,1	123,0	116,3	123,1	115,6	115,7	115,6
Dez.	116,6	116,1	117,1	117,1	120,0	112,6	125,0	116,5	123,5	115,7	115,9	115,6

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektor				
	Grundstoffe [1]			Investitionsgüter	Verbrauchsgüter [2]	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungsmittel [3]	Güter für die		Güter für den Privaten Verbrauch		
	insgesamt	für die Landwirtschaft	für das Verarbeitende Gewerbe					Land- und Forstwirtschaft [4]	Industrie und sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	97,6	97,4	97,6	104,2	102,8	108,3	102,9	101,1	101,3	104,0	109,5	102,9
1978 D	97,7	92,1	97,9	107,2	105,4	108,8	104,6	99,7	102,9	106,3	110,3	105,5
1979 D	106,5	96,1	106,9	110,4	108,4	109,9	107,8	103,8	108,2	108,9	111,1	108,5
1980 D	115,9	105,9	116,3	115,7	115,3	113,3	113,4	111,9	115,1	115,4	114,7	115,5
1979 Okt.	109,9	97,8	110,4	111,2	109,8	111,0	108,8	105,9	110,1	110,3	112,2	110,0
Nov.	110,3	99,7	110,7	111,3	110,0	111,2	108,9	106,7	110,3	110,5	112,5	110,2
Dez.	110,8	99,8	111,2	111,4	110,2	111,3	109,0	106,8	110,5	110,7	112,6	110,4
1980 Jan.	114,8	101,8	115,3	112,9	113,5	111,2	110,6	108,2	113,0	113,5	112,5	113,7
Febr.	115,5	101,3	116,0	113,8	113,8	111,8	111,5	108,5	113,8	113,8	113,1	113,9
Marz	115,8	103,0	116,3	115,1	114,0	112,4	112,5	109,9	114,7	114,1	113,7	114,2
April	115,6	103,3	116,2	115,6	114,4	112,4	113,2	110,1	114,9	114,4	113,8	114,6
Mai	115,2	104,2	115,7	115,8	114,8	113,0	113,3	110,9	114,9	114,9	114,4	115,0
Juni	115,4	103,7	115,9	115,9	115,1	113,0	113,4	110,8	115,0	115,2	114,5	115,3
Juli	115,5	105,2	116,0	116,1	115,6	123,3	113,8	111,5	115,2	115,6	114,8	115,8
Aug.	115,5	106,2	115,9	116,2	115,7	113,3	114,1	112,1	115,3	115,7	114,8	115,9
Sept.	115,8	107,9	116,1	116,6	116,1	113,7	114,3	113,4	115,6	116,2	115,3	116,3
Okt.	116,8	109,9	117,1	116,7	116,6	114,6	114,5	114,4	116,0	116,7	116,2	116,9
Nov.	117,4	110,5	117,7	116,9	116,8	114,7	114,6	115,8	116,3	117,0	116,3	117,1
Dez.	117,7	114,0	117,9	117,0	117,0	115,6	114,7	117,5	116,5	117,3	117,3	117,3

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - REV. II)								
	Nahrungsmittel und lebende Tiere vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineral. Brennstoffe)	Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau und elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	104,1	96,4	98,5	105,7	98,8	98,8	103,7	103,8
1978 D	104,2	103,0	95,7	96,2	99,7	97,8	100,5	106,3	106,5
1979 D	107,7	105,0	105,9	107,9	101,0	107,5	106,2	109,2	109,9
1980 D	115,5	109,3	109,0	128,8	97,2	117,2	112,8	114,2	117,9
1979 Okt.	110,5	105,3	106,7	112,7	99,8	112,1	108,1	109,9	111,4
Nov.	111,3	105,3	107,8	114,9	99,9	112,0	108,3	110,0	111,7
Dez.	111,5	106,1	107,6	115,9	98,5	112,2	108,8	110,1	111,9
1980 Jan.	112,1	106,6	109,3	122,5	94,2	114,6	112,4	111,6	115,9
Febr.	112,4	106,8	109,7	123,1	96,5	115,3	113,1	112,5	116,3
Marz	113,3	107,5	110,4	128,0	97,1	116,5	112,7	113,6	116,7
April	113,4	108,5	109,4	128,8	97,8	118,0	112,1	114,1	116,8
Mai	113,9	109,1	108,8	128,7	96,1	118,0	111,8	114,3	117,0
Juni	114,0	109,1	108,5	129,6	95,1	117,7	112,1	114,4	117,5
Juli	114,1	109,9	108,3	128,5	97,6	117,6	112,6	114,5	118,3
Aug.	114,3	110,0	108,5	128,4	97,2	117,3	112,8	114,7	118,3
Sept.	115,1	109,9	107,5	128,8	95,9	117,1	113,3	115,1	118,9
Okt.	120,5	110,2	108,5	131,1	96,8	117,3	113,6	115,2	119,4
Nov.	120,8	111,1	108,8	133,1	99,0	118,1	113,8	115,4	119,6
Dez.	121,7	112,5	109,8	134,5	103,5	118,5	113,7	115,5	119,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 3) Sowie Blumen. — 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
						Bergbauliche Erzeugnisse							
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Kali-, Stein-, Hütten- und Salinensalz	Andere bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)	Mineralölerzeugnisse	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	96,8	94,8	108,8	131,2	101,8	98,0	98,4	91,9	101,1	99,3	104,1	89,0	98,3
1978 D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,6	93,3
1979 D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,6	101,4	116,5
1980 D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,2	168,2	118,7	104,0	143,7
1979 Okt.	107,5	104,6	129,8	131,7	110,0	99,3	99,2	96,3	104,4	141,0	112,3	101,5	128,5
Nov.	109,7	106,8	131,4	136,6	110,2	100,9	100,7	100,6	104,8	145,2	112,3	101,7	128,5
Dez.	109,1	106,1	131,4	138,3	110,4	101,0	100,9	99,9	104,0	148,2	112,5	101,9	133,8
1980 Jan.	109,6	106,5	135,8	128,9	113,0	104,2	103,7	104,5	110,1	162,0	115,0	103,0	162,7
Febr.	109,9	106,5	140,8	120,8	113,7	104,4	103,9	105,0	110,4	163,6	116,3	103,6	165,5
März	110,1	106,4	142,8	121,7	114,5	109,6	109,8	107,6	109,4	166,4	117,4	104,7	149,1
April	109,6	105,7	143,4	128,1	114,8	109,2	109,3	107,2	110,9	169,9	117,7	105,1	136,1
Mai	108,7	104,4	146,2	129,5	114,8	109,6	109,2	112,5	111,3	169,9	118,1	104,6	130,7
Juni	109,4	105,2	146,2	125,3	115,0	111,0	110,8	112,8	111,2	169,4	118,2	103,9	134,4
Juli	110,3	106,2	146,6	124,6	115,2	110,9	110,4	113,8	115,2	166,1	119,4	103,7	137,1
Aug.	110,0	105,8	146,4	127,9	115,4	111,5	110,9	114,2	116,8	164,8	119,7	103,7	136,6
Sept.	109,6	105,3	146,4	131,4	115,7	112,0	111,5	114,2	115,5	164,8	119,9	103,5	142,4
Okt.	117,4	114,0	146,5	131,4	116,1	114,0	113,5	114,3	119,9	168,0	120,7	103,4	145,1
Nov.	119,7	116,6	146,6	131,4	116,4	114,2	113,6	115,2	119,7	174,4	121,0	103,9	143,8
Dez.	121,4	118,5	147,7	127,9	116,6	114,6	113,5	122,4	120,1	179,1	121,1	104,6	140,6

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Gießereierzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbauerzeugnisse	Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	Elektrotechnische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musikinstrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter und ähnliches [1]	Chemische Erzeugnisse	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	Feinkeramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	101,1	103,2	104,9	103,6	102,3	103,1	105,6	104,5	98,5	99,4	105,1	103,7
1978 D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	105,6	108,7	112,2	97,2	97,3	109,5	105,1
1979 D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	106,5	95,0	112,3	106,9
1980 D	104,9	109,7	116,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	116,4	94,9	119,5	114,8
1979 Okt.	101,0	104,3	112,5	112,6	111,9	104,7	109,1	114,2	122,7	110,8	94,8	114,0	108,2
Nov.	101,3	104,4	112,6	112,8	112,0	104,8	109,1	114,3	122,8	110,8	94,6	114,0	108,7
Dez.	101,9	104,5	112,5	112,9	112,0	104,8	109,1	114,5	123,9	110,9	94,5	114,0	108,7
1980 Jan.	103,0	107,1	113,7	114,8	114,0	105,4	110,7	116,8	149,0	113,3	93,8	116,2	111,7
Febr.	104,2	107,3	114,6	115,9	114,6	106,3	111,5	117,6	139,9	114,7	93,9	116,2	111,8
März	104,5	108,3	116,7	117,0	115,9	107,1	112,4	119,0	135,2	115,8	94,5	117,6	112,9
April	105,0	109,0	116,8	117,4	116,6	107,3	113,0	119,7	132,5	117,1	95,1	117,8	113,3
Mai	105,0	109,5	116,8	117,7	117,0	107,2	113,1	120,1	130,7	117,2	94,9	119,8	114,2
Juni	105,1	109,9	116,8	117,8	117,1	107,3	113,2	120,4	133,6	117,0	95,0	120,2	114,5
Juli	105,2	110,5	117,1	118,1	117,1	107,6	113,3	120,6	135,5	116,9	94,4	120,4	115,4
Aug.	105,2	110,8	117,1	118,3	117,5	107,7	113,3	120,7	134,7	116,6	94,5	120,7	115,9
Sept.	105,3	110,6	117,1	118,4	118,2	108,0	113,4	120,9	139,1	116,3	94,8	121,3	115,9
Okt.	105,4	111,2	117,1	118,5	118,3	108,1	113,9	121,2	139,9	116,6	95,2	121,3	116,8
Nov.	105,4	111,1	117,1	118,8	118,4	108,2	114,0	121,4	139,5	117,3	96,5	121,4	117,4
Dez.	105,2	111,1	117,1	118,9	118,4	108,2	114,1	121,5	138,7	117,6	96,7	121,4	117,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe [2]	Papier- und Pappewaren	Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren [3]	Kunststofferzeugnisse	Gummiwaren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,9	106,1	98,6	98,3	102,2	101,0	101,9	103,6	106,0	102,1	105,0	107,3	99,6
1978 D	108,3	109,6	95,2	98,4	106,6	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	106,8	96,2
1979 D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	106,0	103,6	125,7	116,8	104,3	110,4	109,0	99,5
1980 D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6
1979 Okt.	116,0	117,0	102,7	103,5	110,6	109,1	104,4	128,1	120,4	105,7	111,1	110,6	100,3
Nov.	116,9	117,3	103,5	103,7	110,4	109,3	104,7	126,0	120,7	105,9	111,6	111,2	100,1
Dez.	116,7	117,6	103,7	103,7	110,6	109,4	104,7	126,4	120,7	105,8	111,7	111,2	100,0
1980 Jan.	119,5	120,4	105,3	104,8	111,0	111,0	106,3	125,9	122,6	106,6	113,5	111,4	100,5
Febr.	120,2	120,6	105,7	105,6	111,1	111,2	106,5	126,3	122,9	106,8	113,8	111,7	100,1
März	121,8	121,2	107,3	106,7	112,3	112,2	107,6	125,1	123,7	107,2	114,5	112,6	100,9
April	122,9	121,3	108,5	108,5	112,3	113,2	109,0	122,2	124,0	107,8	114,8	112,7	102,6
Mai	123,4	123,6	108,5	108,8	112,3	113,3	109,7	120,3	124,4	108,1	115,0	113,3	104,4
Juni	124,9	124,4	109,3	109,1	112,9	113,3	110,3	119,2	124,6	108,3	115,0	113,2	104,4
Juli	125,9	125,8	110,2	110,0	113,5	113,6	111,0	119,8	125,7	108,6	115,9	113,6	105,9
Aug.	126,1	126,2	111,2	110,2	113,6	113,0	111,6	119,3	125,8	108,8	116,0	114,2	106,0
Sept.	126,4	126,4	110,9	110,9	114,9	112,7	111,6	116,2	126,0	109,0	116,1	114,9	105,9
Okt.	126,3	126,9	110,6	110,7	117,0	112,6	112,1	115,9	127,6	109,1	116,5	118,2	106,2
Nov.	125,9	127,1	110,4	110,7	117,1	112,5	112,3	116,9	127,7	109,3	117,1	118,2	108,5
Dez.	125,9	128,4	110,2	110,9	117,6	112,6	112,6	117,7	127,7	109,3	117,1	119,5	110,3

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.